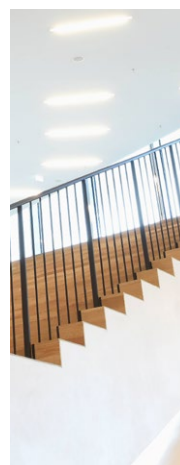
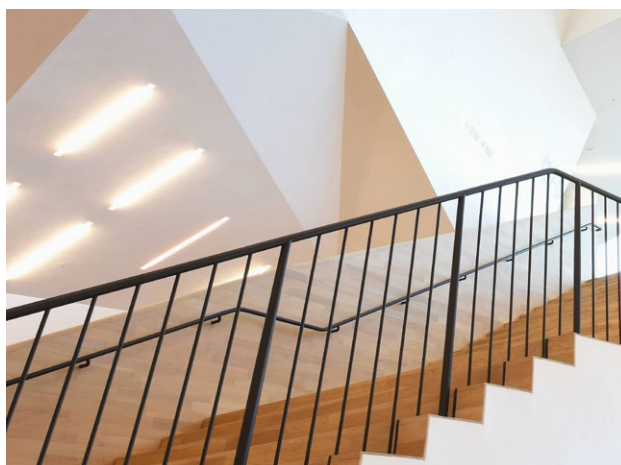
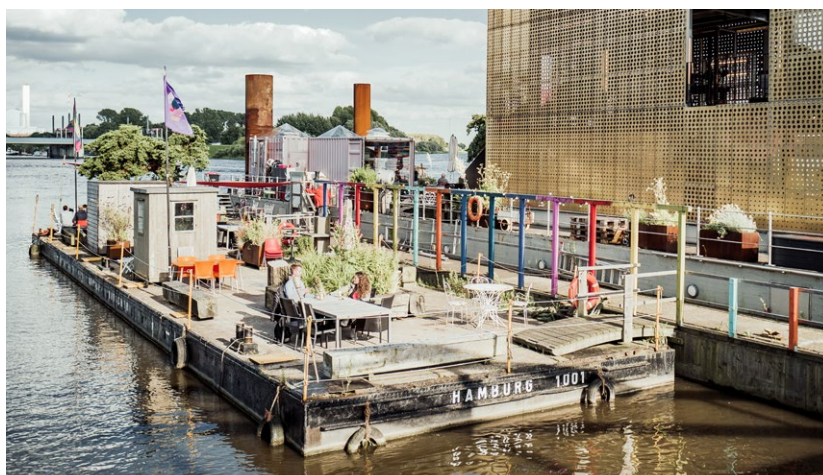




metropolregion hamburg

Datenbericht zur Kultur- und Kreativwirtschaft in der Metropolregion Hamburg



DATENBERICHT

**DIE KULTUR- UND
KREATIVWIRTSCHAFT IN DER
METROPOLREGION HAMBURG**

HAUPTTEIL

INHALTSVERZEICHNIS

ABBILDUNGSVERZEICHNIS	3
TABELLENVERZEICHNIS	7
ZUSAMMENFASSUNG	9
1 EINLEITUNG	20
2 METHODIK	21
2.1 TEILMARKTSYSTEMATIK	21
2.2 KERN- UND MINIBEREICH	22
2.3 BETRACHTETE INDIKATOREN UND REGIONEN	22
2.4 UMSATZSTEUERSTATISTIK	24
2.5 SCHÄTZUNG DER WERTSCHÖPFUNG	24
2.6 INTERPRETATIONSHINWEISE	25
3 DER KERNBEREICH DER KKW IN DER MRH	27
3.1 DER KERNBEREICH IM ÜBERBLICK	27
3.2 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIGE BESCHÄFTIGUNG	34
3.3 SELBSTSTÄNDIGE/UNTERNEHMEN IM KERNBEREICH	50
3.4 UMSÄTZE IM KERNBEREICH	65
3.5 WERTSCHÖPFUNG IM KERNBEREICH	78
4 DER MINIBEREICH DER KKW IN DER MRH	91
4.1 DER MINIBEREICH IM ÜBERBLICK	91
4.2 GERINGFÜGIGE BESCHÄFTIGUNG	96
4.3 SELBSTSTÄNDIGE/UNTERNEHMEN IM MINIBEREICH	111
4.4 UMSÄTZE IM MINIBEREICH	118
4.5 WERTSCHÖPFUNG IM MINIBEREICH	124
5 REGIONALE SPEZIALISIERUNGEN	130
6 PERSPEKTIVEN DER KKW IN DER MRH	141
6.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE EFFEKTE DER KKW	141
6.2 PERSPEKTIVEN FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM	144

6.3 HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN.....	145
6.3.1 Stärkung der allgemeinen Rahmenbedingungen für die KKW.....	145
6.3.2 Stärkung der Vernetzung mit anderen Wirtschafts- und Gesellschaftsbereichen.....	147
6.3.3 Stärkung der Vernetzung innerhalb der MRH	149
 GLOSSAR.....	 151
 QUELLENVERZEICHNIS	 154

ANHANG I: REGIONALPROFILE

ANHANG II: TABELLEN

ANHANG III: SÖNDERMANN-VORLAGE

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Erwerbstätige in der KKW der MRH.....	9
Abbildung 2: Erwerbstätige in den Teilmärkten der KKW in der MRH gesamt nach Erwerbsformen	13
Abbildung 3: Umsätze der Selbstständigen/Unternehmen in den Teilmärkten der KKW in der MRH gesamt	14
Abbildung 4: Anzahl Erwerbstätige in der KKW in den (Land-)Kreisen und kreisfreien Städten der MRH und ihr Anteil an der MRH gesamt	15
Abbildung 5: Erwerbstätige in der KKW in den (Land-)Kreisen und kreisfreien Städten (Darstellung ohne Hamburg) nach Erwerbsformen	17
Abbildung 6: Der Kernbereich im Überblick	28
Abbildung 7: Überblick Teilmärkte im Kernbereich 1/2	32
Abbildung 8: Überblick Teilmärkte im Kernbereich 2/2	33
Abbildung 9: Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der KKW in den (Land-)Kreisen und kreisfreien Städten der MRH und ihr Anteil an der MRH gesamt 2015.....	36
Abbildung 10: Anteile der MRH-Teile an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der MRH 2015	37
Abbildung 11: Entwicklung Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der KKW und in der Gesamtwirtschaft 2012 bis 2015	38
Abbildung 12: Entwicklung Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der KKW in den (Land-)Kreisen und kreisfreien Städten der MRH 2012 bis 2015.....	39
Abbildung 13: Anteile sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in den Teilmärkten an der KKW gesamt in der MRH und in Deutschland 2015.....	42
Abbildung 14: Anteile MRH-Teile an der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in den Teilmärkten der KKW in der MRH 2015	45
Abbildung 15: Entwicklung Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den Teilmärkten der KKW in der MRH 2012 bis 2015	46
Abbildung 16: Anzahl Selbstständige/Unternehmen im Kernbereich der KKW in den (Land-)Kreisen und kreisfreien Städten der MRH und ihr Anteil an der MRH gesamt 2015.....	52
Abbildung 17: Anteile der Teilregionen an allen Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der MRH 2015.....	53
Abbildung 18: Entwicklung Anzahl Selbstständige/Unternehmen im Kernbereich der KKW und in der Gesamtwirtschaft 2012 bis 2015	54
Abbildung 19: Entwicklung Anzahl Selbstständige/Unternehmen im Kernbereich der KKW in den (Land-)Kreisen und kreisfreien Städten der MRH 2012 bis 2015.....	55

Abbildung 20: Anteile Selbstständige/Unternehmen im Kernbereich in den Teilmärkten an der KKW gesamt in der MRH und in Deutschland 2015.....	58
Abbildung 21: Anteile MRH-Teile an den Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich in den Teilmärkten der KKW in der MRH 2015.....	60
Abbildung 22: Entwicklung Anzahl Selbstständige/Unternehmen im Kernbereich in den Teilmärkten der KKW in der MRH 2012 bis 2015	62
Abbildung 23: Umsätze (Lieferungen und Leistungen) im Kernbereich der KKW in den (Land-)Kreisen und kreisfreien Städten der MRH und ihr Anteil an der MRH gesamt 2015.....	67
Abbildung 24: Anteile der Teilregionen an allen Umsätzen (Lieferungen und Leistungen) im Kernbereich der MRH 2015	68
Abbildung 25: Entwicklung Umsätze (Lieferungen und Leistungen) im Kernbereich der KKW und in der Gesamtwirtschaft 2012 bis 2015	69
Abbildung 26: Entwicklung Umsätze (Lieferungen und Leistungen) im Kernbereich der KKW in den (Land-)Kreisen und kreisfreien Städten der MRH 2012 bis 2015.....	70
Abbildung 27: Anteile Umsätze im Kernbereich (Lieferungen und Leistungen; Mio. EUR) in den Teilmärkten an der KKW gesamt in der MRH und in Deutschland 2015..	72
Abbildung 28: Anteile MRH-Teile an den Umsätzen im Kernbereich in den Teilmärkten der KKW in der MRH 2015	74
Abbildung 29: Entwicklung Umsätze Kernbereich (Lieferungen und Leistungen; Mio. EUR) in den Teilmärkten der KKW in der MRH 2012 bis 2015	75
Abbildung 30: Wertschöpfung der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW in den (Land-)Kreisen und kreisfreien Städten der MRH und ihr Anteil an der MRH gesamt 2015.....	80
Abbildung 31: Anteile der Teilregionen an der Wertschöpfung der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der MRH 2015	81
Abbildung 32: Entwicklung Wertschöpfung der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW und in der Gesamtwirtschaft 2012 bis 2015	82
Abbildung 33: Entwicklung Wertschöpfung der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW in den (Land-)Kreisen und kreisfreien Städten der MRH 2012 bis 2015.....	83
Abbildung 34: Anteile Wertschöpfung der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich in den Teilmärkten an der KKW gesamt in der MRH und in Deutschland 2015	85
Abbildung 35: Anteile MRH-Teile an der Wertschöpfung im Kernbereich in den Teilmärkten der KKW in der MRH 2015	87
Abbildung 36: Entwicklung Wertschöpfung der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich in den Teilmärkten der KKW in der MRH 2012 bis 2015	88
Abbildung 37: Der Minibereich im Überblick.....	92
Abbildung 38: Überblick Teilmärkte im Minibereich 1/2	94

Abbildung 39: Überblick Teilmärkte im Minibereich 2/2	95
Abbildung 40: Anzahl geringfügig Beschäftigte in der KKW in den (Land-)Kreisen und kreisfreien Städten der MRH und ihr Anteil an der MRH gesamt 2015	98
Abbildung 41: Anteile der Teilregionen an allen geringfügig Beschäftigten der MRH 2015.....	99
Abbildung 42: Entwicklung Anzahl geringfügig Beschäftigte in der KKW und in der Gesamtwirtschaft 2012 bis 2015	100
Abbildung 43: Entwicklung Anzahl geringfügig Beschäftigte in der KKW in den (Land-)Kreisen und kreisfreien Städten der MRH 2012 bis 2015	101
Abbildung 44: Anteile geringfügige Beschäftigung in den Teilmärkten an der KKW gesamt in der MRH und Deutschland 2015.....	104
Abbildung 45: Anteile MRH-Teile an der geringfügigen Beschäftigung in den Teilmärkten der KKW in der MRH 2015	106
Abbildung 46: Entwicklung Anzahl geringfügig Beschäftigte in den Teilmärkten der KKW in der MRH 2012 bis 2015.....	108
Abbildung 47: Anzahl Selbstständige/Unternehmen im Minibereich der KKW in den (Land-)Kreisen und kreisfreien Städten der MRH und ihr Anteil an der MRH gesamt 2012.....	112
Abbildung 48: Anteile der Teilregionen an allen Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich der MRH 2012.....	113
Abbildung 49: Anteile Selbstständige/Unternehmen im Minibereich in den Teilmärkten an der KKW gesamt in der MRH und Deutschland 2012.....	115
Abbildung 50: Anteile MRH-Teile an den Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich in den Teilmärkten der KKW in der MRH 2012.....	117
Abbildung 51: Umsätze im Minibereich der KKW in den (Land-)Kreisen und kreisfreien Städten der MRH und ihr Anteil an der MRH gesamt 2012.....	119
Abbildung 52: Anteile der Teilregionen an allen Umsätzen im Minibereich der MRH 2012.....	120
Abbildung 53: Anteile Umsätze im Minibereich in den Teilmärkten an der KKW gesamt in der MRH und in Deutschland 2012	122
Abbildung 54: Wertschöpfung der Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich der KKW in den (Land-)Kreisen und kreisfreien Städten der MRH und ihr Anteil an der MRH gesamt 2012.....	125
Abbildung 55: Anteile der Teilregionen an der Wertschöpfung der Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich der MRH 2012	126
Abbildung 56: Anteile Wertschöpfung der Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich in den Teilmärkten an der KKW gesamt in der MRH und in Deutschland 2012	128
Abbildung 57: Lokationsquotient und Beschäftigte auf dem Pressemarkt in der MRH (Darstellung ohne Hamburg).....	134

Abbildung 58: Lokationsquotient und Beschäftigte auf dem Architekturmarkt in der MRH (Darstellung ohne Hamburg).....	135
Abbildung 59: Lokationsquotient und Beschäftigte auf dem Kunstmarkt in der MRH (Darstellung ohne Hamburg).....	136
Abbildung 60: gesamtwirtschaftliche Effekte der KKW	141

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Kennzahlen zur KKW in der MRH im Überblick	11
Tabelle 2: Datenquellen und Erhebungszeiträume der betrachteten Indikatoren.....	23
Tabelle 3: sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der KKW 2012 und 2015.....	34
Tabelle 4: Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den Teilmärkten der KKW 2015	41
Tabelle 5: Anteile sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in den Teilmärkten an der KKW gesamt 2015	43
Tabelle 6: Entwicklung (Absolut) Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den Teilmärkten der KKW und in der Gesamtwirtschaft 2012 bis 2015.....	48
Tabelle 7: Entwicklung (Prozentual) Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den Teilmärkten der KKW und in der Gesamtwirtschaft 2012 bis 2015	49
Tabelle 8: Selbstständige/Unternehmen im Kernbereich der KKW 2012 und 2015 ...	50
Tabelle 9: Anzahl Selbstständige/Unternehmen im Kernbereich in den Teilmärkten der KKW 2015	57
Tabelle 10: Anteile Selbstständige/Unternehmen im Kernbereich in den Teilmärkten an der KKW gesamt 2015	59
Tabelle 12: Entwicklung (absolut) Anzahl Selbstständige/Unternehmen im Kernbereich in den Teilmärkten der KKW und in der Gesamtwirtschaft 2012 bis 2015	63
Tabelle 12: Entwicklung (prozentual) Anzahl Selbstständige/Unternehmen im Kernbereich in den Teilmärkten der KKW und in der Gesamtwirtschaft 2012 bis 2015	64
Tabelle 13: Umsätze (Lieferungen und Leistungen) im Kernbereich der KKW 2012 und 2015.....	65
Tabelle 14: Umsätze Kernbereich (Lieferungen und Leistungen; Mio. EUR) in den Teilmärkten der KKW 2015	71
Tabelle 15: Anteile Umsätze Kernbereich (Lieferungen und Leistungen; Mio. EUR) in den Teilmärkten an der KKW gesamt 2015.....	73
Tabelle 16: Entwicklung (absolut) Umsätze Kernbereich (Lieferungen und Leistungen; Mio. EUR) in den Teilmärkten der KKW und in der Gesamtwirtschaft 2012 bis 2015	76
Tabelle 17: Entwicklung (prozentual) Umsätze Kernbereich (Lieferungen und Leistungen; Mio. EUR) in den Teilmärkten der KKW und in der Gesamtwirtschaft 2012 bis 2015	77
Tabelle 18: Wertschöpfung der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW 2012 und 2015	78

Tabelle 19: Wertschöpfung der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich (Mio. EUR) in den Teilmärkten der KKW 2015.....	84
Tabelle 20: Anteile Wertschöpfung der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich in den Teilmärkten an der KKW gesamt 2015.....	86
Tabelle 21: Entwicklung (absolut)Wertschöpfung der Selbstständigen/ Unternehmen im Kernbereich in den Teilmärkten der KKW und in der Gesamtwirtschaft 2012 bis 2015	89
Tabelle 22: Entwicklung (prozentual) Wertschöpfung der Selbstständigen/ Unternehmen im Kernbereich in den Teilmärkten der KKW und in der Gesamtwirtschaft 2012 bis 2015	90
Tabelle 23: geringfügig Beschäftigte in der KKW 2012 und 2015.....	96
Tabelle 24: Anzahl geringfügig Beschäftigte in den Teilmärkten der KKW 2015.....	103
Tabelle 25: Anteile geringfügige Beschäftigung in den Teilmärkten an der KKW gesamt 2015	105
Tabelle 26: Entwicklung (absolut) Anzahl geringfügig Beschäftigte in den Teilmärkten der KKW und in der Gesamtwirtschaft 2012 bis 2015	109
Tabelle 27: Entwicklung (prozentual) geringfügig Beschäftigte in den Teilmärkten der KKW und in der Gesamtwirtschaft 2012 bis 2015	110
Tabelle 28: Selbstständige/Unternehmen im Minibereich der KKW 2012.....	111
Tabelle 29: Anzahl Selbstständige/Unternehmen im Minibereich in den Teilmärkten der KKW 2012	114
Tabelle 30: Anteile Selbstständige/Unternehmen im Minibereich in den Teilmärkten an der KKW gesamt 2012	116
Tabelle 31: Umsätze im Minibereich der KKW 2012.....	118
Tabelle 32: Umsätze im Minibereich (Mio. EUR) in den Teilmärkten der KKW 2012.....	121
Tabelle 33: Anteile Umsätze im Minibereich in den Teilmärkten an der KKW gesamt in der MRH 2012.....	123
Tabelle 34: Wertschöpfung der Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich der KKW 2012	124
Tabelle 35: Wertschöpfung der Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich (Mio. EUR) in den Teilmärkten der KKW 2012.....	127
Tabelle 36: Anteile Wertschöpfung der Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich in den Teilmärkten an der KKW gesamt 2012.....	129
Tabelle 37: Lokationsquotient der Beschäftigten in den Teilmärkten der KKW in der MRH.....	132
Tabelle 38: Beschäftigte in den Teilmärkten der KKW in der MRH 2015	138
Tabelle 39: Entwicklung Beschäftigte in den Teilmärkten der KKW in der MRH 2012–2015	139

ZUSAMMENFASSUNG

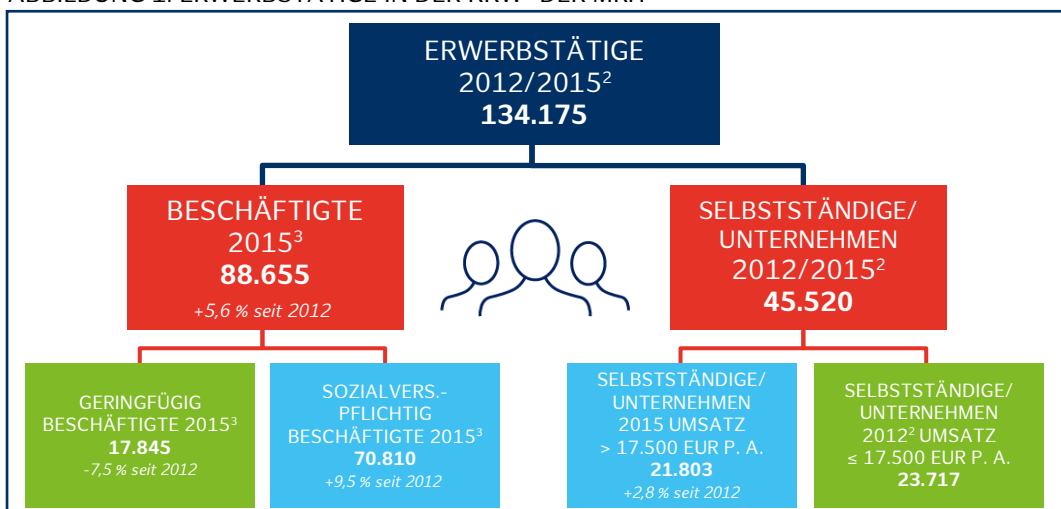
Methodischer Hintergrund

Die Kultur- und Kreativwirtschaft (im Folgenden: KKW) setzt sich aus zwölf Teilmarktsegmenten zusammen. Der vorliegende Datenbericht untersucht diese Teilmärkte sowie die KKW insgesamt in der Metropolregion Hamburg (im Folgenden: MRH) und ihren Teilräumen bis auf die Ebene der (Land-)Kreise und kreisfreien Städte. Die Analyse unterteilt sich in einen Kern- und einen Minibereich der Kultur- und Kreativwirtschaft, wobei ersterer jene Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mehr als 17.500 Euro und die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und letzterer jene Unternehmen mit einem Jahresumsatz von bis zu 17.500 Euro und die geringfügige Beschäftigung umfasst. Der Datenbericht folgt dem *Leitfaden zur Erfassung von statistischen Daten für die Kultur- und Kreativwirtschaft* (vgl. Söndermann 2016).

134.175 Personen arbeiten in der MRH in der KKW

In der MRH waren 134.175 Personen in der KKW tätig. Diese Zahl setzt sich aus 88.655 abhängigen Beschäftigungsverhältnissen (2015), 21.803 Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich (2015) und 23.717 Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich (2012) zusammen (vgl. Abbildung 1). Damit gibt es in der MRH fast neun Prozent mehr Selbstständige/Unternehmen im Minibereich als im Kernbereich. Die Selbstständigen/Unternehmen der KKW in der MRH setzen jährlich rund 14,6 Milliarden Euro um. Hiervon beträgt die Wertschöpfung (Schätzung) mindestens 5,7 Milliarden Euro. Die Unternehmen im Kernbereich sind in der MRH für rund 97 Prozent der Umsätze und der Wertschöpfung in der KKW verantwortlich.

ABBILDUNG 1: ERWERBSTÄTIGE IN DER KKW¹ DER MRH



¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

² ANGABEN ZU SELBSTSTÄNDIGEN/UNTERNEHMEN IM MINIBEREICH NUR MIT GROßER ZEITLICHER VERZÖGERUNG (ZULETZT FÜR 2012) VERFÜGBAR

³ STICHTAG 30. JUNI

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

92.613 Kernerwerbstätige in der KKW der MRH

Im Kernbereich der KKW gab es 2015 in der MRH insgesamt 92.613 Erwerbstätige. Das sind 8,6 Prozent aller Erwerbstätigen im Kernbereich der KKW in ganz Deutschland. Die Zahl der Erwerbstätigen im Kernbereich der KKW hat sich in der MRH seit 2012 um 7,9 Prozent bzw. 6.758 Erwerbstätige erhöht. Die Erwerbstätigen unterteilten sich in 70.810 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und 21.803 Selbstständige/Unternehmen. Die Selbstständigen/Unternehmen des Kernbereichs der KKW erzielten 2015 in der MRH einen Jahresumsatz von insgesamt 14,1 Milliarden Euro. Der Umsatz hat sich damit seit 2012 um 9,6 Prozent bzw. 1,2 Milliarden Euro erhöht. Ebenfalls positiv entwickelt hat sich die Wertschöpfung. Diese betrug in der KKW der MRH im Jahr 2015 mindestens 5,5 Milliarden Euro. Das waren 7,0 Prozent bzw. 361,9 Millionen Euro mehr als noch 2012.

65,0 Prozent aller Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW in der MRH arbeiteten 2015 in der Freien und Hansestadt Hamburg. Diese Selbstständigen/Unternehmen in Hamburg waren für einen noch deutlich höheren Anteil an den Umsätzen (84,2 %) und der Wertschöpfung (81,0 %) in der KKW der MRH verantwortlich. Außerdem arbeiteten 79,0 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der KKW in der MRH in der Stadt Hamburg. Grundsätzlich sind die wirtschaftlichen Aktivitäten im Kernbereich der KKW im Vergleich zum Durchschnitt der Gesamtwirtschaft deutlich stärker auf die Metropole Hamburg konzentriert.

41.562 Minierwerbstätige in der KKW der MRH

Im Minibereich der KKW arbeiteten in der MRH 17.845 geringfügig Beschäftigte (2015) und 23.717 Selbstständige/Unternehmen (2012). Das ergibt zusammen 41.562 Erwerbstätige im Minibereich, was 6,8 Prozent aller Erwerbstätigen im Minibereich der KKW in ganz Deutschland entspricht. Die Zahl der geringfügig Beschäftigten im Minibereich der KKW hat sich in der MRH seit 2012 um 7,5 Prozent bzw. 1.441 Erwerbstätige verringert. Die Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich der KKW erzielten 2012 in der MRH einen Jahresumsatz von insgesamt 438,0 Millionen Euro. Die Wertschöpfung betrug im Minibereich der KKW der MRH im Jahr 2012 schätzungsweise 178,5 Millionen Euro.

Die geringfügige Beschäftigung konzentrierte sich weniger stark als die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf die Stadt Hamburg. So arbeiteten 2015 nur 36,8 Prozent aller geringfügig Beschäftigten der KKW in der MRH in Hamburg und der Anteil Hamburgs an allen Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich der KKW in der MRH betrug 65,0 Prozent. Dieser Anteil liegt in etwa auf dem Niveau der Anteile der von diesen Hamburger Selbstständigen/Unternehmen erwirtschafteten Umsätze (65,1 %) und Wertschöpfung (58,9 %) an der gesamten MRH.

TABELLE 1: KENNZAHLEN ZUR KKW¹ IN DER MRH IM ÜBERBLICK

	Wert (absl.)		Anteil KKW an GW ⁵ MRH		Anteil KKW MRH an KKW DE		Entwicklung (2012-15)		
	2012	2015	2012	2015	2012	2015	KKW MRH	GW MRH	KKW DE
Summe Erwerbstätige									
GESAMT	134.175		4,7 %		8,0 %		-	-	-
Anzahl Selbstständige/Unternehmen									
GESAMT	45.520		11,2 %		8,2 %		-	-	-
Kernbereich	21.202	21.803	9,5 %	9,7 %	8,7 %	8,7 %	+2,8 %	+1,5 %	+1,9 %
Minibereich ²	23.717	-	13,1 %	-	7,7 %	-	-	-	-
Beschäftigung³									
GESAMT	88.655		3,7 %		8,0 %		+5,6 %	+4,7 %	+1,2 %
sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte (Kernbereich)	64.653	70.810	3,4 %	3,6 %	8,6 %	8,6 %	+9,5 %	+5,2 %	+9,2 %
geringfügig Beschäftigte (Minibereich)	19.286	17.845	4,1 %	3,7 %	5,3 %	5,9 %	-7,5 %	+2,3 %	-15,6 %
Umsatz (Mio. EUR)									
GESAMT	14.583		2,5 %		9,4 %		-	-	-
Kernbereich	12.902	14.145	2,2 %	2,5 %	9,1 %	9,3 %	+9,6 %	-3,5 % ⁴	+6,2 %
<i>Umsatz je Unternehmen KKW (EUR)</i>	<i>608.531</i>	<i>648.779</i>							
<i>Umsatz je Unternehmen GW⁵ MRH (EUR)</i>	<i>2.670.455</i>	<i>2.539.671</i>							
<i>Umsatz je Unternehmen KKW Deutschland (EUR)</i>	<i>582.190</i>	<i>606.592</i>							
Minibereich ²	438	-	2,2 %	-	10,1 %	-	-	-	-
Wertschöpfung (Mio. EUR; Schätzung; Mindestangabe)									
GESAMT	5.712		2,8 %		11,0 %		-	-	-
Kernbereich	5.171	5.533	2,9 %	2,9 %	10,5 %	11,0 %	+7,0 %	+6,4 %	+2,6 %
Minibereich ²	178	-	1,2 %	-	12,3 %	-	-	-	-

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

² ANGABEN ZU SELBSTSTÄNDIGEN/UNTERNEHMEN IM MINIBEREICH SOWIE DEREN UMSÄTZEN UND WERTSCHÖPFUNG (SCHÄTZUNG; MINDESTANGABE) NUR MIT GROßER ZEITLICHER VERZÖGERUNG (ZULETZT FÜR 2012) VERFÜGBAR

³ STICHTAG 30. JUNI

⁴ HINWEIS SIEHE FUßNOTE SEITE 29

⁵ GW = GESAMTWIRTSCHAFT

QUELLEN: STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

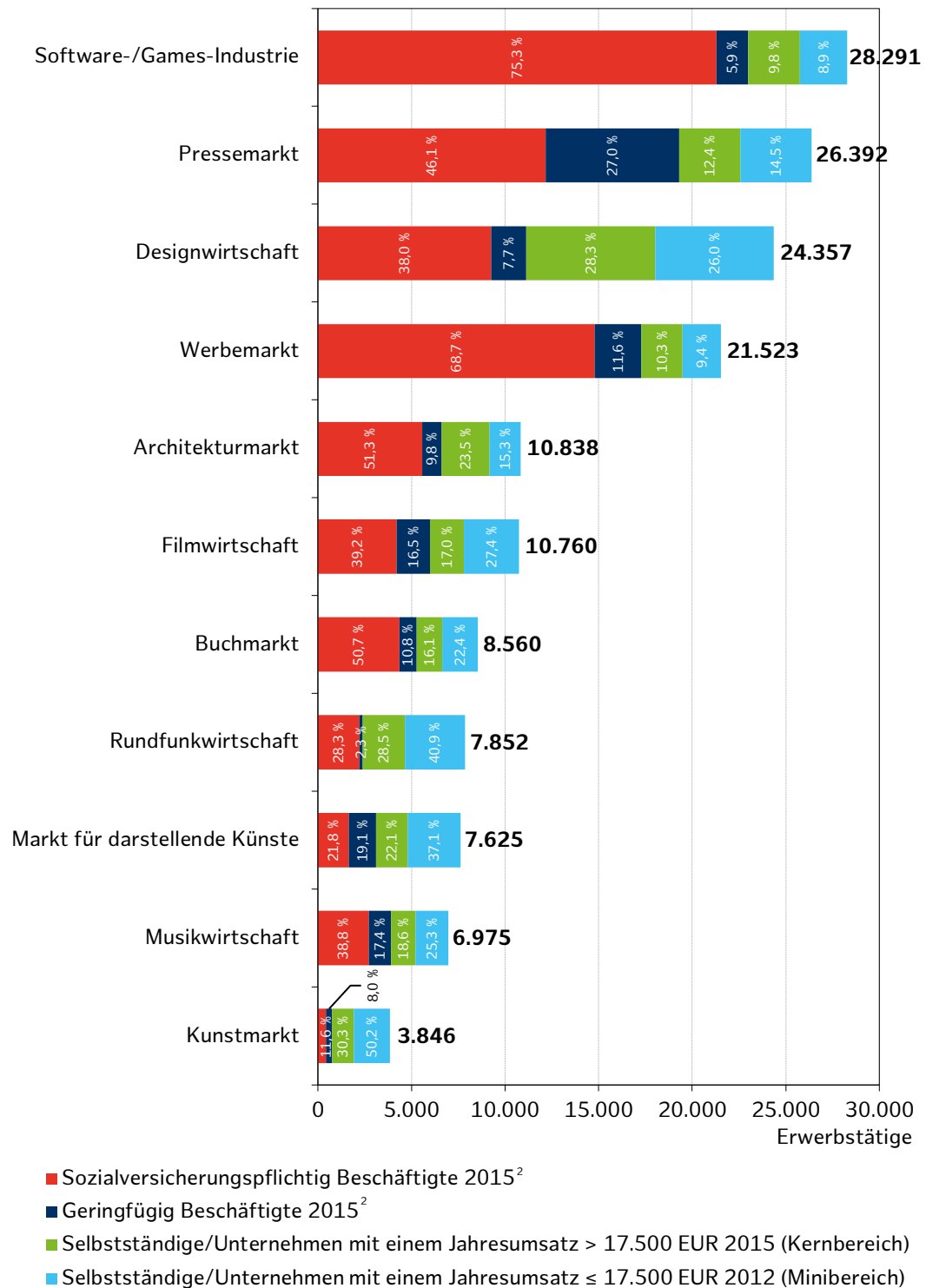
Software-/Games-Industrie, Pressemarkt, Designwirtschaft und Werbemarkt sind größte Arbeitgeber der KKW in der MRH

Die meisten Arbeitsplätze gab es in der KKW der MRH in der Software-/Games-Industrie, auf dem Pressemarkt, in der Designwirtschaft und auf dem Werbemarkt. Knapp 75 Prozent aller Erwerbstätigen in der KKW der MRH arbeiteten in diesen vier Teilmärkten, in denen jeweils 20 bis 30 Tausend Personen ihren Arbeitsplatz hatten. Im nächstgrößeren Teilmarkt, dem Architekturmarkt, waren nur noch rund halb so viele Personen wie auf Werbemarkt tätig (vgl. Abbildung 2). Die KKW in der MRH setzt sich – wie auch die KKW in Deutschland insgesamt – aus sehr unterschiedlichen Teilmärkten zusammen. Dies betrifft neben der absoluten Größe der Teilmärkte auch die Erwerbsformen, in denen in den Teilmärkten gearbeitet wird. Während in der Software-/Games-Industrie und auf dem Werbemarkt bis zu 75 Prozent der Erwerbstätigen sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind, überwiegen in der Designwirtschaft, in der Rundfunkwirtschaft, auf dem Markt für darstellende Künste und auf dem Kunstmarkt die selbstständigen Erwerbsformen. Auf dem Kunstmarkt erreicht der Selbstständigenanteil in der MRH sogar 80 Prozent. Ein besonders hoher Anteil der geringfügigen Beschäftigung findet sich auf dem Pressemarkt, wo sich 27 Prozent aller Erwerbstätigen in solch einem Beschäftigungsverhältnis befinden.

Pressemarkt ist umsatzstärkster Teilmarkt der KKW in der MRH

Die arbeitsplatzstarken Teilmärkte Pressemarkt, Designwirtschaft und Werbemarkt gehörten auch zu den umsatzstärksten Teilmärkten in der KKW der MRH (vgl. Abbildung 3). Die Software-/Games-Industrie als Teilmarkt mit den meisten Erwerbstätigen in der KKW der MRH erzielte jedoch nur den fünftgrößten Umsatz im Kernbereich der KKW. Mit 1,8 Milliarden Euro Umsatz im Jahr 2015 lag sie allerdings nur knapp hinter der Filmwirtschaft, die im Teilmarktvergleich auf Platz vier der Umsatzaktivität in der KKW der MRH lag. Abbildung 3 verdeutlicht auch, dass der Minibereich unterschiedlich hohe Bedeutungen für den Gesamtumsatz in den einzelnen Teilmärkten hat. Der Anteil des Kernbereichs an allen Umsätzen in der KKW reicht von rund 80 Prozent in der Rundfunkwirtschaft bis zu mehr als 98 Prozent auf dem Pressemarkt.

ABBILDUNG 2: ERWERBSTÄTIGE IN DEN TEILMÄRKTEN DER KKW¹ IN DER MRH GESAMT NACH ERWERBSFORMEN



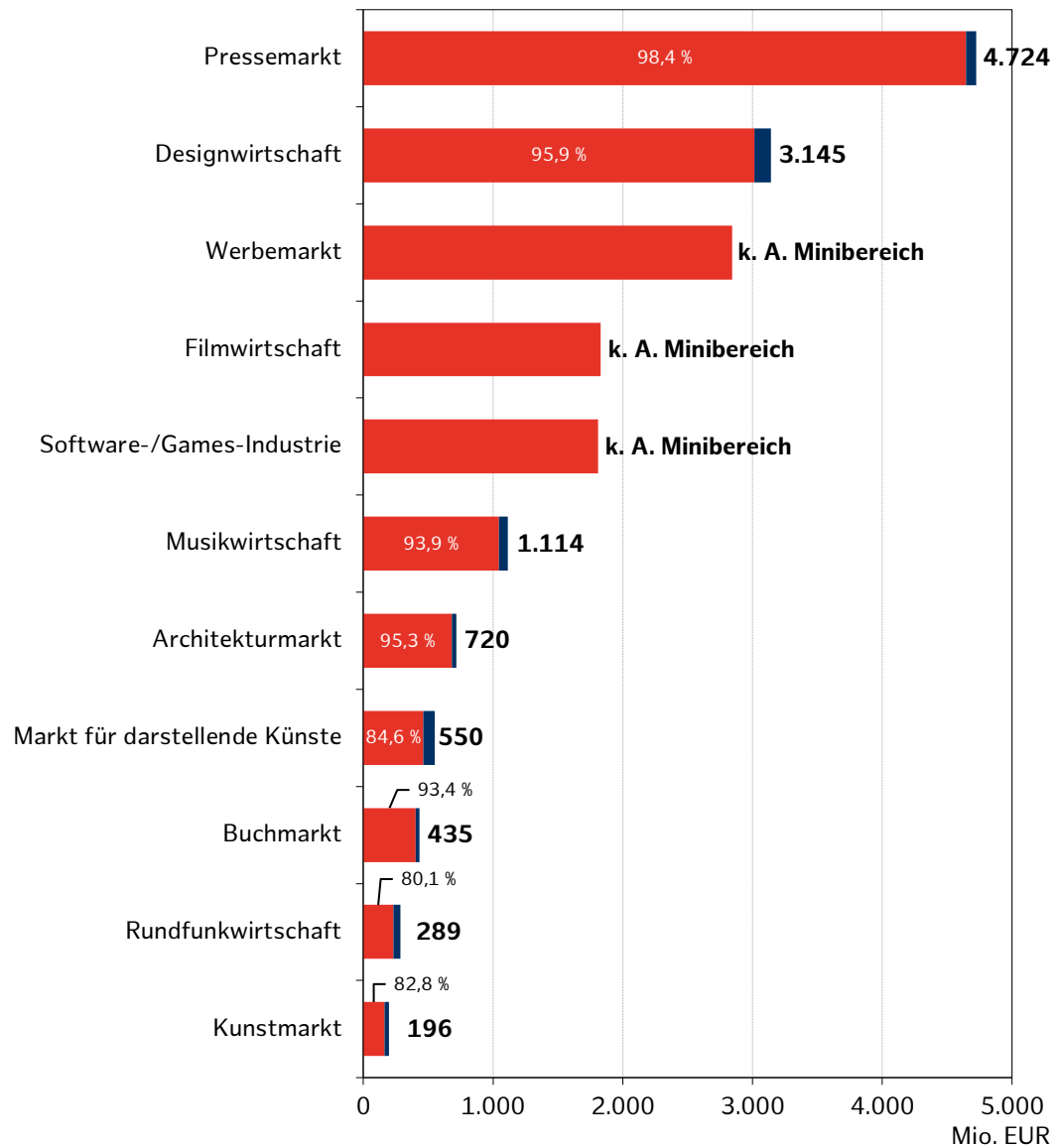
© Georg Consulting

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

² STICHTAG 30. JUNI

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

ABBILDUNG 3: UMSÄTZE DER SELBSTSTÄNDIGEN/UNTERNEHMEN IN DEN TEILMÄRKTEN DER KKW¹ IN DER MRH GESAMT



- Umsätze der Selbstständigen/Unternehmen mit einem Jahresumsatz > 17.500 EUR 2015 (Kernbereich)
- Umsätze der Selbstständigen/Unternehmen mit einem Jahresumsatz ≤ 17.500 EUR 2012 (Minibereich)

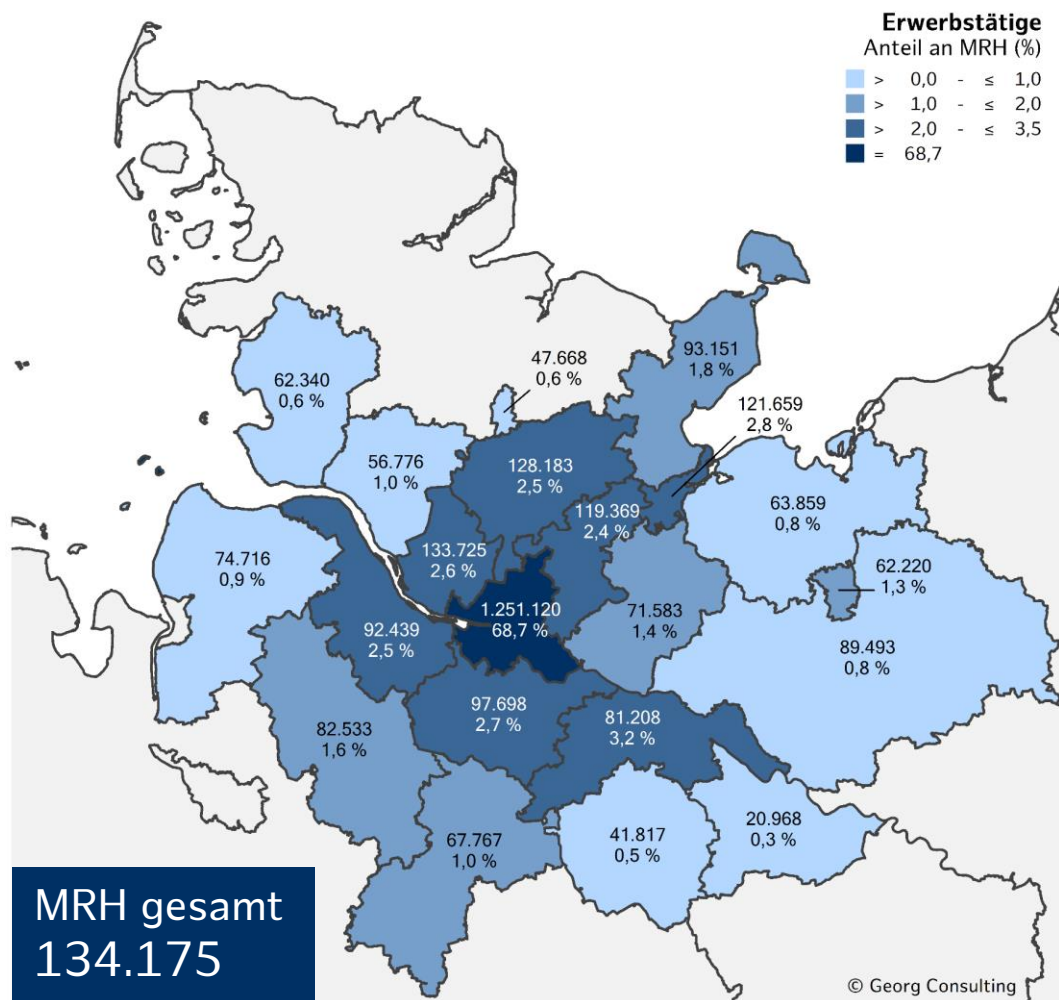
© Georg Consulting

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN
 * MINIBEREICH: STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH
 QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

Deutliche regionale Heterogenitäten der KKW in der MRH

Doch nicht nur zwischen den Teilmärkten der KKW lassen sich in der MRH auffällige Heterogenitäten beobachten. Auch die einzelnen Teilregionen weisen untereinander deutliche Unterschiede in Struktur und Entwicklung auf. Während in der Freien und Hansestadt Hamburg 68,7 Prozent aller Erwerbstätigen der KKW in der MRH arbeiten (vgl. Abbildung 4), entfallen auf alle Hamburger Umlandkreise (außer dem Herzogtum Lauenburg) je 2,4 bis 3,2 Prozent aller Erwerbstätigen der KKW in der MRH. Die wenigsten Erwerbstätigen gab es in den südöstlichen Landkreisen der MRH Lüchow-Dannenberg und Uelzen.

ABBILDUNG 4: ANZAHL ERWERBSTÄTIGE¹ IN DER KKW² IN DEN (LAND-)KREISEN UND KREISFREIEN STÄDTEN DER MRH UND IHR ANTEIL (VGL. LEGENDE) AN DER MRH GESAMT



¹ SUMME SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE 2015 (STICHTAG 30. JUNI), GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTE 2015 (STICHTAG 30. JUNI), SELBSTSTÄNDIGE/UNTERNEHMEN MIT EINEM JAHRESUMSATZ > 17.500 EUR 2015 UND SELBSTSTÄNDIGE/UNTERNEHMEN MIT EINEM JAHRESUMSATZ ≤ 17.500 EUR 2012

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

QUELLEN: STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

Insgesamt gehen in der MRH 52,8 Prozent der Erwerbstätigen der KKW einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach. Dieser Anteil liegt deutlich

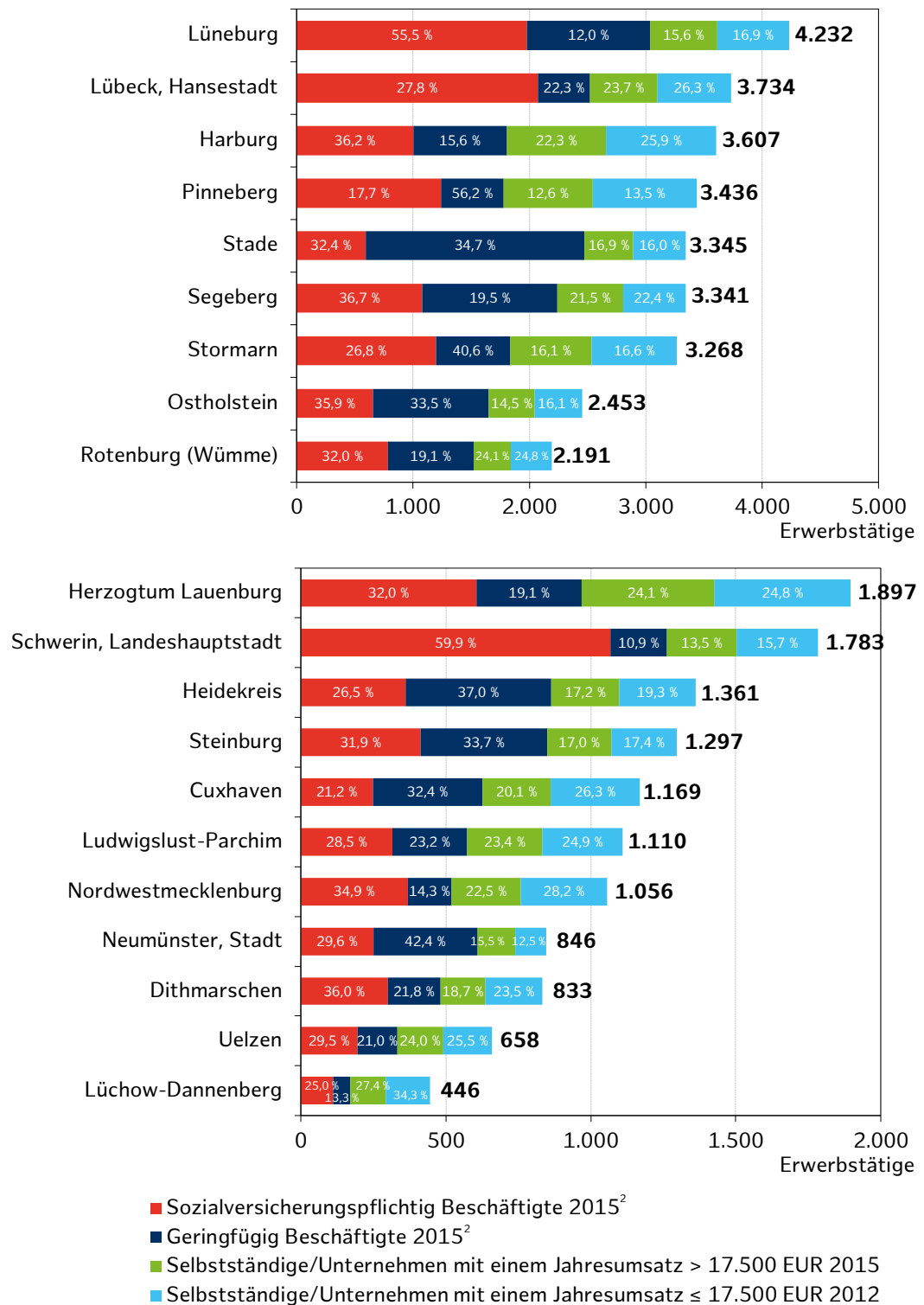
unter dem Anteil dieser Erwerbsform in der Gesamtwirtschaft (69,0 %). Die Erwerbstätigen in der KKW sind in der MRH hingegen häufiger selbstständig als in der Gesamtwirtschaft: Der Anteil der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich an allen Erwerbstätigen lag in der MRH bei 16,2 Prozent (Gesamtwirtschaft: 7,9 %) und der Anteil der Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich an allen Erwerbstätigen lag in der MRH bei 17,7 Prozent (Gesamtwirtschaft: 6,3 %). Der Anteil der geringfügig Beschäftigten liegt in der KKW der MRH mit 13,3 Prozent leicht unter dem gesamtwirtschaftlichen Durchschnitt (16,8 %).

Während in Schwerin und im Landkreis Lüneburg 55 bis 60 Prozent der Erwerbstätigen in der KKW sozialversicherungspflichtig beschäftigt waren und der Anteil der Selbstständigen/Unternehmen nur rund 30 Prozent betrug, dominieren in anderen Teilregionen die selbstständigen Erwerbsformen – so zum Beispiel in den Landkreisen Nordwestmecklenburg und Harburg, in denen rund 50 Prozent der Erwerbstätigen in der KKW selbstständig waren. Ein hoher Anteil der Selbstständigkeit als Erwerbsform geht in den Teilregionen der MRH in der Regel mit einem hohen Teilmarktanteil der Designwirtschaft und des Architekturmarktes einher. Ein hoher Anteil der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung lässt sich oft bei einer starken Software-/Games-Industrie und/oder einem ausgeprägten Werbemarkt beobachten. Der in vielen Teilregionen über dem Durchschnitt der MRH liegende Anteil der geringfügigen Beschäftigung an der gesamten Erwerbstätigkeit hängt häufig, wie beispielsweise im Landkreis Stade, mit einem hohen Anteil des Pressemarkts an der gesamten KKW zusammen.

Regionale Teilmarktspezialisierungen innerhalb der KKW der MRH

Details zu Struktur und Entwicklung der KKW in den (Land-)Kreisen und kreisfreien Städten der MRH können den Regionalprofilen im Anhang I dieses Datenberichts entnommen werden. Um trotz der Dominanz der vier großen Teilmärkte (vgl. Abbildung 2) sowie der Metropole Hamburg regionale Besonderheiten zu ermitteln, wurde die Spezialisierung innerhalb der KKW in der MRH anhand von Lokationsquotienten der einzelnen Teilmärkte in den (Land-)Kreisen und kreisfreien Städten untersucht. Regionale Konzentrationen bzw. Teilmarktspezialisierungen wurden in der KKW der MRH insbesondere auf dem Pressemarkt, dem Architekturmarkt und auf dem Kunstmarkt identifiziert. Diese Teilmärkte nehmen in vielen ländlichen Räumen eine besondere Bedeutung ein. Abgesehen hiervon gab es auch weitere auffällige Teilmarktanteile, zum Beispiel die Musikwirtschaft im Landkreis Ludwigslust-Parchim, die Filmwirtschaft im Kreis Pinneberg, den Buchmarkt im Landkreis Stormarn sowie den Markt für darstellende Künste im Kreis Herzogtum Lauenburg betreffend.

ABBILDUNG 5: ERWERBSTÄTIGE IN DER KKW¹ IN DEN (LAND-)KREISEN UND KREISFREIEN STÄDTEN (DARSTELLUNG OHNE HAMBURG) NACH ERWERBSFORMEN



© Georg Consulting

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

² STICHTAG 30. JUNI

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

Definition von Handlungsempfehlungen in gemeinsamem Workshop

Innerhalb eines Workshops mit Vertretern der Facharbeitsgruppe Wirtschaft und der Projektgruppe KKW der MRH wurden Optionen zur Stärkung der KKW in der MRH diskutiert. Grundsätzlich waren sich die Teilnehmer einig, dass es drei Handlungsbereiche gibt:

(1) Stärkung der allgemeinen Rahmenbedingungen für die KKW

- Erhöhung der Transparenz der vorhandenen Beratungsangebote
- Stärkung der Wahrnehmung der KKW als Innovations- und Wachstumsbranche
- Verbesserung der Bereitstellung von Fördermitteln
- Verbesserung der Verfügbarkeit von Flächen und Immobilien
- Verbesserung der Qualität weiterer harter sowie auch weicher Standortfaktoren für Kreative im ländlichen Raum - darunter z. B. ÖPNV-Anbindung, digitale Infrastruktur, Betreuungsangebote

(2) Stärkung der Vernetzung mit anderen Wirtschafts- und Gesellschaftsbereichen

- Verstärkte Vernetzung zwischen Selbstständigen/Unternehmen – sowohl innerhalb der KKW als auch mit anderen Branchen
- Stärkung von Kooperationen der KKW mit Hochschulen, öffentlichen Einrichtungen und der Wissenschaft
- Berücksichtigung der KKW bei der Planung und Ausgestaltung von Gründer-/Technologie-/Innovationszentren
- Marketing der KKW als weicher Standortfaktor – auch in ländlichen Regionen

(3) Stärkung der Vernetzung innerhalb der MRH

- Weiterführung und Etablierung von Branchentreffen der KKW in der MRH
- Lernen von guten Beispielen
- Aufzeigen der Potenziale des ländlichen Raumes
- Weiterführende Vernetzung und Projekte zur KKW in der MRH (durch die MRH oder durch einzelne Akteure) – ggf. in Teilmärkten, die besondere regionale Schwerpunkte aufweisen

Datenbericht als Auftakt zu intensivierter Zusammenarbeit

Der Fokus der Handlungsempfehlungen liegt deutlich auf den Bereichen Marketing und Erhöhung der Erreichbarkeit und Transparenz der bestehenden Förder- und Beratungsangebote. Der Netzwerkarbeit und dem Austausch zwischen den Akteuren in der MRH kommt außerdem eine wichtige Rolle zu. Ein erster Schritt zu einem gemeinsamen Verständnis der Stärken und Potenziale der KKW in der MRH und der entsprechenden Kommunikation nach außen ist dieser Datenbericht.

1 EINLEITUNG

Der vorliegende Datenbericht stellt Status quo und Potenziale der KKW in der MRH insgesamt und ihren Teilräumen dar. Für Teile der MRH liegen zwar bereits Analysen zur KKW vor, diese können aber nicht zu einem Gesamtbild für die MRH aggregiert werden, weil sie sich auf unterschiedliche Erfassungszeiträume und methodische Ansätze beziehen. Die Erstellung einer statistischen Analyse für die gesamte MRH schafft so eine neue Qualität für die Entwicklung von Handlungsempfehlungen und Strategien für die KKW in der MRH.

In Kapitel 2 wird zunächst die im Bericht angewandte Methodik dargelegt, die grundsätzlich dem *Leitfaden zur Erfassung von statistischen Daten für die Kultur- und Kreativwirtschaft* (vgl. Söndermann 2016; Anhang III) folgt, um eine möglichst hohe Vergleichbarkeit mit anderen Datenberichten zur KKW zu gewährleisten.

In Kapitel 3 und 4 werden der Kern- und der Minibereich der KKW in der MRH einzeln betrachtet. Hier werden jeweils die Beschäftigtendaten, die Selbstständigen/Unternehmen sowie deren Umsätze analysiert. Außerdem wird eine Schätzung der Wertschöpfung dargestellt. Bereits in diesen Kapiteln wird auf regionale Besonderheiten in den (Land-)Kreisen und kreisfreien Städten der MRH eingegangen, detaillierte Analysen zu diesen können außerdem den Regionalprofilen in Anhang I entnommen werden. Dort sind für jeden (Land-)Kreis bzw. jede kreisfreie Stadt die zentralen statistischen Kennwerte der KKW auf der Teilmarktebene in Kern- und Minibereich aufgeführt.

Um die vorwiegend deskriptive Analyse in Kapitel 3 und 4 um tiefergehende Aussagen zur teils sehr heterogenen Struktur der KKW in der MRH zu ergänzen, werden in Kapitel 5 regionale Spezialisierungen innerhalb der KKW in den (Land-)Kreisen und kreisfreien Städten der MRH untersucht und Teilmärkte mit besonderen regionalen Schwerpunkten außerhalb der Metropole Hamburg identifiziert.

Diese Ergebnisse fließen in Kapitel 6 ein, in dem eingangs die gesamtwirtschaftlichen Effekte der KKW, welche den Hintergrund der Förderbestrebungen darstellen, dargelegt werden. Auch Potenziale des ländlichen Raums werden beschrieben. Kapitel 6 schließt mit Handlungsempfehlungen zur Stärkung der KKW in der MRH, die in einem Workshop mit Mitgliedern der Facharbeitsgruppe Wirtschaft und der Projektgruppe KKW der MRH diskutiert wurden. Ein Fokus der zukünftigen Zusammenarbeit in der MRH sollte vor allem auf der Erhöhung der Transparenz und Vernetzung bestehender Beratungs- und Förderangebote, aber auch lokaler Akteure liegen. Ebenso kommt der gezielten Kommunikation der Stärke und Potenziale der KKW – auch für den ländlichen Raum – eine wichtige Funktion zu. Hierzu stellt der vorliegende Bericht einen Auftakt dar.

2 METHODIK

2.1 TEILMARKTSYSTEMATIK

Der methodische Ansatz für diesen Datenbericht folgt der Vorgehensweise von Michael Söndermann (vgl. Söndermann 2009; 2012; 2016). Im Jahr 2012 wurde erstmalig eine Kurzanleitung zur Erstellung einer statistischen Datengrundlage für die KKW auf Basis der Wirtschaftszweigklassifikation 2008 vorgelegt (vgl. Söndermann 2012). Eine Überarbeitung folgte im Jahr 2016 (vgl. Söndermann 2016; Anhang III).

Die Systematik für die statistische Erfassung der KKW in Deutschland umfasst zwölf Teilmarktaggregate, die sich aus insgesamt 62 Wirtschaftszweigen zusammensetzen.

TEILMÄRKTE DER KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT

1		Musikwirtschaft
2		Buchmarkt
3		Kunstmarkt
4		Filmwirtschaft
5		Rundfunkwirtschaft
6		Markt für darstellende Künste
7		Designwirtschaft
8		Architekturmarkt
9		Pressemarkt
10		Werbemarkt
11		Software-/Games-Industrie
12		Sonstiges

Es handelt sich hierbei um eine sehr detaillierte Klassifikation: Die in den Teilmärkten aggregierten Wirtschaftszweige sind Klassen und Unterklassen („4- und 5-Steller“) der Klassifikation der Wirtschaftszweige. Dies ist die tiefste Gliederungsebene der Klassifikation der Wirtschaftszweige. Da einzelne Wirtschaftszweige mehreren Teilmärkten zuzuordnen sind, kommt es zu sogenannten Doppelzählungen. So wird der Wirtschaftszweig „Selbständige Bühnen-, Film-, TV-Künstler/innen“ beispielsweise sowohl der Filmwirtschaft als auch dem Markt für darstellende Künste zugeordnet. Bei allen Angaben zur KKW gesamt handelt es sich im Folgenden um Werte, die um diese Doppelzählungen bereinigt wurden. Im vorliegenden Bericht beziehen sich Angaben der Prozentanteile der einzelnen Teilmärkte an der gesamten KKW auf diese Gesamtgröße ohne Doppelzählungen und summieren sich daher nicht auf 100 Prozent.

Die genaue Zusammensetzung der Teilmärkte kann dem Anhang III entnommen werden. Hier ist auch zu sehen, dass einige Wirtschaftszweige nur zu einem bestimmten Anteil zur KKW gerechnet werden. Zum Beispiel werden nur 20

Prozent des Wirtschaftszweiges „Einzelhandel mit Kunstgegenständen etc.“ zum Kunstmarkt gezählt. Aus diesem Grund kommt es in Einzelfällen zu Rundungen, was dazu führen kann, dass beim Addieren einzelner Regionen oder Teilmärkte minimale Abweichungen zu ausgewiesenen Summen in diesem Bericht auftreten können.

2.2 KERN- UND MINIBEREICH

Mit der Überarbeitung des Leitfadens zur Erfassung von statistischen Daten für die KKW (vgl. Söndermann 2016) haben sich Neuerungen im Vergleich zum Leitfaden 2012 ergeben:

Der Erfassungskreis hat sich um Selbstständige/Unternehmen im sogenannten **Minibereich** erweitert. Zum Minibereich gehören geringfügig Beschäftigte¹ (welche auch schon im alten Leitfaden enthalten waren) und die neu hinzugekommenen geringfügig tätigen Unternehmen. Hiermit sind Selbstständige/Unternehmen gemeint, die einen Jahresumsatz von bis zu 17.500 Euro erwirtschaften. Selbstständige/Unternehmen mit einem Umsatz von mehr als 17.500 Euro pro Jahr werden gemeinsam mit den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum **Kernbereich** gezählt. Im Folgenden wird die Bezeichnung Selbstständige/Unternehmen verwendet, um zu betonen, dass es sich hiermit um alle Steuerpflichtigen, darunter auch Freiberufler und Einzelunternehmen, handelt.

Eine zusätzliche Neuerung der Überarbeitung des Leitfadens aus dem Jahr 2016 (vgl. Söndermann 2016) ist, dass der Wirtschaftszweig 18.14 „Buchbinderei, Druckweiterverarbeitung“ nicht mehr zum Teilmarkt „Buchmarkt“ gezählt wird.²

2.3 BETRACHTETE INDIKATOREN UND REGIONEN

Tabelle 2 stellt die in diesem Datenbericht betrachteten Indikatoren und deren Erhebungszeiträume im Überblick dar. Alle Daten wurden grundsätzlich für die MRH insgesamt („MRH gesamt“), für die MRH ohne Hamburg („MRH ohne HH), für die Teilregionen der MRH – nämlich die Freie- und Hansestadt Hamburg, den MRH-Teil Mecklenburg-Vorpommern, den MRH-Teil Niedersachsen und den MRH-Teil Schleswig-Holstein –, für alle (Land-)Kreise und kreisfreien Städte der MRH sowie Deutschland insgesamt ausgewertet. Im Hauptteil des Datenberichts werden lediglich ausgewählte Kennzahlen zu den (Land-)Kreisen und kreisfreien Städten dargelegt. Ausführliche Details zu diesen können dem Anhang I (Regionalprofile) und dem Kapitel 5 entnommen werden.

¹ Geringfügig Beschäftigte sind entweder geringfügig entlohnte Beschäftigte oder kurzfristig Beschäftigte. In beiden Fällen wird ein durchschnittliches Arbeitsentgelt von 450 Euro im Monat nicht überstiegen. Einer geringfügigen Beschäftigung kann ausschließlich oder im Nebenjob nachgegangen werden.

² Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass dieser Wirtschaftszweig im aktuellen Monitoringbericht Kultur- und Kreativwirtschaft 2017 des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie nach wie vor enthalten ist.

Für alle Indikatoren des Kernbereichs wird der Status quo im Jahr 2015 sowie die Entwicklung seit 2012 dargestellt. Für den Minibereich ist aufgrund der starken zeitlichen Verzögerung der Veröffentlichung der Umsatzsteuerstatistik (Veranlagungen) nur für die geringfügig Beschäftigten eine Angabe von Daten für das Jahr 2015 und die Entwicklung ab 2012 möglich. Alle weiteren Indikatoren im Minibereich können nur zum Stand 2012 ausgewiesen werden.

Im Anhang II finden sich die Datentabellen für alle in Tabelle 2 aufgeführten Indikatoren für alle betrachteten Regionen, alle Teilmärkte der KKW und für alle Erhebungszeiträume.

TABELLE 2: DATENQUELLEN UND ERHEBUNGSZEITRÄUME DER BETRACHTETEN INDIKATOREN

INDIKATOR	ERHEBUNGSZEITRAUM	QUELLE
KERNBEREICH		
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	2012, 2014, 2015 (Stichtag 30. Juni)	Statistik der Bundesagentur für Arbeit
Anzahl Selbstständige/Unternehmen mit einem Jahresumsatz von von mehr als 17.500 Euro	2012, 2014, 2015	Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen)
Umsatz (Lieferungen und Leistungen) der Selbstständigen/Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mehr als 17.500 Euro	2012, 2014, 2015	Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen)
Wertschöpfung (Schätzung; Mindestangabe) der Selbstständigen/Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mehr als 17.500 Euro	2012, 2014, 2015	Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen)
MINIBEREICH		
Geringfügig Beschäftigte am Arbeitsort	2012, 2014, 2015 (Stichtag 30. Juni)	Statistik der Bundesagentur für Arbeit
Anzahl Selbstständige/Unternehmen mit einem Jahresumsatz von bis zu 17.500 Euro	2012	Umsatzsteuerstatistik (Veranlagungen)
Umsatz (Lieferungen und Leistungen) der Selbstständigen/Unternehmen mit einem Jahresumsatz von bis zu 17.500 Euro	2012	Umsatzsteuerstatistik (Veranlagungen)
Wertschöpfung (Schätzung; Mindestangabe) der Selbstständigen/Unternehmen mit einem Jahresumsatz von bis zu 17.500 Euro	2012	Umsatzsteuerstatistik (Veranlagungen)

QUELLE: GEORG CONSULTING (2018).

Aufgrund der Detailtiefe und der damit wachsenden Wahrscheinlichkeit von Dominanzfällen in der amtlichen Statistik, unterliegen leider einige Daten der statistischen Geheimhaltung. Diese sind im Folgenden jeweils mit einem * gekennzeichnet und schränken die Möglichkeiten der Datenanalyse und -aufbereitung leider teilweise deutlich ein. Eine Angabe wird von den statistischen Ämtern bzw. der Bundesagentur für Arbeit immer dann durch ein Sternchen (*) ersetzt, wenn sich aufgrund der Angabe auf einzelne Unternehmen zurückschließen ließe. Auch, wenn in Einzelfällen die Schätzung der Wertschöpfung über die Angaben aus der Umsatzsteuerstatistik nicht leistbar ist, erfolgt diese Kennzeichnung.

2.4 UMSATZSTEUERSTATISTIK

Bei den im Folgenden ausgewiesenen Umsätzen handelt es sich gemäß dem *Leitfaden zur Erfassung von statistischen Daten für die Kultur- und Kreativwirtschaft* (vgl. Söndermann 2016) um „Lieferungen und Leistungen“, die vereinfacht gesagt den Inlandsumsätzen entsprechen.

Angaben zu Unternehmen, Umsätzen und die anschließende Schätzung der generierten Wertschöpfung im Kernbereich gehen auf die Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen) zurück. In dieser Statistik werden nur Selbstständige/Unternehmen geführt, deren Jahresumsätze über 17.500 Euro liegen und die nicht aus anderen Gründen von der Voranmeldungspflicht befreit sind. Aus der Differenz dieser Statistik zur Umsatzsteuerstatistik (Veranlagungen), welche alle Unternehmen enthält, errechnen sich analog die Kennwerte im Minibereich. Da es sich um zwei unterschiedliche Statistiken handelt, die zu unterschiedlichen Zeitpunkten im Besteuerungsprozess ansetzen, müssen wir darauf hinweisen, dass es auch hier zu Ungenauigkeiten und Verschiebungen kommen kann.

2.5 SCHÄTZUNG DER WERTSCHÖPFUNG

Bei den Angaben zur Wertschöpfung, welche die Differenz zwischen Produktionswert (= Umsatz) und Vorleistungen ist, handelt es sich um Schätzungen, die als Mindestangaben zu verstehen sind. Sie basieren auf einer Schätzung der Vorleistungen der Selbstständigen/Unternehmen der KKW. Hierfür wird ein deutschlandweiter durchschnittlicher Umsatzsteuersatz der Lieferungen und Leistungen, die zu sieben bzw. 19 Prozent besteuert wurden, für die jeweiligen Jahre 2012, 2014 und 2015 verwendet (vgl. Statistisches Bundesamt 2014; 2016a, 2016b; 2017). Steuerfreie Umsätze (sowie Umsätze zu sonstigen Steuersätzen) wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt, da ihre Bedeutung

für die Vorleistungen der KKW vernachlässigbar gering ist (vgl. zu Steuerbefreiungen auch § 4 Nr. 1 bis 28, § 25 Abs. 2 UStG).³

Vorteil der angewandten Methode zur Schätzung der Wertschöpfung ist, dass wir uns von der detaillierten Systematik der KKW auf der Ebene der Klassen und Unterklassen (4- und 5-Steller der Wirtschaftszweigklassifikation) nicht entfernen müssen, um auf höhere Aggregate zurückzugreifen (vgl. Monitoringbericht Kultur- und Kreativwirtschaft 2017⁴ des BMWi). Schließlich hätten auch alternative Hochrechnungen der Bruttowertschöpfung (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung) in der KKW in den (Land-)Kreisen und kreisfreien Städten anhand deutschlandweiter Anteile an übergeordneten Größen den Nachteil, dass regionale Unterschiede verblassen und es sich auch hier ebenfalls nur um Annäherungen handelt.

2.6 INTERPRETATIONSHINWEISE

Bei der Vielzahl der dargestellten Indikatoren, Jahre, Regionen und Teilmärkte mag dem Leser schnell der Überblick verloren gehen. Daher möchten wir an dieser Stelle zwischen der Aussagekraft einiger Indikatoren differenzieren.

In der Schätzung der Wertschöpfung sehen wir aufgrund der zuvor dargelegten Schwierigkeiten ausschließlich eine Ergänzung der übrigen Kennwerte. Die absoluten Werte sollten nicht alleinstehend interpretiert werden, insbesondere nicht für die Teilmärkte im Minibereich auf der Ebene der (Land-)Kreise und kreisfreien Städte sowie im Zeitverlauf, da es aufgrund der geringen Zahlen zu erheblichen Niveaueffekten kommt, welche vor dem Hintergrund der Eigenschaft dieser Werte als Mindestangabe keine aussagekräftige Interpretation zulassen. Interessante Aussagen lassen sich zur Wertschöpfung vor allem was die tendenzielle Dominanz einzelner Teilmärkte in der KKW der MRH und was die Anteile der einzelnen Teilregionen an der gesamten MRH betrifft, machen.

Auch weitere Indikatoren im Minibereich unterliegen teils starken Niveaueffekten und damit einigen Einschränkungen bei der Interpretation. Als zentrale Kennwerte sehen wir insgesamt die Zahl der Arbeitsplätze, also der Beschäftigten und der Selbstständigen/Unternehmen – insbesondere im Kernbereich –

³ Aufgrund einer Verbesserung der Schätzmethode können die hier dargestellten Deutschlandwerte leicht von denen des Berichts „Erfassung wesentlicher Daten der Kultur- und Kreativwirtschaft in Schleswig-Holstein“ abweichen.

⁴ Die Berechnungsmethode im aktuellen Monitoringbericht Kultur- und Kreativwirtschaft 2017 des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie kommt zu deutlich höheren Deutschlandergebnissen als die Schätzung in diesem Bericht. Doch auch im Vergleich zu den Monitoringberichten der Vorjahre kann der Leser nahezu eine Verdoppelung der ausgewiesenen Bruttowertschöpfung beobachten. Hintergrund ist eine neue Berechnungsmethodik, die auf einer Gewichtung der Bruttowertschöpfung auf der 2-Steller-Ebene in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung mit den Anteilen der einzelnen Wirtschaftszweige der KKW entsprechend der Umsatzsteuerstatistik basiert. Eine zentrale Annahme ist daher, dass sich das Verhältnis der Vorleistungen in den einzelnen Wirtschaftszweigen zu Vorleistungen in den übergeordneten 2-Steller exakt so verhält wie bei den Unternehmensumsätzen. Auch diese Methode ist also eine Schätzung, die sich jedoch nicht auf die (Land-)Kreisebene übertragen lässt – denn die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung liegt auf der (Land-)Kreisebene nicht für einzelne 2-Steller vor.

sowie die Umsätze im Kernbereich an. Die Auswertungen zum Minibereich drücken vor allem eines aus: Der Minibereich ist in der KKW deutlich größer als in der Gesamtwirtschaft. Es gibt also ein großes Potenzial von geringfügig Beschäftigten und Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich. Je tiefer die regionale Ebene und je detaillierter die Betrachtung der Teilmärkte, desto weniger zusätzliche Aussagekraft kommt diesen Daten grundsätzlich zu, da es sich um sehr geringe Fallzahlen handelt. Dies wird in den folgenden Auswertungen an vielen Beispielen deutlich.

Schließlich sei darauf hingewiesen, dass der *Leitfaden zur Erfassung von statistischen Daten für die Kultur- und Kreativwirtschaft* (vgl. Söndermann 2016) und dieser Datenbericht lediglich die privatwirtschaftliche KKW, nicht jedoch den öffentlichen/gemeinnützigen Bereich umfassen.

3 DER KERNBEREICH DER KKW IN DER MRH

3.1 DER KERNBEREICH IM ÜBERBLICK

Der Kernbereich der KKW umfasst die Erwerbstätigengruppen sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Selbstständige/Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mehr als 17.500 Euro. Für diese Selbstständigen/Unternehmen werden die Umsätze sowie geschätzte Mindestwerte der generierten Wertschöpfung ausgewiesen. Alle Daten des Kernbereichs liegen in diesem Bericht für die Jahre 2012 und 2015 vor (2014 siehe Anhang II).

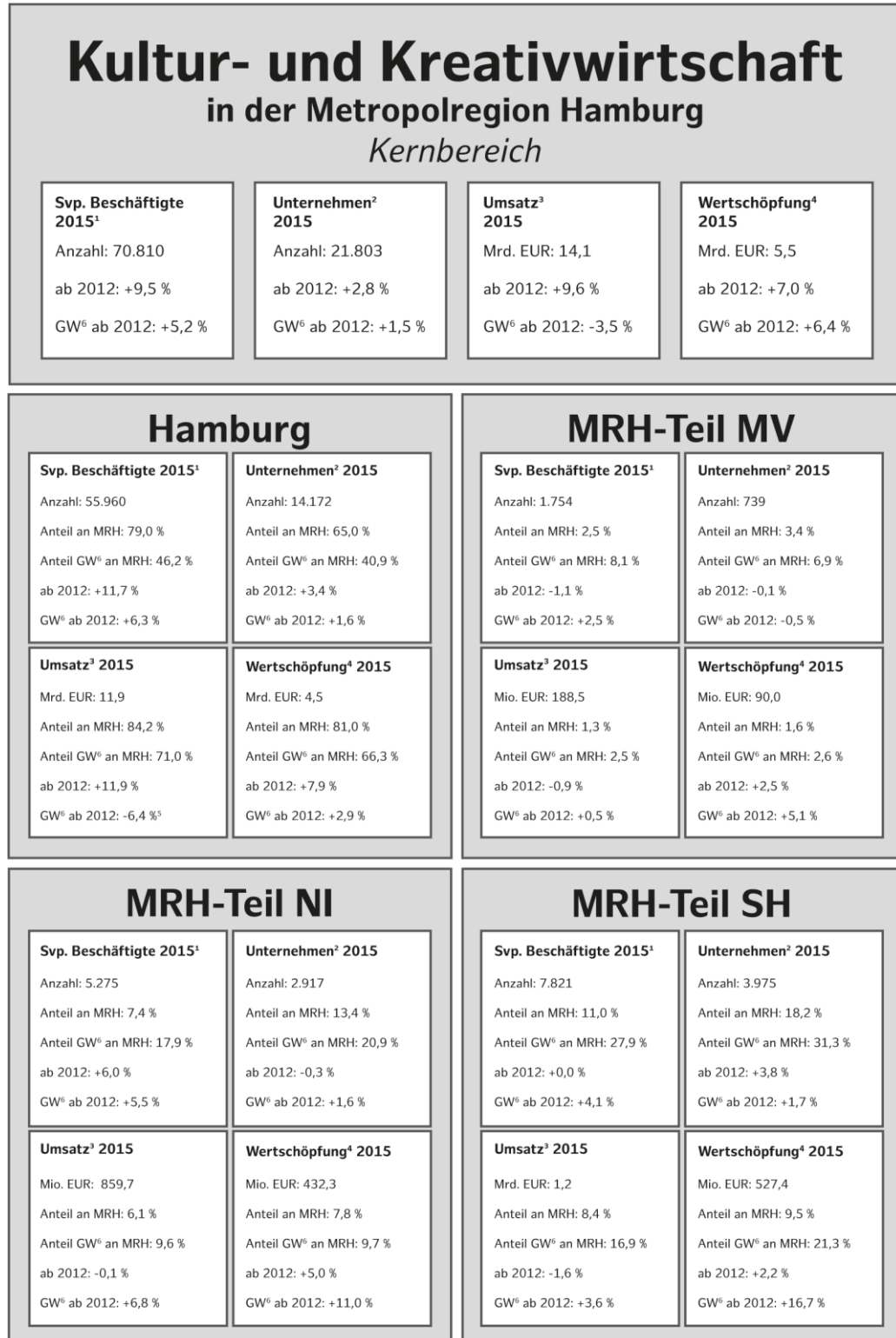
8,6 Prozent der Erwerbstätigen im Kernbereich der KKW in Deutschland arbeiten in der MRH

Im Kernbereich der KKW gab es 2015 in der MRH insgesamt 92.613 Erwerbstätige. Das sind 8,6 Prozent aller Erwerbstätigen im Kernbereich der KKW in Deutschland. Die Zahl der Erwerbstätigen im Kernbereich der KKW hat sich in der MRH seit 2012 um 7,9 Prozent bzw. 6.758 Erwerbstätige erhöht. Die Erwerbstätigen teilen sich in 70.810 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und 21.803 Selbstständige/Unternehmen auf. Die Selbstständigen/Unternehmen des Kernbereichs der KKW erzielten 2015 in der MRH einen Umsatz von insgesamt 14,1 Milliarden Euro. Der Umsatz hat sich damit seit 2012 um 9,6 Prozent bzw. 1,2 Milliarden Euro erhöht. Ebenfalls gewachsen ist die Wertschöpfung, die dem Produktionswert (= Umsatz) abzüglich der Vorleistungen entspricht. In diesem Bericht sind Angaben zur Wertschöpfung geschätzte Werte und sind wie eingangs erläutert als Mindestangabe zu verstehen. Die Wertschöpfung betrug in der KKW der MRH im Jahr 2015 mindestens 5,5 Milliarden Euro. Das waren 7,0 Prozent bzw. 361,9 Millionen Euro mehr als noch 2012.

Stadtökonomien für Kreative mit großer Anziehungskraft

Bei der Betrachtung der Indikatoren des Kernbereichs zeigen sich unterschiedlich starke Konzentrationen auf die Freie und Hansestadt Hamburg. So arbeiteten beispielsweise zwar 79,0 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der KKW in der MRH in Hamburg, der Anteil Hamburgs an allen Selbstständigen/Unternehmen der KKW in der MRH betrug jedoch nur 65,0 Prozent. Allerdings waren diese Selbstständigen/Unternehmen für einen deutlich größeren Teil der Umsätze (84,2 %) und der Wertschöpfung (81,0 %) verantwortlich, was Hamburg als wirtschaftliches Zentrum der Region – auch für die KKW – markiert.

ABBILDUNG 6: DER KERNBEREICH IM ÜBERBLICK



¹ STICHTAG 30. JUNI

² SELBSTSTÄNDIGE/UNTERNEHMEN MIT EINEM JAHRESUMSATZ > 17.500 EURO

³ STEUERBARE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN DER SELBSTSTÄNDIGEN/UNTERNEHMEN MIT EINEM JAHRESUMSATZ > 17.500 EURO

⁴ SCHÄTZUNG; MINDESTANGABE FÜR SELBSTSTÄNDIGE/UNTERNEHMEN MIT EINEM JAHRESUMSATZ > 17.500 EURO

⁵ HINWEIS SIEHE FUßNOTE SEITE 29

⁶ GW = GESAMTWIRTSCHAFT

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

Der Anteil Hamburgs an allen betrachteten Kennwerten im Kernbereich lag in der KKW grundsätzlich höher als in der Gesamtwirtschaft. Der Anteil Hamburgs an allen Selbstständigen/Unternehmen der KKW in der MRH von 65,0 Prozent stand beispielsweise einem Anteil von 40,9 Prozent an allen Selbstständigen/Unternehmen der Gesamtwirtschaft in der MRH gegenüber. Trotz der Potenziale des ländlichen Raums ziehen Stadtökonomien Kreative überdurchschnittlich stark an.

Heterogene Entwicklungen in den einzelnen Teilräumen der MRH

Nicht in allen Teilräumen der MRH entwickelten sich die betrachteten Indikatoren des Kernbereichs der KKW seit 2012 mit der gleichen Dynamik wie in der MRH insgesamt. Der Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung um 9,5 Prozent seit dem Jahr 2012 ist zum Beispiel vor allem auf die Entwicklung in der Stadt Hamburg zurückzuführen. Hier nahm die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung um 11,7 Prozent zu, während sie im MRH-Teil Niedersachsen um nur 6,0 Prozent anstieg. Im MRH-Teil Schleswig-Holstein blieb die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2015 im Vergleich zum Jahr 2012 konstant. Hingegen sank sie im MRH-Teil Mecklenburg-Vorpommern um 1,1 Prozent. In den MRH-Teilen Hamburg und Niedersachsen nahm die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in der KKW im Beobachtungszeitraum schneller zu als in der Gesamtwirtschaft.

Der Anstieg der Zahl der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW in der MRH um insgesamt 2,8 Prozent ist vor allem durch den Anstieg im MRH-Teil Schleswig-Holstein (+3,8 %) und in Hamburg (+3,4 %) bedingt. Im MRH-Teil Mecklenburg-Vorpommern nahm die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW seit 2012 um 0,1 Prozent, im MRH-Teil Niedersachsen um 0,3 Prozent ab. Im MRH-Teil Niedersachsen entwickelte sich die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich in der KKW damit schlechter als in der niedersächsischen Gesamtwirtschaft (+1,6 %), in allen anderen MRH-Teilen verlief die Entwicklung der Zahl der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich in der KKW positiver als in der Gesamtwirtschaft.

Die Umsätze nahmen im Kernbereich der KKW in der MRH seit 2012 zwar insgesamt um 9,6 Prozent zu, der Zuwachs ging aber im Vergleich der MRH-Teile einzig auf ein Plus in Hamburg von 11,9 Prozent zurück. Im MRH-Teil Mecklenburg-Vorpommern nahmen die Umsätze im Kernbereich der KKW seit 2012 um 0,9 Prozent, im MRH-Teil Niedersachsen um 0,1 Prozent und im MRH-Teil Schleswig-Holstein um 1,6 Prozent ab. In der Gesamtwirtschaft gingen die Umsätze in der MRH seit dem Jahr 2012 um 3,5 Prozent zurück.⁵

⁵ Dies mag den Leser vor dem Hintergrund der positiven wirtschaftlichen Entwicklung der letzten Jahre überraschen, hängt jedoch auch mit der Tatsache zusammen, dass es sich bei der in diesem Datenbericht herangezogenen Quelle gemäß Leitfaden (vgl. Söndermann 2016) um die Umsatzsteuerstatistik handelt, in der grundsätzlich keine Umsätze aus dem nicht EU-Ausland enthalten sind, welche für die Hamburger Wirtschaft jedoch eine traditionell große Rolle spielen.

Die Wertschöpfung nahm im Kernbereich der KKW in der MRH seit 2012 um schätzungsweise insgesamt 7,0 Prozent zu. Der Zuwachs geht auch hier vor allem auf die positive Entwicklung in Hamburg (+7,9 %) zurück. Im MRH-Teil Mecklenburg-Vorpommern nahm die Wertschöpfung im Kernbereich der KKW seit 2012 um schätzungsweise 2,5 Prozent, im MRH-Teil Niedersachsen um 5,0 Prozent und im MRH-Teil SH um 2,2 Prozent zu. Dass sich die geschätzte Wertschöpfung in einigen Regionen positiver als die Umsätze entwickelten, ist auf folgendes Phänomen zurückzuführen: Vorleistungswerte sanken stärker als Umsätze und führten so zu einer höheren Differenz aus Umsatz und Vorleistungen (= Wertschöpfung).

Software-/Games-Industrie ist größter Arbeitgeber im Kernbereich

Die meisten Arbeitsplätze⁶ im Kernbereich der KKW gab es in der Software-/Games-Industrie, auf dem Werbemarkt, in der Designwirtschaft und auf dem Pressemarkt. Die Software-/Games-Industrie war 2015 mit 30,1 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der KKW der größte Arbeitgeber. Außerdem gab es hier 12,8 Prozent aller Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW der MRH. Der Anteil der Software-/Games-Industrie an allen Umsätzen im Kernbereich lag bei 12,8 Prozent, der Anteil der Wertschöpfung bei 12,6 Prozent. Insbesondere bezüglich der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung und der Umsätze hatte die Software-/Games-Industrie in der MRH jedoch eine verhältnismäßig geringere Bedeutung innerhalb der KKW als in ganz Deutschland.

Starker Werbemarkt in der MRH

Auf dem Werbemarkt arbeiteten 2015 20,9 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der KKW der MRH. Außerdem gehörten 10,1 Prozent aller Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW der MRH diesem Teilmarkt an. Der Anteil des Werbemarktes an allen Umsätzen im Kernbereich lag bei 20,1 Prozent, der der Wertschöpfung bei 7,5 Prozent. Bezüglich der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung und der Umsätze hat der Werbemarkt eine relativ größere Bedeutung innerhalb der KKW in der MRH als in ganz Deutschland.

Mehr als 30 Prozent der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich in der Designwirtschaft tätig

Die meisten Selbstständigen/Unternehmen gab es im Kernbereich der KKW in der MRH in der Designwirtschaft. 31,6 Prozent aller Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich entfielen auf diesen Teilmarkt. Einen deutlich geringeren Anteil hatte die Designwirtschaft mit 13,1 Prozent an der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung. Der Anteil der Designwirtschaft an allen Umsätzen

⁶ Entspricht Erwerbstätigen im Kernbereich (Summe sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Selbstständige/Unternehmen Kernbereich)

im Kernbereich lag im Jahr 2015 bei 21,3 Prozent, der Anteil der Wertschöpfung bei 13,9 Prozent. Bezüglich der Unternehmenszahlen und -umsätze hatte auch die Designwirtschaft eine relativ größere Bedeutung innerhalb der KKW in der MRH als in ganz Deutschland.

Pressemarkt als umsatzstärkster Teilmarkt im Kernbereich

Der umsatzstärkste Teilmarkt war mit einem Anteil von 32,9 Prozent an allen Umsätzen im Kernbereich der Pressemarkt. Auch an der Wertschöpfung hatte dieser Teilmarkt mit 38,7 Prozent den höchsten Anteil. Beide Werte lagen in der MRH deutlich über dem deutschlandweiten Durchschnitt. An der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in der KKW hatte der Pressemarkt der MRH einen Anteil von 17,2 Prozent. 15,0 Prozent aller Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich waren diesem Teilmarkt zuzuordnen.

ABBILDUNG 7: ÜBERBLICK TEILMÄRKTE IM KERNBEREICH 1/2

Musikwirtschaft		Buchmarkt	
Svp. Beschäftigte 2015¹ Anzahl: 2.707 Anteil an KKW: 3,8 % Anteil an KKW DE: 4,2 % ab 2012: -5,7 %	Unternehmen² 2015 Anzahl: 1.294 Anteil an KKW: 5,9 % Anteil an KKW DE: 5,6 % ab 2012: +0,5 %	Svp. Beschäftigte 2015¹ Anzahl: 4.342 Anteil an KKW: 6,1 % Anteil an KKW DE: 5,7 % ab 2012: +5,1 %	Unternehmen² 2015 Anzahl: 1.380 Anteil an KKW: 6,3 % Anteil an KKW DE: 6,5 % ab 2012: +5,7 %
Umsatz³ 2015 Mio. EUR: 1.046 Anteil an KKW: 7,4 % Anteil an KKW DE: 5,4 % ab 2012: +15,4 %	Wertschöpfung⁴ 2015 Mio. EUR: * Anteil an KKW: * Anteil an KKW DE: 5,5 % ab 2012: *	Umsatz³ 2015 Mio. EUR: 406 Anteil an KKW: 2,9 % Anteil an KKW DE: 8,6 % ab 2012: -17,0 %	Wertschöpfung⁴ 2015 Mio. EUR: 193 Anteil an KKW: 3,5 % Anteil an KKW DE: 11,3 % ab 2012: -17,9 %
Kunstmarkt		Filmwirtschaft	
Svp. Beschäftigte 2015¹ Anzahl: 445 Anteil an KKW: 0,6 % Anteil an KKW DE: 0,7 % ab 2012: -5,1 %	Unternehmen² 2015 Anzahl: 1.165 Anteil an KKW: 5,3 % Anteil an KKW DE: 5,1 % ab 2012: -3,3 %	Svp. Beschäftigte 2015¹ Anzahl: 4.218 Anteil an KKW: 6,0 % Anteil an KKW DE: 4,9 % ab 2012: +4,3 %	Unternehmen² 2015 Anzahl: 1.826 Anteil an KKW: 8,4 % Anteil an KKW DE: 7,5 % ab 2012: -0,4 %
Umsatz³ 2015 Mio. EUR: 163 Anteil an KKW: 1,1 % Anteil an KKW DE: 1,4 % ab 2012: -14,9 %	Wertschöpfung⁴ 2015 Mio. EUR: * Anteil an KKW: * Anteil an KKW DE: 2,4 % ab 2012: *	Umsatz³ 2015 Mio. EUR: 1.829 Anteil an KKW: 12,9 % Anteil an KKW DE: 6,5 % ab 2012: +9,1 %	Wertschöpfung⁴ 2015 Mio. EUR: 763 Anteil an KKW: 13,8 % Anteil an KKW DE: 8,1 % ab 2012: *
Rundfunkwirtschaft		Markt für darst. Künste	
Svp. Beschäftigte 2015¹ Anzahl: 2.222 Anteil an KKW: 3,1 % Anteil an KKW DE: 2,9 % ab 2012: +25,9 %	Unternehmen² 2015 Anzahl: 2.240 Anteil an KKW: 10,3 % Anteil an KKW DE: 7,3 % ab 2012: -1,6 %	Svp. Beschäftigte 2015¹ Anzahl: 1.662 Anteil an KKW: 2,3 % Anteil an KKW DE: 2,7 % ab 2012: -7,8 %	Unternehmen² 2015 Anzahl: 1.684 Anteil an KKW: 7,7 % Anteil an KKW DE: 7,3 % ab 2012: +10,4 %
Umsatz³ 2015 Mio. EUR: 232 Anteil an KKW: 1,6 % Anteil an KKW DE: 6,3 % ab 2012: -7,6 %	Wertschöpfung⁴ 2015 Mio. EUR: 161 Anteil an KKW: 2,9 % Anteil an KKW DE: 9,5 % ab 2012: -0,3 %	Umsatz³ 2015 Mio. EUR: 465 Anteil an KKW: 3,3 % Anteil an KKW DE: 3,0 % ab 2012: +14,3 %	Wertschöpfung⁴ 2015 Mio. EUR: 257 Anteil an KKW: 4,6 % Anteil an KKW DE: 4,1 % ab 2012: *

¹ STICHTAG 30. JUNI

² SELBSTSTÄNDIGE/UNTERNEHMEN MIT EINEM JAHRESUMSATZ > 17.500 EURO

³ STEUERBARE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN DER SELBSTSTÄNDIGEN/UNTERNEHMEN MIT EINEM JAHRESUMSATZ > 17.500 EURO

⁴ SCHÄTZUNG; MINDESTANGABE FÜR SELBSTSTÄNDIGE/UNTERNEHMEN MIT EINEM JAHRESUMSATZ > 17.500 EURO, VGL. KAPITEL „METHODIK UND DATENQUELLEN“

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

ABBILDUNG 8: ÜBERBLICK TEILMÄRKTE IM KERNBEREICH 2/2

Designwirtschaft		Architekturmarkt	
Svp. Beschäftigte 2015¹ Anzahl: 9.261 Anteil an KKW: 13,1 % Anteil an KKW DE: 10,2 % ab 2012: +9,1 %	Unternehmen² 2015 Anzahl: 6.893 Anteil an KKW: 31,6 % Anteil an KKW DE: 22,9 % ab 2012: +5,0 %	Svp. Beschäftigte 2015¹ Anzahl: 5.560 Anteil an KKW: 7,9 % Anteil an KKW DE: 9,3 % ab 2012: +12,7 %	Unternehmen² 2015 Anzahl: 2.551 Anteil an KKW: 11,7 % Anteil an KKW DE: 16,0 % ab 2012: -2,5 %
Umsatz³ 2015 Mio. EUR: 3.015 Anteil an KKW: 21,3 % Anteil an KKW DE: 12,6 % ab 2012: +11,8 %	Wertschöpfung⁴ 2015 Mio. EUR: 767 Anteil an KKW: 13,9 % Anteil an KKW DE: 10,5 % ab 2012: -1,4 %	Umsatz³ 2015 Mio. EUR: 685 Anteil an KKW: 4,8 % Anteil an KKW DE: 6,8 % ab 2012: +13,6 %	Wertschöpfung⁴ 2015 Mio. EUR: 424 Anteil an KKW: 7,7 % Anteil an KKW DE: 12,6 % ab 2012: +25,5 %
Pressemarkt		Werbemarkt	
Svp. Beschäftigte 2015¹ Anzahl: 12.177 Anteil an KKW: 17,2 % Anteil an KKW DE: 14,3 % ab 2012: -12,6 %	Unternehmen² 2015 Anzahl: 3.267 Anteil an KKW: 15,0 % Anteil an KKW DE: 13,0 % ab 2012: -2,3 %	Svp. Beschäftigte 2015¹ Anzahl: 14.790 Anteil an KKW: 20,9 % Anteil an KKW DE: 14,0 % ab 2012: +10,2 %	Unternehmen² 2015 Anzahl: 2.207 Anteil an KKW: 10,1 % Anteil an KKW DE: 12,1 % ab 2012: -12,0 %
Umsatz³ 2015 Mio. EUR: 4.648 Anteil an KKW: 32,9 % Anteil an KKW DE: 19,9 % ab 2012: +3,2 %	Wertschöpfung⁴ 2015 Mio. EUR: 2.143 Anteil an KKW: 38,7 % Anteil an KKW DE: 23,7 % ab 2012: +6,7 %	Umsatz³ 2015 Mio. EUR: 2.845 Anteil an KKW: 20,1 % Anteil an KKW DE: 17,9 % ab 2012: +11,1 %	Wertschöpfung⁴ 2015 Mio. EUR: 416 Anteil an KKW: 7,5 % Anteil an KKW DE: 8,4 % ab 2012: -17,9 %
Software-/Games-Industrie		Sonstiges	
Svp. Beschäftigte 2015¹ Anzahl: 21.302 Anteil an KKW: 30,1 % Anteil an KKW DE: 39,1 % ab 2012: +28,8 %	Unternehmen² 2015 Anzahl: 2.786 Anteil an KKW: 12,8 % Anteil an KKW DE: 14,4 % ab 2012: +14,0 %	Svp. Beschäftigte 2015¹ Anzahl: 404 Anteil an KKW: 0,6 % Anteil an KKW DE: 0,9 % ab 2012: -1,5 %	Unternehmen² 2015 Anzahl: 594 Anteil an KKW: 2,7 % Anteil an KKW DE: 3,2 % ab 2012: +9,0 %
Umsatz³ 2015 Mio. EUR: 1.812 Anteil an KKW: 12,8 % Anteil an KKW DE: 22,7 % ab 2012: +37,8 %	Wertschöpfung⁴ 2015 Mio. EUR: 698 Anteil an KKW: 12,6 % Anteil an KKW DE: 12,4 % ab 2012: +32,0 %	Umsatz³ 2015 Mio. EUR: 147 Anteil an KKW: 1,0 % Anteil an KKW DE: 0,9 % ab 2012: +14,1 %	Wertschöpfung⁴ 2015 Mio. EUR: 106 Anteil an KKW: 1,9 % Anteil an KKW DE: 1,5 % ab 2012: +14,2 %

¹ STICHTAG 30. JUNI

² SELBSTSTÄNDIGE/UNTERNEHMEN MIT EINEM JAHRESUMSATZ > 17.500 EURO

³ STEUERBARE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN DER SELBSTSTÄNDIGEN/UNTERNEHMEN MIT EINEM JAHRESUMSATZ > 17.500 EURO

⁴ SCHÄTZUNG; MINDESTANGABE FÜR SELBSTSTÄNDIGE/UNTERNEHMEN MIT EINEM JAHRESUMSATZ > 17.500 EURO, VGL. KAPITEL „METHODIK UND DATENQUELLEN“

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

3.2 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIGE BESCHÄFTIGUNG

70.810 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der KKW

In der MRH waren Ende Juni 2015 70.810 Personen sozialversicherungspflichtig in der KKW beschäftigt (vgl. Tabelle 3). Das waren 3,6 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der MRH und 6.157 Personen bzw. 9,5 Prozent mehr als im Jahr 2012. Die KKW hat sich in der MRH, bezogen auf die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, damit dynamischer als die Gesamtwirtschaft entwickelt, in der die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zwischen 2012 und 2015 um 5,2 Prozent stieg.

TABELLE 3: SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE IN DER KKW¹ 2012 UND 2015²

	MRH GESAMT	MRH OHNE HH	HAMBURG	MRH-TEIL MV	MRH-TEIL NI	MRH-TEIL SH	DEUTSCHLAND
Anzahl 2012	64.653	14.569	50.084	1.773	4.978	7.818	756.152
Anzahl 2015	70.810	14.850	55.960	1.754	5.275	7.821	825.833
Entwicklung 2012–15	+9,5 %	+1,9 %	+11,7 %	-1,1 %	+6,0 %	+0,0 %	+9,2 %
Entwicklung GW ³ 2012–15	+5,2 %	+4,3 %	+6,3 %	+2,5 %	+5,5 %	+4,1 %	+5,1 %
Anteil an GW ³ 2012	3,4 %	1,4 %	5,8 %	1,1 %	1,5 %	1,5 %	2,6 %
Anteil an GW ³ 2015	3,6 %	1,4 %	6,1 %	1,1 %	1,5 %	1,4 %	2,7 %
Anteil an MRH 2012	100,0 %	22,5 %	77,5 %	2,7 %	7,7 %	12,1 %	-
Anteil an MRH 2015	100,0 %	21,0 %	79,0 %	2,5 %	7,4 %	11,0 %	-
Anteil an DE 2012	8,6 %	1,9 %	6,6 %	0,2 %	0,7 %	1,0 %	100,0 %
Anteil an DE 2015	8,6 %	1,8 %	6,8 %	0,2 %	0,6 %	0,9 %	100,0 %

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

² STICHTAG: 30. JUNI

³ GW = GESAMTWIRTSCHAFT

QUELLEN: STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

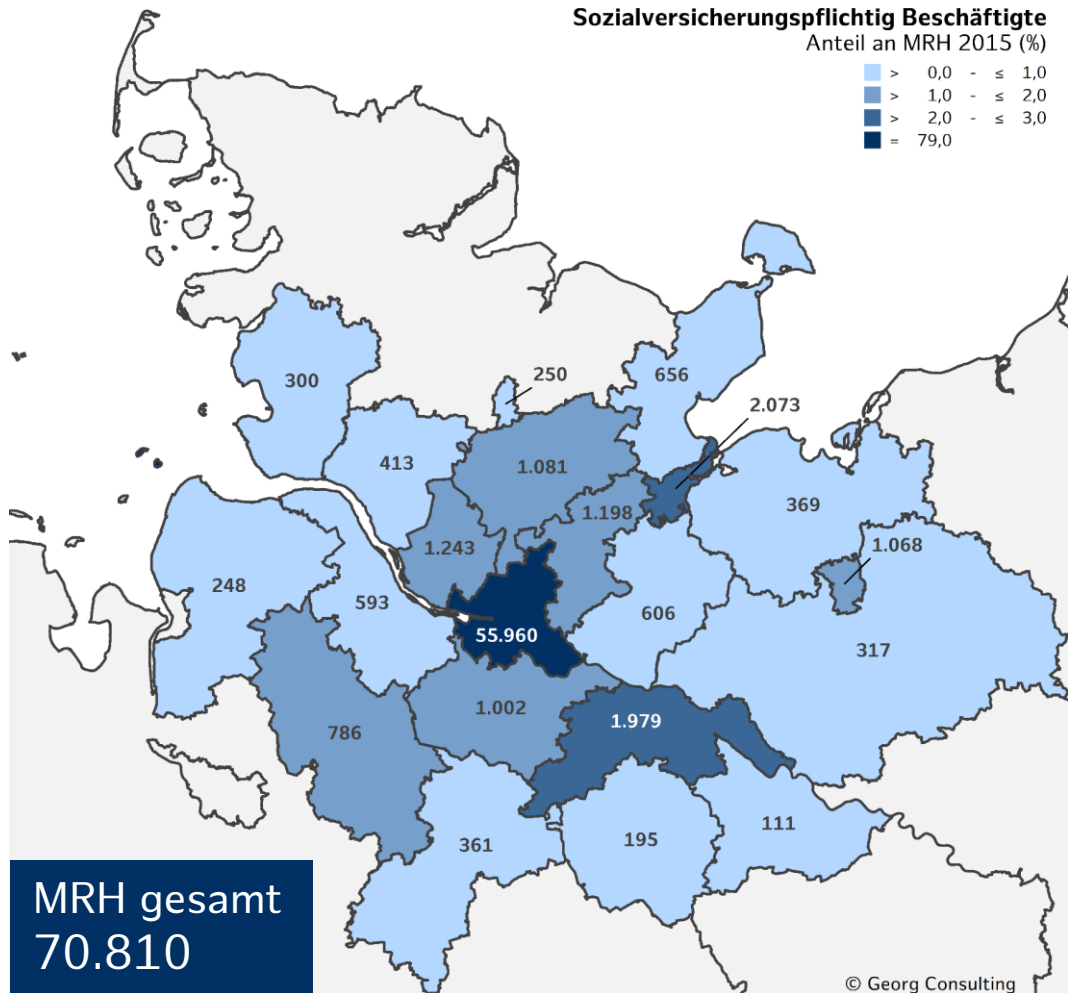
8,6 Prozent der deutschlandweit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der KKW arbeiten in der MRH

Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in der KKW in der MRH hatte 2015 einen Anteil von 8,6 Prozent an der deutschlandweiten sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in der KKW. In Deutschland ist die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in der KKW zwischen 2012 und 2015 um 9,2 Prozent, also etwas schwächer als in der MRH gewachsen. Der Anteil der KKW an der Gesamtwirtschaft lag 2015 in ganz Deutschland mit 2,7 Prozent (bezogen auf die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung) ebenfalls unter dem Niveau der MRH (3,6 %).

Hamburg, Lübeck und der Landkreis Lüneburg mit den meisten sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der KKW

Insgesamt arbeiteten 2015 79,0 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der KKW der MRH in der Freien und Hansestadt Hamburg. Die Konzentration auf Hamburg hat sich seit 2012, als der Anteil noch 77,5 Prozent betrug, damit erhöht. Auf die MRH-Teile Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen entfielen 2015 insgesamt 21,0 Prozent der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in der KKW der gesamten MRH. Der Großteil entfiel hiervon auf den MRH-Teil Schleswig-Holstein, wo mit 7.821 Personen 11,0 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der KKW der gesamten MRH arbeiteten. Seit 2012 ist deren Zahl annähernd konstant geblieben, der Anteil an der gesamten MRH ist leicht zurückgegangen. Am beschäftigungsstärksten sind im MRH-Teil Schleswig-Holstein die Hansestadt Lübeck (vgl. Abbildung 9) sowie die Hamburger Randkreise Pinneberg, Segeberg und Stormarn. Im MRH-Teil Niedersachsen arbeiteten 2015 mit 5.275 Personen 7,5 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der KKW der gesamten MRH. Beschäftigungsstark waren insbesondere die Landkreise Harburg, Stade und Rotenburg (Wümme). Auf den MRH-Teil Mecklenburg-Vorpommern entfielen mit 1.754 Personen lediglich 2,5 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der KKW der gesamten MRH. Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung konzentrierte sich hier insbesondere auf die Landeshauptstadt Schwerin.

ABBILDUNG 9: ANZAHL SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE IN DER KKW¹ IN DEN (LAND-)KREISEN UND KREISFREIEN STÄDTE DER MRH UND IHR ANTEIL (VGL. LEGENDE) AN DER MRH GESAMT 2015²



¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

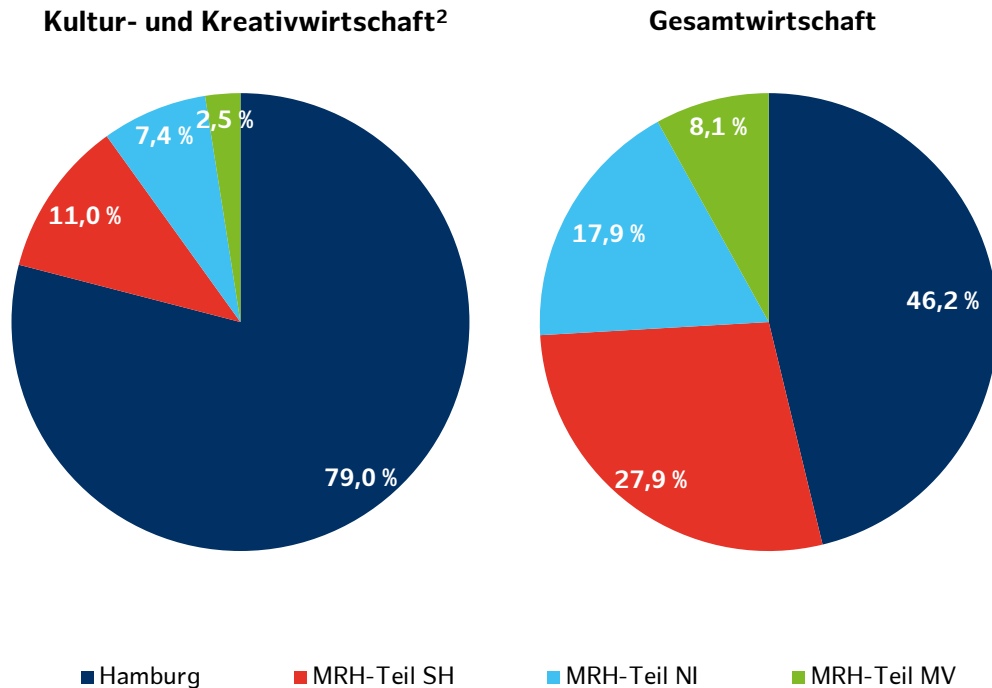
² STICHTAG: 30. JUNI

QUELLEN: STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

Fast 80 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der KKW der MRH arbeiten in Hamburg

Abbildung 10 illustriert die Konzentration der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in der KKW der gesamten MRH auf die Stadt Hamburg. Während Hamburg im Durchschnitt aller Branchen (Gesamtwirtschaft) im Jahr 2015 einen Anteil von weniger als 46,2 Prozent an der gesamten sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung der gesamten MRH hatte, war der Anteil bezogen auf die KKW rund 71 Prozent höher und lag bei 79,0 Prozent. Die Anteile der MRH-Teile der anderen drei Bundesländer waren im Durchschnitt der Gesamtwirtschaft entsprechend höher als in der KKW. Dies unterstreicht die traditionell hohe Bedeutung der KKW in Städtökonomien sowie den generell höheren Dienstleistungsanteil im städtischen Raum.

ABBILDUNG 10: ANTEILE DER MRH-TEILE AN ALLEN SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTEN DER MRH 2015¹



© Georg Consulting

¹ STICHTAG: 30. JUNI

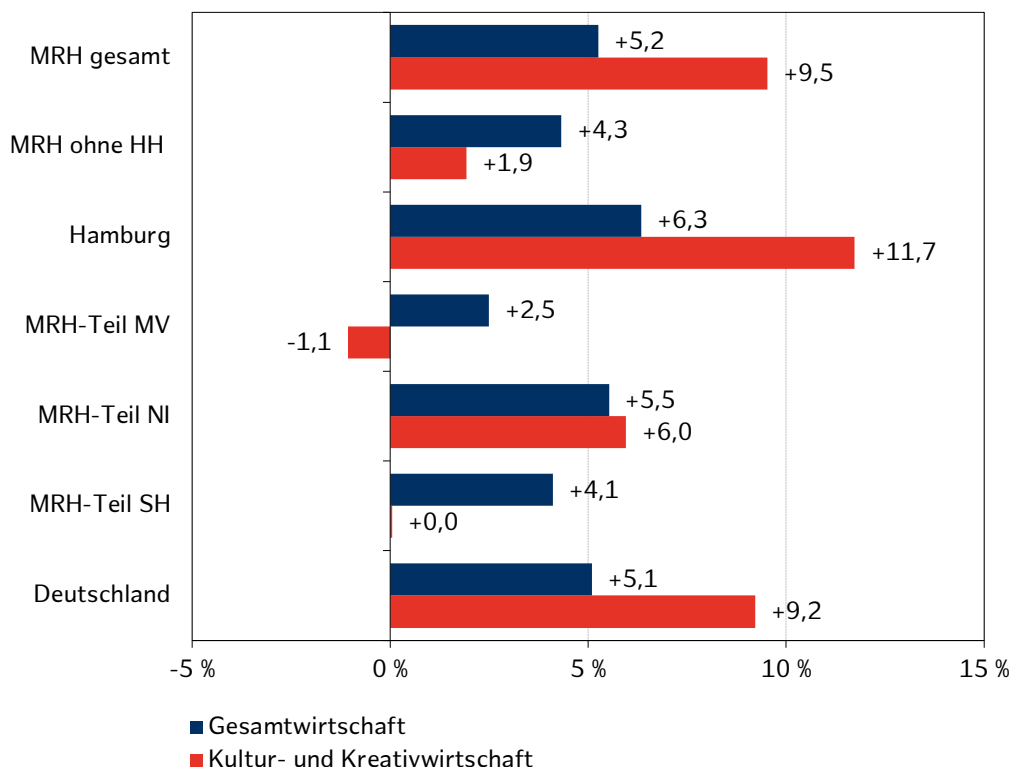
² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

QUELLEN: STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nimmt in der KKW um 9,5 Prozent zu

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten stieg in der KKW in der MRH von 2012 bis 2015 um 6.157 Personen bzw. um 9,5 Prozent an. 95,4 Prozent der zusätzlichen Beschäftigungsverhältnisse entstanden in der Hansestadt Hamburg (+5.876 bzw. +11,7 %). Die Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in der KKW verlief in den einzelnen MRH-Teilen zwischen 2012 und 2015 teils sehr heterogen (vgl. Abbildung 11). Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in der KKW in der MRH ohne Hamburg wuchs nur um 1,9 Prozent. Dieses Wachstum setzt sich zusammen aus einem Plus von 6,0 Prozent im MRH-Teil Niedersachsen, einer annähernd gleichbleibenden Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im MRH-Teil Schleswig-Holstein und einem leichten Rückgang von 1,1 Prozent im MRH-Teil Mecklenburg-Vorpommern. Die Beschäftigung in der Gesamtwirtschaft ist in allen betrachteten Regionen um 2,5 bis 6,3 Prozent gewachsen. In Hamburg, dem MRH-Teil Niedersachsen sowie der MRH und Deutschland insgesamt entwickelte sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in der KKW dynamischer als in der Gesamtwirtschaft.

ABBILDUNG 11: ENTWICKLUNG ANZAHL SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE IN DER KKW¹ UND IN DER GESAMTWIRTSCHAFT 2012 BIS 2015²



© Georg Consulting

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

² STICHTAG: 30. JUNI

QUELLEN: STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

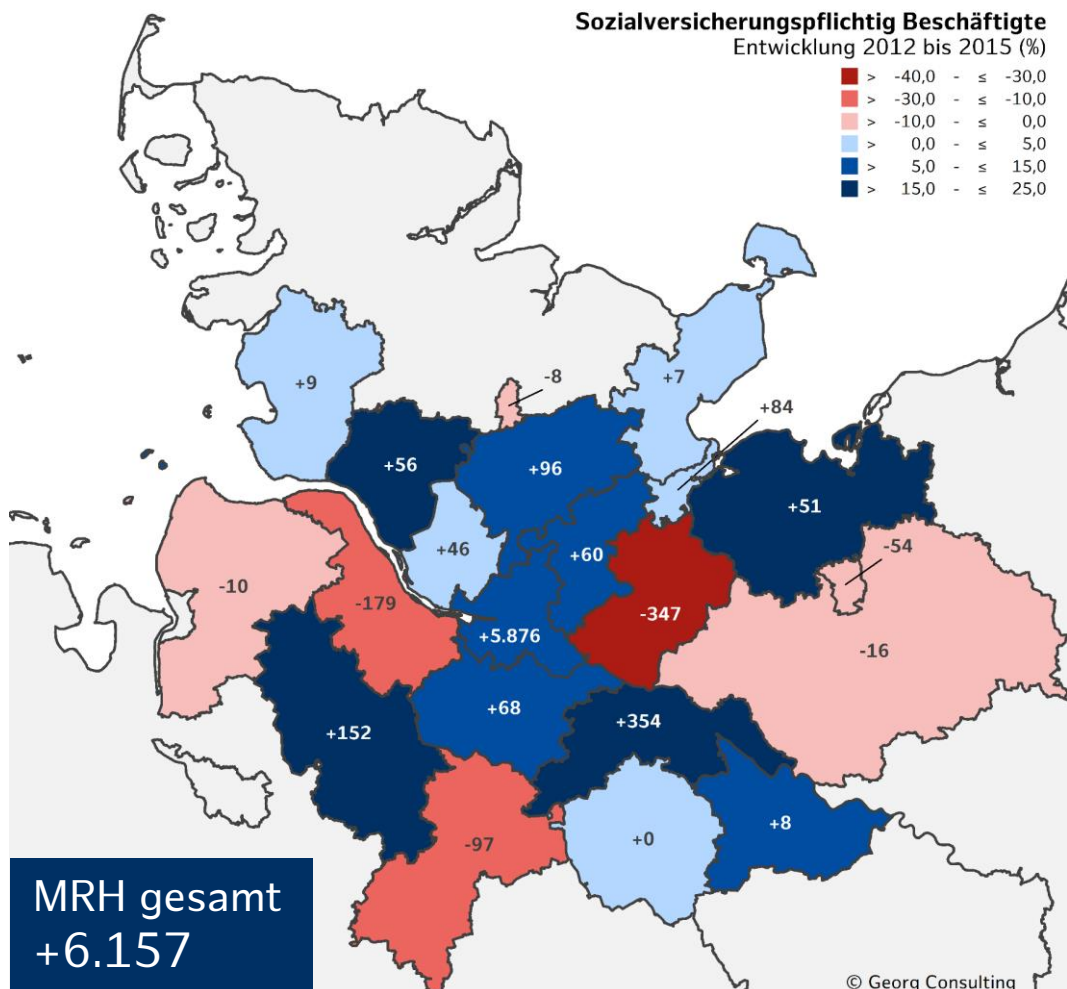
Stärkster absoluter Zuwachs der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in Hamburg und den Landkreisen Lüneburg und Rotenburg (Wümme)

Auch innerhalb der einzelnen MRH-Teile zeigen sich deutliche regionale Unterschiede (vgl. Abbildung 12). Im MRH-Teil Mecklenburg-Vorpommern nahm die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in der KKW in der Landeshauptstadt Schwerin sowie im Landkreis Ludwigslust-Parchim leicht ab. Zusammen umfasste der Rückgang 70 Beschäftigungsverhältnisse. Im Landkreis Nordwestmecklenburg stieg die Beschäftigtenzahl hingegen um 16,1 Prozent bzw. 51 Personen. Der Anstieg geht vor allem auf die Software-/Games-Industrie (+34) zurück.

Im MRH-Teil Niedersachsen ist die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in der KKW im Landkreis Lüneburg mit einem Plus von 21,8 Prozent bzw. 354 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie im Landkreis Rotenburg (Wümme) mit einem Plus von 24,0 Prozent bzw. 152 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten deutlich gewachsen. In beiden Landkreisen war die Software-/Games-Industrie ein wichtiger Wachstumstreiber (Lüneburg: +102; Rotenburg (Wümme): +123). In Lüneburg nahm außerdem die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in der Designwirtschaft deutlich (+159) zu.

Im MRH-Teil Schleswig-Holstein stieg die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung prozentual im Kreis Steinburg (+15,8%) am stärksten. Das entspricht einem absoluten Anstieg von 56 Beschäftigungsverhältnissen. Größere absolute Zuwächse wurden im Kreis Segeberg (+96), in Lübeck (+84) und im Kreis Stormarn (+60) verzeichnet. Der stärkste relative Rückgang im MRH-Teil Schleswig-Holstein sowie in der gesamten MRH wurde im Kreis Herzogtum Lauenburg registriert. Hier nahm die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von 2012 bis 2015 um 36,4 Prozent bzw. 347 Beschäftigungsverhältnisse ab. Der Rückgang ist insbesondere auf den Pressemarkt (-178) und den Werbemarkt (-170) zurückzuführen.

ABBILDUNG 12: ENTWICKLUNG ANZAHL (BESCHRIFTUNG: ABSOLUT | LEGENDE: PROZENTUAL) SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE IN DEN (LAND-)KREISEN UND KREISFREIEN STÄDTEN DER MRH 2012 BIS 2015²



¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

² STICHTAG: 30. JUNI

QUELLEN: STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

Software-/Games-Industrie ist größter Arbeitgeber für sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der KKW der MRH

Der größte KKW-Teilmarkt in der MRH, bezogen auf die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, war 2015 die Software-/Games-Industrie. Hier arbeiteten 2015 21.302 Beschäftigte (vgl. Tabelle 4), was 30,1 Prozent der gesamten KKW entspricht (vgl. Abbildung 13). In der MRH lag der Anteil der Software-/Games-Industrie an der gesamten KKW damit deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von 39,1 Prozent. Der zweitgrößte Teilmarkt war 2015 der Werbemarkt. Hier arbeiteten mit 14.790 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 20,9 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der KKW der MRH. Der Werbemarkt hatte in der MRH, bezogen auf die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung damit eine relativ größere Bedeutung als im deutschen Durchschnitt (14,0 %). Es folgt der Pressemarkt, in dem in der MRH 12.177 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte bzw. 17,2 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der KKW arbeiteten. Dieser Anteil liegt ebenfalls über dem Bundesniveau (14,3 %). Auch in der Designwirtschaft arbeiteten 2015 in der MRH mehr als zehn Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der KKW. Die 9.261 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten entsprachen 13,1 Prozent der KKW. Insgesamt entfielen mehr als 80 Prozent der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in der KKW in der MRH auf die vier Teilmärkte Software-/Games-Industrie, Werbemarkt, Pressemarkt und Designwirtschaft.

TABELLE 4: ANZAHL SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE IN DEN TEILMÄRKTEN DER KKW 2015¹

	MRH GESAMT	MRH OHNE HH	HAMBURG	MRH-TEIL MV	MRH-TEIL NI	MRH-TEIL SH	DEUTSCHLAND
Musikwirtschaft	2.707	422	2.285	48	119	255	34.439
Buchmarkt	4.342	865	3.477	79	271	515	47.314
Kunstmarkt	445	160	285	19	54	87	5.425
Filmwirtschaft	4.218	759	3.459	84	262	413	40.242
Rundfunkwirtschaft	2.222	187	2.036	*	19	*	24.298
Markt für darstellende Künste	1.662	467	1.195	77	81	309	22.029
Designwirtschaft	9.261	1.677	7.584	167	761	749	84.170
Architekturmarkt	5.560	1.824	3.736	236	620	968	76.846
Pressemarkt	12.177	3.364	8.813	371	1.218	1.775	118.039
Werbemarkt	14.790	2.028	12.762	218	933	877	115.642
Software-/Games-Industrie	21.302	4.304	16.998	413	1.419	2.472	322.867
Sonstiges	404	136	268	24	59	53	7.253
KKW gesamt²	70.810	14.850	55.960	1.754	5.275	7.821	825.833

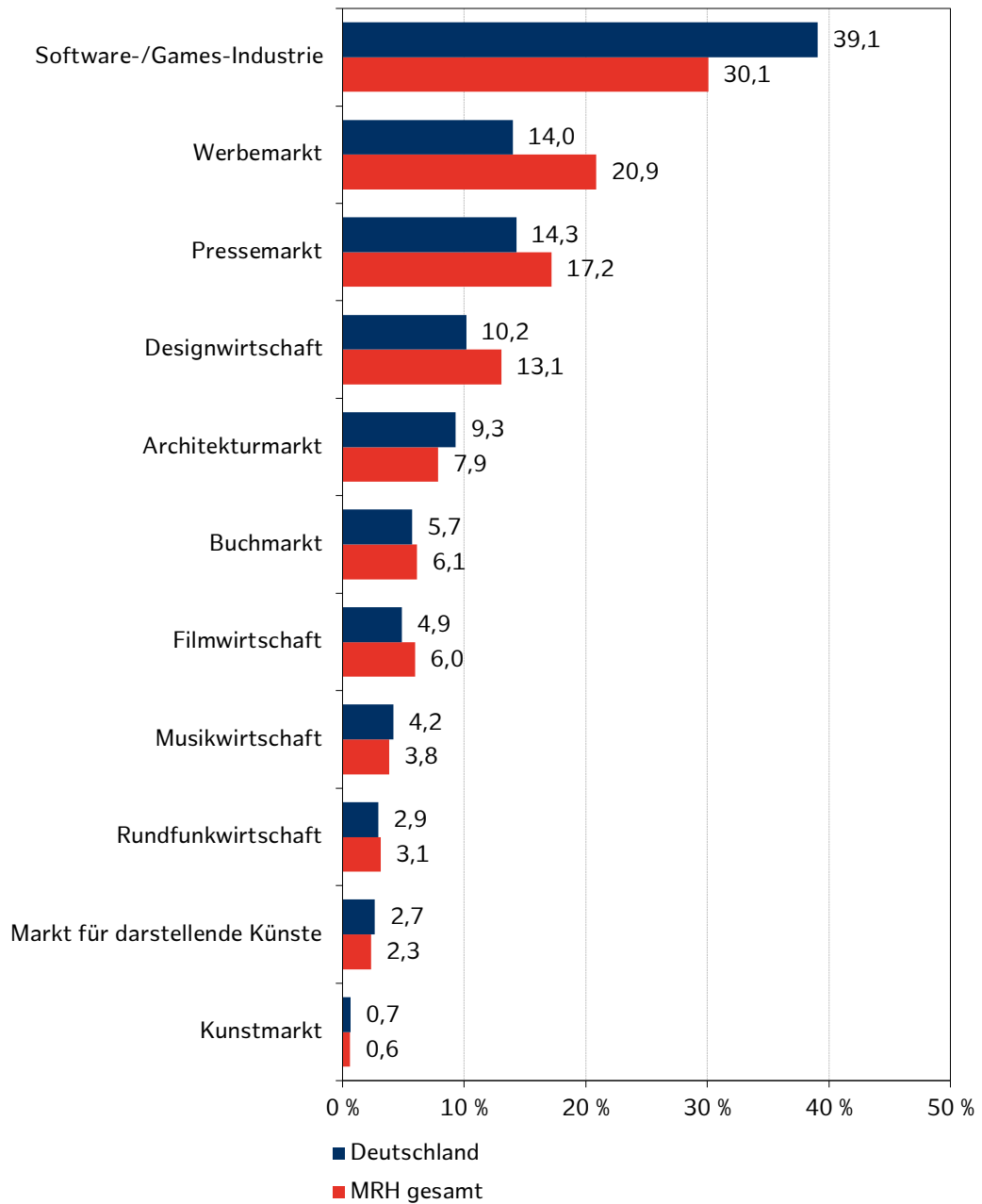
¹ STICHTAG: 30. JUNI

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

ABBILDUNG 13: ANTEILE SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIGE BESCHÄFTIGUNG IN DEN TEILMÄRKTEN AN DER KKW¹ GESAMT IN DER MRH UND IN DEUTSCHLAND 2015²



© Georg Consulting

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

² STICHTAG: 30. JUNI

QUELLEN: STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

Presse- und Architekturmarkt mit hohen Anteilen in der MRH ohne Hamburg

Tabelle 5 stellt die unterschiedlich hohen Anteile der Teilmärkte an der KKW gesamt in den einzelnen MRH-Teilen dar. Während die Summe der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der KKW in der MRH 2015 stark durch die

Stadt Hamburg dominiert war, hatten bei der Betrachtung der MRH ohne Hamburg beispielsweise der Pressemarkt (22,7 %) und der Architekturmarkt (12,3 %) eine relativ höhere Bedeutung als unter Einbeziehung Hamburgs. In den MRH-Teilen Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein lagen die Anteile des Architekturmarkts jeweils über zehn Prozent (Hamburg: 6,7 %) und auf dem Pressemarkt bei je über 20 Prozent (Hamburg: 15,7 %) an der Gesamtbeschäftigung in der KKW.

TABELLE 5: ANTEILE SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIGE BESCHÄFTIGUNG IN DEN TEILMÄRKTEN AN DER KKW¹ GESAMT 2015²

	MRH GESAMT	MRH OHNE HH	HAMBURG	MRH-TEIL MV	MRH-TEIL NI	MRH-TEIL SH	DEUTSCHLAND
Musikwirtschaft	3,8 %	2,8 %	4,1 %	2,7 %	2,3 %	3,3 %	4,2 %
Buchmarkt	6,1 %	5,8 %	6,2 %	4,5 %	5,1 %	6,6 %	5,7 %
Kunstmarkt	0,6 %	1,1 %	0,5 %	1,1 %	1,0 %	1,1 %	0,7 %
Filmwirtschaft	6,0 %	5,1 %	6,2 %	4,8 %	5,0 %	5,3 %	4,9 %
Rundfunkwirtschaft	3,1 %	1,3 %	3,6 %	*	0,4 %	*	2,9 %
Markt für darstellende Künste	2,3 %	3,1 %	2,1 %	4,4 %	1,5 %	3,9 %	2,7 %
Designwirtschaft	13,1 %	11,3 %	13,6 %	9,5 %	14,4 %	9,6 %	10,2 %
Architekturmarkt	7,9 %	12,3 %	6,7 %	13,5 %	11,8 %	12,4 %	9,3 %
Pressemarkt	17,2 %	22,7 %	15,7 %	21,2 %	23,1 %	22,7 %	14,3 %
Werbemarkt	20,9 %	13,7 %	22,8 %	12,4 %	17,7 %	11,2 %	14,0 %
Software-/Games-Industrie	30,1 %	29,0 %	30,4 %	23,6 %	26,9 %	31,6 %	39,1 %
Sonstiges	0,6 %	0,9 %	0,5 %	1,4 %	1,1 %	0,7 %	0,9 %
KKW gesamt¹	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN (SUMME ANTEILE ≠ 100 PROZENT)

² STICHTAG: 30. JUNI

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

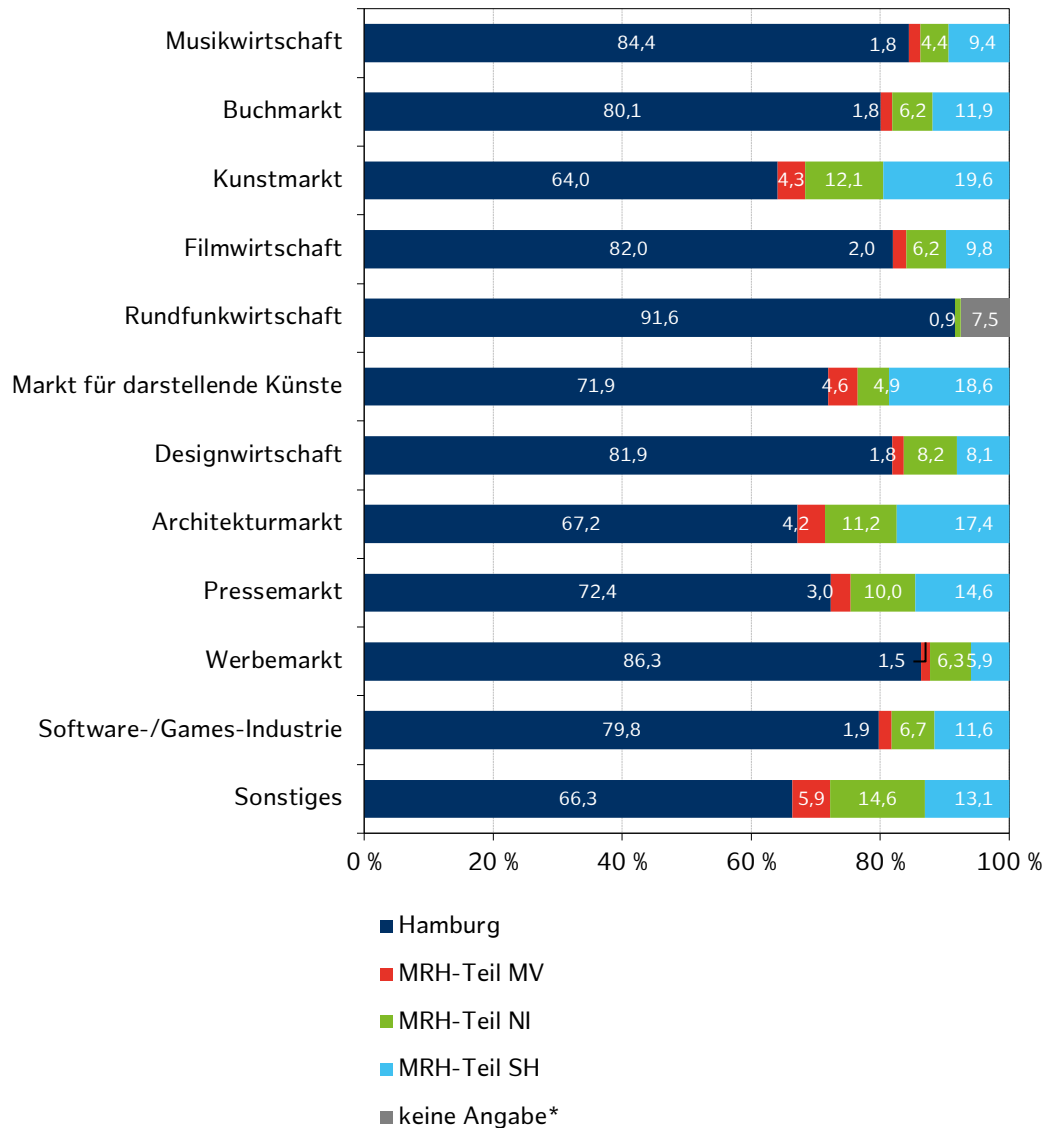
Nicht alle Teilmärkte sind in gleichem Ausmaß auf die Stadt Hamburg konzentriert (vgl. Abbildung 14). In der gesamten KKW lag der Anteil Hamburgs an der MRH 2015 bei 79,0 Prozent (vgl. Abbildung 10). Während die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung 2015 beispielsweise in der Rundfunkwirtschaft (91,6 %), auf dem Werbemarkt (86,3 %) und in der Musikwirtschaft (84,4 %) besonders stark auf Hamburg fokussiert war, fiel die Konzentration auf dem Kunstmarkt vergleichsweise niedrig aus. Hier hatte die Stadt Hamburg einen Anteil von nur 64,0 Prozent an der gesamten sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in der KKW der MRH (vgl. Abbildung 10). Fast 20 Prozent entfielen auf den MRH-Teil Schleswig-Holstein (87 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte) und 12,1 Prozent auf den MRH-Teil Niedersachsen (54 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte).

Kunstmarkt mit breiter regionaler Streuung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung

Während der Kunstmarkt ein zugegeben kleiner Teilmarkt in der MRH ist, war auch die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf dem Architekturmarkt, in dem 2015 immerhin 7,9 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der KKW der MRH arbeiteten, verhältnismäßig breit auf die MRH-Teile verteilt. 17,4 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf dem Architekturmarkt der MRH arbeiteten im MRH-Teil Schleswig-Holstein, hierunter vor allem in Lübeck (394 aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigte) und dem Kreis Pinneberg (163 aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigte). Weitere 11,2 Prozent arbeiteten im MRH-Teil Niedersachsen. In Hamburg arbeiten 67,2 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf dem Architekturmarkt der MRH.

Ferner arbeiteten 2015 in Schleswig-Holstein 18,6 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf dem Markt für darstellende Künste der MRH, womit auch dieser Teilmarkt eine unterdurchschnittliche Konzentration auf Hamburg (71,9 %) aufweist.

ABBILDUNG 14: ANTEILE MRH-TEILE AN DER SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIGEN BESCHÄFTIGUNG IN DEN TEILMÄRKTEN DER KKW¹ IN DER MRH 2015²



© Georg Consulting

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

² STICHTAG: 30. JUNI

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

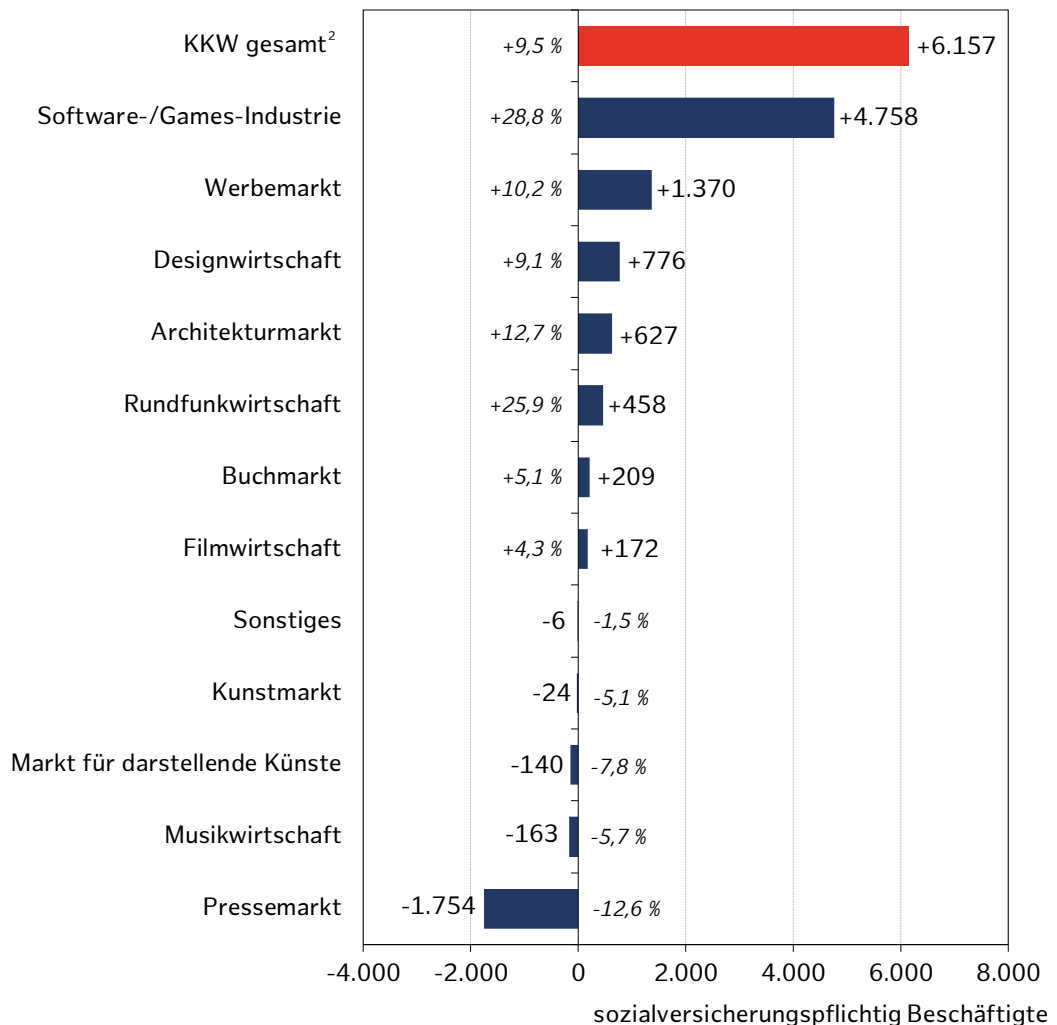
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in der Software-/Games-Industrie entwickelt sich besonders dynamisch – gleichzeitig Rückgang auf dem Pressemarkt

Das stärkste Wachstum der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung wurde im Zeitraum 2012 bis 2015 in der MRH in der Software-/Games-Industrie beobachtet. Diese wuchs um 28,8 Prozent bzw. 4.758 Beschäftigungsverhältnisse (vgl. Abbildung 15). Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in diesem Teilmarkt stieg in allen MRH-Teilen (Hamburg, MV, NI, SH) um 20 bis

rund 30 Prozent an (vgl. Tabelle 7). Das zweitgrößte absolute Wachstum wurde auf dem Werbemarkt verzeichnet. Hier kamen seit 2012 1.370 neue Beschäftigungsverhältnisse hinzu, was einem Anstieg um 10,2 Prozent entspricht. Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung wuchs jedoch lediglich in der Stadt Hamburg und nahm in den übrigen MRH-Teilen ab.

Bei der Betrachtung der prozentualen Entwicklung der Teilmärkte (vgl. Tabelle 7) müssen zum Teil deutliche Niveaueffekte berücksichtigt werden. Ein Rückgang von 23 Prozent auf dem Kunstmarkt im MRH-Teil Niedersachsen entspricht beispielsweise einem Rückgang von lediglich 16 Beschäftigungsverhältnissen (vgl. Tabelle 6). Noch deutlicher werden diese Niveaueffekte in den einzelnen (Land-)Kreisen und kreisfreien Städten (vgl. Anhang I).

ABBILDUNG 15: ENTWICKLUNG ANZAHL SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE IN DEN TEILMÄRKTEN DER KKW IN DER MRH 2012 BIS 2015¹



© Georg Consulting

¹ STICHTAG: 30. JUNI

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

QUELLEN: STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

Der stärkste Rückgang der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in der KKW der MRH wurde auf dem Pressemarkt verzeichnet. Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nahm hier zwischen 2012 und 2015 um 1.754 Beschäftigungsverhältnisse bzw. 12,6 Prozent ab. Ein Rückgang wurde in allen MRH-Teilen außer im MRH-Teil Niedersachsen beobachtet. Weitere Rückgänge wurden in der Musikwirtschaft, auf dem Markt für darstellende Künste und auf dem Kunstmarkt verzeichnet. Hier ist anzumerken, dass der Rückgang in der Musikwirtschaft und auf dem Markt für darstellende Künste einzig auf die Stadt Hamburg zurückgeht und sich die Beschäftigung in den übrigen MRH-Teilen positiv entwickelt hat.

TABELLE 6: ENTWICKLUNG (ABSOLUT) ANZAHL SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE IN DEN TEILMÄRKTEN DER KKW UND IN DER GESAMTWIRTSCHAFT 2012 BIS 2015¹

	MRH GESAMT	MRH OHNE HH	HAMBURG	MRH-TEIL MV	MRH-TEIL NI	MRH-TEIL SH	DEUTSCHLAND
Musikwirtschaft	-163	+44	-207	+3	+3	+38	+1.698
Buchmarkt	+209	-152	+361	-9	-55	-88	-4.911
Kunstmarkt	-24	-8	-16	+0	-16	+8	-283
Filmwirtschaft	+172	-12	+184	-8	+17	-21	+888
Rundfunkwirtschaft	+458	*	*	*	+1	*	+2.584
Markt für darstellende Künste	-140	+56	-196	+3	+3	+50	+3.140
Designwirtschaft	+776	-74	+850	-25	+48	-97	+6.078
Architekturmarkt	+627	+133	+494	-31	+77	+87	+9.854
Pressemarkt	-1.754	-344	-1.410	-30	+8	-322	-7.706
Werbemarkt	+1.370	-278	+1.648	-4	-81	-193	+8.656
Software-/Games-Industrie	+4.758	+828	+3.930	+93	+244	+491	+55.349
Sonstiges	-6	+5	-12	-5	+4	+6	-430
KKW gesamt²	+6.157	+281	+5.876	-19	+297	+4	+69.680
Gesamtwirtschaft	+98.485	+44.046	+54.439	+3.878	+18.463	+21.705	+1.491.263

¹ STICHTAG: 30. JUNI

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

TABELLE 7: ENTWICKLUNG (PROZENTUAL) ANZAHL SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE IN DEN TEILMÄRKTEN DER KKW UND IN DER GESAMTWIRTSCHAFT 2012 BIS 2015¹

	MRH GESAMT	MRH OHNE HH	HAMBURG	MRH-TEIL MV	MRH-TEIL NI	MRH-TEIL SH	DEUTSCHLAND
Musikwirtschaft	-5,7 %	+11,7 %	-8,3 %	+6,7 %	+2,3 %	+17,7 %	+5,2 %
Buchmarkt	+5,1 %	-14,9 %	+11,6 %	-10,2 %	-16,9 %	-14,6 %	-9,4 %
Kunstmarkt	-5,1 %	-4,9 %	-5,2 %	+0,9 %	-23,0 %	+9,8 %	-5,0 %
Filmwirtschaft	+4,3 %	-1,6 %	+5,6 %	-8,7 %	+6,9 %	-4,8 %	+2,3 %
Rundfunkwirtschaft	+25,9 %	*	*	*	+5,4 %	*	+11,9 %
Markt für darstellende Künste	-7,8 %	+13,6 %	-14,1 %	+4,3 %	+3,7 %	+19,2 %	+16,6 %
Designwirtschaft	+9,1 %	-4,2 %	+12,6 %	-12,8 %	+6,7 %	-11,5 %	+7,8 %
Architekturmarkt	+12,7 %	+7,9 %	+15,2 %	-11,6 %	+14,2 %	+9,9 %	+14,7 %
Pressemarkt	-12,6 %	-9,3 %	-13,8 %	-7,5 %	+0,7 %	-15,4 %	-6,1 %
Werbemarkt	+10,2 %	-12,1 %	+14,8 %	-1,8 %	-8,0 %	-18,0 %	+8,1 %
Software-/Games-Industrie	+28,8 %	+23,8 %	+30,1 %	+29,1 %	+20,8 %	+24,8 %	+20,7 %
Sonstiges	-1,5 %	+4,1 %	-4,2 %	-15,9 %	+7,0 %	+12,8 %	-5,6 %
KKW gesamt²	+9,5 %	+1,9 %	+11,7 %	-1,1 %	+6,0 %	+0,0 %	+9,2 %
Gesamtwirtschaft	+5,2 %	+4,3 %	+6,3 %	+2,5 %	+5,5 %	+4,1 %	+5,1 %

¹ STICHTAG: 30. JUNI

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

3.3 SELBSTSTÄNDIGE/UNTERNEHMEN IM KERNBEREICH

21.803 Selbstständige/Unternehmen im Kernbereich der KKW

In der MRH gab es 2015 21.803 Selbstständige/Unternehmen im Kernbereich der KKW (vgl. Tabelle 8). Das waren 9,7 Prozent aller Selbstständigen/Unternehmen dieser Kategorie in der Gesamtwirtschaft der MRH und 601 Selbstständige/Unternehmen bzw. 2,8 Prozent mehr als im Jahr 2012. Die KKW hat sich in der MRH, bezogen auf die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich, damit dynamischer als die Gesamtwirtschaft entwickelt, in der die Unternehmenszahl zwischen 2012 und 2015 um 1,5 Prozent stieg. Insgesamt hat sich die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen weniger dynamisch als die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung entwickelt. Dies gilt sowohl für die KKW als auch für die Gesamtwirtschaft in der MRH. Grund ist unter anderem auch die positive wirtschaftliche Lage, mit einer starken Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt.

TABELLE 8: SELBSTSTÄNDIGE/UNTERNEHMEN IM KERNBEREICH DER KKW¹ 2012 UND 2015

	MRH GESAMT	MRH OHNE HH	HAMBURG	MRH-TEIL MV	MRH-TEIL NI	MRH-TEIL SH	DEUTSCHLAND
Anzahl 2012	21.202	7.495	13.707	740	2.926	3.829	244.823
Anzahl 2015	21.803	7.631	14.172	739	2.917	3.975	249.543
Entwicklung 2012–15	+2,8 %	+1,8 %	+3,4 %	-0,1 %	-0,3 %	+3,8 %	+1,9 %
Entwicklung GW 2012–15	+1,5 %	+1,4 %	+1,6 %	-0,5 %	+1,6 %	+1,7 %	+0,2 %
Anteil an GW ² 2012	9,5 %	5,7 %	15,1 %	4,7 %	6,3 %	5,5 %	7,5 %
Anteil an GW ² 2015	9,7 %	5,7 %	15,4 %	4,7 %	6,2 %	5,6 %	7,7 %
Anteil an MRH 2012	100,0 %	35,4 %	64,6 %	3,5 %	13,8 %	18,1 %	-
Anteil an MRH 2015	100,0 %	35,0 %	65,0 %	3,4 %	13,4 %	18,2 %	-
Anteil an DE 2012	8,7 %	3,1 %	5,6 %	0,3 %	1,2 %	1,6 %	100,0 %
Anteil an DE 2015	8,7 %	3,1 %	5,7 %	0,3 %	1,2 %	1,6 %	100,0 %

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

² GW = GESAMTWIRTSCHAFT

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

8,7 Prozent der deutschlandweit tätigen Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW sind in der MRH ansässig

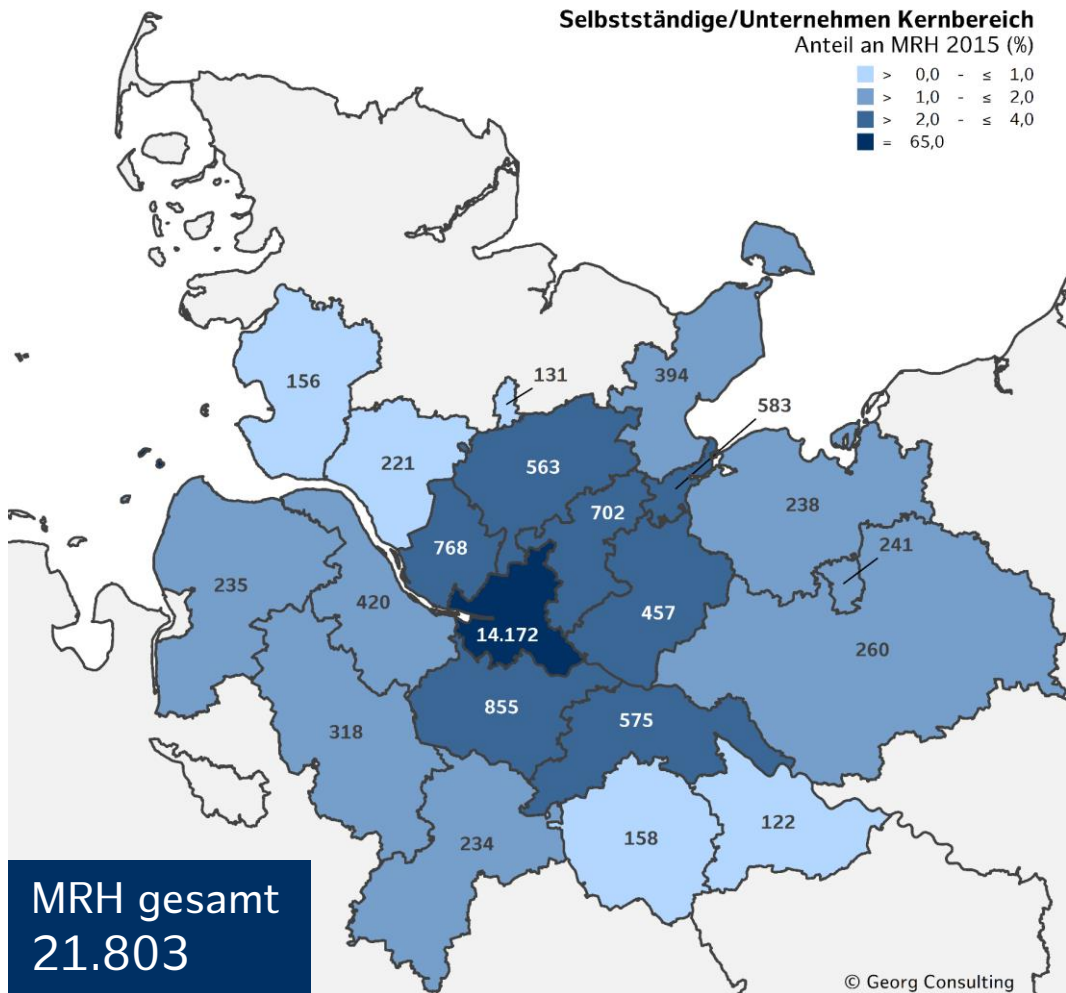
Die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW in der MRH entsprach 2015 einem Anteil von 8,7 Prozent an den Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW in ganz Deutschland. In Deutschland ist die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen in der KKW zwischen 2012 und 2015 um 1,9 Prozent, also etwas langsamer als in der MRH gewachsen. Der Anteil der KKW an der Gesamtwirtschaft lag in ganz Deutschland mit 7,7 Prozent (bezogen auf die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich) ebenfalls unter dem Niveau der MRH (9,7 %). Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Erwerbstätigen im Kernbereich der KKW im Vergleich zur Gesamtwirtschaft relativ betrachtet häufiger selbstständig als sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind.

Hamburg, direkte Umlandkreise und Lübeck mit den meisten Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich

Insgesamt waren 2015 65,0 Prozent der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW der MRH in der Freien und Hansestadt Hamburg ansässig. Abbildung 16 zeigt deutlich die Konzentration auf Hamburg und seine Umlandkreise. Die Konzentration der Selbstständigen/Unternehmen auf Hamburg hat sich seit 2012 (64,6 %) kaum verändert. Auf die MRH-Teile Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen entfielen 2015 insgesamt 35,0 Prozent der Selbstständigen/Unternehmen in der KKW der gesamten MRH. Der Großteil entfiel hiervon auf den MRH-Teil Schleswig-Holstein, wo mit 3.975 Selbstständigen/Unternehmen 18,2 Prozent der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW der gesamten MRH ansässig waren.

Auf den MRH-Teil Mecklenburg-Vorpommern entfielen 2015 mit 739 Selbstständigen/Unternehmen 3,4 Prozent der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW der gesamten MRH. Zwischen den Landkreisen Nordwestmecklenburg und Ludwigslust-Parchim und der Landeshauptstadt Schwerin waren die Unternehmenszahlen relativ gleichmäßig verteilt (Abbildung 16). Im MRH-Teil Niedersachsen saßen mit 2.917 Selbstständigen/Unternehmen 13,4 Prozent der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW der gesamten MRH. Beschäftigungsstark war insbesondere der Landkreis Harburg. Seit 2012 ist die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen im MRH-Teil Schleswig-Holstein um 3,8 Prozent gestiegen, der Anteil an der gesamten MRH ist mit 18,2 % annähernd konstant geblieben. Die meisten Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich waren im MRH-Teil Schleswig-Holstein in den Kreisen Pinneberg und Stormarn angesiedelt.

ABBILDUNG 16: ANZAHL SELBSTSTÄNDIGE/UNTERNEHMEN IM KERNBEREICH DER KKW¹ IN DEN (LAND-)KREISEN UND KREISFREIEN STÄDTE DER MRH UND IHR ANTEIL (VGL. LEGENDE) AN DER MRH GESAMT 2015

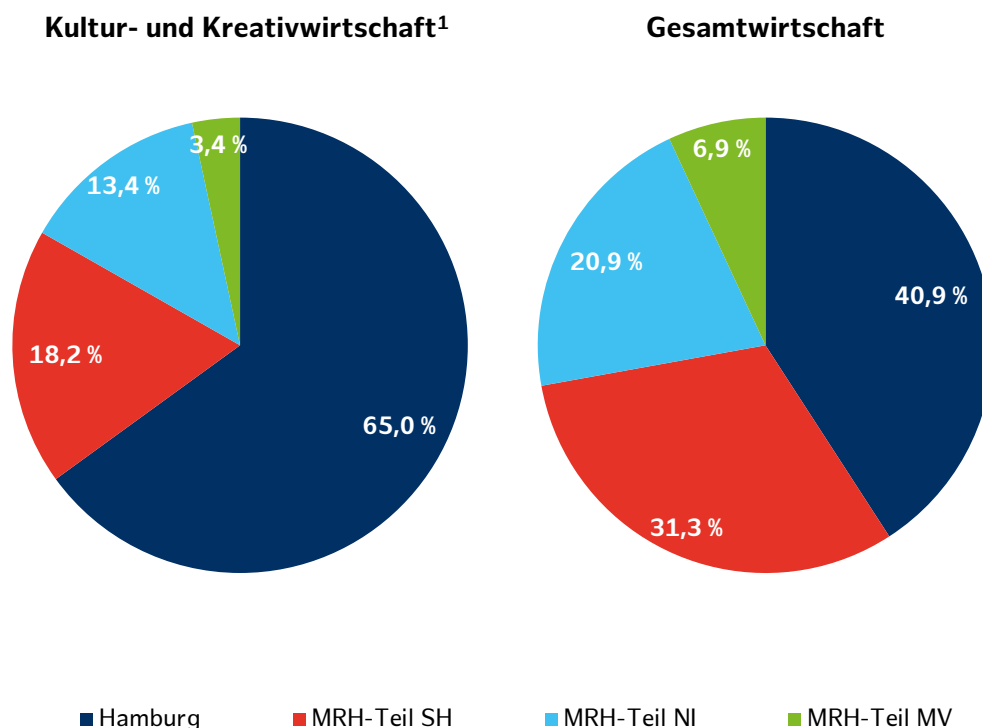


¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN
 QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

65 Prozent der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW sind in Hamburg ansässig

Abbildung 17 illustriert die Verteilung der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW in der MRH. Während Hamburg im Durchschnitt aller Branchen (Gesamtwirtschaft) 2015 einen Anteil von 40,9 Prozent an allen Selbstständigen/Unternehmen der MRH hatte, war der Anteil bezogen auf die KKW rund 59 Prozent höher und lag bei 65,0 Prozent. Die Anteile der MRH-Teile der anderen drei Bundesländer waren im Durchschnitt der Gesamtwirtschaft entsprechend höher als in der KKW. Auch die Selbstständigen im Kernbereich der KKW konzentrieren sich vermehrt auf den städtischen Raum, jedoch etwas weniger stark ausgeprägt als die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung.

ABBILDUNG 17: ANTEILE DER TEILREGIONEN AN ALLEN SELBSTSTÄNDIGEN/UNTERNEHMEN IM KERNBEREICH DER MRH 2015



© Georg Consulting

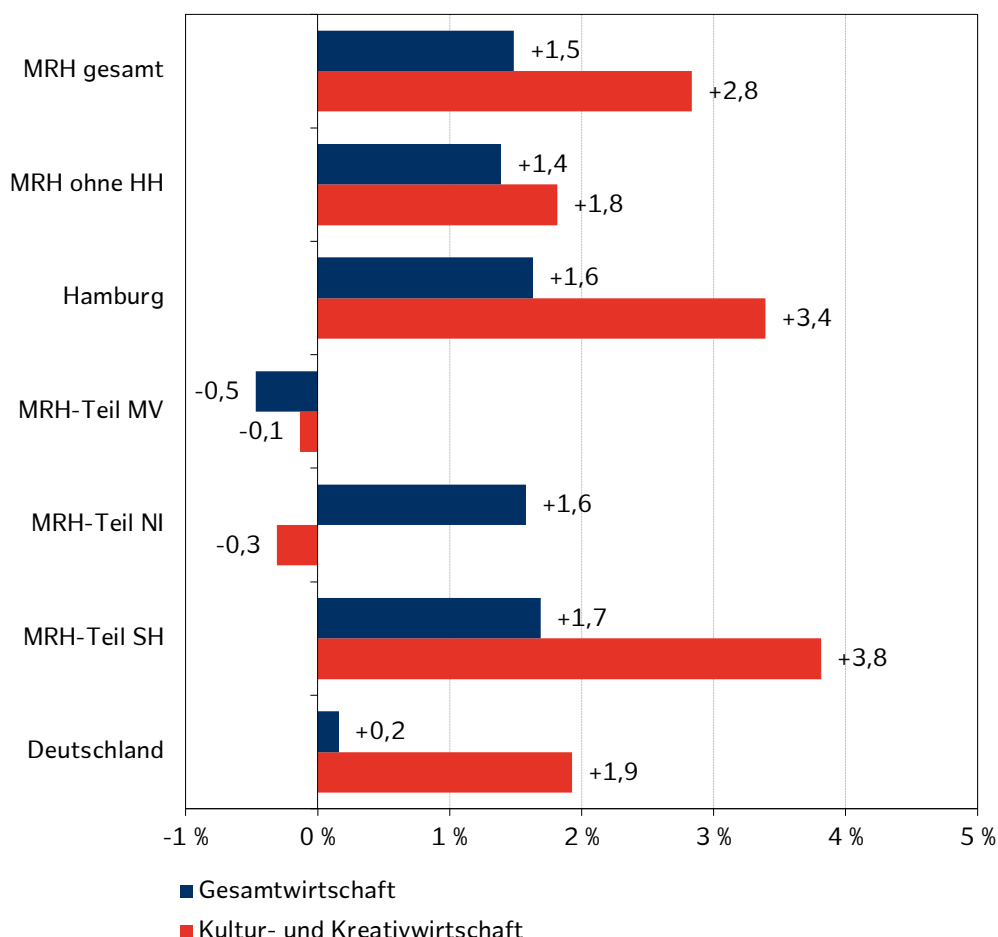
¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN
QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

Zahl der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW nimmt um 2,8 Prozent zu

Insgesamt stieg die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW in der MRH von 2012 bis 2015 um 601 Selbstständige/Unternehmen bzw. um 2,8 Prozent an. 77,4 Prozent der zusätzlichen Selbstständigen/Unternehmen entstanden in der Hansestadt Hamburg (+465 bzw. +3,4 %). Die Entwicklung der Zahl der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW verlief in den einzelnen MRH-Teilen zwischen 2012 und 2015 teils sehr heterogen (vgl. Abbildung 18). Die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW in der MRH ohne Hamburg wuchs um nur 1,8 Prozent. Dieses Wachstum setzt sich zusammen aus einem Plus von 3,8 Prozent im MRH-Teil Schleswig-Holstein und leichten Rückgängen in den MRH-Teilen Niedersachsen (-0,3 %) und Mecklenburg-Vorpommern (-0,1 %). Während sich die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW, in Hamburg, im MRH-Teil Schleswig-Holstein und in Deutschland insgesamt dynamischer als in der Gesamtwirtschaft entwickelte und die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW im MRH-Teil Mecklenburg-Vorpommern immerhin langsamer zurückging als in der Gesamtwirtschaft, zeigt sich im MRH-Teil Nie-

dersachsen eine konträre Entwicklung: Während die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen im Schnitt der Gesamtwirtschaft um 1,6 Prozent zugelegt hat, ist sie in der KKW zurückgegangen.

ABBILDUNG 18: ENTWICKLUNG ANZAHL SELBSTSTÄNDIGE/UNTERNEHMEN IM KERNBEREICH DER KKW¹ UND IN DER GESAMTWIRTSCHAFT 2012 BIS 2015



© Georg Consulting

¹KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN
 QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

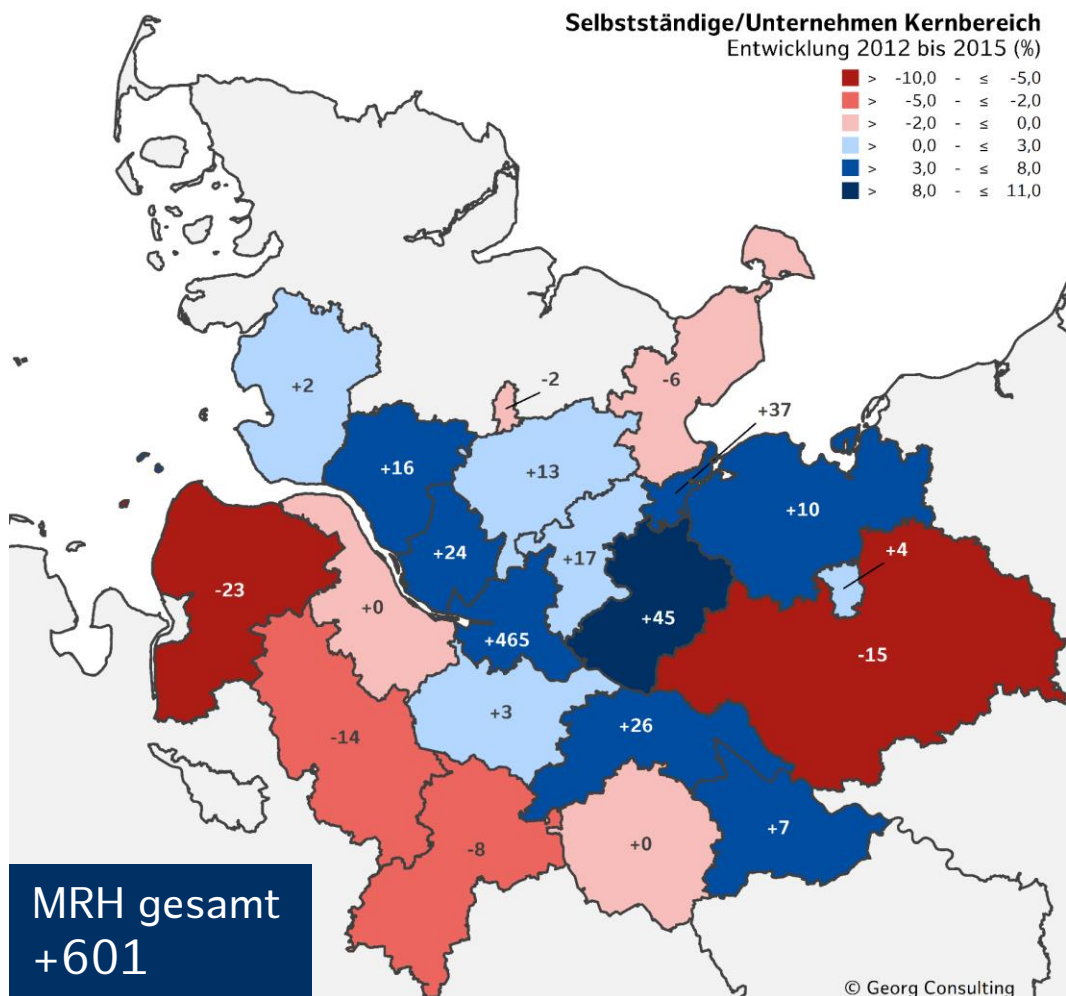
Stärkster absoluter Zuwachs der Zahl der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich in Hamburg und im Kreis Herzogtum Lauenburg

Auch innerhalb der einzelnen MRH-Teile zeigen sich deutliche regionale Unterschiede bei der Entwicklung der Zahl der Selbstständigen/Unternehmen seit 2012 (vgl. Abbildung 19). Im MRH-Teil Mecklenburg-Vorpommern nahm die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW im Landkreis Ludwigslust-Parchim um 5,5 Prozent bzw. 15 Selbstständige/Unternehmen ab. Im Landkreis Nordwestmecklenburg stieg die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen dagegen um 4,4 Prozent bzw. zehn Unternehmen. In der Landeshauptstadt Schwerin gab es 2015 vier Selbstständige/Unternehmen mehr als noch 2012.

Im MRH-Teil Niedersachsen ist die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW im Landkreis Lüneburg mit einem Plus von 4,7 Prozent bzw. 26 Selbstständigen/Unternehmen deutlich gewachsen. Hier war die Designwirtschaft wichtigster Wachstumstreiber (+20). Im Landkreis Cuxhaven nahm die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen dagegen deutlich um 8,9 Prozent bzw. 23 Selbstständige/Unternehmen ab. Rückgänge wurden insbesondere in der Designwirtschaft (-12) beobachtet.

Im MRH-Teil Schleswig-Holstein stieg die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW im Kreis Herzogtum Lauenburg (+10,9%) am stärksten. Das entspricht einem absoluten Anstieg von 45 Unternehmen, welcher vor allem auf die Designwirtschaft (+29) zurückgeht. Abgesehen von der Stadt Neumünster (-2) und dem Kreis Ostholstein (-6), ist die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen in allen Kreisen und kreisfreien Städten des MRH-Teils Schleswig-Holstein gestiegen.

ABBILDUNG 19: ENTWICKLUNG ANZAHL (BESCHRIFTUNG: ABSOLUT | LEGENDE: PROZENTUAL) SELBSTSTÄNDIGE/UNTERNEHMEN IM KERNBEREICH DER KKW¹ IN DEN (LAND-)KREISEN UND KREISFREIEN STÄDTEN DER MRH 2012 BIS 2015



¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN
 QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

Die meisten Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW sind in der Designwirtschaft tätig

Der größte Teilmarkt der KKW in der MRH, bezogen auf die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich, war 2015 die Designwirtschaft. Hier gab es 2015 6.893 Selbstständige/Unternehmen (vgl. Tabelle 9), was einem Anteil von 31,6 Prozent an allen Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW (vgl. Abbildung 20) entsprach. In der MRH lag der Anteil der Designwirtschaft an der gesamten KKW, bezogen auf die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich, damit deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 22,9 Prozent. Der zweitgrößte Teilmarkt in der MRH war 2015 mit weniger als halb so vielen Selbstständigen/Unternehmen der Pressemarkt. Hier waren mit 3.267 Selbstständigen/Unternehmen 15,0 Prozent aller Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW der MRH tätig. Auch dieser Anteil lag über dem Bundesdurchschnitt (13,0 %). Es folgte die Software-/Games-Industrie, der in der MRH 2.786 Selbstständige/Unternehmen bzw. 12,8 Prozent aller Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW zuzuordnen waren. Dieser Anteil lag unter dem Bundesniveau (14,4 %). Auch auf dem Architekturmarkt, in der Rundfunkwirtschaft und auf dem Werbemarkt arbeiteten in der MRH mehr als zehn Prozent aller Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW. Insgesamt konzentrieren sich die Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW in der MRH stärker auf einige wenige Teilmärkte als die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung. Auf die vier größten Teilmärkte entfallen zusammen 71,1 Prozent der gesamten KKW.

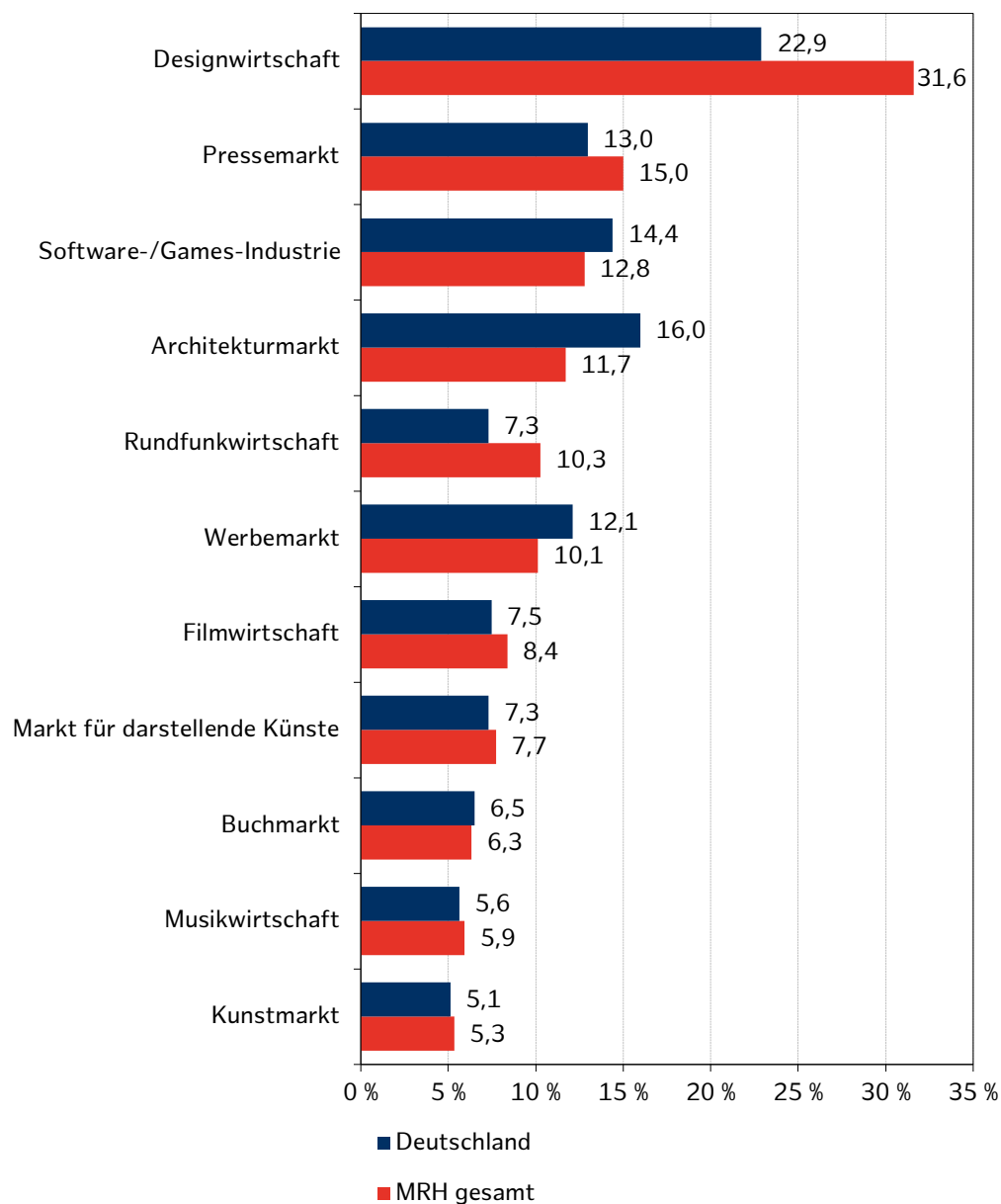
TABELLE 9: ANZAHL SELBSTSTÄNDIGE/UNTERNEHMEN (IM KERNBEREICH IN DEN TEILMÄRKTEN DER KKW 2015)

	MRH GESAMT	MRH OHNE HH	HAMBURG	MRH-TEIL MV	MRH-TEIL NI	MRH-TEIL SH	DEUTSCHLAND
Musikwirtschaft	1.294	384	910	39	148	197	14.057
Buchmarkt	1.380	522	858	34	220	268	16.183
Kunstmarkt	1.165	473	692	53	169	251	12.752
Filmwirtschaft	1.826	496	1.330	45	180	271	18.624
Rundfunkwirtschaft	2.240	605	1.635	57	202	346	18.179
Markt für darstellende Künste	1.684	512	1.172	41	199	272	18.249
Designwirtschaft	6.893	2.007	4.886	195	718	1.094	57.127
Architekturmarkt	2.551	1.175	1.376	122	432	621	39.849
Pressemarkt	3.267	1.118	2.149	111	416	591	32.341
Werbemarkt	2.207	933	1.274	100	348	485	30.221
Software-/Games-Industrie	2.786	1.110	1.676	107	439	564	35.933
Sonstiges	594	200	394	18	72	110	7.887
KKW gesamt¹	21.803	7.631	14.172	739	2.917	3.975	249.543

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

ABBILDUNG 20: ANTEILE SELBSTSTÄNDIGE/UNTERNEHMEN IM KERNBEREICH IN DEN TEILMÄRKTEN AN DER KKW¹ GESAMT IN DER MRH UND IN DEUTSCHLAND 2015



© Georg Consulting

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN
 QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

Viele Selbstständige/Unternehmen auf dem Architekturmarkt, Werbemarkt und in der Software-/Games-Industrie auch in der Fläche ansässig

Tabelle 10 stellt die unterschiedlich hohen Anteile der Teilmärkte an der KKW gesamt in den einzelnen MRH-Teilen dar, welche jedoch nicht so stark differieren wie in Bezug auf die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung. Der Grund dafür ist, dass viele sozialversicherungspflichtig Beschäftigte bei wenigen (größeren) Unternehmen angestellt sind, wodurch besondere regionale Ver-

teilungen entstehen. Einige Besonderheiten zeigen sich beim Vergleich Hamburgs mit den übrigen MRH-Teilen. So hatten 2015 zum Beispiel die Film- und Rundfunkwirtschaft, der Markt für darstellende Künste und die Designwirtschaft eine relativ gesehen höhere Bedeutung in der KKW Hamburgs als in den MRH-Teilen der Flächenländer. Auf dem Architekturmarkt, Werbemarkt und in der Software-/Games-Industrie zeigte sich das Gegenteil: Hier wurden in den MRH-Teilen Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein höhere Anteile an der gesamten KKW verzeichnet als in Hamburg.

TABELLE 10: ANTEILE SELBSTSTÄNDIGE/UNTERNEHMEN IM KERNBEREICH IN DEN TEILMÄRKTEN AN DER KKW¹ GESAMT 2015

	MRH GESAMT	MRH OHNE HH	HAMBURG	MRH-TEIL MV	MRH-TEIL NI	MRH-TEIL SH	DEUTSCHLAND
Musikwirtschaft	5,9 %	5,0 %	6,4 %	5,3 %	5,1 %	5,0 %	5,6 %
Buchmarkt	6,3 %	6,8 %	6,1 %	4,6 %	7,5 %	6,7 %	6,5 %
Kunstmarkt	5,3 %	6,2 %	4,9 %	7,2 %	5,8 %	6,3 %	5,1 %
Filmwirtschaft	8,4 %	6,5 %	9,4 %	6,1 %	6,2 %	6,8 %	7,5 %
Rundfunkwirtschaft	10,3 %	7,9 %	11,5 %	7,7 %	6,9 %	8,7 %	7,3 %
Markt für darstellende Künste	7,7 %	6,7 %	8,3 %	5,5 %	6,8 %	6,8 %	7,3 %
Designwirtschaft	31,6 %	26,3 %	34,5 %	26,4 %	24,6 %	27,5 %	22,9 %
Architekturmarkt	11,7 %	15,4 %	9,7 %	16,5 %	14,8 %	15,6 %	16,0 %
Pressemarkt	15,0 %	14,7 %	15,2 %	15,0 %	14,3 %	14,9 %	13,0 %
Werbemarkt	10,1 %	12,2 %	9,0 %	13,5 %	11,9 %	12,2 %	12,1 %
Software-/Games-Industrie	12,8 %	14,5 %	11,8 %	14,5 %	15,0 %	14,2 %	14,4 %
Sonstiges	2,7 %	2,6 %	2,8 %	2,4 %	2,5 %	2,8 %	3,2 %
KKW gesamt¹	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %

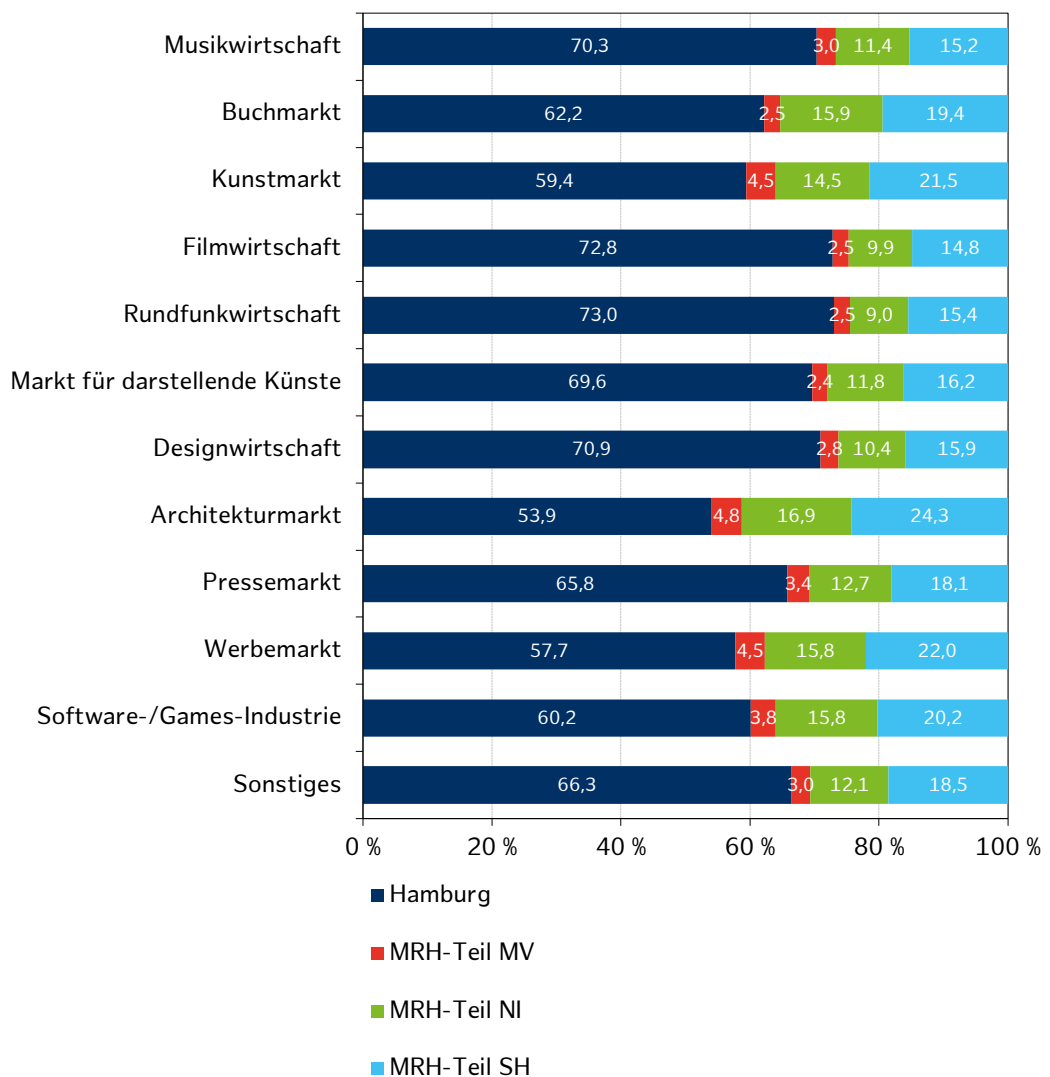
¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN (SUMME ANTEILE ≠ 100 PROZENT)

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

Nicht alle Teilmärkte sind in gleicher Ausprägung auf die Stadt Hamburg konzentriert (vgl. Abbildung 21). In der gesamten KKW lag der Anteil Hamburgs an der MRH 2015 bei 65,0 Prozent. Während die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich beispielsweise in der Rundfunkwirtschaft (73,0 %) und in der Filmwirtschaft (72,8 %) deutlich auf Hamburg fokussiert war, waren auf dem Architekturmarkt nur etwas mehr als die Hälfte der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich in Hamburg ansässig. 24,3 Prozent des Architekturmarktes entfallen auf den MRH-Teil Schleswig-Holstein und 16,9 Prozent auf den MRH-Teil Niedersachsen. Auch auf dem Werbemarkt und auf dem Kunstmarkt hatte Hamburg einen Anteil von unter 60 Prozent an allen Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW in der MRH.

ABBILDUNG 21: ANTEILE MRH-TEILE AN DEN SELBSTSTÄNDIGEN/UNTERNEHMEN IM KERNBEREICH IN DEN TEILMÄRKTEN DER KKW¹ IN DER MRH 2015



© Georg Consulting

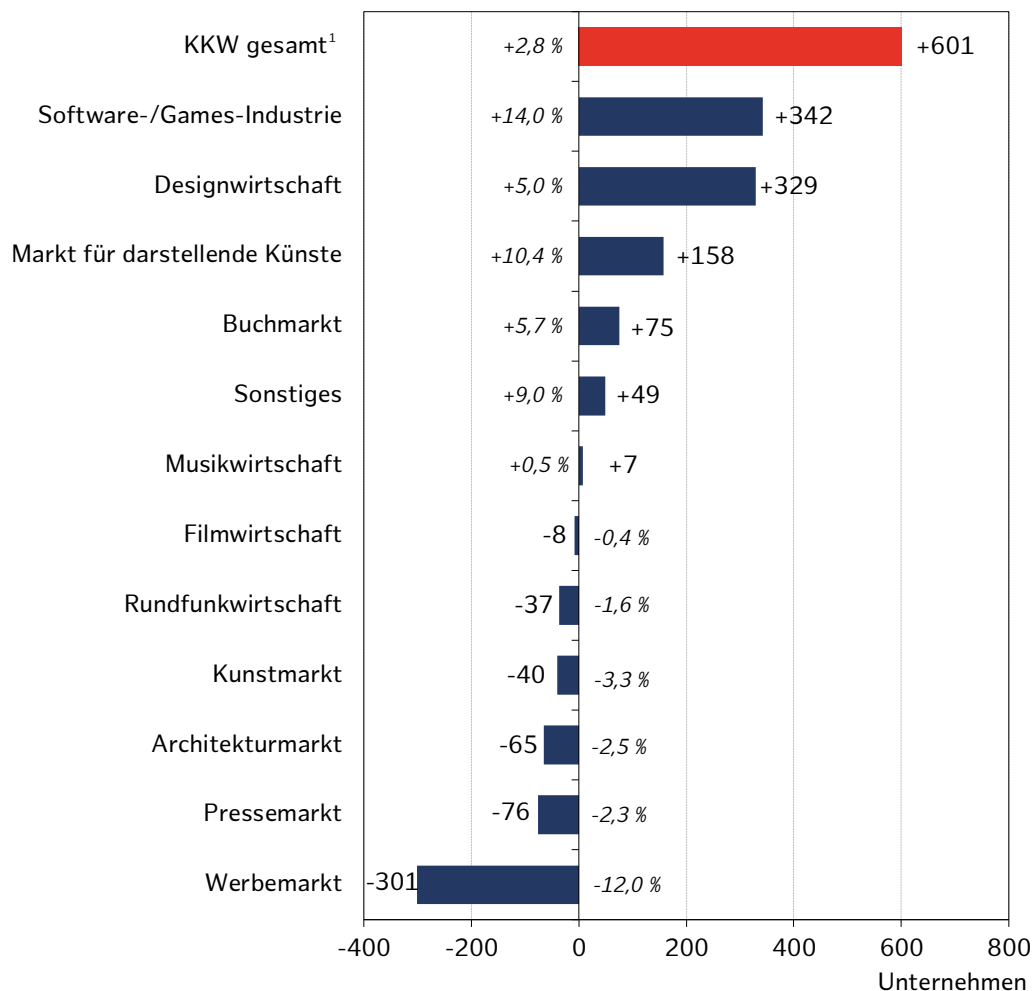
¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN
 QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

Zahl der Selbstständigen/Unternehmen in der Software-/Games-Industrie und in der Designwirtschaft mit deutlichen Zuwächsen – gleichzeitig starker Rückgang auf dem Werbemarkt

Die meisten zusätzlichen Selbstständigen/Unternehmen gab es im Zeitraum 2012 bis 2015 in der MRH in der Software-/Games-Industrie. Diese wuchs um 14,0 Prozent bzw. 342 Selbstständige/Unternehmen (vgl. Abbildung 22). Die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich stieg in diesem Teilmarkt in allen MRH-Teilen, jedoch besonders stark in Hamburg (+13,9 %) und dem MRH-Teil Schleswig-Holstein (+22,9 %) (vgl. Tabelle 12). Das zweitgrößte absolute Wachstum wurde in der Designwirtschaft verzeichnet. Hier kamen seit 2012 329 zusätzliche Selbstständige/Unternehmen hinzu, was einem Anstieg von 5,0 Prozent entspricht. Auch dieses Wachstum ging insbesondere auf Hamburg (+3,9 %) und den MRH-Teil Schleswig-Holstein (+11,6 %) zurück. Im MRH-Teil Mecklenburg-Vorpommern gab es 2015 in der Designwirtschaft acht Selbstständige/Unternehmen weniger als noch 2012.

Auch bei den Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich müssen bei der Betrachtung der prozentualen Entwicklung der Teilmärkte (vgl. Tabelle 12) teilweise Niveaueffekte berücksichtigt werden. Ein Anstieg von 25,9 Prozent auf dem Buchmarkt im MRH-Teil Mecklenburg-Vorpommern entspricht beispielsweise sieben zusätzlichen Selbstständigen/Unternehmen (vgl. Tabelle 11).

ABBILDUNG 22: ENTWICKLUNG ANZAHL SELBSTSTÄNDIGE/UNTERNEHMEN IM KERNBEREICH IN DEN TEILMÄRKTEN DER KKW IN DER MRH 2012 BIS 2015



© Georg Consulting

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN
 QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

Der stärkste Rückgang der Zahl der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW in der MRH wurde auf dem Werbemarkt verzeichnet. 2015 gab es hier 301 Selbstständige/Unternehmen bzw. 12,0 Prozent weniger Selbstständige/Unternehmen als 2012. Ein Rückgang wurde in allen MRH-Teilen beobachtet. Bei einem gleichzeitigen Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung liegt die Vermutung nahe, dass viele ehemals Selbstständige und Freiberufler auf dem Werbemarkt im Zuge der guten Lage auf dem Arbeitsmarkt in abhängige Beschäftigungsverhältnisse gewechselt sind.

TABELLE 11: ENTWICKLUNG (ABSOLUT) ANZAHL SELBSTSTÄNDIGE/UNTERNEHMEN IM KERNBEREICH IN DEN TEILMÄRKTEN DER KKW UND IN DER GESAMTWIRTSCHAFT 2012 BIS 2015

	MRH GESAMT	MRH OHNE HH	HAMBURG	MRH-TEIL MV	MRH-TEIL NI	MRH-TEIL SH	DEUTSCHLAND
Musikwirtschaft	+7	-14	+21	-1	-8	-5	+261
Buchmarkt	+75	+19	+56	+7	+11	+1	+348
Kunstmarkt	-40	-7	-33	+10	-7	-10	-451
Filmwirtschaft	-8	-4	-4	-3	-4	+3	+342
Rundfunkwirtschaft	-37	-11	-26	+6	-7	-10	+25
Markt für darstellende Künste	+158	+38	+120	-4	+9	+33	+1.752
Designwirtschaft	+329	+145	+184	-8	+39	+114	+3.451
Architekturmarkt	-65	-69	+4	-20	-15	-34	-913
Pressemarkt	-76	-55	-21	-4	-19	-32	-790
Werbemarkt	-301	-61	-240	-10	-32	-19	-3.227
Software-/Games-Industrie	+342	+138	+204	+12	+21	+105	+4.018
Sonstiges	+49	-4	+53	-6	+6	-4	+136
KKW gesamt¹	+601	+136	+465	-1	-9	+146	+4.720
Gesamtwirtschaft	+3.312	+1.833	+1.479	-74	+733	+1.174	+5.218

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN
QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

TABELLE 12: ENTWICKLUNG (PROZENTUAL) ANZAHL SELBSTSTÄNDIGE/UNTERNEHMEN IM KERNBEREICH IN DEN TEILMÄRKTEN DER KKW UND IN DER GESAMTWIRTSCHAFT 2012 BIS 2015

	MRH GESAMT	MRH OHNE HH	HAMBURG	MRH-TEIL MV	MRH-TEIL NI	MRH-TEIL SH	DEUTSCHLAND
Musikwirtschaft	+0,5 %	-3,5 %	+2,4 %	-2,5 %	-5,1 %	-2,5 %	+1,9 %
Buchmarkt	+5,7 %	+3,8 %	+7,0 %	+25,9 %	+5,3 %	+0,4 %	+2,2 %
Kunstmarkt	-3,3 %	-1,5 %	-4,6 %	+23,3 %	-4,0 %	-3,8 %	-3,4 %
Filmwirtschaft	-0,4 %	-0,8 %	-0,3 %	-6,3 %	-2,2 %	+1,1 %	+1,9 %
Rundfunkwirtschaft	-1,6 %	-1,8 %	-1,6 %	+11,8 %	-3,3 %	-2,8 %	+0,1 %
Markt für darstellende Künste	+10,4 %	+8,0 %	+11,4 %	-8,9 %	+4,7 %	+13,8 %	+10,6 %
Designwirtschaft	+5,0 %	+7,8 %	+3,9 %	-3,9 %	+5,7 %	+11,6 %	+6,4 %
Architekturmarkt	-2,5 %	-5,5 %	+0,3 %	-14,1 %	-3,4 %	-5,2 %	-2,2 %
Pressemarkt	-2,3 %	-4,7 %	-1,0 %	-3,5 %	-4,4 %	-5,1 %	-2,4 %
Werbemarkt	-12,0 %	-6,1 %	-15,9 %	-9,1 %	-8,4 %	-3,8 %	-9,6 %
Software-/Games-Industrie	+14,0 %	+14,2 %	+13,9 %	+12,6 %	+5,0 %	+22,9 %	+12,6 %
Sonstiges	+9,0 %	-2,0 %	+15,5 %	-25,0 %	+9,1 %	-3,5 %	+1,8 %
KKW gesamt¹	+2,8 %	+1,8 %	+3,4 %	-0,1 %	-0,3 %	+3,8 %	+1,9 %
Gesamtwirtschaft	+1,5 %	+1,4 %	+1,6 %	-0,5 %	+1,6 %	+1,7 %	+0,2 %

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN
QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

3.4 UMSÄTZE IM KERNBEREICH

14,1 Milliarden Euro Umsatz im Kernbereich der KKW

In der MRH setzten die Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW 2015 14,1 Milliarden Euro um (vgl. Tabelle 13). Das sind 2,5 Prozent aller Umsätze im Kernbereich der Gesamtwirtschaft in der MRH und 1,2 Milliarden bzw. 9,6 Prozent mehr als im Jahr 2012. Die KKW hat sich in der MRH, bezogen auf die Umsätze im Kernbereich, damit dynamischer als die Gesamtwirtschaft entwickelt, in der die Umsätze zwischen 2012 und 2015 um 3,5 Prozent zurückgingen⁷.

TABELLE 13: UMSÄTZE (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN) IM KERNBEREICH DER KKW¹ 2012 UND 2015

	MRH GESAMT	MRH OHNE HH	HAMBURG	MRH-TEIL MV	MRH-TEIL NI	MRH-TEIL SH	DEUTSCHLAND
Mio. EUR 2012	12.902,1	2.262,1	10.640,0	190,3	860,7	1.211,2	142.533,3
Mio. EUR 2015	14.145,3	2.240,6	11.904,7	188,5	859,7	1.192,4	151.371,0
Entwicklung 2012-15	+9,6%	-1,0%	+11,9%	-0,9%	-0,1%	-1,6%	+6,2%
Entwicklung GW 2012-15	-3,5%	+4,3%	-6,4%	+0,5%	+6,8%	+3,6%	+4,1%
Anteil an GW ² 2012	2,2%	1,4%	2,4%	1,3%	1,7%	1,3%	2,5%
Anteil an GW ² 2015	2,5%	1,3%	2,9%	1,3%	1,6%	1,2%	2,5%
Anteil an MRH 2012	100,0%	17,5%	82,5%	1,5%	6,7%	9,4%	-
Anteil an MRH 2015	100,0%	15,8%	84,2%	1,3%	6,1%	8,4%	-
Anteil an DE 2012	9,1%	1,6%	7,5%	0,1%	0,6%	0,8%	100,0%
Anteil an DE 2015	9,3%	1,5%	7,9%	0,1%	0,6%	0,8%	100,0%

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

² GW = GESAMTWIRTSCHAFT

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

⁷ Dies mag den Leser vor dem Hintergrund der positiven wirtschaftlichen Entwicklung der letzten Jahre überraschen, hängt jedoch auch mit der Tatsache zusammen, dass es sich bei der in diesem Datenbericht herangezogenen Quelle gemäß Leitfaden (vgl. Söndermann 2016) um die Umsatzsteuerstatistik handelt, in der grundsätzlich keine Umsätze aus dem nicht EU-Ausland enthalten sind, welche für die Hamburger Wirtschaft jedoch eine traditionell große Rolle spielen.

9,3 Prozent der deutschlandweiten Umsätze im Kernbereich der KKW werden in der MRH erwirtschaftet

Die Umsätze im Kernbereich der KKW in der MRH entsprachen 2015 einem Anteil von 9,3 Prozent an allen Umsätzen im Kernbereich der KKW in ganz Deutschland. Der Anteil der MRH an den deutschlandweiten Umsätzen in der KKW war also höher als ihr Anteil bezogen auf die Anzahl der Selbstständigen/Unternehmen in der KKW. Die Selbstständigen/Unternehmen der KKW erzielten 2015 somit überdurchschnittlich hohe Umsätze. In Deutschland insgesamt sind die Umsätze in der KKW zwischen 2012 und 2015 um 6,2 Prozent und somit deutlich langsamer als in der MRH gewachsen. Der Anteil der KKW an der Gesamtwirtschaft lag 2015 in Deutschland mit 2,5 Prozent (bezogen auf die Umsätze im Kernbereich) auf dem Niveau der MRH (2,5 %).

Starke und zunehmende Konzentration des Umsatzgeschehens auf Hamburg

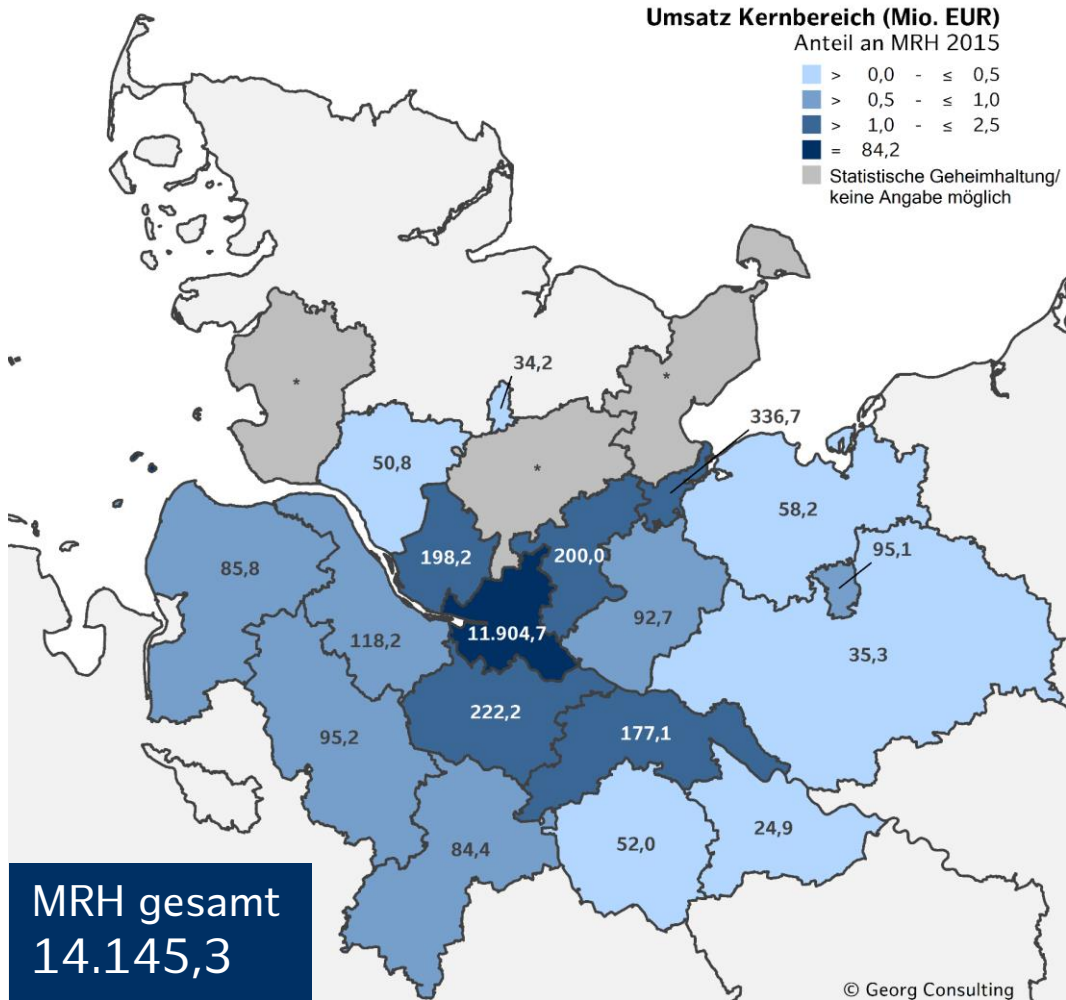
Insgesamt wurden 2015 84,2 Prozent der Umsätze im Kernbereich der KKW der MRH in der Freien und Hansestadt Hamburg erwirtschaftet. Somit erwirtschafteten 65,0 Prozent der Selbstständigen/Unternehmen der KKW in der MRH mehr als vier Fünftel aller Umsätze der Region. Die Konzentration des Umsatzgeschehens auf Hamburg hat sich seit 2012 (82,5 %) leicht erhöht. Auf die MRH-Teile Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen entfielen 2015 insgesamt 15,8 Prozent der Umsätze in der KKW der gesamten MRH. Der Großteil entfällt hiervon auf den MRH-Teil Schleswig-Holstein, wo 2015 mit 1,2 Milliarden Euro 8,4 Prozent der Umsätze im Kernbereich der KKW der gesamten MRH erwirtschaftet wurden.

Auf den MRH-Teil Mecklenburg-Vorpommern entfielen mit 188,5 Millionen Euro 1,3 Prozent der Umsätze im Kernbereich der KKW der gesamten MRH. Die meisten Umsätze wurden hier in der Landeshauptstadt Schwerin erzielt (vgl. Abbildung 23).

Im MRH-Teil Niedersachsen wurden mit 859,7 Millionen Euro 6,1 Prozent der Umsätze im Kernbereich der KKW der gesamten MRH erwirtschaftet. Umsatzstark ist insbesondere der Landkreis Harburg.

Seit 2012 sind die Umsätze im MRH-Teil Schleswig-Holstein um 1,6 Prozent zurückgegangen, der Anteil an der gesamten MRH ist um einen Prozentpunkt gesunken und lag 2015 bei 8,4 Prozent. Die höchsten Umsätze im Kernbereich wurden im MRH-Teil Schleswig-Holstein in Lübeck verzeichnet.

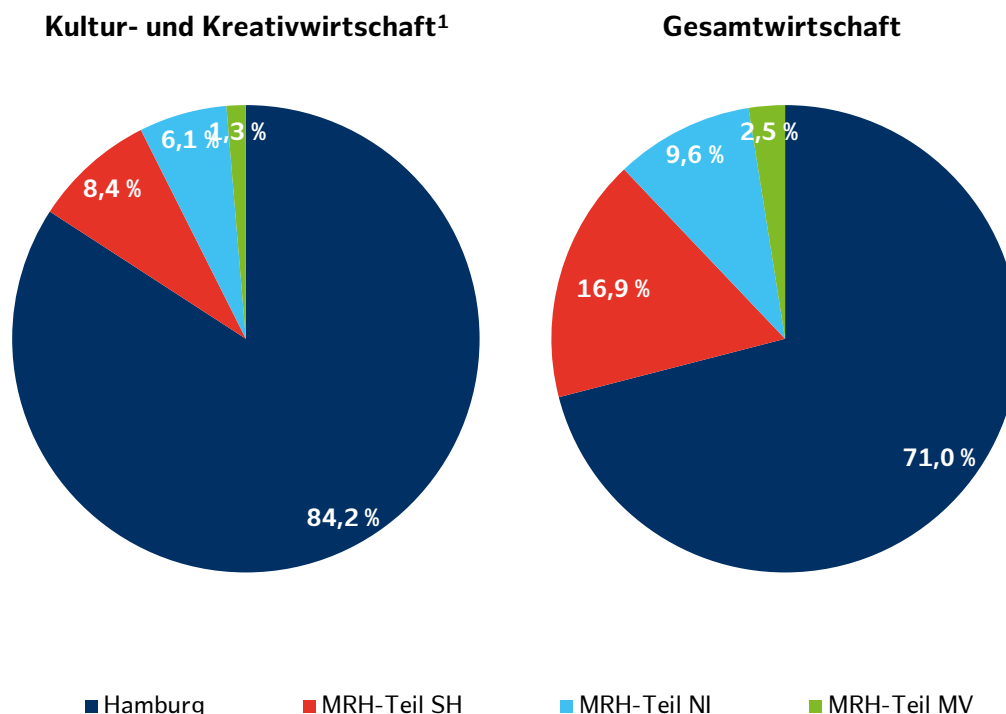
ABBILDUNG 23: UMSÄTZE (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN) IM KERNBEREICH DER KKW¹ IN DEN (LAND-)KREISEN UND KREISFREIEN STÄDTEN DER MRH UND IHR ANTEIL (VGL. LEGENDE) AN DER MRH GESAMT 2015



¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN
 * STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH
 QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

Abbildung 24 illustriert die Verteilung der Umsätze im Kernbereich der KKW in der MRH auf die einzelnen MRH-Teile. Während Hamburg 2015 im Durchschnitt aller Branchen (Gesamtwirtschaft) einen Anteil von 71,0 Prozent an allen Umsätzen der MRH hatte, war der Anteil bezogen auf die KKW 18,6 Prozent höher und lag bei 84,2 Prozent. Die Anteile der MRH-Teile der anderen drei Bundesländer waren im Durchschnitt der Gesamtwirtschaft entsprechend höher als in der KKW.

ABBILDUNG 24: ANTEILE DER TEILREGIONEN AN ALLEN UMSÄTZEN (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN) IM KERNBEREICH DER MRH 2015



© Georg Consulting

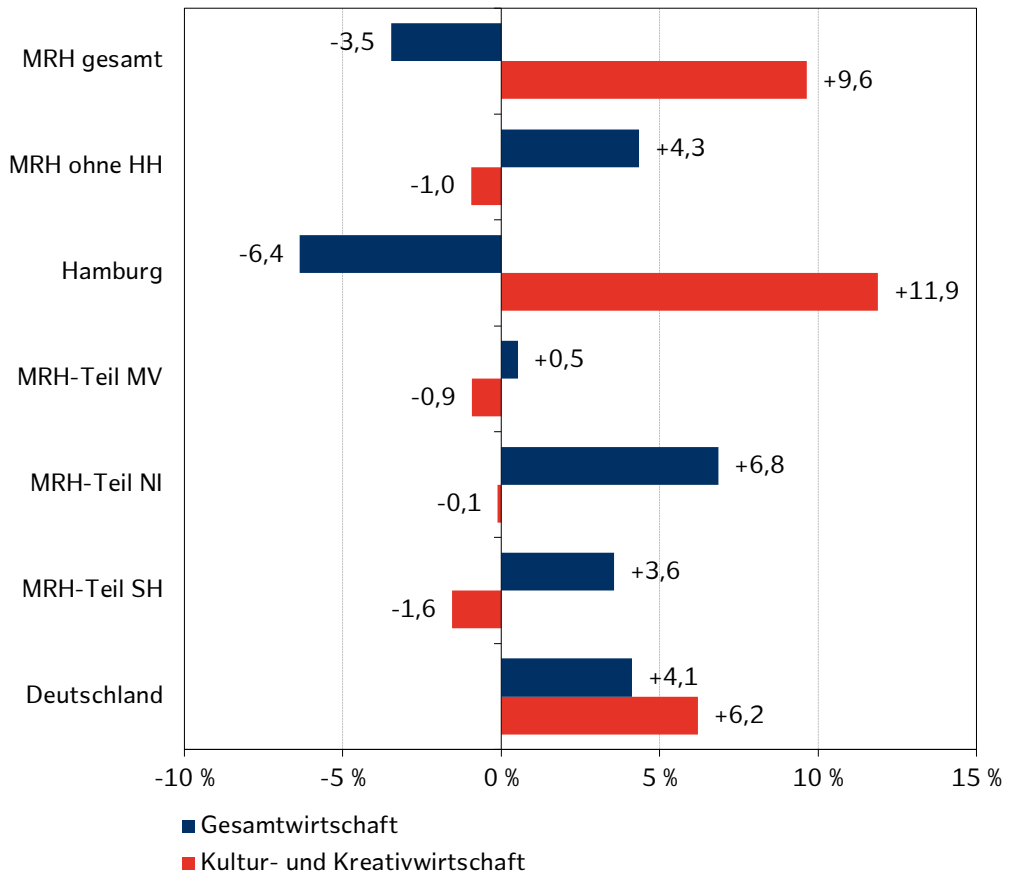
¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN
 QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

Umsätze nahmen im Kernbereich der KKW um insgesamt 1,2 Milliarden Euro zu

Insgesamt stiegen die Umsätze im Kernbereich der KKW der MRH von 2012 bis 2015 um 1,2 Milliarden Euro bzw. 9,6 Prozent an. Das Wachstum ist im Vergleich der MRH-Teile allein auf die Stadt Hamburg zurückzuführen, da hier die Umsätze um 1,3 Milliarden Euro zunahmen, während die Umsätze in den übrigen MRH-Teilen zurückgingen.

Während sich die Umsätze im Kernbereich der KKW in Hamburg und in Deutschland insgesamt dynamischer als in der Gesamtwirtschaft entwickelten, zeigt sich in der MRH ohne Hamburg eine konträre Entwicklung: Während die Umsätze im Schnitt der Gesamtwirtschaft um 4,3 Prozent zugelegt haben, sind sie in der KKW um ein Prozent zurückgegangen.

ABBILDUNG 25: ENTWICKLUNG UMSÄTZE (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN) IM KERNBEREICH DER KKW¹ UND IN DER GESAMTWIRTSCHAFT 2012 BIS 2015



© Georg Consulting

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN
 QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

Stärkstes Umsatzwachstum im Kernbereich der KKW in Hamburg und den Landkreisen Harburg und Nordwestmecklenburg

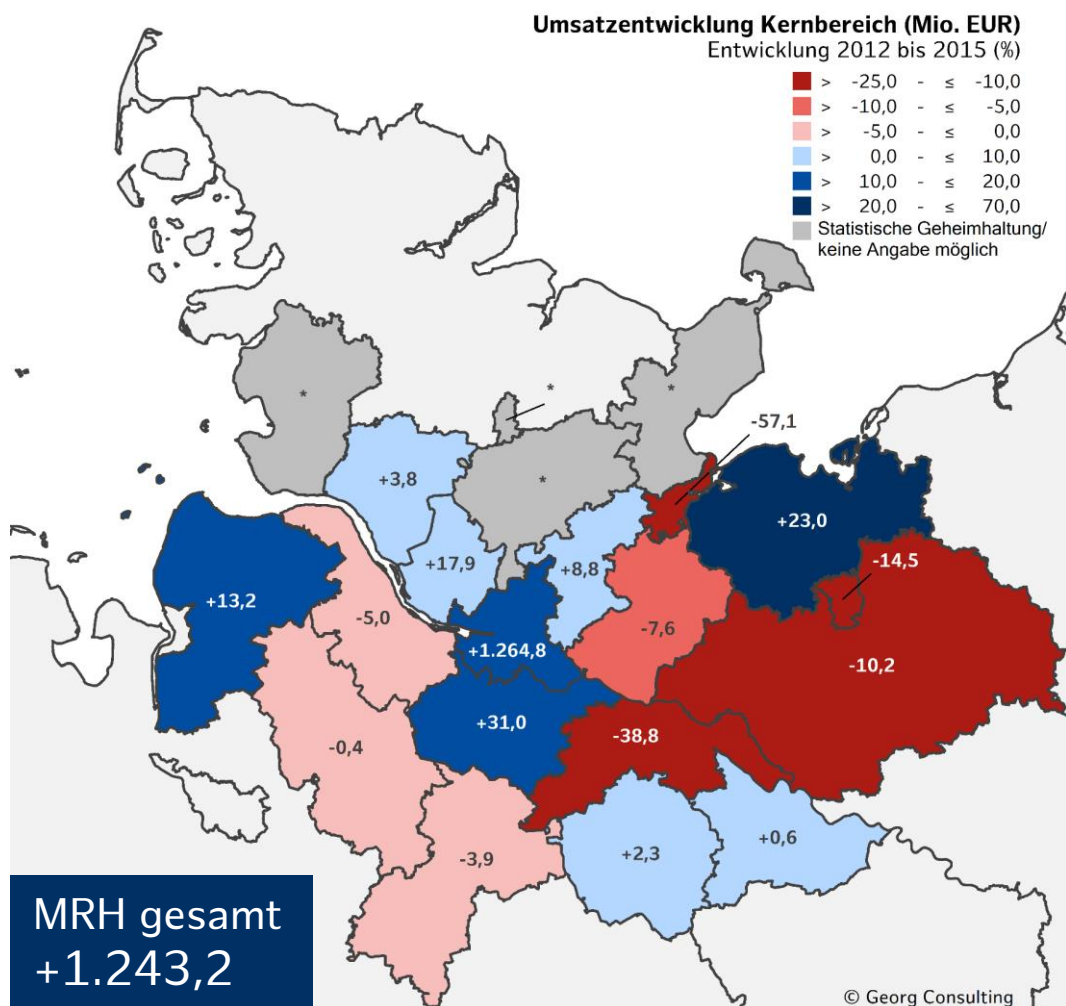
Innerhalb der einzelnen MRH-Teile gab es jedoch durchaus (Land-)Kreise und kreisfreie Städte, die von 2012 bis 2015 ein Umsatzwachstum verzeichneten (vgl. Abbildung 26). Im MRH-Teil Mecklenburg-Vorpommern nahmen die Umsätze im Kernbereich der KKW im Landkreis Nordwestmecklenburg deutlich zu. Das Wachstum von 65,2 Prozent entspricht einem absoluten Anstieg von 23,0 Millionen Euro und geht primär auf die Filmwirtschaft zurück (+17,3 Mio. EUR).

Im MRH-Teil Niedersachsen nahmen die Umsätze im Kernbereich der KKW am stärksten im Landkreis Cuxhaven (+18,2 % bzw. +13,2 Mio. EUR) und im Landkreis Harburg (+16,2 % bzw. +31,0 Mio. EUR) zu.

Im MRH-Teil Schleswig-Holstein stiegen die Umsätze in den Kreisen Pinneberg (+9,9 %), Steinburg (+8,1 %) und Stormarn (+4,6 %) leicht an. Der Rückgang im MRH-Teil Schleswig-Holstein ist insbesondere auf die Stadt Lübeck zurückzu-

führen (-14,5 % bzw. -57,1 Mio. EUR). Hier verzeichneten vor allem der Buchmarkt (-54,2 Mio. EUR) und die Filmwirtschaft (-17,9 Mio. EUR) starke Rückgänge. Für die Kreise Dithmarschen, Segeberg und Ostholstein sowie für die Stadt Neumünster können aufgrund der Auflagen der statistischen Geheimhaltung keine Angaben gemacht werden.

ABBILDUNG 26: ENTWICKLUNG (BESCHRIFTUNG: ABSOLUT | LEGENDE: PROZENTUAL) UMSÄTZE (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN) IM KERNBEREICH DER KKW¹ IN DEN (LAND-)KREISEN UND KREISFREIEN STÄDTEN DER MRH 2012 BIS 2015



¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

Pressemarkt ist umsatzstärkster Teilmarkt im Kernbereich der KKW

Der größte Teilmarkt der KKW in der MRH, bezogen auf die Umsätze im Kernbereich, ist der Pressemarkt. Hier wurden 2015 4,7 Milliarden Euro (vgl. Tabelle 14) umgesetzt, was 32,9 Prozent der gesamten KKW (vgl. Abbildung 27) entspricht. In der MRH lag der Anteil des Pressemarkts an der gesamten KKW damit deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 19,9 Prozent. Die nächstgrößten Teilmärkte in der MRH waren die Designwirtschaft und der Werbemarkt. Auch

diese Teilmärkte vereinen in der MRH höhere Anteile an der gesamten KKW auf sich, als im Bundesdurchschnitt. In der Designwirtschaft wurden mit 3,0 Milliarden Euro 21,3 Prozent aller Umsätze in der KKW der MRH erwirtschaftet. Auf dem Werbemarkt wurden mit 2,8 Milliarden Euro 20,1 Prozent aller Umsätze in der KKW der MRH erwirtschaftet. Auf die drei größten Teilmärkte entfallen zusammen 74,3 Prozent der gesamten KKW in der MRH.

TABELLE 14: UMSÄTZE KERNBEREICH (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN; MIO. EUR) IN DEN TEILMÄRKTEN DER KKW 2015

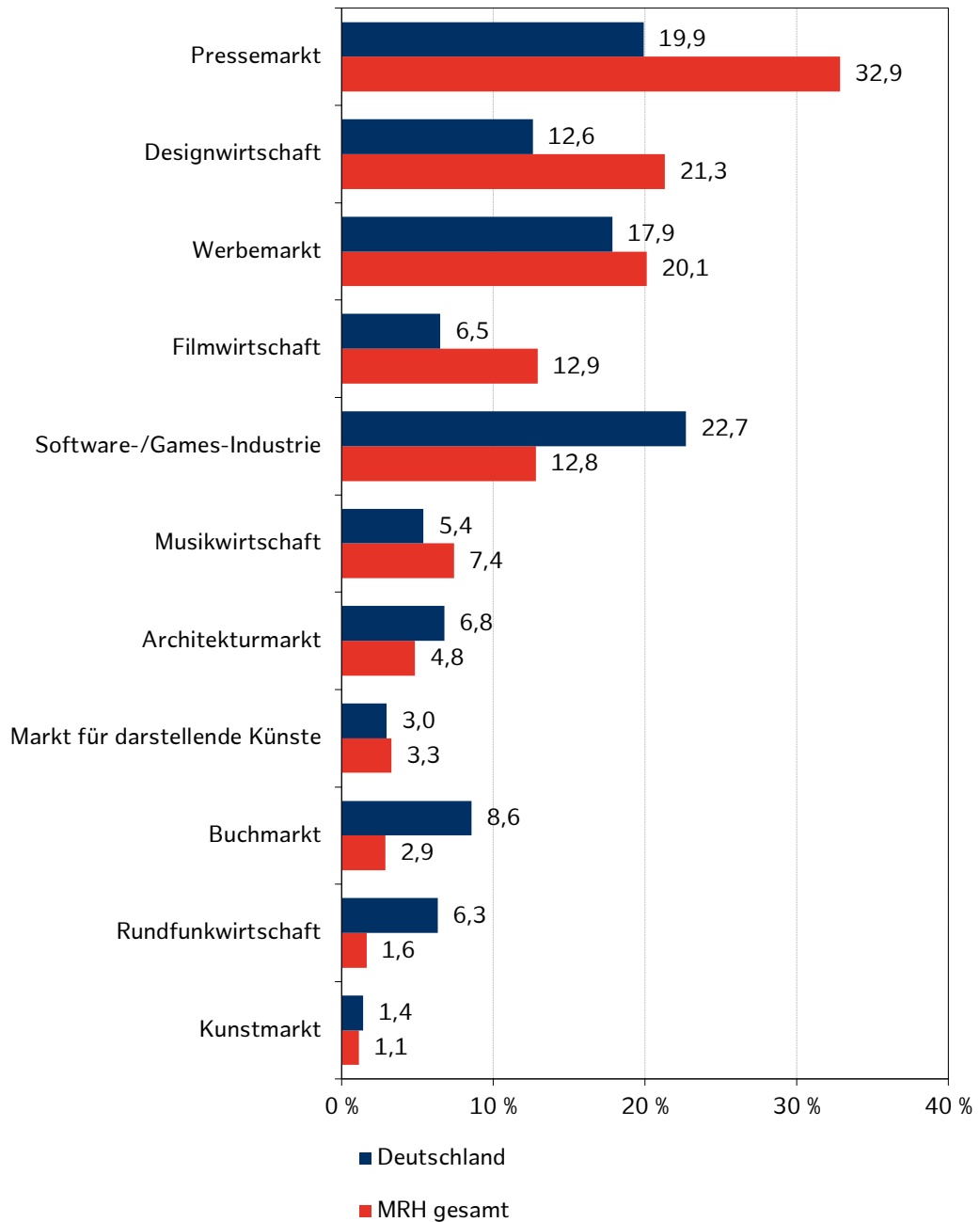
	MRH GESAMT	MRH OHNE HH	HAMBURG	MRH-TEIL MV	MRH-TEIL NI	MRH-TEIL SH	DEUTSCHLAND
Musikwirtschaft	1.046,5	123,6	922,9	6,1	49,7	67,8	8.178,4
Buchmarkt	406,1	130,2	275,8	5,2	64,5	60,5	12.960,7
Kunstmarkt	162,5	70,4	92,1	4,8	15,8	49,9	2.169,5
Filmwirtschaft	1.828,7	371,0	1.457,8	*	28,5	*	9.843,6
Rundfunkwirtschaft	231,5	39,4	192,1	*	14,6	*	9.577,9
Markt für darstellende Künste	465,3	*	*	*	36,7	48,2	4.501,6
Designwirtschaft	3.014,6	385,0	2.629,6	26,2	150,1	208,7	19.078,4
Architekturmarkt	685,5	262,3	423,2	22,2	102,2	138,0	10.236,5
Pressemarkt	4.647,7	464,4	4.183,3	53,0	231,6	179,7	30.133,3
Werbemarkt	2.844,6	273,8	2.570,8	17,6	111,8	144,4	27.032,6
Software-/Games-Industrie	1.811,9	372,7	1.439,2	43,4	156,1	173,3	34.361,6
Sonstiges	146,6	*	*	*	40,4	14,9	1.380,9
KKW gesamt¹	14.145,3	2.240,6	11.904,7	188,5	859,7	1.192,4	151.371,0

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

ABBILDUNG 27: ANTEILE UMSÄTZE KERNBEREICH (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN; MIO. EUR) IN DEN TEILMÄRKTEN AN DER KKW¹ GESAMT IN DER MRH UND IN DEUTSCHLAND 2015



© Georg Consulting

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN
 QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

Architekturmarkt, Software-/Games-Industrie und Kunstmarkt überdurchschnittlich hohen Umsatzanteilen in der MRH ohne Hamburg

Tabelle 15 stellt die unterschiedlich hohen Anteile der Teilmärkte an der KKW gesamt in den einzelnen MRH-Teilen dar. Besonders auffällig ist der Architekturmarkt, der 2015 in Hamburg nur einen Anteil von 3,6 Prozent an allen Umsätzen in der KKW hatte, in den übrigen MRH-Teilen jedoch Anteile von um die

elf Prozent erzielte. Höhere Anteile in den MRH-Teilen MV, NI und SH als in der Stadt Hamburg erzielten auch der Kunstmarkt und die Software-/Games-Industrie. Der Anteil des Pressemarktes ist in Hamburg dagegen mit 35,1 besonders hoch im Vergleich mit den übrigen MRH-Teilen.

TABELLE 15: ANTEILE UMSÄTZE KERNBEREICH (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN; MIO. EUR) IN DEN TEILMÄRKTEN AN DER KKW GESAMT 2015

	MRH GESAMT	MRH OHNE HH	HAMBURG	MRH-TEIL MV	MRH-TEIL NI	MRH-TEIL SH	DEUTSCHLAND
Musikwirtschaft	7,4 %	5,5 %	7,8 %	3,2 %	5,8 %	5,7 %	5,4 %
Buchmarkt	2,9 %	5,8 %	2,3 %	2,8 %	7,5 %	5,1 %	8,6 %
Kunstmarkt	1,1 %	3,1 %	0,8 %	2,5 %	1,8 %	4,2 %	1,4 %
Filmwirtschaft	12,9 %	16,6 %	12,2 %	*	3,3 %	*	6,5 %
Rundfunkwirtschaft	1,6 %	1,8 %	1,6 %	*	1,7 %	*	6,3 %
Markt für darstellende Künste	3,3 %	*	*	*	4,3 %	4,0 %	3,0 %
Designwirtschaft	21,3 %	17,2 %	22,1 %	13,9 %	17,5 %	17,5 %	12,6 %
Architekturmarkt	4,8 %	11,7 %	3,6 %	11,8 %	11,9 %	11,6 %	6,8 %
Pressemarkt	32,9 %	20,7 %	35,1 %	28,1 %	26,9 %	15,1 %	19,9 %
Werbemarkt	20,1 %	12,2 %	21,6 %	9,3 %	13,0 %	12,1 %	17,9 %
Software-/Games-Industrie	12,8 %	16,6 %	12,1 %	23,0 %	18,2 %	14,5 %	22,7 %
Sonstiges	1,0 %	*	*	*	4,7 %	1,2 %	0,9 %
KKW gesamt¹	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN (SUMME ANTEILE ≠ 100 PROZENT)

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

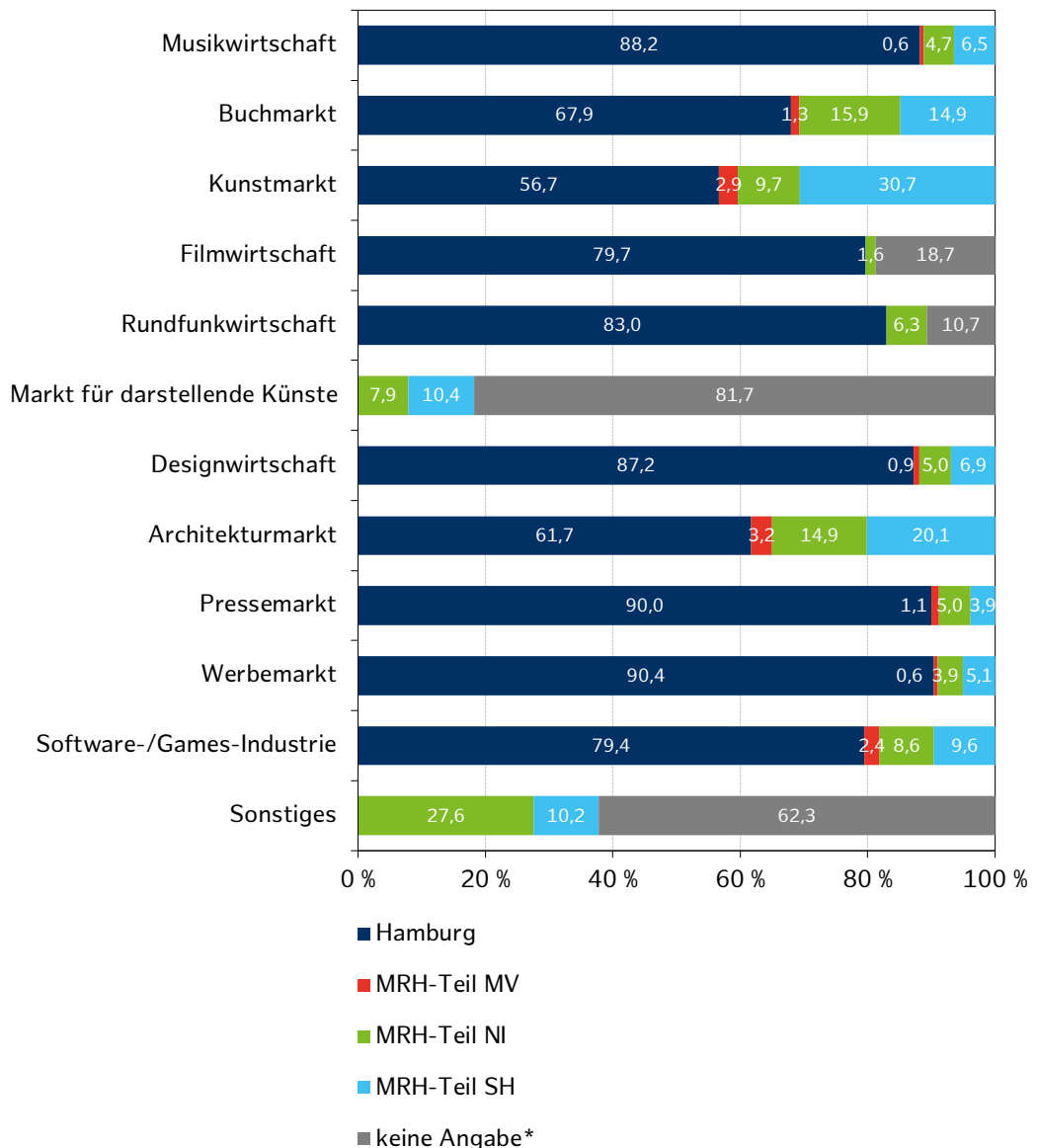
QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

Mehr als 40 Prozent der Umsatzaktivität auf dem Kunstmarkt in der MRH ohne Hamburg

Nicht alle Teilmärkte sind in gleicher Ausprägung auf die Stadt Hamburg konzentriert (vgl. Abbildung 28). In der gesamten KKW lag der Anteil Hamburgs an

der MRH 2015 bei 84,2 Prozent (vgl. Abbildung 24). Während die Umsätze im Kernbereich beispielsweise auf dem Werbemarkt (90,4 %), dem Pressemarkt (90,0 %) und in der Musikwirtschaft (88,2 %) deutlich auf Hamburg konzentriert waren, wurde auf dem Kunstmarkt nur etwas mehr als die Hälfte der Umsätze im Kernbereich in Hamburg generiert. 30,7 Prozent der Umsätze des Kunstmarktes entfielen auf den MRH-Teil Schleswig-Holstein und 9,7 Prozent auf den MRH-Teil Niedersachsen. Auch auf dem Architekturmarkt hatte Hamburg einen Anteil von nur rund 61,7 Prozent an allen Umsätzen im Kernbereich der KKW in der MRH.

ABBILDUNG 28: ANTEILE MRH-TEILE AN DEN UMSÄTZEN IM KERNBEREICH IN DEN TEILMÄRKTEN DER KKW¹ IN DER MRH 2015



© Georg Consulting

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

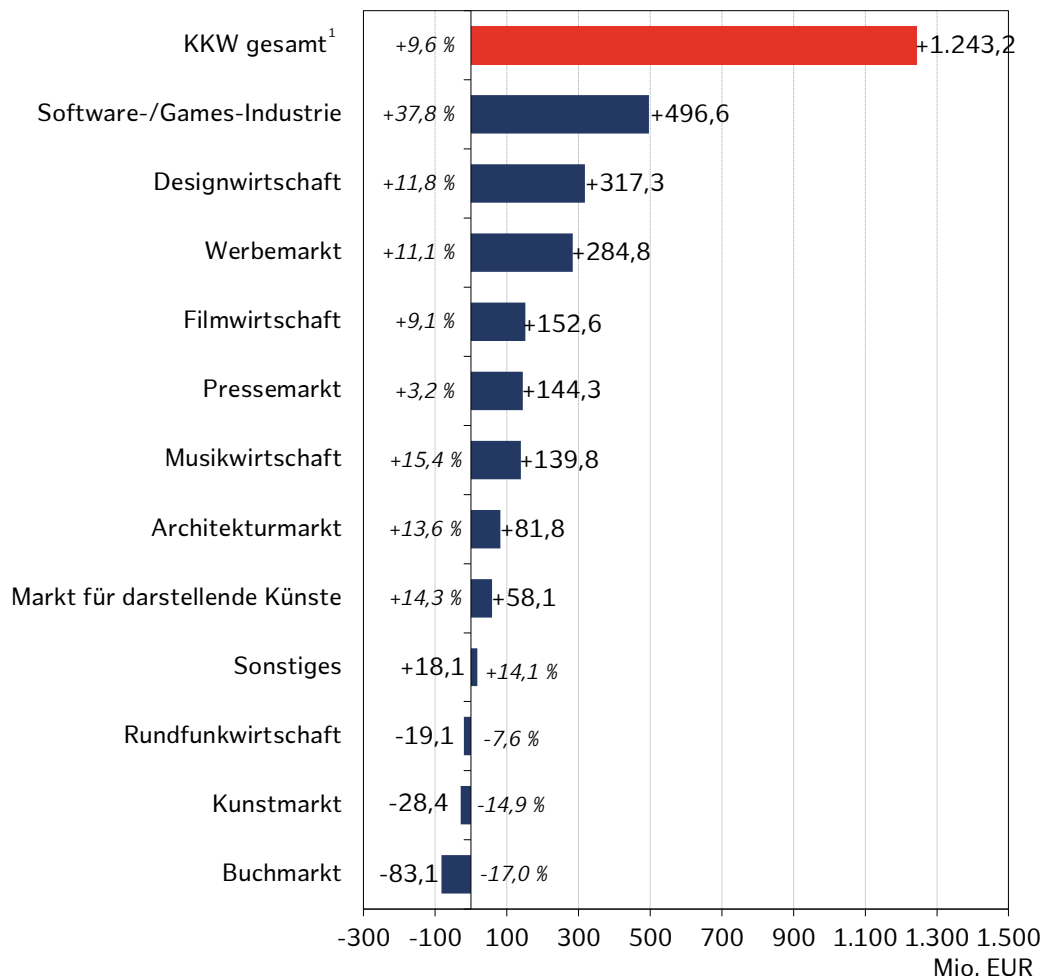
QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

Software-/Games-Industrie und Designwirtschaft mit höchstem Umsatzwachstum – stärkster Rückgang auf dem Buchmarkt

Das stärkste Wachstum der Umsätze gab es im Zeitraum 2012 bis 2015 in der KKW der MRH in der Software-/Games-Industrie. Diese wuchs um 496,6 Millionen Euro bzw. 37,8 Prozent (vgl. Abbildung 29). Die Umsätze im Kernbereich stiegen in diesem Teilmarkt in allen MRH-Teilen und besonders stark in Hamburg (+45,8 %) (vgl. Tabelle 17). Das zweitgrößte absolute Wachstum wurde in der Designwirtschaft verzeichnet. Hier nahmen die Umsätze seit 2012 um 317,3 Millionen Euro zu, was einem Anstieg um 11,8 Prozent entspricht.

Der stärkste Rückgang der Umsätze im Kernbereich der KKW der MRH wurde auf dem Buchmarkt verzeichnet. 2015 wurden hier 83,1 Millionen Euro bzw. 17,0 Prozent weniger als 2012 umgesetzt. Besonders deutlich war der Rückgang im MRH-Teil Schleswig-Holstein (-58,8 Mio. EUR).

ABBILDUNG 29: ENTWICKLUNG UMSÄTZE KERNBEREICH (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN; MIO. EUR) IN DEN TEILMÄRKTEN DER KKW IN DER MRH 2012 BIS 2015



© Georg Consulting

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN
 QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

TABELLE 16: ENTWICKLUNG (ABSOLUT) UMSÄTZE KERNBEREICH (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN; MIO. EUR) IN DEN TEILMÄRKTEN DER KKW UND IN DER GESAMTWIRTSCHAFT 2012 BIS 2015

	MRH GESAMT	MRH OHNE HH	HAMBURG	MRH-TEIL MV	MRH-TEIL NI	MRH-TEIL SH	DEUTSCHLAND
Musikwirtschaft	+139,8	*	*	*	+12,8	+12,0	+1.079,4
Buchmarkt	-83,1	*	*	*	-1,9	-58,8	-266,1
Kunstmarkt	-28,4	-1,7	-26,7	+1,5	-2,8	-0,4	-146,5
Filmwirtschaft	+152,6	+4,8	+147,8	*	-1,3	*	+616,0
Rundfunkwirtschaft	-19,1	+0,0	-19,1	*	-0,3	*	+1.250,8
Markt für darstellende Künste	+58,1	*	*	*	+16,8	+12,5	+592,2
Designwirtschaft	+317,3	*	*	*	-23,9	+3,2	+543,0
Architekturmarkt	+81,8	+0,2	+81,6	-1,9	+5,8	-3,8	+1.423,0
Pressemarkt	+144,3	-27,9	+172,2	-9,7	-7,9	-10,3	-1.797,4
Werbemarkt	+284,8	-15,0	+299,8	-2,9	-28,8	+16,8	+2.067,2
Software-/Games-Industrie	+496,6	+44,4	+452,1	+3,9	+9,8	+30,7	+4.719,4
Sonstiges	+18,1	*	*	*	+8,0	+1,8	-+206,6
KKW gesamt¹	+1.243,2	+21,5	+1.264,8	-1,8	-0,9	-18,8	+8.837,7
Gesamtwirtschaft	-20.682,0	+6.936,6	-27.618,6	+74,1	+3.525,3	+3.337,2	+237.494,1

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

TABELLE 17: ENTWICKLUNG (PROZENTUAL) UMSÄTZE KERNBEREICH (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN; MIO. EUR) IN DEN TEILMÄRKTEN DER KKW UND IN DER GESAMTWIRTSCHAFT 2012 BIS 2015

	MRH GESAMT	MRH OHNE HH	HAMBURG	MRH-TEIL MV	MRH-TEIL NI	MRH-TEIL SH	DEUTSCHLAND
Musikwirtschaft	+15,4 %	*	*	*	+34,7 %	+21,6 %	+15,2 %
Buchmarkt	-17,0 %	*	*	*	-2,8 %	-49,3 %	-2,0 %
Kunstmarkt	-14,9 %	-2,3 %	-22,5 %	+46,9 %	-15,0 %	-0,8 %	-6,3 %
Filmwirtschaft	+9,1 %	+1,3 %	+11,3 %	*	-4,4 %	*	+6,7 %
Rundfunkwirtschaft	-7,6 %	0,0 %	-9,1 %	*	-2,1 %	*	+15,0 %
Markt für darstellende Künste	+14,3 %	*	*	*	+84,3 %	+34,9 %	+15,1 %
Designwirtschaft	+11,8 %	*	*	*	-13,7 %	+1,6 %	+2,9 %
Architekturmarkt	+13,6 %	+0,1 %	+23,9 %	-7,7 %	+6,1 %	-2,7 %	+16,1 %
Pressemarkt	+3,2 %	-5,7 %	+4,3 %	-15,5 %	-3,3 %	-5,4 %	-5,6 %
Werbemarkt	+11,1 %	-5,2 %	+13,2 %	-14,2 %	-20,5 %	+13,1 %	+8,3 %
Software-/Games-Industrie	+37,8 %	+13,5 %	+45,8 %	+10,0 %	+6,7 %	+21,5 %	+15,9 %
Sonstiges	+14,1 %	*	*	*	+24,8 %	+13,8 %	-13,0 %
KKW gesamt¹	+9,6 %	-1,0 %	+11,9 %	-0,9 %	-0,1 %	-1,6 %	+6,2 %
Gesamtwirtschaft	-3,5 %	+4,3 %	-6,4 %	+0,5 %	+6,8 %	+3,6 %	+4,1 %

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

3.5 WERTSCHÖPFUNG IM KERNBEREICH

5,5 Milliarden Euro Wertschöpfung im Kernbereich der KKW

In der MRH erwirtschafteten die Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW 2015 5,5 Milliarden Euro Wertschöpfung (vgl. Tabelle 18). Das sind 2,9 Prozent der Wertschöpfung im Kernbereich der Gesamtwirtschaft in der MRH und 361,9 Millionen Euro bzw. 7,0 Prozent mehr als im Jahr 2012. Die KKW hat sich in der MRH, bezogen auf die Wertschöpfung der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich, damit etwas dynamischer als die Gesamtwirtschaft entwickelt, in der die Wertschöpfung zwischen 2012 und 2015 um 6,4 Prozent stieg⁸. Der Anstieg der Wertschöpfung im Kernbereich der KKW fiel jedoch hinter dem Umsatzwachstum zurück.

TABELLE 18: WERTSCHÖPFUNG¹ DER SELBSTSTÄNDIGEN/UNTERNEHMEN IM KERNBEREICH DER KKW² 2012 UND 2015

	MRH GESAMT	MRH OHNE HH	HAMBURG	MRH-TEIL MV	MRH-TEIL NI	MRH-TEIL SH	DEUTSCHLAND
Mio. EUR 2012	5.171,4	1.015,8	4.155,7	87,8	411,8	516,2	49.102,0
Mio. EUR 2015	5.533,3	1.049,7	4.483,6	90,0	432,3	527,4	50.356,9
Entwicklung 2012–15	+7,0 %	+3,3 %	+7,9 %	+2,5 %	+5,0 %	+2,2 %	+2,6 %
Entwicklung GW 2012–15	+6,4 %	+14,0 %	+2,9 %	+5,1 %	+11,0 %	+16,7 %	+9,6 %
Anteil an GW ³ 2012	2,9 %	1,8 %	3,4 %	1,8 %	2,5 %	1,5 %	2,9 %
Anteil an GW ³ 2015	2,9 %	1,6 %	3,6 %	1,8 %	2,4 %	1,3 %	2,7 %
Anteil an MRH 2012	100,0 %	19,6 %	80,4 %	1,7 %	8,0 %	10,0 %	-
Anteil an MRH 2015	100,0 %	19,0 %	81,0 %	1,6 %	7,8 %	9,5 %	-
Anteil an DE 2012	10,5 %	2,1 %	8,5 %	0,2 %	0,8 %	1,1 %	100,0 %
Anteil an DE 2015	11,0 %	2,1 %	8,9 %	0,2 %	0,9 %	1,0 %	100,0 %

¹ SCHÄTZUNG; MINDESTANGABE

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

³ GW = GESAMTWIRTSCHAFT

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

⁸ Dass sich die geschätzte Wertschöpfung in einigen Regionen positiver als die Unternehmensumsätze entwickelten, ist auf folgendes Phänomen zurückzuführen: Vorleistungswerte sanken schneller als Umsätze und führten so zu einer höheren Differenz aus Umsatz und Vorleistungen (= Wertschöpfung).

Elf Prozent der deutschlandweiten Wertschöpfung im Kernbereich der KKW werden in der MRH generiert

Die Wertschöpfung im Kernbereich der KKW in der MRH entsprach 2015 einem Anteil von 11,0 Prozent an der deutschlandweiten Wertschöpfung im Kernbereich der KKW. Der Anteil der MRH an der deutschlandweiten Wertschöpfung war also höher als ihr Anteil bezogen auf die Umsätze in der KKW. In Deutschland ist die Wertschöpfung in der KKW zwischen 2012 und 2015 um 2,6 Prozent, also deutlich langsamer als in der MRH gewachsen. Der Anteil der KKW an der Gesamtwirtschaft lag in ganz Deutschland mit 2,7 Prozent (bezogen auf die Wertschöpfung im Kernbereich) etwa auf dem Niveau der MRH (2,9 %).

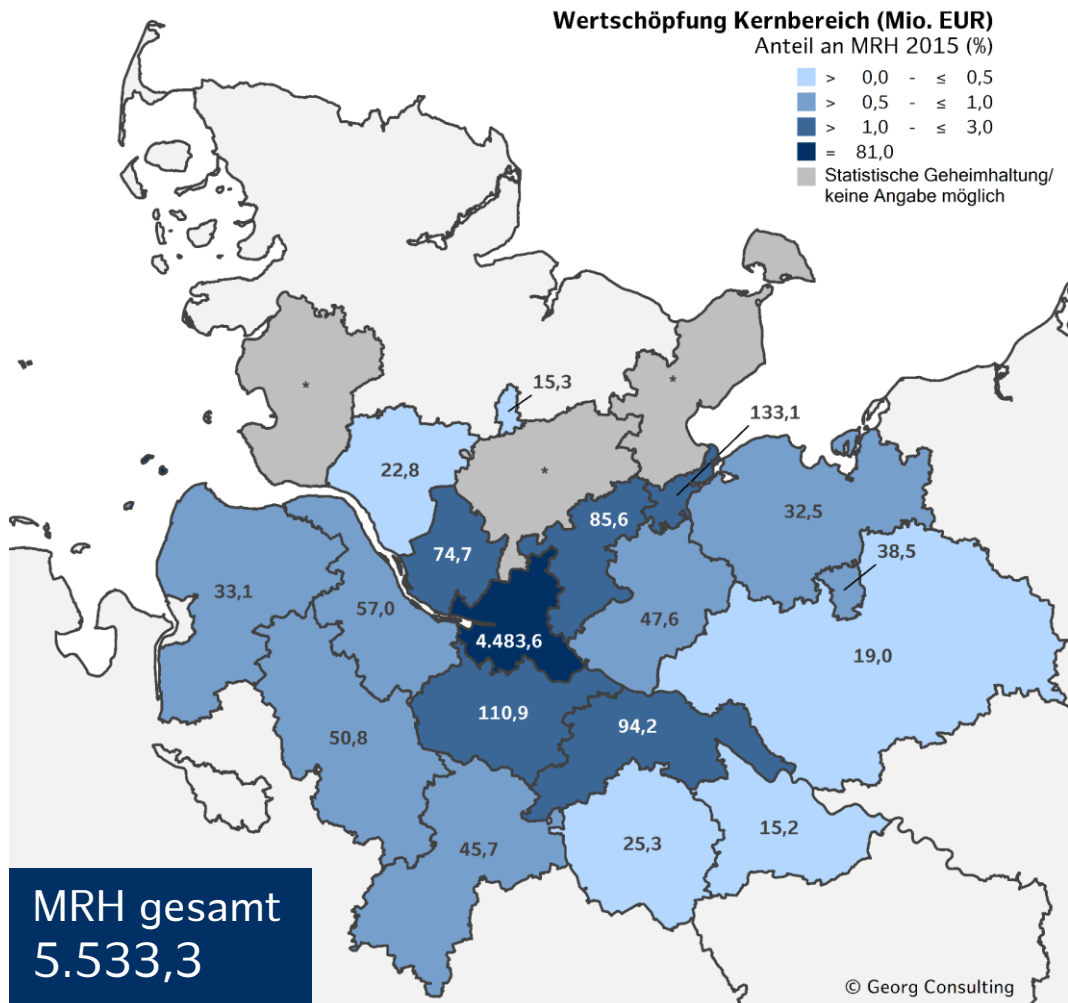
Über 80 Prozent der Wertschöpfung in der KKW der MRH entstehen in Hamburg

Insgesamt wurden 2015 81,0 Prozent der Wertschöpfung im Kernbereich der KKW der MRH in der Freien und Hansestadt Hamburg erwirtschaftet. 65,0 Prozent der Selbstständigen/Unternehmen der KKW in der MRH, welche in Hamburg ansässig waren, erwirtschafteten somit einen überproportional hohen Anteil an der Wertschöpfung. Die Konzentration der Selbstständigen/Unternehmen auf Hamburg hat sich seit 2012 (80,4 %) leicht erhöht. Auf die MRH-Teile Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen entfielen 2015 insgesamt 19,0 Prozent der Wertschöpfung in der KKW der gesamten MRH. Der Großteil davon geht auf den MRH-Teil Schleswig-Holstein zurück, wo 2015 mit 527 Millionen Euro 9,5 Prozent der Wertschöpfung im Kernbereich der KKW der gesamten MRH erwirtschaftet wurden. Die höchste Wertschöpfung im Kernbereich wurde im MRH-Teil Schleswig-Holstein 2015 mit 133,1 Millionen Euro in Lübeck verzeichnet. Seit 2012 ist die Wertschöpfung im MRH-Teil Schleswig-Holstein um 2,2 Prozent gestiegen.

Auf den MRH-Teil Mecklenburg-Vorpommern entfielen 2015 mit 90,0 Millionen Euro 1,6 Prozent der Wertschöpfung im Kernbereich der KKW der gesamten MRH. Den höchsten Anteil hieran hatte die Landeshauptstadt Schwerin (vgl. Abbildung 30).

Im MRH-Teil Niedersachsen wurden mit 432,3 Millionen Euro 7,8 Prozent der Wertschöpfung im Kernbereich der KKW der gesamten MRH erwirtschaftet. Wertschöpfungsstark ist insbesondere der Landkreis Harburg mit 110,9 Millionen Euro Wertschöpfung im Jahr 2015.

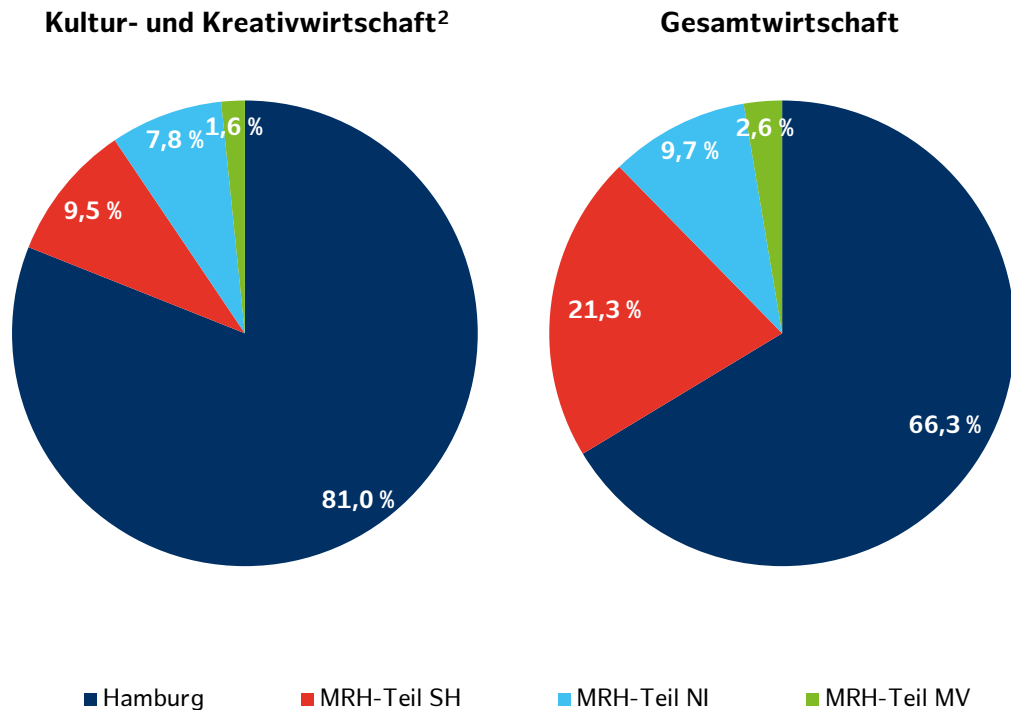
ABBILDUNG 30: WERTSCHÖPFUNG¹ DER SELBSTSTÄNDIGEN/UNTERNEHMEN IM KERNBEREICH DER KKW² IN DEN (LAND-)KREISEN UND KREISFREIEN STÄDTEN DER MRH UND IHR ANTEIL AN DER MRH GESAMT 2015



¹ SCHÄTZUNG; MINDESTANGABE
² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN
 * STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH
 QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

Abbildung 31 illustriert die Verteilung der Wertschöpfung im Kernbereich der KKW in der MRH auf die einzelnen MRH-Teile. Während Hamburg 2015 im Durchschnitt aller Branchen (Gesamtwirtschaft) einen Anteil von 66,3 Prozent an der Wertschöpfung in der MRH hatte, ist der Anteil bezogen auf die KKW 22,1 Prozent höher und liegt bei 81,0 Prozent. Die Anteile der MRH-Teile der anderen drei Bundesländer waren im Durchschnitt der Gesamtwirtschaft entsprechend höher als in der KKW.

ABBILDUNG 31: ANTEILE DER TEILREGIONEN AN DER WERTSCHÖPFUNG¹ DER SELBSTSTÄNDIGEN/UNTERNEHMEN IM KERNBEREICH DER MRH 2015



© Georg Consulting

¹ SCHÄTZUNG; MINDESTANGABE

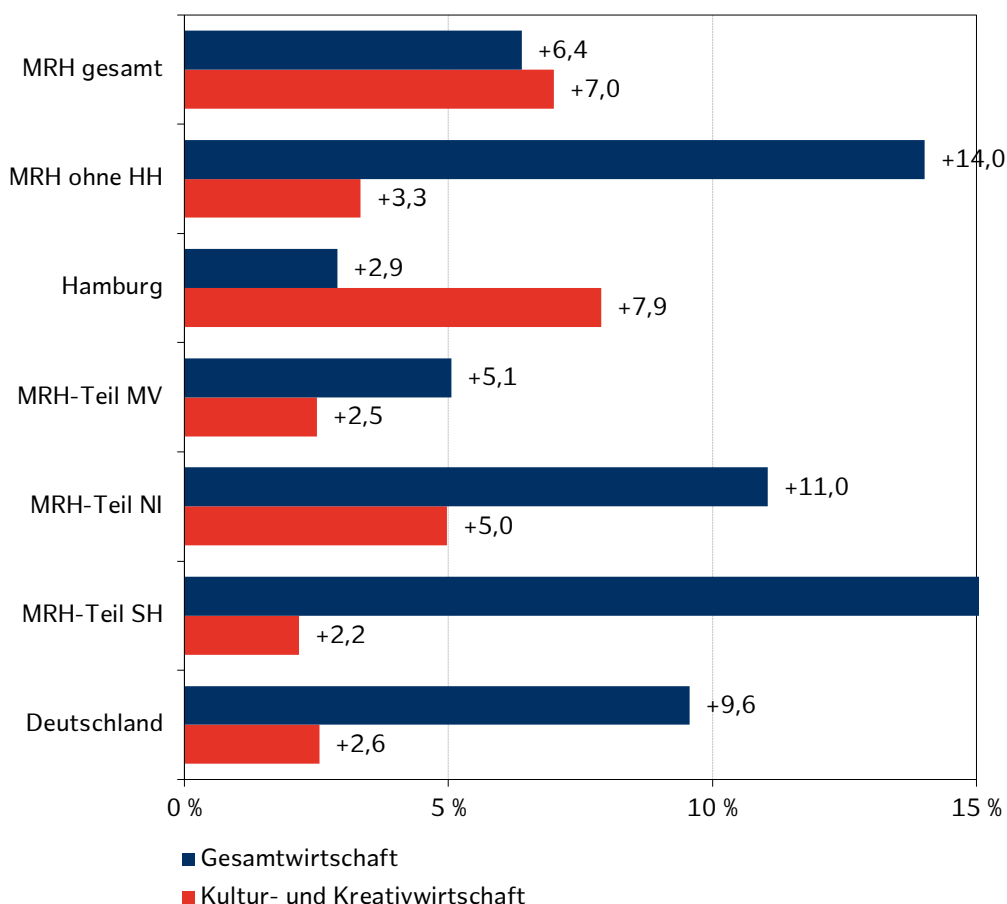
² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

Wertschöpfung nahm im Kernbereich der KKW um rund 360 Millionen Euro zu

Insgesamt stieg die Wertschöpfung im Kernbereich der KKW der MRH von 2012 bis 2015 um 361,9 Millionen bzw. 7,0 Prozent an. Eine Zunahme der Wertschöpfung lässt sich in allen MRH-Teilen sowie in Deutschland insgesamt beobachten (vgl. Abbildung 32). Am stärksten war das Wachstum jedoch in Hamburg mit einem Plus von 7,9 Prozent. Die Wertschöpfung im MRH-Teil Niedersachsen nahm um 5,0 Prozent, im MRH-Teil Mecklenburg-Vorpommern um 2,5 Prozent und im MRH-Teil Schleswig-Holstein um 2,2 Prozent zu. Abgesehen von Hamburg nahm die Wertschöpfung in der KKW in den MRH-Teilen jedoch langsamer als in der Gesamtwirtschaft zu.

ABBILDUNG 32: ENTWICKLUNG WERTSCHÖPFUNG¹ DER SELBSTSTÄNDIGEN/UNTERNEHMEN IM KERNBEREICH DER KKW² UND IN DER GESAMTWIRTSCHAFT 2012 BIS 2015



© Georg Consulting

¹ SCHÄTZUNG; MINDESTANGABE

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

Stärkstes Wachstum der Wertschöpfung im Kernbereich in Hamburg, den Landkreisen Harburg und Nordwestmecklenburg und dem Kreis Stormarn

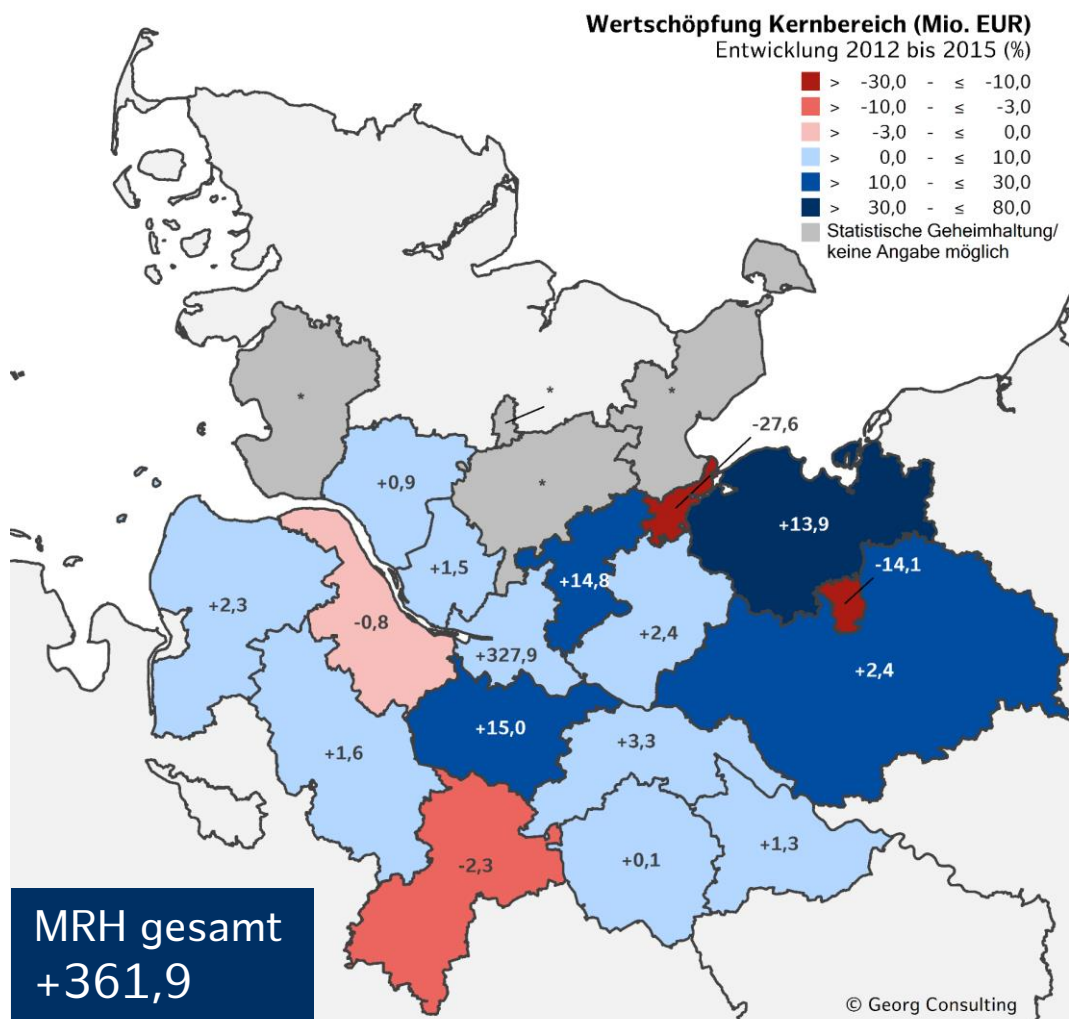
Innerhalb der einzelnen MRH-Teile zeigen sich in den (Land-)Kreisen und kreisfreien Städten jedoch heterogene Entwicklungen (vgl. Abbildung 33). Im MRH-Teil Mecklenburg-Vorpommern wurde das stärkste prozentuale Wachstum der Wertschöpfung innerhalb der MRH auf der Ebene der (Land-)Kreise und kreisfreien Städte verzeichnet: Die Wertschöpfung der KKW in Nordwestmecklenburg nahm um 74,9 Prozent zu. Absolut entspricht dies einem Anstieg von 13,9 Millionen Euro. Verantwortlich ist vor allem die Filmwirtschaft (+8,9 Mio. EUR).

Im MRH-Teil Niedersachsen nahm die Wertschöpfung im Kernbereich der KKW vor allem im Landkreis Harburg (+15,6 % bzw. +15,0 Mio. EUR) zu. Leichte Rückgänge wurden im Landkreis Stade und im Heidekreis verzeichnet.

Im MRH-Teil Schleswig-Holstein stieg die Wertschöpfung im Kreis Stormarn (+20,9 % bzw. +14,8 Mio. EUR), besonders deutlich an, während in der Stadt

Lübeck die Wertschöpfung um 17,2 Prozent bzw. 27,6 Millionen Euro zurückging. Der Rückgang ist insbesondere auf den Buchmarkt (-25,4 Mio. EUR) zurückzuführen. Für die Kreise Dithmarschen, Segeberg und Ostholstein sowie für die Stadt Neumünster können aufgrund der Auflagen der statistischen Geheimhaltung keine Angaben gemacht werden.

ABBILDUNG 33: ENTWICKLUNG (BESCHRIFTUNG: ABSOLUT | LEGENDE: PROZENTUAL) WERTSCHÖPFUNG¹ DER SELBSTSTÄNDIGEN/UNTERNEHMEN IM KERNBEREICH DER KKW² IN DEN (LAND-)KREISEN UND KREISFREIEN STÄDTEN DER MRH 2012 BIS 2015



¹ SCHÄTZUNG; MINDESTANGABE
² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN
 * STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH
 QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

Pressemarkt ist wertschöpfungsstärkster Teilmarkt im Kernbereich

Der größte Teilmarkt der KKW in der MRH, bezogen auf die Wertschöpfung im Kernbereich, war 2015 der Pressemarkt. Hier wurden 2015 2,1 Milliarden Euro (vgl. Tabelle 19) Wertschöpfung erwirtschaftet, was 38,7 Prozent der gesamten KKW (vgl. Abbildung 34) entsprach. In der MRH lag der Anteil des Pressemarkts an der gesamten KKW damit deutlich über dem Bundesdurchschnitt von

23,7 Prozent. Die nächstgrößeren Teilmärkte in der MRH waren die Designwirtschaft und die Filmwirtschaft. Auch diese Teilmärkte vereinen in der MRH höhere Anteile an der gesamten KKW auf sich, als im Bundesdurchschnitt. In der Designwirtschaft wurden 2015 mit 766,8 Millionen Euro 13,9 Prozent, in der Filmwirtschaft mit 762,6 Millionen Euro 13,8 Prozent der Wertschöpfung in der KKW der MRH erwirtschaftet. Auf die drei größten Teilmärkte entfielen zusammen 66,4 Prozent der Wertschöpfung der gesamten KKW.

TABELLE 19: WERTSCHÖPFUNG¹ DER SELBSTSTÄNDIGEN/UNTERNEHMEN IM KERNBEREICH (MIO. EUR) IN DEN TEILMÄRKTEN DER KKW 2015

	MRH GESAMT	MRH OHNE HH	HAMBURG	MRH-TEIL MV	MRH-TEIL NI	MRH-TEIL SH	DEUTSCHLAND
Musikwirtschaft	*	*	365,4	3,1	22,5	*	2.786,5
Buchmarkt	192,9	65,3	127,6	3,1	31,0	31,2	5.677,7
Kunstmarkt	*	*	59,0	2,2	8,1	*	1.210,3
Filmwirtschaft	762,6	143,8	618,8	*	14,9	*	4.071,4
Rundfunkwirtschaft	161,1	28,4	132,6	*	9,8	*	4.758,8
Markt für darstellende Künste	257,1	*	*	*	15,2	28,8	2.044,5
Designwirtschaft	766,8	159,1	607,6	11,9	65,1	82,1	5.263,0
Architekturmarkt	423,8	169,5	254,2	14,8	61,8	92,9	6.368,7
Pressemarkt	2.143,4	188,9	1.954,5	16,0	100,5	72,4	11.951,3
Werbemarkt	416,3	101,4	314,9	7,4	43,8	50,2	4.253,4
Software-/Games-Industrie	698,0	207,6	490,4	23,7	88,3	95,6	6.238,2
Sonstiges	106,0	*	*	*	33,1	12,5	765,1
KKW gesamt²	5.533,3	1.049,7	4.483,6	90,0	432,3	527,4	50.356,9

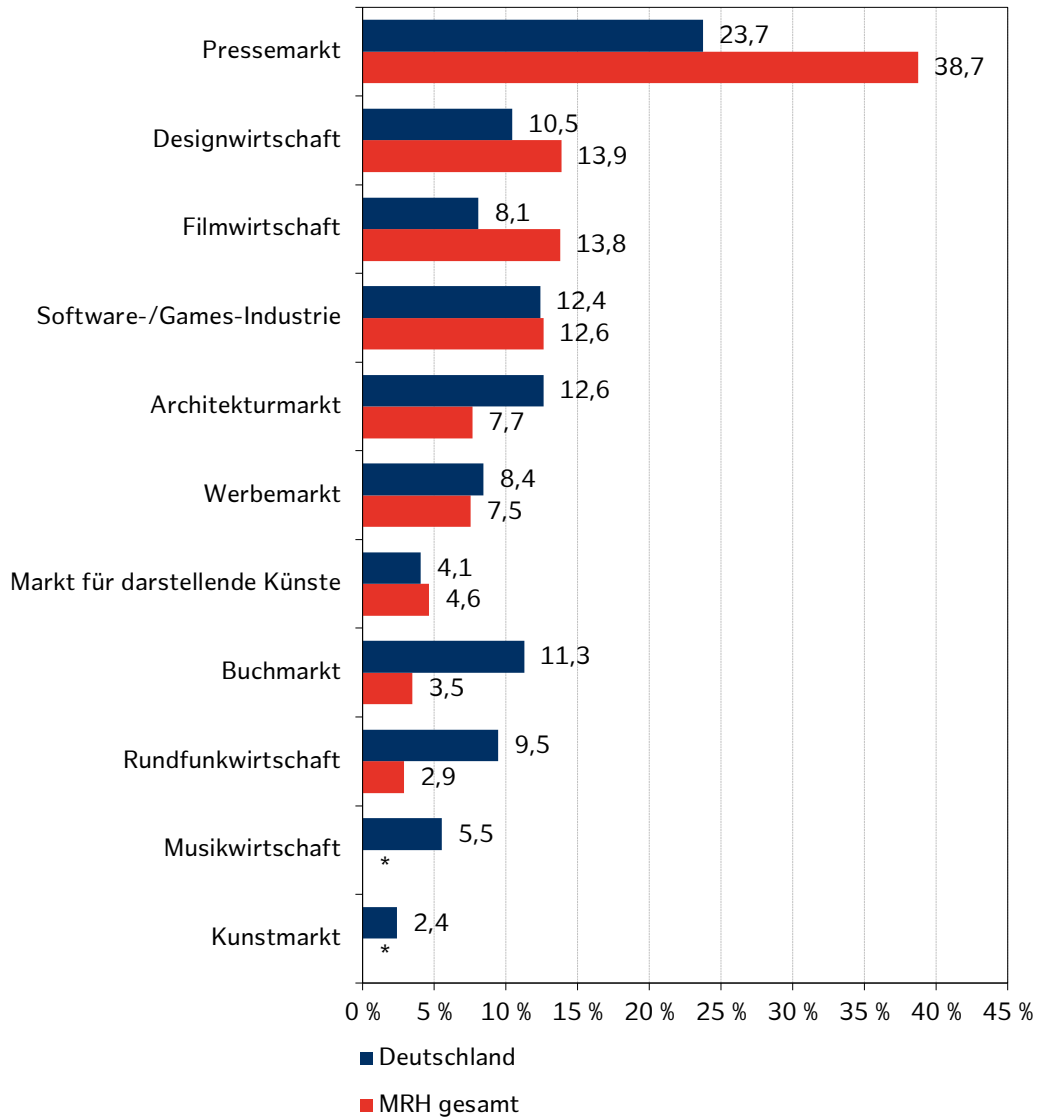
¹ SCHÄTZUNG; MINDESTANGABE

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

ABBILDUNG 34: ANTEILE WERTSCHÖPFUNG¹ DER SELBSTSTÄNDIGEN/UNTERNEHMEN IM KERNBEREICH IN DEN TEILMÄRKTEN AN DER KKW² GESAMT IN DER MRH UND IN DEUTSCHLAND 2015



© Georg Consulting

¹ SCHÄTZUNG; MINDESTANGABE

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

Tabelle 20 stellt die unterschiedlich hohen Anteile der Teilmärkte an der KKW gesamt in den einzelnen MRH-Teilen dar. Besonders auffällig ist, wie in Bezug auf die Umsatzzahlen, der Architekturmarkt, der in Hamburg 2015 nur einen Anteil von 5,7 Prozent an der Wertschöpfung in der KKW hatte, in den übrigen MRH-Teilen jedoch Anteile von mehr als 14 Prozent erzielte. Der Anteil des Pressemarktes ist in Hamburg dagegen mit 43,6 Prozent besonders hoch im Vergleich mit den übrigen MRH-Teilen.

TABELLE 20: ANTEILE WERTSCHÖPFUNG¹ DER SELBSTSTÄNDIGEN/UNTERNEHMEN IM KERNBEREICH IN DEN TEILMÄRKTEN AN DER KKW GESAMT 2015

	MRH GESAMT	MRH OHNE HH	HAMBURG	MRH-TEIL MV	MRH-TEIL NI	MRH-TEIL SH	DEUTSCHLAND
Musikwirtschaft	*	*	8,2 %	3,5 %	5,2 %	*	5,5 %
Buchmarkt	3,5 %	6,2 %	2,8 %	3,4 %	7,2 %	5,9 %	11,3 %
Kunstmarkt	*	*	1,3 %	2,5 %	1,9 %	*	2,4 %
Filmwirtschaft	13,8 %	13,7 %	13,8 %	*	3,5 %	*	8,1 %
Rundfunkwirtschaft	2,9 %	2,7 %	3,0 %	*	2,3 %	*	9,5 %
Markt für darstellende Künste	4,6 %	*	*	*	3,5 %	5,5 %	4,1 %
Designwirtschaft	13,9 %	15,2 %	13,6 %	13,2 %	15,1 %	15,6 %	10,5 %
Architekturmarkt	7,7 %	16,2 %	5,7 %	16,4 %	14,3 %	17,6 %	12,6 %
Pressemarkt	38,7 %	18,0 %	43,6 %	17,8 %	23,3 %	13,7 %	23,7 %
Werbemarkt	7,5 %	9,7 %	7,0 %	8,2 %	10,1 %	9,5 %	8,4 %
Software-/Games-Industrie	12,6 %	19,8 %	10,9 %	26,3 %	20,4 %	18,1 %	12,4 %
Sonstiges	1,9 %	*	*	*	7,7 %	2,4 %	1,5 %
KKW gesamt¹	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %

¹ SCHÄTZUNG; MINDESTANGABE

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN (SUMME ANTEILE ≠ 100 PROZENT)

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

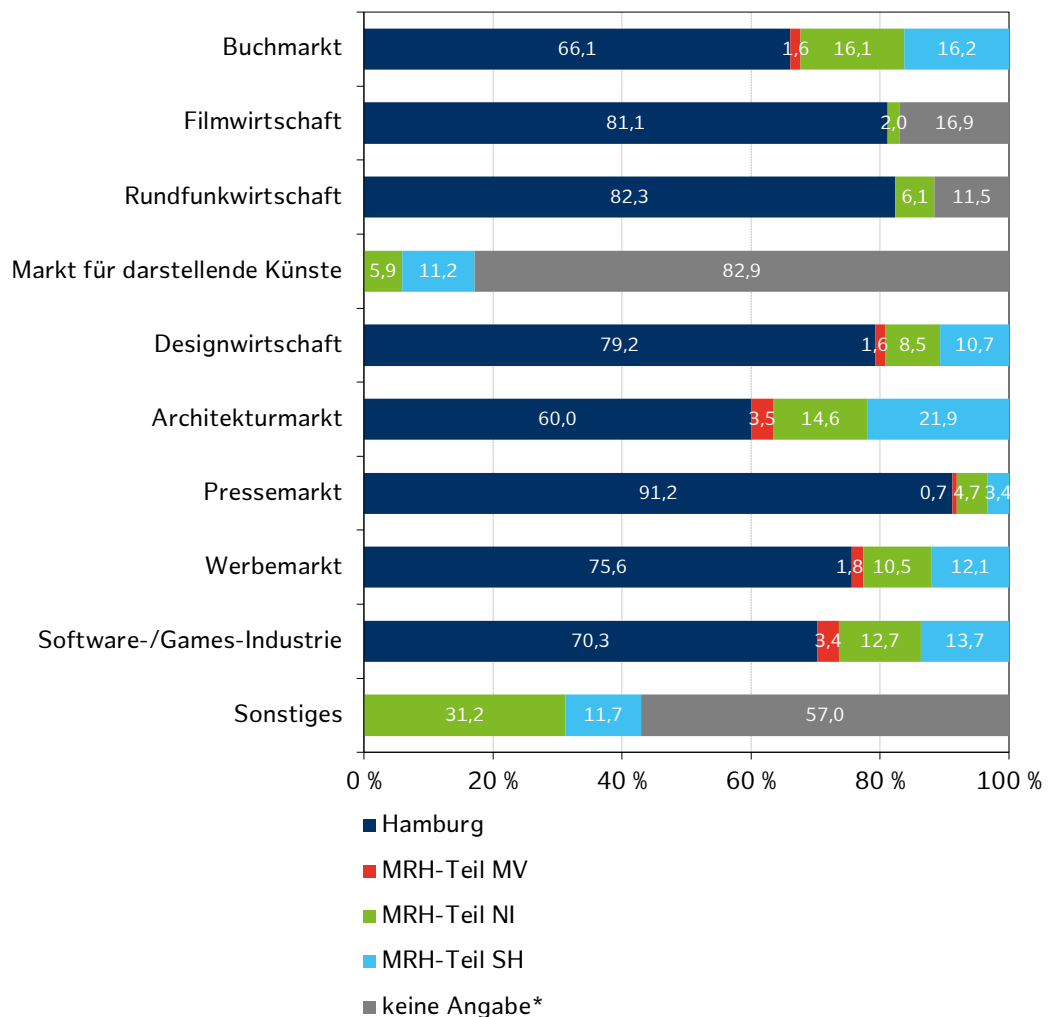
QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

40 Prozent der Wertschöpfung im Kernbereich auf dem Architekturmarkt in der MRH entstehen außerhalb Hamburgs

Nicht alle Teilmärkte sind in gleicher Ausprägung auf die Stadt Hamburg konzentriert (vgl. Abbildung 35). In der gesamten KKW lag der Anteil Hamburgs an der MRH 2015 bei 81,0 Prozent (vgl. Abbildung 31). Während die Wertschöpfung im Kernbereich beispielsweise auf dem Pressemarkt (91,2 %), in der Rundfunk- (82,3 %) und in der Filmwirtschaft (81,1 %) deutlich auf Hamburg fokus-

siert war, entfielen auf dem Architekturmarkt nur 60,0 Prozent der Wertschöpfung im Kernbereich auf die Stadt Hamburg. 21,9 Prozent des Architekturmarktes entfielen auf den MRH-Teil Schleswig-Holstein und 14,6 Prozent auf den MRH-Teil Niedersachsen. Auch auf dem Buchmarkt war der Anteil Hamburgs mit 66,1 Prozent an der gesamten Wertschöpfung im Kernbereich der KKW in der MRH verhältnismäßig gering.

ABBILDUNG 35: ANTEILE MRH-TEILE AN DER WERTSCHÖPFUNG¹ IM KERNBEREICH IN DEN TEILMÄRKTEN DER KKW² IN DER MRH 2015



© Georg Consulting

¹ SCHÄTZUNG; MINDESTANGABE

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN; KEINE ANGABEN FÜR MUSIKWIRTSCHAFT UND KUNSTMARKT

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

Software-/Games-Industrie und Pressemarkt mit höchstem Wertschöpfungswachstum – stärkster Rückgang auf dem Werbemarkt

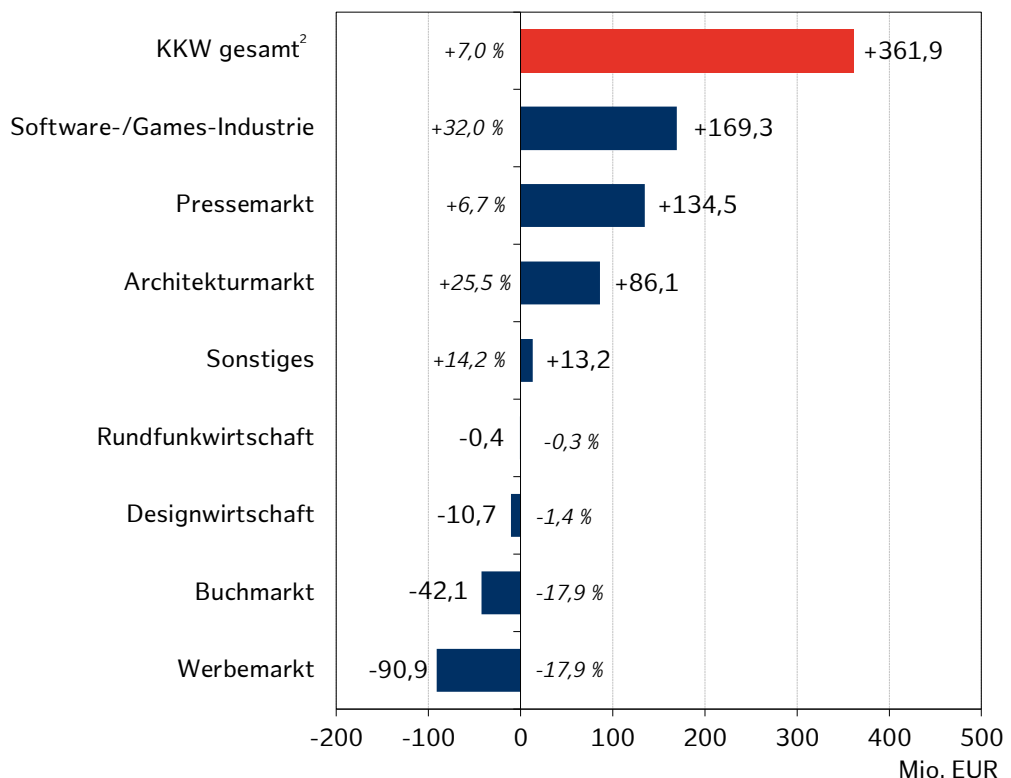
Das stärkste Wertschöpfungswachstum gab es im Zeitraum 2012 bis 2015 in der MRH in der Software-/Games-Industrie. Diese wuchs um 169,3 Millionen

Euro bzw. 32,0 Prozent (vgl. Abbildung 36). Die Wertschöpfung im Kernbereich stieg in diesem Teilmarkt besonders stark in Hamburg (+125,4 Mio. EUR) (vgl. Tabelle 21). Nur im MRH-Teil Mecklenburg-Vorpommern ging die Wertschöpfung in der Software-/Games-Industrie leicht zurück. Das zweitgrößte absolute Wachstum wurde auf dem Pressemarkt verzeichnet. Hier wuchs die Wertschöpfung seit 2012 um 134,5 Millionen Euro, was einem Anstieg um 6,7 Prozent entspricht.

Auch bei der Wertschöpfung im Kernbereich müssen bei der Betrachtung der prozentualen Entwicklung der Teilmärkte (vgl. Tabelle 22) teilweise Niveaufekte berücksichtigt werden. Ein Anstieg von 29,8 Prozent auf dem Markt für darstellende Künste im MRH-Teil Niedersachsen entspricht beispielsweise lediglich drei Millionen Euro.

Der stärkste Rückgang der Wertschöpfung im Kernbereich der KKW der MRH wurde auf dem Werbemarkt verzeichnet. 2015 wurden hier 90,9 Millionen Euro bzw. 17,9 Prozent weniger als 2012 umgesetzt. Besonders deutlich war der Rückgang in der Stadt Hamburg (-89 Mio. EUR).

ABBILDUNG 36: ENTWICKLUNG WERTSCHÖPFUNG¹ DER SELBSTSTÄNDIGEN/UNTERNEHMEN IM KERNBEREICH IN DEN TEILMÄRKTEN DER KKW IN DER MRH 2012 BIS 2015



© Georg Consulting

¹SCHÄTZUNG; MINDESTANGABE

²KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN; KEINE ANGABEN FÜR MUSIKWIRTSCHAFT, KUNSTMARKT, FILMWIRTSCHAFT, MARKT FÜR DARSTELLENDEN KÜNSTE

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

TABELLE 21: ENTWICKLUNG (ABSOLUT) WERTSCHÖPFUNG¹ DER SELBSTSTÄNDIGEN/ UNTERNEHMEN IM KERNBEREICH IN DEN TEILMÄRKTEN DER KKW UND IN DER GESAMTWIRTSCHAFT 2012 BIS 2015

	MRH GESAMT	MRH OHNE HH	HAMBURG	MRH-TEIL MV	MRH-TEIL NI	MRH-TEIL SH	DEUTSCHLAND
Musikwirtschaft	*	*	*	*	+2,2	*	+93,7
Buchmarkt	-42,1	*	*	*	-4,5	-27,0	+17,9
Kunstmarkt	*	*	-7,0	+0,8	-1,1	*	-127,8
Filmwirtschaft	*	*	+2,2	*	-0,5	*	+270,1
Rundfunkwirtschaft	-0,4	+1,7	-2,1	*	+1,0	*	+601,3
Markt für darstellende Künste	*	*	*	*	+3,5	+6,2	+103,0
Designwirtschaft	-10,7	*	*	*	+1,5	+0,5	+164,3
Architekturmarkt	+86,1	+20,8	+65,3	+0,9	+6,9	+13,0	+1.246,9
Pressemarkt	+134,5	-11,1	+145,7	-7,0	-5,2	+1,0	+0,0
Werbemarkt	-90,9	-2,1	-88,8	+0,3	-2,7	+0,3	-43,1
Software-/Games-Industrie	+169,3	+43,9	+125,4	-1,0	+14,8	+30,1	-851,8
Sonstiges	+13,2	*	*	*	+6,6	+2,7	-56,6
KKW gesamt¹	+361,9	+33,9	+327,9	+2,2	+20,5	+11,2	+1.254,9
Gesamtwirtschaft	+11.363,8	+7.832,0	+3.531,7	+240,7	+1.821,6	+5.769,8	+161.359,8

¹ SCHÄTZUNG; MINDESTANGABE

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

TABELLE 22: ENTWICKLUNG (PROZENTUAL) WERTSCHÖPFUNG¹ DER SELBSTSTÄNDIGEN/ UNTERNEHMEN IM KERNBEREICH IN DEN TEILMÄRKTEN DER KKW UND IN DER GESAMTWIRTSCHAFT 2012 BIS 2015

	MRH GESAMT	MRH OHNE HH	HAMBURG	MRH-TEIL MV	MRH-TEIL NI	MRH-TEIL SH	DEUTSCHLAND
Musikwirtschaft	*	*	*	*	+11,0 %	*	+3,5 %
Buchmarkt	-17,9 %	*	*	*	-12,7 %	-46,4 %	+0,3 %
Kunstmarkt	*	*	-10,6 %	+54,0 %	-11,6 %	*	-9,6 %
Filmwirtschaft	*	*	+0,4 %	*	-3,3 %	*	+7,1 %
Rundfunkwirtschaft	-0,3 %	+6,2 %	-1,5 %	*	+11,8 %	*	+14,5 %
Markt für darstellende Künste	*	*	*	*	+29,8 %	+27,3 %	+5,3 %
Designwirtschaft	-1,4 %	*	*	*	+2,3 %	+0,6 %	+3,2 %
Architekturmarkt	+25,5 %	+14,0 %	+34,5 %	+6,1 %	+12,6 %	+16,3 %	+24,3 %
Pressemarkt	+6,7 %	-5,6 %	+8,1 %	-30,4 %	-4,9 %	+1,5 %	0,0 %
Werbemarkt	-17,9 %	-2,0 %	-22,0 %	+4,0 %	-5,8 %	+0,7 %	-1,0 %
Software-/Games-Industrie	+32,0 %	+26,9 %	+34,3 %	-3,9 %	+20,2 %	+45,9 %	-12,0 %
Sonstiges	+14,2 %	*	*	*	+24,9 %	+27,3 %	-6,9 %
KKW gesamt¹	+7,0 %	+3,3 %	+7,9 %	+2,5 %	+5,0 %	+2,2 %	+2,6 %
Gesamtwirtschaft	+6,4 %	+14,0 %	+2,9 %	+5,1 %	+11,0 %	+16,7 %	+9,6 %

¹ SCHÄTZUNG; MINDESTANGABE

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

4 DER MINIBEREICH DER KKW IN DER MRH

4.1 DER MINIBEREICH IM ÜBERBLICK

Der Minibereich der KKW umfasst die Erwerbstätigen Gruppen geringfügig Beschäftigte und Selbstständige/Unternehmen mit einem Jahresumsatz von bis zu 17.500 Euro. Für diese Selbstständigen/Unternehmen werden die Umsätze sowie geschätzte Mindestwerte der generierten Wertschöpfung ausgewiesen. Daten zu den Selbstständigen/Unternehmen, den Umsätzen und der Wertschöpfung des Minibereichs liegen in diesem Bericht nur für das Jahr 2012 vor. Daten zu den geringfügig Beschäftigten liegen auch für das Jahr 2015 vor.

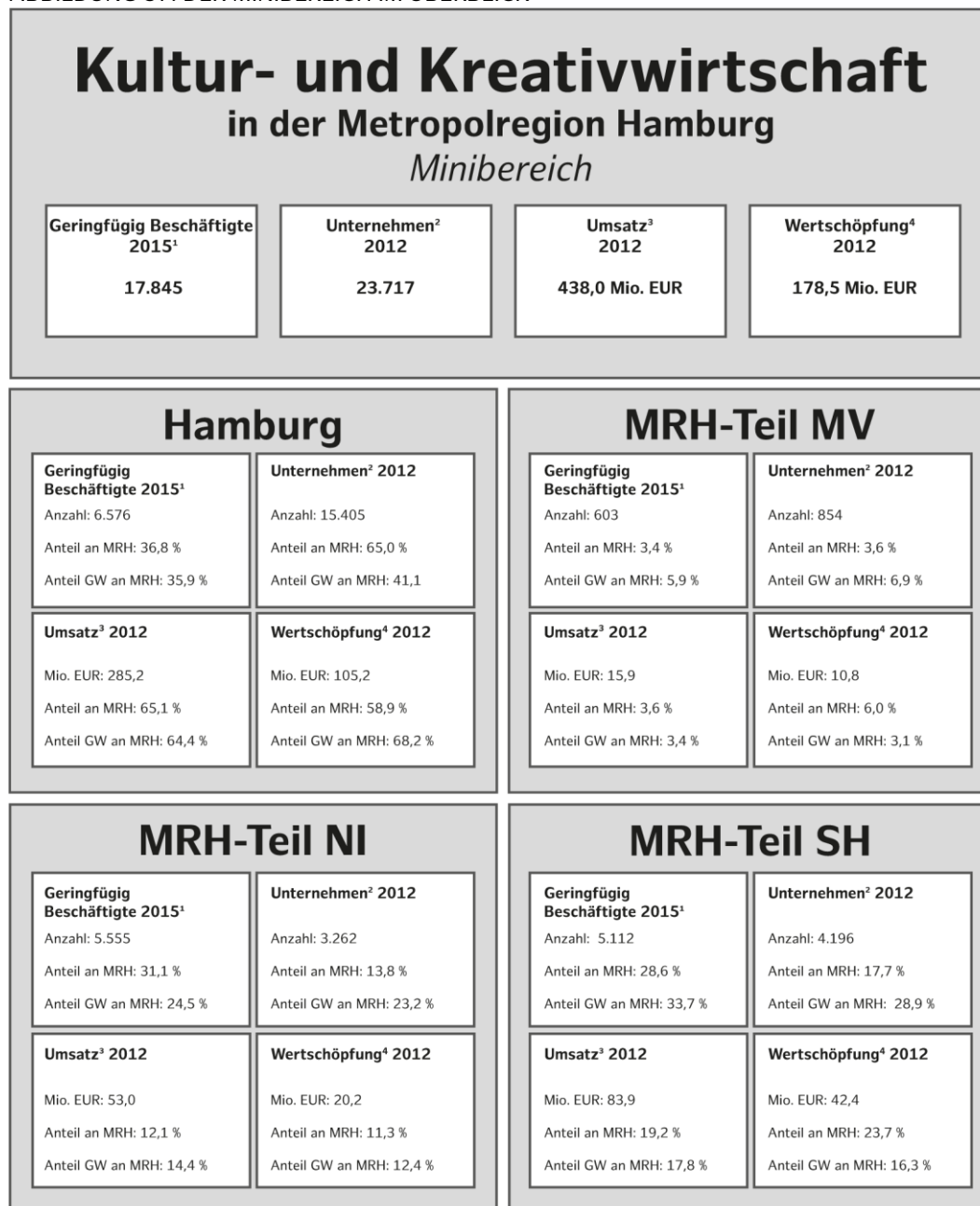
6,8 Prozent der Erwerbstätigen im Minibereich der KKW in Deutschland arbeiten in der MRH

Im Minibereich der KKW arbeiteten in der MRH 17.845 geringfügig Beschäftigte (2015) und 23.717 Selbstständige/Unternehmen (2012). Das ergibt zusammen 41.562 Erwerbstätige im Minibereich, was 6,8 Prozent aller Erwerbstätigen im Minibereich der KKW in ganz Deutschland entspricht. Die Zahl der geringfügig Beschäftigten im Minibereich der KKW hat sich in der MRH seit 2012 um 7,5 Prozent bzw. 1.441 Erwerbstätige verringert. Die Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich der KKW erzielten 2012 in der MRH einen Jahresumsatz von insgesamt 438,0 Millionen Euro. Die Wertschöpfung (Schätzung) betrug im Minibereich der KKW der MRH im Jahr 2012 mindestens 178,5 Millionen Euro.

65 Prozent der Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich der KKW in der MRH sind in Hamburg ansässig

Bei der Betrachtung der Indikatoren des Minibereichs zeigen sich unterschiedlich starke Konzentrationen auf die Stadt Hamburg. So arbeiteten 2015 beispielsweise nur 36,8 Prozent aller geringfügig Beschäftigten der KKW in der MRH in Hamburg, der Anteil Hamburgs an allen Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich der KKW in der MRH beträgt jedoch 65,0 Prozent. Dieser Anteil liegt in etwa auf dem Niveau der Anteile der von diesen Hamburger Selbstständigen/Unternehmen erwirtschafteten Umsätze (65,1 %) und Wertschöpfung (58,9 %) an der gesamten MRH.

ABBILDUNG 37: DER MINIBEREICH IM ÜBERBLICK



¹ STICHTAG 30. JUNI

² SELBSTSTÄNDIGE/UNTERNEHMEN MIT EINEM JAHRESUMSATZ ≤ 17.500 EURO

³ STEUERBARE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN DER SELBSTSTÄNDIGEN/UNTERNEHMEN MIT EINEM JAHRESUMSATZ ≤ 17.500 EURO

⁴ SCHÄTZUNG; MINDESTANGABE FÜR SELBSTSTÄNDIGE/UNTERNEHMEN MIT EINEM JAHRESUMSATZ ≤ 17.500 EURO

QUELLEN: STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

Pressemarkt ist größter Arbeitgeber im Minibereich

Die meisten Arbeitsplätze⁹ im Minibereich der KKW gab es auf dem Pressemarkt und in der Designwirtschaft. Auf dem Pressemarkt arbeiteten 2015 39,9 Prozent aller geringfügig Beschäftigten in der KKW der MRH. Damit ist der Pressemarkt in der MRH im Vergleich zum Bundesdurchschnitt besonders stark vertreten. Dort betrug der Anteil der Beschäftigten des Pressemarktes an der Kultur- und Kreativwirtschaft im Minibereich lediglich 29,5 Prozent. Außerdem arbeiteten 2012 16,1 Prozent aller Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich der KKW der MRH auf dem Pressemarkt. Der Anteil des Pressemarkts an allen Umsätzen im Minibereich lag 2012 bei 17,3 Prozent, was 76,0 Millionen Euro entspricht. Die Wertschöpfung kann für den Pressemarkt im Minibereich leider nicht ausgewiesen werden.

Mehr als ein Viertel aller Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich in der Designwirtschaft tätig

Die meisten Selbstständigen/Unternehmen im Minibereichs der KKW gab es 2012 in der MRH in der Designwirtschaft. 26,7 Prozent aller Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich entfielen auf diesen Teilmarkt. Einen deutlich geringeren Anteil hatte die Designwirtschaft mit 10,5 Prozent an der geringfügigen Beschäftigung. Der Anteil der Designwirtschaft an allen Umsätzen im Minibereich lag bei 29,7 Prozent, der Anteil der Wertschöpfung bei 38,1 Prozent. Bezüglich der Anzahl der Selbstständigen/Unternehmen sowie der Unternehmensumsätze hatte die Designwirtschaft eine relativ höhere Bedeutung innerhalb der KKW der MRH als in ganz Deutschland.

⁹ Entspricht Erwerbstätigen im Minibereich (Summe geringfügig Beschäftigte und Selbstständige/Unternehmen Minibereich)

ABBILDUNG 38: ÜBERBLICK TEILMÄRKTE IM MINIBEREICH 1/2

Musikwirtschaft		Buchmarkt	
Geringfügig Beschäftigte 2015¹ Anzahl: 1.211 Anteil an KKW: 6,8 % Anteil an KKW DE: 4,4 %	Unternehmen² 2012 Anzahl: 1.763 Anteil an KKW: 7,4 % Anteil an KKW DE: 7,1 %	Geringfügig Beschäftigte 2015¹ Anzahl: 924 Anteil an KKW: 5,2 % Anteil an KKW DE: 4,7 %	Unternehmen² 2012 Anzahl: 1.914 Anteil an KKW: 8,1 % Anteil an KKW DE: 8,9 %
Umsatz³ 2012 Mio. EUR: 67,5 Anteil an KKW: 15,4 % Anteil an KKW DE: 10,7 %	Wertschöpfung⁴ 2012 Mio. EUR: 26,4 Anteil an KKW: 14,8 % Anteil an KKW DE: 16,6 %	Umsatz³ 2012 Mio. EUR: 28,9 Anteil an KKW: 6,6 % Anteil an KKW DE: 10,5 %	Wertschöpfung⁴ 2012 Mio. EUR: 11,4 Anteil an KKW: 6,4 % Anteil an KKW DE: 16,0 %
Kunstmarkt		Filmwirtschaft	
Geringfügig Beschäftigte 2015¹ Anzahl: 307 Anteil an KKW: 1,7 % Anteil an KKW DE: 1,3 %	Unternehmen² 2012 Anzahl: 1.929 Anteil an KKW: 8,1 % Anteil an KKW DE: 8,9 %	Geringfügig Beschäftigte 2015¹ Anzahl: 1.772 Anteil an KKW: 9,9 % Anteil an KKW DE: 7,9 %	Unternehmen² 2012 Anzahl: 2.944 Anteil an KKW: 12,4 % Anteil an KKW DE: 12,7 %
Umsatz³ 2012 Mio. EUR: 33,8 Anteil an KKW: 7,7 % Anteil an KKW DE: 13,5 %	Wertschöpfung⁴ 2012 Mio. EUR: * Anteil an KKW: * Anteil an KKW DE: 24,0 %	Umsatz³ 2012 Mio. EUR: * Anteil an KKW: * Anteil an KKW DE: 20,4 %	Wertschöpfung⁴ 2012 Mio. EUR: * Anteil an KKW: * Anteil an KKW DE: 30,7 %
Rundfunkwirtschaft		Markt für darst. Künste	
Geringfügig Beschäftigte 2015¹ Anzahl: 179 Anteil an KKW: 1,0 % Anteil an KKW DE: 0,6 %	Unternehmen² 2012 Anzahl: 3.211 Anteil an KKW: 13,5 % Anteil an KKW DE: 9,4 %	Geringfügig Beschäftigte 2015¹ Anzahl: 1.453 Anteil an KKW: 8,1 % Anteil an KKW DE: 5,6 %	Unternehmen² 2012 Anzahl: 2.826 Anteil an KKW: 11,9 % Anteil an KKW DE: 12,9 %
Umsatz³ 2012 Mio. EUR: 57,6 Anteil an KKW: 13,1 % Anteil an KKW DE: 8,4 %	Wertschöpfung⁴ 2012 Mio. EUR: 32,0 Anteil an KKW: 18,0 % Anteil an KKW DE: 19,1 %	Umsatz³ 2012 Mio. EUR: 84,5 Anteil an KKW: 19,3 % Anteil an KKW DE: 19,4 %	Wertschöpfung⁴ 2012 Mio. EUR: 65,3 Anteil an KKW: 36,6 % Anteil an KKW DE: 40,6 %

¹ STICHTAG 30. JUNI

² SELBSTSTÄNDIGE/UNTERNEHMEN MIT EINEM JAHRESUMSATZ ≤ 17.500 EURO

³ STEUERBARE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN DER SELBSTSTÄNDIGEN/UNTERNEHMEN MIT EINEM JAHRESUMSATZ ≤ 17.500 EURO

⁴ SCHÄTZUNG; MINDESTANGABE FÜR SELBSTSTÄNDIGE/UNTERNEHMEN MIT EINEM JAHRESUMSATZ ≤ 17.500 EURO

QUELLEN: STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

ABBILDUNG 39: ÜBERBLICK TEILMÄRKTE IM MINIBEREICH 2/2

Designwirtschaft		Architekturmarkt	
Geringfügig Beschäftigte 2015¹ Anzahl: 1.880 Anteil an KKW: 10,5 % Anteil an KKW DE: 18,6 %	Unternehmen² 2012 Anzahl: 6.324 Anteil an KKW: 26,7 % Anteil an KKW DE: 10,0 %	Geringfügig Beschäftigte 2015¹ Anzahl: 1.064 Anteil an KKW: 6,0 % Anteil an KKW DE: 6,2 %	Unternehmen² 2012 Anzahl: 1.663 Anteil an KKW: 7,0 % Anteil an KKW DE: 8,9 %
Umsatz³ 2012 Mio. EUR: 130,0 Anteil an KKW: 29,7 % Anteil an KKW DE: 12,6 %	Wertschöpfung⁴ 2012 Mio. EUR: 68,1 Anteil an KKW: 38,1 % Anteil an KKW DE: 4,0 %	Umsatz³ 2012 Mio. EUR: 34,1 Anteil an KKW: 7,8 % Anteil an KKW DE: 14,7 %	Wertschöpfung⁴ 2012 Mio. EUR: 22,3 Anteil an KKW: 12,5 % Anteil an KKW DE: 25,7 %
Pressemarkt		Werbemarkt	
Geringfügig Beschäftigte 2015¹ Anzahl: 7.123 Anteil an KKW: 39,9 % Anteil an KKW DE: 29,5 %	Unternehmen² 2012 Anzahl: 3.825 Anteil an KKW: 16,1 % Anteil an KKW DE: 11,9 %	Geringfügig Beschäftigte 2015¹ Anzahl: 2.497 Anteil an KKW: 14,0 % Anteil an KKW DE: 31,2 %	Unternehmen² 2012 Anzahl: 2.029 Anteil an KKW: 8,6 % Anteil an KKW DE: 10,5 %
Umsatz³ 2012 Mio. EUR: 76,0 Anteil an KKW: 17,3 % Anteil an KKW DE: 15,2 %	Wertschöpfung⁴ 2012 Mio. EUR: * Anteil an KKW: * Anteil an KKW DE: 28,7 %	Umsatz³ 2012 Mio. EUR: * Anteil an KKW: * Anteil an KKW DE: 12,9 %	Wertschöpfung⁴ 2012 Mio. EUR: * Anteil an KKW: * Anteil an KKW DE: 14,9 %
Software-/Games-Industrie		Sonstiges	
Geringfügig Beschäftigte 2015¹ Anzahl: 1.680 Anteil an KKW: 9,4 % Anteil an KKW DE: 8,4 %	Unternehmen² 2012 Anzahl: 2.523 Anteil an KKW: 10,6 % Anteil an KKW DE: 11,7 %	Geringfügig Beschäftigte 2015¹ Anzahl: 124 Anteil an KKW: 0,7 % Anteil an KKW DE: 0,5 %	Unternehmen² 2012 Anzahl: 617 Anteil an KKW: 2,6 % Anteil an KKW DE: 3,6 %
Umsatz³ 2012 Mio. EUR: * Anteil an KKW: * Anteil an KKW DE: *	Wertschöpfung⁴ 2012 Mio. EUR: * Anteil an KKW: * Anteil an KKW DE: *	Umsatz³ 2012 Mio. EUR: * Anteil an KKW: * Anteil an KKW DE: 3,9 %	Wertschöpfung⁴ 2012 Mio. EUR: * Anteil an KKW: * Anteil an KKW DE: 7,9 %

¹ STICHTAG 30. JUNI

² SELBSTSTÄNDIGE/UNTERNEHMEN MIT EINEM JAHRESUMSATZ ≤ 17.500 EURO

³ STEUERBARE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN DER SELBSTSTÄNDIGEN/UNTERNEHMEN MIT EINEM JAHRESUMSATZ ≤ 17.500 EURO

⁴ SCHÄTZUNG; MINDESTANGABE FÜR SELBSTSTÄNDIGE/UNTERNEHMEN MIT EINEM JAHRESUMSATZ ≤ 17.500 EURO

QUELLEN: STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

4.2 GERINGFÜGIGE BESCHÄFTIGUNG

17.845 geringfügig Beschäftigte in der KKW der MRH

In der MRH waren Ende Juni 2015 17.845 Personen geringfügig in der KKW beschäftigt (vgl. Tabelle 23). Das waren 3,7 Prozent aller geringfügig Beschäftigten in der MRH und 1.441 Personen bzw. 7,5 Prozent weniger als im Jahr 2012. Im Gegensatz dazu nahm die Zahl der geringfügig Beschäftigten in der Gesamtwirtschaft um 2,3 Prozent zu.

TABELLE 23: GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTE IN DER KKW¹ 2012 UND 2015²

	MRH GESAMT	MRH OHNE HH	HAMBURG	MRH-TEIL MV	MRH-TEIL NI	MRH-TEIL SH	DEUTSCHLAND
Anzahl 2012	19.286	12.533	6.753	617	5.513	6.404	360.923
Anzahl 2015	17.845	11.269	6.576	603	5.555	5.112	304.614
Entwicklung 2012–15	-7,5 %	-10,1 %	-2,6 %	-2,3 %	+0,8 %	-20,2 %	-15,6 %
Entwicklung GW ³ 2012–15	+2,3 %	+1,8 %	+3,3 %	-1,5 %	+3,5 %	+1,1 %	+1,5 %
Anteil an GW ³ 2012	4,1 %	4,2 %	4,1 %	2,1 %	4,9 %	4,0 %	4,8 %
Anteil an GW ³ 2015	3,7 %	3,7 %	3,8 %	2,1 %	4,7 %	3,2 %	4,0 %
Anteil an MRH 2012	100,0 %	65,0 %	35,0 %	3,2 %	28,6 %	33,2 %	-
Anteil an MRH 2015	100,0 %	63,2 %	36,8 %	3,4 %	31,1 %	28,6 %	-
Anteil an DE 2012	5,3 %	3,5 %	1,9 %	0,2 %	1,5 %	1,8 %	100,0 %
Anteil an DE 2015	5,9 %	3,7 %	2,2 %	0,2 %	1,8 %	1,7 %	100,0 %

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

² STICHTAG: 30. JUNI

³ GW = GESAMTWIRTSCHAFT

QUELLEN: STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

5,9 Prozent der deutschlandweit geringfügig Beschäftigten in der KKW arbeiten in der MRH

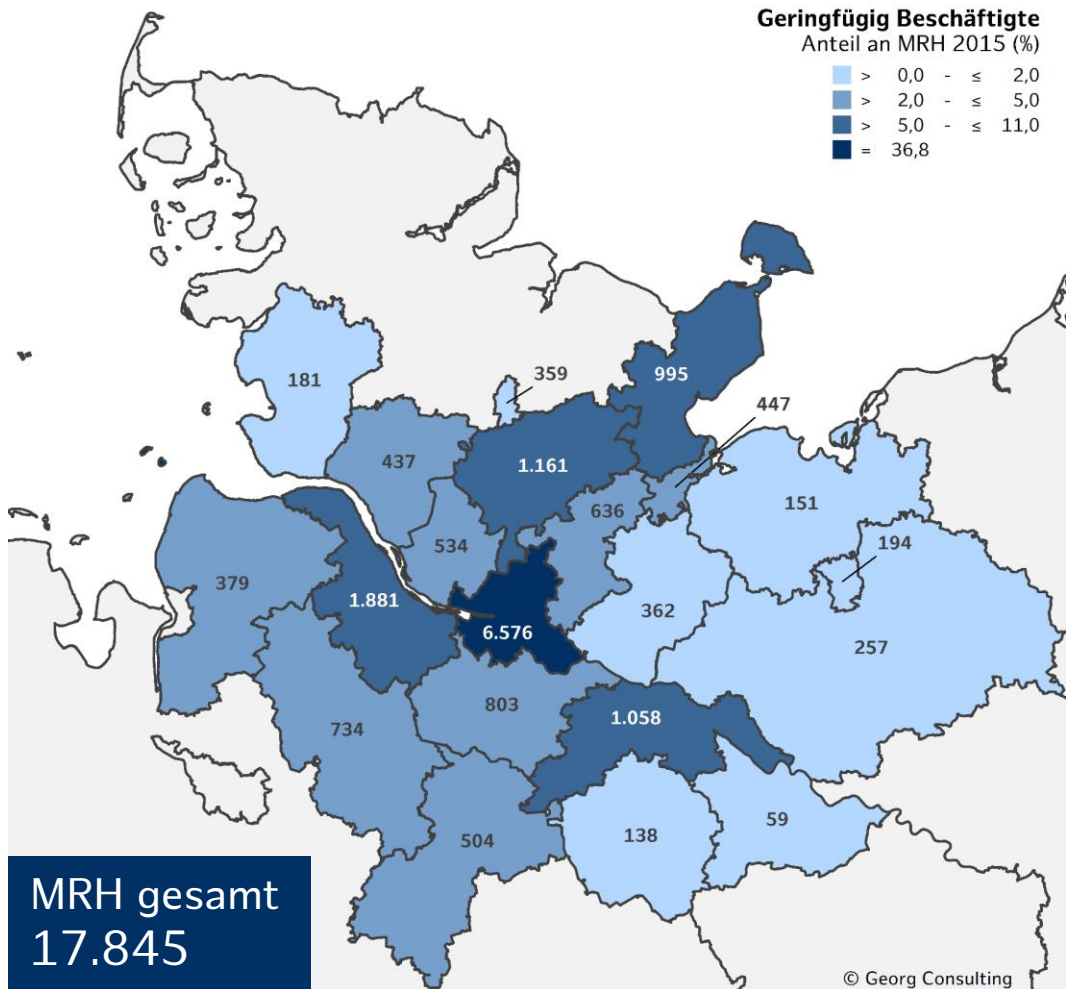
Die geringfügige Beschäftigung in der KKW in der MRH hatte 2015 einen Anteil von 5,9 Prozent an der deutschlandweiten geringfügigen Beschäftigung in der KKW. In Deutschland ist die Zahl der geringfügig Beschäftigten in der KKW mit

einem Rückgang von 15,6 Prozent zwischen 2012 und 2015 schneller als in der MRH gesunken. Der Anteil der KKW an der Gesamtwirtschaft liegt in Deutschland insgesamt mit 4,0 Prozent (bezogen auf die geringfügige Beschäftigung) ebenfalls knapp über dem Niveau der MRH (3,7 %). In Deutschland wie auch in der MRH ist dieser Anteil seit 2012 zurückgegangen.

Hamburg und die (Land-)Kreise Stade, Lüneburg und Segeberg mit den meisten geringfügig Beschäftigten in der KKW

Insgesamt arbeiteten 2015 36,8 Prozent der geringfügig Beschäftigten in der KKW der MRH in der Freien und Hansestadt Hamburg. Die geringfügige Beschäftigung ist damit anders als die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung weniger stark auf Hamburg konzentriert. Der Anteil Hamburgs hat sich seit 2012, als dieser noch 35,0 Prozent betrug, jedoch leicht erhöht. Auf die MRH-Teile Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen entfielen 2015 insgesamt 63,2 Prozent der geringfügigen Beschäftigung in der KKW der gesamten MRH. Jeweils rund 30 Prozent arbeiteten in den MRH-Teilen Schleswig-Holstein und Niedersachsen. Im MRH-Teil Schleswig-Holstein arbeiteten 2015 5.112 geringfügig Beschäftigte in der KKW. Seit 2012 ist deren Zahl um 20,2 Prozent zurückgegangen, der Anteil an der gesamten MRH ist ebenfalls zurückgegangen. Auf den MRH-Teil Mecklenburg-Vorpommern entfielen 2015 mit 603 Personen lediglich 3,4 Prozent der geringfügigen Beschäftigung in der KKW der gesamten MRH (vgl. Abbildung 40). Die meisten geringfügig Beschäftigten in der KKW arbeiteten im MRH-Teil Mecklenburg-Vorpommern im Landkreis Ludwigslust-Parchim. Im MRH-Teil Niedersachsen arbeiteten 2015 5.555 geringfügig Beschäftigte in der KKW. Beschäftigungsstark sind insbesondere die Landkreise Stade und Lüneburg. Am beschäftigungsstärksten sind im MRH-Teil Schleswig-Holstein die Kreise Ostholstein und Segeberg.

ABBILDUNG 40: ANZAHL GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTE IN DER KKW¹ IN DEN (LAND-)KREISEN UND KREISFREIEN STÄDTEN DER MRH UND IHR ANTEIL (VGL. LEGENDE) AN DER MRH GESAMT 2015²



¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

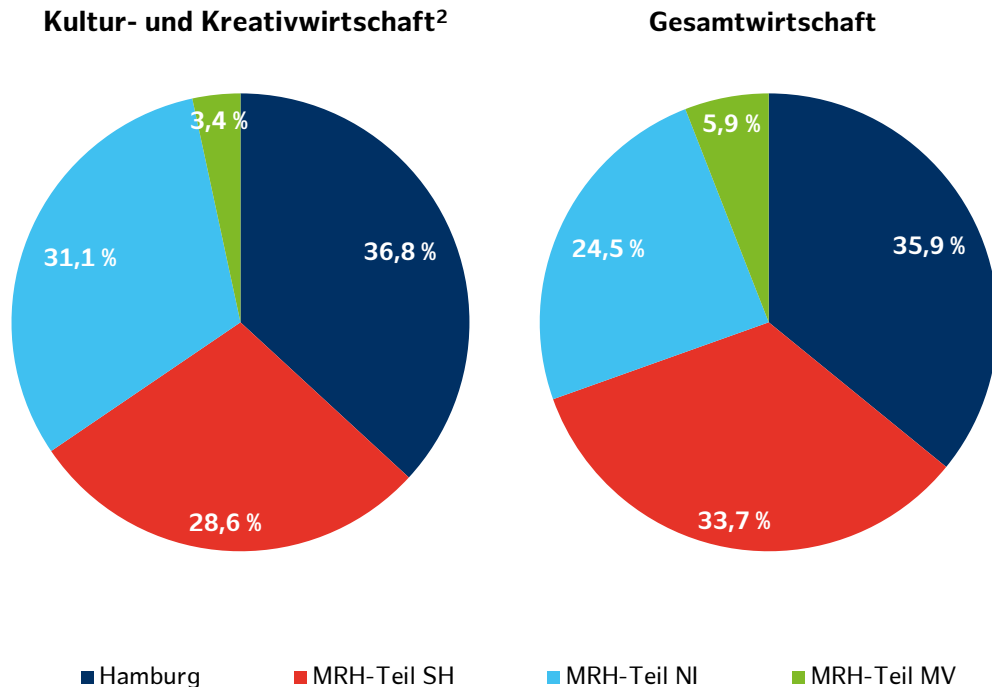
² STICHTAG: 30. JUNI

QUELLEN: STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

Weniger als 40 Prozent der geringfügig Beschäftigten in der KKW der MRH arbeiten in Hamburg

Abbildung 41 illustriert die Konzentration der geringfügigen Beschäftigung auf die einzelnen MRH-Teile. Der Anteil Hamburgs an der geringfügigen Beschäftigung in der KKW in der gesamten MRH lag 2015 mit 36,8 Prozent nur knapp über dem Anteil an der Gesamtwirtschaft. Der MRH-Teil Niedersachsen hatte mit 31,1 Prozent einen deutlich höheren Anteil an der geringfügigen Beschäftigung in der KKW als an der geringfügigen Beschäftigung in der Gesamtwirtschaft. Die MRH-Teile Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein hatten dagegen unterdurchschnittlich hohe Anteile an der geringfügigen Beschäftigung in der KKW der MRH im Vergleich zur Gesamtwirtschaft.

ABBILDUNG 41: ANTEILE DER TEILREGIONEN AN ALLEN GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTEN DER MRH 2015¹



© Georg Consulting

¹STICHTAG: 30. JUNI

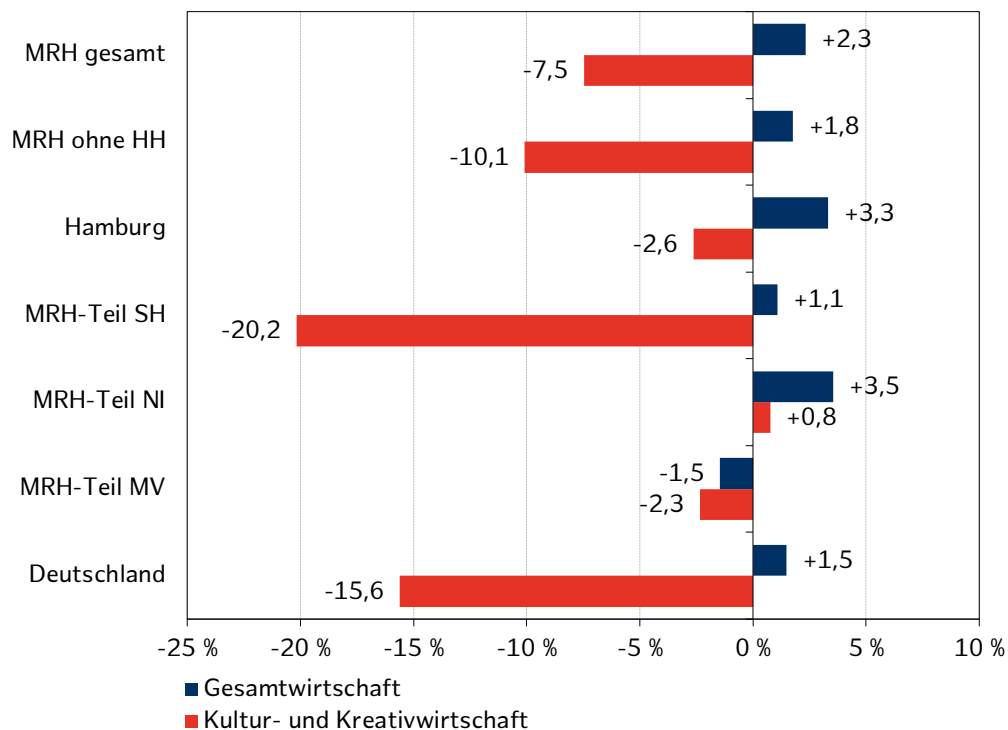
²KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

QUELLEN: STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

Geringfügige Beschäftigung nahm um 7,5 Prozent ab

Insgesamt nahm die Zahl der geringfügig Beschäftigten in der KKW der MRH von 2012 bis 2015 um 1.441 Personen bzw. um 7,5 Prozent ab. Der Rückgang ist in erster Linie auf den MRH-Teil Schleswig-Holstein zurückzuführen. Hier gab es 2015 1.292 geringfügige Beschäftigungsverhältnisse weniger als noch 2012 (-20,2 %) (vgl. Abbildung 42). Auch in Hamburg und dem MRH-Teil MV ging die geringfügige Beschäftigung in der KKW um 2,6 bzw. 2,3 Prozent zurück. Im MRH-Teil Niedersachsen nahm sie dagegen um 42 Beschäftigungsverhältnisse bzw. 0,8 Prozent zu. Die geringfügige Beschäftigung in der Gesamtwirtschaft hat in allen betrachteten Regionen, außer im MRH-Teil MV, zugenommen.

ABBILDUNG 42: ENTWICKLUNG ANZAHL GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTE IN DER KKW¹ UND IN DER GESAMTWIRTSCHAFT 2012 BIS 2015²



© Georg Consulting

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

² STICHTAG: 30. JUNI

QUELLEN: STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

Stärkster absoluter Zuwachs der geringfügigen Beschäftigung im Landkreis Cuxhaven

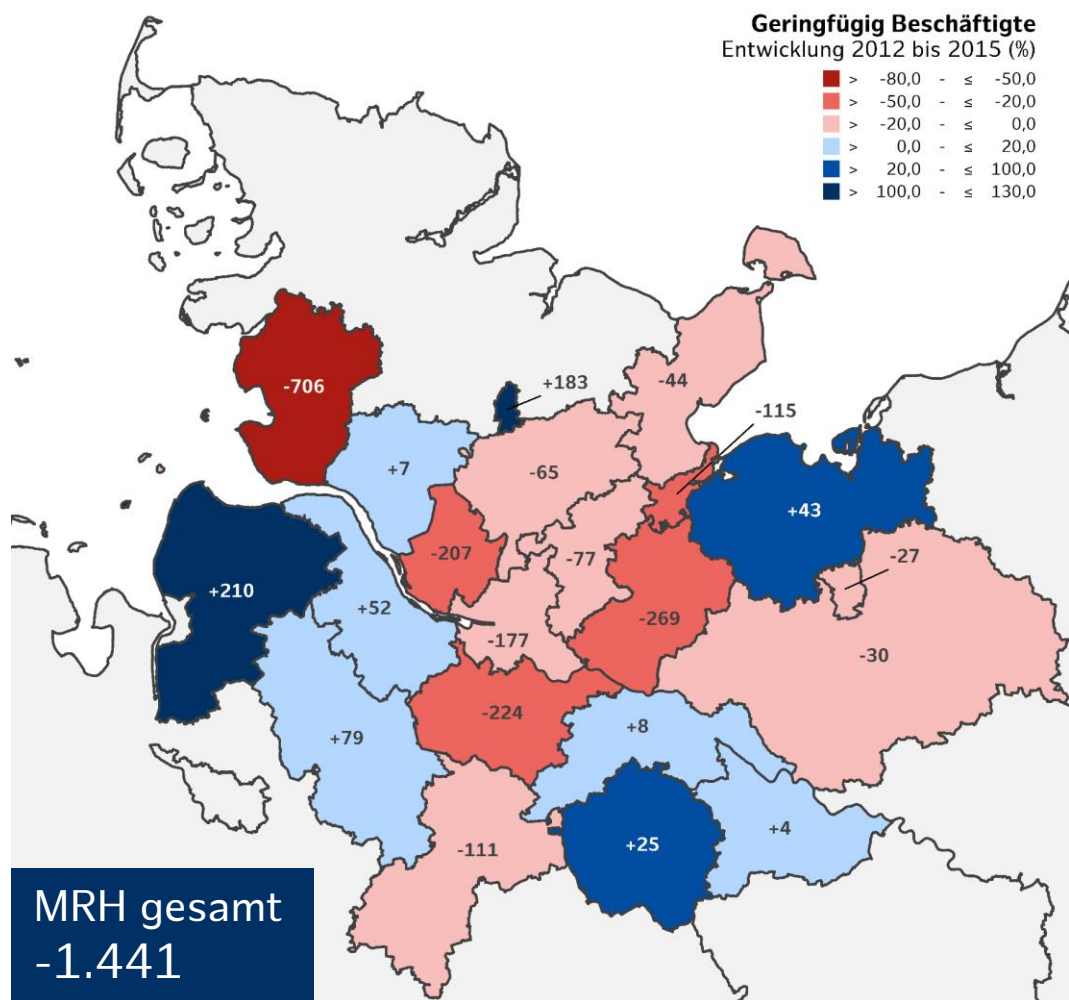
Auch innerhalb der einzelnen MRH-Teile zeigen sich deutliche regionale Unterschiede (vgl. Abbildung 43). Im MRH-Teil Mecklenburg-Vorpommern nahm die geringfügige Beschäftigung in der KKW im Landkreis Nordwestmecklenburg zwischen 2012 und 2015 um 39,8 Prozent bzw. 43 Beschäftigungsverhältnisse zu. In der Landeshauptstadt Schwerin und im Landkreis Ludwigslust-Parchim ging die geringfügige Beschäftigung in der KKW zurück.

Im MRH-Teil Niedersachsen ist die geringfügige Beschäftigung in der KKW im Landkreis Cuxhaven mit einem Plus von 125,1 Prozent bzw. 210 geringfügig Beschäftigten sowie im Landkreis Uelzen mit einem Plus von 22,6 Prozent bzw. 25 geringfügig Beschäftigten relativ betrachtet am stärksten gewachsen. Größere absolute Anstiege wurden in Rotenburg (Wümme) (+79) und Stade (+52) notiert. In beiden Landkreisen war der Pressemarkt ausschlaggebend für das Wachstum.

Im MRH-Teil Schleswig-Holstein nahm die geringfügige Beschäftigung in der Stadt Neumünster (+103,9 %) sowie im Kreis Steinburg (+1,7 %) zu. Das Wachs-

tum in Neumünster entspricht einem absoluten Anstieg von 183 Beschäftigungsverhältnissen und ist vor allem auf den Pressemarkt zurückzuführen. In den anderen Regionen Schleswig-Holsteins nahm die geringfügige Beschäftigung von 2012 bis 2015 ab. Der stärkste relative Rückgang im MRH-Teil Schleswig-Holstein sowie in der gesamten MRH wurde im Kreis Dithmarschen registriert. Hier nahm die geringfügige Beschäftigung von 2012 bis 2015 um 79,5 Prozent bzw. 706 Beschäftigungsverhältnisse ab. Der Rückgang lässt sich aufgrund der statistischen Geheimhaltung keinem Teilmarkt klar zuordnen.

ABBILDUNG 43: ENTWICKLUNG ANZAHL (BESCHRIFTUNG: ABSOLUT | LEGENDE: PROZENTUAL) GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTE IN DER KKW¹ IN DEN (LAND-)KREISEN UND KREISFREIEN STÄDTEN DER MRH 2012 BIS 2015²



¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

² STICHTAG: 30. JUNI

QUELLEN: STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

Pressemarkt ist größter Arbeitgeber für geringfügig Beschäftigte in der KKW der MRH

Der größte Teilmarkt der KKW in der MRH, bezogen auf die geringfügige Beschäftigung, ist der Pressemarkt. Hier arbeiteten 2015 7.123 geringfügig Beschäftigte (vgl. Tabelle 24), was 39,9 Prozent der gesamten KKW (vgl. Abbildung 44) entspricht. In der MRH lag der Anteil des Pressemarktes an der gesamten KKW damit rund zehn Prozentpunkte über dem Bundesdurchschnitt von 29,5 Prozent. Der zweitgrößte Teilmarkt in der MRH, bezogen auf die geringfügige Beschäftigung, war 2015 der Werbemarkt. Hier arbeiteten mit 2.497 geringfügig Beschäftigten 14,0 Prozent aller geringfügig Beschäftigten in der KKW der MRH. Dies liegt unter dem bundesweiten Durchschnitt von 31,2 Prozent. Auch in der Designwirtschaft arbeiteten in der MRH mehr als zehn Prozent der gesamten geringfügig Beschäftigten in der KKW. Die 1.880 geringfügig Beschäftigten entsprachen 10,5 Prozent aller geringfügig Beschäftigten in der KKW der MRH. Im bundesweiten Durchschnitt waren 2015 deutlich mehr geringfügig Beschäftigte der KKW in der Designwirtschaft tätig: Ihr Anteil lag bei 18,6 Prozent.

TABELLE 24: ANZAHL GERINGFÜGIGE BESCHÄFTIGUNG IN DEN TEILMÄRKTEN DER KKW 2015¹

	MRH GESAMT	MRH OHNE HH	HAMBURG	MRH-TEIL MV	MRH-TEIL NI	MRH-TEIL SH	DEUTSCHLAND
Musikwirtschaft	1.211	365	846	52	107	206	13.423
Buchmarkt	924	399	525	37	157	205	14.173
Kunstmarkt	307	183	124	13	64	105	4.046
Filmwirtschaft	1.772	991	781	114	359	518	24.185
Rundfunkwirtschaft	179	84	94	*	*	21	1.752
Markt für darstellende Künste	1.453	556	897	15	172	369	17.084
Designwirtschaft	1.880	863	1.017	52	289	522	56.513
Architekturmarkt	1.064	618	446	68	222	328	18.892
Pressemarkt	7.123	6.316	807	98	3.876	2.342	89.870
Werbemarkt	2.497	1.165	1.332	64	365	736	95.069
Software-/Games-Industrie	1.680	594	1.086	72	185	337	25.507
Sonstiges	124	66	58	11	35	21	1.576
KKW gesamt²	17.845	11.269	6.576	603	5.555	5.112	304.614

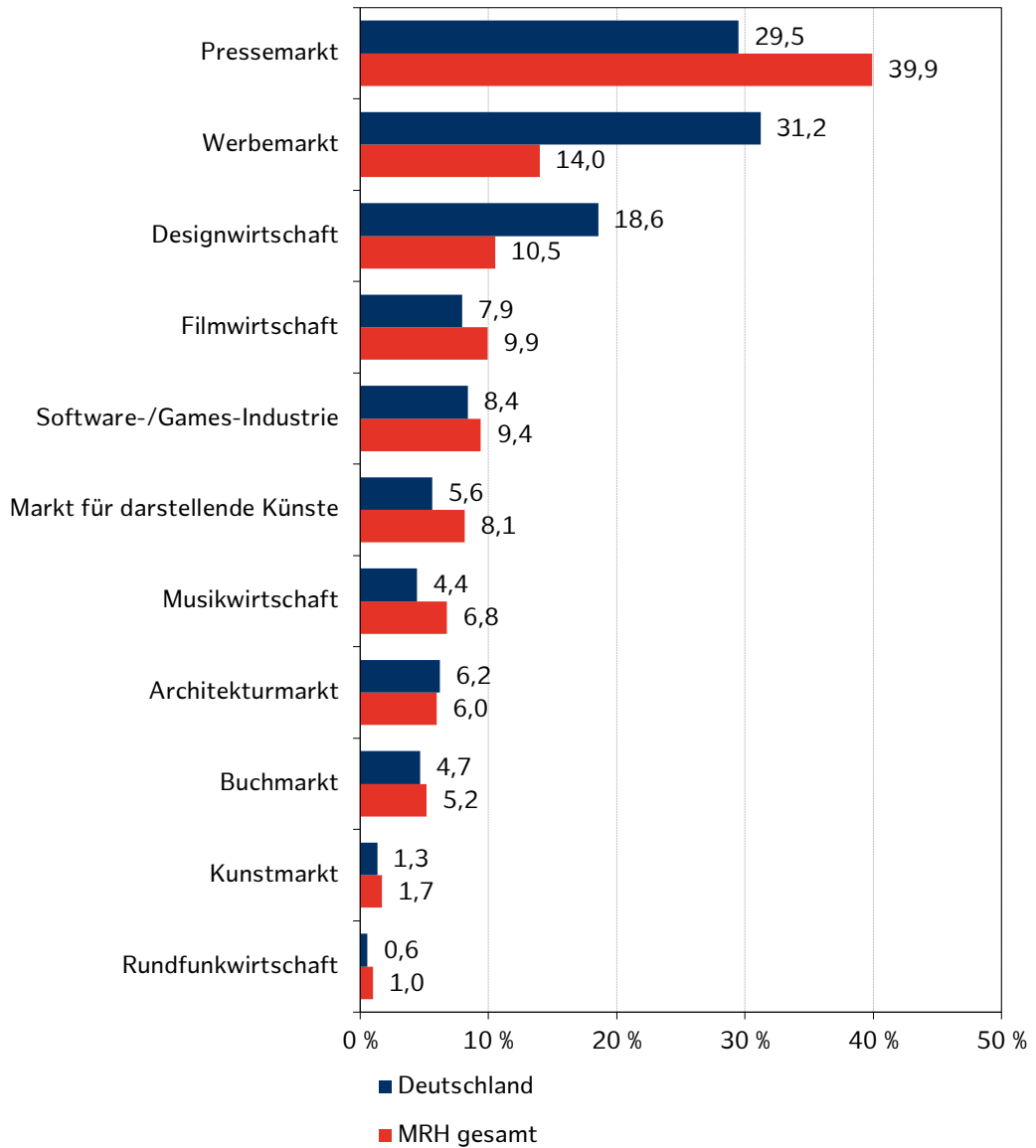
¹ STICHTAG: 30. JUNI

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

ABBILDUNG 44: ANTEILE GERINGFÜGIGE BESCHÄFTIGUNG IN DEN TEILMÄRKTEN AN DER KKW¹ GESAMT IN DER MRH UND DEUTSCHLAND 2015²



© Georg Consulting

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

² STICHTAG: 30. JUNI

QUELLEN: STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

Fast 60 Prozent der geringfügig Beschäftigten in der KKW im MRH-Teil Niedersachsen sind auf dem Pressemarkt tätig

Tabelle 25 stellt die unterschiedlich hohen Anteile der Teilmärkte an der KKW gesamt in den einzelnen MRH-Teilen dar. So war beispielsweise der hohe Anteil des Pressemarkts 2015 vor allem auf die KKW-Struktur der MRH-Teile Niedersachsen und Schleswig-Holstein zurückzuführen, hingegen geht der hohe Anteil des Werbemarkts an der gesamten geringfügigen Beschäftigung in der MRH deutlich auf die Stadt Hamburg zurück.

TABELLE 25: ANTEILE GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTE IN DEN TEILMÄRKTEN AN DER KKW¹ GESAMT 2015²

	MRH GESAMT	MRH OHNE HH	HAMBURG	MRH-TEIL MV	MRH-TEIL NI	MRH-TEIL SH	DEUTSCHLAND
Musikwirtschaft	6,8 %	3,2 %	12,9 %	8,6 %	1,9 %	4,0 %	4,4 %
Buchmarkt	5,2 %	3,5 %	8,0 %	6,1 %	2,8 %	4,0 %	4,7 %
Kunstmarkt	1,7 %	1,6 %	1,9 %	2,2 %	1,2 %	2,1 %	1,3 %
Filmwirtschaft	9,9 %	8,8 %	11,9 %	18,9 %	6,5 %	10,1 %	7,9 %
Rundfunkwirtschaft	1,0 %	0,7 %	1,4 %	*	*	0,4 %	0,6 %
Markt für darstellende Künste	8,1 %	4,9 %	13,6 %	2,5 %	3,1 %	7,2 %	5,6 %
Designwirtschaft	10,5 %	7,7 %	15,5 %	8,5 %	5,2 %	10,2 %	18,6 %
Architekturmarkt	6,0 %	5,5 %	6,8 %	11,3 %	4,0 %	6,4 %	6,2 %
Pressemarkt	39,9 %	56,0 %	12,3 %	16,3 %	69,8 %	45,8 %	29,5 %
Werbemarkt	14,0 %	10,3 %	20,3 %	10,6 %	6,6 %	14,4 %	31,2 %
Software-/Games-Industrie	9,4 %	5,3 %	16,5 %	11,9 %	3,3 %	6,6 %	8,4 %
Sonstiges	0,7 %	0,6 %	0,9 %	1,7 %	0,6 %	0,4 %	0,5 %
KKW gesamt¹	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN (SUMME ANTEILE ≠ 100 PROZENT)

² STICHTAG: 30. JUNI

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

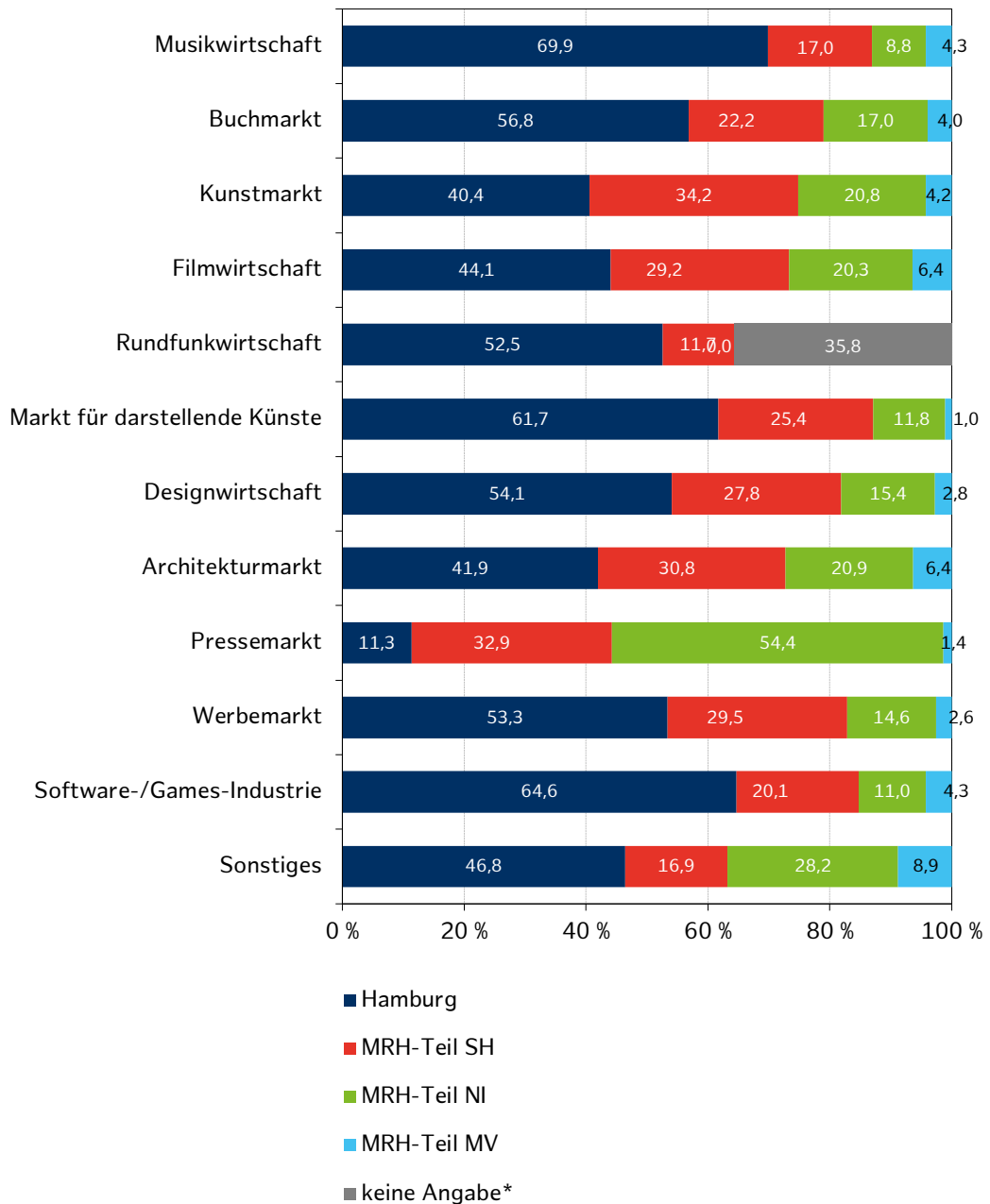
QUELLEN: STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

Fast 90 Prozent der geringfügig Beschäftigten auf dem Pressemarkt in der MRH arbeiten außerhalb Hamburgs

Auch Abbildung 45 verdeutlicht die unterschiedlichen räumlichen Schwerpunkte der einzelnen Teilmärkte innerhalb der MRH. In der gesamten KKW lag der Anteil Hamburgs an den geringfügig Beschäftigten der MRH 2015 bei 36,8 Prozent. Während die geringfügige Beschäftigung beispielsweise in der Musikwirtschaft (69,9 %), in der Software-/Games-Industrie (64,6 %) und auf dem Markt für darstellende Künste (61,7 %) besonders stark auf Hamburg fokussiert

war, zeichnet sich z. B. auf dem Pressemarkt ein anderes Bild ab. Hier hatte die Stadt Hamburg einen Anteil von nur 11,3 Prozent an der gesamten geringfügigen Beschäftigung in der KKW der MRH. Über 50 Prozent entfallen auf den MRH-Teil Niedersachsen.

ABBILDUNG 45: ANTEILE MRH-TEILE AN DER GERINGFÜGIGEN BESCHÄFTIGUNG IN DEN TEILMÄRKTEN DER KKW¹ IN DER MRH 2015²



© Georg Consulting

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

² STICHTAG: 30. JUNI

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

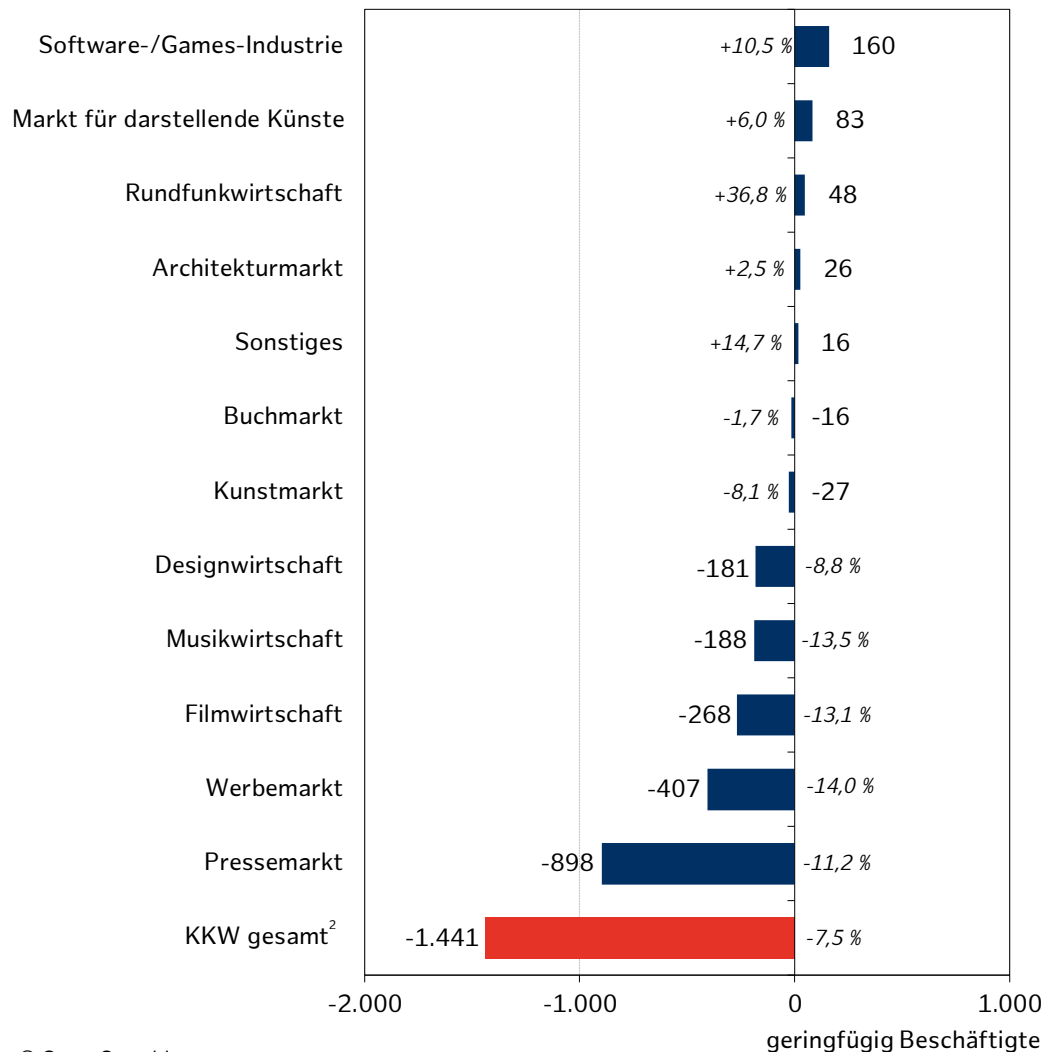
QUELLEN: STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

Beschäftigungsstarker Pressemarkt mit stärkstem Rückgang seit 2012

Nur in fünf Teilmärkten wurde in der MRH von 2012 bis 2015 ein Wachstum der geringfügigen Beschäftigung beobachtet. Mit einem absoluten Plus von 160 Personen war dieses Wachstum in der Software-/Games-Industrie am stärksten (vgl. Abbildung 46). Die geringfügige Beschäftigung stieg in diesem Teilmarkt vor allem in Hamburg, aber auch im MRH-Teil Mecklenburg-Vorpommern leicht an (vgl. Tabelle 26). Das zweitgrößte absolute Wachstum der geringfügigen Beschäftigung wurde in der MRH auf dem Markt für darstellende Künste verzeichnet. Hier kamen seit 2012 83 neue Beschäftigungsverhältnisse hinzu, was einem Anstieg von 6,0 Prozent entspricht. Das Wachstum ist hier auf die MRH ohne Hamburg zurückzuführen – in Hamburg war die Zahl der geringfügig Beschäftigten in diesem Teilmarkt im Beobachtungszeitraum rückläufig.

Bei der Betrachtung der prozentualen Entwicklung der Teilmärkte (vgl. Tabelle 27) müssen zum Teil deutliche Niveaueffekte berücksichtigt werden. Ein Wachstum von 61,5 Prozent in der Rundfunkwirtschaft im MRH-Teil Schleswig-Holstein entspricht beispielsweise einem Plus von lediglich acht Beschäftigungsverhältnissen. Noch deutlicher werden diese Niveaueffekte in den einzelnen (Land-)Kreisen und kreisfreien Städten (vgl. Anhang I).

ABBILDUNG 46: ENTWICKLUNG ANZAHL GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTE IN DEN TEILMÄRKTEN DER KKW IN DER MRH 2012 BIS 2015¹



© Georg Consulting

¹ STICHTAG: 30. JUNI

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

QUELLEN: STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

Der stärkste Rückgang der geringfügigen Beschäftigung in der KKW der MRH wurde auf dem Pressemarkt verzeichnet. Die geringfügige Beschäftigung nahm hier um 898 Beschäftigungsverhältnisse bzw. 11,2 Prozent ab. Der Rückgang geht allein auf die Entwicklung im MRH-Teil Schleswig-Holstein zurück.

TABELLE 26: ENTWICKLUNG (ABSOLUT) ANZAHL GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTE IN DEN TEILMÄRKTEN DER KKW UND IN DER GESAMTWIRTSCHAFT 2012 BIS 2015¹

	MRH GESAMT	MRH OHNE HH	HAMBURG	MRH-TEIL MV	MRH-TEIL NI	MRH-TEIL SH	DEUTSCHLAND
Musikwirtschaft	-188	-70	-119	-93	+32	-9	+752
Buchmarkt	-16	-19	+3	+9	-3	-25	-1.560
Kunstmarkt	-27	-4	-23	-5	+6	-5	-309
Filmwirtschaft	-268	-89	-179	-11	-12	-66	-2.183
Rundfunkwirtschaft	+48	*	*	*	*	+8	+29
Markt für darstellende Künste	+83	+106	-24	+5	+33	+69	+2.330
Designwirtschaft	-181	-106	-76	+2	-60	-47	-5.601
Architekturmarkt	+26	+32	-6	+12	+6	+14	+430
Pressemarkt	-898	-948	+50	+1	+167	-1.116	-40.500
Werbemarkt	-407	-297	-110	-15	-167	-115	-15.667
Software-/Games-Industrie	+160	+22	+138	+40	-9	-9	+1.775
Sonstiges	+16	+1	+15	+3	-0	-1	-107
KKW gesamt²	-1.441	-1.264	-177	-14	+42	-1.292	-56.310
Gesamtwirtschaft	+10.852	+5.333	+5.519	-419	+4.023	+1.729	+113.366

¹ STICHTAG: 30. JUNI

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

TABELLE 27: ENTWICKLUNG (PROZENTUAL) GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTE IN DEN TEILMÄRKTEN DER KKW UND IN DER GESAMTWIRTSCHAFT 2012 BIS 2015¹

	MRH GESAMT	MRH OHNE HH	HAMBURG	MRH-TEIL MV	MRH-TEIL NI	MRH-TEIL SH	DEUTSCHLAND
Musikwirtschaft	-13,5 %	-16,0 %	-12,3 %	-64,1 %	+42,8 %	-4,0 %	+5,9 %
Buchmarkt	-1,7 %	-4,5 %	+0,6 %	+32,1 %	-1,9 %	-10,9 %	-9,9 %
Kunstmarkt	-8,1 %	-2,1 %	-15,7 %	-28,5 %	+10,9 %	-4,6 %	-7,1 %
Filmwirtschaft	-13,1 %	-8,2 %	-18,6 %	-8,8 %	-3,2 %	-11,3 %	-8,3 %
Rundfunkwirtschaft	+36,8 %	*	*	*	*	+61,5 %	+1,7 %
Markt für darstellende Künste	+6,0 %	+23,7 %	-2,6 %	+49,0 %	+23,5 %	+22,9 %	+15,8 %
Designwirtschaft	-8,8 %	-10,9 %	-6,9 %	+3,0 %	-17,2 %	-8,3 %	-9,0 %
Architekturmarkt	+2,5 %	+5,5 %	-1,3 %	+21,4 %	+2,8 %	+4,5 %	+2,3 %
Pressemarkt	-11,2 %	-13,1 %	+6,6 %	+1,0 %	+4,5 %	-32,3 %	-31,1 %
Werbemarkt	-14,0 %	-20,3 %	-7,6 %	-19,0 %	-31,4 %	-13,5 %	-14,1 %
Software-/Games-Industrie	+10,5 %	+3,8 %	+14,6 %	+125,0 %	-4,6 %	-2,6 %	+7,5 %
Sonstiges	+14,7 %	+2,0 %	+33,6 %	+32,8 %	-0,7 %	-4,7 %	-6,3 %
KKW gesamt²	-7,5 %	-10,1 %	-2,6 %	-2,3 %	+0,8 %	-20,2 %	-15,6 %
Gesamtwirtschaft	+2,3 %	+1,8 %	+3,3 %	-1,5 %	+3,5 %	+1,1 %	+1,5 %

¹ STICHTAG: 30. JUNI

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

4.3 SELBSTSTÄNDIGE/UNTERNEHMEN IM MINIBEREICH

23.717 Miniselbstständige/-unternehmen in der KKW der MRH

In der MRH gab es 2012 23.717 Selbstständige/Unternehmen im Minibereich der KKW (d. h. mit einem Jahresumsatz von bis zu 17.500 Euro) (vgl. Tabelle 28). Das waren 13,1 Prozent aller Selbstständigen/Unternehmen des gesamtwirtschaftlichen Minibereichs in der MRH. Besonders hoch war der Anteil der Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich der KKW an allen Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich der Gesamtwirtschaft in der Stadt Hamburg (20,8 %). 7,7 Prozent aller Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich der KKW in Deutschland hatten 2012 ihren Unternehmenssitz in der MRH.

TABELLE 28: SELBSTSTÄNDIGE/UNTERNEHMEN IM MINIBEREICH DER KKW¹ 2012

	MRH GESAMT	MRH OHNE HH	HAMBURG	MRH-TEIL MV	MRH-TEIL NI	MRH-TEIL SH	DEUTSCHLAND
Anzahl 2012	23.717	8.312	15.405	854	3.262	4.196	306.645
Anteil an GW ² 2012	13,1 %	7,8 %	20,8 %	6,9 %	7,8 %	8,0 %	9,9 %
Anteil an MRH 2012	100,0 %	35,0 %	65,0 %	3,6 %	13,8 %	17,7 %	-
Anteil an DE 2012	7,7 %	2,7 %	5,0 %	0,3 %	1,1 %	1,4 %	100,0 %

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

² GW = GESAMTWIRTSCHAFT

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

Die meisten Miniselbstständigen/-unternehmen in der KKW sind in Hamburg und den (Land-)Kreisen Harburg, Pinneberg und Stormarn tätig

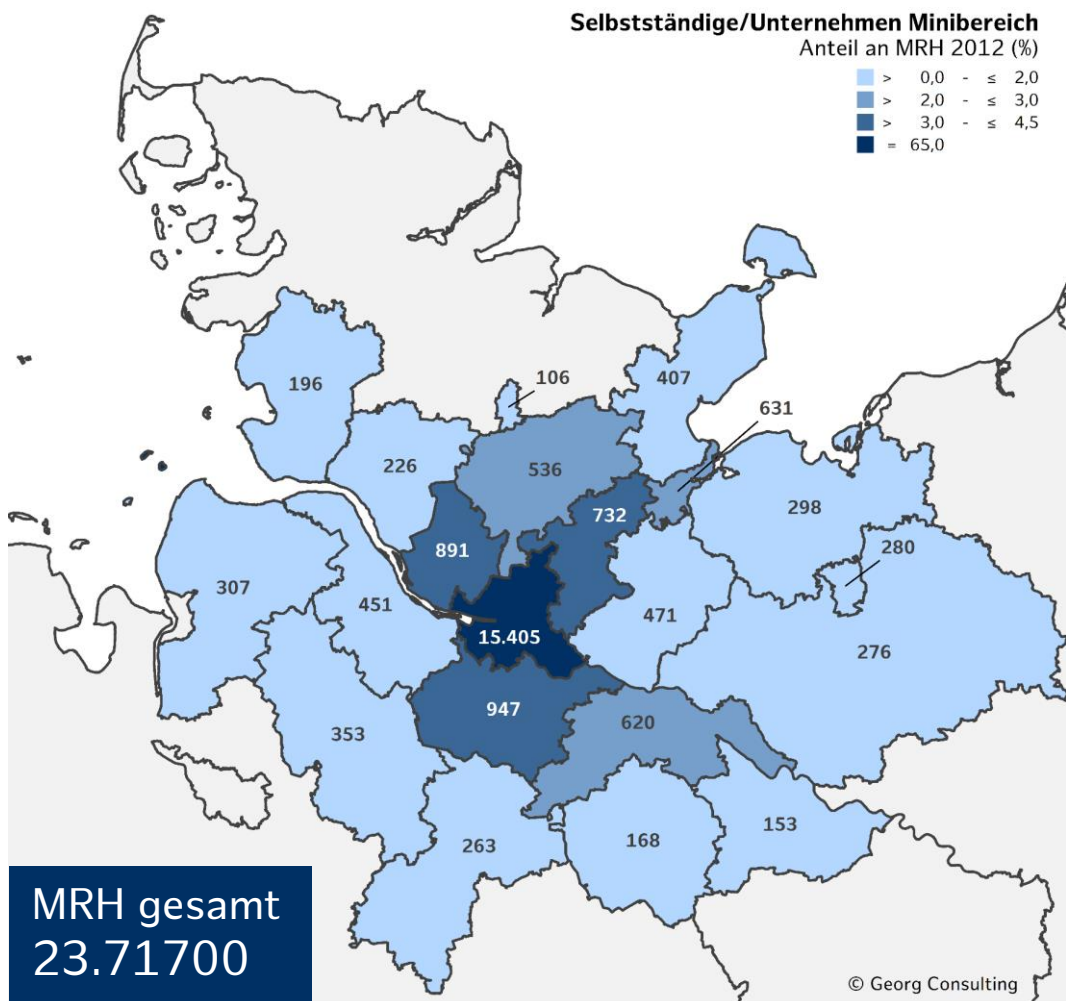
Auf den MRH-Teil Mecklenburg-Vorpommern entfielen 2012 mit 854 Selbstständigen/Unternehmen 3,6 Prozent der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW der gesamten MRH (vgl. Abbildung 47). Zwischen den Landkreisen Nordwestmecklenburg und Ludwigslust-Parchim und der Landeshauptstadt Schwerin sind die Unternehmenszahlen fast gleichmäßig verteilt.

Im MRH-Teil Niedersachsen saßen 2012 mit 3.262 Selbstständigen/Unternehmen 13,8 Prozent der Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich der KKW der gesamten MRH. Besonders viele Selbstständige/Unternehmen im Minibereich gibt es im Landkreis Harburg.

Die meisten Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich sind innerhalb des MRH-Teils Schleswig-Holstein, in dem insgesamt 4.196 bzw. 17,7 Prozent der

Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich der KKW der MRH ansässig sind, in den Kreisen Pinneberg und Stormarn zu finden.

ABBILDUNG 47: ANZAHL SELBSTSTÄNDIGE/UNTERNEHMEN IM MINIBEREICH DER KKW¹ IN DEN (LAND-)KREISEN UND KREISFREIEN STÄDTE DER MRH UND IHR ANTEIL (VGL. LEGENDE) AN DER MRH GESAMT 2012

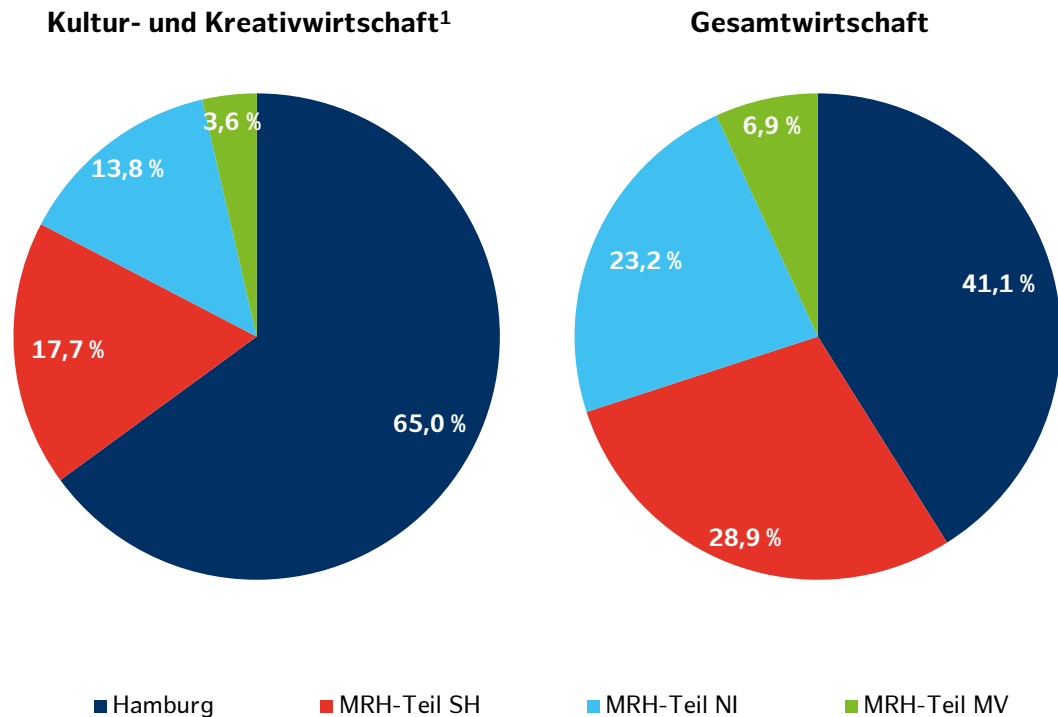


¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN
 QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

65 Prozent der Miniselbstständigen/-unternehmen in der KKW sind in Hamburg ansässig

Abbildung 48 illustriert die Verteilung der Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich der KKW in der MRH auf die einzelnen MRH-Teile. Während Hamburg im gesamtwirtschaftlichen Durchschnitt 2012 einen Anteil von 41,1 Prozent an allen Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich der MRH hatte, war der Anteil Hamburgs bezogen auf die KKW rund 58 Prozent höher und lag bei 65,0 Prozent. Die Anteile der MRH-Teile der anderen drei Bundesländer waren 2012 im Durchschnitt der Gesamtwirtschaft entsprechend höher als in der KKW. Auch die Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich der KKW konzentrieren sich also in überdurchschnittlichem Maße auf den städtischen Raum.

ABBILDUNG 48: ANTEILE DER TEILREGIONEN AN ALLEN SELBSTSTÄNDIGEN/UNTERNEHMEN IM MINIBEREICH DER MRH 2012



© Georg Consulting

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN
QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

Designwirtschaft ist größter Teilmarkt für Miniselbstständige/-unternehmen

Der größte Teilmarkt der KKW in der MRH, bezogen auf die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich, ist – wie im Kernbereich – die Designwirtschaft. Hier gab es 2012 6.324 Selbstständige/Unternehmen (vgl. Tabelle 29), was 26,7 Prozent der gesamten KKW (vgl. Abbildung 49) entspricht. In der MRH lag der Anteil der Designwirtschaft an der gesamten KKW, bezogen auf die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich, damit deutlich über dem bundesweiten Durchschnitt von 10,0 Prozent. Der zweitgrößte Teilmarkt in der MRH ist der Pressemarkt. Hier waren 2012 mit 3.825 Selbstständigen/Unternehmen 16,1 Prozent aller Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich der KKW der MRH angesiedelt. Auch dieser Anteil lag über dem bundesweiten Durchschnitt (11,9 %). Es folgt die Rundfunkwirtschaft, der in der MRH 3.211 Selbstständige/Unternehmen bzw. 13,5 Prozent aller Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich der KKW zuzuordnen waren. Dieser Anteil lag ebenfalls über dem Bundesniveau (9,4 %). Auch in der Filmwirtschaft, auf dem Markt für darstellende Künste und in der Software-/Games-Industrie waren in der MRH mehr als zehn Prozent aller Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich der KKW tätig. Auf die drei größten Teilmärkte entfielen zusammen 56,3 Prozent der gesamten KKW.

TABELLE 29: ANZAHL SELBSTSTÄNDIGE/UNTERNEHMEN IM MINIBEREICH IN DEN TEILMÄRKTEN DER KKW 2012

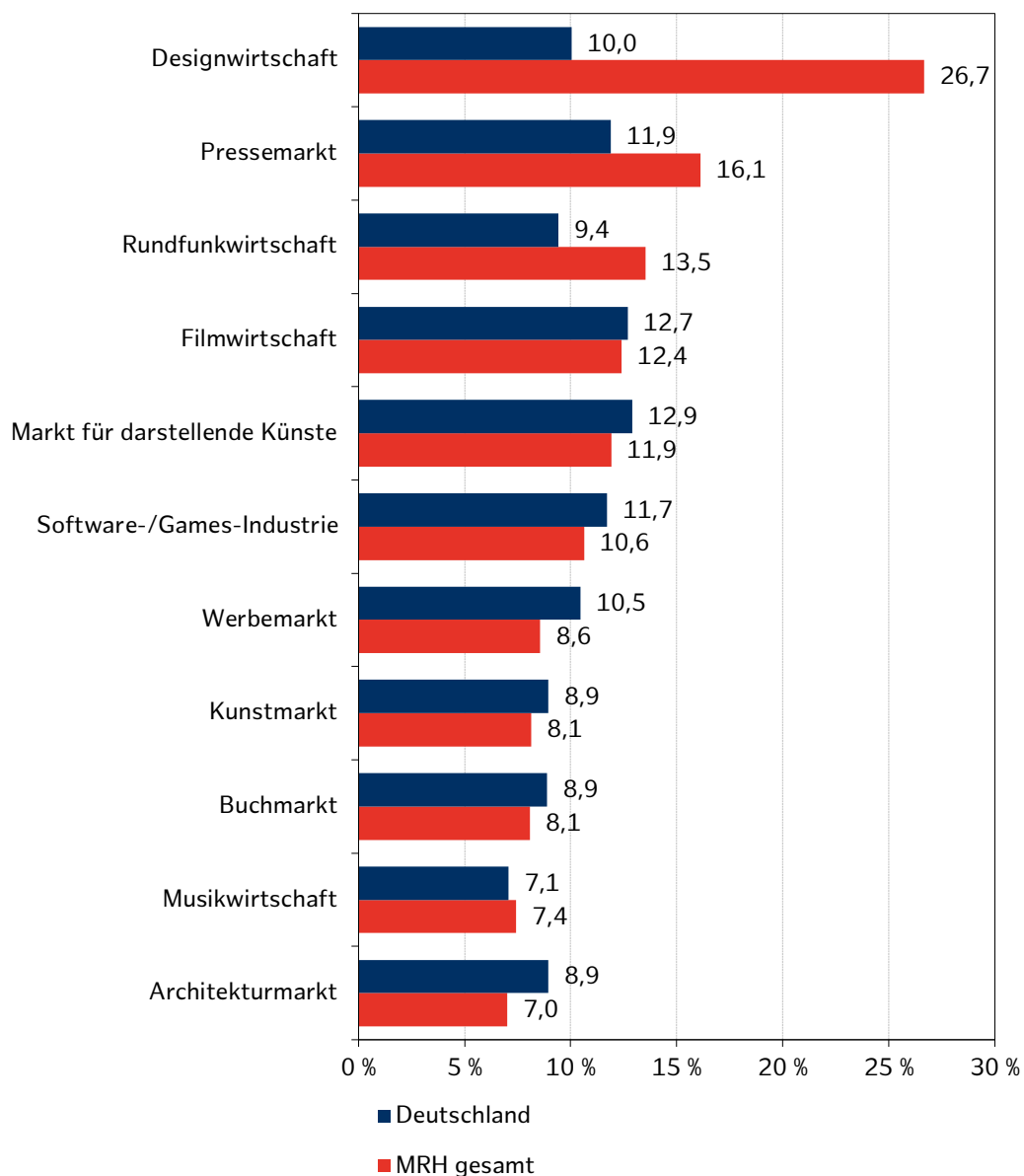
	MRH GESAMT	MRH OHNE HH	HAMBURG	MRH-TEIL MV	MRH-TEIL NI	MRH-TEIL SH	DEUTSCHLAND
Musikwirtschaft	1.763	538	1.225	48	188	302	21.668
Buchmarkt	1.914	717	1.197	58	288	371	27.259
Kunstmarkt	1.929	760	1.169	107	264	389	27.442
Filmwirtschaft	2.944	860	2.084	99	337	424	38.913
Rundfunkwirtschaft	3.211	858	2.353	81	293	484	28.857
Markt für darstellende Künste	2.826	875	1.951	108	328	439	39.550
Designwirtschaft	6.324	1.986	4.338	226	743	1.017	30.809
Architekturmarkt	1.663	792	871	80	320	392	27.432
Pressemarkt	3.825	1.156	2.669	103	417	636	36.457
Werbemarkt	2.029	888	1.141	95	366	427	32.100
Software-/Games-Industrie	2.523	1.074	1.449	97	470	507	35.953
Sonstiges	617	254	363	25	93	136	10.995
KKW gesamt¹	23.717	8.312	15.405	854	3.262	4.196	306.645

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

ABBILDUNG 49: ANTEILE SELBSTSTÄNDIGE/UNTERNEHMEN IM MINIBEREICH IN DEN TEILMÄRKTEN AN DER KKW¹ GESAMT IN DER MRH UND DEUTSCHLAND 2012



© Georg Consulting

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN
 QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

MRH-Teile MV, NI und SH mit überdurchschnittlich vielen Miniselbstständigen/-unternehmen auf dem Werbemarkt

Tabelle 30 stellt die unterschiedlich hohen Anteile der Teilmärkte an der KKW gesamt in den einzelnen MRH-Teilen dar. Einige Besonderheiten zeigen sich beim Vergleich Hamburgs mit den übrigen MRH-Teilen. So hatten zum Beispiel die Rundfunkwirtschaft und der Pressemarkt 2012 eine vergleichsweise höhere Bedeutung in der Hansestadt Hamburg als in den MRH-Teilen der Flächenländer. Auf dem Werbemarkt zeigt sich das Gegenteil: Hier wurden 2012 in den

MRH-Teilen Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein höhere Anteile an der gesamten KKW verzeichnet als in Hamburg.

TABELLE 30: ANTEILE SELBSTSTÄNDIGE/UNTERNEHMEN IM MINIBEREICH IN DEN TEILMÄRKTEN AN DER KKW¹ GESAMT 2012

	MRH GESAMT	MRH OHNE HH	HAMBURG	MRH-TEIL MV	MRH-TEIL NI	MRH-TEIL SH	DEUTSCHLAND
Musikwirtschaft	7,4 %	6,5 %	8,0 %	5,6 %	5,8 %	7,2 %	7,1 %
Buchmarkt	8,1 %	8,6 %	7,8 %	6,8 %	8,8 %	8,8 %	8,9 %
Kunstmarkt	8,1 %	9,1 %	7,6 %	12,5 %	8,1 %	9,3 %	8,9 %
Filmwirtschaft	12,4 %	10,3 %	13,5 %	11,6 %	10,3 %	10,1 %	12,7 %
Rundfunkwirtschaft	13,5 %	10,3 %	15,3 %	9,5 %	9,0 %	11,5 %	9,4 %
Markt für darstellende Künste	11,9 %	10,5 %	12,7 %	12,6 %	10,1 %	10,5 %	12,9 %
Designwirtschaft	26,7 %	23,9 %	28,2 %	26,5 %	22,8 %	24,2 %	10,0 %
Architekturmarkt	7,0 %	9,5 %	5,7 %	9,4 %	9,8 %	9,3 %	8,9 %
Pressemarkt	16,1 %	13,9 %	17,3 %	12,1 %	12,8 %	15,2 %	11,9 %
Werbemarkt	8,6 %	10,7 %	7,4 %	11,1 %	11,2 %	10,2 %	10,5 %
Software-/Games-Industrie	10,6 %	12,9 %	9,4 %	11,4 %	14,4 %	12,1 %	11,7 %
Sonstiges	2,6 %	3,1 %	2,4 %	2,9 %	2,9 %	3,2 %	3,6 %
KKW gesamt¹	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN (SUMME ANTEILE ≠ 100 PROZENT)

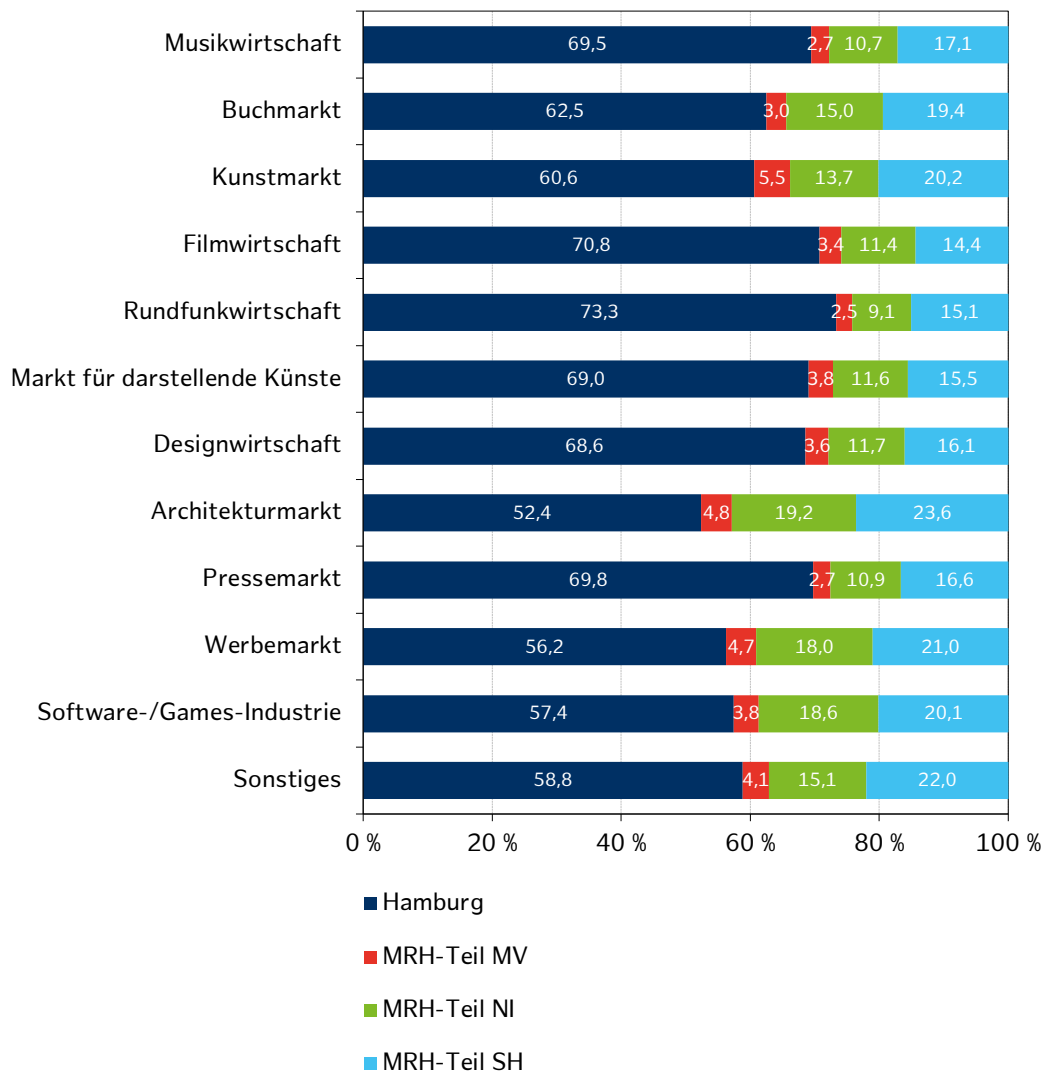
* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

Nicht alle Teilmärkte sind in gleicher Ausprägung auf die Stadt Hamburg konzentriert (vgl. Abbildung 50). In der KKW lag der Anteil Hamburgs an allen Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich der MRH 2012 bei 65,0 Prozent. Während die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich beispielsweise in der Rundfunkwirtschaft (73,3 %) und in der Filmwirtschaft (70,8 %) deutlich auf Hamburg fokussiert war, sind auf dem Architekturmarkt nur etwas

mehr als die Hälfte der Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich in Hamburg ansässig. 23,6 Prozent des Architekturmarkts entfallen auf den MRH-Teil Schleswig-Holstein und 19,2 Prozent auf den MRH-Teil Niedersachsen. Auch auf dem Werbemarkt und in der Software-/Games-Industrie hatte Hamburg einen Anteil von unter 60 Prozent an allen Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich der KKW in der MRH.

ABBILDUNG 50: ANTEILE MRH-TEILE AN DEN SELBSTSTÄNDIGEN/UNTERNEHMEN IM MINIBEREICH IN DEN TEILMÄRKTEN DER KKW¹ IN DER MRH 2012



© Georg Consulting

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN
 QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

4.4 UMSÄTZE IM MINIBEREICH

438,0 Millionen Euro Umsatz im Minibereich der KKW

In der MRH setzten die Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich der KKW im Jahr 2012 438,0 Millionen Euro um (vgl. Tabelle 31). Das waren 2,2 Prozent aller Umsätze des gesamtwirtschaftlichen Minibereichs in der MRH. Etwas höher war der Anteil der KKW an allen Umsätzen der Gesamtwirtschaft im Minibereich in den MRH-Teilen Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein (beide jeweils 2,4 %). In ganz Deutschland lag der Anteil bei 2,5 Prozent. Der Anteil Hamburgs an den Umsätzen im Minibereich der KKW in der gesamten MRH entsprach mit 65,1 Prozent in etwa dem Anteil Hamburgs an den Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich. Die Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich der KKW erwirtschafteten in der MRH jedoch einen etwas höheren Umsatz pro Selbstständigen/Unternehmen als der deutsche Durchschnitt. Dies zeigt der Anteil von 10,1 Prozent der Umsätze im Minibereich der KKW in der MRH an ganz Deutschland gegenüber einem Anteil an allen Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich in Deutschland von 7,7 Prozent.

TABELLE 31: UMSÄTZE IM MINIBEREICH DER KKW¹ 2012

	MRH GESAMT	MRH OHNE HH	HAMBURG	MRH-TEIL MV	MRH-TEIL NI	MRH-TEIL SH	DEUTSCHLAND
Mio. EUR 2012	438,0	152,8	285,2	15,9	53,0	83,9	4.355,0
Anteil an GW ² 2012	2,2 %	2,2 %	2,3 %	2,4 %	1,9 %	2,4 %	2,5 %
Anteil an MRH 2012	100,0 %	34,9 %	65,1 %	3,6 %	12,1 %	19,2 %	-
Anteil an DE 2012	10,1 %	3,5 %	6,5 %	0,4 %	1,2 %	1,9 %	100,0 %

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

² GW = GESAMTWIRTSCHAFT

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

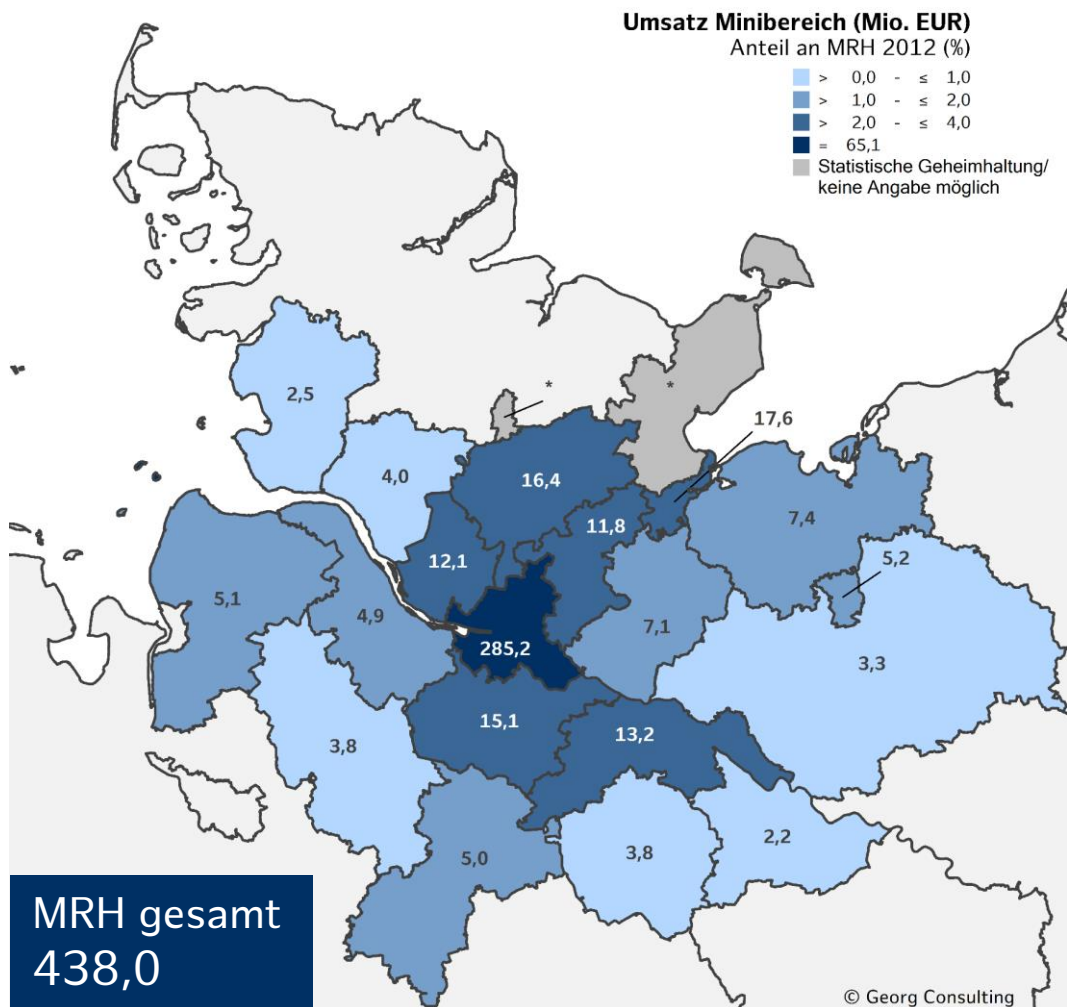
Höchste Umsätze im Minibereich der KKW in Hamburg und in den (Land-)Kreisen Harburg und Segeberg

Auf den MRH-Teil Mecklenburg-Vorpommern entfielen 2012 3,6 Prozent der Umsätze im Minibereich der KKW der gesamten MRH. Fast die Hälfte der Umsätze wurde im Landkreis Nordwestmecklenburg generiert (vgl. Abbildung 51).

Im MRH-Teil Niedersachsen wurden mit 53,0 Millionen Euro 12,1 Prozent der Umsätze im Minibereich der KKW der gesamten MRH verzeichnet. Besonders hoch waren die Umsätze in den Landkreisen Harburg und Lüneburg.

Die höchsten Umsätze im Minibereich wurden innerhalb des MRH-Teils Schleswig-Holstein, in dem insgesamt 2012 19,2 Prozent der Umsätze im Minibereich der KKW der MRH erwirtschaftet wurden, in der Hansestadt Lübeck und dem Kreis Segeberg registriert.

ABBILDUNG 51: UMSÄTZE IM MINIBEREICH DER KKW¹ IN DEN (LAND-)KREISEN UND KREISFREIEN STÄDTEN DER MRH UND IHR ANTEIL (VGL. LEGENDE) AN DER MRH GESAMT 2012



¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

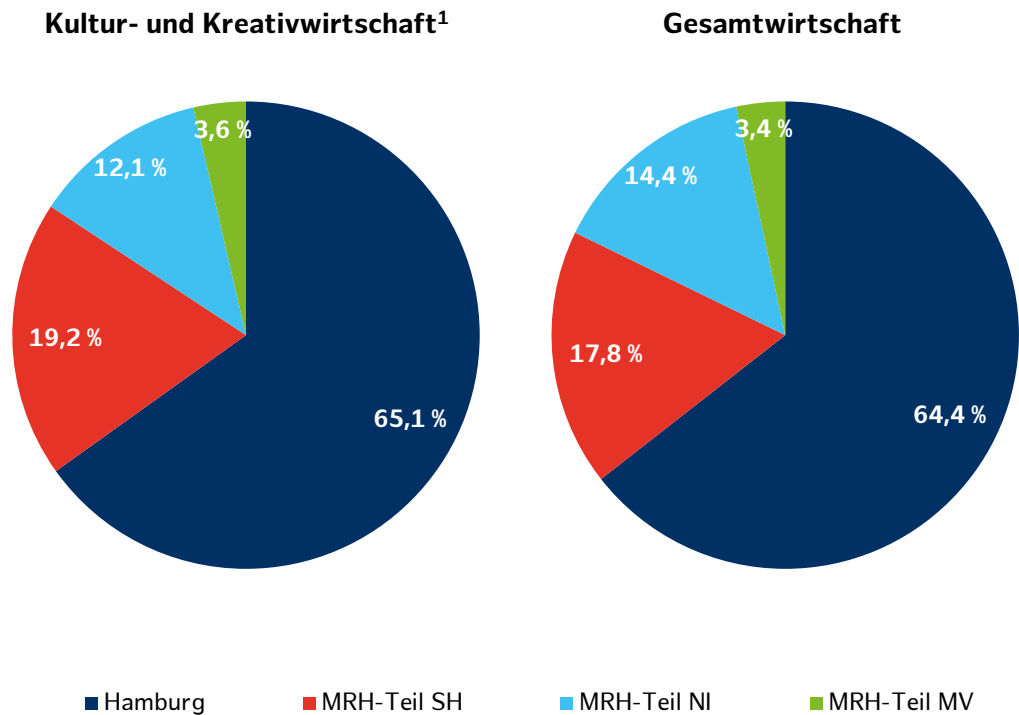
QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

65,1 Prozent der Umsätze im Minibereich werden in Hamburg generiert

Abbildung 24 illustriert die Verteilung der Umsätze im Minibereich der KKW in der MRH auf die einzelnen MRH-Teile. Der Anteil Hamburgs im Durchschnitt aller Branchen (Gesamtwirtschaft) von 64,4 Prozent an allen Umsätzen im Minibereich der MRH entsprach in etwa jenem bezogen auf die KKW (65,1 %). Der MRH-Teil Schleswig-Holstein hatte bezogen auf die KKW mit 19,2 Prozent einen leicht höheren Anteil an der gesamten MRH als in der Gesamtwirtschaft (17,8 %). Der MRH-Teil Niedersachsen verbuchte einen etwas geringeren Anteil

und der Anteil des MRH-Teils Mecklenburg-Vorpommern lag in Gesamtwirtschaft und KKW auf einem fast gleichen Niveau.

ABBILDUNG 52: ANTEILE DER TEILREGIONEN AN ALLEN UMSÄTZEN IM MINIBEREICH DER MRH 2012



© Georg Consulting

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN
 QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

Designwirtschaft ist umsatzstärkster Teilmarkt im Minibereich

Der größte Teilmarkt der KKW in der MRH, bezogen auf die Umsätze im Minibereich, war 2012 die Designwirtschaft. Hier wurden 2015 130,0 Millionen Euro (vgl. Tabelle 32) umgesetzt, was 29,7 Prozent der gesamten KKW (vgl. Abbildung 53) entsprach. In der MRH lag der Anteil der Designwirtschaft an der gesamten KKW damit deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 12,6 Prozent. Die nächstgrößeren Teilmärkte in der MRH waren der Markt für darstellende Künste und der Pressemarkt. Auf die drei größten Teilmärkte entfielen 2012 zusammen 66,3 Prozent der Umsätze des gesamten Minibereichs der KKW.

TABELLE 32: UMSÄTZE IM MINIBEREICH (MIO. EUR) IN DEN TEILMÄRKTEN DER KKW 2012

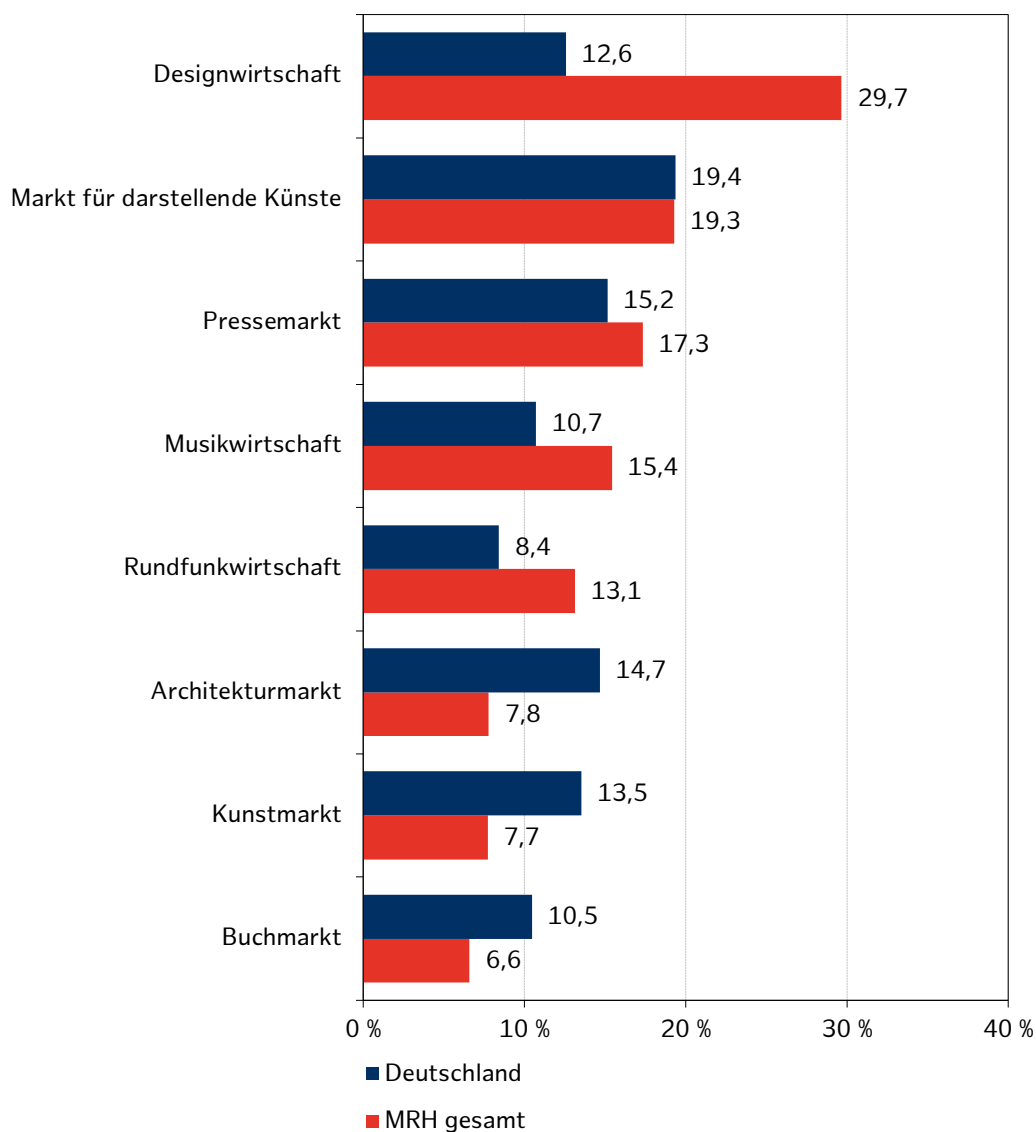
	MRH GESAMT	MRH OHNE HH	HAMBURG	MRH-TEIL MV	MRH-TEIL NI	MRH-TEIL SH	DEUTSCHLAND
Musikwirtschaft	67,5	*	*	*	3,7	15,6	467,0
Buchmarkt	28,9	*	*	*	3,7	4,9	455,6
Kunstmarkt	33,8	12,2	21,6	1,3	3,9	7,0	589,5
Filmwirtschaft	*	*	36,8	*	7,1	7,6	888,7
Rundfunkwirtschaft	57,6	13,0	44,6	1,4	4,3	7,2	366,2
Markt für darstellende Künste	84,5	21,5	63,0	1,7	6,6	13,2	843,2
Designwirtschaft	130,0	*	*	*	10,3	20,8	547,6
Architekturmarkt	34,1	17,9	16,2	1,8	7,2	8,9	639,1
Pressemarkt	76,0	26,1	49,9	4,0	9,2	12,9	659,9
Werbemarkt	*	*	54,3	*	5,9	13,3	564,0
Software-/Games-Industrie	*	*	3,3	*	4,0	5,7	*
Sonstiges	*	3,9	*	1,5	1,7	0,6	169,2
KKW gesamt¹	438,0	152,8	285,2	15,9	53,0	83,9	4.355,0

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH/KEINE ANGABEN MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

ABBILDUNG 53: ANTEILE UMSÄTZE IM MINIBEREICH IN DEN TEILMÄRKTEN AN DER KKW¹ GESAMT IN DER MRH UND IN DEUTSCHLAND 2012



© Georg Consulting

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN; KEINE ANGABEN FÜR FILMWIRTSCHAFT, WERBEMARKT, SOFTWARE-/GAMES-INDUSTRIE, SONSTIGES MÖGLICH
 QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

Markt für darstellende Künste in Hamburg mit besonders hohem Umsatzanteil an der KKW im Minibereich

Tabelle 33 stellt die unterschiedlich hohen Anteile der Teilmärkte an der KKW gesamt in den einzelnen MRH-Teilen dar. Der relativ hohe Anteil des Marktes für darstellende Künste an den Umsätzen im Minibereich der KKW im Jahr 2012 in der MRH ging vor allem auf die Stadt Hamburg zurück. Hier lag der Anteil des Teilmarktes bei 22,1 Prozent an allen Umsätzen der KKW in der Hansestadt, am geringsten war er dagegen im MRH-Teil Mecklenburg-Vorpommern (10,9 %). Wie bei vielen der zuvor betrachteten Indikatoren hatte der Architekturmarkt auch bezogen auf die Umsätze im Minibereich in den MRH-Teilen

Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, und Schleswig-Holstein einen höheren Anteil als in der Stadt Hamburg. Eine weitere Auffälligkeit ist, dass die Umsätze im Minibereich auf dem Pressemarkt im MRH-Teil Mecklenburg-Vorpommern mit 25,0 Prozent gegenüber durchschnittlich 17,3 Prozent im der MRH einen überdurchschnittlich hohen Anteil an der gesamten KKW hatten.

TABELLE 33: ANTEILE UMSÄTZE IM MINIBEREICH IN DEN TEILMÄRKTEN AN DER KKW¹ GESAMT IN DER MRH 2012

	MRH GESAMT	MRH OHNE HH	HAMBURG	MRH-TEIL MV	MRH-TEIL NI	MRH-TEIL SH	DEUTSCHLAND
Musikwirtschaft	15,4 %	*	*	*	7,0 %	18,5 %	10,7 %
Buchmarkt	6,6 %	*	*	*	6,9 %	5,8 %	10,5 %
Kunstmarkt	7,7 %	8,0 %	7,6 %	8,5 %	7,3 %	8,4 %	13,5 %
Filmwirtschaft	*	*	12,9 %	*	13,3 %	9,1 %	20,4 %
Rundfunkwirtschaft	13,1 %	8,5 %	15,6 %	8,8 %	8,2 %	8,6 %	8,4 %
Markt für darstellende Künste	19,3 %	14,1 %	22,1 %	10,9 %	12,5 %	15,7 %	19,4 %
Designwirtschaft	29,7 %	*	*	*	19,4 %	24,8 %	12,6 %
Architekturmarkt	7,8 %	11,7 %	5,7 %	11,4 %	13,5 %	10,7 %	14,7 %
Pressemarkt	17,3 %	17,1 %	17,5 %	25,0 %	17,3 %	15,4 %	15,2 %
Werbemarkt	*	*	19,0 %	*	11,2 %	15,9 %	12,9 %
Software-/Games-Industrie	*	*	1,2 %	*	7,6 %	6,8 %	*
Sonstiges	*	2,5 %	*	9,7 %	3,3 %	0,7 %	3,9 %
KKW gesamt¹	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN (SUMME ANTEILE ≠ 100 PROZENT)

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH/KEINE ANGABEN MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

4.5 WERTSCHÖPFUNG IM MINIBEREICH

178,5 Millionen Euro Wertschöpfung im Minibereich der KKW

In der MRH wurde von den Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich der KKW im Jahr 2012 eine Wertschöpfung von mindestens 178,5 Millionen Euro erwirtschaftet (vgl. Tabelle 34). Das waren 1,2 Prozent der Wertschöpfung im Minibereich der Gesamtwirtschaft in der MRH, was dem Bundesdurchschnitt entspricht. Etwas höher ist der Anteil der Wertschöpfung im Minibereich der KKW an der gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfung (Minibereich) in den MRH-Teilen Mecklenburg-Vorpommern (2,2 %) und Schleswig-Holstein (1,7 %). Der Anteil Hamburgs an der Wertschöpfung im Minibereich der KKW in der gesamten MRH liegt mit 58,9 Prozent unter dem Umsatzanteil (65,1 %). Die Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich der KKW erwirtschaften in der MRH jedoch eine höhere Wertschöpfung pro Selbstständigen/Unternehmen als im deutschen Durchschnitt. Dies zeigt der Anteil von 12,3 Prozent der Wertschöpfung im Minibereich der KKW in der MRH an ganz Deutschland gegenüber einem Anteil an allen Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich in Deutschland von 7,7 Prozent.

TABELLE 34: WERTSCHÖPFUNG¹ DER SELBSTSTÄNDIGEN/UNTERNEHMEN IM MINIBEREICH DER KKW² 2012

	MRH GESAMT	MRH OHNE HH	HAMBURG	MRH-TEIL MV	MRH-TEIL NI	MRH-TEIL SH	DEUTSCHLAND
Mio. EUR 2012	178,5	73,3	105,2	10,8	20,2	42,4	1.446,6
Anteil an GW ³ 2012	1,2 %	1,5 %	1,0 %	2,2 %	1,1 %	1,7 %	1,2 %
Anteil an MRH 2012	100,0 %	41,1 %	58,9 %	6,0 %	11,3 %	23,7 %	-
Anteil an DE 2012	12,3 %	5,1 %	7,3 %	0,7 %	1,4 %	2,9 %	100,0 %

¹ SCHÄTZUNG; MINDESTANGABE

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

³ GW = GESAMTWIRTSCHAFT

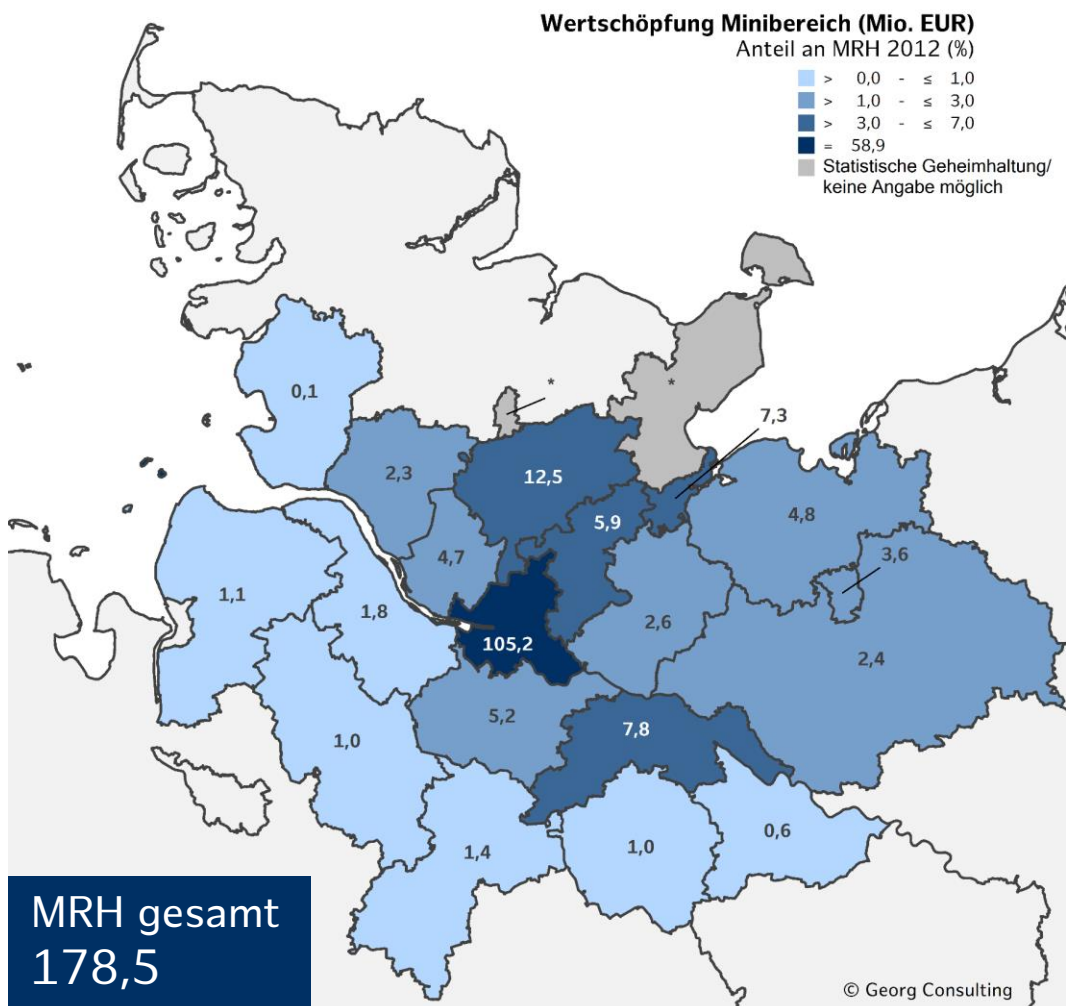
QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

Höchste Wertschöpfung im Minibereich der KKW in Hamburg und im Kreis Segeberg

Auf den MRH-Teil Mecklenburg-Vorpommern entfielen 6,0 Prozent der Wertschöpfung im Minibereich der KKW der gesamten MRH (vgl. Abbildung 54). Am höchsten war die Wertschöpfung hier im Landkreis Nordwestmecklenburg. Im

MRH-Teil Niedersachsen wurden mit 20 Millionen Euro 11,3 Prozent der Umsätze im Minibereich der KKW der gesamten MRH erzielt. Besonders hoch war die Wertschöpfung im Landkreis Lüneburg. Die höchste Wertschöpfung im Minibereich wurde innerhalb des MRH-Teils Schleswig-Holstein, in dem insgesamt 2012 23,7 Prozent der Wertschöpfung im Minibereich der KKW der MRH erwirtschaftet wurden, im Kreis Segeberg registriert.

ABBILDUNG 54: WERTSCHÖPFUNG¹ DER SELBSTSTÄNDIGEN/UNTERNEHMEN IM MINIBEREICH DER KKW² IN DEN (LAND-)KREISEN UND KREISFREIEN STÄDTEN DER MRH UND IHR ANTEIL (VGL. LEGENDE) AN DER MRH GESAMT 2012



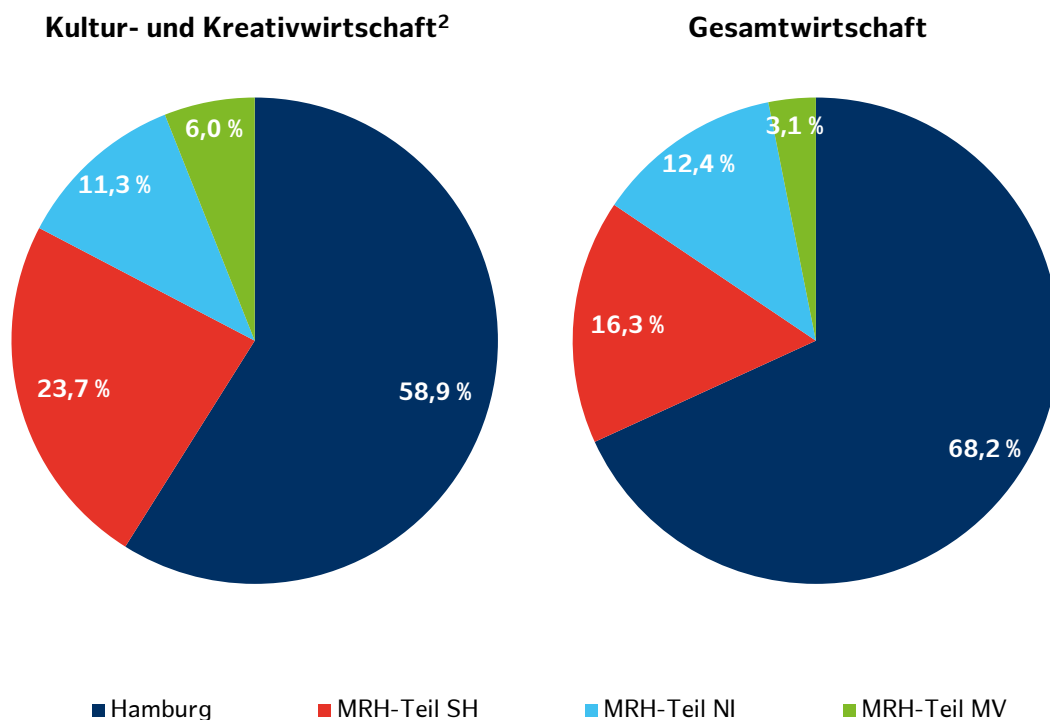
¹ SCHÄTZUNG; MINDESTANGABE
² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN
 * STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH
 QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

Rund 60 Prozent der Wertschöpfung im Minibereich der KKW werden in Hamburg generiert

Abbildung 55 illustriert die Verteilung der Wertschöpfung im Minibereich der KKW in der MRH auf die einzelnen MRH-Teile. Der Anteil Hamburgs im Durchschnitt aller Branchen (Gesamtwirtschaft) von 68,2 Prozent an der gesamten

Wertschöpfung im Minibereich der MRH lag 2012 knapp zehn Prozentpunkte über jenem bezogen auf die KKW (58,9%). Vor allem der MRH-Teil Schleswig-Holstein hatte im Minibereich einen deutlich höheren Anteil an der Wertschöpfung in der KKW der MRH als in der Gesamtwirtschaft.

ABBILDUNG 55: ANTEILE DER TEILREGIONEN AN DER WERTSCHÖPFUNG¹ DER SELBSTSTÄNDIGEN/UNTERNEHMEN IM MINIBEREICH DER MRH 2012



© Georg Consulting

¹SCHÄTZUNG; MINDESTANGABE

²KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

Designwirtschaft ist wertschöpfungsstärkster Teilmarkt im Minibereich

Der größte Teilmarkt der KKW in der MRH, bezogen auf die Wertschöpfung im Minibereich, ist - wie bei den Umsätzen - die Designwirtschaft. Hier wurden 2012 68,1 Millionen Euro (vgl. Tabelle 35) umgesetzt, was 38,1 Prozent der gesamten KKW (vgl. Abbildung 56) entspricht. Die Designwirtschaft hatte damit einen noch höheren Anteil an der Wertschöpfung als an den Umsätzen im Minibereich der KKW. In der MRH lag der Anteil der Designwirtschaft an der gesamten KKW damit deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 4,0 Prozent. Dicht gefolgt wird sie vom Markt für darstellende Künste, in dem 2012 in der MRH 36,6 Prozent der Wertschöpfung der gesamten KKW generiert wurden. Auf die beiden nachgewiesenen wertschöpfungsstärksten Teilmärkte entfielen zusammen 74,4 Prozent der Wertschöpfung im Minibereich. Diese Dominanz sollte vor dem Hintergrund der insgesamt geringen wirtschaftlichen Aktivität im Minibereich gesehen werden. Auch liegt es auf der Hand, dass Design- und

künstlerische Aktivitäten Nebenerwerbsaktivitäten eher als beispielsweise der Architekturmarkt begünstigen.

TABELLE 35: WERTSCHÖPFUNG¹ DER SELBSTSTÄNDIGEN/UNTERNEHMEN IM MINIBEREICH (MIO. EUR) IN DEN TEILMÄRKTEN DER KKW 2012

	MRH GESAMT	MRH OHNE HH	HAMBURG	MRH-TEIL MV	MRH-TEIL NI	MRH-TEIL SH	DEUTSCHLAND
Musikwirtschaft	26,4	*	*	*	2,1	*	240,7
Buchmarkt	11,4	*	*	*	*	2,5	231,4
Kunstmarkt	*	*	12,3	0,8	1,7	*	347,0
Filmwirtschaft	*	*	*	*	3,3	*	444,2
Rundfunkwirtschaft	32,0	7,7	24,4	0,9	2,3	4,4	276,8
Markt für darstellende Künste	65,3	17,3	48,0	*	4,5	8,9	587,8
Designwirtschaft	68,1	*	*	*	2,8	13,1	57,8
Architekturmarkt	22,3	13,1	9,1	1,4	5,5	6,3	371,4
Pressemarkt	*	*	*	1,2	*	7,4	415,2
Werbemarkt	*	*	28,4	*	2,1	10,8	215,3
Software-/Games-Industrie	*	*	*	*	0,1	*	*
Sonstiges	*	*	*	1,2	0,8	*	114,7
KKW gesamt²	178,5	73,3	105,2	10,8	20,2	42,4	1.446,6

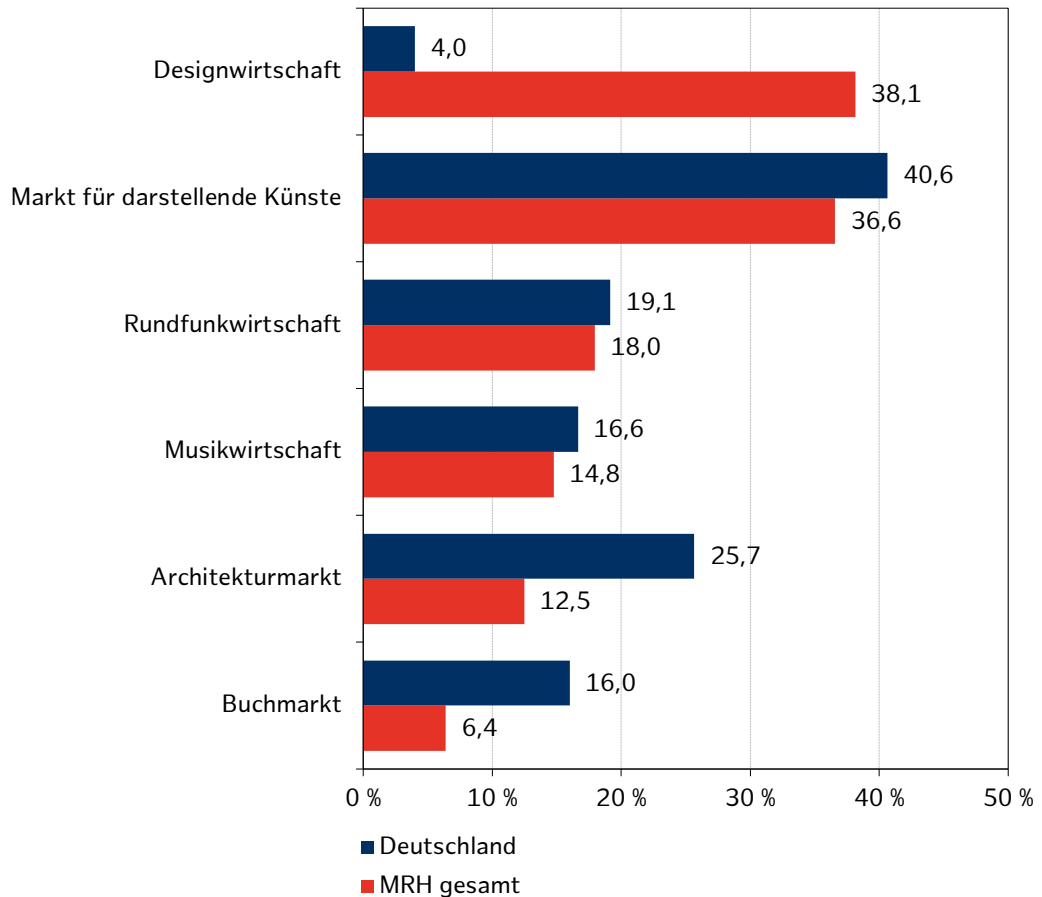
¹ SCHÄTZUNG; MINDESTANGABE

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

ABBILDUNG 56: ANTEILE WERTSCHÖPFUNG¹ DER SELBSTSTÄNDIGEN/UNTERNEHMEN IM MINIBEREICH IN DEN TEILMÄRKTEN AN DER KKW¹ GESAMT IN DER MRH UND IN DEUTSCHLAND 2012



© Georg Consulting

¹ SCHÄTZUNG; MINDESTANGABE

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN; KEINE ANGABEN FÜR KUNSTMARKT, FILM-WIRTSCHAFT, PRESSEMARKT, WERBEMARKT, SOFTWARE-/GAMES-INDUSTRIE, SONSTIGES MÖGLICH

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

Markt für darstellende Künste und Pressemarkt in Hamburg mit auffallend hohen Anteilen an der Wertschöpfung im Minibereich der KKW

Tabelle 36 stellt die unterschiedlich hohen Anteile der Teilmärkte an der KKW gesamt in den einzelnen MRH-Teilen dar. Der hohe Anteil des Marktes für darstellende Künste an der Wertschöpfung im Minibereich der KKW in der MRH ging, wie schon bei den Umsätzen im Minibereich, auf die Stadt Hamburg zurück, wo der Anteil des Teilmarktes 2012 bei 45,6 Prozent lag. Wie bei vielen der zuvor betrachteten Indikatoren hat der Architekturmarkt auch bezogen auf die Wertschöpfung im Minibereich in den MRH-Teilen Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, und Schleswig-Holstein eine relativ gesehen höhere Bedeutung als in der Stadt Hamburg. Aufgrund der Auflagen der statistischen Ge-

heimhaltung sowie einiger Einschränkungen bei der Schätzung der Wertschöpfung auf dieser detaillierten Ebene, lassen sich leider nicht für alle Teilmärkte und MRH-Teile Aussagen zur Wertschöpfung machen.

TABELLE 36: ANTEILE WERTSCHÖPFUNG¹ DER SELBSTSTÄNDIGEN/UNTERNEHMEN IM MINIBEREICH IN DEN TEILMÄRKTEN AN DER KKW GESAMT² 2012

	MRH GESAMT	MRH OHNE HH	HAMBURG	MRH-TEIL MV	MRH-TEIL NI	MRH-TEIL SH	DEUTSCHLAND
Musikwirtschaft	14,8 %	*	*	*	10,2 %	*	16,6 %
Buchmarkt	6,4 %	*	*	*	*	5,8 %	16,0 %
Kunstmarkt	*	*	11,7 %	7,2 %	8,5 %	*	24,0 %
Filmwirtschaft	*	*	*	*	16,3 %	*	30,7 %
Rundfunkwirtschaft	18,0 %	10,5 %	23,2 %	8,5 %	11,6 %	10,4 %	19,1 %
Markt für darstellende Künste	36,6 %	23,6 %	45,6 %	*	22,5 %	21,0 %	40,6 %
Designwirtschaft	38,1 %	*	*	*	13,7 %	30,9 %	4,0 %
Architekturmarkt	12,5 %	17,9 %	8,7 %	13,2 %	27,1 %	14,8 %	25,7 %
Pressemarkt	*	*	56,4 %	10,9 %	*	17,5 %	28,7 %
Werbemarkt	*	*	27,0 %	*	10,6 %	25,4 %	14,9 %
Software-/Games-Industrie	*	*	*	*	0,4 %	*	*
Sonstiges	*	*	*	11,1 %	4,0 %	*	7,9 %
KKW gesamt²	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %

¹ SCHÄTZUNG; MINDESTANGABE

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

5 REGIONALE SPEZIALISIERUNGEN

Heterogenität der MRH als Besonderheit und Herausforderung

Während in den vorangegangenen Kapiteln vor allem die MRH insgesamt sowie die Stadt Hamburg und die MRH-Teile Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein betrachtet wurden, richtet dieses Kapitel den Blick auf regionale Teilmarktschwerpunkte innerhalb der KKW der MRH auf der Ebene der (Land-)Kreise und kreisfreien Städte. Eine große Herausforderung dieses Berichts ist es, trotz der heterogenen Struktur der MRH und der teils schwierigen Datenlage, verwertbare Aussagen zu Besonderheiten der KKW in der MRH – auch im ländlichen Raum – zu treffen.

Die KKW setzt sich aus zwölf Teilmärkten sehr unterschiedlicher Größen zusammen und wird in Deutschland insgesamt, wie auch in der MRH, von einigen Teilmärkten stark dominiert. So arbeiteten 2015 in den vier größten Teilmärkten Software-/Games-Industrie, Pressemarkt, Werbemarkt und Designwirtschaft mit je mehr als 10.000 Beschäftigten (vgl. Tabelle 38) zusammen 79,8 Prozent der Beschäftigten in der KKW in der MRH. Abgesehen vom Pressemarkt ist die Zahl der Beschäftigten in allen diesen Teilmärkten im Zeitraum 2012 bis 2015 gestiegen (vgl. Tabelle 39). Auch in den (Land-)Kreisen und kreisfreien Städten stellen diese vier Teilmärkte die größten Arbeitgeber dar und erzielen Anteile von über 50 Prozent an der gesamten KKW.¹⁰

Lokationsquotient als Maß für regionale Teilmarktspezialisierungen

Um trotz der Dominanz dieser Teilmärkte sowie der Metropole Hamburg regionale Besonderheiten zu ermitteln, soll nun die Spezialisierung innerhalb der KKW in der MRH untersucht werden. „Spezialisierung“ meint hier eine überdurchschnittlich hohe Konzentration eines Wirtschaftsbereiches und wird durch das Maß Lokationsquotient (unter Betonung des Aspekts der räumlichen Konzentration auch Hoover-Balassa-Index genannt) berechnet. Der Lokationsquotient ist die Relation des Anteils eines Wirtschaftszweiges (hier: eines KKW-Teilmarktes) an der Gesamtwirtschaft (hier: an der KKW) in einer Teilregion zum Anteil dieses Wirtschaftszweiges an der Gesamtwirtschaft in der Gesamtregion (hier: MRH). So lassen sich räumliche Spezialisierungsmuster identifizieren, die sich bei überdurchschnittlicher (also über dem Durchschnitt der Gesamtregion liegenden) Konzentration eines Wirtschaftszweiges in einem Lokationsquotienten größer als Eins und bei unterdurchschnittlicher (also unter dem Durchschnitt der Gesamtregion liegenden) Konzentration in einem Wert unter Eins ausdrücken.

¹⁰ Abgesehen vom Landkreis Ludwigslust-Parchim, in dem die genannten vier Teilmärkte einen Anteil von 47,3 Prozent erzielen. Dies ist vor allem auf die hohen Beschäftigungsanteile der Musik- und Filmwirtschaft in der KKW des Landkreises zurückzuführen.

Berechnung Lokationsquotient

$$LQ_{ij} = \frac{B_{ij}/B_j}{B_i/B}$$

B ... Gesamtbeschäftigung (hier: KKW gesamt ohne Doppelzählungen in MRH gesamt)

B_j ... Gesamtbeschäftigung (hier: KKW gesamt ohne Doppelzählungen) in Region j

B_i ... Gesamtbeschäftigung in Wirtschaftszweig i (hier: KKW-Teilmarkt in MRH gesamt)

B_{ij} ... Beschäftigung in Wirtschaftszweig i (hier: KKW-Teilmarkt) in Region j

LQ_{ij} ... Lokationsquotient Wirtschaftszweig i (hier: KKW-Teilmarkt) in Region j

Tabelle 37 stellt die räumlichen Beschäftigungskonzentrationen bzw. Teilmarktspezialisierungen innerhalb der KKW in der MRH auf Basis der Summe der sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten dar. Die Gesamtregion ist die MRH. Rot eingefärbt sind all jene Zellen, in denen ein Teilmarkt in einem (Land-)Kreis bzw. einer kreisfreien Stadt der MRH einen Anteil an der gesamten KKW in diesem (Land-)Kreis bzw. dieser kreisfreien Stadt hatte, der um mehr als 50 Prozent über dem Anteil in der gesamten MRH (Durchschnitt) liegt. Dies entspricht folglich einem Lokationsquotienten von über 1,5 (Einfärbung gemäß ungerundeter Werte).

Ergänzend sind die Beschäftigungsdaten des Jahres 2015 (vgl. Tabelle 38) und die absolute Entwicklung seit 2012 (vgl. Tabelle 39) in den darauffolgenden Tabellen aufgeführt. Als Lesehilfe erfolgte hier die Einfärbung entsprechend der Lokationsquotienten in Tabelle 37.

TABELLE 37: LOKATIONSQUOTIENT DER BESCHÄFTIGTEN¹ IN DEN TEILMÄRKTEN DER KKW IN DER MRH²

	MUSIK- WIRT- SCHAFT	BUCH- MARKT	KUNST- MARKT	FILM- WIRT- SCHAFT	RUND- FUNK- WIRT- SCHAFT	MARKT FÜR DARST- KÜNSTE	DESIGN- WIRT- SCHAFT	ARCHI- TEKTUR- MARKT	PRESSE- MARKT	WERBE- MARKT	SOFT- WARE-/ GAMES- INDUST- RIE	SONS- TIGES
MRH GESAMT	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
HAMBURG	1,1	1,1	0,8	1,0	1,3	1,0	1,1	0,9	0,7	1,2	1,1	0,9
Schwerin, Landeshauptstadt	*	0,7	*	1,0	*	*	0,7	1,3	1,1	0,7	0,8	*
Nordwestmecklenburg	*	1,2	3,0	1,5	*	0,8	0,7	2,4	0,8	0,6	0,9	6,8
Ludwigslust-Parchim	3,0	0,7	*	1,5	*	*	0,8	2,1	0,7	0,4	0,6	*
Cuxhaven	*	*	4,3	*	*	*	0,7	0,7	2,6	0,5	0,3	*
Harburg	0,3	0,8	2,0	0,7	*	0,4	0,9	1,2	1,6	1,0	0,8	2,1
Lüchow-Dannenberg	*	*	*	*	*	*	0,3	3,8	*	*	*	0,0
Lüneburg	*	0,6	0,9	*	*	*	1,1	0,4	1,5	0,8	0,9	*
Rotenburg (Wümme)	0,7	0,4	*	*	*	0,9	0,4	1,6	2,3	0,5	0,7	*
Heidekreis	*	0,7	1,6	0,8	0,0	0,4	1,0	1,1	2,4	*	*	*
Stade	*	0,4	0,4	*	*	0,5	0,3	1,1	3,4	0,2	0,1	*
Uelzen	*	*	5,2	*	*	*	1,3	1,7	*	1,5	*	*
Lübeck, Hansestadt	1,1	0,5	1,5	0,9	*	*	0,6	2,6	1,1	0,5	1,1	*
Neumünster, Stadt	0,0	*	1,6	*	0,0	*	0,6	0,7	*	0,5	0,6	*
Dithmarschen	*	*	3,7	*	*	0,7	0,8	1,5	*	0,5	0,5	*
Herzogtum Lauenburg	0,7	0,7	2,1	0,7	*	1,7	1,3	1,0	2,0	0,5	0,4	*
Ostholstein	*	0,7	1,7	0,7	*	*	0,7	1,1	2,6	0,7	0,4	*
Pinneberg	0,6	0,7	1,3	3,0	*	2,0	1,0	1,5	*	0,9	1,0	*
Segeberg	*	0,7	0,6	0,7	*	*	0,8	0,8	1,6	0,8	0,8	*
Steinburg	0,8	0,4	4,3	*	*	1,4	0,6	0,9	2,1	0,2	0,9	0,0
Stormarn	0,2	2,4	2,3	0,2	*	1,0	0,8	0,9	1,1	0,7	1,2	*

¹ SUMME SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG UND GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTE

² STICHTAG 30. JUNI

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

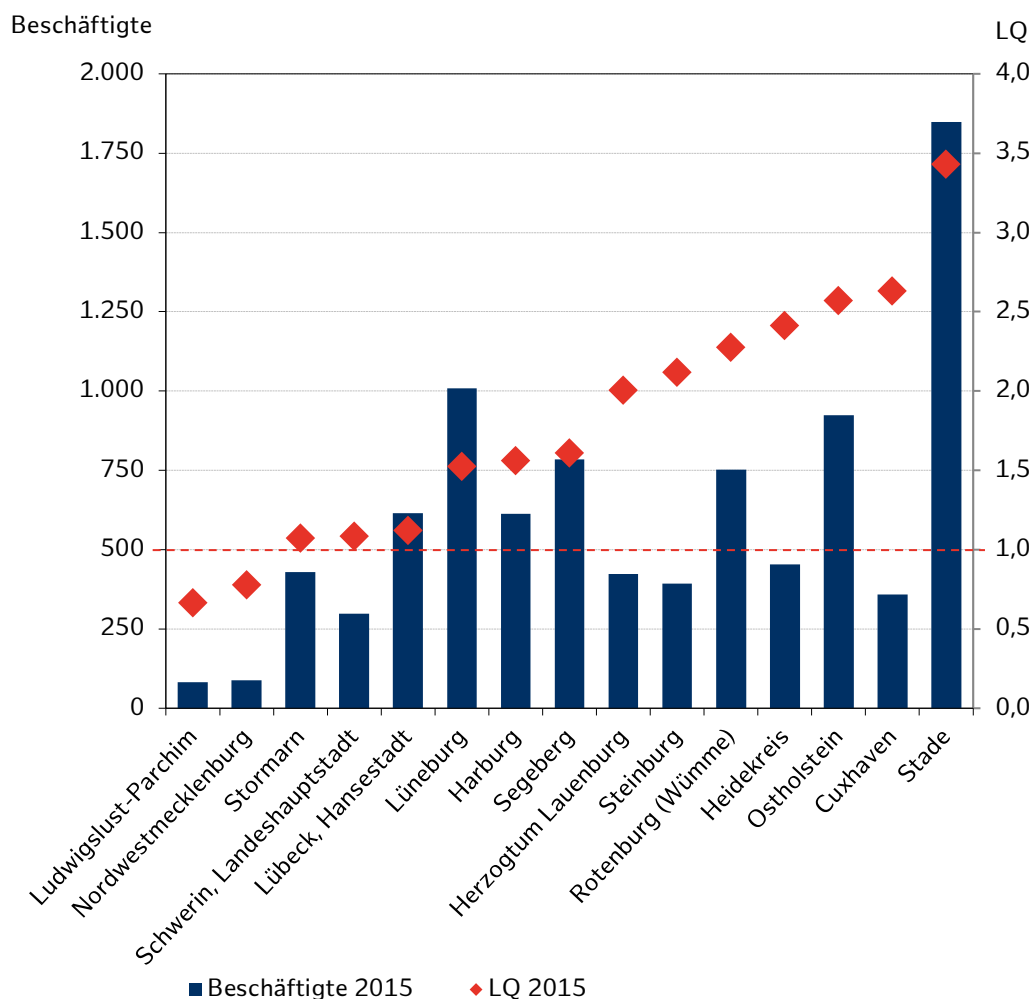
Nicht in allen Teilmärkten auffällige regionale Schwerpunkte

Es fällt auf, dass einige der größten Teilmärkte (bezogen auf die absolute Zahl der Beschäftigten), wie die Software-/Games-Industrie, der Werbemarkt und die Designwirtschaft keine starken regionalen Schwerpunkte aufweisen, da ihre Anteile in den (Land-)Kreisen und kreisfreien Städten an der gesamten KKW nicht stark vom Durchschnitt der MRH abweichen. Einzig der Werbemarkt zeigt im Landkreis Uelzen einen um rund 50 Prozent höheren Anteil an der Gesamtbeschäftigung in der KKW als im Durchschnitt der MRH.

Pressemarkt mit deutlichen regionalen Schwerpunkten außerhalb Hamburgs

Ein starker Teilmarkt mit ausgeprägten regionalen Schwerpunkten innerhalb der MRH, in dem 21,8 Prozent aller Beschäftigten in der MRH bzw. 19.300 Beschäftigte ihren Arbeitsplatz hatten, ist der Pressemarkt. In sieben (Land-)Kreisen der MRH sind die Anteile des Pressemarktes an der Gesamtbeschäftigung in der KKW mindestens doppelt so hoch wie im Durchschnitt der MRH (vgl. Abbildung 57). Besonders stark ist die Konzentration im Landkreis Stade mit einem Lokationsquotienten von 3,4. Verantwortlich für die hohen Lokationsquotienten auf dem Pressemarkt ist nicht zuletzt eine starke Konzentration der Lokalpresseredaktionen auf wenige Standorte. Wie Tabelle 39 zeigt, ist die Beschäftigung in diesem bedeutenden Teilmarkt jedoch seit 2012 in vielen (Land-)Kreisen und kreisfreien Städten zurückgegangen – in der MRH insgesamt um 2.652 Arbeitsplätze.

ABBILDUNG 57: LOKATIONSQUOTIENT¹ UND BESCHÄFTIGTE² AUF DEM PRESSEMARKT IN DER MRH (DARSTELLUNG OHNE HAMBURG)



© Georg Consulting

¹ GESAMTREGION = MRH GESAMT

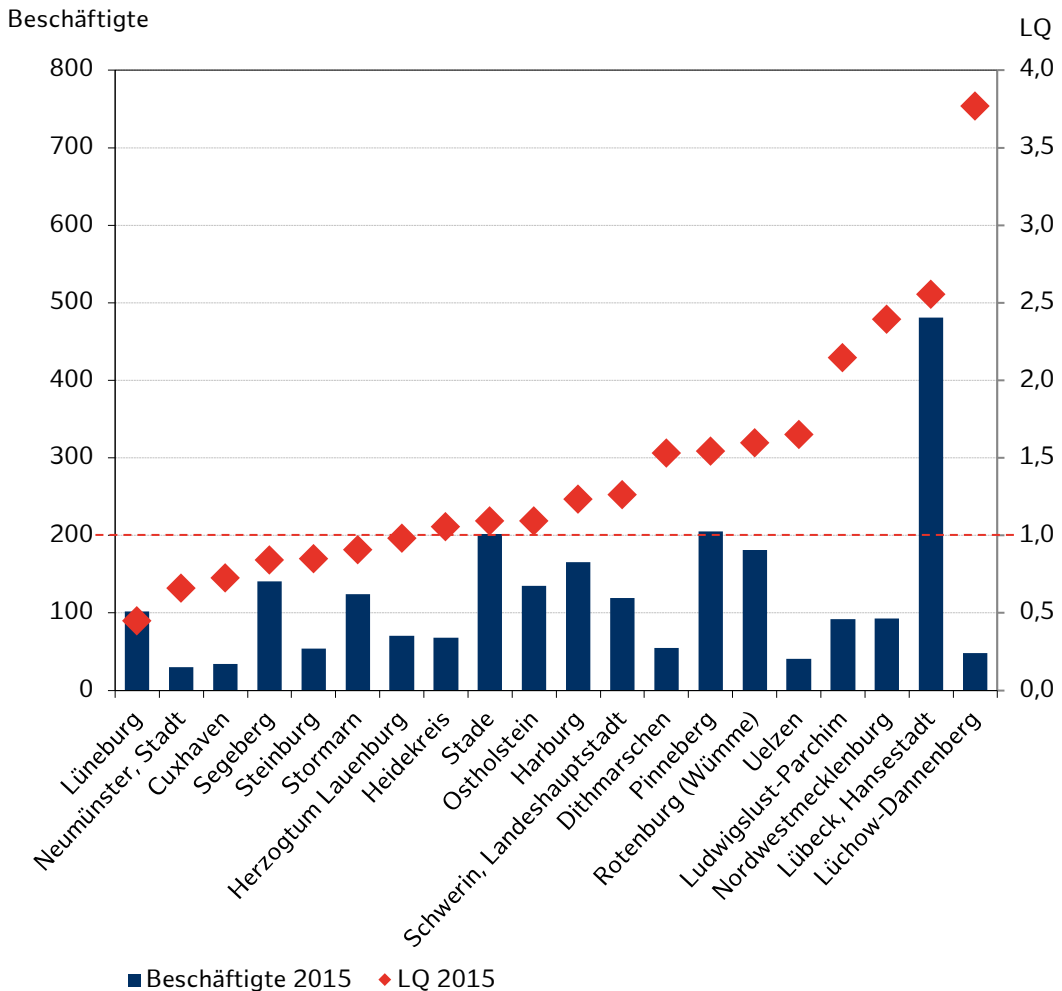
² SUMME SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG UND GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTE MIT STICHTAG 30. JUNI; LÜCHOW-DANNENBERG, UELZEN, STADT NEUMÜNSTER, DITHMARSCHEN, PINNEBERG: STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

Auch Architekturmarkt mit Spezialisierungsmustern außerhalb der Metropole Hamburg

Zwei weitere Teilmärkte zeigen auffallende Spezialisierungen in den ländlicheren Teilräumen der MRH. Dies ist zum einen der Architekturmarkt, der vor allem im Landkreis Lüchow-Dannenberg und in der Hansestadt Lübeck überdurchschnittlich hohe Anteile an der Gesamtbeschäftigung in der KKW auf sich vereint (vgl. Abbildung 58). Ein starker Architekturmarkt, der in vielen Teilregionen zudem in den letzten Jahren ein Wachstum verzeichnen konnte, hängt insbesondere mit einer dynamischen Bauwirtschaft zusammen. Tabelle 39 zeigt, dass die Beschäftigung auf dem Architekturmarkt in fast allen (Land-)Kreisen und kreisfreien Städten seit 2012 zugenommen hat.

ABBILDUNG 58: LOKATIONSQUOTIENT¹ UND BESCHÄFTIGTE² AUF DEM ARCHITEKTURMARKT IN DER MRH (DARSTELLUNG OHNE HAMBURG)



© Georg Consulting

¹ GESAMTREGION = MRH GESAMT

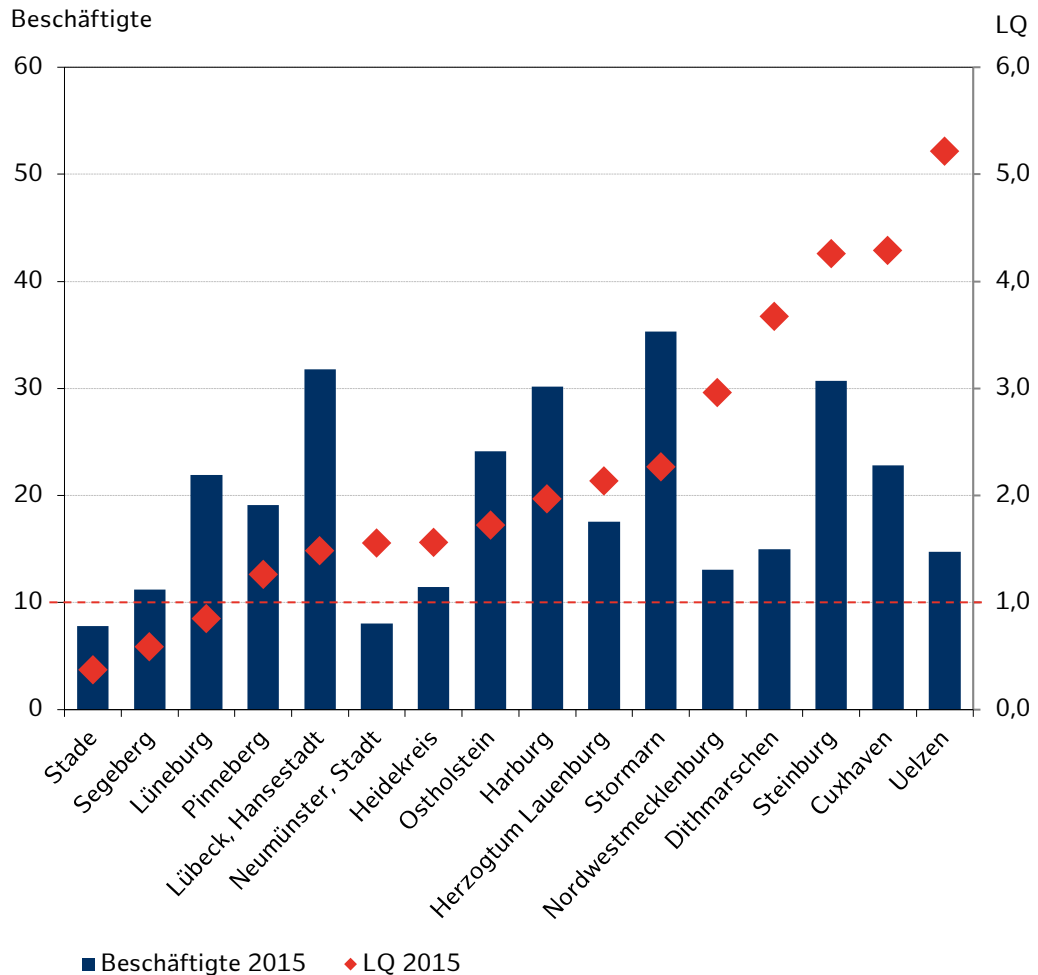
² SUMME SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG UND GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTE MIT STICHTAG 30. JUNI

QUELLEN: STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

Kunstmarkt mit relativen Stärken in (Land-)Kreisen der MRH

Darüber hinaus weist der verhältnismäßig kleine Kunstmarkt (0,8 Prozent bzw. 752 Beschäftigte der gesamten KKW in der MRH) deutliche Spezialisierungen innerhalb der KKW im ländlichen Raum auf. So hat der Kunstmarkt in den (Land-)Kreisen Cuxhaven und Steinburg einen mehr als vier Mal, im Landkreis Uelzen einen sogar mehr als fünf Mal so hohen Anteil an der Gesamtbeschäftigung in der KKW wie im Durchschnitt der MRH (vgl. Abbildung 59). Hinzu kommt, dass der Beschäftigungsrückgang auf dem Kunstmarkt von 2012 bis 2015 vor allem auf die Stadt Hamburg zurückzuführen war (vgl. Tabelle 39), sich die Beschäftigung außerhalb Hamburgs – wenn auch von einem sehr geringen Ausgangsniveau aus – dagegen tendenziell positiv entwickelt hat.

ABBILDUNG 59: LOKATIONSQUOTIENT¹ UND BESCHÄFTIGTE² AUF DEM KUNSTMARKT IN DER MRH (DARSTELLUNG OHNE HAMBURG)



© Georg Consulting

¹ GESAMTREGION = MRH GESAMT

² SUMME SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG UND GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTE MIT STICHTAG 30. JUNI; LANDESHAUPTSTADT SCHWERIN, LUDWIGSLUST-PARCHIM, LÜCHOW-DANNENBERG, ROTENBURG (WÜMME): STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

Weitere Teilmarktspezialisierungen in der MRH

Weitere auffällige Konzentrationen weisen zum Beispiel die Musikwirtschaft im Landkreis Ludwigslust-Parchim, die Filmwirtschaft ebenfalls im Landkreis Ludwigslust-Parchim sowie deutlich im Kreis Pinneberg, der Buchmarkt im Kreis Stormarn sowie der Markt für darstellende Künste im Kreis Herzogtum Lauenburg und im Kreis Pinneberg auf.

Im Landkreis Ludwigslust-Parchim arbeiteten in der Musikwirtschaft und in der Filmwirtschaft immerhin zwischen 50 und 100 Beschäftigten, in der Musikwirtschaft waren es 2012 allerdings noch rund 100 Personen mehr gewesen.

Im Kreis Pinneberg geht die starke Konzentration in der Filmwirtschaft auf rund 350 Beschäftigte zurück. Seit 2012 gab es einen leichten Rückgang der Beschäftigung auf diesem Teilmarkt. Der Markt für darstellende Künste, in dem 2015 rund 130 Personen beschäftigt waren, entwickelte sich dagegen positiv.

Der Buchmarkt im Kreis Stormarn beschäftigte 2015 rund 260 Personen – im Vergleich zum Jahr 2012 blieb diese Zahl annähernd konstant.

Auf dem Markt für darstellende Künste arbeiteten im Kreis Herzogtum Lauenburg zwar nur knapp 60 Beschäftigte, seit dem Jahr 2012 ist diese Zahl aber um rund 20 Beschäftigte bzw. 50 Prozent gewachsen.

Generell zeigen sich für die Stadt Hamburg keine auffallend hohen Lokationsquotienten, da der Durchschnitt der MRH maßgeblich von Hamburg geprägt wird. Vergleicht man die Anteile der Teilmärkte an allen Beschäftigten in Hamburg mit jenen in ganz Deutschland, ergibt sich, obwohl die KKW in Hamburg eine rund doppelt so hohe Bedeutung wie in Deutschland für die Gesamtbeschäftigung hat, einzig für die Rundfunkwirtschaft ein Lokationsquotient von knapp 1,5. Die Verteilung der einzelnen Teilmärkte entspricht in Hamburg also weitgehend dem deutschen Durchschnitt.

TABELLE 38: BESCHÄFTIGTE¹ IN DEN TEILMÄRKTEN DER KKW IN DER MRH 2015²

	MUSIK- WIRT- SCHAFT	BUCH- MARKT	KUNST- MARKT	FILM- WIRT- SCHAFT	RUND- FUNK- WIRT- SCHAFT	MARKT FÜR DARST- KÜNSTE	DESIGN- WIRT- SCHAFT	ARCHI- TEKTUR- MARKT	PRESSE- MARKT	WERBE- MARKT	SOFT- WARE-/ GAMES- INDUST- RIE	SONS- TIGES
MRH GESAMT	3.918	5.266	752	5.990	2.401	3.115	11.140	6.624	19.300	17.287	22.982	529
HAMBURG	3.131	4.002	409	4.240	2.130	2.093	8.601	4.182	9.620	14.094	18.084	326
Schwerin, Landeshauptstadt	*	53	*	87	*	*	117	119	298	179	277	*
Nordwestmecklenburg	*	38	13	52	*	15	46	93	88	57	121	21
Ludwigslust-Parchim	76	25	*	59	*	*	56	92	83	46	87	*
Cuxhaven	*	*	23	*	*	*	56	34	359	64	47	*
Harburg	23	83	30	87	*	28	211	166	613	336	381	23
Lüchow-Dannenberg	*	*	*	*	*	*	8	48	*	*	*	0
Lüneburg	*	108	22	*	*	*	431	102	1.008	500	742	*
Rotenburg (Wümme)	50	38	*	*	*	48	82	181	753	135	277	*
Heidekreis	*	38	11	45	0	12	108	68	454	*	*	*
Stade	*	57	8	*	*	40	102	202	1.848	118	88	*
Uelzen	*	*	15	*	*	*	54	41	*	99	*	*
Lübeck, Hansestadt	117	74	32	153	*	*	176	481	614	231	720	*
Neumünster, Stadt	0	*	8	*	0	*	46	30	*	59	88	*
Dithmarschen	*	*	15	*	*	12	49	55	*	47	63	*
Herzogtum Lauenburg	28	43	18	46	*	58	156	71	423	93	91	*
Ostholstein	*	66	24	73	*	*	147	135	924	222	153	*
Pinneberg	47	73	19	358	*	127	231	205	*	329	461	*
Segeberg	*	96	11	108	*	*	224	141	785	357	466	*
Steinburg	29	21	31	*	*	43	67	54	392	34	195	0
Stormarn	18	261	35	29	*	67	176	124	429	241	572	*

¹ SUMME SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG UND GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTE

² STICHTAG 30. JUNI

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

TABELLE 39: ENTWICKLUNG BESCHÄFTIGTE¹ IN DEN TEILMÄRKTEN DER KKW IN DER MRH 2012–2015²

	MUSIK- WIRT- SCHAFT	BUCH- MARKT	KUNST- MARKT	FILM- WIRT- SCHAFT	RUND- FUNK- WIRT- SCHAFT	MARKT FÜR DARST. KÜNSTE	DESIGN- WIRT- SCHAFT	ARCHI- TEKTUR- MARKT	PRESSE- MARKT	WERBE- MARKT	SOFT- WARE-/ GAMES- INDUSTRIE	SONS- TIGES
MRH GESAMT	-351	+193	-51	-96	+506	-57	+595	+653	-2.652	+963	+4.918	+10
HAMBURG	-326	+364	-39	+5	*	-220	+774	+488	-1.360	+1.538	+4.068	+3
Schwerin, Landeshauptstadt	*	-6	*	*	*	*	-7	-39	-45	-7	+71	*
Nordwestmecklenburg	*	+4	-3	*	*	*	+0	+19	-8	+12	+50	*
Ludwigslust-Parchim	-102	+2	*	+4	*	*	-16	+1	+24	-24	+12	*
Cuxhaven	*	*	+2	*	*	*	+9	+3	+206	*	-5	*
Harburg	-16	+6	0	+12	*	-18	-97	+39	-36	-199	+43	+1
Lüchow-Dannenberg	*	*	*	*	*	*	-4	+6	*	*	*	0
Lüneburg	*	-15	-6	*	*	*	+170	+9	-8	+83	+109	*
Rotenburg (Wümme)	*	-4	*	*	*	+31	-28	+12	+122	-5	+110	*
Heidekreis	*	-1	*	*	0	*	-77	+1	*	*	*	*
Stade	*	-47	-8	*	*	*	+9	+3	-28	+9	-55	*
Uelzen	*	*	+3	*	*	*	+6	+10	*	+13	*	*
Lübeck, Hansestadt	*	-61	3	-61	*	*	+36	+47	-92	+49	+67	*
Neumünster, Stadt	*	*	-8	*	0	*	+14	+5	*	+14	*	*
Dithmarschen	*	*	+1	*	*	*	-8	-11	*	+2	*	*
Herzogtum Lauenburg	-10	*	+2	0	*	+21	-78	+5	-457	-175	-27	*
Ostholstein	*	-12	+2	+5	*	*	-9	+2	-44	-43	+47	*
Pinneberg	+10	-3	-1	-18	*	+16	-34	+6	*	-29	+108	*
Segeberg	*	-2	+1	+17	*	*	-47	+26	-27	-75	+90	*
Steinburg	+10	*	-5	*	*	8	+8	+7	+13	+2	+67	0
Stormarn	*	+2	+8	-31	*	22	-28	+14	-62	-53	+96	*

¹ SUMME SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG UND GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTE

² STICHTAG 30. JUNI

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

Auch Selbstständige/Unternehmen zeigen räumliche Schwerpunkte in einzelnen Teilmärkten der KKW

Gibt es auch unter den Selbstständigen/Unternehmen in der KKW der MRH Teilmarktspezialisierungen auf der Ebene der (Land-)Kreise und kreisfreien Städte? Obwohl die Analyse der Beschäftigtendaten das klassische Instrument zur Analyse von Branchenspezialisierungen ist, haben wir auch diese Frage untersucht. Die Lokationsquotienten der Teilmärkte in der KKW der MRH in den einzelnen (Land-)Kreisen und kreisfreien Städten können sowohl für die Selbstständigen/Unternehmen im Kern- als auch im Minibereich dem Anhang II entnommen werden.

Lokationsquotienten von über 1,5 finden sich in Bezug auf die Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich innerhalb des Architektur-, Kunst-, Werbe- und Buchmarktes. In den Landkreisen Lüchow-Dannenberg und Lüneburg liegt der Anteil des Buchmarktes an allen Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW 50 bis 60 Prozent über dem Durchschnitt der MRH. Konzentrationen der Selbstständigen/Unternehmen innerhalb des Kunstmarktes zeigen sich in den (Land-)Kreisen Nordwestmecklenburg, Cuxhaven, Lüchow-Dannenberg, Dithmarschen, Ostholstein und Steinburg. Hier gibt es viele Parallelen zur Analyse der Beschäftigtendaten. Gleiches gilt für den Architekturmarkt, für den in Schwerin, Lübeck und den (Land-)Kreisen Rotenburg (Wümme), Stade, Uelzen und Ostholstein hohe Konzentrationen innerhalb der KKW ermittelt wurden. Anders als die Beschäftigung, konzentrieren sich in einigen (Land-)Kreisen und kreisfreien Städten der MRH die Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW auch auf den Werbemarkt – so in Neumünster und den Kreisen Ostholstein und Segeberg. Auch im Minibereich lassen sich räumliche Konzentrationen des Architekturmarktes, des Kunstmarktes und des Werbemarktes erkennen. Dies spricht für die Bedeutung freiberuflicher (Neben-)Tätigkeiten im Hamburger Umland. Zusätzlich gab es 2012 in den (Land-)Kreisen Uelzen und Segeberg verhältnismäßig mehr Selbstständige/Unternehmen im Minibereich der KKW im Teilmarkt Software-/Games-Industrie als im Durchschnitt der MRH. Im Landkreis Lüchow-Dannenberg gab es verhältnismäßig viele Selbstständige/Unternehmen im Minibereich auf dem Markt für darstellende Künste.

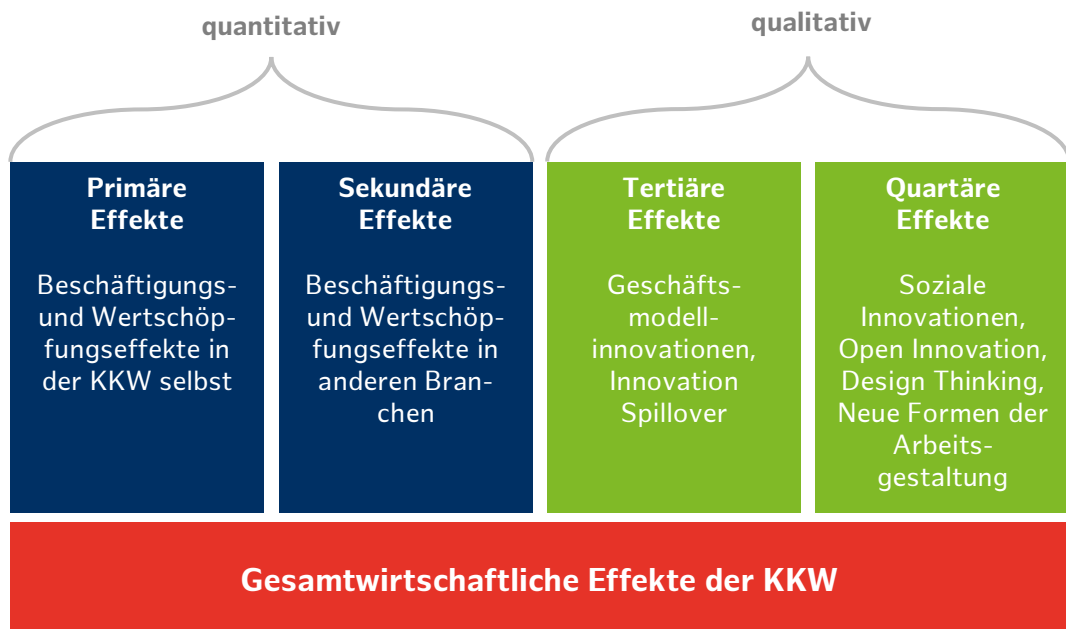
In diesem Kapitel konnten mit Hilfe des Spezialisierungsmaßes Lokationsquotient Teilmärkte der KKW identifiziert werden, die außerhalb des wirtschaftlichen Zentrums Hamburg regionale Spezialisierungen innerhalb der KKW in der MRH aufweisen. Diese sind in erster Linie der Architekturmarkt und der Kunstmarkt sowie der Pressemarkt. Auch weitere Teilmärkte weisen in einigen (Land-)Kreisen und kreisfreien Städten der MRH auffällige Konzentrationen innerhalb der KKW auf.

6 PERSPEKTIVEN DER KKW IN DER MRH

6.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE EFFEKTE DER KKW

Mit 134.175 Erwerbstätigen sind 4,7 Prozent aller Erwerbstätigen in der MRH in der KKW tätig. Mit einem jährlichen Umsatz von rund 14,6 Milliarden Euro erwirtschaften sie etwa 2,5 Prozent aller Unternehmensumsätze in der MRH. In diesem Kapitel soll gezeigt werden, dass die gesamtwirtschaftlichen Effekte der KKW jedoch weit über diese Kennwerte hinausreichen. Die gesamtwirtschaftlichen Effekte lassen sich in vier Arten unterteilen: primäre, sekundäre, tertiäre und quartäre Effekte (vgl. Abbildung 60).

ABBILDUNG 60: GESAMTWIRTSCHAFTLICHE EFFEKTE DER KKW



QUELLE: GEORG CONSULTING (2018); IN ANLEHNUNG AN ARNDT ET AL. (2012A), FALK ET AL. (2011), BIERMANN ET AL. (2016).

Am Anfang der Wirkungskette stehen die **primären Effekte**. Hiermit sind Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte gemeint, die direkt in der KKW entstehen – also die Zahl der Beschäftigten und das Volumen der erwirtschafteten Wertschöpfung. Die in diesem Bericht dargestellten Daten zur KKW in der MRH sind primäre Effekte.

Sekundäre Effekte sind weitere Arbeitsplatz- und Wertschöpfungseffekte, die über Verflechtungen mit vorgelagerten (Zulieferer) und nachgelagerten Branchen (Abnehmer) der KKW entstehen. Die sekundären Effekte können zwar über Input-Output-Analysen quantifiziert werden, sind aber nicht Teil dieses Datenberichts.

Eine Analyse der Input-Output-Beziehungen für das Jahr 2010 (vgl. Biermann et al. 2016) zeigte, dass deutschlandweit 86,1 Prozent der Vorleistungen der

KKW aus dem Dienstleistungssektor stammen. Hiervon ist der Bereich „Information und Kommunikation“ der wichtigste Zulieferbereich.

Betreffend der Nachfrage nach den Gütern und Dienstleistungen der KKW lässt sich sagen, dass im Jahr 2010 47 Prozent der gesamten wertmäßigen Nachfrage direkt vom Endverbraucher nachgefragt wurde. Der Anteil der Nachfrage durch Abnehmerunternehmen betrug folglich 53 Prozent und 78,7 Milliarden Euro flossen als Vorleistungen aus der KKW in nachgelagerte Bereiche. Hiervon flossen 75,5 Prozent in Dienstleistungs- und 24,1 Prozent in Industrieunternehmen. Insbesondere wissensintensive Dienstleistungsunternehmen fragen die Güter und Dienstleistungen der KKW nach. Damit nimmt die KKW eine wichtige Rolle innerhalb des wissensbasierten Strukturwandels ein. (vgl. Biermann et al. 2016).

Während sich die primären und sekundären Effekte quantifizieren lassen, können die tertiären und quartären Effekten nur schlecht durch Zahlen belegt werden. Die Empirie stützt sich hier vor allem auf Befragungen und Beobachtungen.

Tertiäre Effekte bezeichnen die positiven Wirkungen der KKW in Form von Implementierungen neuer Geschäftsmodelle, der Erschließung neuer Märkte sowie durch ein „Überschwappen“ (Spillover) von Wissen, Innovationen und Netzwerkeffekten. Aufgrund ihrer Rolle als „Early Adapter“ wirkt die KKW über den Austausch mit Kunden und Lieferanten als Beschleuniger von Anpassungsprozessen und Verbreiter neuer Technologien. Sie ist Impulsgeber und Katalysator für Innovationen¹¹ und Mitentwickler von Content¹². Der Wirkungskreis der tertiären Effekte umfasst das Wettbewerbsumfeld und die Gesamtwirtschaft.

Ferner beziehen sich die **quartären Effekte** auf das gesamtgesellschaftliche Umfeld. Zu ihnen zählen zum Beispiel soziale Innovationen, neue Formen der Arbeitsgestaltung, Paradigmenwechsel oder neuartige Wertschöpfungs- und Innovationskonzepte, wie Open Innovation¹³ und Design Thinking¹⁴.

Dieser kurze Abriss der gesamtwirtschaftlichen Effekte der KKW stellt dar, dass die Wirkungen der KKW auch in der MRH weit über ihre direkten Arbeitsplatz-, Umsatz- und Wertschöpfungsbeiträge hinausgehen.

Aufgrund ihrer hohen Innovationsanforderungen hat die KKW eine Vorreiterfunktion für andere Wirtschaftsbereiche. Kreative Akteure können Vermittler

¹¹ Unter Innovationen werden sowohl Produkt- und Prozessinnovationen als auch neue Arbeitsweisen und Geschäftsprozesse, neuartige Vertriebs- und Servicekonzepte sowie bisher nicht genutzte Kommunikationsstrukturen verstanden.

¹² „Content“ (Inhalt) verstanden als erfahrbarer oder ästhetischer und somit immaterieller Wert von Gegenständen oder Dienstleistungen

¹³ Mit Open Innovation ist die strategische Öffnung von Unternehmensinnovationsprozessen nach außen gemeint. Dies umfasst das gesamtgesellschaftliche Umfeld und hat zum Ziel, externes Wissen und Technologien für den internen Ideenfindungs- und Verwertungsprozess nutzbar zu machen, sowie Konsumenten früh in den Produktionsprozess einzubinden.

¹⁴ Kreative Vorleistungen tragen in einer Vielzahl von Branchen dazu bei, Produkte, Dienste und Geschäftsprozesse den Kundenwünschen entsprechend zu entwickeln, zu optimieren und zu vermarkten.

zwischen Branchen, zwischen Nutzern und Produzenten sowie zwischen Technologien und Arbeitsmethoden sein. Dabei unterstützen sie die Entwicklung hybrider Märkte und sind Treiber von Cross Innovation¹⁵.

Studienergebnisse belegen eine positive Korrelation zwischen der Kreativintensität und dem Innovations-Output von Unternehmen und damit die hohen Innovationspotenziale von Verknüpfungen der Querschnittsbranche KKW mit anderen Branchen (vgl. Arndt et al. 2012b).

Als Kernkompetenz beschreibt auch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (vgl. BMWi 2016) die Innovationsstärke der KKW. Bei der Frage nach dem Ob und Wie der Förderung der KKW sollte dieser weite Rahmen ihrer gesamtwirtschaftlichen Effekte also berücksichtigt werden. Die Etablierung eines weitreichenden, über ein rein technisches Verständnis hinausgehenden, Innovationsbegriffes ist hierfür grundlegend.

¹⁵ Innovationen werden nicht mehr ausschließlich in einem Unternehmen geschaffen, sondern unter Einbeziehung externer Kooperationspartner entwickelt und vorangetrieben. Unternehmen der KKW gelten als überdurchschnittlich innovativ, treten in diesem Zusammenhang häufig als Ideengeber auf und tragen so in vor- und nachgelagerten Branchen sowie im allgemeinen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umfeld über tertiäre und quartäre Effekte zu einer höheren Innovationsleistung bei.

6.2 PERSPEKTIVEN FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM

Über ihre gesamtwirtschaftlichen Potenziale hinaus kann die KKW ländlichen Regionen besondere Chancen bieten.

Die KKW konzentriert sich grundsätzlich verstärkt auf städtische Räume, dies wird auch in den vorangegangenen statistischen Analysen deutlich. Die Attraktivität der Stadt hängt unter anderem mit der hohen Dichte der Nachfrager nach kreativen Gütern- und Dienstleistungen, einem akademischen Umfeld und einem dichteren kreativen Milieu als auf dem Land zusammen. Die Stadt bietet also klassische Standortfaktoren und Vorzüge, die Kreative nachfragen. Gleichzeitig gibt es eine Wechselwirkung zwischen einem kreativen Milieu und weichen Standortfaktoren, die auch ländliche Räume für sich nutzbar machen können.

Die KKW ist selbst ein weicher Standortfaktor, ein kreatives Milieu steigert die Attraktivität von Städten und Regionen (vgl. Heider 2009). Ein kreatives Milieu zieht hochqualifizierte Arbeitskräfte und Unternehmen an, da für Hochqualifizierte neben Gehalt und Karrierechancen auch Lebensqualität ein entscheidender Faktor bei der Wahl des Wohn- und Arbeitsortes ist (vgl. Buch et al. 2017). So wird ein sich selbst verstärkender Effekt in Gang gesetzt, der sich positiv auf die sozioökonomischen Gegebenheiten in einer Region auswirken kann, indem Hochqualifizierte angezogen werden und dem Trend der Abwanderung aus ländlichen Regionen entgegengewirkt wird. Die gezielte Anwerbung von Kreativen im ländlichen Raum kann also der Entleerung von Regionen begegnen, indem sie die Lebensqualität für ihre Gesamtbevölkerung steigert, den wissensbasierten Strukturwandel vorantreibt und damit die Zukunftsperspektiven der Region erhöht.

Besonders Regionen, die über eine gute Infrastruktur verfügen, sollten ihre Standortvorteile, zu denen anders als in den klassischen kreativen Milieus nämlich auch Natur, Ruhe und Abgeschiedenheit sowie günstige und ausreichende Flächenpotenziale gehören, aktiv vermarkten.

Unter den diversen Teilmärkten der KKW kommen vor allem den kleineren Teilmärkten, wie zum Beispiel dem Kunstmarkt, dem Markt für darstellende Künste und der Musikwirtschaft eine hohe Bedeutung vor dem Hintergrund der Relevanz der KKW als weicher Standortfaktor zu. Wie Kapitel 5 zeigen konnte, weisen einige (Land-)Kreise in der MRH innerhalb der KKW bereits Spezialisierungen in diesen Teilmärkten auf.

6.3 HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Innerhalb eines Workshops mit Vertretern der Facharbeitsgruppe Wirtschaft und der Projektgruppe KKW der MRH wurden Optionen zur Stärkung der KKW in der MRH diskutiert. Grundsätzlich waren sich die Teilnehmer einig, dass es drei Handlungsbereiche gibt: (1) Stärkung der allgemeinen Rahmenbedingungen für die KKW, (2) Stärkung der Vernetzung mit anderen Wirtschafts- und Gesellschaftsbereichen, um positive tertiäre und quartäre Effekte zu erzielen und (3) die Stärkung der Vernetzung innerhalb der MRH. Die Empfehlungen in den Handlungsbereichen wurden im Folgenden mit einigen bestehenden Beispielen aus der MRH unterlegt.

6.3.1 Stärkung der allgemeinen Rahmenbedingungen für die KKW

Um die allgemeinen Rahmenbedingungen für die KKW in der MRH zu stärken, ist die **Erhöhung der Transparenz der vorhandenen Beratungsangebote** eine erste Handlungsempfehlung. Insbesondere in den eher ländlich geprägten Regionen sollte über geeignete Kommunikationsmaßnahmen die Sichtbarkeit der lokalen Beratungsangebote von Wirtschaftsförderungen und sonstigen Institutionen erhöht und der Austausch zwischen den lokalen Akteuren gestärkt werden. Vorbild könnte zum Beispiel der *Coach- und Expertenpool*, wie er bereits von der *Hamburg Kreativ Gesellschaft* für die Freie und Hansestadt betrieben wird, sein. Den *Coach- und Expertenpool* mit einer finanziellen Fördermöglichkeit für einzelne Coachings zu unterlegen, würde den Pool auch als ein Instrument für die **verbesserte Bereitstellung von Fördermitteln** qualifizieren.



[Coach- und Expertenpool für die Kreativwirtschaft \(Hamburg Kreativ Gesellschaft\)](#)

Ein zweiter Ansatz, der bereits auf Ebene des Bundes und der Länder verfolgt wird, ist die **Stärkung der Wahrnehmung der KKW als Innovations- und Wachstumsbranche**. Hier geht es zuallererst um die Kommunikation eines weitreichenden – über ein rein technisches Verständnis hinausgehenden – Innovationsbegriffes (wie in Kapitel 6.1 dargelegt), um die Potenziale der KKW für alle wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bereiche zu artikulieren. Die Innovationswirkung der KKW wird bereits durch die Länder (bzw. deren Clusterinitiativen) Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und die Freie und Hansestadt Hamburg kommuniziert. Ein Marketing mit dieser Zielsetzung kann auch (gemeinsam) durch die MRH-Akteure intensiviert werden. Dieser Datenbericht kann als Grundlage hierfür gesehen werden.



[Hamburg Kreativ Gesellschaft: Innovation](#)



[Kreative MV: KKW als Innovationsmotor](#)



[Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung: Kultur- und Kreativwirtschaft](#)



[Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus Schleswig-Holstein: Kreativwirtschaft als Wirtschaftsfaktor](#)

Ein weiterführender Ansatz für die Stärkung der Wahrnehmung der KKW als Innovations- und Wachstumsbranche wäre die **intensivierte wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Innovationspotenzialen der KKW**. Ein Beispiel dafür ist die empirische Untersuchung und Befragung von Hamburger Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft zum Thema Innovation im Rahmen des *2. Kreativwirtschaftsberichts für Hamburg*.



[2. Kreativwirtschaftsbericht für Hamburg \(inkl. Befragung zu Innovationswirkungen der KKW\)](#)

An das Thema Innovationswahrnehmung schließt sich der Ansatz einer **verbesserten Bereitstellung von Fördermitteln** an. Geht es um die Förderungen von Innovationen, sind nach wie vor vor allem rein technische Innovationen im Visier der Mittelgeber. Um die Potenziale der KKW ausschöpfen zu können, sollte hier ein Umdenken stattfinden. Im Bereich der Gründerförderung ist neben den klassischen Beratern aus Kammern und Wirtschaftsförderungen ein „Finanzierungsfinder“, wie ihn die *Hamburg Kreativ Gesellschaft* betreibt, ein Instrument, von dem bereits heute Kreative aus der gesamten MRH profitieren können. Auch die finanzielle Förderung von einzelnen Coachings für Kultur- und Kreativschaffende, wie sie im Rahmen des *Coach- und Expertenpools* der *Hamburg Kreativ Gesellschaft* möglich ist, kann ein einfaches, aber wirkungsvolles Förderinstrument sein. Ferner gewinnt die Bereitstellung alternativer Fördermöglichkeiten für Gründungs- und Innovationsvorhaben an Bedeutung – auch im ländlichen Raum. Ein Beispiel aus der MRH ist hierfür die regionale Crowdfunding-Plattform Heidecrowd.



[Heidecrowd](#)

Zur Stärkung der allgemeinen Rahmenbedingungen für die KKW in der MRH gehört auch die **Verbesserung der Verfügbarkeit von Flächen und Immobilien** für die KKW. Dies kann zum Beispiel durch die kostengünstige oder kostenfreie Bereitstellung von Gebäuden für Zwischennutzungen wie am Beispiel *Wartenau 16* in Hamburg, die Strategieentwicklung zur Nutzung von Leerständen in ländlichen Räumen durch Kreative, wie es bereits Thema der Landeskonferenz der

Kreativen MV „*Raumwohlstand MV 2018*“ war oder durch die mittlerweile etablierte Form des Coworking Spaces geschehen. Auch Arbeitsstipendien wie im Künstlerhaus Lauenburg können häufig erst einmal kurzfristige Platzbedarfe von Künstlern und Kreativen decken.



[Wartenau 16 Hamburg](#)



[Raumwohlstand MV 2018](#)



[Coworking Cloudsters Lübeck](#)



[Coworking Freiraum Lüneburg](#)



[Künstlerhaus Lauenburg](#)

Schließlich gilt es, neben dem Standortfaktor Flächen und Immobilien, **weitere harte sowie auch weiche Standortfaktoren** für Kreative im ländlichen Raum – darunter ÖPNV-Anbindung, digitale Infrastruktur und Betreuungsangebote – zu verbessern. Dieser Aufgabe stehen aktuell zahlreiche Regionen im Rahmen einer generellen Attraktivierung für Freiberufler, Gründer und Familien gegenüber. Die Stärkung der Kreativwirtschaft hat also weitreichende Schnittmengen mit anderen Aufgaben der Regionalentwicklung und des Standortmarketings in den Teilregionen der MRH.

6.3.2 Stärkung der Vernetzung mit anderen Wirtschafts- und Gesellschaftsbereichen

Um die Innovationspotenziale der KKW und die Stärkung von gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfungsketten voranzutreiben, sollte eine **verstärkte Vernetzung zwischen Selbstständigen/Unternehmen** – sowohl innerhalb der KKW als auch mit anderen Branchen – angestrebt werden. Beispiele für Initiativen zur Erhöhung der Vernetzung zwischen Kreativen und „herkömmlichen“ Unternehmen sind die Projektwochen der *grüne werkstatt Wendland*, der *Cross Innovation Hub* der *Hamburg Kreativ Gesellschaft* und die *Innovationswerkstatt* der *Kreative MV*. Ansätze zur Vernetzung könnten Workshops, Kennlern- und Networkingevents zwischen Unternehmen sein. Ziel einer intensivierten Verknüpfung wäre auch die Verringerung der Risikoeinschätzung seitens „herkömmlicher“ Unternehmen. Die Verknüpfung von Unternehmen entlang der Wertschöpfungsketten fördert außerdem die Vernetzung zwischen städtischen und ländlichen Regionen.



[grüne werkstatt Wendland](#)



[Cross Innovation Hub Hamburg](#)



[Innovationswerkstatt Kreative MV](#)

Begleitet würde die Intensivierung der Verknüpfung der KKW mit anderen Branchen durch die im ersten Handlungsbereich beschriebenen Marketingmaßnahmen zur **Stärkung der Wahrnehmung der KKW als Innovations- und Wachstumsbranche**.

Neben Unternehmenskooperationen sollten zusätzlich **Kooperationen der KKW mit Hochschulen, öffentlichen Einrichtungen und der Wissenschaft** gefördert werden. Dies würde nicht zuletzt der frühen Sensibilisierung für die Potenziale der KKW, der Übertragung ihrer innovativen Denk- und Prozessweisen in weitreichende Gesellschaftsbereiche und der weiteren Erforschung ihrer gesamtwirtschaftlichen und -gesellschaftlichen Effekte dienen. Beispiel für eine Hochschulkooperation ist die *Cyber Law Clinic*, die die *Hamburg Kreativ Gesellschaft* gemeinsam mit Studierenden der Rechtswissenschaften der Universität Hamburg betreibt. Ein Beispiel zur Kooperation zwischen KKW und öffentlichen (kulturellen) Einrichtungen ist der Hackathon *Coding da Vinci* für offene Kulturdaten, der 2016 auch in Norddeutschland stattfand.



[Cyber Law Clinic](#)



[Coding da Vinci Nord](#)

Eine weitere Handlungsempfehlung zur Förderung von Cross Innovation und Spillover-Effekten mit anderen Branchen ist die **Berücksichtigung der KKW bei der Planung und Ausgestaltung von Gründer-/Technologie-/Innovationszentren** – einerseits, um den Erfolg von Gründungen in der KKW zu erhöhen, aber auch, um den Austausch mit anderen Branchen zu begünstigen. Vorhandene Beispiele in der MRH sind hierfür das *ISI Zentrum für Gründung, Business und Innovation* in Buchholz und das *PostLab Kreativlabor Lüchow*.



[ISI Zentrum für Gründung, Business und Innovation Buchholz](#)



[PostLab Kreativlabor Lüchow](#)

Eine Empfehlung zur Erhöhung der Wahrnehmung der KKW als gesamtgesellschaftliche Einflussgröße ist außerdem das **Marketing der KKW als weicher Standortfaktor** – auch in ländlichen Regionen. Hierfür können zum Beispiel die in Kapitel 5 analysierten Teilmarktspezialisierungen nutzbar gemacht werden. Beispiele, welchen Einfluss kreative Orte auf Stadtbild und -entwicklung haben und zur Lebensqualität beitragen können, zeigen sich in der MRH beispielsweise in Neumünsters *Vicelinviertel* oder in Buxtehude auf dem *Deck 2*.



[Vicelinviertel Neumünster](#)



[Deck 2 Buxtehude](#)

6.3.3 Stärkung der Vernetzung innerhalb der MRH

Die gemeinsame Initiative zu diesem Datenbericht stellt einen der ersten Schritte in Richtung einer stärkeren Vernetzung der Akteure in der MRH im Themenbereich KKW dar. Der Bericht kann die Basis für ein gemeinsames Verständnis der Potenziale der KKW in der MRH sowie für die anschließende Kommunikation an Unternehmen, Politik, regionale und lokale Akteure. Vor diesem Hintergrund ist die **Weiterführung und Etablierung von Branchentreffen der KKW in der MRH**, wie beispielsweise die Veranstaltung „Auf Augenhöhe - Kultur und Kreativwirtschaft in der Metropolregion Hamburg“ im Dezember 2017, zu empfehlen.

Die Wahrnehmung, Transparenz und Erreichbarkeit der vorhandenen Angebote in der MRH sollte erhöht werden (vgl. 6.3.1). Die MRH kann ferner untereinander Möglichkeiten zum **Lernen von guten Beispielen** aus der KKW bieten, indem sie diese sichtbar macht und Akteure zusammenführt. Dieser Austausch – auch über die Grenzen der MRH hinaus – kann auch dem **Aufzeigen der Potenziale des ländlichen Raumes** dienen, der auch abseits seiner „Erholungsfunktion“ Kreativschaffenden viel zu bieten hat. Dieser Aufgabe hat sich in der MRH beispielsweise die *Kreative MV* in Form des Sammelbandes *Kreative Pioniere in ländlichen Räumen* (Steinbeis-Edition 2018) angenommen.



[Kreative Pioniere in ländlichen Räumen. Innovation & Transformation zwischen Stadt & Land](#)

Die weiterführende Vernetzung innerhalb der KKW der MRH könnte ferner den identifizierten regionalen Teilmarktschwerpunkten folgen und gegebenenfalls Projekte (durch die MRH oder durch einzelne Akteure) anstoßen. Beispiele für auf einen spezifischen Teilmarkt fokussierte Projekte finden sich in der MRH beispielsweise zahlreich für die Filmwirtschaft – darunter das *Filmbüro MV* in Wismar, das *Film- und Medienforum Niedersachsen* in Lüneburg und die *Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein*.



[Filmbüro MV](#)



[Film- und Medienforum Niedersachsen](#)



[Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein](#)

Wie die Filmwirtschaft ist auch der Kunstmarkt, für den in Kapitel 5 regionale Schwerpunkte innerhalb der KKW auch außerhalb Hamburgs identifiziert wurden, ein besonders öffentlichkeitswirksamer Teilmarkt – gemeinsame Projekte könnten sich insbesondere hier anbieten. Ferner bieten auch die Designwirtschaft und die Software-/Games-Industrie, da sie generell stark besetzte Teilmärkte in der MRH sind und besonders wichtige Vorleister für viele Branchen sind, Anknüpfungspunkte für gemeinsame, branchen- und kreisübergreifende Projekte in der MRH.

Der Fokus der Handlungsempfehlungen liegt deutlich auf den Bereichen Marketing und Erhöhung der Erreichbarkeit und Transparenz der bestehenden Förder- und Beratungsangebote. Die Landesregierungen in allen MRH-Teilen erkennen die besondere Rolle der KKW durch Förder- und Beratungsangebote, Wettbewerbe und sonstiges Marketing an. Der Netzwerkarbeit und dem Austausch zwischen den Akteuren in der MRH kommt eine wichtige Rolle zu. Ein erster Schritt zu einem gemeinsamen Verständnis der Stärken und Potenziale der KKW in der MRH und der entsprechenden Kommunikation nach außen ist dieser Datenbericht.

GLOSSAR

Coworking Space: Coworking Spaces bieten verschiedensten Nutzern aus unterschiedlichen Bereichen, Unternehmen, Branchen und Berufen flexible Möglichkeiten, einen Arbeitsplatz innerhalb eines Gebäudes bzw. Gebäudekomplexes zu mieten. Gemeinschaftseinrichtungen wie WLAN, Drucker, Besprechungsräume etc. sowie kurze, variable Mietdauern machen Coworking Spaces insbesondere für junge Menschen, Start-ups und kleine Unternehmen interessant. Des Weiteren ist die Netzwerkfunktion elementar.

Cross Innovation: Unter Innovationen werden sowohl Produkt- und Prozessinnovationen als auch neue Arbeitsweisen und Geschäftsprozesse, neuartige Vertriebs- und Servicekonzepte sowie bisher nicht genutzte Kommunikationsstrukturen verstanden. Werden Innovationen nicht mehr ausschließlich in einem Unternehmen geschaffen, sondern unter Einbeziehung externer Kooperationspartner entwickelt und vorangetrieben, spricht man von Cross Innovationen.

Erwerbstätige (ET): Erwerbstätig sind grundsätzlich alle Personen, die einer auf wirtschaftlichen Erwerb ausgerichteten Tätigkeit nachgehen. In diesem Bericht sind Erwerbstätige definiert als die Summe der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, geringfügig Beschäftigten sowie der Selbstständigen/Unternehmen im Kern- und Minibereich (Steuerpflichtige gemäß der Umsatzsteuerstatistik).

Geringfügig Beschäftigte (GB): Zu den geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen zählen Arbeitsverhältnisse mit einem niedrigen Lohn (geringfügig entlohnte Beschäftigung) oder mit einer kurzen Dauer (kurzfristige Beschäftigung). In beiden Fällen wird ein durchschnittliches Arbeitsentgelt von 450 Euro im Monat nicht überstiegen. Einer geringfügigen Beschäftigung kann ausschließlich oder im Nebenjob nachgegangen werden. In diesem Bericht beziehen sich alle Angaben zu geringfügig Beschäftigten stets auf den Stichtag 30. Juni.

Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW): Die Systematik für die statistische Erfassung der Kultur- und Kreativwirtschaft in Deutschland basiert auf dem Leitfaden nach Söndermann (2016), die im Auftrag des *Arbeitskreises Kultur- und Kreativwirtschaft in der Wirtschaftsministerkonferenz* erstellt wurde, und umfasst zwölf Teilmarktaggregate, die sich aus insgesamt 62 Wirtschaftszweigen zusammensetzen. Die zwölf Teilmärkte der KKW sind: Musikwirtschaft, Buchmarkt, Kunstmarkt, Filmwirtschaft, Rundfunkwirtschaft, Markt für darstellende Künste, Designwirtschaft, Architekturmarkt, Pressemarkt, Werbemarkt, Software-/Games-Industrie und der Bereich Sonstiges.

Lokationsquotient (LQ): Der Lokationsquotient ist die Relation des Anteils eines Wirtschaftszweiges (in diesem Bericht: eines KKW-Teilmarktes) an der Gesamtwirtschaft (in diesem Bericht: an der KKW) in einer Teilregion zum Anteil

dieses Wirtschaftszweiges an der Gesamtwirtschaft in der Gesamtregion (in diesem Bericht: MRH). Somit stellt der Lokationsquotient ein Maß zur Messung der Konzentration eines Wirtschaftsbereiches dar, mit dessen Hilfe Spezialisierungen innerhalb der KKW in der MRH identifiziert wurden.

Metropolregion Hamburg (MRH): Die Metropolregion Hamburg unterteilt sich in diesem Bericht in vier MRH-Teile: die Freie- und Hansestadt Hamburg, den MRH-Teil Mecklenburg Vorpommern (Landeshauptstadt Schwerin, Nordwestmecklenburg, Ludwigslust-Parchim), den MRH-Teil Niedersachsen (Cuxhaven, Harburg, Lüchow-Dannenberg, Lüneburg, Rotenburg (Wümme), Heidekreis, Stade, Uelzen) sowie den MRH-Teil Schleswig Holstein (Hansestadt Lübeck, Stadt Neumünster, Dithmarschen, Herzogtum Lauenburg, Ostholstein, Pinneberg, Segeberg, Steinburg, Stormarn).

Open Innovation: Mit Open Innovation ist die strategische Öffnung von Unternehmensinnovationsprozessen nach außen gemeint. Dies umfasst das gesamtgesellschaftliche Umfeld und hat zum Ziel, externes Wissen und Technologien für den internen Ideenfindungs- und Verwertungsprozess nutzbar zu machen, sowie Konsumenten früh in den Produktionsprozess einzubinden.

Selbstständige/Unternehmen: In diesem Bericht bezeichnet „Selbstständige/Unternehmen“ alle Steuerpflichtigen im Sinne der Umsatzsteuerstatistik. Die Bezeichnung wird verwendet, um zu betonen, dass es sich hiermit um alle Steuerpflichtigen, darunter auch Freiberufler und Einzelunternehmen, handelt.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SVB): Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung umfasst alle Arbeitnehmer, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung oder nach dem Recht der Arbeitsförderung zu zahlen sind. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen Beamte, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Berufs- und Zeitsoldaten, sowie Wehr- und Zivildienstleistende (siehe o. g. Ausnahme). In diesem Bericht beziehen sich alle Angaben zu sozialversicherungspflichtig Beschäftigten stets auf den Stichtag 30. Juni.

Spillover-Effekt: Unter Spillover-Effekten wird das „Überschwappen“ von positiven Effekten über wirtschaftliche und/oder regionale Grenzen hinweg verstanden. In diesem Zusammenhang bezeichnen „positive Effekte“ entweder einen Wissenstransfer, die Verbreitung von Innovationen oder positive Veränderungen induziert durch Netzwerkeffekte.

Umsatz: Bei den in diesem Bericht ausgewiesenen Umsätzen handelt es sich gemäß dem *Leitfaden zur Erfassung von statistischen Daten für die Kultur- und Kreativwirtschaft* (vgl. Söndermann 2016) um „Lieferungen und Leistungen“, die

vereinfacht gesagt den Inlandsumsätzen entsprechen. Die regionale und wirtschaftliche Zuordnung der Umsätze erfolgt nach dem Unternehmenskonzept: Besteht ein Unternehmen aus mehreren, räumlich getrennten Betrieben oder Filialen oder besitzt es wirtschaftlich, finanziell und organisatorisch abhängige Organgesellschaften (Tochterunternehmen), so werden die gesamten Umsätze am Sitz der Geschäftsleitung des Unternehmens erfasst.

Wertschöpfung: Bei den Angaben zur Wertschöpfung, welche die Differenz zwischen Produktionswert (= Umsatz) und Vorleistungen ist, handelt es sich um Schätzungen, die als Mindestangaben zu verstehen sind. Sie basieren auf einer Schätzung der Vorleistungen der Selbstständigen/Unternehmen der KKW.

QUELLENVERZEICHNIS

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (Hrsg.) (2016): Kreativwirtschaftliche Innovationen für mehr Wachstum und Wertschöpfung im Mittelstand – Begleitanalyse von Fördermodellen in Sachsen-Anhalt und Thüringen, Berlin.

Arndt, O.; Freitag, K.; Knetsch, F.; Sakowski, F.; Nimmrichter, R.; Kimpeler, S.; Wydra, S.; Baier, E. (2012b): Die KKW in der gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfungskette - Wirkungsketten, Innovationskraft, Potenziale, Endbericht, Studie im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie, Berlin.

Arndt, O.; Hennchen, S.; Kober, C.; Kramer, J.-P. (2012a): Kreativ-Report NRW: Ökonomische Bedeutung und Potenzial der KKW in Nordrhein-Westfalen, Studie im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf.

Biermann, U.; Bräuninger, M.; Stiller, S. und Teuber, M. (2016): Zweiter Kreativwirtschaftsbericht für die Freie und Hansestadt Hamburg: Statistische Analyse und Befragung.

Buch, T.; Hamann, S.; Niebuhr, A.; Rossen, A. (2017): How to woo the smart ones? Evaluating the determinants that particularly attract highly qualified people to cities, *Journal of Urban Affairs*.

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (Hrsg.) (2017): Monitoringbericht 2016: Ausgewählte wirtschaftliche Eckdaten der KKW, Berlin.

Falk, R.; Bakhshi, H.; Falk, M.; Geiger, W.; Karr, S.; Keppel, C.; Leo, H.; Spitzlinger, R. (2011): *Innovation and Competitiveness of the Creative Industries*, Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO), Wien.

Heider, K. (2009): Innovationen durch Kreativwirtschaft: Die Räume der Kreativen als Handlungsfeld der Stadtentwicklung, In: Dannenberg, P.; Köhler, H.; Lang, T.; Utz, J.; Zakirova, B.; Zimmermann, T. (Hrsg.): *Innovationen im Raum - Raum für Innovationen: 11. Junges Forum der ARL, 21. bis 23. Mai 2008 in Berlin*, Verlag der ARL, Hannover, pp. 112-127

Söndermann, M. (2012): Kurzanleitung zur Erstellung einer statistischen Datengrundlage für die Kulturwirtschaft, *Statistische Anpassung der KKW in Deutschland*, Köln.

Söndermann, M. (2009): Leitfaden zur Erstellung einer statistischen Datengrundlage für die Kulturwirtschaft und eine länderübergreifende Auswertung kulturwirtschaftlicher Daten, Köln.

Söndermann, M. (2016): Leitfaden zur Erfassung von statistischen Daten für die KKW (Fassung 2016), Stand 31.10.2016, Köln.

Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2017): Sonderauswertungen zur sozialversicherungspflichtigen und geringfügigen Beschäftigung in der KKW.

Statistikamt Nord (2018): Sonderauswertungen aus der Umsatzsteuerstatistik (Veranlagungen und Umsatzsteuerstatistik (Vorankündigungen)) der KKW.

Statistisches Bundesamt (2014): Umsatzsteuerstatistik (Vorankündigungen) 2012, Wiesbaden.

Statistisches Bundesamt (2016a): Umsatzsteuerstatistik (Vorankündigungen) 2014, Wiesbaden.

Statistisches Bundesamt (2016b): Umsatzsteuerstatistik (Veranlagungen) 2012, Wiesbaden.

Statistisches Bundesamt (2017): Umsatzsteuerstatistik (Vorankündigungen) 2015, Wiesbaden.

DATENBERICHT

**DIE KULTUR- UND
KREATIVWIRTSCHAFT IN DER
METROPOLREGION HAMBURG**

ANHANG I: REGIONALPROFILE

INHALTSVERZEICHNIS

ABBILDUNGSVERZEICHNIS	2
TABELLENVERZEICHNIS.....	4
EINLEITUNG.....	6
1 DIE KKW IN DER HANSESTADT HAMBURG	7
2 DIE KKW IN DER LANDESHAUPTSTADT SCHWERIN.....	12
3 DIE KKW IM LANDKREIS NORDWESTMECKLENBURG	17
4 DIE KKW IM LANDKREIS LUDWIGSLUST-PARCHIM.....	22
5 DIE KKW IM LANDKREIS CUXHAVEN	28
6 DIE KKW IM LANDKREIS HARBURG.....	33
7 DIE KKW IM LANDKREIS LÜCHOW-DANNENBERG	39
8 DIE KKW IM LANDKREIS LÜNEBURG.....	44
9 DIE KKW IM LANDKREIS ROTENBURG (WÜMME)	50
10 DIE KKW IM LANDKREIS HEIDEKREIS.....	56
11 DIE KKW IM LANDKREIS STADE	61
12 DIE KKW IM LANDKREIS UELZEN.....	66
13 DIE KKW IN DER HANSESTADT LÜBECK	71
14 DIE KKW IN DER STADT NEUMÜNSTER.....	77
15 DIE KKW IM KREIS DITHMARSCHEN.....	82
16 DIE KKW IM KREIS HERZOGTUM LAUENBURG.....	87
17 DIE KKW IM KREIS OSTHOLSTEIN	93
18 DIE KKW IM KREIS PINNEBERG.....	98
19 DIE KKW IM KREIS SEGEBERG	103
20 DIE KKW IM KREIS STEINBURG.....	108
21 DIE KKW IM KREIS STORMARN.....	113

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Erwerbstätige in der KKW in der Freien und Hansestadt Hamburg.....	7
Abbildung 2: Umsätze und Wertschöpfung in der KKW in der Freien und Hansestadt Hamburg	8
Abbildung 3: Erwerbstätige in der KKW in der Landeshauptstadt Schwerin	12
Abbildung 4: Umsätze und Wertschöpfung in der KKW in der Landeshauptstadt Schwerin	13
Abbildung 5: Erwerbstätige in der KKW im Landkreis Nordwestmecklenburg.....	17
Abbildung 6: Umsätze und Wertschöpfung in der KKW im Landkreis Nordwestmecklenburg.....	18
Abbildung 7: Erwerbstätige in der KKW im Landkreis Ludwigslust-Parchim	22
Abbildung 8: Umsätze und Wertschöpfung in der KKW im Landkreis Ludwigslust-Parchim.....	23
Abbildung 9: Erwerbstätige in der KKW im Landkreis Cuxhaven.....	28
Abbildung 10: Umsätze und Wertschöpfung in der KKW im Landkreis Cuxhaven	29
Abbildung 11: Erwerbstätige in der KKW im Landkreis Harburg	33
Abbildung 12: Umsätze und Wertschöpfung in der KKW im Landkreis Harburg.....	34
Abbildung 13: Erwerbstätige in der KKW im Landkreis Lüchow-Dannenberg	39
Abbildung 14: Umsätze und Wertschöpfung in der KKW im Landkreis Lüchow-Dannenberg	40
Abbildung 15: Erwerbstätige in der KKW im Landkreis Lüneburg	44
Abbildung 16: Umsätze und Wertschöpfung in der KKW im Landkreis Lüneburg.....	45
Abbildung 17: Erwerbstätige in der KKW im Landkreis Rotenburg (Wümme)	50
Abbildung 18: Umsätze und Wertschöpfung in der KKW im Landkreis Rotenburg (Wümme).....	51
Abbildung 19: Erwerbstätige in der KKW im Landkreis Heidekreis	56
Abbildung 20: Umsätze und Wertschöpfung in der KKW im Landkreis Heidekreis	57
Abbildung 21: Erwerbstätige in der KKW im Landkreis Stade	61
Abbildung 22: Umsätze und Wertschöpfung in der KKW im Landkreis Stade	62
Abbildung 23: Erwerbstätige in der KKW im Landkreis Uelzen.....	66
Abbildung 24: Umsätze und Wertschöpfung in der KKW im Landkreis Uelzen.....	67

GEORG CONSULTING
DIE KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT IN DER METROPOLREGION HAMBURG

Abbildung 25: Erwerbstätige in der KKW in der Hansestadt Lübeck	71
Abbildung 26: Umsätze und Wertschöpfung in der KKW in der Hansestadt Lübeck ..	72
Abbildung 27: Erwerbstätige in der KKW in der Stadt Neumünster	77
Abbildung 28: Umsätze und Wertschöpfung in der KKW in der Stadt Neumünster ...	78
Abbildung 29: Erwerbstätige in der KKW im Kreis Dithmarschen	82
Abbildung 30: Umsätze und Wertschöpfung in der KKW im Kreis Dithmarschen	83
Abbildung 31: Erwerbstätige in der KKW im Kreis Herzogtum Lauenburg	87
Abbildung 32: Umsätze und Wertschöpfung in der KKW im Kreis Herzogtum Lauenburg.....	88
Abbildung 33: Erwerbstätige in der KKW im Kreis Ostholstein	93
Abbildung 34: Umsätze und Wertschöpfung in der KKW im Kreis Ostholstein.....	94
Abbildung 35: Erwerbstätige in der KKW im Kreis Pinneberg	98
Abbildung 36: Umsätze und Wertschöpfung in der KKW im Kreis Pinneberg.....	99
Abbildung 37: Erwerbstätige in der KKW im Kreis Segeberg	103
Abbildung 38: Umsätze und Wertschöpfung in der KKW im Kreis Segeberg.....	104
Abbildung 39: Erwerbstätige in der KKW im Kreis Steinburg	108
Abbildung 40: Umsätze und Wertschöpfung in der KKW im Kreis Steinburg	109
Abbildung 41: Erwerbstätige in der KKW im Kreis Stormarn.....	113
Abbildung 42: Umsätze und Wertschöpfung in der KKW im Kreis Stormarn.....	114

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Der Kernbereich in der Freien und Hansestadt Hamburg.....	10
Tabelle 2: Der Minibereich in der Freien und Hansestadt Hamburg.....	11
Tabelle 3: Der Kernbereich in der Landeshauptstadt Schwerin	15
Tabelle 4: Der Minibereich in der Landeshauptstadt Schwerin	16
Tabelle 5: Der Kernbereich im Landkreis Nordwestmecklenburg.....	20
Tabelle 6: Der Minibereich im Landkreis Nordwestmecklenburg.....	21
Tabelle 7: Der Kernbereich im Landkreis Ludwigslust-Parchim	26
Tabelle 8: Der Minibereich im Landkreis Ludwigslust-Parchim	27
Tabelle 9: Der Kernbereich im Landkreis Cuxhaven	31
Tabelle 10: Der Minibereich im Landkreis Cuxhaven.....	32
Tabelle 11: Der Kernbereich im Landkreis Harburg	37
Tabelle 12: Der Minibereich im Landkreis Harburg	38
Tabelle 13: Der Kernbereich im Landkreis Lüchow-Dannenberg	42
Tabelle 14: Der Minibereich im Landkreis Lüchow-Dannenberg	43
Tabelle 15: Der Kernbereich im Landkreis Lüneburg	48
Tabelle 16: Der Minibereich im Landkreis Lüneburg	49
Tabelle 17: Der Kernbereich im Landkreis Rotenburg (Wümme)	54
Tabelle 18: Der Minibereich im Landkreis Rotenburg (Wümme)	55
Tabelle 19: Der Kernbereich im Landkreis Heidekreis	59
Tabelle 20: Der Minibereich im Landkreis Heidekreis	60
Tabelle 21: Der Kernbereich im Landkreis Stade	64
Tabelle 22: Der Minibereich im Landkreis Stade	65
Tabelle 23: Der Kernbereich im Landkreis Uelzen.....	69
Tabelle 24: Der Minibereich im Landkreis Uelzen.....	70
Tabelle 25: Der Kernbereich in der Hansestadt Lübeck	75
Tabelle 26: Der Minibereich in der Hansestadt Lübeck	76
Tabelle 27: Der Kernbereich in der Stadt Neumünster.....	80

GEORG CONSULTING
 DIE KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT IN DER METROPOLREGION HAMBURG

Tabelle 28: Der Minibereich in der Stadt Neumünster.....	81
Tabelle 29: Der Kernbereich im Kreis Dithmarschen	85
Tabelle 30: Der Minibereich im Kreis Dithmarschen	86
Tabelle 31: Der Kernbereich im Kreis Herzogtum Lauenburg.....	91
Tabelle 32: Der Minibereich im Kreis Herzogtum Lauenburg	92
Tabelle 33: Der Kernbereich im Kreis Ostholstein	96
Tabelle 34: Der Minibereich im Kreis Ostholstein	97
Tabelle 35: Der Kernbereich im Kreis Pinneberg.....	101
Tabelle 36: Der Minibereich im Kreis Pinneberg.....	102
Tabelle 37: Der Kernbereich im Kreis Segeberg	106
Tabelle 38: Der Minibereich im Kreis Segeberg.....	107
Tabelle 39: Der Kernbereich im Kreis Steinburg	111
Tabelle 40: Der Minibereich im Kreis Steinburg	112
Tabelle 41: Der Kernbereich im Kreis Stormarn.....	116
Tabelle 42: Der Minibereich im Kreis Stormarn.....	117

EINLEITUNG

Im Folgenden werden für alle (Land-)Kreise und kreisfreien Städte in der MRH Regionalprofile dargestellt. Diese enthalten die zentralen statistischen Kennwerte der KKW auf der Teilmarktebene. Weitere Details – auch für das Jahr 2014 – können dem Anhang II entnommen werden. Für viele (Land-)Kreise und kreisfreien Städte konnten regionale Besonderheiten der KKW durch ausgewählte Praxisbeispiele illustriert werden, die jedoch nicht für sich beanspruchen, ein vollständiges Bild der Kultur-/Kreativlandschaft und -förderung der Regionen zu zeichnen.

Vorweg sei als Lesehilfe für die Regionalprofile auf einige Besonderheiten hingewiesen. Aufgrund der hohen regionalen und statistischen Detailtiefe greift bei vielen Zahlen, vor allem die Umsätze und die Schätzung der Wertschöpfung betreffend, die statistische Geheimhaltung. Eine Angabe wird von den statistischen Ämtern bzw. der Bundesagentur für Arbeit immer dann durch ein Sternchen (*) ersetzt, wenn sich aufgrund der Angabe auf einzelne Unternehmen zurückschließen ließe. Bezüglich der Wertschöpfung, welche die Differenz zwischen Produktionswert (= Umsatz) und Vorleistungen ist, treten aufgrund der Detailtiefe zusätzliche Schwierigkeiten bei der Bestimmung der für die Schätzung notwendigen Parameter hinzu, weshalb es zu weiteren Lücken kommt.

Obwohl dies für den Leser eine Enttäuschung sein mag, möchten wir betonen, dass die Schätzung der Wertschöpfung ebenso wie die Angaben für den Minibereich insgesamt eine Ergänzung, aber nicht die zentralen Kennwerte für Struktur und Entwicklung der KKW in einer Region sind. Als vorrangig bedeutend sind auf dieser kleinräumigen Ebene die Arbeitsplatzzahlen in den (Land-)Kreisen und kreisfreien Städten. Diese setzen sich aus den sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten sowie den Selbstständigen/Unternehmen zusammen. Diese Indikatoren können für viele Regionen auf der Teilmarktebene dargestellt werden. Eine detaillierte Analyse der regionalen Spezialisierungen innerhalb der KKW in der MRH findet sich im Hauptteil des Datenberichts in Kapitel 5.

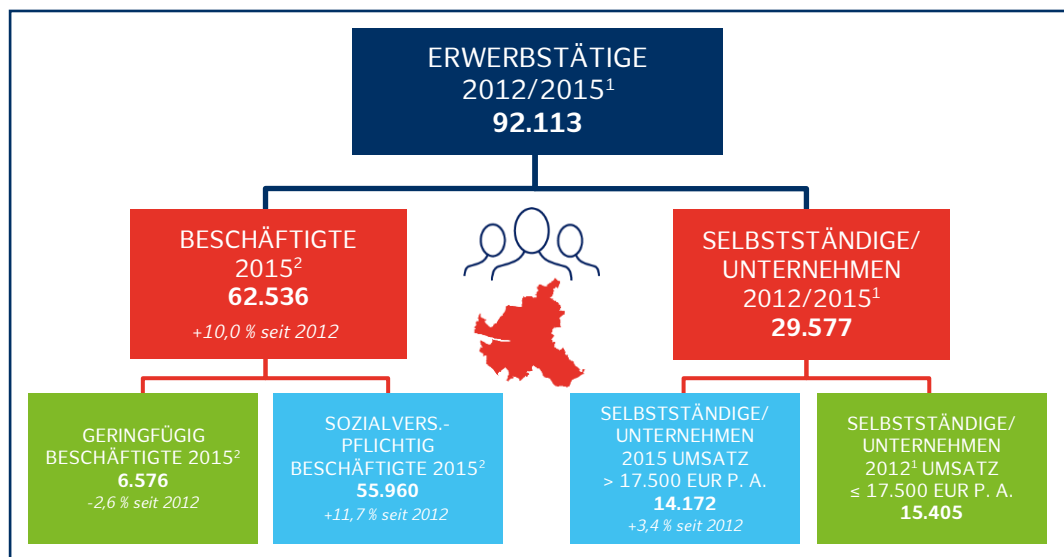
An dieser Stelle soll ferner darauf hingewiesen sein, dass es sich bei vielen Angaben um gerundete Werte handelt, was darauf beruht, dass sich die KKW und ihre Teilmärkte teilweise über bestimmte Prozentanteile an einzelnen Wirtschaftszweigen berechnen lassen (vgl. Kapitel 2 „Methodik“). Sollten beim Nachrechnen einzelner Summen also Ungereimtheiten auftreten, ist dies auf eben diese Rundungen zurückzuführen.

1 DIE KKW IN DER HANSESTADT HAMBURG

Die Freie und Hansestadt Hamburg ist das wirtschaftliche Zentrum der MRH – auch die KKW betreffend. Als eines der acht Hamburger Cluster genießt die KKW durch die 2010 gegründete *Hamburg Kreativ Gesellschaft* eine besondere Aufmerksamkeit in der Metropole an der Elbe. Die *Hamburg Kreativ Gesellschaft* versteht sich als Orientierungshilfe und Vermittler und steht als Anlauf-, Informations- und Servicestelle allen kreativen Akteuren offen.¹ Besonders positiv haben sich in Hamburg seit 2012 die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und die Umsätze in der KKW entwickelt. Die meisten Arbeitsplätze gibt es in der Hamburger KKW in der Software-/Games-Industrie, auf dem Werbemarkt und in der Designwirtschaft.

In Hamburg waren insgesamt 92.113 Personen in der KKW tätig. Diese Zahl setzt sich aus 62.536 abhängigen Beschäftigungsverhältnissen (2015), 14.172 Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich (2015) und 15.405 Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich (2012) zusammen (vgl. Abbildung 1). Der Anteil Hamburgs an allen Erwerbstätigen in der KKW der MRH betrug 68,7 Prozent.

ABBILDUNG 1: ERWERBSTÄTIGE IN DER KKW IN DER FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG



¹ ANGABEN ZU SELBSTSTÄNDIGEN/UNTERNEHMEN IM MINIBEREICH NUR MIT GROBER ZEITLICHER VERZÖGERUNG (ZULETZT FÜR 2012) VERFÜGBAR

² STICHTAG 30. JUNI

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

Die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW ist von 2012 bis 2015 um 3,4 Prozent gestiegen, was 465 zusätzlichen Selbstständigen/Unternehmen entspricht. In der Hansestadt Hamburg lag der Anteil der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich an allen Erwerbstätigen in der KKW mit 15,4 Prozent knapp unter dem Durchschnitt der MRH (16,3 %). Auch

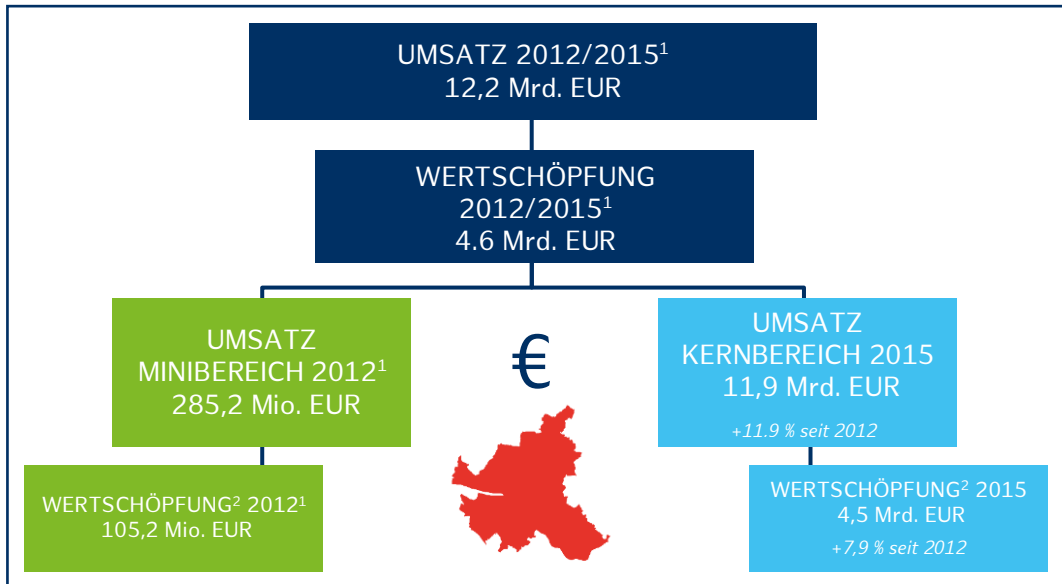
¹ <https://kreativgesellschaft.org/>

der Anteil der Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich lag mit knapp 16,7 Prozent unter dem Durchschnitt der KKW in der Metropolregion (17,7 %).

Dagegen lag der Anteil der abhängigen Beschäftigungsverhältnisse an allen Erwerbstätigen in der KKW in Hamburg mit 67,9 Prozent 1,8 Prozentpunkte leicht über dem Durchschnitt der Metropolregion. Die 62.536 Beschäftigungsverhältnisse setzten sich aus 6.576 geringfügig Beschäftigten und 55.960 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zusammen. Von 2012 bis 2015 ist die Zahl der geringfügig Beschäftigten um 2,6 Prozent bzw. 177 Beschäftigungsverhältnisse gesunken. Hingegen ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um 11,7 Prozent bzw. 5.876 Beschäftigungsverhältnisse gestiegen. Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an allen Erwerbstätigen in der KKW war in Hamburg mit 60,8 Prozent höher als im Durchschnitt der MRH (52,8 %) – der Anteil der geringfügig Beschäftigten war mit 7,1 Prozent deutlich geringer als in der MRH (13,3 %).

Die Selbstständigen/Unternehmen der KKW in der Hansestadt Hamburg erzielten einen aggregierten Jahresumsatz von 12,2 Milliarden Euro. Dieser Wert setzt sich aus 11,9 Milliarden Euro Umsatz im Kernbereich (2015) und 285,2 Millionen Euro Umsatz im Minibereich (2012) zusammen. Der Anteil des Kernbereichs am gesamten Umsatz lag mit 97,7 Prozent knapp über dem Durchschnitt der Metropolregion (97,0 %).

ABBILDUNG 2: UMSÄTZE UND WERTSCHÖPFUNG IN DER KKW IN DER FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG



¹ ANGABEN ZU UMSÄTZEN UND WERTSCHÖPFUNG IM MINIBEREICH NUR MIT GROßER ZEITLICHER VERZÖGERUNG (ZULETZT FÜR 2012) VERFÜGBAR

² MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

Die Wertschöpfung im Kernbereich der KKW lag in Hamburg im Jahr 2015 bei mindestens 4,5 Milliarden Euro (vgl. Abbildung 2). Im Minibereich wurde ein Wert von mindestens 105,2 Millionen Euro erwirtschaftet. Zusammen ergibt dies eine Wertschöpfung von mindestens 4,6 Milliarden Euro.

Im Zeitraum 2012 bis 2015 sind die Umsätze im Kernbereich der KKW in der Hansestadt Hamburg um 11,9 Prozent gestiegen. Die Wertschöpfung im Kernbereich stieg im gleichen Zeitraum um 7,9 Prozent.

Die meisten sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der KKW in der Hansestadt Hamburg arbeiteten 2015 in der Software-/Games-Industrie und auf dem Werbemarkt (vgl. Tabelle 1). Zusammen arbeiteten in den beiden größten Teilmärkten 53,2 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der KKW in Hamburg. Der sowohl stärkste absolute als auch prozentuale Zuwachs der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung wurde von 2012 bis 2015 in der Software-/Games-Industrie mit einem Anstieg um 3.930 Beschäftigungsverhältnisse (+30,1 %) registriert.

In der Designwirtschaft und auf dem Pressemarkt gab es in Hamburg die meisten Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW. 49,6 Prozent aller Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW entfallen auf diese beiden Teilmärkte. Die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen nahm seit 2012 in der Designwirtschaft um 3,9 Prozent zu, während sie auf dem Pressemarkt um 1,0 Prozent zurückging.

Die höchsten Umsätze im Kernbereich der KKW wurden in der Hansestadt Hamburg im Jahr 2015 auf dem Pressemarkt generiert. Mit 4,2 Milliarden Euro hatte der Teilmarkt einen Anteil von 35,1 Prozent an allen ausgewiesenen Umsätzen im Kernbereich der KKW. Den nächsthöheren Anteil erzielte die Designwirtschaft mit 2,6 Milliarden Euro. Im Zeitraum von 2012 bis 2015 stiegen die Umsätze auf dem Pressemarkt um 4,3 Prozent, zu den Umsätzen der Designwirtschaft kann aufgrund statistischer Geheimhaltung keine Aussage getroffen werden.

In Bezug auf die ausgewiesene Wertschöpfung dominieren der Pressemarkt und die Filmwirtschaft die Hamburger KKW. Der größte ausgewiesene prozentuale Anstieg der Wertschöpfung wurde zwischen 2012 und 2015 auf dem Architekturmarkt (+34,5 %) erzielt. Dieses Wachstum entspricht einem Plus von 65,3 Millionen Euro. Die Wertschöpfung in der Filmwirtschaft erzielte mit einem Plus von 145,7 Millionen Euro das stärkste absolute Wachstum unter allen ausgewiesenen Teilmärkten.

Analog zum Kernbereich waren 2015 auch im Minibereich der KKW der Werbemarkt und die Software-/Games-Industrie die größten Arbeitgeber (vgl. Tabelle 2). Insgesamt waren in den beiden Teilmärkten 36,8 Prozent aller geringfügig Beschäftigten in der Hamburger KKW tätig. Mit 4.338 Selbstständigen/Unternehmen waren 2012 28,2 Prozent aller Selbstständigen/Unternehmen des Minibereichs in der Designwirtschaft tätig. Am umsatzstärksten war 2012 unter allen ausgewiesenen Teilmärkten der Markt für darstellende Künste mit einem Umsatz von 63,0 Millionen Euro, was einem Anteil von 22,1 Prozent an den Umsätzen im Minibereich der KKW in Hamburg entspricht. Mit 48,0 Millionen Euro erzielte der Teilmarkt zudem die höchste ausgewiesene Wertschöpfung im Minibereich der KKW im Jahr 2012.

GEORG CONSULTING
DIE KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT IN DER METROPOLREGION HAMBURG

TABELLE 1: DER KERNBEREICH IN DER FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG

	SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE		UNTERNEHMEN (> 17.500 EUR UMSATZ/JAHR)		UNTERNEHMENS-UMSÄTZE (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN)		WERTSCHÖPFUNG ¹	
	ANZAHL 2015	2012-15 (%)	ANZAHL 2015	2012-15 (%)	MIO. EUR 2015	2012-15 (%)	MIO. EUR 2015	2012-15 (%)
Musikwirtschaft	2.285	-8,3 %	910	+2,4 %	922,9	*	365,4	*
Buchmarkt	3.477	+11,6 %	858	+7,0 %	275,8	*	127,6	*
Kunstmarkt	285	-5,2 %	692	-4,6 %	92,1	-22,5 %	59,0	-10,6 %
Filmwirtschaft	3.459	+5,6 %	1.330	-0,3 %	1.457,8	+11,3 %	618,8	+0,4 %
Rundfunkwirtschaft	2.036	*	1.635	-1,6 %	192,1	-9,1 %	132,6	-1,5 %
Markt für darstellende Künste	1.195	-14,1 %	1.172	+11,4 %	*	*	*	*
Designwirtschaft	7.584	+12,6 %	4.886	+3,9 %	2.629,6	*	607,6	*
Architekturmarkt	3.736	+15,2 %	1.376	+0,3 %	423,2	+23,9 %	254,2	+34,5 %
Pressemarkt	8.813	-13,8 %	2.149	-1,0 %	4.183,3	+4,3 %	1.954,5	+8,1 %
Werbemarkt	12.762	+14,8 %	1.274	-15,9 %	2.570,8	+13,2 %	314,9	-22,0 %
Software-/ Games-Industrie	16.998	+30,1 %	1.676	+13,9 %	1.439,2	+45,8 %	490,4	+34,3 %
Sonstiges	268	-4,2 %	394	+15,5 %	*	*	*	*
KKW gesamt²	55.960	+11,7 %	14.172	+3,4 %	11.904,7	+11,9 %	4.483,6	+7,9 %
Gesamtwirtschaft	912.762	+6,3 %	92.226	+1,6 %	406.964,1	-6,4 %	125.641,4	+2,9 %

¹ MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

TABELLE 2: DER MINIBEREICH IN DER FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG

	GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTE		UNTERNEHMEN (≤ 17.500 EUR UMSATZ/JAHR)	UNTERNEHMENS- UMSÄTZE (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN)	WERTSCHÖPFUNG ¹
	ANZAHL 2015	2012-15 (%)	ANZAHL 2012	MIO. EUR 2012	MIO. EUR 2012
Musik- wirtschaft	846	-12,3 %	1.225	*	*
Buchmarkt	525	+0,6 %	1.197	*	*
Kunstmarkt	124	-15,7 %	1.169	21,6	12,3
Filmwirtschaft	781	-18,6 %	2.084	36,8	*
Rundfunk- wirtschaft	94	*	2.353	44,6	24,4
Markt für darstellende Künste	897	-2,6 %	1.951	63,0	48,0
Design- wirtschaft	1.017	-6,9 %	4.338	*	*
Architektur- markt	446	-1,3 %	871	16,2	9,1
Pressemarkt	807	+6,6 %	2.669	49,9	*
Werbemarkt	1.332	-7,6 %	1.141	54,3	28,4
Software-/ Games- Industrie	1.086	+14,6 %	1.449	3,3	*
Sonstiges	58	+33,6 %	363	*	*
KKW gesamt²	6.576	-2,6 %	15.405	285,2	105,2
Gesamtwirt- schaft	172.001	+3,3 %	74.131	12.658,5	10.402,8

¹ MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

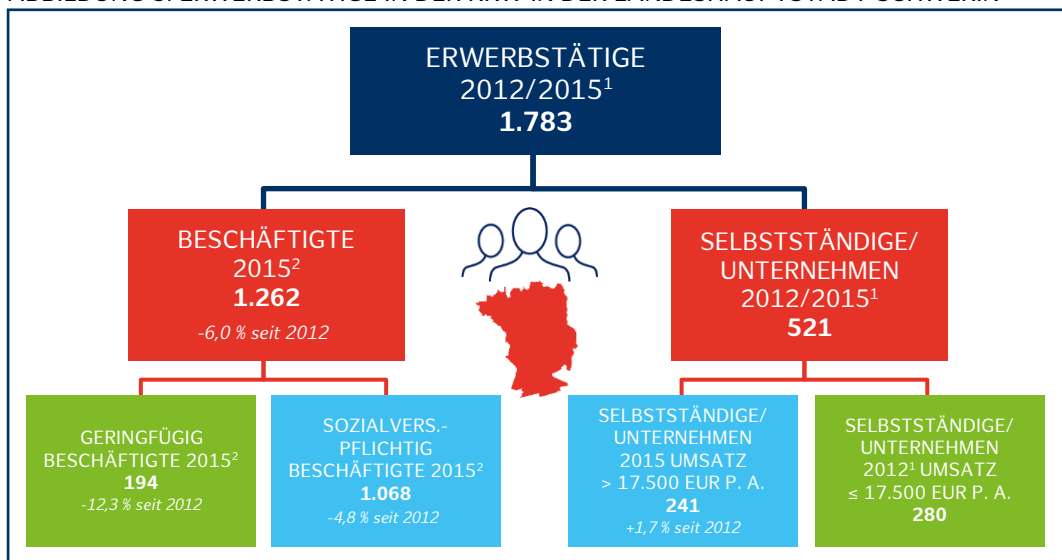
QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

2 DIE KKW IN DER LANDESHAUPTSTADT SCHWERIN

Innerhalb des MRH-Teils Mecklenburg-Vorpommern arbeiten die meisten Erwerbstätigen in der Kultur- und Kreativwirtschaft in Schwerin. Schwerin ist nicht zuletzt aufgrund seiner attraktiven, günstigen Flächenangebote für Kreative interessant. Um diese weiter zu verbessern, haben die *Kreative MV* (Interessensvertretung für Kultur- und Kreativschaffende des Landes) aktuell die Initiative „Coworking in Schwerin“ ins Leben gerufen, in der Kreative, Startups und sonstige Unternehmen die Möglichkeit haben, aktiv an der Planung und Realisierung solcher innovativen Coworking-Arbeitsplätze mitzuwirken.²

In der Landeshauptstadt Schwerin waren 1.783 Personen in der KKW erwerbstätig. Diese Zahl setzt sich aus 1.262 abhängigen Beschäftigungsverhältnissen (2015), 241 Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich (2015) und 280 Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich (2012) zusammen (vgl. Abbildung 3). Der Anteil Schwerins an allen Erwerbstätigen in der KKW der gesamten MRH betrug 1,3, der Anteil an der MRH ohne Hamburg betrug 4,2 Prozent.

ABBILDUNG 3: ERWERBSTÄTIGE IN DER KKW IN DER LANDESHAUPTSTADT SCHWERIN



¹ ANGABEN ZU SELBSTSTÄNDIGEN/UNTERNEHMEN IM MINIBEREICH NUR MIT GROßER ZEITLICHER VERZÖGERUNG (ZULETZT FÜR 2012) VERFÜGBAR

² STICHTAG 30. JUNI

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

Die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW ist von 2012 bis 2015 um 1,7 Prozent gestiegen, was vier zusätzlichen Selbstständigen/Unternehmen entspricht. In der Landeshauptstadt Schwerin lag der Anteil der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich an allen Erwerbstätigen in der KKW mit 13,5 Prozent leicht unter dem Durchschnitt der MRH (16,3%). Auch der Anteil der Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich lag mit 15,7 Prozent unter dem Durchschnitt der KKW in der MRH (17,7%).

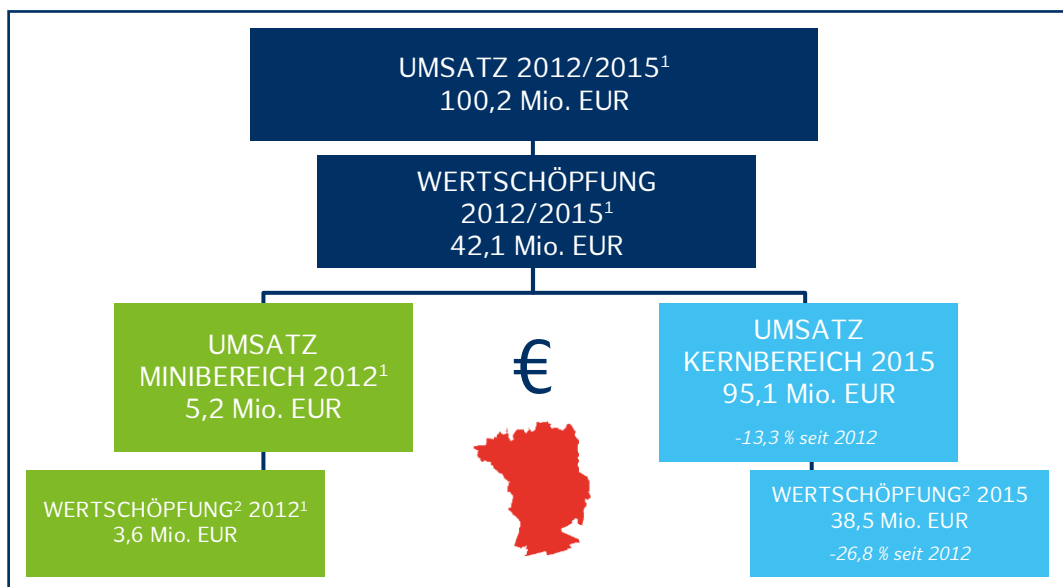
² <https://kreativemv.wordpress.com/raumwohlstand/initiative-coworking-space-schwerin/>

Dagegen lag der Anteil der abhängigen Beschäftigungsverhältnisse an allen Erwerbstätigen in der KKW in Schwerin mit 70,8 Prozent 4,7 Prozentpunkte über dem Durchschnitt der MRH. Die 1.262 Beschäftigungsverhältnisse setzten sich aus 194 geringfügig Beschäftigten und 1.068 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Jahr 2015 zusammen. Von 2012 bis 2015 ist die Zahl der geringfügig Beschäftigten um 12,3 Prozent bzw. 27 Beschäftigungsverhältnisse gesunken. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist seit 2012 um 4,8 Prozent bzw. 16 Beschäftigungsverhältnisse gesunken. Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an allen Erwerbstätigen in der KKW war in Schwerin mit 59,9 Prozent höher als im Durchschnitt der MRH (52,8 %) – der Anteil der geringfügig Beschäftigten war mit 10,9 Prozent etwas geringer als in der MRH (13,3 %).

Die Selbstständigen/Unternehmen der KKW in der Landeshauptstadt Schwerin erzielten einen aggregierten Jahresumsatz von 100,2 Millionen Euro (vgl. Abbildung 4). Dieser Wert setzt sich aus 95,1 Millionen Euro Umsatz im Kernbereich (2015) und 5,2 Millionen Euro Umsatz im Minibereich (2012) zusammen. Der Anteil des Kernbereichs am gesamten Umsatz lag mit 94,8 Prozent leicht unter dem Durchschnitt der MRH (97,0 %).

Die Wertschöpfung im Kernbereich der KKW lag in Schwerin im Jahr 2015 bei mindestens 38,5 Millionen Euro. Im Minibereich wurde eine Wertschöpfung von mindestens 3,6 Millionen Euro erwirtschaftet. Zusammen ergibt dies eine Wertschöpfung von mindestens 42,1 Millionen Euro.

ABBILDUNG 4: UMSÄTZE UND WERTSCHÖPFUNG IN DER KKW IN DER LANDESHAUPTSTADT SCHWERIN



¹ ANGABEN ZU UMSÄTZEN UND WERTSCHÖPFUNG IM MINIBEREICH NUR MIT GROBER ZEITLICHER VERZÖGERUNG (ZULETZT FÜR 2012) VERFÜGBAR

² MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

Im Zeitraum 2012 bis 2015 sind die Umsätze im Kernbereich der KKW in Schwerin um 13,3 Prozent zurückgegangen. Die Wertschöpfung nahm um 26,8 Prozent ab. Diese Entwicklung verläuft entgegen dem Trend steigender Umsätze und Wertschöpfung in der MRH.

Die meisten ausgewiesenen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der KKW in der Landeshauptstadt Schwerin arbeiteten 2015 auf dem Pressemarkt und in der Software-/Games-Industrie (vgl. Tabelle 3). Im Zeitraum von 2012 bis 2015 nahm die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf dem Pressemarkt um 11,1 Prozent ab, in der Software-/Games-Industrie nahm sie um 26,9 Prozent zu. Zusammen arbeiteten in den beiden größten Teilmärkten 47,6 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der KKW. Der stärkste ausgewiesene prozentuale wie auch absolute Zuwachs der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung wurde in der Software-/Games-Industrie mit einem Plus von 53 Beschäftigungsverhältnissen (+26,9 %) verzeichnet.

In der Designwirtschaft und auf dem Architekturmarkt gab es in Schwerin 2015 die meisten Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW. 45,6 Prozent aller Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW entfielen auf diese beiden Teilmärkte. Die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen nahm in der Designwirtschaft um 6,2 Prozent und auf dem Architekturmarkt um 19,7 Prozent ab.

Die höchsten ausgewiesenen Umsätze im Kernbereich der KKW wurden in der Landeshauptstadt Schwerin im Jahr 2015 auf dem Pressemarkt generiert. Mit 44,8 Millionen Euro hatte dieser einen Anteil von 47,1 Prozent am Gesamtumsatz im Kernbereich der KKW. Den nächsthöheren Anteil erzielte die Software-/Games-Industrie mit 23,0 Millionen Euro. Im Zeitraum von 2012 bis 2015 sanken die Umsätze auf dem Pressemarkt um 5,0 Prozent. Auch die Umsätze der Software-/Games-Industrie sanken um 7,7 Prozent.

In Bezug auf die ausgewiesene Wertschöpfung dominierten Pressemarkt und die Software-/Games-Industrie ebenfalls die Schweriner KKW. Der höchste ausgewiesene prozentuale Anstieg der Wertschöpfung wurde zwischen 2012 und 2015 in der Rundfunkwirtschaft (+58,7 %) erzielt. Dieses Wachstum entspricht einem Plus von 0,4 Millionen Euro. Somit erzielte die Rundfunkwirtschaft auch das höchste ausgewiesene absolute Wachstum.

Abweichend zum Kernbereich waren im Minibereich der KKW neben dem Pressemarkt der Werbemarkt und die Filmwirtschaft die größten ausgewiesenen Arbeitgeber (vgl. Tabelle 4). Mit 81 Selbstständigen/Unternehmen war 2012 knapp ein Drittel aller Selbstständigen/Unternehmen des Minibereichs in der Designwirtschaft tätig. Am umsatzstärksten unter den ausgewiesenen Teilmärkten war 2012 der Markt für darstellende Künste mit 0,9 Millionen Euro, was einem Anteil von 17,9 Prozent am Gesamtumsatz im Minibereich der KKW in Schwerin entspricht. Mit 0,8 Millionen Euro erzielte der Teilmarkt zudem die höchste ausgewiesene Wertschöpfung im Minibereich der KKW im Jahr 2012.

TABELLE 3: DER KERNBEREICH IN DER LANDESHAUPTSTADT SCHWERIN

	SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE		UNTERNEHMEN (> 17.500 EUR UMSATZ/JAHR)		UNTERNEHMENS-UMSÄTZE (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN)		WERTSCHÖPFUNG ¹	
	ANZAHL 2015 2012-15 (%)		ANZAHL 2015 2012-15 (%)		MIO. EUR 2015 2012-15 (%)		MIO. EUR 2015 2012-15 (%)	
Musikwirtschaft	*	*	12	+20,0 %	2,3	-64,8 %	1,5	-72,9 %
Buchmarkt	38	-13,6 %	11	+37,5 %	2,1	+15,6 %	1,3	+21,0 %
Kunstmarkt	*	*	11	+83,3 %	0,8	+50,3 %	0,4	+48,2 %
Filmwirtschaft	53	*	11	-8,3 %	*	*	*	*
Rundfunkwirtschaft	*	*	27	+35,0 %	1,4	+33,8 %	1,0	+58,7 %
Markt für darstellende Künste	*	*	8	-11,1 %	2,0	-67,3 %	1,4	-74,0 %
Designwirtschaft	90	-10,0 %	61	-6,2 %	9,7	-37,3 %	3,8	-13,0 %
Architekturmarkt	98	-30,5 %	49	-19,7 %	8,2	-16,5 %	5,4	+2,6 %
Pressemarkt	264	-11,1 %	39	+2,6 %	44,8	-5,0 %	12,2	-34,1 %
Werbemarkt	142	+0,7 %	35	-12,5 %	6,4	-38,5 %	2,2	-27,2 %
Software-/ Games-Industrie	245	+26,9 %	36	+20,0 %	23,0	-7,7 %	11,3	-28,5 %
Sonstiges	*	*	8	-27,3 %	1,7	+99,9 %	1,1	+103,0 %
KKW gesamt²	1.068	-4,8 %	241	+1,7 %	95,1	-13,3 %	38,5	-26,8 %
Gesamtwirtschaft	49.241	+2,9 %	3.027	-1,3 %	2.890,7	+2,6 %	1.028,9	+25,0 %

¹ MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

TABELLE 4: DER MINIBEREICH IN DER LANDESHAUPTSTADT SCHWERIN

	GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTE		UNTERNEHMEN (≤ 17.500 EUR UMSATZ/JAHR)	UNTERNEHMENS- UMSÄTZE (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN)	WERTSCHÖPFUNG ¹
	ANZAHL 2015	2012-15 (%)	ANZAHL 2012	MIO. EUR 2012	MIO. EUR 2012
Musikwirtschaft	*	*	12	0,5	0,4
Buchmarkt	15	+0,0 %	14	0,3	0,1
Kunstmarkt	*	*	25	0,3	*
Filmwirtschaft	34	*	39	0,7	0,3
Rundfunk- wirtschaft	*	*	42	0,9	0,6
Markt für darstellende Künste	*	*	40	0,9	0,8
Design- wirtschaft	27	+12,5 %	81	*	0,1
Architektur- markt	21	+23,5 %	18	0,2	0,1
Pressemarkt	34	-26,1 %	46	2,1	0,5
Werbemarkt	37	-17,8 %	37	*	*
Software-/ Games- Industrie	32	+146,2 %	28	0,3	*
Sonstiges	*	*	12	1,1	1,0
KKW gesamt²	194	-12,3 %	280	5,2	3,6
Gesamtwirt- schaft	7.222	-1,7 %	2.730	217,8	178,2

¹ MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

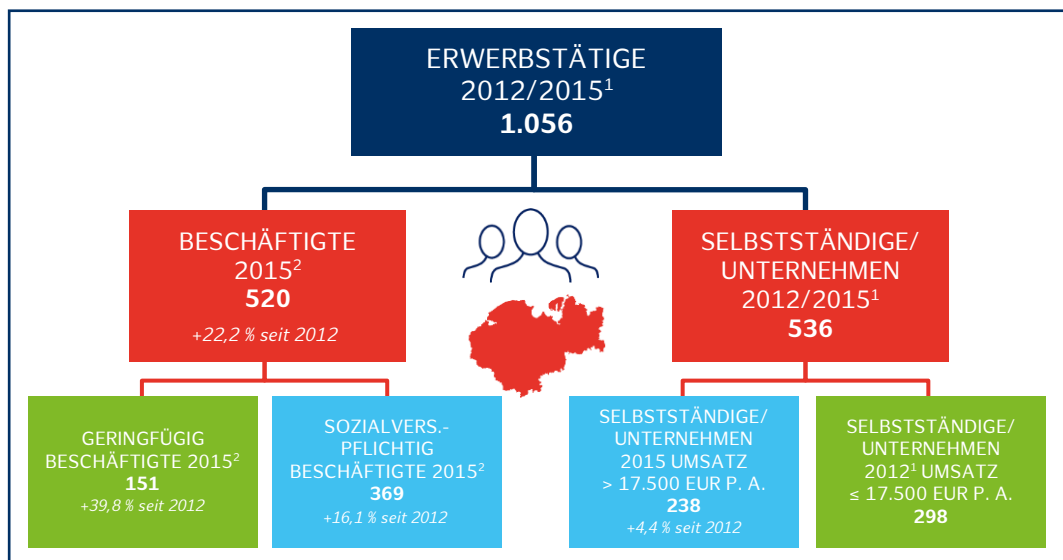
QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

3 DIE KKW IM LANDKREIS NORDWESTMECKLENBURG

Beschäftigungswachstum und eine relativ starke Filmwirtschaft kennzeichnen die Kultur- und Kreativwirtschaft im Landkreis Nordwestmecklenburg. Auch Umsätze und Wertschöpfung haben sich im Betrachtungszeitraum positiv entwickelt – wofür die Filmwirtschaft ebenfalls hauptverantwortlich ist. Am SOKO-Drehort Wismar gibt es ein besonderes Förderinstrument für die herausragende Branche: Das *Filmbüro MV* organisiert und verwaltet die *Kulturelle Filmförderung* und das *Landesfilmarchiv Mecklenburg-Vorpommern*. Auch die regionalen Medienwerkstatt Wismar wird vom *Filmbüro MV* betrieben. Im Rahmen der *Kulturellen Filmförderung* unterstützt das Büro unabhängige, kreative Filmschaffende und Nachwuchstalent im Land vom ersten Drehbuchentwurf über die Produktion bis hin zum Verleih und Vertrieb.³

Im Landkreis Nordwestmecklenburg waren 1.056 Personen in der KKW erwerbstätig. Diese Zahl setzt sich aus 520 abhängigen Beschäftigungsverhältnissen (2015), 238 Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich (2015) und 298 Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich (2012) zusammen (vgl. Abbildung 5). Der Anteil Nordwestmecklenburgs an allen Erwerbstätigen in der KKW der gesamten MRH betrug 0,8, der Anteil an der MRH ohne Hamburg betrug 2,5 Prozent.

ABBILDUNG 5: ERWERBSTÄTIGE IN DER KKW IM LANDKREIS NORDWESTMECKLENBURG



¹ ANGABEN ZU SELBSTSTÄNDIGEN/UNTERNEHMEN IM MINIBEREICH NUR MIT GROßER ZEITLICHER VERZÖGERUNG (ZULETZT FÜR 2012) VERFÜGBAR

² STICHTAG 30. JUNI

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

Die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW ist von 2012 bis 2015 um 4,4 Prozent gestiegen, was zehn zusätzlichen Selbstständigen/Unternehmen entspricht. Im Landkreis Nordwestmecklenburg lag der Anteil der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich an allen Erwerbstätigen

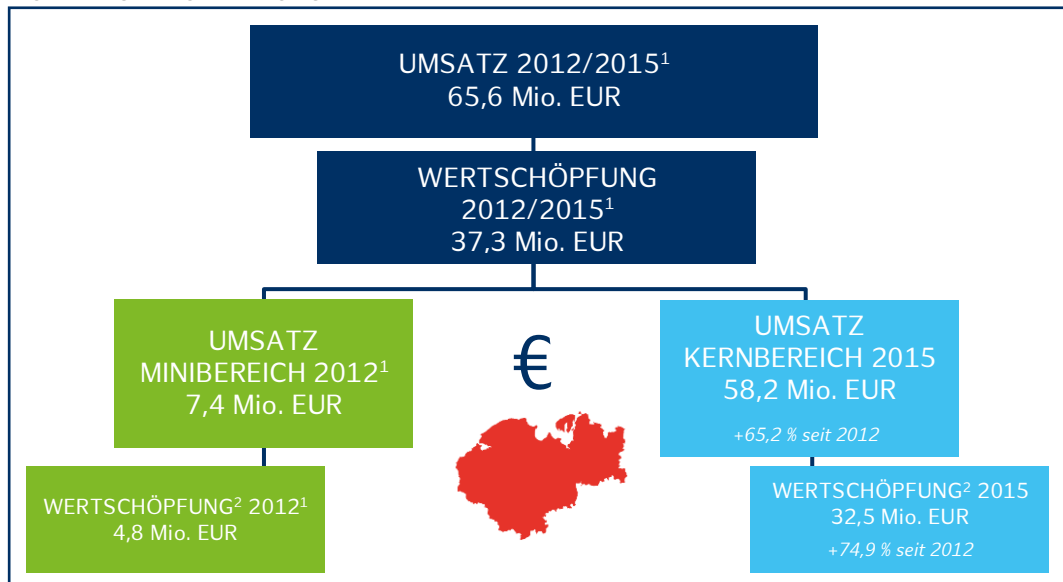
³ <https://www.filmbuero-mv.de/de>

in der KKW mit 22,5 Prozent über dem Durchschnitt der MRH (16,3 %). Auch der Anteil der Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich lag mit 28,2 Prozent deutlich über dem Durchschnitt der KKW in der MRH (17,7 %).

Dagegen lag der Anteil der abhängigen Beschäftigungsverhältnisse an allen Erwerbstätigen in der KKW im Landkreis Nordwestmecklenburg mit 49,3 Prozent 16,8 Prozentpunkte unter dem Durchschnitt der MRH. Die 520 Beschäftigungsverhältnisse setzten sich aus 151 geringfügig Beschäftigten und 369 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Jahr 2015 zusammen. Von 2012 bis 2015 ist die Zahl der geringfügig Beschäftigten um 39,8 Prozent bzw. 43 Beschäftigungsverhältnisse gestiegen. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist seit 2012 um 16,1 Prozent bzw. 51 Beschäftigungsverhältnisse gestiegen. Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an allen Erwerbstätigen in der KKW war im Landkreis Nordwestmecklenburg mit 34,9 Prozent niedriger als im Durchschnitt der MRH (52,8 %) – der Anteil der geringfügig Beschäftigten war mit 14,3 Prozent etwas höher als in der MRH (13,3 %).

Die Selbstständigen/Unternehmen der KKW im Landkreis Nordwestmecklenburg erzielten einen aggregierten Jahresumsatz von 65,6 Millionen Euro (vgl. Abbildung 6). Dieser Wert setzt sich aus 58,2 Millionen Euro Umsatz im Kernbereich (2015) und 7,4 Millionen Euro Umsatz im Minibereich (2012) zusammen. Der Anteil des Kernbereichs am gesamten Umsatz lag mit 88,7 Prozent deutlich unter dem Durchschnitt der MRH (97,0 %).

ABBILDUNG 6: UMSÄTZE UND WERTSCHÖPFUNG IN DER KKW IM LANDKREIS NORDWESTMECKLENBURG



¹ ANGABEN ZU UMSÄTZEN UND WERTSCHÖPFUNG IM MINIBEREICH NUR MIT GROßER ZEITLICHER VERZÖGERUNG (ZULETZT FÜR 2012) VERFÜGBAR

² MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

Die Wertschöpfung im Kernbereich der KKW lag im Landkreis Nordwestmecklenburg im Jahr 2015 bei mindestens 32,5 Millionen Euro. Im Minibereich wurde

2012 eine Wertschöpfung von mindestens 4,8 Millionen Euro erwirtschaftet. Zusammen ergibt dies eine Wertschöpfung von mindestens 37,3 Millionen Euro.

Im Zeitraum 2012 bis 2015 sind die Umsätze im Kernbereich der KKW im Landkreis Nordwestmecklenburg um 65,2 Prozent und die Wertschöpfung um 74,9 Prozent gestiegen. Diese Entwicklung verläuft entsprechend dem Trend steigender Umsätze und Wertschöpfung in der MRH.

Die meisten ausgewiesenen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der KKW im Landkreis Nordwestmecklenburg arbeiteten 2015 in der Software-/Games-Industrie, auf dem Architekturmarkt und auf dem Pressemarkt (vgl. Tabelle 5). Während die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Zeitraum von 2012 bis 2015 auf dem Pressemarkt um 8,0 Prozent zurückging, stieg sie in der Software-/Games-Industrie (+54,8 %) und auf dem Architekturmarkt (+20,7 %). Zusammen arbeiteten in den drei größten Teilmärkten 63,7 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der KKW. Der stärkste ausgewiesene prozentuale Zuwachs der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung wurde auf dem Markt für darstellende Künste (+175,0 %), der stärkste ausgewiesene absolute Anstieg in der Software-/Games-Industrie (+34 SVB) registriert.

In der Designwirtschaft gab es im Landkreis Nordwestmecklenburg 2015 die meisten Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW. Mit 61 Selbstständigen/Unternehmen entfielen 25,6 Prozent der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW auf diesen Teilmarkt. Die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen in der Designwirtschaft nahm seit 2012 um 3,4 Prozent zu.

Die höchsten ausgewiesenen Umsätze im Kernbereich der KKW wurden im Landkreis Nordwestmecklenburg im Jahr 2015 in der Filmwirtschaft generiert. Mit 18,1 Millionen Euro hatte sie einen Anteil von 31,1 Prozent am Gesamtumsatz im Kernbereich der KKW. Den nächsthöheren Anteil erzielte die Software-/Games-Industrie mit 12,0 Millionen Euro. Im Zeitraum von 2012 bis 2015 stiegen die Umsätze der Filmwirtschaft um 2.156,7 Prozent bzw. 17,3 Millionen Euro. In der Software-/Games-Industrie stiegen die Unternehmensumsätze von 2012 bis 2015 um 63,4 Prozent.

Auch in Bezug auf die ausgewiesene Wertschöpfung dominierten Filmwirtschaft und Software-/Games-Industrie die KKW im Landkreis Nordwestmecklenburg. Der größte ausgewiesene prozentuale Anstieg der Wertschöpfung wurde zwischen 2012 und 2015 in der Filmwirtschaft (+1.716,7 %) erzielt. Dieses Wachstum entspricht einem Plus von 8,9 Millionen Euro.

Mit 36 geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen war die Filmwirtschaft außerdem 2015 der größte ausgewiesene Arbeitgeber im Minibereich der KKW im Landkreis Nordwestmecklenburg (vgl. Tabelle 6). Die meisten Selbstständigen/Unternehmen waren 2012 im Minibereich auf dem Kunstmarkt aktiv. Die höchsten ausgewiesenen Umsatz- und Wertschöpfungsbeträge wurden wie im Kernbereich in der Filmwirtschaft generiert.

GEORG CONSULTING
DIE KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT IN DER METROPOLREGION HAMBURG

TABELLE 5: DER KERNBEREICH IM LANDKREIS NORDWESTMECKLENBURG

	SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE		UNTERNEHMEN (> 17.500 EUR UMSATZ/JAHR)		UNTERNEHMENS-UMSÄTZE (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN)		WERTSCHÖPFUNG ¹	
	ANZAHL 2015 2012-15 (%)		ANZAHL 2015 2012-15 (%)		MIO. EUR 2015 2012-15 (%)		MIO. EUR 2015 2012-15 (%)	
Musikwirtschaft	*	*	12	-7,7%	2,4	*	0,9	*
Buchmarkt	26	-3,7%	6	+20,0%	1,2	*	0,5	*
Kunstmarkt	6	+13,0%	23	+27,8%	2,7	+133,8%	1,3	+181,2%
Filmwirtschaft	16	*	16	+6,7%	18,1	+2.156,7%	9,5	+1.716,7%
Rundfunkwirtschaft	0	*	12	+0,0%	*	*	*	*
Markt für darstellende Künste	11	+175,0%	13	+0,0%	*	*	*	*
Designwirtschaft	36	-2,7%	61	+3,4%	9,1	*	4,6	*
Architekturmarkt	70	+20,7%	40	-13,0%	6,6	-21,3%	4,8	-8,2%
Pressemarkt	69	-8,0%	30	+7,1%	3,4	-23,7%	1,6	-7,5%
Werbemarkt	39	+25,8%	33	+17,9%	6,7	+36,9%	3,3	+35,0%
Software-/ Games-Industrie	96	+54,8%	38	+0,0%	12,0	+63,4%	7,6	+63,0%
Sonstiges	16	*	6	+20,0%	2,5	+24,5%	1,4	+19,0%
KKW gesamt²	369	+16,1%	238	+4,4%	58,2	+65,2%	32,5	+74,9%
Gesamtwirtschaft	45.712	+4,0%	5.304	+1,8%	5.778,0	-2,0%	2.185,1	+5,6%

¹ MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

GEORG CONSULTING
DIE KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT IN DER METROPOLREGION HAMBURG

TABELLE 6: DER MINIBEREICH IM LANDKREIS NORDWESTMECKLENBURG

	GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTE		UNTERNEHMEN (≤ 17.500 EUR UMSATZ/JAHR)	UNTERNEHMENS- UMSÄTZE (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN)	WERTSCHÖPFUNG ¹
	ANZAHL 2015	2012-15 (%)	ANZAHL 2012	MIO. EUR 2012	MIO. EUR 2012
Musikwirtschaft	*	*	16	*	*
Buchmarkt	12	+71,4 %	22	*	*
Kunstmarkt	7	-36,5 %	45	0,7	0,3
Filmwirtschaft	36	*	29	2,3	0,9
Rundfunk- wirtschaft	*	*	24	0,3	0,2
Markt für darstellende Künste	4	*	34	0,8	0,5
Design- wirtschaft	11	+10,5 %	73	*	*
Architektur- markt	23	+43,8 %	36	0,8	0,7
Pressemarkt	19	-9,5 %	32	1,2	0,4
Werbemarkt	18	+28,6 %	28	0,5	0,2
Software-/ Games- Industrie	25	+177,8 %	34	0,3	*
Sonstiges	5	*	6	0,2	0,1
KKW gesamt²	151	+39,8 %	298	7,4	4,8
Gesamtwirt- schaft	8.781	+8,6 %	4.062	129,0	45,8

¹ MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

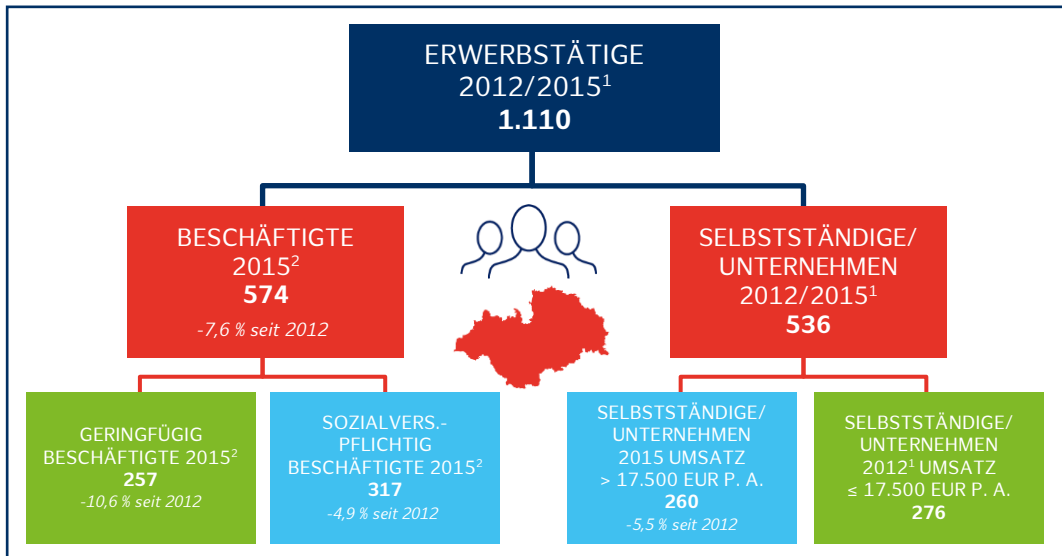
QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

4 DIE KKW IM LANDKREIS LUDWIGSLUST-PARCHIM

Der zweitgrößte Landkreis Deutschlands hat zwar einen Anteil an allen Erwerbstätigen in der KKW der MRH von unter einem Prozent, bietet Kreativschaffenden jedoch trotzdem besondere Standortpotenziale. Die Kombination aus touristischer Attraktivität und der Lage zwischen den Metropolen Hamburg und Berlin lässt sich als idealer Rückzugs- und Schaffensort für Kreative vermarkten, wie es das Beispiel *Gutshaus Woserin - Akademie für Kunst und Kultur* zeigt. Hier, im Sternberger Seenland, werden ein- und mehrtägige Workshops, Kurse und Veranstaltungen in der Natur angeboten.⁴ Eine weitere Besonderheit des Landkreises ist eine deutliche Spezialisierung in der Musikwirtschaft innerhalb der KKW der MRH (vgl. Kapitel 5).

Im Landkreis Ludwigslust-Parchim waren 1.110 Personen in der KKW erwerbstätig. Diese Zahl setzt sich aus 574 abhängigen Beschäftigungsverhältnissen (2015), 260 Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich (2015) und 276 Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich (2012) zusammen (vgl. Abbildung 7). Der Anteil Ludwigslust-Parchims an allen Erwerbstätigen in der KKW der gesamten MRH betrug 0,8, der Anteil an der MRH ohne Hamburg betrug 2,6 Prozent.

ABBILDUNG 7: ERWERBSTÄTIGE IN DER KKW IM LANDKREIS LUDWIGSLUST-PARCHIM



¹ ANGABEN ZU SELBSTSTÄNDIGEN/UNTERNEHMEN IM MINIBEREICH NUR MIT GROBER ZEITLICHER VERZÖGERUNG (ZULETZT FÜR 2012) VERFÜGBAR

² STICHTAG 30. JUNI

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

Die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW ist von 2012 bis 2015 um 5,5 Prozent gesunken, was einem Rückgang von 15 Selbstständigen/Unternehmen entspricht. Im Landkreis Ludwigslust-Parchim lag der Anteil der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich an allen Erwerbstätigen in der KKW mit 23,4 Prozent über dem Durchschnitt der MRH (16,3 %).

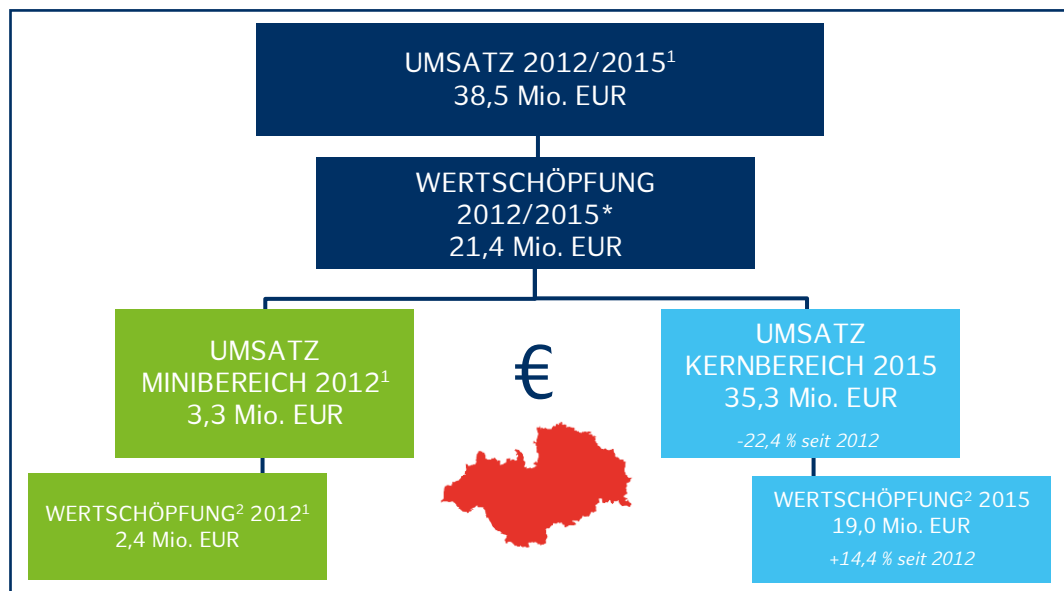
⁴ <https://www.gutshausamsee.com/>

Auch der Anteil der Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich lag mit 24,9 Prozent über dem Durchschnitt der KKW in der MRH (17,7 %).

Dagegen lag der Anteil der abhängigen Beschäftigungsverhältnisse an allen Erwerbstätigen in der KKW im Landkreis Ludwigslust-Parchim mit 51,7 Prozent 14,4 Prozentpunkte unter dem Durchschnitt der MRH. Die 574 Beschäftigungsverhältnisse setzten sich aus 257 geringfügig Beschäftigten und 317 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Jahr 2015 zusammen. Von 2012 bis 2015 ist die Zahl der geringfügig Beschäftigten um 10,6 Prozent bzw. 30 Beschäftigungsverhältnisse gesunken. Des Weiteren ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um 4,9 Prozent bzw. 16 Beschäftigungsverhältnisse gesunken. Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an allen Erwerbstätigen in der KKW war im Landkreis Ludwigslust-Parchim mit 28,5 Prozent niedriger als im Durchschnitt der MRH (52,8 %) – der Anteil der geringfügig Beschäftigten war mit 23,2 Prozent deutlich höher als in der MRH (13,3 %).

Die Selbstständigen/Unternehmen der KKW im Landkreis Ludwigslust-Parchim erzielten einen aggregierten Jahresumsatz von 38,5 Millionen Euro (vgl. Abbildung 8). Dieser Wert setzt sich aus 35,3 Millionen Euro Umsatz im Kernbereich (2015) und 3,3 Millionen Euro Umsatz im Minibereich (2012) zusammen. Der Anteil des Kernbereichs am gesamten Umsatz lag mit 91,5 Prozent unter dem Durchschnitt der MRH (97,0 %).

ABBILDUNG 8: UMSÄTZE UND WERTSCHÖPFUNG IN DER KKW IM LANDKREIS LUDWIGSLUST-PARCHIM



¹ ANGABEN ZU UMSÄTZEN UND WERTSCHÖPFUNG IM MINIBEREICH NUR MIT GROßER ZEITLICHER VERZÖGERUNG (ZULETZT FÜR 2012) VERFÜGBAR; KEINE ANGABE FÜR WERTSCHÖPFUNG MINIBEREICH 2012

² MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

Die Wertschöpfung im Kernbereich der KKW lag im Landkreis Ludwigslust-Parchim im Jahr 2015 bei mindestens 19,0 Millionen Euro. Im Minibereich wurde

2012 eine Wertschöpfung von mindestens 2,4 Millionen Euro erwirtschaftet. Zusammen ergibt dies eine Wertschöpfung von mindestens 21,4 Millionen Euro.

Im Zeitraum 2012 bis 2015 sind die Umsätze im Kernbereich der KKW im Landkreis Ludwigslust-Parchim um 22,4 Prozent zurückgegangen. Die Wertschöpfung nahm um 14,4 Prozent zu. Dieses Phänomen ist auf Vorleistungswerte zurückzuführen, die schneller als die Umsätze sanken und so zu einer höheren Differenz aus Umsatz und Vorleistungen (= Wertschöpfung) führten.

Die meisten ausgewiesenen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der KKW im Landkreis Ludwigslust-Parchim arbeiteten 2015 in der Software-/Games-Industrie und auf dem Architekturmarkt (vgl. Tabelle 7). Im Zeitraum von 2012 bis 2015 nahm die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Software-/Games-Industrie um 10,8 Prozent ab, auf dem Architekturmarkt blieb sie konstant. Zusammen arbeiteten in den beiden größten Teilmärkten 44,2 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der KKW. Der stärkste ausgewiesene prozentuale Zuwachs der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung wurde auf dem Werbemarkt (+26,0 %), der stärkste ausgewiesene absolute Anstieg auf dem Pressemarkt (+9 SVB) registriert.

In der Designwirtschaft und auf dem Pressemarkt ab es im Landkreis Ludwigslust-Parchim 2015 die meisten Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW. 44,2 Prozent aller Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW entfielen auf diese beiden Teilmärkte. Die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen nahm in der Designwirtschaft seit 2012 um 7,6 Prozent und auf dem Pressemarkt um 14,3 Prozent ab.

Die höchsten ausgewiesenen Umsätze im Kernbereich der KKW wurden im Landkreis Ludwigslust-Parchim im Jahr 2015 in der Software-/Games-Industrie generiert. Mit 8,3 Millionen Euro hatte sie einen Anteil von 23,6 Prozent am Gesamtumsatz im Kernbereich der KKW. Die nächsthöheren Werte erzielten der Architekturmarkt und die Designwirtschaft mit jeweils 7,4 Millionen Euro. Im Zeitraum von 2012 bis 2015 nahmen die Umsätze auf dem Architekturmarkt um 26,6 Prozent zu, während sie in der Designwirtschaft um 9,2 Prozent zurückgingen.

Auch in Bezug auf die ausgewiesene Wertschöpfung dominierten Software-/Games-Industrie, Architekturmarkt und Designwirtschaft die KKW im Landkreis Ludwigslust-Parchim. Der höchste ausgewiesene prozentuale Anstieg der Wertschöpfung wurde zwischen 2012 und 2015 auf dem Buchmarkt (+48,8 %) erzielt. Dieses Wachstum entspricht einem Plus von 0,4 Millionen Euro. Die Wertschöpfung auf dem Architekturmarkt erzielte mit einem Plus von 1,2 Millionen Euro das höchste ausgewiesene absolute Wachstum.

Abweichend zum Kernbereich waren 2015 im Minibereich der KKW der Pressemarkt, die Musikwirtschaft sowie die Filmwirtschaft die größten ausgewiesenen Arbeitgeber (vgl. Tabelle 8). Insgesamt waren in den drei Teilmärkten jeweils

GEORG CONSULTING
DIE KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT IN DER METROPOLREGION HAMBURG

knapp 50 Personen geringfügig beschäftigt. Mit 72 Selbstständigen/Unternehmen war 2012 knapp ein Viertel aller Selbstständigen/Unternehmen des Minibereichs in der Designwirtschaft tätig. Am umsatzstärksten unter den ausgewiesenen Teilmärkten war 2012 im Minibereich die Musikwirtschaft mit 0,9 Millionen Euro, was einem Anteil von 26,1 Prozent am Gesamtumsatz im Minibereich der KKW im Landkreis Ludwigslust-Parchim entspricht. Die höchste ausgewiesene Wertschöpfung erzielte im Minibereich der KKW im Jahr 2012 der Architekturmarkt mit 0,7 Millionen Euro.

TABELLE 7: DER KERNBEREICH IM LANDKREIS LUDWIGSLUST-PARCHIM

	SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE		UNTERNEHMEN (> 17.500 EUR UMSATZ/JAHR)		UNTERNEHMENS-UMSÄTZE (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN)		WERTSCHÖPFUNG ¹	
	ANZAHL 2015 2012-15 (%)		ANZAHL 2015 2012-15 (%)		MIO. EUR 2015 2012-15 (%)		MIO. EUR 2015 2012-15 (%)	
Musikwirtschaft	31	+18,4 %	15	-11,8 %	1,5	-69,4 %	0,8	-42,4 %
Buchmarkt	15	+11,8 %	17	+21,4 %	2,0	+24,2 %	1,2	+48,8 %
Kunstmarkt	*	+0,0 %	19	+0,0 %	1,3	-18,8 %	0,5	-33,5 %
Filmwirtschaft	15	+25,0 %	18	-14,3 %	2,3	-22,6 %	1,3	*
Rundfunkwirtschaft	*	+0,0 %	18	-5,3 %	0,8	-7,9 %	0,7	-5,0 %
Markt für darstellende Künste	*	+0,0 %	20	-13,0 %	1,6	-52,3 %	0,9	*
Designwirtschaft	42	+24,5 %	73	-7,6 %	7,4	-9,2 %	3,5	+1,3 %
Architekturmarkt	68	+0,0 %	33	-5,7 %	7,4	+26,6 %	4,6	+33,8 %
Pressemarkt	38	-31,0 %	42	-14,3 %	4,8	-56,6 %	2,2	-19,2 %
Werbemarkt	37	+26,0 %	32	-23,8 %	4,5	-12,9 %	1,9	+15,1 %
Software-/ Games-Industrie	72	-10,8 %	33	+22,2 %	8,3	+16,5 %	4,7	+13,9 %
Sonstiges	*	+0,0 %	4	-50,0 %	*	*	*	*
KKW gesamt²	317	+4,9 %	260	-5,5 %	35,3	-22,4 %	19,0	+14,4 %
Gesamtwirtschaft	64.143	-1,2 %	7.336	-1,7 %	5.690,2	+2,1 %	1.792,6	-4,3 %

¹ MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

TABELLE 8: DER MINIBEREICH IM LANDKREIS LUDWIGSLUST-PARCHIM

	GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTE		UNTERNEHMEN (≤ 17.500 EUR UMSATZ/JAHR)	UNTERNEHMENS- UMSÄTZE (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN)	WERTSCHÖPFUNG ¹
	ANZAHL 2015	2012-15 (%)	ANZAHL 2012	MIO. EUR 2012	MIO. EUR 2012
Musikwirtschaft	45	+67,9 %	20	0,9	0,6
Buchmarkt	10	-66,7 %	22	0,5	0,3
Kunstmarkt	*	+0,0 %	37	0,3	0,1
Filmwirtschaft	44	-25,7 %	31	*	*
Rundfunk- wirtschaft	*	+0,0 %	15	0,2	0,1
Markt für darstellende Künste	*	+0,0 %	34	0,0	*
Design- wirtschaft	14	+15,2 %	72	0,6	0,2
Architektur- markt	24	-4,3 %	26	0,8	0,7
Pressemarkt	45	-50,0 %	25	0,7	0,3
Werbemarkt	9	+55,0 %	30	0,2	0,1
Software-/ Games- Industrie	15	-50,0 %	35	*	*
Sonstiges	*	+0,0 %	7	0,2	0,1
KKW gesamt²	257	+10,6 %	276	3,3	2,4
Gesamtwirt- schaft	12.444	+7,4 %	5.570	314,9	254,5

¹ MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

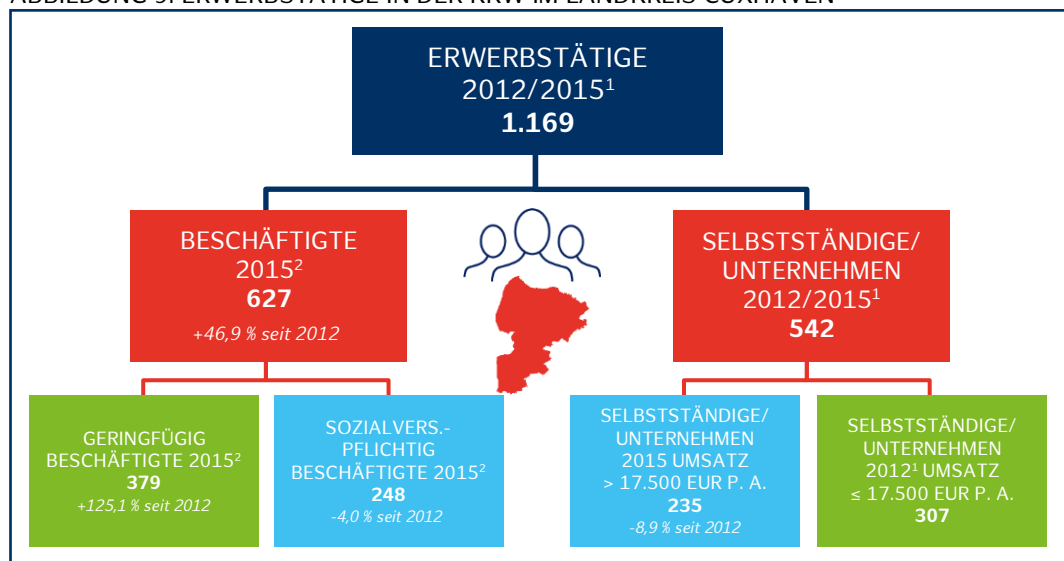
QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

5 DIE KKW IM LANDKREIS CUXHAVEN

Auch der nördlichste Landkreis Niedersachsens ist durch einen geringen Anteil an allen Erwerbstätigen in der KKW der MRH von unter einem Prozent gekennzeichnet. Der Landkreis ist mit seiner Nordseeküste, seinen Wald- und Moorlandschaften ein beliebtes Urlaubs- und Ausflugsziel und damit auch für Kreative und Freiberufler interessant, die ein natürliches Lebensumfeld präferieren. Die mit Abstand meisten Arbeitsplätze gibt es in der KKW im Landkreis Cuxhaven auf dem Pressemarkt, der seine Größe jedoch vor allem durch eine hohe Zahl geringfügig Beschäftigter erreicht. Positiv zu bemerken ist das starke relative Umsatzwachstum in der Musikwirtschaft und auf dem Markt für darstellende Künste.

Im Landkreis Cuxhaven waren 1.169 Personen in der KKW erwerbstätig. Diese Zahl setzt sich aus 627 abhängigen Beschäftigungsverhältnissen (2015), 235 Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich (2015) und 307 Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich (2012) zusammen (vgl. Abbildung 9). Der Anteil des Landkreises Cuxhaven an allen Erwerbstätigen in der KKW der gesamten MRH betrug 0,9, der Anteil an der MRH ohne Hamburg betrug 2,8 Prozent.

ABBILDUNG 9: ERWERBSTÄTIGE IN DER KKW IM LANDKREIS CUXHAVEN



¹ ANGABEN ZU SELBSTSTÄNDIGEN/UNTERNEHMEN IM MINIBEREICH NUR MIT GROßER ZEITLICHER VERZÖGERUNG (ZULETZT FÜR 2012) VERFÜGBAR

² STICHTAG 30. JUNI

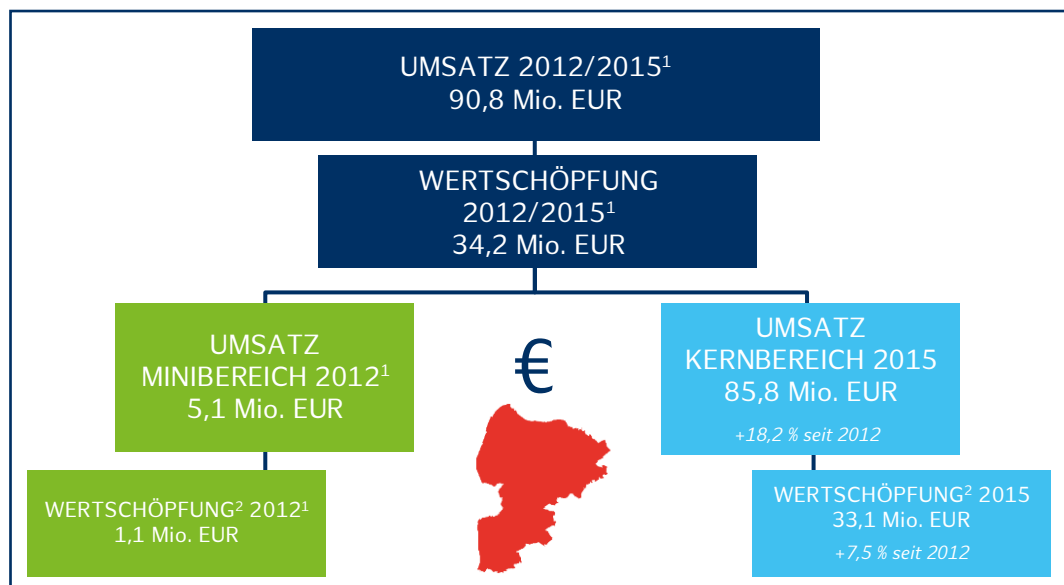
QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

Die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW ist von 2012 bis 2015 um 8,9 Prozent gesunken, was einem Rückgang von 23 Selbstständigen/Unternehmen entspricht. Im Landkreis Cuxhaven lag der Anteil der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich an allen Erwerbstätigen in der KKW mit 20,1 Prozent über dem Durchschnitt der MRH (16,3 %). Auch der Anteil der Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich lag mit 26,3 Prozent über dem Durchschnitt der KKW in der MRH (17,7 %).

Dagegen lag der Anteil der abhängigen Beschäftigungsverhältnisse an allen Erwerbstätigen in der KKW im Landkreis Cuxhaven mit 53,6 Prozent 12,5 Prozentpunkte unter dem Durchschnitt der MRH. Die 627 Beschäftigungsverhältnisse setzten sich aus 379 geringfügig Beschäftigten und 248 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Jahr 2015 zusammen. Von 2012 bis 2015 ist die Zahl der geringfügig Beschäftigten um 125,1 Prozent bzw. 210 Beschäftigungsverhältnisse gestiegen. Hingegen ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um 4,0 Prozent bzw. zehn Beschäftigungsverhältnisse gesunken. Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an allen Erwerbstätigen in der KKW war im Landkreis Cuxhaven mit 21,2 Prozent geringer als im Durchschnitt der MRH (52,8 %) – der Anteil der geringfügig Beschäftigten war mit 32,4 Prozent höher als in der MRH (13,3 %).

Die Selbstständigen/Unternehmen der KKW im Landkreis Cuxhaven erzielten einen aggregierten Jahresumsatz von 90,8 Millionen Euro (vgl. Abbildung 10). Dieser Wert setzt sich aus 85,8 Millionen Euro Umsatz im Kernbereich (2015) und 5,1 Millionen Euro Umsatz im Minibereich (2012) zusammen. Der Anteil des Kernbereichs am gesamten Umsatz lag mit 94,4 Prozent leicht unter dem Durchschnitt der MRH (97,0 %).

ABBILDUNG 10: UMSÄTZE UND WERTSCHÖPFUNG IN DER KKW IM LANDKREIS CUXHAVEN



¹ ANGABEN ZU UMSÄTZEN UND WERTSCHÖPFUNG IM MINIBEREICH NUR MIT GROßER ZEITLICHER VERZÖGERUNG (ZULETZT FÜR 2012) VERFÜGBAR

² MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

Die Wertschöpfung im Kernbereich der KKW lag im Landkreis Cuxhaven im Jahr 2015 bei mindestens 33,1 Millionen Euro. Im Minibereich wurde eine Wertschöpfung von mindestens 1,1 Millionen Euro erwirtschaftet. Zusammen ergibt dies eine Wertschöpfung von mindestens 34,2 Millionen Euro. Im Zeitraum 2012 bis 2015 sind die Umsätze im Kernbereich der KKW im Landkreis Cuxhaven um 18,2 Prozent und die Wertschöpfung um 7,5 Prozent gestiegen.

Die meisten ausgewiesenen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der KKW im Landkreis Cuxhaven arbeiteten 2015 auf dem Pressemarkt (vgl. Tabelle 9). Die insgesamt 103 Beschäftigten entsprachen einem Anteil von 41,8 Prozent des Kernbereichs. Insgesamt nahm die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf dem Pressemarkt im Zeitraum von 2012 bis 2015 um 8,0 Prozent ab. Der stärkste ausgewiesene prozentuale Zuwachs der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung wurde unter den ausgewiesenen Teilmärkten in der Musikwirtschaft (+57,1 %), der stärkste ausgewiesene absolute Anstieg auf dem Werbemarkt (+5 SVB) registriert.

In der Designwirtschaft und auf dem Pressemarkt gab es 2015 im Landkreis Cuxhaven die meisten Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW. 37,9 Prozent aller Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW entfielen auf diese beiden Teilmärkte. Die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen nahm seit 2012 jedoch in beiden Teilmärkten ab.

Die höchsten ausgewiesenen Umsätze im Kernbereich der KKW wurden im Landkreis Cuxhaven im Jahr 2015 auf dem Pressemarkt generiert. Mit 29,0 Millionen Euro hatte er einen Anteil von 33,8 Prozent am Gesamtumsatz im Kernbereich der KKW. Die nächsthöheren Anteile entfielen auf den Markt für darstellende Künste und auf die Musikwirtschaft mit jeweils 20,1 Millionen Euro. Im Zeitraum von 2012 bis 2015 stiegen die Umsätze der Musikwirtschaft um 295,4 Prozent, die des Marktes für darstellende Künste um 333,0 Prozent.

Auch in Bezug auf die ausgewiesene Wertschöpfung dominiert der Pressemarkt die KKW im Landkreis Cuxhaven. Er erzielte die höchste absolute Wertschöpfung mit 10,7 Millionen Euro. Der höchste ausgewiesene prozentuale Anstieg der Wertschöpfung wurde zwischen 2012 und 2015 in der Musikwirtschaft (+189,6 %) erzielt. Dieses Wachstum entspricht einem Plus von 2,3 Millionen Euro.

Analog zum Kernbereich war auch im Minibereich der KKW der Pressemarkt der größte ausgewiesene Arbeitgeber (vgl. Tabelle 10). Insgesamt waren im Teilmarkt 2015 knapp 260 Personen geringfügig beschäftigt, was 67,6 Prozent aller Beschäftigten im Minibereich der KKW im Landkreis entspricht. Im Vergleich zwischen 2012 und 2015 stieg die Zahl der geringfügig Beschäftigten im Pressemarkt um 524,4 Prozent. Mit 62 Selbstständigen/Unternehmen waren 2012 rund 20 Prozent aller Selbstständigen/Unternehmen des Minibereichs in der Designwirtschaft tätig. Am umsatzstärksten unter den ausgewiesenen Teilmärkten war im Minibereich 2012 der Pressemarkt mit 1,1 Millionen Euro, was einem Anteil von 21,9 Prozent am Gesamtumsatz im Minibereich der KKW im Landkreis Cuxhaven entspricht. Unter den ausgewiesenen Teilmärkten erwirtschafteten die Designwirtschaft, der Markt für darstellende Künste, der Architekturmarkt sowie der Pressemarkt mit jeweils 0,3 Millionen Euro die höchste Wertschöpfung im Minibereich der KKW im Jahr 2012.

TABELLE 9: DER KERNBEREICH IM LANDKREIS CUXHAVEN

	SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE		UNTERNEHMEN (> 17.500 EUR UMSATZ/JAHR)		UNTERNEHMENS-UMSÄTZE (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN)		WERTSCHÖPFUNG ¹	
	ANZAHL 2015 2012-15 (%)		ANZAHL 2015 2012-15 (%)		MIO. EUR 2015 2012-15 (%)		MIO. EUR 2015 2012-15 (%)	
Musikwirtschaft	11	+57,1 %	14	-26,3 %	20,1	+295,4 %	4,8	+189,6 %
Buchmarkt	*	*	18	+20,0 %	7,0	+25,2 %	2,5	-22,9 %
Kunstmarkt	10	-27,0 %	21	+5,0 %	1,7	-15,5 %	0,8	-2,5 %
Filmwirtschaft	*	*	8	+0,0 %	1,7	+6,5 %	1,1	+41,7 %
Rundfunkwirtschaft	*	*	12	+9,1 %	0,9	*	0,7	*
Markt für darstellende Künste	*	*	15	+15,4 %	20,1	+333,0 %	5,0	+190,1 %
Designwirtschaft	27	-1,9 %	46	-20,7 %	14,1	-11,7 %	5,3	-29,1 %
Architekturmarkt	22	+22,2 %	32	+3,2 %	3,4	-4,9 %	2,6	-2,4 %
Pressemarkt	103	-8,0 %	43	-8,5 %	29,0	+0,4 %	10,7	-5,9 %
Werbemarkt	25	+25,0 %	20	-23,1 %	12,3	*	4,3	*
Software-/ Games-Industrie	35	+9,4 %	32	+14,3 %	5,1	-9,4 %	3,4	+54,0 %
Sonstiges	*	*	4	-20,0 %	1,3	+201,8 %	1,0	+166,3 %
KKW gesamt²	248	-4,0 %	235	-8,9 %	85,8	+18,2 %	33,1	+7,5 %
Gesamtwirtschaft	44.333	+5,0 %	6.184	+2,7 %	5.615,5	+3,7 %	2.110,5	+3,0 %

¹ MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

TABELLE 10: DER MINIBEREICH IM LANDKREIS CUXHAVEN

	GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTE		UNTERNEHMEN (≤ 17.500 EUR UMSATZ/JAHR)	UNTERNEHMENS- UMSÄTZE (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN)	WERTSCHÖPFUNG ¹
	ANZAHL 2015	2012-15 (%)	ANZAHL 2012	MIO. EUR 2012	MIO. EUR 2012
Musikwirtschaft	*	*	26	0,4	0,2
Buchmarkt	20	+17,6 %	30	1,2	*
Kunstmarkt	13	+71,7 %	28	*	*
Filmwirtschaft	*	*	21	0,4	0,2
Rundfunk- wirtschaft	*	*	22	*	*
Markt für darstellende Künste	*	*	20	0,3	0,3
Design- wirtschaft	30	+43,9 %	62	0,7	0,3
Architektur- markt	12	-7,7 %	35	0,5	0,3
Pressemarkt	256	+524,4 %	36	1,1	0,3
Werbemarkt	39	*	32	*	*
Software-/ Games- Industrie	12	-40,0 %	44	0,1	*
Sonstiges	*	*	10	0,1	0,0
KKW gesamt²	379	+125,1 %	307	5,1	1,1
Gesamtwirt- schaft	17.818	+4,9 %	6.381	330,0	243,7

¹ MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

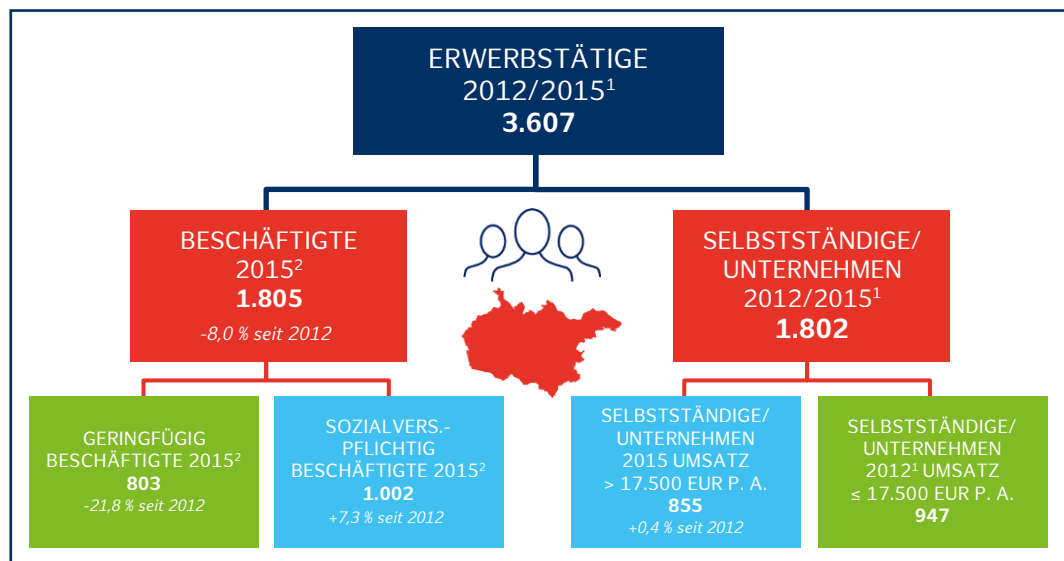
QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

6 DIE KKW IM LANDKREIS HARBURG

Hamburgs südlicher Randkreis Harburg weist enge funktionale Verflechtungen mit der Hansestadt auf und ist ferner durch eine verhältnismäßig starke KKW, in der knapp drei Prozent aller Erwerbstätigen in der KKW der MRH arbeiten, gekennzeichnet. Insbesondere die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und die Umsätze in der KKW haben sich im Betrachtungszeitraum positiv entwickelt. Das *ISI Zentrum für Gründung, Business und Innovation* in Buchholz in der Nordheide ist ein gutes Beispiel für die Bedeutung der KKW in der Gründer- und Innovationsförderung.⁵

Im Landkreis Harburg waren 3.607 Personen in der KKW erwerbstätig. Diese Zahl setzt sich aus 1.805 abhängigen Beschäftigungsverhältnissen (2015), 855 Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich (2015) und 947 Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich (2012) zusammen (vgl. Abbildung 11). Der Anteil des Landkreises Harburg an allen Erwerbstätigen in der KKW der gesamten MRH betrug 2,7, der Anteil an der MRH ohne Hamburg betrug 8,6 Prozent.

ABBILDUNG 11: ERWERBSTÄTIGE IN DER KKW IM LANDKREIS HARBURG



¹ ANGABEN ZU SELBSTSTÄNDIGEN/UNTERNEHMEN IM MINIBEREICH NUR MIT GROßER ZEITLICHER VERZÖGERUNG (ZULETZT FÜR 2012) VERFÜGBAR

² STICHTAG 30. JUNI

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

Die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW ist von 2012 bis 2015 um 0,4 Prozent gestiegen, was drei zusätzlichen Selbstständigen/Unternehmen entspricht. Im Landkreis Harburg lag der Anteil der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich an allen Erwerbstätigen in der KKW mit 23,7 Prozent über dem Durchschnitt der MRH (16,3 %). Auch der Anteil der Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich lag mit 26,3 Prozent über dem Durchschnitt der KKW in der MRH (17,7 %).

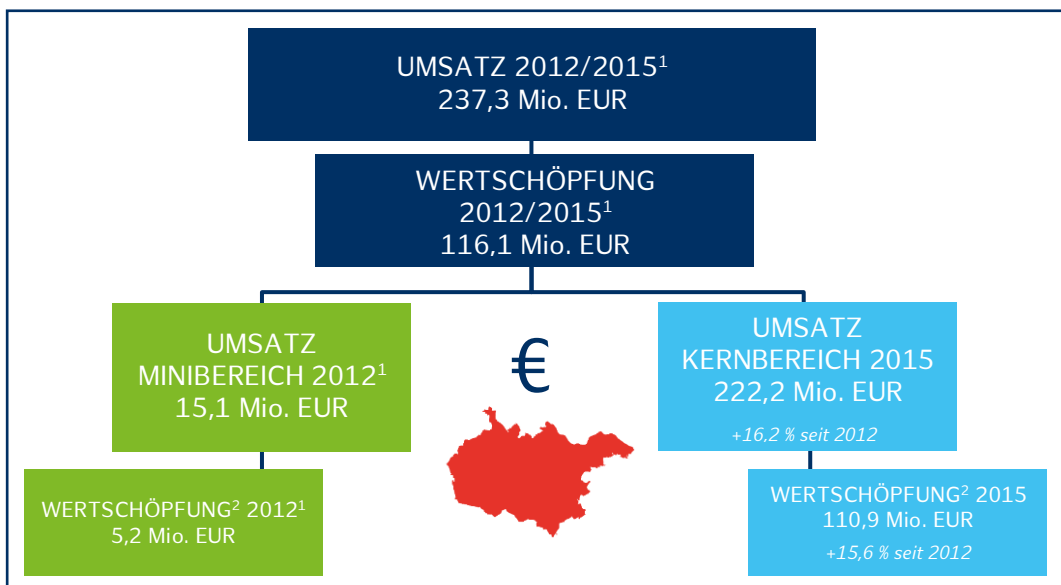
⁵ <https://isi-wlh.eu/isi-zentrum-fuer-gruendung-business-innovation.html>

Dagegen lag der Anteil der abhängigen Beschäftigungsverhältnisse an allen Erwerbstätigen in der KKW im Landkreis Harburg mit 50,0 Prozent 16,1 Prozentpunkte unter dem Durchschnitt der MRH. Die 1.805 Beschäftigungsverhältnisse setzten sich aus 803 geringfügig Beschäftigten und 1.002 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Jahr 2015 zusammen. Von 2012 bis 2015 ist die Zahl der geringfügig Beschäftigten um 21,8 Prozent bzw. 224 Beschäftigungsverhältnisse gesunken. Hingegen ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um 7,3 Prozent bzw. 68 Beschäftigungsverhältnisse gestiegen. Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an allen Erwerbstätigen in der KKW war im Landkreis Harburg mit 27,8 Prozent geringer als im Durchschnitt der MRH (52,8 %) – hingegen war der Anteil der geringfügig Beschäftigten mit 22,3 Prozent höher als in der MRH (13,3 %).

Die Selbstständigen/Unternehmen der KKW im Landkreis Harburg erzielten einen aggregierten Jahresumsatz von 237,3 Millionen Euro (vgl. Abbildung 12). Dieser Wert setzt sich aus 222,2 Millionen Euro Umsatz im Kernbereich (2015) und 15,1 Millionen Euro Umsatz im Minibereich (2012) zusammen. Der Anteil des Kernbereichs am gesamten Umsatz lag mit 93,7 Prozent leicht unter dem Durchschnitt der MRH (97,0 %).

Die Wertschöpfung im Kernbereich der KKW lag im Landkreis Harburg im Jahr 2015 bei mindestens 110,9 Millionen Euro. Im Minibereich wurde eine Wertschöpfung von mindestens 5,2 Millionen Euro erwirtschaftet. Zusammen ergibt dies eine Wertschöpfung von mindestens 116,1 Millionen Euro.

ABBILDUNG 12: UMSÄTZE UND WERTSCHÖPFUNG IN DER KKW IM LANDKREIS HARBURG



¹ ANGABEN ZU UMSÄTZEN UND WERTSCHÖPFUNG IM MINIBEREICH NUR MIT GROßER ZEITLICHER VERZÖGERUNG (ZULETZT FÜR 2012) VERFÜGBAR

² MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

Im Zeitraum 2012 bis 2015 sind Umsätze und Wertschöpfung im Kernbereich der KKW im Landkreis Harburg jeweils um rund 16 Prozent gestiegen. Diese Entwicklung entspricht dem Trend steigender Umsätze und Wertschöpfung in der MRH.

Die meisten ausgewiesenen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der KKW im Landkreis Harburg arbeiteten 2015 in der Software-/Games-Industrie und auf dem Pressemarkt (vgl. Tabelle 11). Im Zeitraum von 2012 bis 2015 nahm die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Software-/Games-Industrie um 13,8 Prozent und auf dem Pressemarkt um 1,5 Prozent zu. Zusammen arbeiteten in den beiden größten Teilmärkten 54,1 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der KKW. Der stärkste ausgewiesene prozentuale Zuwachs der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung wurde auf dem Architekturmarkt (+36,1 %), der stärkste ausgewiesene absolute Anstieg in der Software-/Games-Industrie (+41 SVB) registriert.

In der Designwirtschaft, der Software-/Games-Industrie und auf dem Pressemarkt gab es 2015 im Landkreis Harburg die meisten Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW. 52,1 Prozent aller Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW entfielen auf diese drei Teilmärkte. Die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen nahm seit 2012 in der Designwirtschaft um 5,5 Prozent und in der Software-/Games-Industrie um 6,0 Prozent zu. Auf dem Pressemarkt nahm sie um 1,5 Prozent ab.

Die höchsten ausgewiesenen Umsätze im Kernbereich der KKW wurden im Landkreis Harburg im Jahr 2015 in der Software-/Games-Industrie generiert. Mit 50,4 Millionen Euro hatte sie einen Anteil von 22,7 Prozent am Gesamtumsatz im Kernbereich der KKW. Den nächsthöheren Wert erzielte die Designwirtschaft mit 41,5 Millionen Euro. Im Zeitraum von 2012 bis 2015 stiegen die Umsätze der Designwirtschaft um 15,0 Prozent.

Auch in Bezug auf die ausgewiesene Wertschöpfung dominierten die Software-/Games-Industrie und die Designwirtschaft die KKW im Landkreis Harburg. Die höchste ausgewiesene absolute Wertschöpfung erzielte die Software-/Games-Industrie mit 26,7 Millionen Euro. Die Designwirtschaft erzielte 2015 eine Wertschöpfung von 17,1 Millionen Euro. Mit einer Steigerung um 3,9 Millionen Euro (+29,9 %) verzeichnete der Teilmarkt zwischen 2012 und 2015 die höchsten ausgewiesenen Zuwachsraten der Wertschöpfung im Kernbereich der KKW.

Der größte ausgewiesene Arbeitgeber im Minibereich der KKW im Landkreis Harburg war 2015 der Pressemarkt (vgl. Tabelle 12). Insgesamt waren in diesem Teilmarkt 409 Personen geringfügig beschäftigt, was einem Anteil von 50,9 Prozent aller Beschäftigten im Minibereich des Landkreises entspricht. Mit 219 Selbstständigen/Unternehmen war 2012 knapp ein Viertel aller Selbstständigen/Unternehmen des Minibereichs in der Designwirtschaft tätig. Am

GEORG CONSULTING
DIE KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT IN DER METROPOLREGION HAMBURG

umsatzstärksten war 2012 unter allen ausgewiesenen Teilmärkten die Filmwirtschaft mit 4,0 Millionen Euro, was einem Anteil von 26,4 Prozent an den Umsätzen im Minibereich der KKW im Landkreis Harburg entspricht. Mit 1,6 Millionen Euro erzielte der Teilmarkt zudem die höchste ausgewiesene Wertschöpfung im Minibereich der KKW im Jahr 2012.

TABELLE 11: DER KERNBEREICH IM LANDKREIS HARBURG

	SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE		UNTERNEHMEN (> 17.500 EUR UMSATZ/JAHR)		UNTERNEHMENS-UMSÄTZE (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN)		WERTSCHÖPFUNG ¹	
	ANZAHL 2015	2012-15 (%)	ANZAHL 2015	2012-15 (%)	MIO. EUR 2015	2012-15 (%)	MIO. EUR 2015	2012-15 (%)
Musikwirtschaft	19	-34,5 %	52	-8,8 %	13,8	-3,7 %	10,8	-7,2 %
Buchmarkt	45	+12,5 %	54	+1,9 %	*	*	*	*
Kunstmarkt	15	+0,0 %	37	-15,9 %	3,6	-4,4 %	1,6	-9,5 %
Filmwirtschaft	18	+20,0 %	67	+3,1 %	10,8	+27,1 %	5,3	+16,9 %
Rundfunkwirtschaft	*	*	70	+0,0 %	6,2	-0,2 %	4,1	-3,2 %
Markt für darstellende Künste	15	-32,1 %	72	+4,3 %	5,7	+2,1 %	4,2	+2,3 %
Designwirtschaft	119	+0,9 %	229	+5,5 %	41,5	+15,0 %	17,1	+29,9 %
Architekturmarkt	132	+36,1 %	100	-5,7 %	*	*	*	*
Pressemarkt	204	+1,5 %	128	-1,5 %	*	*	*	*
Werbemarkt	185	-6,1 %	108	-12,2 %	34,1	+19,4 %	11,9	+28,7 %
Software-/ Games-Industrie	338	+13,8 %	139	+6,9 %	50,4	*	26,7	*
Sonstiges	9	-27,3 %	24	+14,3 %	10,6	+33,3 %	8,5	+54,4 %
KKW gesamt²	1.002	+7,3 %	855	+0,4 %	222,2	+16,2 %	110,9	+15,6 %
Gesamtwirtschaft	56.697	+10,0 %	11.018	+1,5 %	9.500,3	+7,5 %	3.609,6	+13,2 %

¹ MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

TABELLE 12: DER MINIBEREICH IM LANDKREIS HARBURG

	GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTE		UNTERNEHMEN (≤ 17.500 EUR UMSATZ/JAHR)	UNTERNEHMENS- UMSÄTZE (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN)	WERTSCHÖPFUNG ¹
	ANZAHL 2015	2012-15 (%)	ANZAHL 2012	MIO. EUR 2012	MIO. EUR 2012
Musikwirtschaft	4	-60,0 %	43	*	*
Buchmarkt	38	+2,7 %	75	*	*
Kunstmarkt	15	-0,8 %	69	1,1	0,6
Filmwirtschaft	69	+15,0 %	112	4,0	1,6
Rundfunk- wirtschaft	*	*	99	*	*
Markt für darstellende Künste	13	-45,8 %	105	1,9	1,2
Design- wirtschaft	93	-51,3 %	219	2,4	0,3
Architektur- markt	34	+13,3 %	87	1,4	0,7
Pressemarkt	409	-8,7 %	131	2,3	1,2
Werbemarkt	151	-55,3 %	97	1,3	0,2
Software-/ Games- Industrie	43	+4,9 %	143	*	*
Sonstiges	13	+57,4 %	31	1,2	0,7
KKW gesamt²	803	-21,8 %	947	15,1	5,2
Gesamtwirt- schaft	21.102	+3,9 %	8.881	648,1	280,2

¹ MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

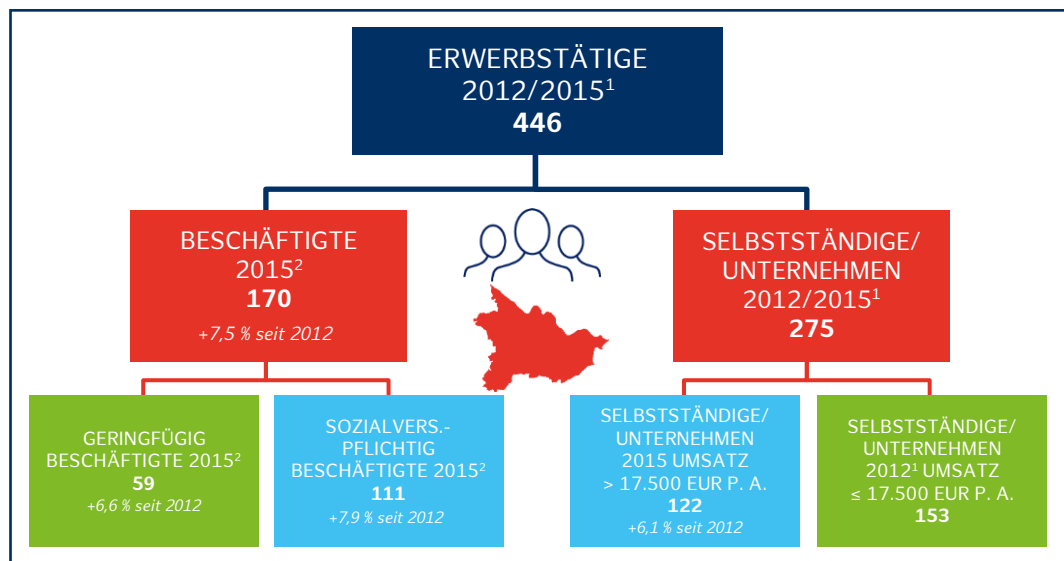
QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

7 DIE KKW IM LANDKREIS LÜCHOW-DANNENBERG

Der Landkreis Lüchow-Dannenberg verzeichnet den geringsten Anteil an der gesamten Erwerbstätigkeit in der KKW der MRH unter den Teilregionen. Erwerbstätigkeit und Umsätze haben sich auf diesem kleinen Markt im Betrachtungszeitraum jedoch positiv entwickelt. Außerdem verfügt der Landkreis mit der *grüne werkstatt Wendland* und dem *PostLab Kreativlabor Lüchow* über zwei gute Beispiele für die aktive Vernetzung zwischen KKW, Hochschulen, öffentlichen Einrichtungen und „herkömmlichen“ Unternehmen durch Projekte, Workshops und Coworking.⁶

Im Landkreis Lüchow-Dannenberg waren 446 Personen in der KKW erwerbstätig. Diese Zahl setzt sich aus 170 abhängigen Beschäftigungsverhältnissen (2015), 122 Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich (2015) und 153 Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich (2012) zusammen (vgl. Abbildung 13). Der Anteil des Landkreises Lüchow-Dannenberg an allen Erwerbstätigen in der KKW der gesamten MRH betrug 0,3, der Anteil an der MRH ohne Hamburg betrug 1,1 Prozent.

ABBILDUNG 13: ERWERBSTÄTIGE IN DER KKW IM LANDKREIS LÜCHOW-DANNENBERG



¹ ANGABEN ZU SELBSTSTÄNDIGEN/UNTERNEHMEN IM MINIBEREICH NUR MIT GROßER ZEITLICHER VERZÖGERUNG (ZULETZT FÜR 2012) VERFÜGBAR

² STICHTAG 30. JUNI

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

Die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW ist von 2012 bis 2015 um 6,1 Prozent gestiegen, was sieben zusätzlichen Selbstständigen/Unternehmen entspricht. Im Landkreis Lüchow-Dannenberg lag der Anteil der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich an allen Erwerbstätigen in der KKW mit 27,4 Prozent über dem Durchschnitt der MRH (16,3 %). Auch

⁶ <http://www.gruene-werkstatt-wendland.de/home/>

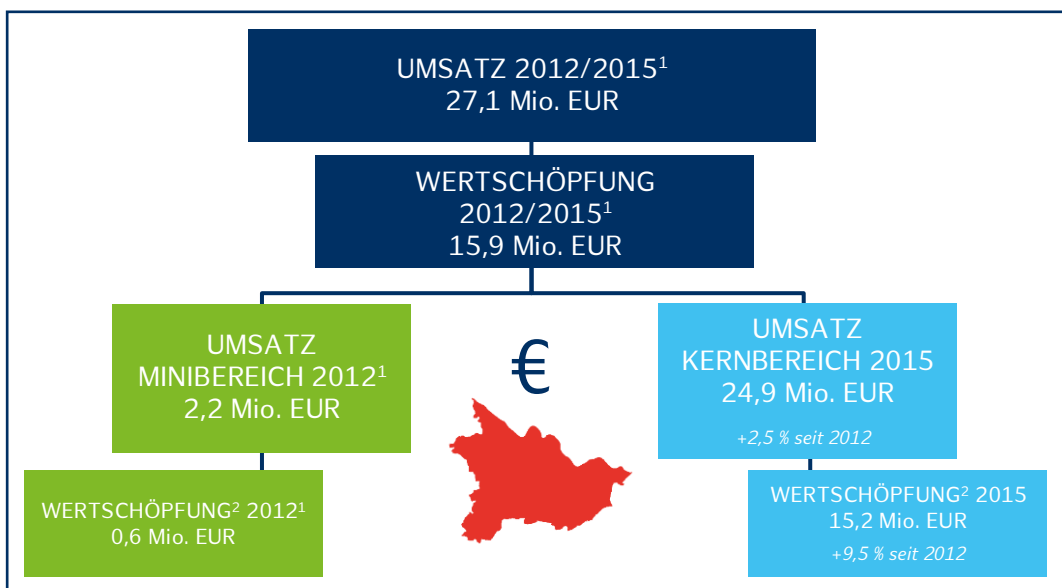
der Anteil der Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich lag mit 34,3 Prozent über dem Durchschnitt der KKW in der MRH (17,7 %).

Dagegen lag der Anteil der abhängigen Beschäftigungsverhältnisse an allen Erwerbstätigen in der KKW im Landkreis Lüchow-Dannenberg mit 38,3 Prozent 27,8 Prozentpunkte unter dem Durchschnitt der MRH. Die 170 Beschäftigungsverhältnisse setzten sich aus 59 geringfügig Beschäftigten und 111 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Jahr 2015 zusammen. Von 2012 bis 2015 ist die Zahl der geringfügig Beschäftigten um 6,6 Prozent bzw. vier Beschäftigungsverhältnisse gestiegen. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist um 7,9 Prozent bzw. acht Beschäftigungsverhältnisse gestiegen. Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an allen Erwerbstätigen in der KKW war im Landkreis Lüchow-Dannenberg mit 25,0 Prozent geringer als im Durchschnitt der MRH (52,8 %) – der Anteil der geringfügig Beschäftigten entsprach mit 13,3 Prozent genau dem Durchschnitt der MRH.

Die Selbstständigen/Unternehmen der KKW im Landkreis Lüchow-Dannenberg erzielten einen aggregierten Jahresumsatz von 27,1 Millionen Euro (vgl. Abbildung 14). Dieser Wert setzt sich aus 24,9 Millionen Euro Umsatz im Kernbereich (2015) und 2,2 Millionen Euro Umsatz im Minibereich (2012) zusammen. Der Anteil des Kernbereichs am gesamten Umsatz lag mit 91,9 Prozent unter dem Durchschnitt der MRH (97,0 %).

Die Wertschöpfung im Kernbereich der KKW lag im Landkreis Lüchow-Dannenberg im Jahr 2015 bei mindestens 15,2 Millionen Euro. Im Minibereich wurde eine Wertschöpfung von mindestens 0,6 Millionen Euro erwirtschaftet. Zusammen ergibt dies eine Wertschöpfung von mindestens 15,9 Millionen Euro.

ABBILDUNG 14: UMSÄTZE UND WERTSCHÖPFUNG IN DER KKW IM LANDKREIS LÜCHOW-DANNENBERG



¹ ANGABEN ZU UMSÄTZEN UND WERTSCHÖPFUNG IM MINIBEREICH NUR MIT GROBER ZEITLICHER VERZÖGERUNG (ZULETZT FÜR 2012) VERFÜGBAR

² MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

Im Zeitraum 2012 bis 2015 sind die Umsätze im Kernbereich der KKW im Landkreis Lüchow-Dannenberg um 2,5 Prozent gestiegen. Die Wertschöpfung im Kernbereich der KKW ist im gleichen Zeitraum um 9,5 Prozent gestiegen.

Aufgrund der Auflagen der statistischen Geheimhaltung können kaum verwertbaren Aussagen zu den Beschäftigungsverhältnissen im Kern- und Minibereich im Landkreis Lüchow-Dannenberg getroffen werden (vgl. Tabelle 13 und 14).

In der Designwirtschaft und auf dem Architekturmarkt gab es 2015 im Landkreis Lüchow-Dannenberg die meisten Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW der KKW. 37,7 Prozent aller Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW entfielen auf diese beiden Teilmärkte. Die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen in der Designwirtschaft nahm seit 2012 um 50,0 Prozent zu, auf dem Architekturmarkt blieb ihre Zahl konstant.

Die höchsten der ausgewiesenen Umsätze im Kernbereich der KKW wurden im Landkreis Lüchow-Dannenberg im Jahr 2015 in der Designwirtschaft generiert. Mit 4,7 Millionen Euro hatte sie einen Anteil von 18,8 Prozent am Gesamtumsatz im Kernbereich der KKW. Den nächsthöheren Anteil erzielte der Buchmarkt mit 3,1 Millionen Euro.

Die höchste ausgewiesene Wertschöpfung wurde 2015 mit mindestens 2,1 Millionen Euro in der Designwirtschaft generiert. Der höchste ausgewiesene prozentuale Anstieg der Wertschöpfung der ausgewiesenen Teilmärkte zwischen 2012 und 2015 wurde auf dem Werbemarkt (+82,9 %) erzielt. Dieses Wachstum entspricht einem Plus von 0,4 Millionen Euro.

Mit 30 Selbstständigen/Unternehmen waren 2012 knapp zwanzig Prozent aller Selbstständigen/Unternehmen des Minibereichs auf dem Markt für darstellende Künste tätig (vgl. Tabelle 14). Am umsatzstärksten war 2012 im Minibereich unter den ausgewiesenen Teilmärkten die Filmwirtschaft mit 0,5 Millionen Euro, was einem Anteil von 21,1 Prozent am Gesamtumsatz im Minibereich der KKW im Landkreis Lüchow-Dannenberg entspricht.

TABELLE 13: DER KERNBEREICH IM LANDKREIS LÜCHOW-DANNENBERG

	SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE		UNTERNEHMEN (> 17.500 EUR UMSATZ/JAHR)		UNTERNEHMENS-UMSÄTZE (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN)		WERTSCHÖPFUNG ¹	
	ANZAHL 2015	2012-15 (%)	ANZAHL 2015	2012-15 (%)	MIO. EUR 2015	2012-15 (%)	MIO. EUR 2015	2012-15 (%)
Musikwirtschaft	*	*	6	+50,0 %	1,3	+60,7 %	0,5	+67,9 %
Buchmarkt	*	*	12	-14,3 %	3,1	*	1,8	*
Kunstmarkt	*	*	11	+10,0 %	0,9	*	0,5	*
Filmwirtschaft	*	*	8	-11,1 %	0,4	-36,2 %	0,3	-11,2 %
Rundfunkwirtschaft	*	*	10	-33,3 %	0,5	-20,6 %	0,3	-12,6 %
Markt für darstellende Künste	*	*	7	+40,0 %	*	*	*	*
Designwirtschaft	5	-30,8 %	27	+50,0 %	4,7	*	2,1	*
Architekturmarkt	41	+24,2 %	19	+0,0 %	*	*	*	*
Pressemarkt	*	*	16	-20,0 %	*	*	*	*
Werbemarkt	7	+40,0 %	12	+71,4 %	2,2	+43,2 %	0,8	+82,9 %
Software-/ Games-Industrie	*	*	11	+57,1 %	1,6	+47,4 %	0,9	+42,1 %
Sonstiges	0	*	2	+100,0 %	*	*	*	*
KKW gesamt²	111	+7,9 %	122	+6,1 %	24,9	+2,5 %	15,2	+9,5 %
Gesamtwirtschaft	13.596	+6,8 %	1.782	+0,7 %	1.699,3	-2,7 %	602,5	+0,5 %

¹ MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

TABELLE 14: DER MINIBEREICH IM LANDKREIS LÜCHOW-DANNENBERG

	GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTE		UNTERNEHMEN (≤ 17.500 EUR UMSATZ/JAHR)	UNTERNEHMENS- UMSÄTZE (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN)	WERTSCHÖPFUNG ¹
	ANZAHL 2015	2012-15 (%)	ANZAHL 2012	MIO. EUR 2012	MIO. EUR 2012
Musikwirtschaft	*	*	7	0,1	*
Buchmarkt	*	*	14	*	*
Kunstmarkt	*	*	25	*	*
Filmwirtschaft	*	*	27	0,5	0,2
Rundfunk- wirtschaft	*	*	22	0,3	0,2
Markt für darstellende Künste	*	*	30	0,4	0,2
Design- wirtschaft	3	-40,0 %	18	*	*
Architektur- markt	7	-22,2 %	16	*	*
Pressemarkt	*	*	28	0,4	0,2
Werbemarkt	*	*	8	0,2	0,0
Software-/ Games- Industrie	*	*	10	*	*
Sonstiges	0	*	3	*	*
KKW gesamt²	59	+6,6 %	153	2,2	0,6
Gesamtwirt- schaft	3.723	+0,7 %	1.867	73,6	35,8

¹ MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

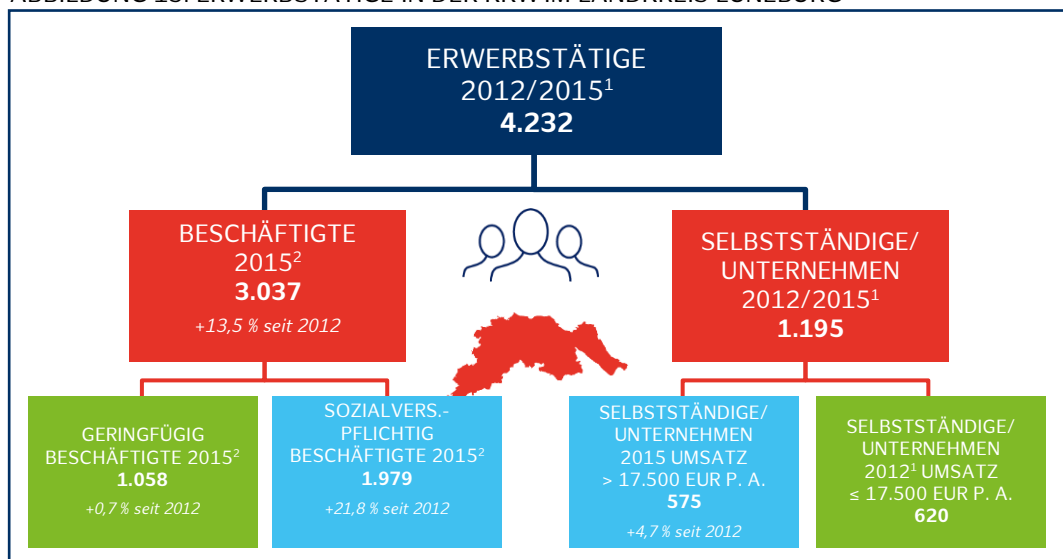
QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

8 DIE KKW IM LANDKREIS LÜNEBURG

Mehr als drei Prozent aller Erwerbstätigen in der KKW der MRH arbeiten im Landkreis Lüneburg. Das ist der höchste Anteil nach Hamburg. Insbesondere die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hat sich im Betrachtungszeitraum positiv entwickelt. Die Stadt Lüneburg ist zwar vor allem für die Filmwirtschaft als *Rote-Rosen*-Drehort bekannt, die meisten Erwerbstätigen im Landkreis gibt es allerdings auf dem Pressemarkt. Hier ist jedoch die geringfügige Beschäftigung die anteilig bedeutendste Erwerbsform. Als Kreativstandort hebt sich vor allem die Stadt Lüneburg mit Coworking-Angeboten⁷, dem *Film- und Medienforum Niedersachsen*⁸ und einem vielfältigen Bühnen- und Ausstellungsangebot hervor.

Im Landkreis Lüneburg waren 4.232 Personen in der KKW erwerbstätig. Diese Zahl setzt sich aus 3.037 abhängigen Beschäftigungsverhältnissen (2015), 575 Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich (2015) und 620 Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich (2012) zusammen (vgl. Abbildung 15). Der Anteil des Landkreises Lüneburg an allen Erwerbstätigen in der KKW der gesamten MRH betrug 3,2, der Anteil an der MRH ohne Hamburg betrug 10,1 Prozent.

ABBILDUNG 15: ERWERBSTÄTIGE IN DER KKW IM LANDKREIS LÜNEBURG



¹ ANGABEN ZU SELBSTSTÄNDIGEN/UNTERNEHMEN IM MINIBEREICH NUR MIT GROßER ZEITLICHER VERZÖGERUNG (ZULETZT FÜR 2012) VERFÜGBAR

² STICHTAG 30. JUNI

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

Die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW ist von 2012 bis 2015 um 4,7 Prozent gestiegen, was 26 zusätzlichen Selbstständigen/Unternehmen entspricht. Im Landkreis Lüneburg lag der Anteil der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich an allen Erwerbstätigen in der KKW

⁷ <https://freiraum-lueneburg.de/>

⁸ <http://filmbuero-nds.de/projekte/film-und-medienforum/2018.html>

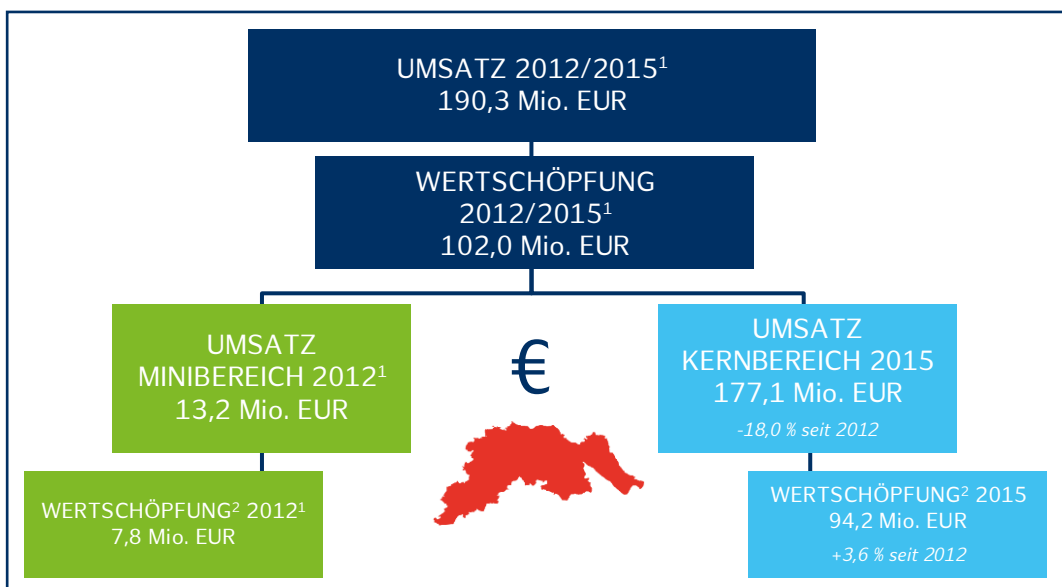
mit 13,6 Prozent knapp unter dem Durchschnitt der MRH (16,3 %). Auch der Anteil der Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich lag mit 14,7 Prozent unter dem Durchschnitt der KKW in der MRH (17,7 %).

Dagegen lag der Anteil der abhängigen Beschäftigungsverhältnisse an allen Erwerbstätigen in der KKW im Landkreis Lüneburg mit 71,8 Prozent 5,7 Prozentpunkte über dem Durchschnitt der MRH. Die 3.037 Beschäftigungsverhältnisse setzten sich aus 1.058 geringfügig Beschäftigten und 1.979 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Jahr 2015 zusammen. Von 2012 bis 2015 ist die Zahl der geringfügig Beschäftigten um 0,7 Prozent bzw. acht Beschäftigungsverhältnisse gestiegen. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist seit 2012 um 21,8 Prozent bzw. 354 Beschäftigungsverhältnisse gestiegen. Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an allen Erwerbstätigen in der KKW war im Landkreis Lüneburg mit 46,8 Prozent niedriger als im Durchschnitt der MRH (52,8 %) – der Anteil der geringfügig Beschäftigten war mit 24,0 Prozent deutlich höher als in der MRH (13,3 %).

Die Selbstständigen/Unternehmen der KKW im Landkreis Lüneburg erzielten einen aggregierten Jahresumsatz von 190,3 Millionen Euro (vgl. Abbildung 16). Dieser Wert setzt sich aus 177,1 Millionen Euro Umsatz im Kernbereich (2015) und 13,2 Millionen Euro Umsatz im Minibereich (2012) zusammen. Der Anteil des Kernbereichs am gesamten Umsatz lag mit 93,1 Prozent leicht unter dem Durchschnitt der MRH (97,0 %).

Die Wertschöpfung im Kernbereich der KKW lag im Landkreis Lüneburg im Jahr 2015 bei mindestens 94,2 Millionen Euro. Im Minibereich wurde eine Wertschöpfung von mindestens 7,8 Millionen Euro erwirtschaftet. Zusammen ergibt dies eine Wertschöpfung von mindestens 102,0 Millionen Euro.

ABBILDUNG 16: UMSÄTZE UND WERTSCHÖPFUNG IN DER KKW IM LANDKREIS LÜNEBURG



¹ ANGABEN ZU UMSÄTZEN UND WERTSCHÖPFUNG IM MINIBEREICH NUR MIT GROßER ZEITLICHER VERZÖGERUNG (ZULETZT FÜR 2012) VERFÜGBAR

² MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

Im Zeitraum 2012 bis 2015 sind die Umsätze im Kernbereich der KKW im Landkreis Lüneburg um 18,0 Prozent gesunken. Hingegen ist die Wertschöpfung um rund 3,6 Prozent gestiegen. Dieses Phänomen ist auf Vorleistungswerte zurückzuführen, die schneller als die Umsätze sanken und so zu einer höheren Differenz aus Umsatz und Vorleistungen (= Wertschöpfung) führten.

Die meisten ausgewiesenen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der KKW im Landkreis Lüneburg arbeiteten 2015 in der Software-/Games-Industrie und auf dem Werbemarkt (vgl. Tabelle 15). Im Zeitraum von 2012 bis 2015 nahm die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf dem Werbemarkt um 25,5 Prozent und in der Software-/Games-Industrie um 17,4 Prozent zu. Zusammen arbeiteten in den beiden größten Teilmärkten 57,9 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der KKW. Der höchste absolute wie auch prozentuale Zuwachs der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung zwischen 2012 und 2015 wurde in der Designwirtschaft mit einem Anstieg von 159 Beschäftigungsverhältnissen (+71,4 %) registriert.

In der Designwirtschaft und der Software-/Games-Industrie gab es 2015 im Landkreis Lüneburg die meisten Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW. 42,4 Prozent aller Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW entfielen auf diese beiden Teilmärkte. Die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen in der Designwirtschaft nahm seit 2012 außerdem um 15,6 Prozent zu.

Die höchsten ausgewiesenen Umsätze im Kernbereich der KKW wurden im Landkreis Lüneburg im Jahr 2015 auf dem Pressemarkt generiert. Mit 40,6 Millionen Euro hatte dieser einen Anteil von 23,0 Prozent am Gesamtumsatz im Kernbereich der KKW. Den nächsthöheren Anteil erzielte die Software-/Games-Industrie mit 40,3 Millionen Euro. Im Zeitraum von 2012 bis 2015 stiegen die Umsätze auf dem Pressemarkt um 4,0 Prozent, hingegen sank der Umsatz in der Software-/Games-Industrie um 21,5 Prozent.

Auch in Bezug auf die ausgewiesene Wertschöpfung dominierten die Software-/Games-Industrie und der Pressemarkt die KKW im Landkreis Lüneburg. Der höchste ausgewiesene prozentuale Anstieg der Wertschöpfung wurde zwischen 2012 und 2015 auf dem Pressemarkt (+8,9 %) erzielt. Dieses Wachstum entspricht einem Plus von 1,4 Millionen Euro. Die höchste ausgewiesene Wertschöpfung erzielte im Kernbereich der KKW im Landkreis Lüneburg 2015 die Software-/Games-Industrie mit 24,1 Millionen Euro.

Im Minibereich der KKW war 2015 der Pressemarkt der größte ausgewiesene Arbeitgeber im Landkreis Lüneburg (vgl. Tabelle 16). Mit 704 geringfügig Beschäftigten waren 66,6 Prozent der geringfügig Beschäftigten in der KKW im Landkreis Lüneburg in diesem Teilmarkt beschäftigt. Mit 153 Selbstständigen/Unternehmen war 2012 knapp ein Viertel aller Selbstständigen/Unternehmen des Minibereichs in der Designwirtschaft tätig. Zudem war die Designwirtschaft mit 2,9 Millionen Euro der umsatzstärkste ausgewiesene Teilmarkt. Dies

GEORG CONSULTING
DIE KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT IN DER METROPOLREGION HAMBURG

entspricht einem Anteil von 22,0 Prozent am Gesamtumsatz im Minibereich der KKW im Landkreis Lüneburg. Mit 1,9 Millionen Euro erzielte der Markt für darstellende Künste die höchste ausgewiesene Wertschöpfung im Minibereich der KKW im Jahr 2012.

TABELLE 15: DER KERNBEREICH IM LANDKREIS LÜNEBURG

	SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE		UNTERNEHMEN (> 17.500 EUR UMSATZ/JAHR)		UNTERNEHMENS-UMSÄTZE (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN)		WERTSCHÖPFUNG ¹	
	ANZAHL 2015	2012-15 (%)	ANZAHL 2015	2012-15 (%)	MIO. EUR 2015	2012-15 (%)	MIO. EUR 2015	2012-15 (%)
Musikwirtschaft	*	*	25	+0,0 %	4,2	-39,5 %	2,1	-21,7 %
Buchmarkt	77	-13,5 %	55	+17,0 %	*	*	*	*
Kunstmarkt	9	-38,7 %	29	+0,0 %	2,1	-48,8 %	0,9	-61,3 %
Filmwirtschaft	*	*	31	+14,8 %	8,7	-30,6 %	4,2	-26,8 %
Rundfunkwirtschaft	*	*	47	+9,3 %	2,6	+8,0 %	2,0	+6,9 %
Markt für darstellende Künste	*	*	30	+3,4 %	*	*	*	*
Designwirtschaft	381	+71,4 %	148	+15,6 %	*	*	*	*
Architekturmarkt	79	+16,2 %	73	-6,4 %	*	*	*	*
Pressemarkt	304	+4,5 %	82	+2,5 %	40,6	+4,0 %	17,8	+8,9 %
Werbemarkt	458	+25,5 %	67	-1,5 %	25,4	-52,7 %	12,9	-29,4 %
Software-/ Games-Industrie	687	+17,4 %	96	+5,5 %	40,3	-21,5 %	24,1	+3,9 %
Sonstiges	*	*	17	-5,6 %	1,1	-22,7 %	0,8	-23,5 %
KKW gesamt²	1.979	+21,8 %	575	+4,7 %	177,1	-18,0 %	94,2	+3,6 %
Gesamtwirtschaft	53.924	+5,3 %	6.537	+1,3 %	5.557,3	+14,3 %	2.423,8	+25,4 %

¹ MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

TABELLE 16: DER MINIBEREICH IM LANDKREIS LÜNEBURG

	GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTE		UNTERNEHMEN (≤ 17.500 EUR UMSATZ/JAHR)	UNTERNEHMENS- UMSÄTZE (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN)	WERTSCHÖPFUNG ¹
	ANZAHL 2015	2012-15 (%)	ANZAHL 2012	MIO. EUR 2012	MIO. EUR 2012
Musikwirtschaft	*	*	31	1,9	1,5
Buchmarkt	31	-8,8%	62	0,9	0,5
Kunstmarkt	12,8	-3,9%	51	0,6	0,2
Filmwirtschaft	*	*	61	0,8	0,5
Rundfunk- wirtschaft	*	*	49	0,8	0,4
Markt für darstellende Künste	*	*	53	2,2	1,9
Design- wirtschaft	50	+28,2%	153	2,9	1,7
Architektur- markt	23	-8,0%	60	*	*
Pressemarkt	704	-2,9%	81	1,9	0,1
Werbemarkt	42	-19,2%	68	1,6	0,9
Software-/ Games- Industrie	55	+14,6%	83	*	*
Sonstiges	*	*	19	0,3	0,2
KKW gesamt²	1.058	+0,7%	620	13,2	7,8
Gesamtwirt- schaft	15.311	+5,5%	5.436	202,8	135,5

¹ MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

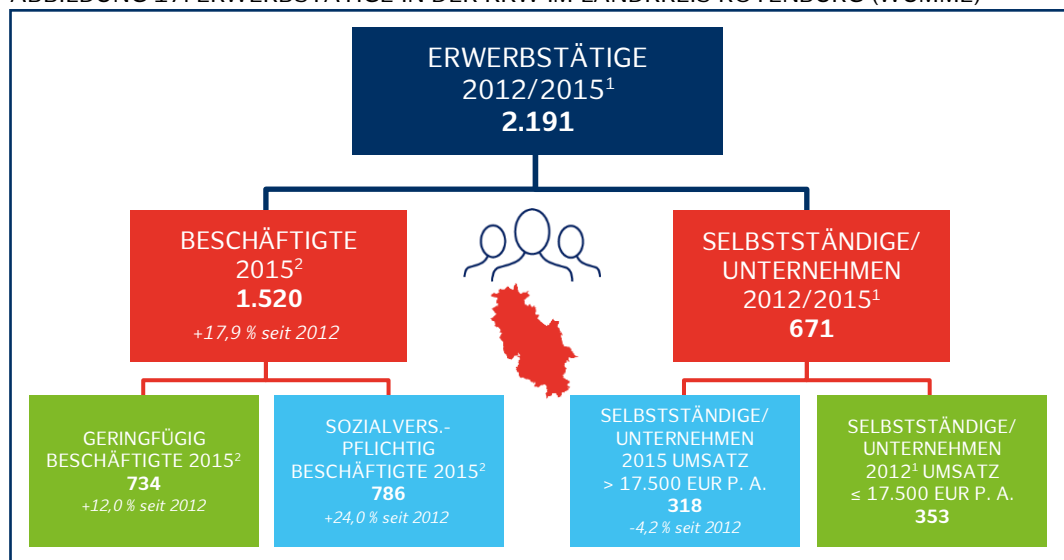
QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

9 DIE KKW IM LANDKREIS ROTENBURG (WÜMME)

Wie in vielen ländlichen Teilregionen der MRH ist auch im Landkreis Rotenburg (Wümme) der Pressemarkt der größte Teilmarkt, was vor allem auf die hohe Zahl geringfügig Beschäftigter zurückzuführen ist. Doch auch die Software-/Games-Industrie ist ein bedeutender Teilmarkt im Landkreis, in dem im Betrachtungszeitraum zudem sozialversicherungspflichtige Beschäftigung aufgebaut wurde. Der Standort des Kunstvereins Rotenburg e.V., der *Kunstturm*, ist ein Beispiel für eine gelungene Umnutzung eines abrisstauglichen Gebäudes (ehemaligen Schlauchtrockenturm der Feuerwehr) für die KKW.⁹

Im Landkreis Rotenburg (Wümme) waren 2.191 Personen in der KKW erwerbstätig. Diese Zahl setzt sich aus 1.520 abhängigen Beschäftigungsverhältnissen (2015), 318 Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich (2015) und 353 Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich (2012) zusammen (vgl. Abbildung 17). Der Anteil des Landkreises Rotenburg (Wümme) an allen Erwerbstätigen in der KKW der gesamten MRH betrug 1,6, der Anteil an der MRH ohne Hamburg betrug 5,2 Prozent.

ABBILDUNG 17: ERWERBSTÄTIGE IN DER KKW IM LANDKREIS ROTENBURG (WÜMME)



¹ ANGABEN ZU SELBSTSTÄNDIGEN/UNTERNEHMEN IM MINIBEREICH NUR MIT GROßER ZEITLICHER VERZÖGERUNG (ZULETZT FÜR 2012) VERFÜGBAR

² STICHTAG 30. JUNI

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

Die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW ist von 2012 bis 2015 um 4,2 Prozent gesunken, was einem Rückgang von 14 Selbstständigen/Unternehmen entspricht. Im Landkreis Rotenburg (Wümme) lag der Anteil der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich an allen Erwerbstätigen in der KKW mit 14,5 Prozent knapp unter dem Durchschnitt der MRH

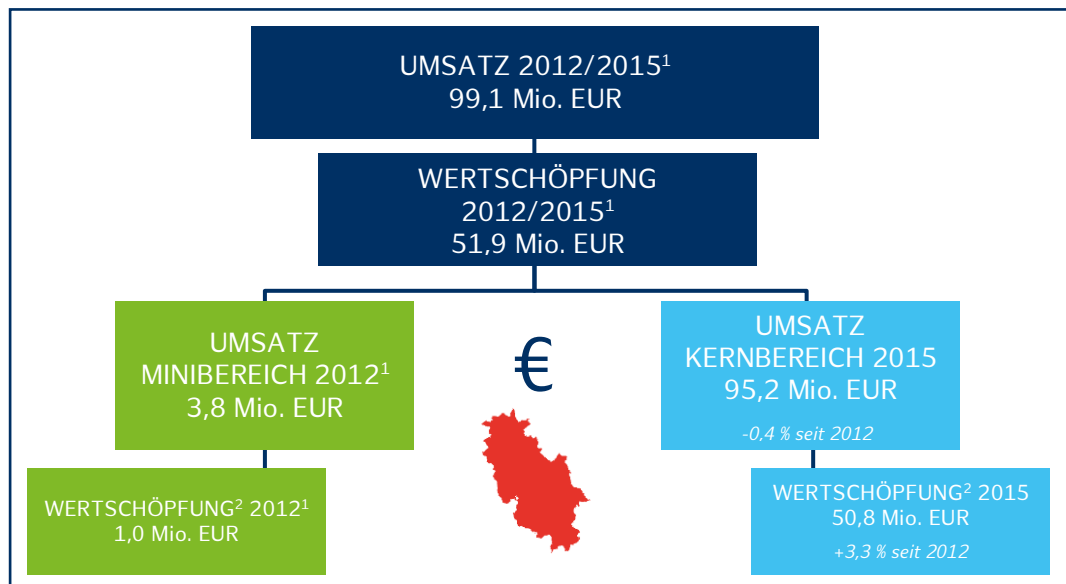
⁹ <http://www.kunstverein-row.de/kunstverein-rotenburg-wuemme-der-kunstturm/index.html>

(16,3 %). Auch der Anteil der Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich lag mit 16,1 Prozent unter dem Durchschnitt der KKW in der MRH (17,7 %).

Dagegen lag der Anteil der abhängigen Beschäftigungsverhältnisse an allen Erwerbstätigen in der KKW im Landkreis Rotenburg (Wümme) mit 69,4 Prozent 3,3 Prozentpunkte über dem Durchschnitt der MRH. Die 1.520 Beschäftigungsverhältnisse setzten sich aus 734 geringfügig Beschäftigten und 786 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Jahr 2015 zusammen. Von 2012 bis 2015 ist die Zahl der geringfügig Beschäftigten um 12,0 Prozent bzw. 79 Beschäftigungsverhältnisse gesunken. Hingegen ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um 24,0 Prozent bzw. 152 Beschäftigungsverhältnisse gestiegen. Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an allen Erwerbstätigen in der KKW war im Landkreis Rotenburg (Wümme) mit 35,9 Prozent deutlich niedriger als im Durchschnitt der MRH (52,8 %) – der Anteil der geringfügig Beschäftigten war mit 33,5 Prozent deutlich höher als in der MRH (13,3 %).

Die Selbstständigen/Unternehmen der KKW im Landkreis Rotenburg (Wümme) erzielten einen aggregierten Jahresumsatz von 99,1 Millionen Euro (vgl. Abbildung 18). Dieser Wert setzt sich aus 95,2 Millionen Euro Umsatz im Kernbereich (2015) und 3,8 Millionen Euro Umsatz im Minibereich (2012) zusammen. Der Anteil des Kernbereichs am gesamten Umsatz lag mit 96,1 Prozent leicht unter dem Durchschnitt der MRH (97,0 %).

ABBILDUNG 18: UMSÄTZE UND WERTSCHÖPFUNG IN DER KKW IM LANDKREIS ROTENBURG (WÜMME)



¹ ANGABEN ZU UMSÄTZEN UND WERTSCHÖPFUNG IM MINIBEREICH NUR MIT GROßER ZEITLICHER VERZÖGERUNG (ZULETZT FÜR 2012) VERFÜGBAR

² MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

Die Wertschöpfung im Kernbereich der KKW lag im Landkreis Rotenburg (Wümme) im Jahr 2015 bei mindestens 50,8 Millionen Euro. Im Minibereich

wurde 2012 eine Wertschöpfung von mindestens 1,0 Millionen Euro erwirtschaftet. Zusammen ergibt dies eine Wertschöpfung von mindestens 51,9 Millionen Euro.

Im Zeitraum 2012 bis 2015 sind die Umsätze im Kernbereich der KKW im Landkreis Rotenburg (Wümme) um 0,4 Prozent zurückgegangen. Die Wertschöpfung stieg im gleichen Zeitraum um 3,3 Prozent. Dieses Phänomen ist auf Vorleistungswerte zurückzuführen, die schneller als die Umsätze sanken und so zu einer höheren Differenz aus Umsatz und Vorleistungen (= Wertschöpfung) führten.

Die meisten ausgewiesenen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der KKW im Landkreis Rotenburg (Wümme) arbeiteten 2015 in der Software-/Games-Industrie und auf dem Pressemarkt (vgl. Tabelle 17). Zusammen arbeiteten in den beiden größten Teilmärkten 61,9 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der KKW. Der stärkste ausgewiesene prozentuale wie auch absolute Zuwachs der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung wurde in der Software-/Games-Industrie mit einem Plus von 123 Beschäftigten (+99,2 %) registriert.

In der Designwirtschaft und auf dem Architekturmarkt gab es im Landkreis Rotenburg (Wümme) 2015 die meisten Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW der KKW. 43,1 Prozent aller Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW entfielen auf diese beiden Teilmärkte. Die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen in der Designwirtschaft nahm seit 2012 um 12,5 Prozent zu. Auf dem Architekturmarkt nahm sie um 12,5 Prozent ab.

Die höchsten ausgewiesenen Umsätze im Kernbereich der KKW wurden im Landkreis Rotenburg (Wümme) im Jahr 2015 auf dem Pressemarkt generiert. Mit 24,6 Millionen Euro hatte dieser einen Anteil von 25,8 Prozent am Gesamtumsatz im Kernbereich der KKW. Den nächsthöheren Wert erzielte die Designwirtschaft mit 13,3 Millionen Euro. Im Zeitraum von 2012 bis 2015 sanken die Umsätze auf dem Pressemarkt um 12,7 Prozent, hingegen stiegen jene in der Designwirtschaft um 9,5 Prozent.

Auch in Bezug auf die ausgewiesene Wertschöpfung dominierten Pressemarkt und Designwirtschaft die KKW im Landkreis Rotenburg (Wümme). Der höchste ausgewiesene prozentuale Anstieg der Wertschöpfung wurde zwischen 2012 und 2015 auf dem Markt für darstellende Künste (+32,5 %) erzielt. Dieses Wachstum entspricht einem Plus von 0,3 Millionen Euro. Die Wertschöpfung in der Designwirtschaft erzielte mit einem Plus von 0,7 Millionen Euro das höchste ausgewiesene absolute Wachstum.

Analog zum Kernbereich war im Minibereich der KKW der Pressemarkt der größte ausgewiesene Arbeitgeber (vgl. Tabelle 18). Insgesamt waren in diesem Teilmarkt 2015 513 Personen geringfügig beschäftigt. Mit 84 Selbstständigen/Unternehmen war 2012 ein Viertel aller Selbstständigen/Unternehmen des

Minibereichs in der Designwirtschaft tätig. Am umsatzstärksten unter den ausgewiesenen Teilmärkten war 2012 ebenfalls die Designwirtschaft mit 1,1 Millionen Euro, was einem Anteil von 27,7 Prozent am Gesamtumsatz im Minibereich der KKW im Landkreis Rotenburg (Wümme) entspricht. Mit 0,3 Millionen Euro erzielte die Rundfunkwirtschaft die höchste ausgewiesene Wertschöpfung im Minibereich der KKW im Jahr 2012.

GEORG CONSULTING
DIE KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT IN DER METROPOLREGION HAMBURG

TABELLE 17: DER KERNBEREICH IM LANDKREIS ROTENBURG (WÜMME)

	SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE		UNTERNEHMEN (> 17.500 EUR UMSATZ/JAHR)		UNTERNEHMENS-UMSÄTZE (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN)		WERTSCHÖPFUNG ¹	
	ANZAHL 2015 2012-15 (%)		ANZAHL 2015 2012-15 (%)		MIO. EUR 2015 2012-15 (%)		MIO. EUR 2015 2012-15 (%)	
Musikwirtschaft	7	*	17	+30,8 %	3,2	+7,0 %	1,2	+1,3 %
Buchmarkt	21	-4,5 %	18	+0,0 %	3,3	-44,1 %	1,8	-42,1 %
Kunstmarkt	*	*	22	+4,8 %	*	*	*	*
Filmwirtschaft	*	*	18	-18,2 %	2,4	+44,9 %	1,2	+28,6 %
Rundfunkwirtschaft	0	*	12	-25,0 %	1,0	-16,0 %	0,7	-13,1 %
Markt für darstellende Künste	6	+50,0 %	17	+0,0 %	1,8	+53,0 %	1,1	+32,5 %
Designwirtschaft	53	-31,8 %	81	+12,5 %	13,3	+9,5 %	6,6	+11,9 %
Architekturmarkt	126	+6,8 %	56	-12,5 %	*	*	*	*
Pressemarkt	240	+23,1 %	41	-16,3 %	24,6	-12,7 %	10,5	-15,7 %
Werbemarkt	90	-10,0 %	45	+2,3 %	*	*	*	*
Software-/ Games-Industrie	247	+99,2 %	52	-7,1 %	*	*	*	*
Sonstiges	*	*	6	+50,0 %	0,4	+24,2 %	0,3	+49,8 %
KKW gesamt²	786	+24,0 %	318	-4,2 %	95,2	-0,4 %	50,8	+3,3 %
Gesamtwirtschaft	52.295	+4,8 %	6.492	+1,9 %	10.512,0	-1,5 %	3.129,6	+7,9 %

¹ MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

TABELLE 18: DER MINIBEREICH IM LANDKREIS ROTENBURG (WÜMME)

	GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTE		UNTERNEHMEN (≤ 17.500 EUR UMSATZ/JAHR)	UNTERNEHMENS- UMSÄTZE (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN)	WERTSCHÖPFUNG ¹
	ANZAHL 2015	2012-15 (%)	ANZAHL 2012	MIO. EUR 2012	MIO. EUR 2012
Musikwirtschaft	43	*	25	0,2	0,1
Buchmarkt	17	-15,0 %	22	0,2	0,1
Kunstmarkt	*	*	29	*	*
Filmwirtschaft	*	*	28	0,2	0,1
Rundfunk- wirtschaft	*	*	34	0,3	0,3
Markt für darstellende Künste	42	+223,1 %	27	0,1	0,0
Design- wirtschaft	29	-9,4 %	84	1,1	0,2
Architektur- markt	55	+7,8 %	33	0,5	0,2
Pressemarkt	513	+17,7 %	44	0,6	0,2
Werbemarkt	45	+12,5 %	46	0,6	0,1
Software-/ Games- Industrie	30	-30,2 %	56	*	*
Sonstiges	*	*	13	0,1	0,1
KKW gesamt²	734	+12,0 %	353	3,8	1,0
Gesamtwirt- schaft	17.766	+2,3 %	5.980	389,3	280,8

¹ MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

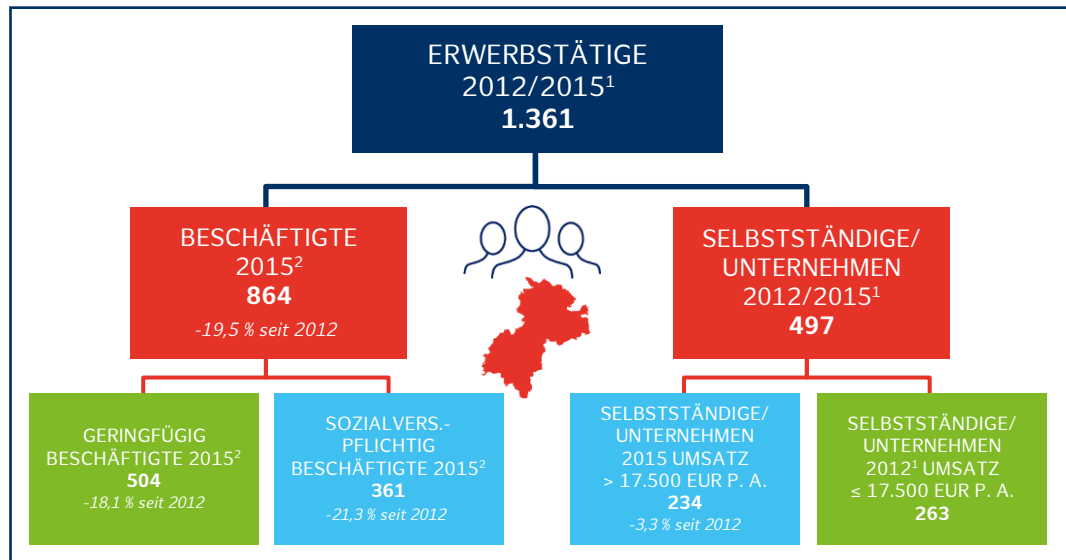
QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

10 DIE KKW IM LANDKREIS HEIDEKREIS

Die Erwerbstätigkeit in der KKW war im Heidekreis im Betrachtungszeitraum zwar rückläufig, positiv entwickelt hat sich jedoch die Zahl der Unternehmen auf dem Architekturmarkt und in der Software-/Games-Industrie. Um Existenzgründungen weiter zu befördern gibt es im Heidebereich eine besondere Initiative: Die regionale Plattform *Heidecrowd* verbindet die Vorteile des Crowdfunding mit regionalen Aspekten und den klassischen Möglichkeiten der Unternehmens- und Projektfinanzierung.¹⁰

Im Heidekreis waren 1.361 Personen in der KKW erwerbstätig. Diese Zahl setzt sich aus 864 abhängigen Beschäftigungsverhältnissen (2015), 234 Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich (2015) und 263 Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich (2012) zusammen (vgl. Abbildung 19). Der Anteil des Heidekreises an allen Erwerbstätigen in der KKW der gesamten MRH betrug 1,0, der Anteil an der MRH ohne Hamburg betrug 3,2 Prozent.

ABBILDUNG 19: ERWERBSTÄTIGE IN DER KKW IM LANDKREIS HEIDEKREIS



¹ ANGABEN ZU SELBSTSTÄNDIGEN/UNTERNEHMEN IM MINIBEREICH NUR MIT GROBER ZEITLICHER VERZÖGERUNG (ZULETZT FÜR 2012) VERFÜGBAR

² STICHTAG 30. JUNI

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

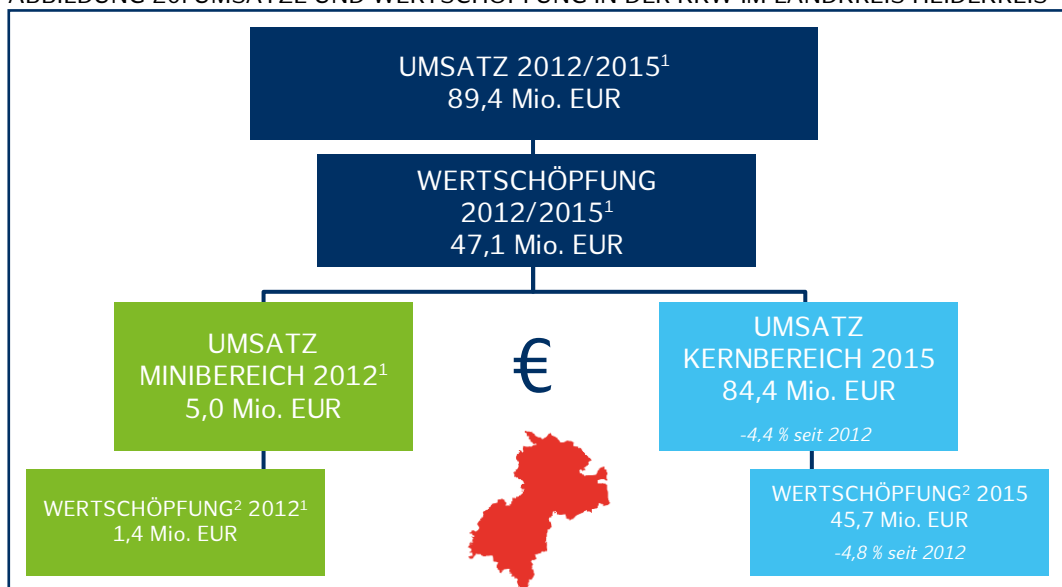
Die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW ist von 2012 bis 2015 um 3,3 Prozent gesunken, was einem Rückgang von acht Selbstständigen/Unternehmen entspricht. Im Heidekreis lag der Anteil der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich an allen Erwerbstätigen in der KKW mit 17,2 Prozent knapp über dem Durchschnitt der MRH (16,3 %). Auch der Anteil der Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich lag mit 19,3 Prozent leicht über dem Durchschnitt der KKW in der MRH (17,7 %).

¹⁰ <https://www.startnext.com/pages/heidecrowd>

Dagegen lag der Anteil der abhängigen Beschäftigungsverhältnisse an allen Erwerbstätigen in der KKW im Heidekreis mit 63,5 Prozent 2,6 Prozentpunkte unter dem Durchschnitt der MRH. Die 864 Beschäftigungsverhältnisse setzten sich aus 504 geringfügig Beschäftigten und 361 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Jahr 2015 zusammen. Von 2012 bis 2015 ist die Zahl der geringfügig Beschäftigten um 18,1 Prozent bzw. 111 Beschäftigungsverhältnisse gesunken. Zudem ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um 21,3 Prozent bzw. 97 Beschäftigungsverhältnisse gesunken. Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an allen Erwerbstätigen in der KKW war im Heidekreis mit 26,5 Prozent deutlich niedriger als im Durchschnitt der MRH (52,8 %) – der Anteil der geringfügig Beschäftigten war mit 37,0 Prozent deutlich höher als in der MRH (13,3 %).

Die Selbstständigen/Unternehmen der KKW im Heidekreis erzielten einen aggregierten Jahresumsatz von 89,4 Millionen Euro (vgl. Abbildung 20). Dieser Wert setzt sich aus 84,4 Millionen Euro Umsatz im Kernbereich (2015) und 5,0 Millionen Euro Umsatz im Minibereich (2012) zusammen. Der Anteil des Kernbereichs am gesamten Umsatz lag mit 94,4 Prozent leicht unter dem Durchschnitt der MRH (97,0 %).

ABBILDUNG 20: UMSÄTZE UND WERTSCHÖPFUNG IN DER KKW IM LANDKREIS HEIDEKREIS



¹ ANGABEN ZU UMSÄTZEN UND WERTSCHÖPFUNG IM MINIBEREICH NUR MIT GROßER ZEITLICHER VERZÖGERUNG (ZULETZT FÜR 2012) VERFÜGBAR

² MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

Die Wertschöpfung im Kernbereich der KKW lag im Heidekreis im Jahr 2015 bei mindestens 45,7 Millionen Euro. Im Minibereich wurde eine Wertschöpfung von mindestens 1,4 Millionen Euro erwirtschaftet. Zusammen ergibt dies eine Wertschöpfung von mindestens 47,1 Millionen Euro.

Im Zeitraum 2012 bis 2015 sind Umsätze und Wertschöpfung im Kernbereich der KKW in Heidekreis um etwas mehr als je vier Prozent zurückgegangen.

Diese Entwicklung verläuft entgegen dem Trend steigender Umsätze und Wertschöpfung in der MRH.

Die meisten ausgewiesenen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der KKW im Heidekreis arbeiteten 2015 auf dem Pressemarkt und in der Designwirtschaft (vgl. Tabelle 19). Im Zeitraum von 2012 bis 2015 nahm die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Designwirtschaft um 54,8 Prozent ab, für den Pressemarkt können keine Angaben gemacht werden. Zusammen arbeiteten in den beiden größten Teilmärkten 53,9 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der KKW.

In der Designwirtschaft und auf dem Architekturmarkt gab es im Heidekreis 2015 die meisten Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW. 40,6 Prozent aller Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW entfielen auf diese beiden Teilmärkte. Die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen auf dem Architekturmarkt nahm seit 2012 außerdem um 14,3 Prozent zu.

Die höchsten ausgewiesenen Umsätze im Kernbereich der KKW wurden im Heidekreis im Jahr 2015 auf dem Architekturmarkt generiert. Mit 19,1 Millionen Euro hatte dieser einen Anteil von 22,7 Prozent am Gesamtumsatz im Kernbereich der KKW. Den nächsthöheren Anteil erzielte der Pressemarkt mit 18,5 Millionen Euro. Im Zeitraum von 2012 bis 2015 sanken die Umsätze auf dem Pressemarkt um 13,2 Prozent, hingegen stiegen sie auf Architekturmarktes um 29,1 Prozent.

Auch in Bezug auf die ausgewiesene Wertschöpfung dominierten Architektur- und Pressemarkt die KKW im Heidekreis. Der höchste ausgewiesene prozentuale Anstieg der Wertschöpfung wurde zwischen 2012 und 2015 auf dem Architekturmarkt (+18,8 %) erzielt. Dieses Wachstum entspricht einem Plus von 0,9 Millionen Euro. Die Wertschöpfung auf dem Architekturmarkt erzielte damit auch das höchste ausgewiesene absolute Wachstum.

Analog zum Kernbereich war auch im Minibereich der Pressemarkt der größte ausgewiesene Arbeitgeber (vgl. Tabelle 20). Insgesamt waren 2015 in diesem Teilmarkt 330 Personen geringfügig beschäftigt. Mit 60 Selbstständigen/Unternehmen war 2012 ein Viertel aller Selbstständigen/Unternehmen des Minibereichs in der Designwirtschaft tätig. Nachgewiesen umsatzstark waren unter den ausgewiesenen Teilmärkten der Presse- und Werbemarkt mit je 0,9 Millionen Euro Umsatz. Mit 0,5 Millionen Euro erzielte der Architekturmarkt die höchste ausgewiesene Wertschöpfung im Minibereich der KKW im Jahr 2012.

TABELLE 19: DER KERNBEREICH IM LANDKREIS HEIDEKREIS

	SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE		UNTERNEHMEN (> 17.500 EUR UMSATZ/JAHR)		UNTERNEHMENS-UMSÄTZE (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN)		WERTSCHÖPFUNG ¹	
	ANZAHL 2015 2012-15 (%)		ANZAHL 2015 2012-15 (%)		MIO. EUR 2015 2012-15 (%)		MIO. EUR 2015 2012-15 (%)	
Musikwirtschaft	*	*	12	-25,0 %	2,0	-1,2 %	1,2	+9,7 %
Buchmarkt	26	-10,3 %	14	+7,7 %	4,2	-2,9 %	2,3	-2,6 %
Kunstmarkt	4	*	14	+0,0 %	2,0	+0,3 %	1,3	+2,8 %
Filmwirtschaft	7	*	16	-27,3 %	2,6	-14,6 %	1,4	-23,8 %
Rundfunkwirtschaft	0	*	13	-13,3 %	0,6	-31,7 %	0,4	-23,0 %
Markt für darstellende Künste	3	*	17	-29,2 %	0,8	-30,4 %	0,3	-52,2 %
Designwirtschaft	71	-54,8 %	55	-3,5 %	*	*	*	*
Architekturmarkt	47	-6,0 %	40	+14,3 %	19,1	+29,1 %	5,5	+18,8 %
Pressemarkt	124	*	30	-14,3 %	18,5	-13,2 %	7,4	-33,5 %
Werbemarkt	18	-90,3 %	33	-10,8 %	*	*	*	*
Software-/ Games-Industrie	*	*	32	+28,0 %	4,6	*	2,4	*
Sonstiges	*	*	6	-14,3 %	25,8	+21,6 %	21,9	+15,8 %
KKW gesamt²	361	-21,3 %	234	-3,3 %	84,4	-4,4 %	45,7	-4,8 %
Gesamtwirtschaft	44.521	+2,6 %	4.985	+2,2 %	10.581,5	+12,7 %	1.790,8	+8,3 %

¹ MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

TABELLE 20: DER MINIBEREICH IM LANDKREIS HEIDEKREIS

	GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTE		UNTERNEHMEN (≤ 17.500 EUR UMSATZ/JAHR)	UNTERNEHMENS- UMSÄTZE (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN)	WERTSCHÖPFUNG ¹
	ANZAHL 2015	2012-15 (%)	ANZAHL 2012	MIO. EUR 2012	MIO. EUR 2012
Musikwirtschaft	*	*	26	0,3	0,2
Buchmarkt	12	+20,0 %	23	0,5	0,3
Kunstmarkt	8	*	17	0,4	0,3
Filmwirtschaft	38	*	28	0,5	0,2
Rundfunk- wirtschaft	0	*	7	0,1	0,1
Markt für darstellende Künste	9	*	29	0,5	0,3
Design- wirtschaft	38	+31,6 %	60	*	*
Architektur- markt	21	+23,5 %	39	0,8	0,5
Pressemarkt	330	*	14	0,9	*
Werbemarkt	*	*	34	0,9	0,2
Software-/ Games- Industrie	12	+100,0 %	36	*	*
Sonstiges	*	*	6	*	*
KKW gesamt²	504	-18,1 %	263	5,0	1,4
Gesamtwirt- schaft	14.428	+2,6 %	3.833	262,5	199,3

¹ MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

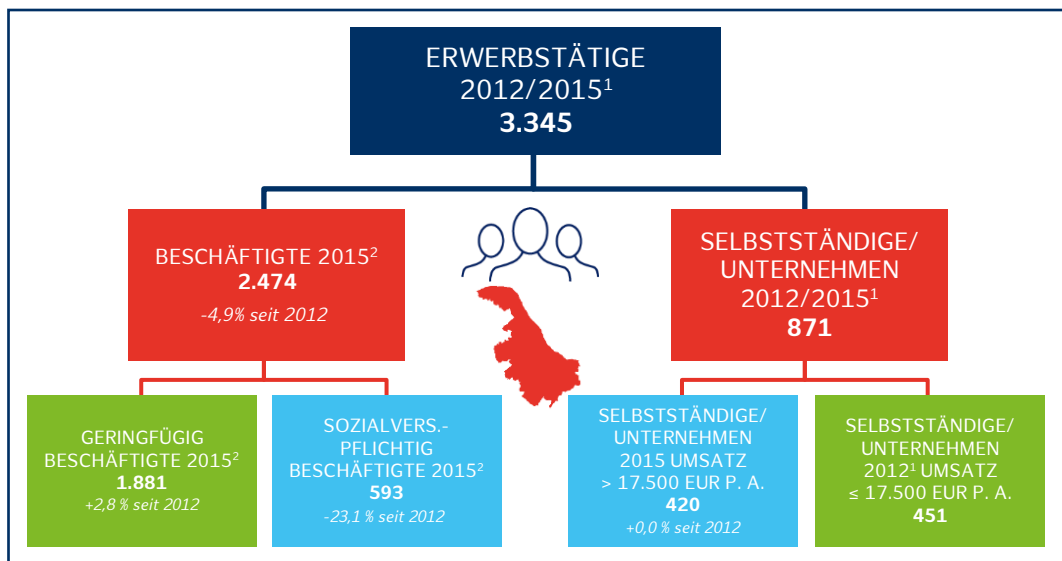
QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

11 DIE KKW IM LANDKREIS STADE

Mit 2,5 Prozent entfällt auf den Landkreis Stade ein relativ hoher Anteil der Erwerbstätigkeit der KKW in der MRH. Der größte Teilmarkt ist der Pressemarkt, in dem über 80 Prozent aller geringfügig Beschäftigten in der KKW des Landkreises arbeiten. Mit seinen malerischen Hansestädten und dem Alten Land ist der Landkreis Stade ein beliebter Wohn- und Ausflugsort und auch die KKW findet hier ihre Anknüpfungspunkte. Zwei Beispiele finden sich in Buxtehude: das *Deck 2*, welches Werkstatt-, Atelier-, und Verkaufsflächen mit einem vielseitigen Veranstaltungsprogramm verbindet,¹¹ und das *Kulturforum am Hafen*¹².

Im Landkreis Stade waren 3.345 Personen in der KKW erwerbstätig. Diese Zahl setzt sich aus 2.474 abhängigen Beschäftigungsverhältnissen (2015), 420 Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich (2015) und 451 Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich (2012) zusammen (vgl. Abbildung 21). Der Anteil des Landkreises Stade an allen Erwerbstätigen in der KKW der gesamten MRH betrug 2,5, der Anteil an der MRH ohne Hamburg betrug 8,0 Prozent.

ABBILDUNG 21: ERWERBSTÄTIGE IN DER KKW IM LANDKREIS STADE



¹ ANGABEN ZU SELBSTSTÄNDIGEN/UNTERNEHMEN IM MINIBEREICH NUR MIT GROßER ZEITLICHER VERZÖGERUNG (ZULETZT FÜR 2012) VERFÜGBAR

² STICHTAG 30. JUNI

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

Die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW hatte sich 2015 im Vergleich zum Jahr 2012 nicht verändert. Im Landkreis Stade lag der Anteil der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich an allen Erwerbstätigen in der KKW mit 12,6 Prozent knapp unter dem Durchschnitt der MRH (16,3 %). Auch der Anteil der Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich lag mit 13,5 Prozent unter dem Durchschnitt der KKW in der MRH (17,7 %).

¹¹ <http://www.malerschule-deck2.de/>

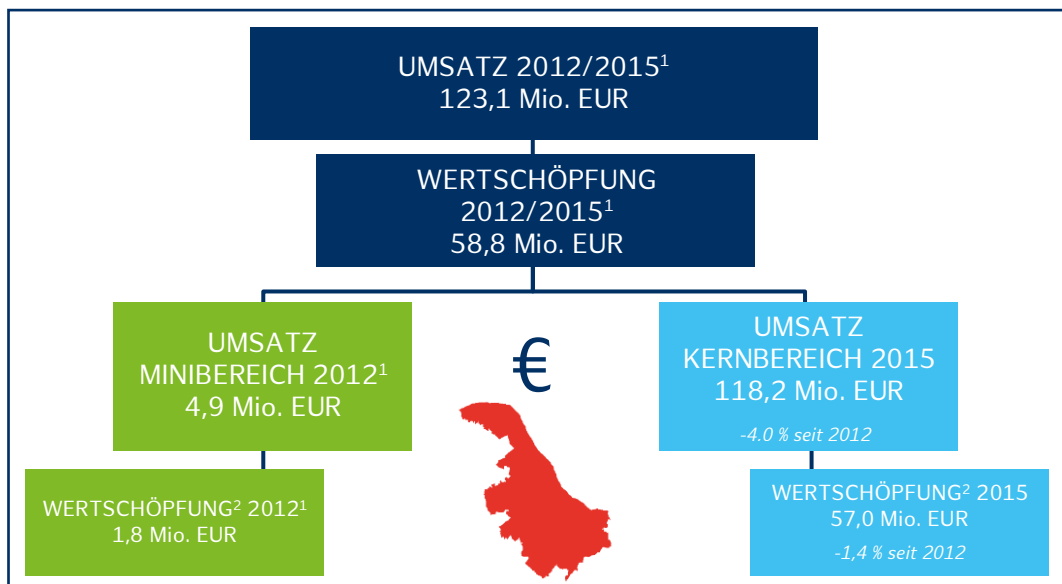
¹² <https://kulturforum-hafen.de/>

Dagegen lag der Anteil der abhängigen Beschäftigungsverhältnisse an allen Erwerbstätigen in der KKW im Landkreis Stade mit 74,0 Prozent 7,9 Prozentpunkte über dem Durchschnitt der MRH. Die 2.470 Beschäftigungsverhältnisse setzten sich aus 1.881 geringfügig Beschäftigten und 593 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Jahr 2015 zusammen. Von 2012 bis 2015 ist die Zahl der geringfügig Beschäftigten um 2,8 Prozent bzw. 52 Beschäftigungsverhältnisse gestiegen. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist seit 2012 um 23,1 Prozent bzw. 179 Beschäftigungsverhältnisse gesunken. Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an allen Erwerbstätigen in der KKW war im Landkreis Stade mit 17,7 Prozent deutlich niedriger als im Durchschnitt der MRH (52,8 %) – der Anteil der geringfügig Beschäftigten war mit 56,2 Prozent deutlich höher als in der MRH (13,3 %).

Die Selbstständigen/Unternehmen der KKW im Landkreis Stade erzielten einen aggregierten Jahresumsatz von 123,1 Millionen Euro (vgl. Abbildung 22). Dieser Wert setzt sich aus 118,2 Millionen Euro Umsatz im Kernbereich (2015) und 4,9 Millionen Euro Umsatz im Minibereich (2012) zusammen. Der Anteil des Kernbereichs am gesamten Umsatz lag mit 96,0 Prozent nur knapp unter dem Durchschnitt der MRH (97,0 %).

Die Wertschöpfung im Kernbereich der KKW lag im Landkreis Stade im Jahr 2015 bei mindestens 57,0 Millionen Euro. Im Minibereich wurde eine Wertschöpfung von mindestens 1,8 Millionen Euro erwirtschaftet. Zusammen ergibt dies eine Wertschöpfung von mindestens 58,8 Millionen Euro.

ABBILDUNG 22: UMSÄTZE UND WERTSCHÖPFUNG IN DER KKW IM LANDKREIS STADE



¹ ANGABEN ZU UMSÄTZEN UND WERTSCHÖPFUNG IM MINIBEREICH NUR MIT GROßER ZEITLICHER VERZÖGERUNG (ZULETZT FÜR 2012) VERFÜGBAR

² MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

Im Zeitraum 2012 bis 2015 gingen die Umsätze im Kernbereich der KKW im Landkreis Stade um rund vier Prozent zurück. Die Wertschöpfung nahm um 1,4

Prozent ab. Diese Entwicklung verläuft entgegen dem Trend steigender Umsätze und Wertschöpfung in der MRH.

Die meisten ausgewiesenen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der KKW im Landkreis Stade arbeiteten 2015 auf dem Presse- und auf dem Architekturmarkt (vgl. Tabelle 21). Im Zeitraum von 2012 bis 2015 nahm die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf dem Pressemarkt um 31,0 Prozent ab. Auf dem Architekturmarkt stieg sie um 6,5 Prozent, was dem höchsten prozentualen sowie absoluten (+9 SVB) Zuwachs unter den Teilmärkten entspricht. Zusammen arbeiteten in den beiden größten Teilmärkten 58,5 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der KKW.

In der Designwirtschaft und auf dem Architekturmarkt gab es im Landkreis Stade 2015 die meisten Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW. 43,3 Prozent aller Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW entfielen auf diese beiden Teilmärkte. Die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen nahm in beiden Teilmärkten seit 2012 zu.

Die höchsten ausgewiesenen Umsätze im Kernbereich der KKW wurden im Landkreis Stade im Jahr 2015 auf dem Pressemarkt generiert. Mit 30,9 Millionen Euro hatte dieser einen Anteil von 26,1 Prozent am Gesamtumsatz im Kernbereich der KKW. Den nächsthöheren Anteil erzielte die Designwirtschaft mit 18,6 Millionen Euro. Im Zeitraum von 2012 bis 2015 sanken die Umsätze auf dem Pressemarkt um 15,9 Prozent, hingegen stiegen die Umsätze in der Designwirtschaft um 5,3 Prozent.

Die höchste ausgewiesene Wertschöpfung wurde im Kernbereich der KKW im Landkreis Stade auf dem Presse- und auf dem Architekturmarkt generiert. Der größte ausgewiesene prozentuale Anstieg der Wertschöpfung wurde zwischen 2012 und 2015 in der Filmwirtschaft (+48,3 %) erzielt. Dieses Wachstum entspricht einem Plus von 0,4 Millionen Euro. Die Wertschöpfung in der Designwirtschaft erzielte mit 1,7 Millionen Euro das höchste ausgewiesene absolute Wachstum.

Analog zum Kernbereich war auch im Minibereich der KKW der Pressemarkt der größte ausgewiesene Arbeitgeber (vgl. Tabelle 22). Insgesamt waren 2015 in diesem Teilmarkt knapp 1.650 Personen geringfügig beschäftigt. Mit 103 Selbstständigen/Unternehmen war 2012 ein Viertel aller Selbstständigen/Unternehmen des Minibereichs in der Designwirtschaft tätig. Am umsatzstärksten unter den ausgewiesenen Teilmärkten war 2012 die Designwirtschaft mit 1,1 Millionen Euro, was einem Anteil von 22,7 Prozent am Gesamtumsatz im Minibereich der KKW im Landkreis Stade entspricht. Mit mindestens 0,5 Millionen Euro erzielte der Pressemarkt die höchste ausgewiesene Wertschöpfung im Minibereich der KKW im Jahr 2012.

TABELLE 21: DER KERNBEREICH IM LANDKREIS STADE

	SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE		UNTERNEHMEN (> 17.500 EUR UMSATZ/JAHR)		UNTERNEHMENS-UMSÄTZE (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN)		WERTSCHÖPFUNG ¹	
	ANZAHL 2015 2012-15 (%)		ANZAHL 2015 2012-15 (%)		MIO. EUR 2015 2012-15 (%)		MIO. EUR 2015 2012-15 (%)	
Musikwirtschaft	*	*	17	+0,0 %	4,4	+9,3 %	1,6	+8,6 %
Buchmarkt	36	-56,1 %	34	-8,1 %	17,5	-14,5 %	9,2	-20,2 %
Kunstmarkt	3	-59,0 %	28	+3,7 %	3,1	+4,0 %	1,6	+38,6 %
Filmwirtschaft	*	*	25	+13,6 %	1,6	+27,5 %	1,2	+48,3 %
Rundfunkwirtschaft	*	*	28	+3,7 %	*	*	*	*
Markt für darstellende Künste	11	*	31	+24,0 %	4,3	+30,6 %	2,2	+31,0 %
Designwirtschaft	69	-0,7 %	101	+5,2 %	18,6	+5,3 %	8,5	+25,4 %
Architekturmarkt	147	+6,5 %	81	+1,3 %	16,7	+29,5 %	10,5	+15,8 %
Pressemarkt	200	-31,0 %	51	-1,9 %	30,9	-15,9 %	11,9	-9,9 %
Werbemarkt	78	+4,0 %	51	-12,1 %	14,2	-3,6 %	6,0	+13,3 %
Software-/ Games-Industrie	62	-44,6 %	60	-6,3 %	*	*	*	*
Sonstiges	*	*	7	+16,7 %	0,7	*	0,3	*
KKW gesamt²	593	-23,1 %	420	+0,0 %	118,2	-4,0 %	57,0	-1,4 %
Gesamtwirtschaft	58.817	+5,1 %	7.133	+1,5 %	8.386,4	+12,3 %	3.323,6	+14,8 %

¹ MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

TABELLE 22: DER MINIBEREICH IM LANDKREIS STADE

	GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTE		UNTERNEHMEN (≤ 17.500 EUR UMSATZ/JAHR)	UNTERNEHMENS- UMSÄTZE (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN)	WERTSCHÖPFUNG ¹
	ANZAHL 2015	2012-15 (%)	ANZAHL 2012	MIO. EUR 2012	MIO. EUR 2012
Musikwirtschaft	*	*	26	0,3	0,0
Buchmarkt	21	-4,5 %	44	*	*
Kunstmarkt	5	-41,0 %	33	0,4	0,2
Filmwirtschaft	*	*	48	0,5	0,3
Rundfunk- wirtschaft	*	*	45	*	*
Markt für darstellende Künste	29	*	49	0,7	0,3
Design- wirtschaft	33	+37,5 %	103	1,1	0,4
Architektur- markt	55	-9,8 %	39	0,6	0,2
Pressemarkt	1.648	+3,9 %	62	0,8	0,5
Werbemarkt	40	+17,6 %	57	0,8	0,4
Software-/ Games- Industrie	26	-16,1 %	69	*	*
Sonstiges	*	*	9	*	*
KKW gesamt²	1.881	+2,8 %	451	4,9	1,8
Gesamtwirt- schaft	19.842	+3,9 %	6.647	758,5	600,3

¹ MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

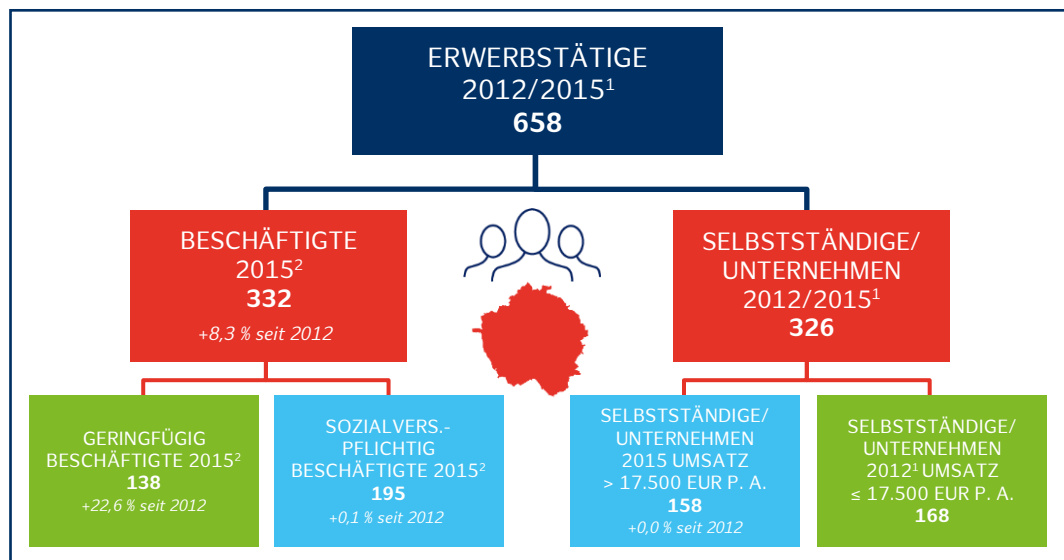
QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

12 DIE KKW IM LANDKREIS UELZEN

Der Landkreis Uelzen verzeichnet den zweitniedrigsten Anteil an allen Erwerbstätigen in der KKW der MRH. Beschäftigten- und Umsatzentwicklung folgen jedoch einem positiven Trend im Betrachtungszeitraum. Der Pressemarkt und die Designwirtschaft sind die größten Teilmärkte. Eine besondere Spezialisierung innerhalb der KKW der MRH weist der Kunstmarkt auf (vgl. Kapitel 5), was für Bahnreisende bereits der Empfang der Stadt Uelzen mit dem bekannten Hundertwasser-Bahnhof markiert.

Im Landkreis Uelzen waren 658 Personen in der KKW erwerbstätig. Diese Zahl setzt sich aus 332 abhängigen Beschäftigungsverhältnissen (2015), 158 Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich (2015) und 168 Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich (2012) zusammen (vgl. Abbildung 23). Der Anteil des Landkreises Uelzen an allen Erwerbstätigen in der KKW der gesamten MRH betrug 0,5, der Anteil an der MRH ohne Hamburg betrug 1,6 Prozent.

ABBILDUNG 23: ERWERBSTÄTIGE IN DER KKW IM LANDKREIS UELZEN



¹ ANGABEN ZU SELBSTSTÄNDIGEN/UNTERNEHMEN IM MINIBEREICH NUR MIT GROßER ZEITLICHER VERZÖGERUNG (ZULETZT FÜR 2012) VERFÜGBAR

² STICHTAG 30. JUNI

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

Die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW hatte sich 2015 im Vergleich zum Jahr 2012 nicht verändert. Im Landkreis Uelzen lag der Anteil der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich an allen Erwerbstätigen in der KKW mit 24,0 Prozent über dem Durchschnitt der MRH (16,3 %). Auch der Anteil der Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich lag mit 25,5 Prozent deutlich über dem Durchschnitt der KKW in der MRH (17,7 %).

Dagegen lag der Anteil der abhängigen Beschäftigungsverhältnisse an allen Erwerbstätigen in der KKW im Landkreis Uelzen mit 50,5 Prozent 15,6 Prozentpunkte unter dem Durchschnitt der MRH. Die 332 Beschäftigungsverhältnisse

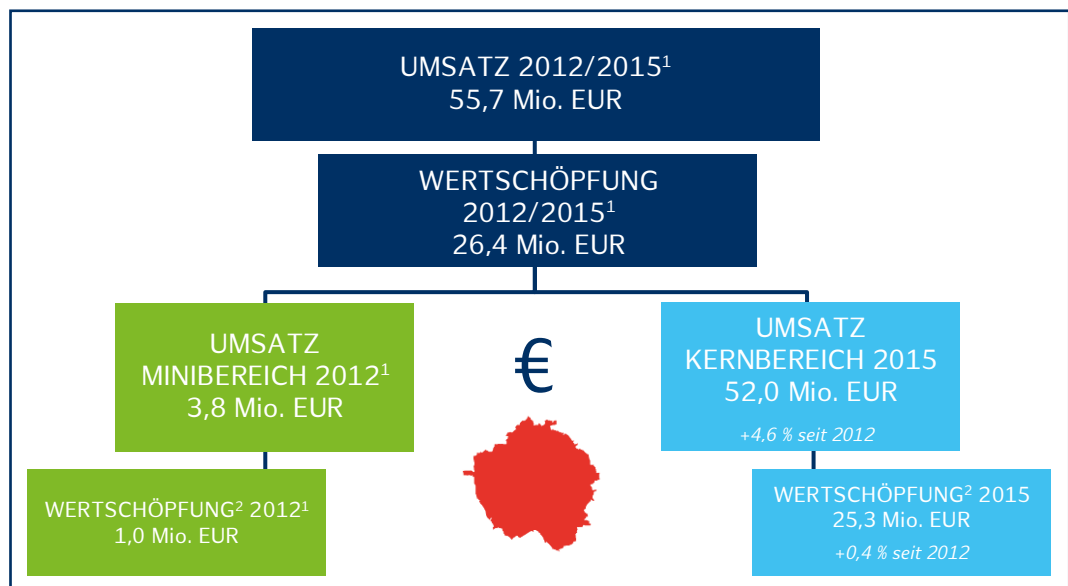
setzten sich aus 138 geringfügig Beschäftigten und 195 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Jahr 2015 zusammen. Von 2012 bis 2015 ist die Zahl der geringfügig Beschäftigten um 22,6 Prozent bzw. 25 Beschäftigungsverhältnisse gestiegen. Hingegen blieb die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten konstant. Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an allen Erwerbstätigen in der KKW war im Landkreis Uelzen mit 29,5 Prozent niedriger als im Durchschnitt der MRH (52,8 %) – der Anteil der geringfügig Beschäftigten war mit 21,0 Prozent höher als in der MRH (13,3 %).

Die Selbstständigen/Unternehmen der KKW im Landkreis Uelzen erzielten einen aggregierten Jahresumsatz von 55,7 Millionen Euro (vgl. Abbildung 24). Dieser Wert setzt sich aus 52,0 Millionen Euro Umsatz im Kernbereich (2015) und 3,8 Millionen Euro Umsatz im Minibereich (2012) zusammen. Der Anteil des Kernbereichs am gesamten Umsatz lag mit 93,3 Prozent leicht unter dem Durchschnitt der MRH (97,0 %).

Die Wertschöpfung im Kernbereich der KKW lag im Landkreis Uelzen im Jahr 2015 bei mindestens 25,3 Millionen Euro. Im Minibereich wurde eine Wertschöpfung von mindestens 1,0 Millionen Euro erwirtschaftet. Zusammen ergibt dies eine Wertschöpfung von mindestens 26,4 Millionen Euro.

Im Zeitraum 2012 bis 2015 sind die Umsätze im Kernbereich der KKW im Landkreis Uelzen um 4,6 Prozent gestiegen. Die Wertschöpfung nahm im Kernbereich um 0,4 Prozent zu. Diese Entwicklung verläuft entsprechend dem Trend steigender Umsätze und Wertschöpfung in der MRH.

ABBILDUNG 24: UMSÄTZE UND WERTSCHÖPFUNG IN DER KKW IM LANDKREIS UELZEN



¹ ANGABEN ZU UMSÄTZEN UND WERTSCHÖPFUNG IM MINIBEREICH NUR MIT GROBER ZEITLICHER VERZÖGERUNG (ZULETZT FÜR 2012) VERFÜGBAR

² MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

Die meisten ausgewiesenen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der KKW im Landkreis Uelzen arbeiteten 2015 auf dem Werbemarkt und in der Designwirtschaft (vgl. Tabelle 23). Im Zeitraum von 2012 bis 2015 nahm die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf dem Werbemarkt um 9,1 Prozent zu. Zusammen arbeiteten in den beiden größten Teilmärkten 57,0 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der KKW. Der stärkste ausgewiesene prozentuale wie auch absolute Zuwachs der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung wurde mit einem Plus von 14 Beschäftigungsverhältnissen in der Software-/Games-Industrie (+140,0 %) registriert.

In der Designwirtschaft und auf dem Architekturmarkt gab es im Landkreis Uelzen 2015 die meisten Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW. 39,2 Prozent aller Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW entfielen auf diese beiden Teilmärkte. In beiden Teilmärkten nahm die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen seit 2012 jedoch ab.

Die höchsten ausgewiesenen Umsätze im Kernbereich der KKW wurden im Landkreis Uelzen im Jahr 2015 auf dem Pressemarkt generiert. Mit 25,2 Millionen Euro hatte er einen Anteil von 48,5 Prozent am Gesamtumsatz im Kernbereich der KKW. Den nächsthöheren Anteil erzielte die Designwirtschaft mit 14,4 Millionen Euro. Im Zeitraum von 2012 bis 2015 sanken die Umsätze auf dem Pressemarkt um 4,7 Prozent, hingegen stiegen sie in der Designwirtschaft um 23,8 Prozent.

In Bezug auf die ausgewiesene Wertschöpfung dominierte der die KKW im Landkreis Uelzen. Der höchste ausgewiesene prozentuale Anstieg der Wertschöpfung wurde zwischen 2012 und 2015 in der Musikwirtschaft (+42,6 %) erzielt. Dieses Wachstum entspricht einem Plus von 0,1 Millionen Euro. Die Wertschöpfung auf dem Architekturmarkt erzielte mit einem Plus von 1,2 Millionen Euro das höchste ausgewiesene absolute Wachstum.

Analog zum Kernbereich war auch im Minibereich der KKW der Werbemarkt der größte ausgewiesene Arbeitgeber (vgl. Tabelle 24). Insgesamt waren in diesem Teilmarkt 2015 27 Personen geringfügig beschäftigt. Mit 44 Selbstständigen/Unternehmen waren 2012 26,2 Prozent aller Selbstständigen/Unternehmen des Minibereichs in der Designwirtschaft tätig. Am umsatzstärksten unter den ausgewiesenen Teilmärkten war 2012 im Minibereich der Pressemarkt mit 1,3 Millionen Euro, was einem Anteil von 33,5 Prozent am Gesamtumsatz im Minibereich der KKW im Landkreis Uelzen entspricht. Mit je 0,3 Millionen Euro erzielten die Software-/Games-Industrie und der Markt für darstellende Künste die höchste ausgewiesene Wertschöpfung im Minibereich der KKW im Jahr 2012.

TABELLE 23: DER KERNBEREICH IM LANDKREIS UELZEN

	SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE		UNTERNEHMEN (> 17.500 EUR UMSATZ/JAHR)		UNTERNEHMENS-UMSÄTZE (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN)		WERTSCHÖPFUNG ¹	
	ANZAHL 2015 2012-15 (%)		ANZAHL 2015 2012-15 (%)		MIO. EUR 2015 2012-15 (%)		MIO. EUR 2015 2012-15 (%)	
Musikwirtschaft	*	*	5	+0,0 %	0,6	+6,0 %	0,3	+42,6 %
Buchmarkt	25	*	15	+25,0 %	1,0	*	0,4	*
Kunstmarkt	8	+4,6 %	7	-36,4 %	*	*	*	*
Filmwirtschaft	*	*	7	-22,2 %	0,3	-50,6 %	0,2	-55,4 %
Rundfunkwirtschaft	*	*	10	-16,7 %	*	*	*	*
Markt für darstellende Künste	*	*	10	+25,0 %	0,9	-0,6 %	0,6	-12,6 %
Designwirtschaft	39	+2,6 %	31	-6,1 %	14,4	+23,8 %	3,6	+38,2 %
Architekturmarkt	26	+23,8 %	31	-8,8 %	6,6	+29,7 %	3,9	+42,1 %
Pressemarkt	*	*	25	+13,6 %	25,2	-4,7 %	14,4	-10,3 %
Werbemarkt	72	+9,1 %	12	-29,4 %	11,4	*	2,6	*
Software-/ Games-Industrie	24	+140,0 %	17	+0,0 %	1,3	+11,0 %	1,0	+28,7 %
Sonstiges	*	*	6	+50,0 %	*	*	*	*
KKW gesamt²	195	+0,1 %	158	+0,0 %	52,0	+4,6 %	25,3	+0,4 %
Gesamtwirtschaft	28.436	+4,6 %	3.070	-0,7 %	3.137,3	+1,9 %	1.329,3	+3,8 %

¹ MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

TABELLE 24: DER MINIBEREICH IM LANDKREIS UELZEN

	GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTE		UNTERNEHMEN (≤ 17.500 EUR UMSATZ/JAHR)	UNTERNEHMENS- UMSÄTZE (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN)	WERTSCHÖPFUNG ¹
	ANZAHL 2015	2012-15 (%)	ANZAHL 2012	MIO. EUR 2012	MIO. EUR 2012
Musikwirtschaft	*	*	4	*	*
Buchmarkt	*	*	18	*	*
Kunstmarkt	7	+49,1 %	12	0,2	0,1
Filmwirtschaft	*	*	12	0,3	0,2
Rundfunk- wirtschaft	*	*	15	0,2	0,1
Markt für darstellende Künste	*	*	15	0,4	0,3
Design- wirtschaft	15	+45,0 %	44	0,7	*
Architektur- markt	15	+50,0 %	11	0,2	*
Pressemarkt	*	*	21	1,3	0,2
Werbemarkt	27	+35,0 %	24	*	*
Software-/ Games- Industrie	*	*	29	0,3	0,3
Sonstiges	*	*	2	0,0	0,0
KKW gesamt²	138	+22,6 %	168	3,8	1,0
Gesamtwirt- schaft	7.536	+0,9 %	2.775	164,8	120,9

¹ MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

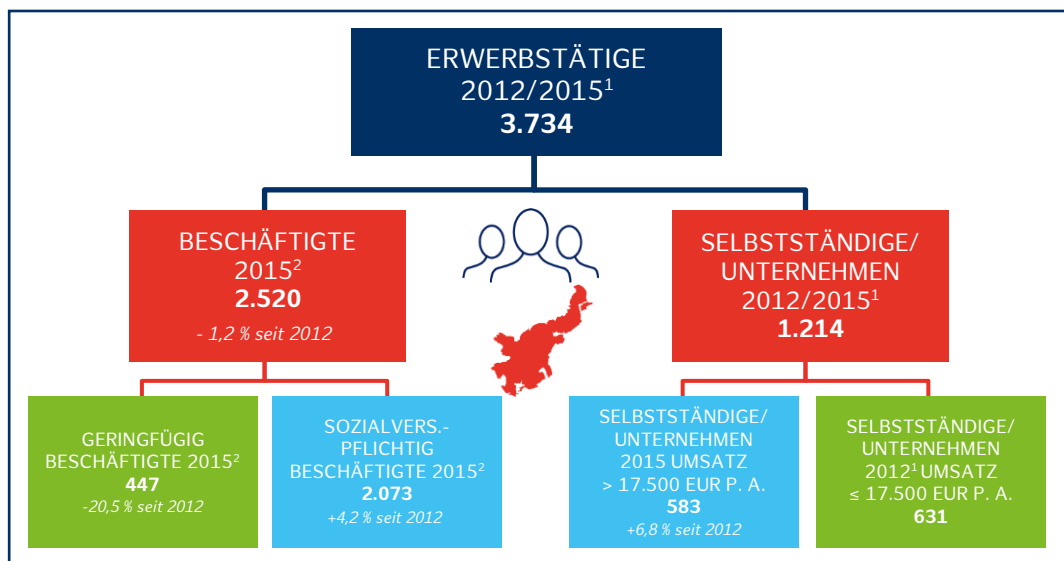
QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

13 DIE KKW IN DER HANSESTADT LÜBECK

Knapp drei Prozent aller Erwerbstätigen in der KKW der MRH arbeiten in der Hansestadt Lübeck. Auffällig ist der hohe Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter an diesen Erwerbstätigen. Ebenso sind die hohen Umsätze in der Filmwirtschaft eine Besonderheit. Die seit 1956 in der Hansestadt stattfindenden Nordischen Filmtage sind eine Ausprägung der starken Filmwirtschaft. Lübeck zeichnet sich für Kreative unter anderem durch attraktive Treffpunkte und Raumangebote wie die *media docks*¹³ und Coworking im Alten Posthof¹⁴ aus.

In der Hansestadt Lübeck waren 3.734 Personen in der KKW erwerbstätig. Diese Zahl setzt sich aus 2.520 abhängigen Beschäftigungsverhältnissen (2015), 583 Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich (2015) und 631 Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich (2012) zusammen (vgl. Abbildung 25). Der Anteil Lübecks an allen Erwerbstätigen in der KKW der gesamten MRH betrug 2,8, der Anteil an der MRH ohne Hamburg betrug 8,9 Prozent.

ABBILDUNG 25: ERWERBSTÄTIGE IN DER KKW IN DER HANSESTADT LÜBECK



¹ ANGABEN ZU SELBSTSTÄNDIGEN/UNTERNEHMEN IM MINIBEREICH NUR MIT GROßER ZEITLICHER VERZÖGERUNG (ZULETZT FÜR 2012) VERFÜGBAR

² STICHTAG 30. JUNI

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

Die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW ist von 2012 bis 2015 um 6,8 Prozent gestiegen, was 37 zusätzlichen Selbstständigen/Unternehmen entspricht. In der Hansestadt Lübeck entsprach die Verteilung der Erwerbstätigen in der KKW auf die einzelnen Erwerbstätigengruppen weitgehend dem Durchschnitt der MRH: Der Anteil der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich an allen Erwerbstätigen in der KKW lag mit 15,6 Prozent knapp unter dem Durchschnitt der MRH (16,3%). Auch der Anteil der

¹³ <https://luebeck.cloudsters.net/>

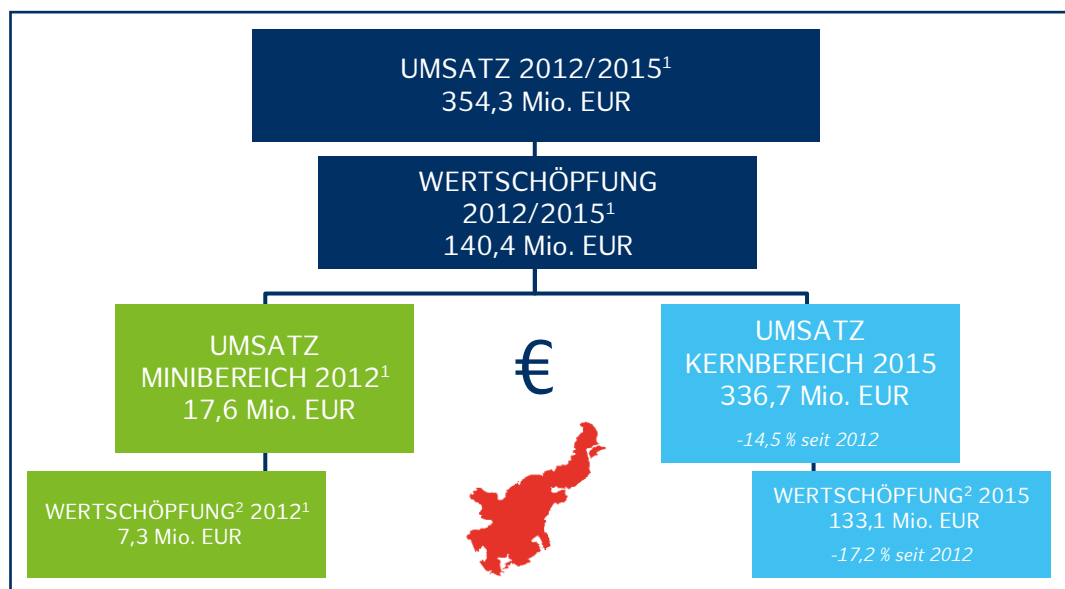
¹⁴ <http://www.luebeck.de/filmtage/de/>

Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich lag mit 16,9 Prozent knapp unter dem Durchschnitt der KKW in der MRH (17,7 %).

Dagegen lag der Anteil der abhängigen Beschäftigungsverhältnisse an allen Erwerbstätigen in der KKW in Lübeck mit 67,5 Prozent knapp über dem Durchschnitt der MRH. Die 2.520 Beschäftigungsverhältnisse setzten sich aus 447 geringfügig Beschäftigten und 2.073 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Jahr 2015 zusammen. Von 2012 bis 2015 ist die Zahl der geringfügig Beschäftigten um 20,5 Prozent bzw. 115 Beschäftigungsverhältnisse gesunken. Hingegen ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um 4,2 Prozent bzw. 84 Beschäftigungsverhältnisse gestiegen. Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an allen Erwerbstätigen in der KKW war in Lübeck mit 55,5 Prozent höher als im Durchschnitt der MRH (52,8 %) – der Anteil der geringfügig Beschäftigten war mit 12,0 Prozent etwas geringer als in der MRH (13,3 %).

Die Selbstständigen/Unternehmen der KKW in der Hansestadt Lübeck erzielten einen aggregierten Jahresumsatz von 354,3 Millionen Euro (vgl. Abbildung 26). Dieser Wert setzt sich aus 336,7 Millionen Euro Umsatz im Kernbereich (2015) und 17,6 Millionen Euro Umsatz im Minibereich (2012) zusammen. Der Anteil des Kernbereichs am gesamten Umsatz lag mit 95,0 Prozent leicht unter dem Durchschnitt der MRH (97,0 %).

ABBILDUNG 26: UMSÄTZE UND WERTSCHÖPFUNG IN DER KKW IN DER HANSESTADT LÜBECK



¹ ANGABEN ZU UMSÄTZEN UND WERTSCHÖPFUNG IM MINIBEREICH NUR MIT GROßER ZEITLICHER VERZÖGERUNG (ZULETZT FÜR 2012) VERFÜGBAR

² MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

Die Wertschöpfung im Kernbereich der KKW lag in Lübeck im Jahr 2015 bei mindestens 133,1 Millionen Euro. Im Minibereich wurde eine Wertschöpfung von mindestens 7,3 Millionen Euro Wertschöpfung erwirtschaftet. Zusammen ergibt dies eine Wertschöpfung von mindestens 140,4 Millionen Euro.

Im Zeitraum 2012 bis 2015 sind Umsätze und Wertschöpfung im Kernbereich der KKW in Lübeck um rund 15 Prozent zurückgegangen. Diese Entwicklung verläuft entgegen dem Trend steigender Umsätze und Wertschöpfung in der MRH.

Die meisten ausgewiesenen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der KKW in der Hansestadt Lübeck arbeiteten 2015 in der Software-/Games-Industrie und auf dem Pressemarkt (vgl. Tabelle 25). Im Zeitraum von 2012 bis 2015 nahm die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Software-/Games-Industrie um 15,0 Prozent zu, auf dem Pressemarkt nahm sie dagegen um 5,5 Prozent ab. Zusammen arbeiteten in den beiden größten Teilmärkten 59,0 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der KKW. Der stärkste ausgewiesene prozentuale Zuwachs der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung wurde auf dem Kunstmarkt (+30,5 %), der stärkste ausgewiesene absolute Anstieg in der Software-/Games-Industrie (+88 SVB) registriert.

In der Designwirtschaft und auf dem Architekturmarkt gab es in Lübeck 2015 die meisten Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW. 52,5 Prozent aller Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW entfielen auf diese beiden Teilmärkte. Die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen in der Designwirtschaft nahm seit 2012 um 6,1 Prozent zu, auf dem Architekturmarkt nahm sie um 2,6 Prozent ab.

Die höchsten ausgewiesenen Umsätze im Kernbereich der KKW wurden in der Hansestadt Lübeck im Jahr 2015 in der Filmwirtschaft generiert. Mit 215,6 Millionen Euro hatte sie einen Anteil von 64,0 Prozent am Gesamtumsatz im Kernbereich der KKW. Den nächsthöheren Anteil erzielte der Architekturmarkt mit 46,7 Millionen Euro. Im Zeitraum von 2012 bis 2015 sanken die Umsätze der Filmwirtschaft um 7,7 Prozent, hingegen stiegen die Umsätze auf dem Architekturmarkt um 22,1 Prozent.

Auch in Bezug auf die ausgewiesene Wertschöpfung dominierten Filmwirtschaft und Architekturmarkt die Lübecker KKW. Der höchste ausgewiesene prozentuale Anstieg der Wertschöpfung wurde zwischen 2012 und 2015 auf dem Markt für darstellende Künste (+88,4 %) erzielt. Dieses Wachstum entspricht einem Plus von 2,1 Millionen Euro. Die Wertschöpfung in der Filmwirtschaft erzielte mit einem Plus von 8,9 Millionen Euro das höchste ausgewiesene absolute Wachstum.

Analog zum Kernbereich waren auch im Minibereich der KKW die Filmwirtschaft und der Architekturmarkt die größten ausgewiesenen Arbeitgeber (vgl. Tabelle 26). Insgesamt waren in beiden Teilmärkten 2015 jeweils knapp 90 Personen geringfügig beschäftigt. Mit 148 Selbstständigen/Unternehmen war 2012 knapp ein Viertel aller Selbstständigen/Unternehmen des Minibereichs in der Designwirtschaft tätig. Am umsatzstärksten waren 2012 unter den ausgewiesenen Teilmärkten im Minibereich die Musikwirtschaft mit 8,4 Millionen Euro,

GEORG CONSULTING
DIE KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT IN DER METROPOLREGION HAMBURG

was einem Anteil von 47,9 Prozent am Gesamtumsatz im Minibereich der KKW in Lübeck entspricht. Mit 8,0 Millionen Euro erzielte der Teilmarkt zudem die höchste ausgewiesene Wertschöpfung im Minibereich der KKW im Jahr 2012.

TABELLE 25: DER KERNBEREICH IN DER HANSESTADT LÜBECK

	SOZIAL VERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE		UNTERNEHMEN (> 17.500 EUR UMSATZ/JAHR)		UNTERNEHMENS-UMSÄTZE (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN)		WERTSCHÖPFUNG ¹	
	ANZAHL 2015	2012-15 (%)	ANZAHL 2015	2012-15 (%)	MIO. EUR 2015	2012-15 (%)	MIO. EUR 2015	2012-15 (%)
Musikwirtschaft	95	*	30	+7,1%	11,4	+34,1%	5,4	+49,1%
Buchmarkt	57	-45,7%	32	-8,6%	6,7	-89,0%	3,6	-87,6%
Kunstmarkt	17	+30,5%	39	+8,3%	4,6	+51,0%	*	*
Filmwirtschaft	67	-18,3%	38	-20,8%	215,6	-7,7%	90,6	+10,9%
Rundfunkwirtschaft	*	*	34	+9,7%	1,8	-2,7%	1,4	+10,1%
Markt für darstellende Künste	*	*	36	+16,1%	7,8	+66,7%	4,4	+88,4%
Designwirtschaft	125	+27,0%	156	+6,1%	*	*	*	*
Architekturmarkt	394	+7,7%	150	-2,6%	46,7	+22,1%	29,6	+16,6%
Pressemarkt	547	-5,5%	65	+14,0%	*	*	*	*
Werbemarkt	163	+26,4%	62	+10,7%	17,1	+31,6%	8,4	+22,0%
Software-/ Games-Industrie	676	+15,0%	60	+30,4%	*	*	*	*
Sonstiges	*	*	17	+54,5%	1,3	+69,7%	1,0	+88,6%
KKW gesamt²	2.073	+4,2%	583	+6,8%	336,7	-14,5%	133,1	-17,2%
Gesamtwirtschaft	90.327	+2,9%	6.902	+2,4%	13.734,2	+23,2%	7.154,7	+63,4%

¹ MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

TABELLE 26: DER MINIBEREICH IN DER HANSESTADT LÜBECK

	GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTE		UNTERNEHMEN (≤ 17.500 EUR UMSATZ/JAHR)	UNTERNEHMENS- UMSÄTZE (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN)	WERTSCHÖPFUNG ¹
	ANZAHL 2015	2012-15 (%)	ANZAHL 2012	MIO. EUR 2012	MIO. EUR 2012
Musikwirtschaft	22	*	33	8,4	8,0
Buchmarkt	17	-43,3 %	63	1,3	0,7
Kunstmarkt	15	-6,1 %	60	1,0	*
Filmwirtschaft	86	-34,8 %	72	0,4	*
Rundfunk- wirtschaft	*	*	51	*	*
Markt für darstellende Künste	*	*	92	5,1	4,8
Design- wirtschaft	52	+22,6 %	148	*	*
Architektur- markt	87	+27,9 %	84	1,6	0,8
Pressemarkt	67	-47,2 %	66	*	*
Werbemarkt	68	+28,3 %	53	0,8	0,3
Software-/ Games- Industrie	44	-32,3 %	69	*	*
Sonstiges	*	*	21	0,2	0,1
KKW gesamt²	447	-20,5 %	631	17,6	7,3
Gesamtwirt- schaft	19.574	-10,5 %	4.856	545,4	453,6

¹ MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

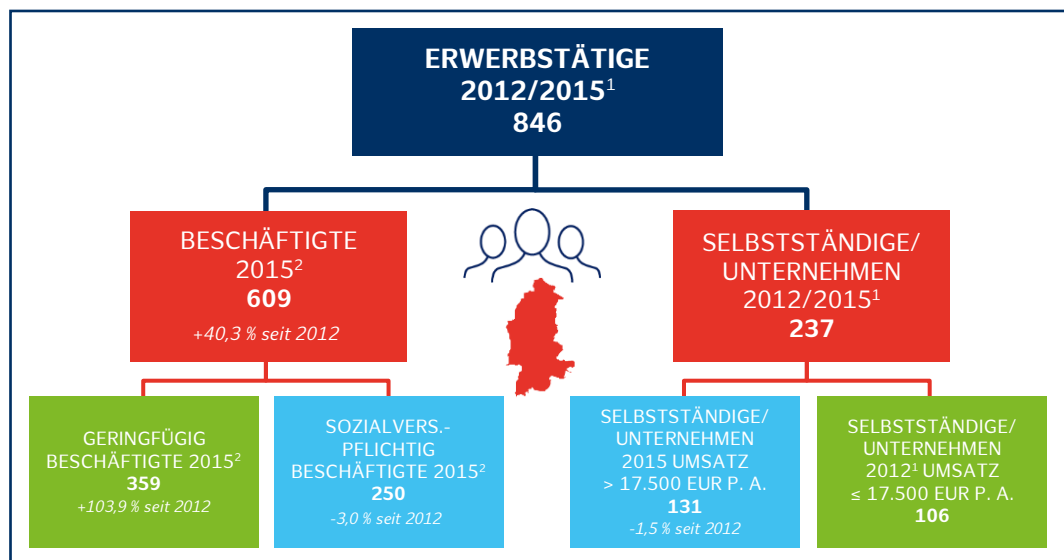
QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

14 DIE KKW IN DER STADT NEUMÜNSTER

In der kleinsten kreisfreien Stadt der MRH sind zwar weniger als tausend Personen in der KKW erwerbstätig, trotzdem hat die Stadt für Touristen und Bewohner einige kulturelle Highlights zu bieten - darunter Museen, mehrere Theater und Veranstaltungsstätten sowie eine *Route der Industriekultur*¹⁵. Das *Vicelinviertel*¹⁶ ist ein Beispiel für eine attraktive Umnutzung eines historischen Gebäudes unter anderem für die Nutzung durch Kreativschaffende.

In der Stadt Neumünster waren 846 Personen in der KKW erwerbstätig. Diese Zahl setzt sich aus 609 abhängigen Beschäftigungsverhältnissen (2015), 131 Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich (2015) und 106 Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich (2012) zusammen (vgl. Abbildung 27). Der Anteil Neumünsters an allen Erwerbstätigen in der KKW der gesamten MRH betrug 0,6, der Anteil an der MRH ohne Hamburg betrug 2,0 Prozent.

ABBILDUNG 27: ERWERBSTÄTIGE IN DER KKW IN DER STADT NEUMÜNSTER



¹ ANGABEN ZU SELBSTSTÄNDIGEN/UNTERNEHMEN IM MINIBEREICH NUR MIT GROBER ZEITLICHER VERZÖGERUNG (ZULETZT FÜR 2012) VERFÜGBAR

² STICHTAG 30. JUNI

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

Die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW ist von 2012 bis 2015 um 1,5 Prozent gesunken, was je einem Rückgang von lediglich zwei Selbstständigen/Unternehmen entspricht. In der Stadt Neumünster lag der Anteil der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich an allen Erwerbstätigen in der KKW mit 15,5 Prozent knapp unter dem Durchschnitt der MRH (16,3 %). Auch der Anteil der Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich lag mit 12,5 Prozent unter dem Durchschnitt der KKW in der MRH (17,7 %).

¹⁵ <https://metropolregion.hamburg.de/content-blob/11255142/66a7587aee8ffd5275c8357e25892c16/data/routenflyer-nms.pdf>

¹⁶ <https://qm-vicelinviertel.de/>

Dagegen lag der Anteil der abhängigen Beschäftigungsverhältnisse an allen Erwerbstätigen in der KKW in Neumünster mit 72,0 Prozent 5,9 Prozentpunkte über dem Durchschnitt der MRH. Die 609 Beschäftigungsverhältnisse setzten sich aus 359 geringfügig Beschäftigten und 250 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Jahr 2015 zusammen. Von 2012 bis 2015 ist die Zahl der geringfügig Beschäftigten um 103,9 Prozent bzw. 183 Beschäftigungsverhältnisse gestiegen. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist dagegen um 3,0 Prozent bzw. acht Beschäftigungsverhältnisse gesunken. Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an allen Erwerbstätigen in der KKW war in Neumünster mit 29,6 Prozent deutlich geringer als im Durchschnitt der MRH (52,8 %). Der Anteil der geringfügig Beschäftigten lag mit 42,4 Prozent deutlich über dem Durchschnitt der MRH (13,3 %).

Die Selbstständigen/Unternehmen des Kernbereichs der KKW in der Stadt Neumünster erzielten 2015 einen aggregierten Jahresumsatz von 34,2 Millionen Euro. Zum Minibereich sowie zur Entwicklung ab 2012 sind für Neumünster aufgrund der Auflagen durch die statistische Geheimhaltung bzw. fehlender Schätzgrundlage keine Aussagen möglich (vgl. Abbildung 28).

Die Wertschöpfung im Kernbereich der KKW lag in Neumünster im Jahr 2015 bei mindestens 15,3 Millionen Euro.

ABBILDUNG 28: UMSÄTZE UND WERTSCHÖPFUNG IN DER KKW IN DER STADT NEUMÜNSTER



¹ ANGABEN ZU UMSÄTZEN UND WERTSCHÖPFUNG LIEGEN NUR FÜR DEN KERNBEREICH 2015 VOR (STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH)

² MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

Die meisten ausgewiesenen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der KKW in der Stadt Neumünster arbeiteten 2015 in der Software-/Games-Industrie (vgl. Tabelle 27). Hier arbeiteten 29,2 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der KKW. Der höchste ausgewiesene absolute wie auch prozentuale Zuwachs der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung zwischen 2012 und 2015 wurde in der Designwirtschaft mit einem Plus von zwölf Beschäftigungsverhältnissen (+57,5 %) verzeichnet.

In der Designwirtschaft gab es in Neumünster 2015 mit 37 Selbstständigen/Unternehmen zudem die meisten Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW. 28,2 Prozent aller Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW arbeiteten in diesem Teilmarkt. Die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen in der Designwirtschaft nahm seit 2012 außerdem um 2,8 Prozent zu.

Die höchsten ausgewiesenen Umsätze im Kernbereich der KKW wurden in der Stadt Neumünster im Jahr 2015 auf dem Pressemarkt generiert. Mit 13,1 Millionen Euro hatte der Teilmarkt einen Anteil von 38,2 Prozent am Gesamtumsatz im Kernbereich der KKW. Den nächsthöheren Anteil erzielte die Designwirtschaft mit 9,1 Millionen Euro. Im Zeitraum von 2012 bis 2015 sanken die Umsätze auf dem Pressemarkt um 6,9 Prozent. In der Designwirtschaft stiegen die Umsätze hingegen um 10,2 Prozent.

Auch in Bezug auf die ausgewiesene Wertschöpfung dominierten der Pressemarkt und die Designwirtschaft den Kernbereich der KKW in Neumünster. Der höchste ausgewiesene prozentuale Anstieg der Wertschöpfung wurde zwischen 2012 und 2015 in der Musikwirtschaft (+824,9 %) erzielt. Dieses Wachstum entspricht mit einem Plus von 1,1 Millionen Euro dem höchsten ausgewiesenen absoluten Teilmarktwachstum der KKW in der Stadt.

Im Minibereich der KKW war 2015 der Pressemarkt der größte ausgewiesene Arbeitgeber (vgl. Tabelle 28). Auf dem Pressemarkt waren 2012 mit insgesamt 238 Personen 66,4 Prozent aller geringfügig Beschäftigten in der KKW in Neumünster beschäftigt. Mit 30 Selbstständigen/Unternehmen war 2012 knapp ein Drittel aller Selbstständigen/Unternehmen des Minibereichs in der Designwirtschaft tätig. Die höchsten ausgewiesenen Umsätze sowie die höchste ausgewiesene Wertschöpfung erzielte im Minibereich der KKW im Jahr 2012 in Neumünster der Pressemarkt.

TABELLE 27: DER KERNBEREICH IN DER STADT NEUMÜNSTER

	SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE		UNTERNEHMEN (> 17.500 EUR UMSATZ/JAHR)		UNTERNEHMENS-UMSÄTZE (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN)		WERTSCHÖPFUNG ¹	
	ANZAHL 2015	2012-15 (%)	ANZAHL 2015	2012-15 (%)	MIO. EUR 2015	2012-15 (%)	MIO. EUR 2015	2012-15 (%)
Musikwirtschaft	0	*	5	+25,0%	2,0	+390,8%	1,2	+824,9%
Buchmarkt	*	*	7	-12,5%	2,8	+49,4%	1,4	+36,4%
Kunstmarkt	5	-32,3%	6	-33,3%	*	*	*	*
Filmwirtschaft	*	*	10	-16,7%	*	*	*	*
Rundfunkwirtschaft	0	*	8	+0,0%	0,3	-6,1%	0,2	-19,7%
Markt für darstellende Künste	*	*	7	+16,7%	*	*	*	*
Designwirtschaft	32	+57,5%	37	+2,8%	9,1	+10,2%	3,4	-8,9%
Architekturmarkt	17	+30,8%	16	+6,7%	*	*	*	*
Pressemarkt	*	*	21	-4,5%	13,1	-6,9%	5,3	-20,7%
Werbemarkt	39	+39,3%	26	-3,7%	8,3	+19,4%	3,0	-2,4%
Software-/ Games-Industrie	73	*	23	+15,0%	2,9	-19,9%	1,6	+36,2%
Sonstiges	*	*	3	-25,0%	0,4	+54,6%	0,3	+51,7%
KKW gesamt²	250	-3,0%	131	-1,5%	34,2	*	15,3	*
Gesamtwirtschaft	35.290	+5,1%	2.567	+2,8%	6.400,9	+11,4%	2.168,6	+9,6%

¹ MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

TABELLE 28: DER MINIBEREICH IN DER STADT NEUMÜNSTER

	GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTE		UNTERNEHMEN (≤ 17.500 EUR UMSATZ/JAHR)	UNTERNEHMENS- UMSÄTZE (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN)	WERTSCHÖPFUNG ¹
	ANZAHL 2015	2012-15 (%)	ANZAHL 2012	MIO. EUR 2012	MIO. EUR 2012
Musikwirtschaft	0	*	11	0,0	0,0
Buchmarkt	*	*	5	0,1	0,1
Kunstmarkt	3	-67,5 %	6	*	*
Filmwirtschaft	*	*	7	0,2	0,1
Rundfunk- wirtschaft	0	*	10	0,2	0,1
Markt für darstellende Künste	*	*	6	*	*
Design- wirtschaft	14	+21,7 %	30	0,7	0,6
Architektur- markt	13	+8,3 %	13	*	*
Pressemarkt	238	+561,1 %	17	1,5	1,2
Werbemarkt	20	+17,6 %	17	0,6	0,5
Software-/ Games- Industrie	15	*	14	*	*
Sonstiges	*	*	4	0,8	0,7
KKW gesamt²	359	+103,9 %	106	*	*
Gesamtwirt- schaft	8.316	+1,8 %	1.495	125,1	118,0

¹ MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

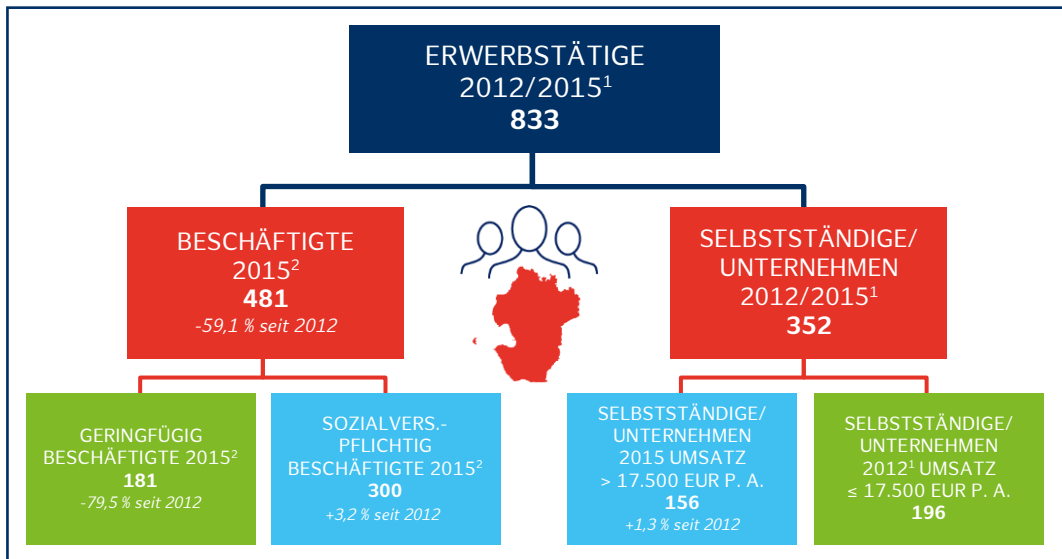
QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

15 DIE KKW IM KREIS DITHMARSCHEN

Auch im Kreis Dithmarschen arbeiten weniger als tausend Personen in der KKW. Chancen für die KKW ergeben sich im Kreis insbesondere in Kombination mit seiner touristischen Funktion. Dies wird auch darin deutlich, dass die Designwirtschaft mit vielen Selbstständigen der größte ausgewiesene Teilmarkt ist – die freiberufliche Tätigkeit gewinnt mit wachsender Arbeitsplatzflexibilität auch in ländlichen Räumen an Bedeutung.

Im Kreis Dithmarschen waren 833 Personen in der KKW erwerbstätig. Diese Zahl setzt sich aus 481 abhängigen Beschäftigungsverhältnissen (2015), 156 Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich (2015) und 196 Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich (2012) zusammen (vgl. Abbildung 29). Der Anteil des Kreises Dithmarschen an allen Erwerbstätigen in der KKW der gesamten MRH betrug 0,6, der Anteil an der MRH ohne Hamburg betrug 2,0 Prozent.

ABBILDUNG 29: ERWERBSTÄTIGE IN DER KKW IM KREIS DITHMARSCHEN



¹ ANGABEN ZU SELBSTSTÄNDIGEN/UNTERNEHMEN IM MINIBEREICH NUR MIT GROßER ZEITLICHER VERZÖGERUNG (ZULETZT FÜR 2012) VERFÜGBAR

² STICHTAG 30. JUNI

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

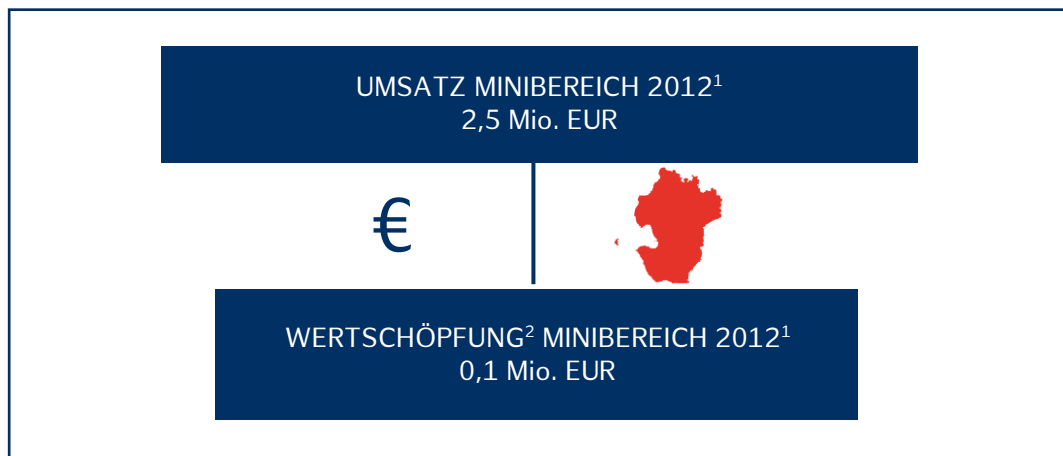
Die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW ist von 2012 bis 2015 um 1,3 Prozent gestiegen, was zwei zusätzlichen Selbstständigen/Unternehmen entspricht. Im Kreis Dithmarschen lag der Anteil der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich an allen Erwerbstätigen in der KKW mit 18,7 Prozent knapp über dem Durchschnitt der MRH (16,3 %). Auch der Anteil der Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich lag mit 23,5 Prozent über dem Durchschnitt der KKW in der MRH (17,7 %).

Dagegen lag der Anteil der abhängigen Beschäftigungsverhältnisse an allen Erwerbstätigen in der KKW im Kreis Dithmarschen mit 57,7 Prozent 8,4 Prozentpunkte unter dem Durchschnitt der MRH. Die 481 Beschäftigungsverhältnisse

setzten sich aus 181 geringfügig Beschäftigten und 300 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Jahr 2015 zusammen. Von 2012 bis 2015 ist die Zahl der geringfügig Beschäftigten um 79,5 Prozent bzw. 706 Beschäftigungsverhältnisse gesunken. Dieser Rückgang ist in erster Linie auf den Pressemarkt zurückzuführen, auf dem 2012 noch 726 Personen geringfügig beschäftigt gewesen waren. Hingegen ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um 3,2 Prozent bzw. zehn Beschäftigungsverhältnisse gestiegen. Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an allen Erwerbstätigen in der KKW war im Kreis Dithmarschen mit 36,0 Prozent niedriger als im Durchschnitt der MRH (52,8 %) – der Anteil der geringfügig Beschäftigten war mit 21,8 Prozent höher als in der MRH (13,3 %).

Zum Kernbereich sowie zur Entwicklung ab 2012 sind für den Kreis Dithmarschen aufgrund der Auflagen durch die statistische Geheimhaltung bzw. fehlender Schätzgrundlage keine Aussagen möglich. Der Minibereich im Kreis Dithmarschen erwirtschaftete 2012 einen Umsatz von 2,5 Millionen Euro und eine Wertschöpfung von mindestens 0,1 Millionen Euro (vgl. Abbildung 30).

ABBILDUNG 30: UMSÄTZE UND WERTSCHÖPFUNG IN DER KKW IM KREIS DITHMARSCHEN



¹ ANGABEN ZU UMSÄTZEN UND WERTSCHÖPFUNG IM MINIBEREICH NUR MIT GROßER ZEITLICHER VERZÖGERUNG (ZULETZT FÜR 2012) VERFÜGBAR; KEINE ANGABE FÜR KERNBEREICH KREIS DITHMARSCHEN AUFGRUND STATISTISCHER GEHEIMHALTUNG

² MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

Die meisten ausgewiesenen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der KKW im Kreis Dithmarschen arbeiteten 2015 in der Software-/Games-Industrie und auf dem Architekturmarkt (vgl. Tabelle 29). Im Zeitraum von 2012 bis 2015 nahm die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf dem Architekturmarkt um 17,8 Prozent ab. Zusammen arbeiteten in den beiden größten Teilmärkten 27,4 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der KKW. Der höchste ausgewiesene absolute wie auch prozentuale Zuwachs der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung zwischen 2012 und 2015 wurde auf dem Kunstmarkt mit einem Anstieg um jedoch nur drei Beschäftigungsverhältnissen (+48,3 %) verzeichnet.

In der Designwirtschaft und auf dem Pressemarkt gab es im Kreis Dithmarschen 2015 die meisten Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW. 40,4 Prozent aller Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW entfielen auf diese beiden Teilmärkte. Die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen in der Designwirtschaft nahm seit 2012 um 2,7 Prozent zu, auf dem Pressemarkt nahm sie um 10,7 Prozent ab.

Mit 9,5 Millionen Euro wurden die höchsten ausgewiesenen Umsätze im Kernbereich der KKW im Kreis Dithmarschen im Jahr 2015 auf dem Architekturmarkt generiert. Den nächsthöheren Wert erzielte die Software-/Games-Industrie mit 6,8 Millionen Euro. Im Zeitraum von 2012 bis 2015 sanken die Umsätze auf dem Architekturmarkt um 7,3 Prozent.

Auch in Bezug auf die ausgewiesene Wertschöpfung dominierte der Architekturmarkt die KKW im Kreis Dithmarschen. Der höchste ausgewiesene prozentuale Anstieg der Wertschöpfung wurde zwischen 2012 und 2015 in der Designwirtschaft (+29,9 %) erzielt. Dieses Wachstum entspricht einem Plus von 0,5 Millionen Euro. Die Wertschöpfung auf dem Architekturmarkt erzielte mit 1,1 Millionen Euro das höchste ausgewiesene absolute Wachstum.

Im Minibereich der KKW waren die Designwirtschaft sowie der Werbemarkt 2015 die größten ausgewiesenen Arbeitgeber (vgl. Tabelle 30). Insgesamt waren in den beiden Teilmärkten 46 Personen geringfügig beschäftigt. Mit 45 Selbstständigen/Unternehmen war 2012 knapp ein Viertel aller Selbstständigen/Unternehmen des Minibereichs im Kreis Dithmarschen in der Designwirtschaft tätig. Am umsatzstärksten war 2012 die Filmwirtschaft mit 0,6 Millionen Euro, was einem Anteil von 24,6 Prozent an allen ausgewiesenen Umsätzen im Minibereich der KKW im Kreis Dithmarschen entspricht. Mit 0,4 Millionen Euro erzielte der Teilmarkt zudem die höchste ausgewiesene Wertschöpfung im Minibereich der KKW im Jahr 2012.

TABELLE 29: DER KERNBEREICH IM KREIS DITHMARSCHEN

	SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE		UNTERNEHMEN (> 17.500 EUR UMSATZ/JAHR)		UNTERNEHMENS-UMSÄTZE (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN)		WERTSCHÖPFUNG ¹	
	ANZAHL 2015 2012-15 (%)		ANZAHL 2015 2012-15 (%)		MIO. EUR 2015 2012-15 (%)		MIO. EUR 2015 2012-15 (%)	
Musikwirtschaft	*	*	4	+33,3 %	1,3	-2,6 %	*	*
Buchmarkt	*	*	14	+7,7 %	5,3	+6,5 %	2,5	+4,1 %
Kunstmarkt	9	+48,3 %	14	+7,7 %	2,4	*	0,9	*
Filmwirtschaft	*	*	18	+50,0 %	2,3	+28,9 %	1,3	+7,7 %
Rundfunkwirtschaft	*	*	10	-16,7 %	1,2	-7,6 %	1,0	-10,7 %
Markt für darstellende Künste	5	*	13	+44,4 %	*	*	*	*
Designwirtschaft	25	-5,8 %	38	+2,7 %	4,1	+3,2 %	2,2	+29,9 %
Architekturmarkt	37	-17,8 %	20	-25,9 %	9,5	-7,3 %	5,7	+22,8 %
Pressemarkt	*	*	25	-10,7 %	*	*	*	*
Werbemarkt	26	+8,3 %	19	-5,0 %	2,7	*	1,5	*
Software-/ Games-Industrie	45	*	18	+0,0 %	6,8	*	3,8	*
Sonstiges	*	*	3	+50,0 %	1,4	*	1,3	*
KKW gesamt²	300	+3,2 %	156	+1,3 %	*	*	*	*
Gesamtwirtschaft	38.622	+5,6 %	5.589	+2,8 %	9.851,3	+27,8 %	6.792,3	+51,7 %

¹ MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

TABELLE 30: DER MINIBEREICH IM KREIS DITHMARSCHEN

	GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTE		UNTERNEHMEN (≤ 17.500 EUR UMSATZ/JAHR)	UNTERNEHMENS- UMSÄTZE (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN)	WERTSCHÖPFUNG ¹
	ANZAHL 2015	2012-15 (%)	ANZAHL 2012	MIO. EUR 2012	MIO. EUR 2012
Musikwirtschaft	*	*	15	0,1	*
Buchmarkt	*	*	14	*	*
Kunstmarkt	6	-20,0 %	22	*	*
Filmwirtschaft	*	*	30	0,6	0,4
Rundfunk- wirtschaft	*	*	21	0,4	0,3
Markt für darstellende Künste	7	*	34	0,5	*
Design- wirtschaft	25	-19,7 %	45	0,5	0,2
Architektur- markt	18	-14,3 %	17	0,2	0,0
Pressemarkt	*	*	30	*	*
Werbemarkt	21	+0,0 %	13	*	*
Software-/ Games- Industrie	18	*	20	*	*
Sonstiges	*	*	2	*	*
KKW gesamt²	181	-79,5 %	196	2,5	0,1
Gesamtwirt- schaft	12.648	+2,8 %	5.481	549,0	395,5

¹ MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

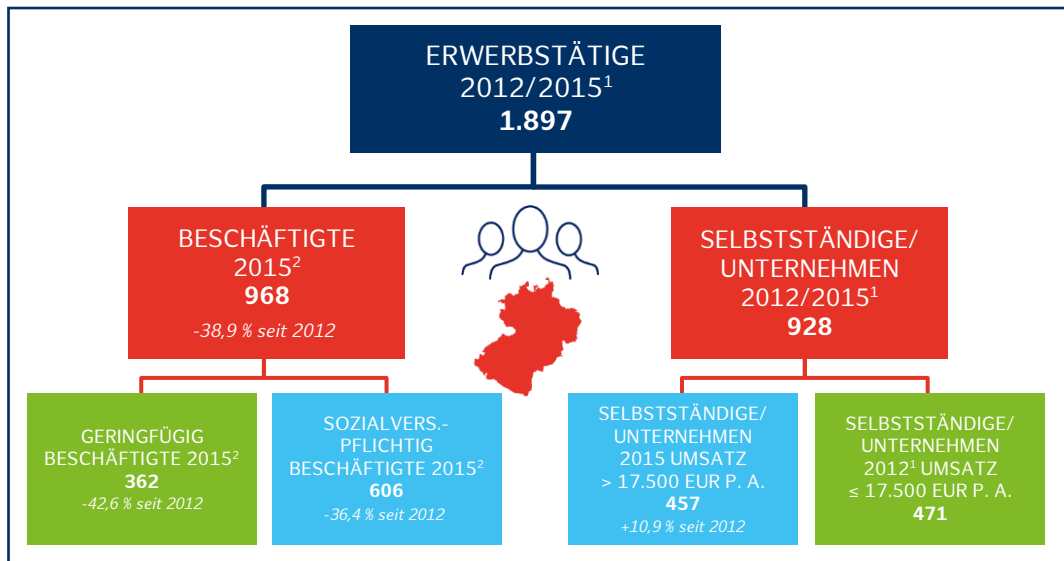
QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

16 DIE KKW IM KREIS HERZOGTUM LAUENBURG

Auch im Kreis Herzogtum Lauenburg waren die meisten Erwerbstätigen auf dem Pressemarkt tätig. Doch auch der Kunstmarkt und der Markt für darstellende Künste weisen im Herzogtum Lauenburg auffällige Spezialisierungen (vgl. Kapitel 5) auf. Eine besondere Einrichtung der KKW ist in der Stadt Lauenburg/Elbe das *Künstlerhaus Lauenburg*, welches eine internationale Stipendiatenstätte des Landes Schleswig-Holstein für Bildende Kunst, Literatur und Komposition ist. Dieses Jahr wurde die bereits 32. Stipendiatengeneration verabschiedet.¹⁷

Im Kreis Herzogtum Lauenburg waren 1.897 Personen in der KKW erwerbstätig. Diese Zahl setzt sich aus 968 abhängigen Beschäftigungsverhältnissen (2015), 457 Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich (2015) und 471 Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich (2012) zusammen (vgl. Abbildung 31). Der Anteil des Kreises Herzogtum Lauenburg an allen Erwerbstätigen in der KKW der gesamten MRH betrug 1,4, der Anteil an der MRH ohne Hamburg betrug 4,5 Prozent.

ABBILDUNG 31: ERWERBSTÄTIGE IN DER KKW IM KREIS HERZOGTUM LAUENBURG



¹ ANGABEN ZU SELBSTSTÄNDIGEN/UNTERNEHMEN IM MINIBEREICH NUR MIT GROßER ZEITLICHER VERZÖGERUNG (ZULETZT FÜR 2012) VERFÜGBAR

² STICHTAG 30. JUNI

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

Die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW ist von 2012 bis 2015 um 10,9 Prozent gestiegen, was 45 zusätzlichen Selbstständigen/Unternehmen entspricht. Im Kreis Herzogtum Lauenburg lag der Anteil der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich an allen Erwerbstätigen in der

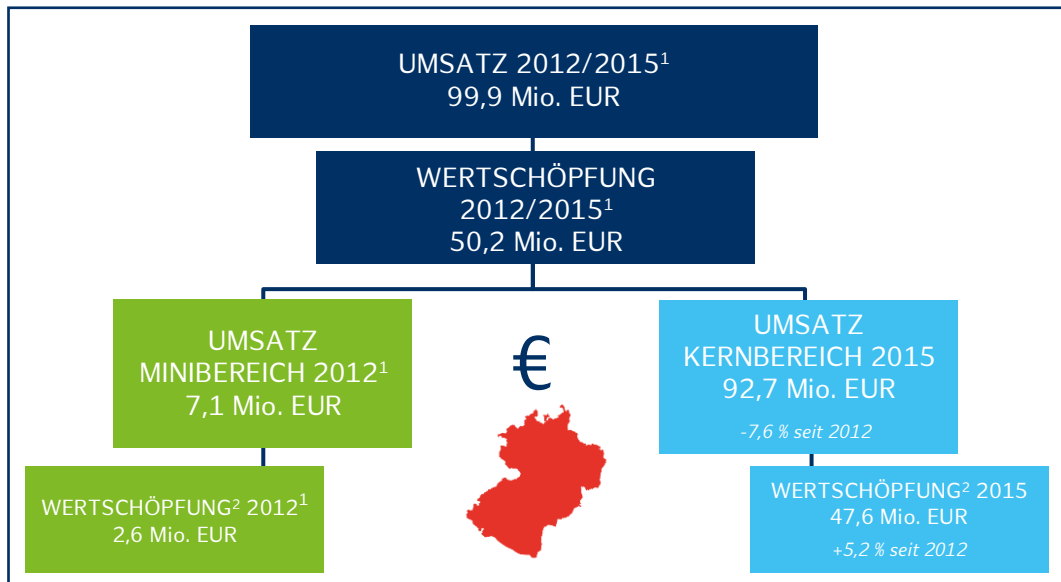
¹⁷ <http://kuenstlerhaus-lauenburg.de/>

KKW mit 24,1 Prozent über dem Durchschnitt der MRH (16,3 %). Auch der Anteil der Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich lag mit 24,8 Prozent über dem Durchschnitt der KKW in der MRH (17,7 %).

Dagegen lag der Anteil der abhängigen Beschäftigungsverhältnisse an allen Erwerbstätigen in der KKW im Kreis Herzogtum Lauenburg mit 51,1 Prozent 15,0 Prozentpunkte unter dem Durchschnitt der MRH. Die 968 Beschäftigungsverhältnisse setzten sich aus 362 geringfügig Beschäftigten und 606 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Jahr 2015 zusammen. Von 2012 bis 2015 ist die Zahl der geringfügig Beschäftigten um 42,6 Prozent bzw. 269 Beschäftigungsverhältnisse und die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um 36,4 Prozent bzw. 347 Beschäftigungsverhältnisse gesunken. Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an allen Erwerbstätigen in der KKW war im Kreis Herzogtum Lauenburg mit 32,0 Prozent geringer als im Durchschnitt der MRH (52,8 %) – der Anteil der geringfügig Beschäftigten war mit 19,1 Prozent höher als in der MRH (13,3 %).

Die Selbstständigen/Unternehmen der KKW im Kreis Herzogtum Lauenburg erzielten einen aggregierten Jahresumsatz von 99,9 Millionen Euro (vgl. Abbildung 32). Dieser Wert setzt sich aus 92,7 Millionen Euro Umsatz im Kernbereich (2015) und 7,1 Millionen Euro Umsatz im Minibereich (2012) zusammen. Der Anteil des Kernbereichs am gesamten Umsatz lag mit 92,9 Prozent leicht unter dem Durchschnitt der MRH (97,0 %).

ABBILDUNG 32: UMSÄTZE UND WERTSCHÖPFUNG IN DER KKW IM KREIS HERZOGTUM LAUENBURG



¹ ANGABEN ZU UMSÄTZEN UND WERTSCHÖPFUNG IM MINIBEREICH NUR MIT GROßER ZEITLICHER VERZÖGERUNG (ZULETZT FÜR 2012) VERFÜGBAR

² MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

Die Wertschöpfung im Kernbereich der KKW lag im Kreis Herzogtum Lauenburg im Jahr 2015 bei mindestens 47,6 Millionen Euro. Im Minibereich wurde eine

Wertschöpfung von mindestens 2,6 Millionen Euro erwirtschaftet. Zusammen ergibt dies eine Wertschöpfung von mindestens 50,2 Millionen Euro.

Im Zeitraum 2012 bis 2015 sind die Umsätze im Kernbereich der KKW im Kreis Herzogtum Lauenburg um 7,6 Prozent zurückgegangen. Die Wertschöpfung im Kernbereich wuchs hingegen um 5,2 Prozent. Dieses Phänomen ist auf Vorleistungswerte zurückzuführen, die schneller als die Umsätze sanken und so zu einer höheren Differenz aus Umsatz und Vorleistungen (= Wertschöpfung) führten.

Die meisten ausgewiesenen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der KKW im Kreis Herzogtum Lauenburg arbeiteten 2015 auf dem Pressemarkt und in der Designwirtschaft (vgl. Tabelle 31). Im Zeitraum von 2012 bis 2015 nahm die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf dem Pressemarkt um 39,0 Prozent, in der Designwirtschaft um 42,9 Prozent ab. Zusammen arbeiteten in den beiden größten Teilmärkten 63,2 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der KKW. Der höchste ausgewiesene absolute wie auch prozentuale Zuwachs der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung zwischen 2012 und 2015 wurde auf dem Architekturmarkt mit einem Anstieg um neun Beschäftigungsverhältnisse verzeichnet (+20,9 %).

In der Designwirtschaft gab es die mit Abstand meisten Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW. Insgesamt 138 Selbstständige/Unternehmen sind in diesem Teilmarkt tätig. Die nächstgrößere Zahl von Selbstständigen/Unternehmen findet sich im Pressemarkt mit 72 Unternehmen. Insgesamt entfielen 50,0 Prozent aller Selbstständigen/Unternehmen des Kernbereichs im Kreis Herzogtum Lauenburg auf diese beiden Teilmärkte. Die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen in der Designwirtschaft nahm seit 2012 um 26,6 Prozent und auf dem Pressemarkt um 7,5 Prozent zu.

Die höchsten ausgewiesenen Umsätze im Kernbereich der KKW wurden im Kreis Herzogtum Lauenburg im Jahr 2015 in der Designwirtschaft generiert. Mit 15,5 Millionen Euro hatte sie einen Anteil von 16,7 Prozent am Gesamtumsatz im Kernbereich der KKW. Den nächsthöheren Wert erzielte die Filmwirtschaft mit 4,6 Millionen Euro. Im Zeitraum von 2012 bis 2015 stiegen die Umsätze der Designwirtschaft um 9,7 Prozent, die Zahl der Filmwirtschaft stiegen um 6,6 Prozent.

Auch in Bezug auf die ausgewiesene Wertschöpfung dominiert die Designwirtschaft den Kernbereich der KKW im Kreis Herzogtum Lauenburg. Sie erzielte mit 1,0 Millionen Euro außerdem das höchste ausgewiesene absolute Wachstum. Der höchste ausgewiesene prozentuale Anstieg der Wertschöpfung wurde zwischen 2012 und 2015 auf dem Markt für darstellende Künste (+51,1 %) erzielt. Dieses Wachstum entspricht einem Plus von 0,9 Millionen Euro.

Analog zum Kernbereich war auch im Minibereich der KKW der Pressemarkt der größte ausgewiesene Arbeitgeber (vgl. Tabelle 32). Hier waren 2015 145 Personen geringfügig beschäftigt. Mit 119 Selbstständigen/Unternehmen war

GEORG CONSULTING
DIE KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT IN DER METROPOLREGION HAMBURG

2012 ein Viertel aller Selbstständigen/Unternehmen des Minibereichs in der Designwirtschaft tätig. Dieser Teilmarkt war 2012 außerdem der umsatzstärkste ausgewiesene im Minibereich. Insgesamt erzielte die Designwirtschaft einen Jahresumsatz von 2,3 Millionen Euro, was einem Anteil von 32,7 Prozent am Gesamtumsatz im Minibereich der KKW im Kreis Herzogtum Lauenburg entspricht. Mit 0,7 Millionen Euro erzielte die Designwirtschaft gemeinsam mit dem Kunstmarkt zudem die höchste ausgewiesene Wertschöpfung im Minibereich der KKW im Jahr 2012.

TABELLE 31: DER KERNBEREICH IM KREIS HERZOGTUM LAUENBURG

	SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE		UNTERNEHMEN (> 17.500 EUR UMSATZ/JAHR)		UNTERNEHMENS-UMSÄTZE (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN)		WERTSCHÖPFUNG ¹	
	ANZAHL 2015 2012-15 (%)		ANZAHL 2015 2012-15 (%)		MIO. EUR 2015 2012-15 (%)		MIO. EUR 2015 2012-15 (%)	
Musikwirtschaft	14	-25,8%	24	+0,0%	4,3	-4,6%	1,6	-21,3%
Buchmarkt	26	-3,7%	31	+14,8%	*	*	*	*
Kunstmarkt	4	-2,0%	27	+12,5%	*	*	*	*
Filmwirtschaft	13	+18,2%	29	+16,0%	4,6	+6,6%	2,0	-1,2%
Rundfunkwirtschaft	0	*	52	+13,0%	*	*	*	*
Markt für darstellende Künste	17	-10,0%	32	+28,0%	3,9	+47,1%	2,6	+51,1%
Designwirtschaft	105	-42,9%	138	+26,6%	15,5	+9,7%	7,8	+13,9%
Architekturmarkt	52	+20,9%	64	-4,5%	*	*	*	*
Pressemarkt	278	-39,0%	72	+7,5%	*	*	*	*
Werbemarkt	46	-78,7%	46	-6,1%	*	*	*	*
Software-/ Games-Industrie	79	-16,0%	58	+9,4%	*	*	*	*
Sonstiges	*	*	10	-16,7%	*	*	*	*
KKW gesamt²	606	-36,4%	457	+10,9%	92,7	-7,6%	47,6	+5,2%
Gesamtwirtschaft	44.717	+4,7%	7.106	+3,0%	6.624,4	+8,1%	2.743,0	+12,0%

¹ MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

TABELLE 32: DER MINIBEREICH IM KREIS HERZOGTUM LAUENBURG

	GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTE		UNTERNEHMEN (≤ 17.500 EUR UMSATZ/JAHR)	UNTERNEHMENS- UMSÄTZE (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN)	WERTSCHÖPFUNG ¹
	ANZAHL 2015	2012-15 (%)	ANZAHL 2012	MIO. EUR 2012	MIO. EUR 2012
Musikwirtschaft	14	-26,3 %	38	0,6	0,2
Buchmarkt	17	*	33	*	*
Kunstmarkt	14	+14,5 %	53	1,2	0,7
Filmwirtschaft	33	-5,7 %	56	0,7	0,5
Rundfunk- wirtschaft	*	*	49	*	*
Markt für darstellende Künste	41	+127,8 %	51	0,8	0,6
Design- wirtschaft	51	+3,0 %	119	2,3	0,7
Architektur- markt	19	-17,4 %	40	0,7	0,2
Pressemarkt	145	-65,8 %	65	0,7	0,2
Werbemarkt	47	-9,6 %	54	*	*
Software-/ Games- Industrie	12	-50,0 %	50	0,5	*
Sonstiges	*	*	14	0,0	*
KKW gesamt²	362	-42,6 %	471	7,1	2,6
Gesamtwirt- schaft	14.483	-3,0 %	5.277	457,4	384,4

¹ MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

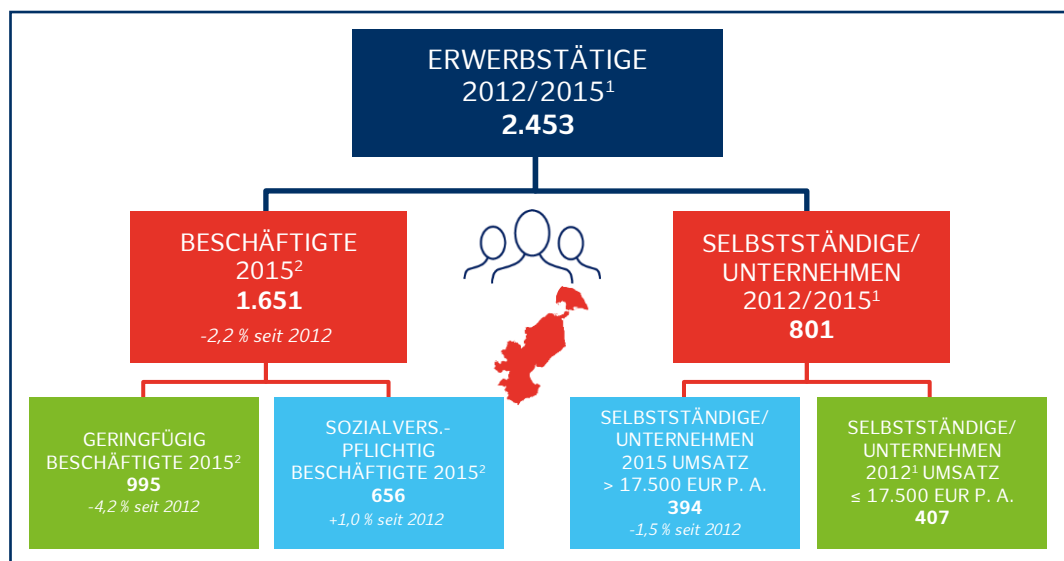
QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

17 DIE KKW IM KREIS OSTHOLSTEIN

Fast zwei Prozent der Erwerbstätigen in der KKW der MRH arbeiteten im Kreis Ostholstein. Mit der festen Fehmarnbeltquerung wird Ostholstein noch enger mit dem Nachbarland Dänemark zusammenwachsen. Schon jetzt betont ein EU-Interreg-Projekt die Wechselwirkungen über die Grenze hinweg, die auch in der KKW zu Tage treten. Das Projekt *VekselWirk* hat die internationale Verknüpfung von Coworking Spaces, eine erhöhte Sichtbarkeit der KKW und die Unterstützung von Kommunen zum Thema KKW zum Ziel. Der Fokus liegt zwar auf den Coworking-Einrichtungen in Kiel, Lübeck, Kolding und Roskilde, doch auch die *Entwicklungsgesellschaft Ostholstein mbH*, die zwei Gewerbezentren (Eutin und Oldenburg i. H.) betreibt, ist einer der Netzwerkpartner.¹⁸

Im Kreis Ostholstein waren 2.453 Personen in der KKW erwerbstätig. Diese Zahl setzte sich aus 1.652 abhängigen Beschäftigungsverhältnissen (2015), 394 Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich (2015) und 407 Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich (2012) zusammen (vgl. Abbildung 33). Der Anteil des Kreises Ostholstein an allen Erwerbstätigen in der KKW der gesamten MRH betrug 1,8, der Anteil an der MRH ohne Hamburg betrug 5,8 Prozent.

ABBILDUNG 33: ERWERBSTÄTIGE IN DER KKW IM KREIS OSTHOLSTEIN



¹ ANGABEN ZU SELBSTSTÄNDIGEN/UNTERNEHMEN IM MINIBEREICH NUR MIT GROßER ZEITLICHER VERZÖGERUNG (ZULETZT FÜR 2012) VERFÜGBAR

² STICHTAG 30. JUNI

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

Die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW ist von 2012 bis 2015 um 1,5 Prozent gesunken, was einem Rückgang um sechs Selbstständige/Unternehmen entspricht. Im Kreis Ostholstein entsprach der Anteil der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich an allen Erwerbstätigen in der KKW mit 16,1 Prozent etwa dem Durchschnitt der MRH (16,3 %).

¹⁸ <https://www.interreg5a.eu/blog/vekselwirk/>

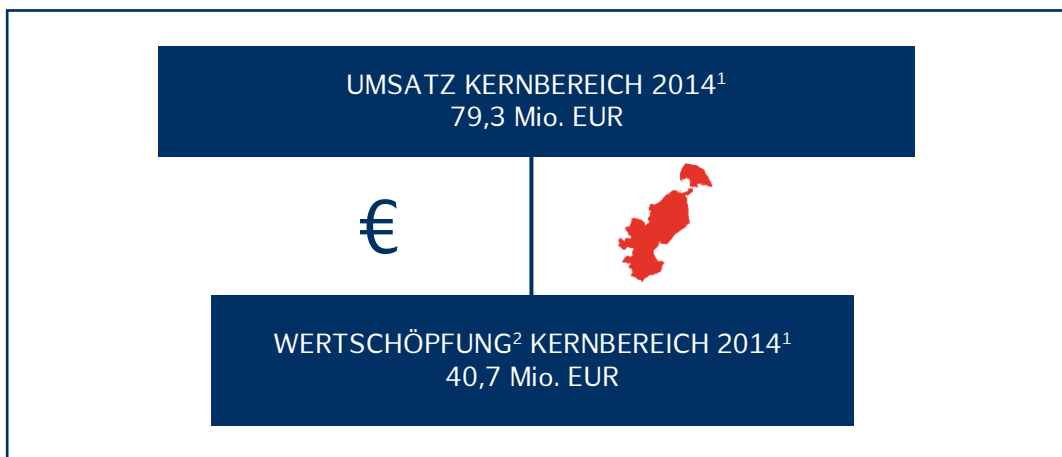
Auch der Anteil der Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich lag mit 16,6 Prozent nur knapp unter dem Durchschnitt der KKW in der MRH (17,7 %).

Ebenso lag der Anteil der abhängigen Beschäftigungsverhältnisse an allen Erwerbstätigen in der KKW im Kreis Ostholstein mit 67,3 Prozent in etwa auf dem Durchschnittsniveau der MRH. Die 1.651 Beschäftigungsverhältnisse setzten sich aus 995 geringfügig Beschäftigten und 656 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Jahr 2015 zusammen. Von 2012 bis 2015 ist die Zahl der geringfügig Beschäftigten um 4,2 Prozent bzw. 44 Beschäftigungsverhältnisse gesunken. Hingegen ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um 1,0 Prozent bzw. sechs Beschäftigungsverhältnisse gestiegen. Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an allen Erwerbstätigen in der KKW war im Kreis Ostholstein mit 26,8 Prozent deutlich geringer als im Durchschnitt der MRH (52,8 %) – dafür war der Anteil der geringfügig Beschäftigten mit 40,6 Prozent deutlich höher als in der MRH (13,3 %).

Da für das Jahr 2015 aufgrund der Auflagen der statistischen Geheimhaltung keine Daten zur Verfügung stehen, wird an dieser Stelle auf die Werte aus dem Jahr 2014 zurückgegriffen (vgl. Abbildung 34). Doch zum Minibereich sowie zur Entwicklung ab 2012 sind aufgrund der Auflagen durch die statistische Geheimhaltung bzw. fehlender Schätzgrundlage keine Aussagen möglich. Die Selbstständigen/Unternehmen des Kernbereichs der KKW im Kreis Ostholstein erzielten 2014 einen Jahresumsatz von 79,3 Millionen Euro.

Die Wertschöpfung im Kernbereich der KKW lag im Kreis Ostholstein im Jahr 2014 bei mindestens 40,7 Millionen Euro.

ABBILDUNG 34: UMSÄTZE UND WERTSCHÖPFUNG IN DER KKW IM KREIS OSTHOLSTEIN



¹ ANGABEN ZU UMSÄTZEN UND WERTSCHÖPFUNG LIEGEN NUR FÜR DEN KERNBEREICH 2014 VOR (STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH)

² MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

Die meisten ausgewiesenen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der KKW im Kreis Ostholstein arbeiteten 2015 auf dem Pressemarkt und in der Software-/Games-Industrie (vgl. Tabelle 33). Im Zeitraum von 2012 bis 2015

nahm die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf dem Pressemarkt um 12,0 Prozent ab, in der Software-/Games-Industrie nahm sie um 48,2 Prozent ab. Zusammen arbeiteten in den beiden größten Teilmärkten 54,4 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der KKW. Der höchste ausgewiesene absolute wie auch prozentuale Zuwachs der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung zwischen 2012 und 2015 wurde in der Software-/Games-Industrie mit einem Anstieg um 40 Beschäftigungsverhältnisse (+48,2 %) registriert.

In der Designwirtschaft und auf dem Architekturmarkt gab es 2015 im Kreis Ostholstein die meisten Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW. 46,7 Prozent aller Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW entfielen auf diese beiden Teilmärkte. Die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen in der Designwirtschaft nahm seit 2012 außerdem um 1,9 Prozent zu, auf dem Architekturmarkt nahm sie um 9,4 Prozent ab.

Zusätzlich wurden auch die höchsten ausgewiesenen Umsätze im Kernbereich der KKW im Kreis Ostholstein im Jahr 2015 in der Designwirtschaft generiert. Der Teilmarkt erwirtschaftete 2015 24,6 Millionen Euro Umsatz. Den nächsthöheren Anteil an den ausgewiesenen Umsätzen erzielte der Werbemarkt mit 20,5 Millionen Euro. Im Zeitraum von 2012 bis 2015 sanken die Umsätze der Designwirtschaft im Kernbereich um 10,8 Prozent.

In Bezug auf die ausgewiesene Wertschöpfung im Kernbereich dominierten der Pressemarkt und die Designwirtschaft die KKW im Kreis Ostholstein. Der höchste ausgewiesene prozentuale wie auch absolute Anstieg der Wertschöpfung unter den ausgewiesenen Teilmärkten wurde zwischen 2012 und 2015 in der Filmwirtschaft (+60,1 %) erzielt. Dieses Wachstum entspricht einem Plus von 1,1 Millionen Euro.

Im Minibereich der KKW waren der Presse- sowie der Werbemarkt die größten ausgewiesenen Arbeitgeber (vgl. Tabelle 34). Insgesamt arbeiteten in beiden Teilmärkten 2015 82,2 Prozent aller geringfügig Beschäftigten im Kreis. Mit 103 Selbstständigen/Unternehmen war 2012 knapp ein Viertel aller Selbstständigen/Unternehmen des Minibereichs in der Designwirtschaft tätig. Zu Umsätzen und Wertschöpfung im Minibereich liegen für den Kreis Ostholstein kaum Angaben vor.

TABELLE 33: DER KERNBEREICH IM KREIS OSTHOLSTEIN

	SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE		UNTERNEHMEN (> 17.500 EUR UMSATZ/JAHR)		UNTERNEHMENS-UMSÄTZE (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN)		WERTSCHÖPFUNG ¹	
	ANZAHL 2015 2012-15 (%)		ANZAHL 2015 2012-15 (%)		MIO. EUR 2015 2012-15 (%)		MIO. EUR 2015 2012-15 (%)	
Musikwirtschaft	*	*	11	-15,4 %	1,3	-50,1 %	0,2	-84,2 %
Buchmarkt	42	-19,2 %	36	+2,9 %	*	*	*	*
Kunstmarkt	13	+33,3 %	36	+9,1 %	4,3	+1,9 %	2,3	+27,8 %
Filmwirtschaft	15	-16,7 %	22	+4,8 %	4,7	+63,2 %	2,9	+60,1 %
Rundfunkwirtschaft	*	*	29	+0,0 %	1,8	+19,5 %	1,3	+26,3 %
Markt für darstellende Künste	*	*	15	+7,1 %	2,4	-18,6 %	1,3	-16,8 %
Designwirtschaft	73	+12,3 %	107	+1,9 %	24,6	-10,8 %	9,0	-4,3 %
Architekturmarkt	99	+10,0 %	77	-9,4 %	*	*	*	*
Pressemarkt	234	-12,0 %	61	-1,6 %	18,2	*	9,6	*
Werbemarkt	94	-9,6 %	65	-13,3 %	20,5	*	6,7	*
Software-/ Games-Industrie	123	+48,2 %	35	+25,0 %	*	*	*	*
Sonstiges	*	*	9	-18,2 %	3,3	+97,9 %	3,0	+102,2 %
KKW gesamt²	656	+1,0 %	394	-1,5 %	*	*	*	*
Gesamtwirtschaft	57.092	+4,2 %	8.695	+0,5 %	5.077,9	+2,4 %	2.152,9	+10,1 %

¹ MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

TABELLE 34: DER MINIBEREICH IM KREIS OSTHOLSTEIN

	GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTE		UNTERNEHMEN (≤ 17.500 EUR UMSATZ/JAHR)	UNTERNEHMENS- UMSÄTZE (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN)	WERTSCHÖPFUNG ¹
	ANZAHL 2015	2012-15 (%)	ANZAHL 2012	MIO. EUR 2012	MIO. EUR 2012
Musikwirtschaft	*	*	24	0,1	*
Buchmarkt	24	-7,7 %	40	*	*
Kunstmarkt	11	-10,5 %	39	1,2	0,8
Filmwirtschaft	58	+16,0 %	28	0,0	*
Rundfunk- wirtschaft	*	*	41	*	*
Markt für darstellende Künste	*	*	27	0,1	*
Design- wirtschaft	74	-18,2 %	103	2,0	0,5
Architektur- markt	36	-16,3 %	47	*	*
Pressemarkt	690	-1,7 %	64	*	*
Werbemarkt	128	-20,5 %	49	*	*
Software-/ Games- Industrie	30	+30,4 %	54	*	*
Sonstiges	*	*	7	*	*
KKW gesamt²	995	-4,2 %	407	*	*
Gesamtwirt- schaft	21.084	+7,2 %	6.280	687,3	536,5

¹ MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

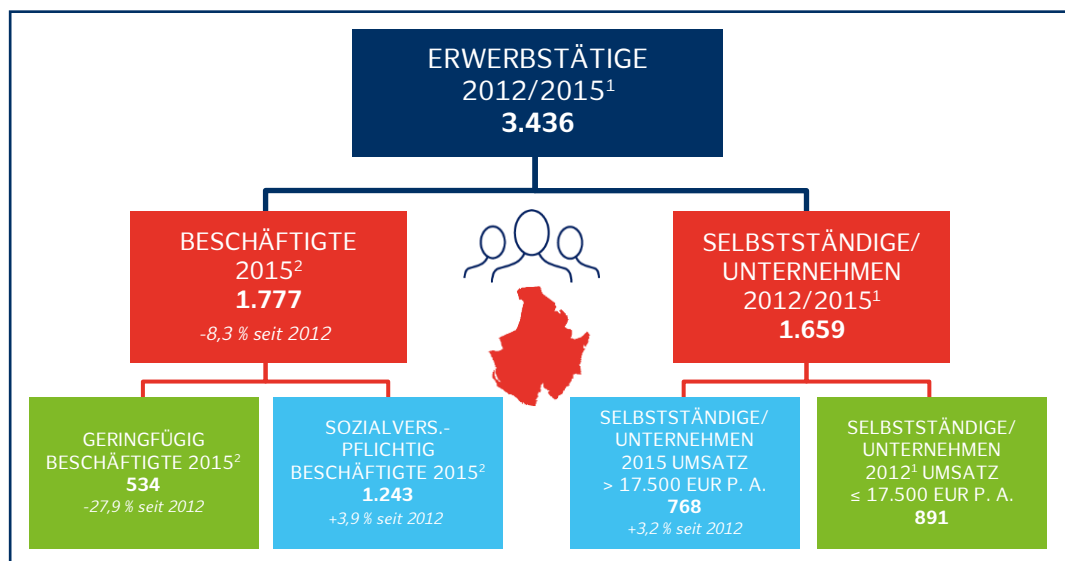
QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

18 DIE KKW IM KREIS PINNEBERG

Der Kreis Pinneberg verzeichnet den dritthöchsten Anteil an allen Erwerbstätigen in der KKW der MRH (ohne Hamburg). Der Kreis verzeichnete im Betrachtungszeitraum einen leichten Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung und eine deutliche Spezialisierung seiner KKW (vgl. Kapitel 5) in der Filmwirtschaft. Immer öfter war der Kreis in den letzten Jahren ein beliebter Drehort. Der größte Teilmarkt ist im Kreis jedoch die Software-/Games-Industrie, die wichtiger Vorleister der zahlreichen wissensintensiven Tätigkeiten in anderen Branchen im Kreis ist.

Im Kreis Pinneberg waren 3.436 Personen in der KKW erwerbstätig. Diese Zahl setzt sich aus 1.777 abhängigen Beschäftigungsverhältnissen (2015), 768 Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich (2015) und 891 Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich (2012) zusammen (vgl. Abbildung 35). Der Anteil des Kreises Pinneberg an allen Erwerbstätigen in der KKW der gesamten MRH betrug 2,6, der Anteil an der MRH ohne Hamburg betrug 8,2 Prozent.

ABBILDUNG 35: ERWERBSTÄTIGE IN DER KKW IM KREIS PINNEBERG



¹ ANGABEN ZU SELBSTSTÄNDIGEN/UNTERNEHMEN IM MINIBEREICH NUR MIT GROBER ZEITLICHER VERZÖGERUNG (ZULETZT FÜR 2012) VERFÜGBAR

² STICHTAG 30. JUNI

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

Die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW ist von 2012 bis 2015 um 3,2 Prozent gestiegen, was 24 zusätzlichen Selbstständigen/Unternehmen entspricht. Im Kreis Pinneberg lag der Anteil der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich an allen Erwerbstätigen in der KKW mit 22,3 Prozent über dem Durchschnitt der MRH (16,3 %). Auch der Anteil der Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich lag mit 25,9 Prozent über dem Durchschnitt der KKW in der MRH (17,7 %).

Dagegen lag der Anteil der abhängigen Beschäftigungsverhältnisse an allen Erwerbstätigen in der KKW im Kreis Pinneberg mit 51,7 Prozent 14,4 Prozentpunkte unter dem Durchschnitt der MRH. Die 1.777 Beschäftigungsverhältnisse setzten sich aus 534 geringfügig Beschäftigten und 1.243 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Jahr 2015 zusammen. Von 2012 bis 2015 ist die Zahl der geringfügig Beschäftigten um 27,9 Prozent bzw. 207 Beschäftigungsverhältnisse gesunken. Hingegen ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um 3,9 Prozent bzw. 46 Beschäftigungsverhältnisse gestiegen. Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an allen Erwerbstätigen in der KKW war im Kreis Pinneberg mit 36,2 Prozent geringer als im Durchschnitt der MRH (52,8 %) – hingegen war der Anteil der geringfügig Beschäftigten mit 15,6 Prozent etwas höher als in der MRH (13,3 %).

Die Selbstständigen/Unternehmen der KKW im Kreis Pinneberg erzielten einen aggregierten Jahresumsatz von 210,3 Millionen Euro (vgl. Abbildung 36). Dieser Wert setzt sich aus 198,2 Millionen Euro Umsatz im Kernbereich (2015) und 12,1 Millionen Euro Umsatz im Minibereich (2012) zusammen. Der Anteil des Kernbereichs am gesamten Umsatz lag mit 94,3 Prozent leicht unter dem Durchschnitt der MRH (97,0 %).

Die Wertschöpfung im Kernbereich der KKW lag im Kreis Pinneberg im Jahr 2015 bei mindestens 74,7 Millionen Euro. Im Minibereich wurde eine Wertschöpfung von mindestens 4,7 Millionen Euro erwirtschaftet. Zusammen ergibt dies eine Wertschöpfung von mindestens 79,4 Millionen Euro.

Im Zeitraum 2012 bis 2015 sind die Umsätze im Kernbereich der KKW im Kreis Pinneberg um rund zehn Prozent gestiegen. Die Wertschöpfung im Kernbereich stieg im gleichen Zeitraum um 2,1 Prozent.

ABBILDUNG 36: UMSÄTZE UND WERTSCHÖPFUNG IN DER KKW IM KREIS PINNEBERG



¹ ANGABEN ZU UMSÄTZEN UND WERTSCHÖPFUNG IM MINIBEREICH NUR MIT GROBER ZEITLICHER VERZÖGERUNG (ZULETZT FÜR 2012) VERFÜGBAR

² MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

Die meisten ausgewiesenen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der KKW im Kreis Pinneberg arbeiteten 2015 in der Software-/Games-Industrie und in der Filmwirtschaft (vgl. Tabelle 35). Zusammen arbeiteten in den beiden größten Teilmärkten 51,3 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der KKW. Der höchste ausgewiesene absolute wie auch prozentuale Zuwachs der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung zwischen 2012 und 2015 wurde in der Software-/Games-Industrie mit einem Anstieg von 113 Beschäftigungsverhältnissen (+39,6 %) registriert. In der Filmwirtschaft nahm die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung leicht um 3,2 Prozent ab.

In der Designwirtschaft und der Software-/Games-Industrie gab es 2015 im Kreis Pinneberg die meisten Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW. 47,9 Prozent aller Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW entfielen auf diese beiden Teilmärkte. Die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen nahm in der Software-/Games-Industrie seit 2012 um 22,6 Prozent, in der Designwirtschaft um 15,8 Prozent zu.

Die höchsten ausgewiesenen Umsätze im Kernbereich der KKW wurden im Kreis Pinneberg im Jahr 2015 in der Filmwirtschaft generiert. Mit 54,8 Millionen Euro hatte sie einen Anteil von 27,6 Prozent am Gesamtumsatz im Kernbereich der KKW. Den nächsthöheren Anteil erzielte die Designwirtschaft mit 54,5 Millionen Euro. Im Zeitraum von 2012 bis 2015 stiegen die Umsätze der Filmwirtschaft um 1,7 Prozent.

In Bezug auf die ausgewiesene Wertschöpfung dominierten die Designwirtschaft und der Werbemarkt die KKW im Kreis Pinneberg. Der höchste ausgewiesene sowohl prozentuale als auch absolute Anstieg der Wertschöpfung wurde zwischen 2012 und 2015 auf dem Markt für darstellende Künste mit 1,7 Millionen Euro (+42,9 %) erzielt.

Im Minibereich der KKW waren der Werbemarkt sowie die Filmwirtschaft die größten ausgewiesenen Arbeitgeber (vgl. Tabelle 35). Insgesamt waren 2015 in beiden Teilmärkten 50,3 Prozent aller geringfügig Beschäftigten tätig. Mit 233 Selbstständigen/Unternehmen war 2012 knapp etwas mehr als ein Viertel aller Selbstständigen/Unternehmen des Minibereichs in der Designwirtschaft tätig. Am umsatzstärksten unter den ausgewiesenen Teilmärkten war 2012 die Filmwirtschaft mit 2,3 Millionen Euro, was einem Anteil von 19,2 Prozent am Gesamtumsatz im Minibereich der KKW im Kreis Pinneberg entspricht. Die höchste ausgewiesene Wertschöpfung erzielte 2012 im Minibereich der KKW die Musikwirtschaft mit 1,3 Millionen Euro.

TABELLE 35: DER KERNBEREICH IM KREIS PINNEBERG

	SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE		UNTERNEHMEN (> 17.500 EUR UMSATZ/JAHR)		UNTERNEHMENS-UMSÄTZE (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN)		WERTSCHÖPFUNG ¹	
	ANZAHL 2015	2012-15 (%)	ANZAHL 2015	2012-15 (%)	MIO. EUR 2015	2012-15 (%)	MIO. EUR 2015	2012-15 (%)
Musikwirtschaft	31	+34,8 %	50	-2,0 %	10,6	+40,7 %	4,9	+13,6 %
Buchmarkt	38	-17,4 %	35	-12,5 %	3,6	-50,5 %	2,3	-24,4 %
Kunstmarkt	4	-33,1 %	39	+0,0 %	4,1	-26,1 %	2,3	-25,0 %
Filmwirtschaft	240	-3,2 %	56	+9,8 %	54,8	+1,7 %	9,4	-28,0 %
Rundfunkwirtschaft	*	*	73	-12,0 %	4,5	-3,2 %	3,1	-6,0 %
Markt für darstellende Künste	79	+14,6 %	59	+9,3 %	10,2	+61,0 %	5,6	+42,9 %
Designwirtschaft	134	-20,2 %	227	+15,8 %	54,5	*	15,5	*
Architekturmarkt	163	+9,4 %	89	-5,3 %	15,9	-2,7 %	10,7	-1,6 %
Pressemarkt	85	-13,3 %	110	-11,3 %	27,1	-6,8 %	10,9	+0,4 %
Werbemarkt	178	-18,0 %	96	-1,0 %	40,1	+43,3 %	11,4	+7,0 %
Software-/ Games-Industrie	398	+39,6 %	141	+22,6 %	*	*	*	*
Sonstiges	*	*	22	-26,7 %	*	*	*	*
KKW gesamt²	1.243	+3,9 %	768	+3,2 %	198,2	+9,9 %	74,7	+2,1 %
Gesamtwirtschaft	85.061	+1,9 %	12.943	+1,1 %	20.426,1	-19,7 %	6.080,1	-4,4 %

¹ MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

GEORG CONSULTING
DIE KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT IN DER METROPOLREGION HAMBURG

TABELLE 36: DER MINIBEREICH IM KREIS PINNEBERG

	GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTE		UNTERNEHMEN (≤ 17.500 EUR UMSATZ/JAHR)	UNTERNEHMENS- UMSÄTZE (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN)	WERTSCHÖPFUNG ¹
	ANZAHL 2015	2012-15 (%)	ANZAHL 2012	MIO. EUR 2012	MIO. EUR 2012
Musikwirtschaft	16	+14,3 %	67	2,1	1,3
Buchmarkt	35	+16,7 %	65	*	*
Kunstmarkt	15	+7,2 %	74	*	*
Filmwirtschaft	118	-7,8 %	75	2,3	0,2
Rundfunk- wirtschaft	*	*	115	1,9	1,2
Markt für darstellende Künste	48	+13,4 %	77	1,5	1,1
Design- wirtschaft	97	+0,5 %	233	*	*
Architektur- markt	42	-16,0 %	71	1,5	1,1
Pressemarkt	*	*	145	1,2	0,6
Werbemarkt	151	+7,1 %	102	1,1	0,5
Software-/ Games- Industrie	63	-7,4 %	122	*	*
Sonstiges	*	*	36	*	*
KKW gesamt²	534	-27,9 %	891	12,1	4,7
Gesamtwirt- schaft	26.753	+3,2 %	8.968	462,2	281,9

¹ MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

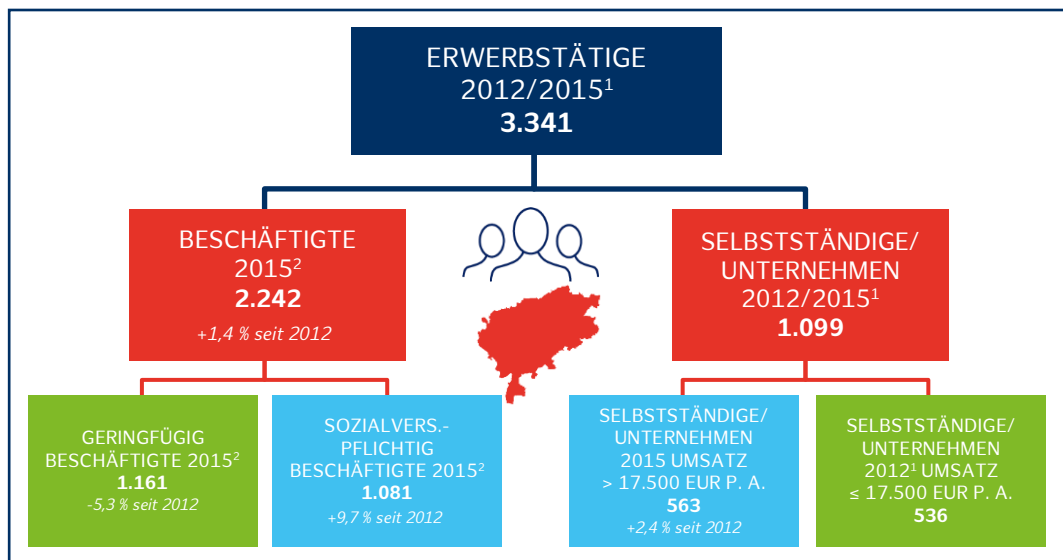
QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

19 DIE KKW IM KREIS SEGEBERG

Ebenso wie andere ländliche Regionen in der MRH wird auch die KKW im Kreis Segeberg vom Pressemarkt dominiert, was stark mit der hohen Zahl geringfügig Beschäftigter in diesem Teilmarkt zusammenhängt. Der nächstmeisten Arbeitsplätze gab es in der Software-/Games-Industrie. Eine spannende Innovation zwischen Gesundheitswirtschaft und Software-/Games-Industrie zeigt sich anhand der Kooperation des Hamburger Start-ups *RetroBrain* mit den Segeberger Kliniken: Der Einsatz von therapeutischen Videospielen in der Behandlung von Parkinsonpatienten.¹⁹

Im Kreis Segeberg waren 3.341 Personen in der KKW erwerbstätig. Diese Zahl setzt sich aus 2.242 abhängigen Beschäftigungsverhältnissen (2015), 563 Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich (2015) und 536 Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich (2012) zusammen (vgl. Abbildung 37). Der Anteil des Kreises Segeberg an allen Erwerbstätigen in der KKW der gesamten MRH betrug 2,5, der Anteil an der MRH ohne Hamburg betrug 7,9 Prozent.

ABBILDUNG 37: ERWERBSTÄTIGE IN DER KKW IM KREIS SEGEBERG



¹ ANGABEN ZU SELBSTSTÄNDIGEN/UNTERNEHMEN IM MINIBEREICH NUR MIT GROßER ZEITLICHER VERZÖGERUNG (ZULETZT FÜR 2012) VERFÜGBAR

² STICHTAG 30. JUNI

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

Die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW ist von 2012 bis 2015 um 2,4 Prozent gestiegen, was 13 zusätzlichen Selbstständigen/Unternehmen entspricht. Im Kreis Segeberg entsprach der Anteil der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich an allen Erwerbstätigen in der KKW mit 16,9 etwa dem Durchschnitt der MRH (16,3 %). Auch der Anteil der

¹⁹ <https://www.hamburg-news.hamburg/de/gesundheitswirtschaft-und-life-science/retrob-rain-wenn-therapie-sogar-spass-macht/>

Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich liegt mit 16,0 Prozent etwa auf dem Durchschnittsniveau der KKW in der MRH (17,7 %).

Ebenso entsprach der Anteil der abhängigen Beschäftigungsverhältnisse an allen Erwerbstätigen in der KKW im Kreis Segeberg mit 67,1 Prozent etwa dem Durchschnitt der MRH. Die 2.242 Beschäftigungsverhältnisse setzten sich aus 1.161 geringfügig Beschäftigten und 1.081 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Jahr 2015 zusammen. Von 2012 bis 2015 ist die Zahl der geringfügig Beschäftigten um 5,3 Prozent bzw. 65 Beschäftigungsverhältnisse gesunken. Hingegen ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um 9,7 Prozent bzw. 96 Beschäftigungsverhältnisse gestiegen. Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an allen Erwerbstätigen in der KKW war im Kreis Segeberg mit 32,4 Prozent niedriger als im Durchschnitt der MRH (52,8 %) – der Anteil der geringfügig Beschäftigten war mit 34,7 Prozent höher als in der MRH (13,3 %).

Zum Kernbereich sowie zur Entwicklung ab 2012 sind für den Kreis Segeberg aufgrund der Auflagen durch die statistische Geheimhaltung bzw. fehlender Schätzgrundlage keine Aussagen möglich. Der Minibereich im Kreis Segeberg erwirtschaftete 2012 einen Umsatz von 16,4 Millionen Euro und eine Wertschöpfung von mindestens 12,5 Millionen Euro (vgl. Abbildung 38).

ABBILDUNG 38: UMSÄTZE UND WERTSCHÖPFUNG IN DER KKW IM KREIS SEGEBERG



¹ ANGABEN ZU UMSÄTZEN UND WERTSCHÖPFUNG IM MINIBEREICH NUR MIT GROßER ZEITLICHER VERZÖGERUNG (ZULETZT FÜR 2012) VERFÜGBAR; KEINE ANGABE FÜR KERNBEREICH KREIS SEGEBERG AUFGRUND STATISTISCHER GEHEIMHALTUNG

² MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

Die mit Abstand meisten ausgewiesenen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der KKW im Kreis Segeberg arbeiteten hier 2015 in der Software-/Games-Industrie (vgl. Tabelle 37). Im Zeitraum von 2012 bis 2015 nahm die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Software-/Games-Industrie um 26,9 Prozent zu. Mit 411 Personen arbeiteten 2015 38,0 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der KKW. Auch der höchste ausge-

wiesene absolute wie auch prozentuale Zuwachs der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung wurde zwischen 2012 und 2015 in der Software-/Games-Industrie mit einem Anstieg um 87 Beschäftigungen (+26,9 %) registriert.

In der Designwirtschaft und auf dem Pressemarkt gab es 2015 im Kreis Segeberg die meisten Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW. 43,5 Prozent aller Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW entfielen auf diese beiden Teilmärkte. Die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen in der Designwirtschaft nahm seit 2012 außerdem um 10,8 Prozent zu.

Die höchsten ausgewiesenen Umsätze im Kernbereich der KKW wurden mit 33,0 Millionen Euro im Kreis Segeberg im Jahr 2015 in der Software-/Games-Industrie generiert. Den nächsthöheren Anteil erzielte der Werbemarkt mit 25,5 Millionen Euro. Im Zeitraum von 2012 bis 2015 stiegen die Umsätze der Software-/Games-Industrie um 18,0 Prozent, hingegen sanken die des Werbemarktes um 8,9 Prozent.

Die höchste ausgewiesene Wertschöpfung wurde in der KKW im Kreis Segeberg 2015 in der Software-/Games-Industrie und auf dem Pressemarkt generiert. Der höchste ausgewiesene prozentuale Anstieg der Wertschöpfung wurde zwischen 2012 und 2015 auf dem Pressemarkt (+29,3 %) erzielt. Dieses Wachstum entspricht einem Plus von 2,1 Millionen Euro. Die Wertschöpfung in der Software-/Games-Industrie erzielte mit einem Plus von 4,2 Millionen Euro das höchste ausgewiesene absolute Wachstum.

Im Minibereich der KKW waren der Presse- sowie der Werbemarkt 2015 die größten ausgewiesenen Arbeitgeber (vgl. Tabelle 38). Insgesamt waren in beiden Teilmärkten 69,3 Prozent aller geringfügig Beschäftigten in der KKW des Kreises angestellt. Mit 130 Selbstständigen/Unternehmen war 2012 knapp ein Viertel aller Selbstständigen/Unternehmen des Minibereichs in der Designwirtschaft tätig. Die umsatzstärksten ausgewiesenen Teilmärkte waren im Minibereich im Kreis Segeberg 2012 die Designwirtschaft und der Werbemarkt, Angaben zur Wertschöpfung können für beide Teilmärkte leider nicht gemacht werden.

TABELLE 37: DER KERNBEREICH IM KREIS SEGEBERG

	SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE		UNTERNEHMEN (> 17.500 EUR UMSATZ/JAHR)		UNTERNEHMENS-UMSÄTZE (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN)		WERTSCHÖPFUNG ¹	
	ANZAHL 2015	2012-15 (%)	ANZAHL 2015	2012-15 (%)	MIO. EUR 2015	2012-15 (%)	MIO. EUR 2015	2012-15 (%)
Musikwirtschaft	*	*	28	+7,7 %	4,8	+5,5 %	2,5	-7,9 %
Buchmarkt	77	-2,5 %	43	-4,4 %	15,2	*	7,6	*
Kunstmarkt	3	+7,1 %	22	-21,4 %	1,9	*	1,2	*
Filmwirtschaft	25	-10,7 %	34	-15,0 %	5,8	+2,5 %	3,5	+21,4 %
Rundfunkwirtschaft	*	*	57	+5,6 %	3,5	+13,2 %	2,8	+14,6 %
Markt für darstellende Künste	*	*	36	-5,3 %	9,9	+22,4 %	7,9	+15,9 %
Designwirtschaft	111	-11,2 %	154	+10,8 %	*	*	*	*
Architekturmarkt	97	+16,9 %	81	+2,5 %	*	*	*	*
Pressemarkt	186	+4,5 %	91	-5,2 %	15,1	-1,2 %	9,3	+29,3 %
Werbemarkt	151	-11,7 %	86	-1,1 %	25,5	-8,9 %	8,9	-15,1 %
Software-/ Games-Industrie	411	+26,9 %	87	+13,0 %	33,0	+18,0 %	20,9	+25,6 %
Sonstiges	*	*	17	+6,3 %	3,4	-7,8 %	2,9	+2,4 %
KKW gesamt²	1.081	+9,7 %	563	+2,4 %	*	*	*	*
Gesamtwirtschaft	84.054	+6,7 %	11.100	+0,6 %	15.034,0	+5,0 %	6.119,6	+1,6 %

¹ MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

TABELLE 38: DER MINIBEREICH IM KREIS SEGEBERG

	GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTE		UNTERNEHMEN (≤ 17.500 EUR UMSATZ/JAHR)	UNTERNEHMENS- UMSÄTZE (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN)	WERTSCHÖPFUNG ¹
	ANZAHL 2015	2012-15 (%)	ANZAHL 2012	MIO. EUR 2012	MIO. EUR 2012
Musikwirtschaft	*	*	47	0,8	0,4
Buchmarkt	19	+0,0 %	51	*	*
Kunstmarkt	8	+13,9 %	42	*	*
Filmwirtschaft	83	+31,7 %	47	1,1	0,7
Rundfunk- wirtschaft	*	*	56	0,8	0,5
Markt für darstellende Künste	*	*	41	0,6	0,2
Design- wirtschaft	113	-22,3 %	130	8,8	*
Architektur- markt	44	+37,5 %	39	*	*
Pressemarkt	599	-5,5 %	74	1,1	0,7
Werbemarkt	206	-21,1 %	52	7,7	*
Software-/ Games- Industrie	55	+5,8 %	88	2,4	0,9
Sonstiges	*	*	20	0,3	0,0
KKW gesamt²	1.161	-5,3 %	536	16,4	12,5
Gesamtwirt- schaft	25.241	+3,4 %	7.788	178,4	56,4

¹ MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

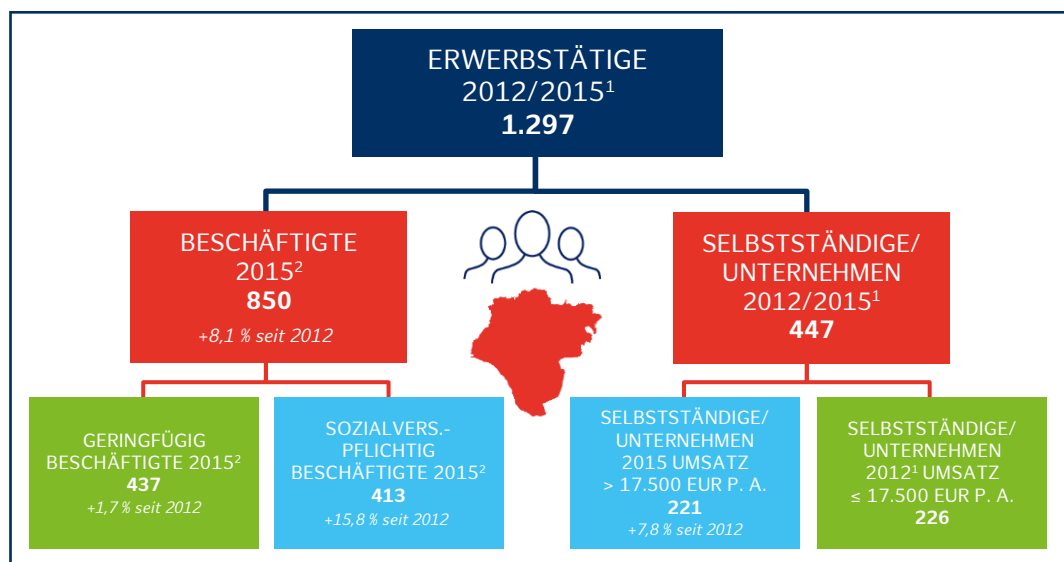
QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

20 DIE KKW IM KREIS STEINBURG

Im Kreis Steinburg sind zwar nur ein Prozent aller Erwerbstätigen in der KKW der MRH tätig, trotzdem finden sich einige Besonderheiten. Hierzu zählt eine hohe Spezialisierung innerhalb der KKW auf den Kunstmarkt (vgl. Kapitel 5), die zum Beispiel durch den *Künstlerbund Steinburg*, der zu den ältesten seiner Art in Norddeutschland gehört, illustriert wird. Im Jahr 2020 wird der *Künstlerbund Steinburg* 75 Jahre alt.²⁰

Im Kreis Steinburg waren 1.297 Personen in der KKW erwerbstätig. Diese Zahl setzt sich aus 850 abhängigen Beschäftigungsverhältnissen (2015), 221 Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich (2015) und 226 Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich (2012) zusammen (vgl. Abbildung 39). Der Anteil des Kreises Steinburg an allen Erwerbstätigen in der KKW der gesamten MRH betrug 1,0, der Anteil an der MRH ohne Hamburg betrug 3,1 Prozent.

ABBILDUNG 39: ERWERBSTÄTIGE IN DER KKW IM KREIS STEINBURG



¹ ANGABEN ZU SELBSTSTÄNDIGEN/UNTERNEHMEN IM MINIBEREICH NUR MIT GROßER ZEITLICHER VERZÖGERUNG (ZULETZT FÜR 2012) VERFÜGBAR

² STICHTAG 30. JUNI

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

Die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW ist von 2012 bis 2015 um 7,8 Prozent gestiegen, was 16 zusätzlichen Selbstständigen/Unternehmen entspricht. Im Kreis Steinburg entsprach der Anteil der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich an allen Erwerbstätigen in der KKW mit 17,0 Prozent etwa dem Durchschnitt der MRH (16,3 %). Auch der Anteil der Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich lag mit 17,4 Prozent auf dem Durchschnittsniveau der KKW in der MRH (17,7 %).

Ebenso entsprach der Anteil der abhängigen Beschäftigungsverhältnisse an allen Erwerbstätigen in der KKW im Kreis Steinburg mit 65,5 Prozent etwa dem

²⁰ <http://www.kuenstlerbundsteinburg.de>

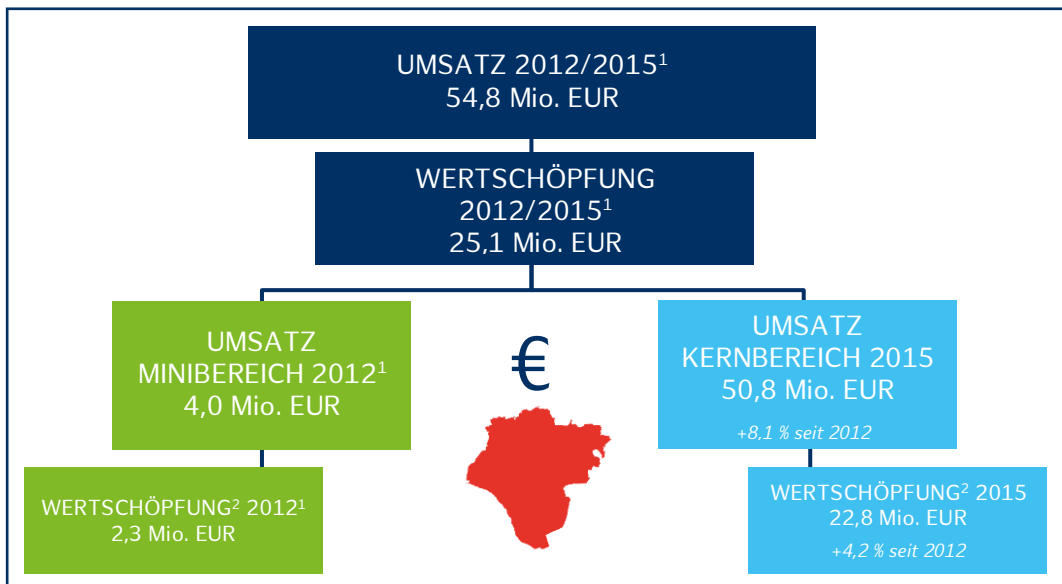
Durchschnitt der MRH. Die 850 Beschäftigungsverhältnisse setzten sich aus 437 geringfügig Beschäftigten und 413 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Jahr 2015 zusammen. Von 2012 bis 2015 ist die Zahl der geringfügig Beschäftigten um 1,7 Prozent bzw. sieben Beschäftigungsverhältnisse, die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um 15,8 Prozent bzw. 56 Beschäftigungsverhältnisse gestiegen. Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an allen Erwerbstätigen in der KKW war im Kreis Steinburg mit 31,9 Prozent niedriger als im Durchschnitt der MRH (52,8 %) – hingegen war der Anteil der geringfügig Beschäftigten mit 33,7 Prozent höher als in der MRH (13,3 %).

Die Selbstständigen/Unternehmen der KKW im Kreis Steinburg erzielten einen aggregierten Jahresumsatz von 54,8 Millionen Euro (vgl. Abbildung 40). Dieser Wert setzt sich aus 50,8 Millionen Euro Umsatz im Kernbereich (2015) und 4,0 Millionen Euro Umsatz im Minibereich (2012) zusammen. Der Anteil des Kernbereichs am gesamten Umsatz lag mit 92,6 Prozent leicht unter dem Durchschnitt der MRH (97,0 %).

Die Wertschöpfung im Kernbereich der KKW lag im Kreis Steinburg im Jahr 2015 bei mindestens 22,8 Millionen Euro. Im Minibereich wurde eine Wertschöpfung von mindestens 2,3 Millionen Euro erwirtschaftet. Zusammen ergibt dies eine Wertschöpfung von mindestens 25,1 Millionen Euro.

Im Zeitraum 2012 bis 2015 sind die Umsätze im Kernbereich der KKW im Kreis Steinburg um 8,1 Prozent und die Wertschöpfung um 4,2 Prozent gestiegen.

ABBILDUNG 40: UMSÄTZE UND WERTSCHÖPFUNG IN DER KKW IM KREIS STEINBURG



¹ ANGABEN ZU UMSÄTZEN UND WERTSCHÖPFUNG IM MINIBEREICH NUR MIT GROBER ZEITLICHER VERZÖGERUNG (ZULETZT FÜR 2012) VERFÜGBAR

² MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

Die meisten ausgewiesenen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der KKW im Kreis Steinburg arbeiteten 2015 in der Software-/Games-Industrie und

auf dem Pressemarkt (vgl. Tabelle 39). Zusammen arbeiteten in den beiden größten Teilmärkten 66,3 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der KKW im Kreis. Der höchste ausgewiesene absolute wie auch prozentuale Zuwachs der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung zwischen 2012 und 2015 wurde in der Software-/Games-Industrie mit einem Anstieg um 62 Beschäftigte (+61,4 %) registriert.

In der Designwirtschaft und auf dem Architekturmarkt gab es 2015 im Kreis Steinburg die meisten Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW. 40,7 Prozent aller Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW entfielen auf diese beiden Teilmärkte. Die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen in der Designwirtschaft nahm seit 2012 um 8,3 Prozent, auf dem Architekturmarkt um 2,7 Prozent zu.

Zusätzlich wurden die höchsten ausgewiesenen Umsätze im Kernbereich der KKW im Kreis Steinburg im Jahr 2015 in der Designwirtschaft generiert. Mit 7,2 Millionen Euro hatte sie einen Anteil von 14,1 Prozent an allen ausgewiesenen Umsätzen im Kernbereich der KKW. Den nächsthöheren Anteil erzielte der Kunstmarkt mit 6,8 Millionen Euro. Im Zeitraum von 2012 bis 2015 sanken die Umsätze der Designwirtschaft um 1,1 Prozent, hingegen stiegen die des Kunstmarktes um 51,3 Prozent.

In Bezug auf die ausgewiesene Wertschöpfung dominierten die Designwirtschaft und der Architekturmarkt mit jeweils 3,7 Millionen Euro die KKW im Kreis Steinburg. Dies entspricht einer Steigerung der Wertschöpfung gegenüber 2012 von 27,4 Prozent in der Designwirtschaft und 23,4 Prozent auf dem Architekturmarkt.

Mit 281 geringfügig Beschäftigten war der Pressemarkt 2015 der größte ausgewiesene Arbeitgeber im Minibereich (vgl. Tabelle 40). Dies entspricht 64,3 Prozent aller geringfügig Beschäftigten im Kreis. Mit 48 Selbstständigen/Unternehmen waren 2012 21,2 Prozent aller Selbstständigen/Unternehmen des Minibereichs in der Designwirtschaft tätig. Am umsatzstärksten war von den ausgewiesenen Teilmärkten 2012 die Musikwirtschaft mit 1,5 Millionen Euro, was einem Anteil von 37,6 Prozent am Gesamtumsatz im Minibereich der KKW im Kreis Steinburg entspricht. Mit 1,0 Millionen Euro erzielte der Teilmarkt zudem die höchste Wertschöpfung unter allen ausgewiesenen Teilmärkten im Minibereich der KKW im Jahr 2012.

TABELLE 39: DER KERNBEREICH IM KREIS STEINBURG

	SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE		UNTERNEHMEN (> 17.500 EUR UMSATZ/JAHR)		UNTERNEHMENS-UMSÄTZE (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN)		WERTSCHÖPFUNG ¹	
	ANZAHL 2015 2012-15 (%)		ANZAHL 2015 2012-15 (%)		MIO. EUR 2015 2012-15 (%)		MIO. EUR 2015 2012-15 (%)	
Musikwirtschaft	13	+44,4 %	16	+6,7 %	6,5	+1,3 %	3,3	-9,3 %
Buchmarkt	10	*	19	+26,7 %	2,4	-5,5 %	1,4	-8,9 %
Kunstmarkt	13	-21,6 %	23	-14,8 %	6,8	+51,3 %	2,0	+5,3 %
Filmwirtschaft	*	*	10	+25,0 %	3,7	-32,2 %	1,5	-43,3 %
Rundfunkwirtschaft	0	*	17	+6,3 %	2,0	+7,6 %	1,3	+16,5 %
Markt für darstellende Künste	17	+30,8 %	16	+60,0 %	4,4	+9,7 %	2,9	+0,0 %
Designwirtschaft	42	-1,2 %	52	+8,3 %	7,2	-1,1 %	3,7	+27,4 %
Architekturmarkt	32	+10,3 %	38	+2,7 %	5,8	+29,2 %	3,7	+23,4 %
Pressemarkt	111	+1,8 %	30	-6,3 %	*	*	*	*
Werbemarkt	23	+21,1 %	15	-21,1 %	*	*	*	*
Software-/ Games-Industrie	163	+61,4 %	29	+38,1 %	*	*	*	*
Sonstiges	0	*	5	+25,0 %	*	*	*	*
KKW gesamt²	413	+15,8 %	221	+7,8 %	50,8	+8,1 %	22,8	+4,2 %
Gesamtwirtschaft	36.230	+2,1 %	4.914	+2,8 %	4.999,9	+6,0 %	1.778,4	+16,0 %

¹ MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

TABELLE 40: DER MINIBEREICH IM KREIS STEINBURG

	GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTE		UNTERNEHMEN (≤ 17.500 EUR UMSATZ/JAHR)	UNTERNEHMENS- UMSÄTZE (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN)	WERTSCHÖPFUNG ¹
	ANZAHL 2015	2012-15 (%)	ANZAHL 2012	MIO. EUR 2012	MIO. EUR 2012
Musikwirtschaft	16	+60,0 %	18	1,5	1,0
Buchmarkt	11	-38,9 %	21	0,3	0,2
Kunstmarkt	18	-9,1 %	31	0,3	0,2
Filmwirtschaft	*	*	24	0,5	0,2
Rundfunk- wirtschaft	*	*	33	0,4	0,2
Markt für darstellende Künste	26	+18,2 %	26	*	*
Design- wirtschaft	26	+45,7 %	48	*	*
Architektur- markt	22	+22,2 %	17	0,2	0,1
Pressemarkt	281	+4,1 %	38	0,4	0,3
Werbemarkt	11	-15,4 %	23	*	*
Software-/ Games- Industrie	32	+18,5 %	23	*	*
Sonstiges	0	*	5	0,0	0,0
KKW gesamt²	437	+1,7 %	226	4,0	2,3
Gesamtwirt- schaft	11.489	-2,0 %	4.143	222,4	163,0

¹ MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

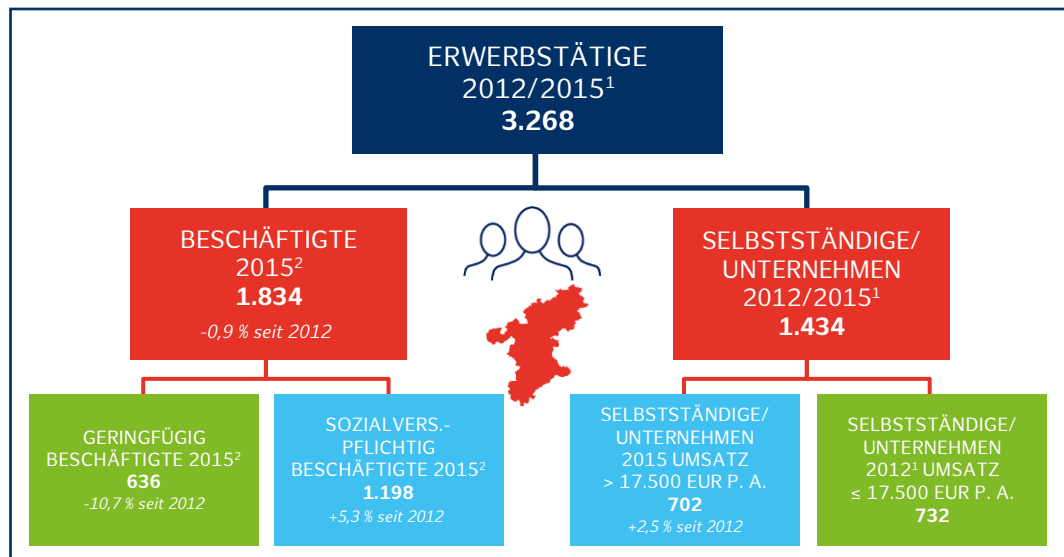
QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

21 DIE KKW IM KREIS STORMARN

Eine Besonderheit der KKW im Kreis Stormarn ist die hohe Zahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter auf dem Buchmarkt. Aus diesem Grund stellt sich im Kreis als einzige Teilregion eine Spezialisierung innerhalb der KKW in der MRH dar (vgl. Kapitel 5). Seit dem Jahr 2012 wird außerdem jährlich der *Kulturpreis Stormarn* als Zeichen der besonderen Anerkennung und Bestätigung für Kulturschaffende und Kulturmacher im Kreis ausgelobt.²¹

Im Kreis Stormarn waren 3.268 Personen in der KKW erwerbstätig. Diese Zahl setzt sich aus 1.834 abhängigen Beschäftigungsverhältnissen (2015), 702 Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich (2015) und 732 Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich (2012) zusammen (vgl. Abbildung 41). Der Anteil des Kreises Stormarn an allen Erwerbstätigen in der KKW der gesamten MRH betrug 2,4, der Anteil an der MRH ohne Hamburg betrug 7,8 Prozent.

ABBILDUNG 41: ERWERBSTÄTIGE IN DER KKW IM KREIS STORMARN



¹ ANGABEN ZU SELBSTSTÄNDIGEN/UNTERNEHMEN IM MINIBEREICH NUR MIT GROßER ZEITLICHER VERZÖGERUNG (ZULETZT FÜR 2012) VERFÜGBAR

² STICHTAG 30. JUNI

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

Die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW ist von 2012 bis 2015 um 2,5 Prozent gestiegen, was 17 zusätzlichen Selbstständigen/Unternehmen entspricht. Im Kreis Stormarn lag der Anteil der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich an allen Erwerbstätigen in der KKW mit 21,5 Prozent über dem Durchschnitt der MRH (16,3 %). Auch der Anteil der Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich lag mit 22,4 Prozent über dem Durchschnitt der KKW in der MRH (17,7 %).

²¹ <https://www.kultur-stormarn.de/kulturpreis-stormarn/startseite/>

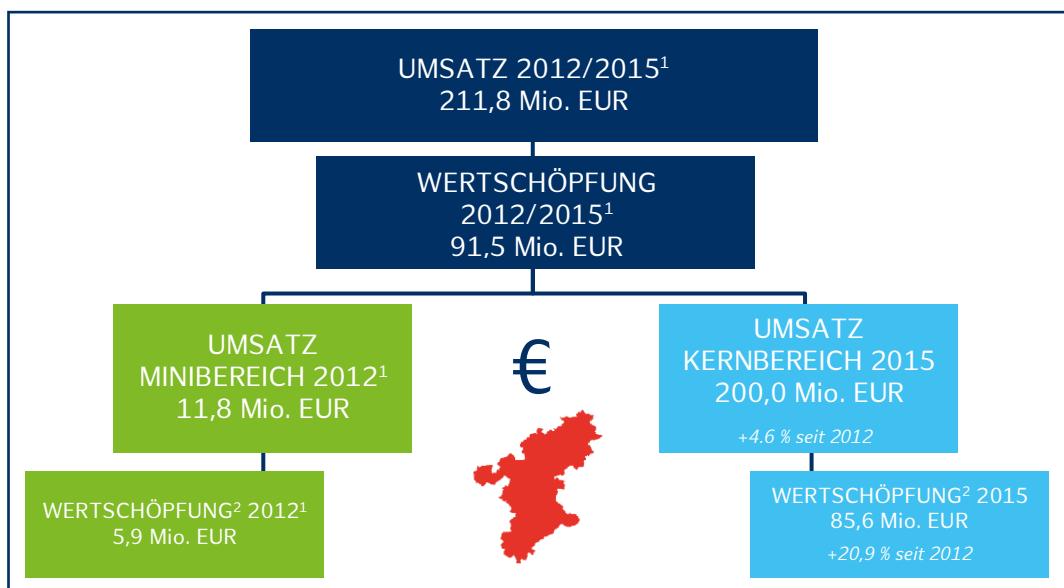
Dagegen lag der Anteil der abhängigen Beschäftigungsverhältnisse an allen Erwerbstätigen in der KKW im Kreis Stormarn mit 56,1 Prozent 10,0 Prozentpunkte unter dem Durchschnitt der MRH. Die 1.834 Beschäftigungsverhältnisse setzten sich aus 636 geringfügig Beschäftigten und 1.198 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Jahr 2015 zusammen. Von 2012 bis 2015 ist die Zahl der geringfügig Beschäftigten um 10,7 Prozent bzw. 77 Beschäftigungsverhältnisse gesunken. Hingegen ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um 5,3 Prozent bzw. 60 Beschäftigungsverhältnisse gestiegen. Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an allen Erwerbstätigen in der KKW war im Kreis Stormarn mit 36,7 Prozent niedriger als im Durchschnitt der MRH (52,8 %) – der Anteil der geringfügig Beschäftigten war mit 19,5 Prozent entsprechend etwas höher als in der MRH (13,3 %).

Die Selbstständigen/Unternehmen der KKW im Kreis Stormarn erzielten einen aggregierten Jahresumsatz von 211,8 Millionen Euro (vgl. Abbildung 42). Dieser Wert setzt sich aus 200,0 Millionen Euro Umsatz im Kernbereich (2015) und 11,8 Millionen Euro Umsatz im Minibereich (2012) zusammen. Der Anteil des Kernbereichs am gesamten Umsatz lag mit 94,4 Prozent leicht unter dem Durchschnitt der MRH (97,0 %).

Die Wertschöpfung im Kernbereich der KKW lag im Kreis Stormarn im Jahr 2015 bei mindestens 85,6 Millionen Euro. Im Minibereich wurde eine Wertschöpfung von mindestens 5,9 Millionen Euro erwirtschaftet. Zusammen ergibt dies eine Wertschöpfung von mindestens 91,5 Millionen Euro.

Im Zeitraum 2012 bis 2015 sind die Umsätze im Kernbereich der KKW im Kreis Stormarn um 4,6 Prozent sowie die Wertschöpfung um 20,9 Prozent gestiegen.

ABBILDUNG 42: UMSÄTZE UND WERTSCHÖPFUNG IN DER KKW IM KREIS STORMARN



¹ ANGABEN ZU UMSÄTZEN UND WERTSCHÖPFUNG IM MINIBEREICH NUR MIT GROBER ZEITLICHER VERZÖGERUNG (ZULETZT FÜR 2012) VERFÜGBAR

² MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

Die meisten ausgewiesenen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der KKW im Kreis Stormarn arbeiteten 2015 in der Software-/Games-Industrie und auf dem Buchmarkt (vgl. Tabelle 41). Im Zeitraum von 2012 bis 2015 nahm die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Software-/Games-Industrie um 19,1 Prozent, auf dem Buchmarkt um 1,0 Prozent zu. Zusammen arbeiteten in den beiden größten Teilmärkten 59,8 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der KKW. Der stärkste ausgewiesene prozentuale Zuwachs der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung wurde auf dem Kunstmarkt (+45,0 %), der stärkste ausgewiesene absolute Anstieg in der Software-/Games-Industrie (+81 SVB) registriert.

In der Designwirtschaft und auf dem Pressemarkt gab es 2015 im Kreis Stormarn die meisten Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW. 42,9 Prozent aller Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich der KKW entfielen auf diese beiden Teilmärkte. Die Zahl der Selbstständigen/Unternehmen in der Designwirtschaft nahm seit 2012 außerdem um 13,5 Prozent zu, auf dem Pressemarkt nahm sie um 14,1 Prozent ab.

Die höchsten ausgewiesenen Umsätze im Kernbereich der KKW wurden im Kreis Stormarn im Jahr 2015 in der Designwirtschaft generiert. Mit 36,4 Millionen Euro hatte sie einen Anteil von 18,2 Prozent am Gesamtumsatz im Kernbereich der KKW. Den nächsthöheren Wert erzielte die Filmwirtschaft mit 26,8 Millionen Euro. Im Zeitraum von 2012 bis 2015 stiegen die Umsätze der Filmwirtschaft um 25,0 Prozent.

In Bezug auf die ausgewiesene Wertschöpfung dominierte die Designwirtschaft die KKW im Kreis Stormarn. Der höchste ausgewiesene absolute und prozentuale Anstieg der Wertschöpfung aller ausgewiesenen Teilmärkte wurde zwischen 2012 und 2015 in der Musikwirtschaft mit 1,8 Millionen Euro (+126,1 %) erzielt.

Im Minibereich der KKW war 2015 der Pressemarkt der größte ausgewiesene Arbeitgeber (vgl. Tabelle 42). Insgesamt waren in diesem Teilmarkt 42,5 Prozent aller geringfügig Beschäftigten der KKW im Kreis angestellt. Mit 161 Selbstständigen/Unternehmen waren 2012 22,0 Prozent aller Selbstständigen/Unternehmen des Minibereichs in der Designwirtschaft tätig. Am umsatzstärksten unter den ausgewiesenen Teilmärkten war im Minibereich 2012 der Pressemarkt mit 3,0 Millionen Euro, was einem Anteil von 25,2 Prozent am Gesamtumsatz im Minibereich der KKW im Kreis Stormarn entspricht. Mit 1,8 Millionen Euro erzielte der Teilmarkt zudem die höchste ausgewiesene Wertschöpfung im Minibereich der KKW im Jahr 2012.

TABELLE 41: DER KERNBEREICH IM KREIS STORMARN

	SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE		UNTERNEHMEN (> 17.500 EUR UMSATZ/JAHR)		UNTERNEHMENS-UMSÄTZE (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN)		WERTSCHÖPFUNG ¹	
	ANZAHL 2015	2012-15 (%)	ANZAHL 2015	2012-15 (%)	MIO. EUR 2015	2012-15 (%)	MIO. EUR 2015	2012-15 (%)
Musikwirtschaft	9	*	29	-23,7 %	25,5	+29,1 %	3,2	+126,1 %
Buchmarkt	212	+1,0 %	51	+4,1 %	14,0	+2,5 %	6,5	+2,1 %
Kunstmarkt	19	+45,0 %	45	-13,5 %	2,8	-34,9 %	1,8	-27,6 %
Filmwirtschaft	9	-30,8 %	54	+5,9 %	26,8	+25,0 %	5,1	+40,5 %
Rundfunkwirtschaft	*	*	66	-14,3 %	3,9	-10,7 %	3,0	-9,2 %
Markt für darstellende Künste	20	+42,0 %	58	+11,5 %	7,0	+44,0 %	3,4	+11,8 %
Designwirtschaft	104	-11,9 %	185	+13,5 %	36,4	*	14,5	*
Architekturmarkt	77	+22,2 %	86	-11,3 %	*	*	*	*
Pressemarkt	159	-15,0 %	116	-14,1 %	*	*	*	*
Werbemarkt	157	-3,1 %	70	-5,4 %	23,6	+21,0 %	6,9	-8,0 %
Software-/ Games-Industrie	504	+19,1 %	113	+39,5 %	*	*	*	*
Sonstiges	*	*	24	+0,0 %	*	*	*	*
KKW gesamt²	1.198	+5,3 %	702	+2,5 %	200,0	+4,6 %	85,6	+20,9 %
Gesamtwirtschaft	78.879	+4,6 %	10.856	+1,8 %	14.910,2	+10,1 %	5.408,9	-1,1 %

¹ MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

TABELLE 42: DER MINIBEREICH IM KREIS STORMARN

	GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTE		UNTERNEHMEN (≤ 17.500 EUR UMSATZ/JAHR)	UNTERNEHMENS- UMSÄTZE (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN)	WERTSCHÖPFUNG ¹
	ANZAHL 2015	2012-15 (%)	ANZAHL 2012	MIO. EUR 2012	MIO. EUR 2012
Musikwirtschaft	9	*	49	1,8	0,5
Buchmarkt	49	+0,0 %	79	0,4	0,2
Kunstmarkt	16	+15,5 %	62	*	*
Filmwirtschaft	20	-57,4 %	85	1,7	1,1
Rundfunk- wirtschaft	*	*	108	1,6	1,0
Markt für darstellende Künste	47	+51,6 %	85	2,9	1,3
Design- wirtschaft	72	-16,4 %	161	*	*
Architektur- markt	47	+0,0 %	64	1,0	*
Pressemarkt	270	-11,2 %	137	3,0	1,8
Werbemarkt	84	-36,4 %	64	0,6	0,1
Software-/ Games- Industrie	68	+28,3 %	67	*	*
Sonstiges	*	*	27	*	*
KKW gesamt²	636	-10,7 %	732	11,8	5,9
Gesamtwirt- schaft	21.778	+5,6 %	7.856	266,8	92,8

¹ MINDESTANGABE; SCHÄTZUNG

² KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

DATENBERICHT

**DIE KULTUR- UND
KREATIVWIRTSCHAFT IN DER
METROPOLREGION HAMBURG**

ANHANG II: TABELLEN

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort, Stichtag 30. Juni 2012.....	2
Tabelle 2: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort, Stichtag 30. Juni 2014.....	3
Tabelle 3: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort, Stichtag 30. Juni 2015.....	4
Tabelle 4: Geringfügig Beschäftigte am Arbeitsort, Stichtag 30. Juni 2012.....	5
Tabelle 5: Geringfügig Beschäftigte am Arbeitsort, Stichtag 30. Juni 2014.....	6
Tabelle 6: Geringfügig Beschäftigte am Arbeitsort, Stichtag 30. Juni 2015.....	7
Tabelle 7: Selbstständige/Unternehmen im Kernbereich (Steuerpflichtige mit > 17.500 EUR Umsatz/Jahr) 2012.....	8
Tabelle 8: Selbstständige/Unternehmen im Kernbereich (Steuerpflichtige mit > 17.500 EUR Umsatz/Jahr) 2014.....	9
Tabelle 9: Selbstständige/Unternehmen im Kernbereich (Steuerpflichtige mit > 17.500 EUR Umsatz/Jahr) 2015.....	10
Tabelle 10: Selbstständige/Unternehmen im Minibereich (Steuerpflichtige mit ≤ 17.500 EUR Umsatz/Jahr) 2012.....	11
Tabelle 11: Umsätze im Kernbereich (Lieferungen und Leistungen) 2012, Mio. EUR..	12
Tabelle 12: Umsätze im Kernbereich (Lieferungen und Leistungen) 2014, Mio. EUR..	13
Tabelle 13: Umsätze im Kernbereich (Lieferungen und Leistungen) 2015, Mio. EUR..	14
Tabelle 14: Umsätze im Minibereich (Lieferungen und Leistungen) 2012, Mio. EUR...	15
Tabelle 15: Wertschöpfung im Kernbereich (Schätzung; Mindestangabe) 2012, Mio. EUR.....	16
Tabelle 16: Wertschöpfung im Kernbereich (Schätzung; Mindestangabe) 2014, Mio. EUR.....	17
Tabelle 17: Wertschöpfung im Kernbereich (Schätzung; Mindestangabe) 2015, Mio. EUR.....	18
Tabelle 18: Wertschöpfung im Minibereich (Schätzung; Mindestangabe) 2012, Mio. EUR.....	19
Tabelle 19: Lokationsquotienten der Selbstständigen/Unternehmen im Kernbereich in den Teilmärkten der KKW in der MRH 2015 (rot = LQ > 1,5).....	20
Tabelle 20: Lokationsquotienten der Selbstständigen/Unternehmen im Minibereich in den Teilmärkten der KKW in der MRH 2012 (rot = LQ > 1,5).....	21

TABELLE 1: SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE AM ARBEITSORT, STICHTAG 30. JUNI 2012

	MUSIK- WIRTSCHAFT	BUCHMARKT	KUNSTMARKT	FILMWIRTSCHAFT	RUNDFUNK- WIRTSCHAFT	MARKT FÜR DARSTELLENDEN KÜNSTE	DESIGN- WIRTSCHAFT	ARCHITEKTUR- MARKT	PRESEMARKT	WERBEMARKT	SOFTWARE-/ GAMES-INDUSTRIE	SONSTIGES	KKW ¹	INSGESAMT
MRH GESAMT	2.870	4.133	469	4.046	1.765	1.802	8.485	4.933	13.931	13.420	16.544	411	64.653	1.876.264
MRH OHNE HH	378	1.017	168	771	*	411	1.751	1.691	3.708	2.306	3.476	131	14.569	1.017.941
HAMBURG	2.492	3.116	301	3.275	*	1.391	6.735	3.242	10.223	11.114	13.068	280	50.084	858.323
MRH-TEIL MV	45	88	19	92	*	74	192	267	401	222	320	28	1.773	155.218
Schwerin, Landeshauptstadt	*	44	*	*	*	*	100	141	297	141	193	*	1.122	47.840
Nordwestmecklenburg	*	27	5	*	0	4	37	58	75	31	62	*	318	43.965
Ludwigslust-Parchim	38	17	*	20	*	*	55	68	29	50	65	0	333	63.413
MRH-TEIL NI	117	326	70	245	18	78	714	543	1.210	1.014	1.175	55	4.978	334.156
Cuxhaven	7	18	14	*	*	*	27	18	112	20	32	*	258	42.234
Harburg	29	40	15	15	5	22	118	97	201	197	297	13	934	51.544
Lüchow-Dannenberg	*	*	2	*	*	*	7	33	*	5	*	0	103	12.736
Lüneburg	*	89	15	*	5	*	222	68	291	365	585	*	1.625	51.206
Rotenburg (Wümme)	*	22	*	*	0	4	77	118	195	100	124	*	634	49.912
Heidekreis	13	29	*	*	0	*	156	50	*	186	*	*	458	43.382
Stade	23	82	8	*	*	*	70	138	290	75	112	*	772	55.959
Uelzen	3	*	8	15	*	*	38	21	35	66	10	*	194	27.183
MRH-TEIL SH	217	603	80	434	9	259	846	881	2.097	1.070	1.981	47	7.818	528.567
Lübeck, Hansestadt	*	105	13	82	*	*	98	366	579	129	588	*	1.989	87.743
Neumünster, Stadt	*	28	8	*	0	*	20	13	97	28	*	*	258	33.579
Dithmarschen	*	*	6	*	*	*	26	45	127	24	*	*	290	36.581
Herzogtum Lauenburg	19	27	4	11	0	19	184	43	456	216	94	2	953	42.724
Ostholstein	*	52	10	18	*	10	65	90	266	104	83	5	650	54.809
Pinneberg	23	46	6	248	*	69	168	149	98	217	285	*	1.197	83.440
Segeberg	*	79	3	28	*	*	125	83	178	171	324	*	986	78.803
Steinburg	9	*	17	15	0	13	42	29	109	19	101	0	357	35.480
Stormarn	*	210	13	13	*	14	118	63	187	162	423	*	1.138	75.408
DEUTSCHLAND	32.740	52.225	5.708	39.354	21.714	18.889	78.093	66.992	125.745	106.986	267.518	7.683	756.152	29.280.034

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

TABELLE 2: SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE AM ARBEITSORT, STICHTAG 30. JUNI 2014

	MUSIK- WIRTSCHAFT	BUCHMARKT	KUNSTMARKT	FILMWIRTSCHAFT	RUNDFUNK- WIRTSCHAFT	MARKT FÜR DARSTELLENDEN KÜNSTE	DESIGN- WIRTSCHAFT	ARCHITEKTUR- MARKT	PRESEMARKT	WERBEMARKT	SOFTWARE-/ GAMES-INDUSTRIE	SONSTIGES	KKW ¹	INSGESAMT
MRH GESAMT	2.617	4.259	454	4.111	2.260	1.560	8.736	5.365	12.782	14.451	19.405	412	68.348	1.937.825
MRH OHNE HH	389	895	159	762	199	427	1.646	1.744	3.321	2.141	4.140	136	14.593	1.045.206
HAMBURG	2.228	3.364	295	3.349	2.061	1.133	7.090	3.621	9.461	12.310	15.265	276	53.755	892.619
MRH-TEIL MV	43	75	17	88	*	71	181	237	382	228	395	27	1.776	158.165
Schwerin, Landeshauptstadt	*	38	*	*	*	*	92	88	273	143	236	*	1.079	48.561
Nordwestmecklenburg	*	23	4	*	0	10	37	74	71	35	89	*	356	45.800
Ludwigslust-Parchim	31	14	*	16	*	*	52	75	38	50	70	*	341	63.804
MRH-TEIL NI	115	266	57	258	19	73	710	573	1.123	981	1.369	57	5.035	346.173
Cuxhaven	15	*	11	*	*	*	29	19	104	23	36	*	252	43.520
Harburg	21	42	*	19	*	15	119	116	193	191	319	13	961	54.691
Lüchow-Dannenberg	*	*	1	*	*	*	6	37	22	6	*	0	112	13.053
Lüneburg	*	76	11	155	5	*	325	77	281	499	635	*	1.851	52.984
Rotenburg (Wümme)	*	22	*	*	0	5	56	106	192	90	230	*	707	51.749
Heidekreis	*	26	*	5	0	*	68	48	116	22	17	*	347	43.796
Stade	*	36	4	*	*	10	69	154	197	76	107	*	633	58.231
Uelzen	*	24	7	*	*	*	39	16	18	74	*	*	173	28.149
MRH-TEIL SH	231	554	85	416	*	282	756	934	1.816	932	2.376	53	7.782	540.868
Lübeck, Hansestadt	92	61	15	61	*	*	141	384	557	187	648	*	2.060	88.889
Neumünster, Stadt	0	29	5	*	0	*	26	18	*	30	76	*	252	34.764
Dithmarschen	*	*	8	*	*	*	27	40	*	24	39	*	288	38.105
Herzogtum Lauenburg	15	23	4	13	0	*	90	50	311	40	74	2	606	43.911
Ostholstein	*	46	11	19	*	*	67	92	234	105	110	6	641	56.442
Pinneberg	25	45	6	252	*	73	144	155	107	202	374	*	1.271	83.348
Segeberg	*	80	4	27	*	*	110	94	179	163	392	*	1.056	81.704
Steinburg	*	*	16	13	0	20	47	32	95	21	143	0	392	36.240
Stormarn	7	222	17	9	*	23	107	69	156	160	520	*	1.216	77.465
DEUTSCHLAND	34.181	50.105	5.454	39.160	23.615	21.332	81.639	72.737	120.288	112.121	303.198	7.329	800.053	30.174.505

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

TABELLE 3: SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE AM ARBEITSORT, STICHTAG 30. JUNI 2015

	MUSIK- WIRTSCHAFT	BUCHMARKT	KUNSTMARKT	FILMWIRTSCHAFT	RUNDFUNK- WIRTSCHAFT	MARKT FÜR DARSTELLENDEN KÜNSTE	DESIGN- WIRTSCHAFT	ARCHITEKTUR- MARKT	PRESEMARKT	WERBEMARKT	SOFTWARE-/ GAMES-INDUSTRIE	SONSTIGES	KKW ¹	INSGESAMT
MRH GESAMT	2.707	4.342	445	4.218	2.222	1.662	9.261	5.560	12.177	14.790	21.302	404	70.810	1.974.749
MRH OHNE HH	422	865	160	759	187	467	1.677	1.824	3.364	2.028	4.304	136	14.850	1.061.987
HAMBURG	2.285	3.477	285	3.459	2.036	1.195	7.584	3.736	8.813	12.762	16.998	268	55.960	912.762
MRH-TEIL MV	48	79	19	84	*	77	167	236	371	218	413	24	1.754	159.096
Schwerin, Landeshauptstadt	*	38	*	53	*	*	90	98	264	142	245	*	1.068	49.241
Nordwestmecklenburg	*	26	6	16	0	11	36	70	69	39	96	16	369	45.712
Ludwigslust-Parchim	31	15	*	15	*	*	42	68	38	37	72	*	317	64.143
MRH-TEIL NI	119	271	54	262	19	81	761	620	1.218	933	1.419	59	5.275	352.619
Cuxhaven	11	*	10	*	*	*	27	22	103	25	35	*	248	44.333
Harburg	19	45	15	18	*	15	119	132	204	185	338	9	1.002	56.697
Lüchow-Dannenberg	*	*	*	*	*	*	5	41	*	7	*	0	111	13.596
Lüneburg	*	77	9	*	*	*	381	79	304	458	687	*	1.979	53.924
Rotenburg (Wümme)	7	21	*	*	0	6	53	126	240	90	247	*	786	52.295
Heidekreis	*	26	4	7	0	3	71	47	124	18	*	*	361	44.521
Stade	*	36	3	*	*	11	69	147	200	78	62	*	593	58.817
Uelzen	*	25	8	*	*	*	39	26	*	72	24	*	195	28.436
MRH-TEIL SH	255	515	87	413	*	309	749	968	1.775	877	2.472	53	7.821	550.272
Lübeck, Hansestadt	95	57	17	67	*	*	125	394	547	163	676	*	2.073	90.327
Neumünster, Stadt	0	*	5	*	0	*	32	17	*	39	73	*	250	35.290
Dithmarschen	*	*	9	*	*	5	25	37	*	26	45	*	300	38.622
Herzogtum Lauenburg	14	26	4	13	0	17	105	52	278	46	79	*	606	44.717
Ostholstein	*	42	13	15	*	*	73	99	234	94	123	*	656	57.092
Pinneberg	31	38	4	240	*	79	134	163	85	178	398	*	1.243	85.061
Segeberg	*	77	3	25	*	*	111	97	186	151	411	*	1.081	84.054
Steinburg	13	10	13	*	0	17	42	32	111	23	163	0	413	36.230
Stormarn	9	212	19	9	*	20	104	77	159	157	504	*	1.198	78.879
DEUTSCHLAND	34.439	47.314	5.425	40.242	24.298	22.029	84.170	76.846	118.039	115.642	322.867	7.253	825.833	30.771.297

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

TABELLE 4: GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTE AM ARBEITSORT, STICHTAG, 30. JUNI 2012

	MUSIK- WIRTSCHAFT	BUCHMARKT	KUNSTMARKT	FILMWIRTSCHAFT	RUNDFUNK- WIRTSCHAFT	MARKT FÜR DARSTELLENDEN KUNSTE	DESIGN- WIRTSCHAFT	ARCHITEKTUR- MARKT	PRESEMARKT	WERBEMARKT	SOFTWARE-/ GAMES-INDUSTRIE	SONSTIGES	KKW ¹	INSGESAMT
MRH GESAMT	1.399	940	334	2.040	131	1.370	2.061	1.038	8.021	2.904	1.520	108	19.286	468.488
MRH OHNE HH	435	418	187	1.080	*	450	968	586	7.264	1.462	572	65	12.533	302.006
HAMBURG	964	522	147	960	*	921	1.093	452	757	1.442	948	44	6.753	166.482
MRH-TEIL MV	145	28	18	125	*	10	50	56	97	79	32	8	617	28.866
Schwerin, Landeshauptstadt	*	15	*	*	*	*	24	17	46	45	13	*	221	7.346
Nordwestmecklenburg	*	7	11	*	*	*	10	16	21	14	9	*	108	8.087
Ludwigslust-Parchim	140	6	*	35	*	*	17	23	30	20	10	1	288	13.433
MRH-TEIL NI	75	160	58	371	16	139	349	216	3.709	532	194	35	5.513	113.503
Cuxhaven	*	17	7	*	*	*	21	13	41	*	20	*	168	16.981
Harburg	10	37	15	60	8	24	190	30	448	338	41	8	1.027	20.309
Lüchow-Dannenberg	*	*	2	*	*	*	5	9	*	*	*	0	56	3.698
Lüneburg	*	34	13	*	*	*	39	25	725	52	48	*	1.050	14.518
Rotenburg (Wümme)	*	20	*	*	*	13	32	51	436	40	43	*	655	17.363
Heidekreis	15	10	*	*	0	*	29	17	*	33	6	*	615	14.062
Stade	9	22	8	*	*	*	24	61	1.586	34	31	*	1.829	19.100
Uelzen	*	*	4	29	*	*	10	10	19	20	*	*	113	7.472
MRH-TEIL SH	215	230	111	584	13	300	569	314	3.458	851	346	22	6.404	159.637
Lübeck, Hansestadt	*	30	16	132	*	*	42	68	127	53	65	*	562	21.875
Neumünster, Stadt	*	16	8	*	0	*	12	12	36	17	*	*	176	8.172
Dithmarschen	*	*	8	*	*	*	31	21	726	21	*	*	887	12.305
Herzogtum Lauenburg	19	*	12	35	3	18	50	23	424	52	24	2	631	14.931
Ostholstein	*	26	12	50	*	9	91	43	702	161	23	3	1.039	19.669
Pinneberg	14	30	14	128	*	42	97	50	235	141	68	*	741	25.924
Segeberg	*	19	7	63	*	*	146	32	634	261	52	*	1.226	24.418
Steinburg	10	18	19	28	*	22	18	18	270	13	27	0	429	11.727
Stormarn	*	49	14	47	*	31	86	47	304	132	53	*	713	20.616
DEUTSCHLAND	12.671	15.733	4.355	26.368	1.723	14.754	62.114	18.462	130.370	110.736	23.732	1.682	360.923	7.591.384

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

TABELLE 5: GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTE AM ARBEITSORT, STICHTAG, 30. JUNI 2014

	MUSIK- WIRTSCHAFT	BUCHMARKT	KUNSTMARKT	FILMWIRTSCHAFT	RUNDFUNK- WIRTSCHAFT	MARKT FÜR DARSTELLENDEN KÜNSTE	DESIGN- WIRTSCHAFT	ARCHITEKTUR- MARKT	PRESEMARKT	WERBEMARKT	SOFTWARE-/ GAMES-INDUSTRIE	SONSTIGES	KKW ¹	INSGESAMT
MRH GESAMT	1.282	957	336	1.864	193	1.395	3.586	1.087	7.536	5.956	1.704	112	21.930	485.351
MRH OHNE HH	434	401	202	985	85	531	952	607	6.740	1.386	652	62	12.007	310.329
HAMBURG	848	556	134	879	108	864	2.635	480	796	4.570	1.052	50	9.924	175.022
MRH-TEIL MV	128	36	18	112	*	16	59	62	109	77	76	6	699	29.629
Schwerin, Landeshauptstadt	*	15	*	*	*	*	30	19	39	45	37	*	211	7.418
Nordwestmecklenburg	*	13	12	*	*	5	10	18	19	16	14	*	127	8.996
Ludwigslust-Parchim	121	8	*	49	*	*	20	25	51	16	25	*	360	13.215
MRH-TEIL NI	85	157	69	341	15	157	274	214	3.955	354	216	35	5.604	118.406
Cuxhaven	*	19	13	*	*	*	20	12	259	*	16	*	364	17.731
Harburg	8	43	*	65	*	25	101	38	411	170	52	10	845	20.803
Lüchow-Dannenberg	*	*	4	*	*	*	5	6	7	*	*	0	67	3.902
Lüneburg	*	27	14	124	3	*	43	26	734	48	67	*	1.091	15.248
Rotenburg (Wümme)	*	18	*	*	*	9	30	52	521	42	37	*	718	17.651
Heidekreis	*	13	*	36	0	*	30	21	373	23	9	*	534	14.925
Stade	*	19	7	*	*	32	36	52	1.640	39	28	*	1.874	20.347
Uelzen	*	*	7	*	*	*	10	7	10	16	*	*	112	7.799
MRH-TEIL SH	221	208	115	532	*	358	620	331	2.676	955	360	21	5.704	162.294
Lübeck, Hansestadt	28	15	16	80	*	*	122	86	*	211	45	*	592	20.218
Neumünster, Stadt	0	*	2	*	0	*	17	15	254	23	17	*	391	8.451
Dithmarschen	*	*	8	*	*	*	21	17	*	17	15	*	173	12.844
Herzogtum Lauenburg	14	19	14	40	*	*	45	23	380	34	19	3	591	14.959
Ostholstein	*	18	12	55	*	*	81	40	671	150	26	1	990	20.486
Pinneberg	17	33	16	133	*	43	110	42	90	177	74	*	636	27.101
Segeberg	*	18	8	72	*	*	115	45	671	221	63	*	1.258	25.047
Steinburg	*	11	21	18	0	21	20	17	259	11	28	0	401	11.767
Stormarn	9	54	17	30	*	39	91	46	261	111	73	*	672	21.421
DEUTSCHLAND	13.213	14.508	4.178	24.920	1.842	16.450	65.410	19.369	113.233	111.445	25.900	1.614	346.346	7.811.376

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

TABELLE 6: GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTE AM ARBEITSORT, STICHTAG, 30. JUNI 2015

	MUSIK- WIRTSCHAFT	BUCHMARKT	KUNSTMARKT	FILMWIRTSCHAFT	RUNDFUNK- WIRTSCHAFT	MARKT FÜR DARSTELLENDEN KÜNSTE	DESIGN- WIRTSCHAFT	ARCHITEKTUR- MARKT	PRESEMARKT	WERBEMARKT	SOFTWARE-/ GAMES-INDUSTRIE	SONSTIGES	KKW ¹	INSGESAMT
MRH GESAMT	1.211	924	307	1.772	179	1.453	1.880	1.064	7.123	2.497	1.680	124	17.845	479.340
MRH OHNE HH	365	399	183	991	84	556	863	618	6.316	1.165	594	66	11.269	307.339
HAMBURG	846	525	124	781	94	897	1.017	446	807	1.332	1.086	58	6.576	172.001
MRH-TEIL MV	52	37	13	114	*	15	52	68	98	64	72	11	603	28.447
Schwerin, Landeshauptstadt	*	15	*	34	*	*	27	21	34	37	32	*	194	7.222
Nordwestmecklenburg	*	12	7	36	*	4	11	23	19	18	25	5	151	8.781
Ludwigslust-Parchim	45	10	*	44	*	*	14	24	45	9	15	*	257	12.444
MRH-TEIL NI	107	157	64	359	*	172	289	222	3.876	365	185	35	5.555	117.526
Cuxhaven	*	20	13	*	*	*	30	12	256	39	12	*	379	17.818
Harburg	4	38	15	69	*	13	93	34	409	151	43	13	803	21.102
Lüchow-Dannenberg	*	*	*	*	*	*	3	7	*	*	*	0	59	3.723
Lüneburg	*	31	13	*	*	*	50	23	704	42	55	*	1.058	15.311
Rotenburg (Wümme)	43	17	*	*	*	42	29	55	513	45	30	*	734	17.766
Heidekreis	*	12	8	38	0	9	38	21	330	*	12	*	504	14.428
Stade	*	21	5	*	*	29	33	55	1.648	40	26	*	1.881	19.842
Uelzen	*	*	7	*	*	*	15	15	*	27	*	*	138	7.536
MRH-TEIL SH	206	205	105	518	21	369	522	328	2.342	736	337	21	5.112	161.366
Lübeck, Hansestadt	22	17	15	86	*	*	52	87	67	68	44	*	447	19.574
Neumünster, Stadt	0	*	3	*	0	*	14	13	238	20	15	*	359	8.316
Dithmarschen	*	*	6	*	*	7	25	18	*	21	18	*	181	12.648
Herzogtum Lauenburg	14	17	14	33	*	41	51	19	145	47	12	*	362	14.483
Ostholstein	*	24	11	58	*	*	74	36	690	128	30	*	995	21.084
Pinneberg	16	35	15	118	*	48	97	42	*	151	63	*	534	26.753
Segeberg	*	19	8	83	*	*	113	44	599	206	55	*	1.161	25.241
Steinburg	16	11	18	*	*	26	26	22	281	11	32	0	437	11.489
Stormarn	9	49	16	20	*	47	72	47	270	84	68	*	636	21.778
DEUTSCHLAND	13.423	14.173	4.046	24.185	1.752	17.084	56.513	18.892	89.870	95.069	25.507	1.576	304.614	7.704.750

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2017); GEORG CONSULTING (2018).

DIE KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT IN DER METROPOLREGION HAMBURG

TABELLE 7: SELBSTSTÄNDIGE/UNTERNEHMEN IM KERNBEREICH (STEUERPFLICHTIGE MIT > 17.500 EUR UMSATZ/JAHR) 2012

	MUSIK- WIRTSCHAFT	BUCHMARKT	KUNSTMARKT	FILMWIRTSCHAFT	RUNDFUNK- WIRTSCHAFT	MARKT FÜR DARSTELLENDEN KÜNSTE	DESIGN- WIRTSCHAFT	ARCHITEKTUR- MARKT	PRESSEMARKT	WERBEMARKT	SOFTWARE-/ GAMES-INDUSTRIE	SONSTIGES	KKW ¹	INSGESAMT
MRH GESAMT	1.287	1.305	1.205	1.834	2.277	1.526	6.564	2.616	3.343	2.508	2.444	545	21.202	222.454
MRH OHNE HH	398	503	480	500	616	474	1.862	1.244	1.173	994	972	204	7.495	131.707
HAMBURG	889	802	725	1.334	1.661	1.052	4.702	1.372	2.170	1.514	1.472	341	13.707	90.747
MRH-TEIL MV	40	27	43	48	51	45	203	142	115	110	95	24	740	15.741
Schwerin, Landeshauptstadt	10	8	6	12	20	9	65	61	38	40	30	11	237	3.066
Nordwestmecklenburg	13	5	18	15	12	13	59	46	28	28	38	5	228	5.212
Ludwigslust-Parchim	17	14	19	21	19	23	79	35	49	42	27	8	275	7.463
MRH-TEIL NI	156	209	176	184	209	190	679	447	435	380	418	66	2.926	46.468
Cuxhaven	19	15	20	8	11	13	58	31	47	26	28	5	258	6.024
Harburg	57	53	44	65	70	69	217	106	130	123	130	21	852	10.853
Lüchow-Dannenberg	4	14	10	9	15	5	18	19	20	7	7	1	115	1.769
Lüneburg	25	47	29	27	43	29	128	78	80	68	91	18	549	6.456
Rotenburg (Wümme)	13	18	21	22	16	17	72	64	49	44	56	4	332	6.368
Heidekreis	16	13	14	22	15	24	57	35	35	37	25	7	242	4.877
Stade	17	37	27	22	27	25	96	80	52	58	64	6	420	7.028
Uelzen	5	12	11	9	12	8	33	34	22	17	17	4	158	3.093
MRH-TEIL SH	202	267	261	268	356	239	980	655	623	504	459	114	3.829	69.498
Lübeck, Hansestadt	28	35	36	48	31	31	147	154	57	56	46	11	546	6.741
Neumünster, Stadt	4	8	9	12	8	6	36	15	22	27	20	4	133	2.498
Dithmarschen	3	13	13	12	12	9	37	27	28	20	18	2	154	5.439
Herzogtum Lauenburg	24	27	24	25	46	25	109	67	67	49	53	12	412	6.902
Ostholstein	13	35	33	21	29	14	105	85	62	75	28	11	400	8.649
Pinneberg	51	40	39	51	83	54	196	94	124	97	115	30	744	12.799
Segeberg	26	45	28	40	54	38	139	79	96	87	77	16	550	11.029
Steinburg	15	15	27	8	16	10	48	37	32	19	21	4	205	4.781
Stormarn	38	49	52	51	77	52	163	97	135	74	81	24	685	10.660
DEUTSCHLAND	13.796	15.835	13.203	18.282	18.154	16.497	53.676	40.762	33.131	33.448	31.915	7.751	244.823	3.250.319

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

DIE KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT IN DER METROPOLREGION HAMBURG

TABELLE 8: SELBSTSTÄNDIGE/UNTERNEHMEN IM KERNBEREICH (STEUERPFLICHTIGE MIT > 17.500 EUR UMSATZ/JAHR) 2014

	MUSIK- WIRTSCHAFT	BUCHMARKT	KUNSTMARKT	FILMWIRTSCHAFT	RUNDFUNK- WIRTSCHAFT	MARKT FÜR DARSTELLENDEN KÜNSTE	DESIGN- WIRTSCHAFT	ARCHITEKTUR- MARKT	PRESEMARKT	WERBEMARKT	SOFTWARE-/ GAMES-INDUSTRIE	SONSTIGES	KKW ¹	INSGESAMT
MRH GESAMT	1.303	1.332	1.165	1.830	2.181	1.654	6.657	2.577	3.175	2.220	2.634	580	21.288	223.592
MRH OHNE HH	389	501	465	512	606	513	1.930	1.194	1.127	933	1.041	214	7.519	132.278
HAMBURG	914	831	700	1.318	1.575	1.141	4.727	1.383	2.048	1.287	1.593	366	13.769	91.314
MRH-TEIL MV	39	30	42	41	50	29	195	134	109	104	103	20	724	15.600
Schwerin, Landeshauptstadt	9	9	9	11	19	7	62	55	33	36	37	7	233	3.007
Nordwestmecklenburg	15	7	17	15	9	6	61	44	26	31	40	7	237	5.231
Ludwigslust-Parchim	15	14	16	15	22	16	72	35	50	37	26	6	254	7.362
MRH-TEIL NI	145	205	167	192	204	205	695	430	417	358	406	74	2.868	46.711
Cuxhaven	16	16	19	9	14	13	47	34	47	19	29	3	243	6.120
Harburg	55	50	38	74	69	81	219	94	126	114	129	29	840	10.952
Lüchow-Dannenberg	5	12	10	10	12	8	23	19	18	11	8	1	116	1.761
Lüneburg	22	50	24	30	46	29	133	74	81	62	88	18	542	6.464
Rotenburg (Wümme)	15	17	23	19	14	19	78	57	45	46	56	5	325	6.462
Heidekreis	12	15	16	22	11	22	57	42	27	36	26	9	244	4.918
Stade	17	32	26	22	28	26	100	77	51	54	52	5	398	6.942
Uelzen	3	13	11	6	10	7	38	33	22	16	18	4	160	3.092
MRH-TEIL SH	205	266	256	279	352	279	1.040	630	601	471	532	120	3.927	69.967
Lübeck, Hansestadt	30	33	38	45	32	41	141	148	58	51	55	15	556	6.795
Neumünster, Stadt	4	7	6	11	9	8	36	16	22	27	20	4	129	2.545
Dithmarschen	4	14	13	14	12	11	43	22	27	22	19	2	159	5.532
Herzogtum Lauenburg	23	32	28	31	46	33	132	70	67	47	53	13	454	6.961
Ostholstein	13	32	35	25	27	17	108	79	60	67	30	12	393	8.577
Pinneberg	56	35	40	60	83	70	210	92	125	89	143	26	789	12.971
Segeberg	31	43	27	30	60	33	154	82	95	81	81	18	561	11.007
Steinburg	15	16	21	12	16	13	53	36	30	18	28	5	212	4.874
Stormarn	29	54	48	51	67	53	163	85	117	69	103	25	674	10.705
DEUTSCHLAND	13.759	15.889	12.794	18.267	18.074	17.473	55.624	40.040	32.119	30.855	34.725	7.775	246.058	3.240.221

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

DIE KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT IN DER METROPOLREGION HAMBURG

TABELLE 9: SELBSTSTÄNDIGE/UNTERNEHMEN IM KERNBEREICH (STEUERPFLICHTIGE MIT > 17.500 EUR UMSATZ/JAHR) 2015

	MUSIK- WIRTSCHAFT	BUCHMARKT	KUNSTMARKT	FILMWIRTSCHAFT	RUNDFUNK- WIRTSCHAFT	MARKT FÜR DARSTELLENDEN KÜNSTE	DESIGN- WIRTSCHAFT	ARCHITEKTUR- MARKT	PRESEMARKT	WERBEMARKT	SOFTWARE-/ GAMES-INDUSTRIE	SONSTIGES	KKW ¹	INSGESAMT
MRH GESAMT	1.294	1.380	1.165	1.826	2.240	1.684	6.893	2.551	3.267	2.207	2.786	594	21.803	225.766
MRH OHNE HH	384	522	473	496	605	512	2.007	1.175	1.118	933	1.110	200	7.631	133.540
HAMBURG	910	858	692	1.330	1.635	1.172	4.886	1.376	2.149	1.274	1.676	394	14.172	92.226
MRH-TEIL MV	39	34	53	45	57	41	195	122	111	100	107	18	739	15.667
Schwerin, Landeshauptstadt	12	11	11	11	27	8	61	49	39	35	36	8	241	3.027
Nordwestmecklenburg	12	6	23	16	12	13	61	40	30	33	38	6	238	5.304
Ludwigslust-Parchim	15	17	19	18	18	20	73	33	42	32	33	4	260	7.336
MRH-TEIL NI	148	220	169	180	202	199	718	432	416	348	439	72	2.917	47.201
Cuxhaven	14	18	21	8	12	15	46	32	43	20	32	4	235	6.184
Harburg	52	54	37	67	70	72	229	100	128	108	139	24	855	11.018
Lüchow-Dannenberg	6	12	11	8	10	7	27	19	16	12	11	2	122	1.782
Lüneburg	25	55	29	31	47	30	148	73	82	67	96	17	575	6.537
Rotenburg (Wümme)	17	18	22	18	12	17	81	56	41	45	52	6	318	6.492
Heidekreis	12	14	14	16	13	17	55	40	30	33	32	6	234	4.985
Stade	17	34	28	25	28	31	101	81	51	51	60	7	420	7.133
Uelzen	5	15	7	7	10	10	31	31	25	12	17	6	158	3.070
MRH-TEIL SH	197	268	251	271	346	272	1.094	621	591	485	564	110	3.975	70.672
Lübeck, Hansestadt	30	32	39	38	34	36	156	150	65	62	60	17	583	6.902
Neumünster, Stadt	5	7	6	10	8	7	37	16	21	26	23	3	131	2.567
Dithmarschen	4	14	14	18	10	13	38	20	25	19	18	3	156	5.589
Herzogtum Lauenburg	24	31	27	29	52	32	138	64	72	46	58	10	457	7.106
Ostholstein	11	36	36	22	29	15	107	77	61	65	35	9	394	8.695
Pinneberg	50	35	39	56	73	59	227	89	110	96	141	22	768	12.943
Segeberg	28	43	22	34	57	36	154	81	91	86	87	17	563	11.100
Steinburg	16	19	23	10	17	16	52	38	30	15	29	5	221	4.914
Stormarn	29	51	45	54	66	58	185	86	116	70	113	24	702	10.856
DEUTSCHLAND	14.057	16.183	12.752	18.624	18.179	18.249	57.127	39.849	32.341	30.221	35.933	7.887	249.543	3.255.537

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

TABELLE 10: SELBSTSTÄNDIGE/UNTERNEHMEN IM MINIBEREICH (STEUERPFLICHTIGE MIT ≤ 17.500 EUR UMSATZ/JAHR) 2012

	MUSIK- WIRTSCHAFT	BUCHMARKT	KUNSTMARKT	FILMWIRTSCHAFT	RUNDFUNK- WIRTSCHAFT	MARKT FÜR DARSTELLENDEN KÜNSTE	DESIGN- WIRTSCHAFT	ARCHITEKTUR- MARKT	PRESEMARKT	WERBEMARKT	SOFTWARE-/ GAMES-INDUSTRIE	SONSTIGES	KKW ¹	INSGESAMT
MRH GESAMT	1.763	1.914	1.929	2.944	3.211	2.826	6.324	1.663	3.825	2.029	2.523	617	23.717	180.437
MRH OHNE HH	538	717	760	860	858	875	1.986	792	1.156	888	1.074	254	8.312	106.306
HAMBURG	1.225	1.197	1.169	2.084	2.353	1.951	4.338	871	2.669	1.141	1.449	363	15.405	74.131
MRH-TEIL MV	48	58	107	99	81	108	226	80	103	95	97	25	854	12.362
Schwerin, Landeshauptstadt	12	14	25	39	42	40	81	18	46	37	28	12	280	2.730
Nordwestmecklenburg	16	22	45	29	24	34	73	36	32	28	34	6	298	4.062
Ludwigslust-Parchim	20	22	37	31	15	34	72	26	25	30	35	7	276	5.570
MRH-TEIL NI	188	288	264	337	293	328	743	320	417	366	470	93	3.262	41.800
Cuxhaven	26	30	28	21	22	20	62	35	36	32	44	10	307	6.381
Harburg	43	75	69	112	99	105	219	87	131	97	143	31	947	8.881
Lüchow-Dannenberg	7	14	25	27	22	30	18	16	28	8	10	3	153	1.867
Lüneburg	31	62	51	61	49	53	153	60	81	68	83	19	620	5.436
Rotenburg (Wümme)	25	22	29	28	34	27	84	33	44	46	56	13	353	5.980
Heidekreis	26	23	17	28	7	29	60	39	14	34	36	6	263	3.833
Stade	26	44	33	48	45	49	103	39	62	57	69	9	451	6.647
Uelzen	4	18	12	12	15	15	44	11	21	24	29	2	168	2.775
MRH-TEIL SH	302	371	389	424	484	439	1.017	392	636	427	507	136	4.196	52.144
Lübeck, Hansestadt	33	63	60	72	51	92	148	84	66	53	69	21	631	4.856
Neumünster, Stadt	11	5	6	7	10	6	30	13	17	17	14	4	106	1.495
Dithmarschen	15	14	22	30	21	34	45	17	30	13	20	2	196	5.481
Herzogtum Lauenburg	38	33	53	56	49	51	119	40	65	54	50	14	471	5.277
Ostholstein	24	40	39	28	41	27	103	47	64	49	54	7	407	6.280
Pinneberg	67	65	74	75	115	77	233	71	145	102	122	36	891	8.968
Segeberg	47	51	42	47	56	41	130	39	74	52	88	20	536	7.788
Steinburg	18	21	31	24	33	26	48	17	38	23	23	5	226	4.143
Stormarn	49	79	62	85	108	85	161	64	137	64	67	27	732	7.856
DEUTSCHLAND	21.668	27.259	27.442	38.913	28.857	39.550	30.809	27.432	36.457	32.100	35.953	10.995	306.645	3.088.923

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

TABELLE 11: UMSÄTZE IM KERNBEREICH (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN) 2012, MIO. EUR

	MUSIK- WIRTSCHAFT	BUCHMARKT	KUNSTMARKT	FILMWIRTSCHAFT	RUNDFUNK- WIRTSCHAFT	MARKT FÜR DARSTELLENDEN KÜNSTE	DESIGN- WIRTSCHAFT	ARCHITEKTUR- MARKT	PRESEMARKT	WERBEMARKT	SOFTWARE-/ GAMES-INDUSTRIE	SONSTIGES	KKW ¹	INSGESAMT
MRH GESAMT	906,6	489,2	190,9	1.676,1	250,7	407,2	2.697,3	603,7	4.503,4	2.559,8	1.315,4	128,5	12.902,1	594.053,4
MRH OHNE HH	*	*	72,1	366,2	39,4	65,9	*	262,1	492,3	288,8	328,3	50,2	2.262,1	159.470,7
HAMBURG	*	*	118,8	1.310,0	211,2	341,3	*	341,5	4.011,2	2.271,0	987,1	78,2	10.640,0	434.582,7
MRH-TEIL MV	*	*	3,2	6,2	2,7	10,2	*	24,0	62,7	20,5	39,4	4,7	190,3	14.284,8
Schwerin, Landeshauptstadt	6,4	1,8	0,5	2,4	1,0	6,0	15,5	9,8	47,2	10,5	24,9	0,9	109,6	2.816,7
Nordwestmecklenburg	*	*	1,1	0,8	0,8	0,7	*	8,4	4,4	4,9	7,4	2,0	35,2	5.894,4
Ludwigslust-Parchim	4,8	1,6	1,5	3,0	0,9	3,4	8,2	5,8	11,1	5,2	7,2	1,9	45,5	5.573,8
MRH-TEIL NI	36,9	66,3	18,6	29,9	14,9	19,9	174,0	96,3	239,5	140,7	146,3	32,4	860,7	51.464,3
Cuxhaven	5,1	5,6	2,0	1,6	*	4,6	16,0	3,5	28,9	*	5,6	0,4	72,6	5.413,1
Harburg	14,4	10,0	3,7	8,5	6,2	5,6	36,1	17,1	50,6	28,6	*	7,9	191,2	8.837,6
Lüchow-Dannenberg	0,8	*	*	0,7	0,6	0,4	*	3,3	8,3	1,5	1,1	*	24,3	1.745,6
Lüneburg	7,0	15,6	4,2	12,5	2,4	2,8	63,8	19,3	39,1	53,8	51,3	1,4	215,8	4.863,6
Rotenburg (Wümme)	3,0	6,0	*	1,6	1,2	1,2	12,1	20,1	28,2	9,2	21,6	0,3	95,7	10.668,7
Heidekreis	2,1	4,3	2,0	3,1	0,9	1,2	*	14,8	21,3	10,3	*	21,2	88,3	9.387,0
Stade	4,1	20,5	3,0	1,2	*	3,3	17,7	12,9	36,7	14,7	*	*	123,1	7.471,0
Uelzen	0,6	*	1,3	0,5	0,8	0,9	11,6	5,1	26,4	*	1,2	0,2	49,7	3.077,7
MRH-TEIL SH	55,8	119,3	50,3	330,1	21,9	35,7	205,4	141,8	190,0	127,6	142,6	13,1	1.211,2	93.721,6
Lübeck, Hansestadt	8,5	60,9	3,1	233,5	1,8	4,7	*	38,2	*	13,0	*	0,8	393,8	11.150,2
Neumünster, Stadt	0,4	1,9	*	1,2	0,3	0,5	8,2	*	14,1	6,9	3,7	0,2	*	5.747,8
Dithmarschen	1,4	5,0	*	1,8	1,3	1,7	4,0	10,2	*	*	*	*	61,3	7.707,2
Herzogtum Lauenburg	4,5	*	24,3	4,3	3,0	2,6	14,2	11,4	22,8	*	13,6	1,4	100,3	6.130,8
Ostholstein	2,7	*	4,2	2,9	1,5	3,0	27,6	*	*	*	*	1,6	*	4.957,0
Pinneberg	7,5	7,3	5,6	53,9	4,6	6,4	*	16,3	29,1	28,0	*	*	180,3	25.451,0
Segeberg	4,6	*	*	5,7	3,1	8,1	32,8	*	15,2	28,0	27,9	3,7	125,7	14.312,4
Steinburg	6,4	2,5	4,5	5,4	1,9	4,0	7,3	4,5	9,3	2,6	7,0	0,2	47,0	4.716,9
Stormarn	19,8	13,7	4,3	21,4	4,4	4,8	*	36,6	40,0	19,5	*	*	191,1	13.548,3
DEUTSCHLAND	7.099,0	13.226,8	2.316,0	9.227,6	8.327,1	3.909,4	18.535,4	8.813,5	31.930,7	24.965,4	29.642,2	1.587,5	142.533,3	5.752.249,4

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

TABELLE 12: UMSÄTZE IM KERNBEREICH (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN) 2014, MIO. EUR

	MUSIK- WIRTSCHAFT	BUCHMARKT	KUNSTMARKT	FILMWIRTSCHAFT	RUNDFUNK- WIRTSCHAFT	MARKT FÜR DARSTELLENDEN KUNSTE	DESIGN- WIRTSCHAFT	ARCHITEKTUR- MARKT	PRESEMARKT	WERBEMARKT	SOFTWARE-/ GAMES-INDUSTRIE	SONSTIGES	KKW ¹	INSGESAMT
MRH GESAMT	934,5	397,2	155,8	1.667,8	228,9	411,0	2.818,8	645,2	4.745,5	2.675,3	1.505,5	147,5	13.406,4	591.702,0
MRH OHNE HH	*	*	68,0	345,1	40,7	*	377,0	266,5	462,4	253,6	350,7	61,2	2.147,7	169.354,6
HAMBURG	*	*	87,8	1.322,7	188,2	*	2.441,8	378,7	4.283,0	2.421,7	1.154,9	86,4	11.258,7	422.347,4
MRH-TEIL MV	*	*	3,9	20,2	*	*	28,1	24,1	54,0	18,1	39,6	5,4	187,7	13.970,9
Schwerin, Landeshauptstadt	2,1	1,8	0,7	2,0	1,0	1,8	12,9	10,0	44,6	8,2	22,4	1,1	98,0	2.858,4
Nordwestmecklenburg	*	*	2,0	15,9	*	*	8,0	6,7	4,3	5,5	9,2	2,4	52,2	5.595,4
Ludwigslust-Parchim	2,9	1,5	1,1	2,3	0,9	2,6	7,2	7,5	5,1	4,5	8,0	1,8	37,5	5.517,1
MRH-TEIL NI	34,1	60,2	16,6	28,4	15,5	23,4	146,3	99,0	230,4	108,9	151,6	41,2	831,4	53.857,0
Cuxhaven	6,7	6,0	*	1,5	1,2	6,3	17,3	3,3	28,9	13,5	5,0	4,3	77,3	5.489,5
Harburg	13,8	8,2	*	11,6	6,3	6,3	30,6	*	*	24,6	42,4	10,4	199,7	9.134,9
Lüchow-Dannenberg	0,9	3,2	*	0,7	0,5	*	6,8	3,4	8,3	*	1,4	*	26,9	1.805,8
Lüneburg	2,9	*	2,5	7,9	2,4	*	*	20,7	38,7	27,5	43,0	1,2	176,9	5.217,7
Rotenburg (Wümme)	3,1	3,2	*	2,4	1,1	1,9	13,3	*	25,8	*	*	0,4	98,4	10.880,8
Heidekreis	2,2	4,2	2,1	2,7	0,6	1,1	*	19,4	*	3,0	4,3	24,0	82,1	10.504,8
Stade	4,2	18,1	3,3	1,4	*	3,8	18,1	14,7	31,3	14,5	*	0,7	116,7	7.514,2
Uelzen	0,5	*	0,7	0,2	*	0,7	16,8	5,9	25,2	13,8	1,1	*	53,4	3.309,4
MRH-TEIL SH	68,6	61,8	47,5	296,5	*	44,0	202,6	143,3	178,1	126,6	159,5	14,6	1.128,6	101.526,7
Lübeck, Hansestadt	12,5	3,9	3,2	189,5	1,9	7,5	*	42,6	*	15,3	18,0	1,2	302,0	15.447,8
Neumünster, Stadt	0,9	*	*	1,3	0,3	0,6	8,1	*	13,3	7,5	*	0,3	*	6.301,9
Dithmarschen	1,4	5,1	*	1,5	1,3	2,2	4,4	7,6	*	*	5,8	*	60,9	11.688,7
Herzogtum Lauenburg	3,8	4,6	23,0	4,6	*	3,3	*	*	*	*	*	*	86,6	6.263,7
Ostholstein	2,4	*	4,2	3,3	1,6	3,3	*	*	16,8	*	*	2,9	79,3	4.896,5
Pinneberg	11,1	6,6	4,7	60,6	5,5	9,8	46,8	16,1	27,3	36,0	22,1	1,9	196,3	23.099,8
Segeberg	5,0	*	2,0	5,6	3,6	6,3	*	12,1	14,1	24,4	*	3,7	*	14.416,2
Steinburg	6,8	2,3	5,3	4,6	1,8	4,6	6,6	*	8,4	1,7	8,9	*	47,6	4.778,2
Stormarn	24,6	14,4	*	25,4	3,9	6,5	47,0	34,2	*	15,5	54,4	*	201,0	14.633,9
DEUTSCHLAND	7.896,3	12.953,0	2.090,7	9.328,0	9.377,9	4.262,0	18.566,1	9.554,1	30.657,0	26.130,4	31.619,4	1.417,7	146.161,3	5.870.874,8

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

TABELLE 13: UMSÄTZE IM KERNBEREICH (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN) 2015, MIO. EUR

	MUSIK- WIRTSCHAFT	BUCHMARKT	KUNSTMARKT	FILMWIRTSCHAFT	RUNDFUNK- WIRTSCHAFT	MARKT FÜR DARSTELLENDEN KÜNSTE	DESIGN- WIRTSCHAFT	ARCHITEKTUR- MARKT	PRESEMARKT	WERBEMARKT	SOFTWARE-/ GAMES-INDUSTRIE	SONSTIGES	KKW ¹	INSGESAMT
MRH GESAMT	1.046,5	406,1	162,5	1.828,7	231,5	465,3	3.014,6	685,5	4.647,7	2.844,6	1.811,9	146,6	14.145,3	573.371,4
MRH OHNE HH	123,6	130,2	70,4	371,0	39,4	*	385,0	262,3	464,4	273,8	372,7	*	2.240,6	166.407,3
HAMBURG	922,9	275,8	92,1	1.457,8	192,1	*	2.629,6	423,2	4.183,3	2.570,8	1.439,2	*	11.904,7	406.964,1
MRH-TEIL MV	6,1	5,2	4,8	*	*	*	26,2	22,2	53,0	17,6	43,4	*	188,5	14.358,9
Schwerin, Landeshauptstadt	2,3	2,1	0,8	*	1,4	2,0	9,7	8,2	44,8	6,4	23,0	1,7	95,1	2.890,7
Nordwestmecklenburg	2,4	1,2	2,7	18,1	*	*	9,1	6,6	3,4	6,7	12,0	2,5	58,2	5.778,0
Ludwigslust-Parchim	1,5	2,0	1,3	2,3	0,8	1,6	7,4	7,4	4,8	4,5	8,3	*	35,3	5.690,2
MRH-TEIL NI	49,7	64,5	15,8	28,5	14,6	36,7	150,1	102,2	231,6	111,8	156,1	40,4	859,7	54.989,5
Cuxhaven	20,1	7,0	1,7	1,7	0,9	20,1	14,1	3,4	29,0	12,3	5,1	1,3	85,8	5.615,5
Harburg	13,8	*	3,6	10,8	6,2	5,7	41,5	*	*	34,1	50,4	10,6	222,2	9.500,3
Lüchow-Dannenberg	1,3	3,1	0,9	0,4	0,5	*	4,7	*	*	2,2	1,6	*	24,9	1.699,3
Lüneburg	4,2	*	2,1	8,7	2,6	*	*	*	40,6	25,4	40,3	1,1	177,1	5.557,3
Rotenburg (Wümme)	3,2	3,3	*	2,4	1,0	1,8	13,3	*	24,6	*	*	0,4	95,2	10.512,0
Heidekreis	2,0	4,2	2,0	2,6	0,6	0,8	*	19,1	18,5	*	4,6	25,8	84,4	10.581,5
Stade	4,4	17,5	3,1	1,6	*	4,3	18,6	16,7	30,9	14,2	*	0,7	118,2	8.386,4
Uelzen	0,6	1,0	*	0,3	*	0,9	14,4	6,6	25,2	11,4	1,3	*	52,0	3.137,3
MRH-TEIL SH	67,8	60,5	49,9	*	*	48,2	208,7	138,0	179,7	144,4	173,3	14,9	1.192,4	97.058,9
Lübeck, Hansestadt	11,4	6,7	4,6	215,6	1,8	7,8	*	46,7	*	17,1	*	1,3	336,7	13.734,2
Neumünster, Stadt	2,0	2,8	*	*	0,3	*	9,1	*	13,1	8,3	2,9	0,4	34,2	6.400,9
Dithmarschen	1,3	5,3	2,4	2,3	1,2	*	4,1	9,5	*	2,7	6,8	1,4	*	9.851,3
Herzogtum Lauenburg	4,3	*	*	4,6	*	3,9	15,5	*	*	*	*	*	92,7	6.624,4
Ostholstein	1,3	*	4,3	4,7	1,8	2,4	24,6	*	18,2	20,5	*	3,3	*	5.077,9
Pinneberg	10,6	3,6	4,1	54,8	4,5	10,2	54,5	15,9	27,1	40,1	*	*	198,2	20.426,1
Segeberg	4,8	15,2	1,9	5,8	3,5	9,9	*	*	15,1	25,5	33,0	3,4	*	15.034,0
Steinburg	6,5	2,4	6,8	3,7	2,0	4,4	7,2	5,8	*	*	*	*	50,8	4.999,9
Stormarn	25,5	14,0	2,8	26,8	3,9	7,0	36,4	*	*	23,6	*	*	200,0	14.910,2
DEUTSCHLAND	8.178,4	12.960,7	2.169,5	9.843,6	9.577,9	4.501,6	19.078,4	10.236,5	30.133,3	27.032,6	34.361,6	1.380,9	151.371,0	5.989.743,5

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

TABELLE 14: UMSÄTZE IM MINIBEREICH (LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN) 2012, MIO. EUR

	MUSIK- WIRTSCHAFT	BUCHMARKT	KUNSTMARKT	FILMWIRTSCHAFT	RUNDFUNK- WIRTSCHAFT	MARKT FÜR DARSTELLENDEN KUNSTE	DESIGN- WIRTSCHAFT	ARCHITEKTUR- MARKT	PRESEMARKT	WERBEMARKT	SOFTWARE-/ GAMES-INDUSTRIE	SONSTIGES	KKW ¹	INSGESAMT
MRH GESAMT	67,5	28,9	33,8	*	57,6	84,5	130,0	34,1	76,0	*	*	*	438,0	19.643,4
MRH OHNE HH	*	*	12,2	*	13,0	21,5	*	17,9	26,1	*	*	3,9	152,8	6.985,0
HAMBURG	*	*	21,6	36,8	44,6	63,0	*	16,2	49,9	54,3	3,3	*	285,2	12.658,5
MRH-TEIL MV	*	*	1,3	*	1,4	1,7	*	1,8	4,0	*	*	1,5	15,9	661,7
Schwerin, Landeshauptstadt	0,5	0,3	0,3	0,7	0,9	0,9	*	0,2	2,1	*	0,3	1,1	5,2	217,8
Nordwestmecklenburg	*	*	0,7	2,3	0,3	0,8	*	0,8	1,2	0,5	0,3	0,2	7,4	129,0
Ludwigslust-Parchim	0,9	0,5	0,3	*	0,2	0,0	0,6	0,8	0,7	0,2	*	0,2	3,3	314,9
MRH-TEIL NI	3,7	3,7	3,9	7,1	4,3	6,6	10,3	7,2	9,2	5,9	4,0	1,7	53,0	2.829,5
Cuxhaven	0,4	1,2	*	0,4	*	0,3	0,7	0,5	1,1	*	0,1	0,1	5,1	330,0
Harburg	*	*	1,1	4,0	*	1,9	2,4	1,4	2,3	1,3	*	1,2	15,1	648,1
Lüchow-Dannenberg	0,1	*	*	0,5	0,3	0,4	*	*	0,4	0,2	*	*	2,2	73,6
Lüneburg	1,9	0,9	0,6	0,8	0,8	2,2	2,9	*	1,9	1,6	*	0,3	13,2	202,8
Rotenburg (Wümme)	0,2	0,2	*	0,2	0,3	0,1	1,1	0,5	0,6	0,6	*	0,1	3,8	389,3
Heidekreis	0,3	0,5	0,4	0,5	0,1	0,5	*	0,8	0,9	0,9	*	*	5,0	262,5
Stade	0,3	*	0,4	0,5	*	0,7	1,1	0,6	0,8	0,8	*	*	4,9	758,5
Uelzen	*	*	0,2	0,3	0,2	0,4	0,7	0,2	1,3	*	0,3	0,0	3,8	164,8
MRH-TEIL SH	15,6	4,9	7,0	7,6	7,2	13,2	20,8	8,9	12,9	13,3	5,7	0,6	83,9	3.493,8
Lübeck, Hansestadt	8,4	1,3	1,0	0,4	*	5,1	*	1,6	*	0,8	*	0,2	17,6	545,4
Neumünster, Stadt	0,0	0,1	*	0,2	0,2	*	0,7	*	1,5	0,6	*	0,8	*	125,1
Dithmarschen	0,1	*	*	0,6	0,4	0,5	0,5	0,2	*	*	*	*	2,5	549,0
Herzogtum Lauenburg	0,6	*	1,2	0,7	*	0,8	2,3	0,7	0,7	*	0,5	0,0	7,1	457,4
Ostholstein	0,1	*	1,2	0,0	*	0,1	2,0	*	*	*	*	*	*	687,3
Pinneberg	2,1	*	*	2,3	1,9	1,5	*	1,5	1,2	1,1	*	*	12,1	462,2
Segeberg	0,8	*	*	1,1	0,8	0,6	8,8	*	1,1	7,7	2,4	0,3	16,4	178,4
Steinburg	1,5	0,3	0,3	0,5	0,4	*	*	0,2	0,4	*	*	0,0	4,0	222,4
Stormarn	1,8	0,4	*	1,7	1,6	2,9	*	1,0	3,0	0,6	*	*	11,8	266,8
DEUTSCHLAND	467,0	455,6	589,5	888,7	366,2	843,2	547,6	639,1	659,9	564,0	*	169,2	4.355,0	173.913,5

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

DIE KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT IN DER METROPOLREGION HAMBURG

TABELLE 15: WERTSCHÖPFUNG IM KERNBEREICH (SCHÄTZUNG; MINDESTANGABE) 2012, MIO. EUR

	MUSIK- WIRTSCHAFT	BUCHMARKT	KUNSTMARKT	FILMWIRTSCHAFT	RUNDFUNK- WIRTSCHAFT	MARKT FÜR DARSTELLENDEN KUNSTE	DESIGN- WIRTSCHAFT	ARCHITEKTUR- MARKT	PRESEMARKT	WERBEMARKT	SOFTWARE-/ GAMES-INDUSTRIE	SONSTIGES	KKW ¹	INSGESAMT
MRH GESAMT	343,2	235,0	100,0	*	161,5	*	777,5	337,7	2.008,9	507,2	528,7	92,9	5.171,4	178.002,2
MRH OHNE HH	*	*	34,1	*	26,8	*	*	148,8	200,1	103,5	163,6	39,2	1.015,8	55.892,6
HAMBURG	*	*	65,9	616,6	134,7	190,4	*	189,0	1.808,8	403,7	365,1	53,7	4.155,7	122.109,6
MRH-TEIL MV	*	*	1,4	*	1,8	*	*	13,9	22,9	7,1	24,6	2,9	87,8	4.765,9
Schwerin, Landeshauptstadt	5,5	1,1	0,3	1,0	0,6	5,5	4,4	5,3	18,6	3,0	15,8	0,6	52,6	823,2
Nordwestmecklenburg	*	*	0,5	0,5	0,5	0,5	*	5,2	1,7	2,4	4,7	1,2	18,6	2.069,9
Ludwigslust-Parchim	1,3	0,8	0,7	*	0,7	*	3,5	3,4	2,7	1,7	4,2	1,1	16,6	1.872,8
MRH-TEIL NI	20,3	35,5	9,1	15,5	8,8	11,7	63,6	54,9	105,7	46,5	73,5	26,5	411,8	16.498,1
Cuxhaven	1,7	3,2	0,8	0,8	*	1,7	7,4	2,7	11,4	*	2,2	0,4	30,8	2.049,0
Harburg	11,6	6,0	1,7	4,6	4,2	4,1	13,1	11,7	19,7	9,2	*	5,5	96,0	3.188,0
Lüchow-Dannenberg	0,3	*	*	0,3	0,3	0,2	*	2,6	5,5	0,4	0,6	*	13,9	599,4
Lüneburg	2,7	6,8	2,4	5,8	1,8	1,8	23,5	8,7	16,3	18,3	23,2	1,0	90,9	1.932,9
Rotenburg (Wümme)	1,2	3,0	*	0,9	0,8	0,8	5,9	12,8	12,5	4,1	11,5	0,2	49,2	2.900,7
Heidekreis	1,1	2,3	1,3	1,8	0,6	0,7	*	4,6	11,1	2,0	*	18,9	48,0	1.653,2
Stade	1,5	11,5	1,1	0,8	*	1,7	6,8	9,0	13,2	5,3	*	*	57,8	2.894,5
Uelzen	0,2	*	0,6	0,4	0,2	0,7	2,6	2,8	16,0	*	0,8	0,1	25,2	1.280,3
MRH-TEIL SH	19,2	58,2	23,5	109,3	16,1	22,7	81,7	79,9	71,4	49,8	65,5	9,8	516,2	34.628,6
Lübeck, Hansestadt	3,6	29,0	1,9	81,7	1,2	2,3	*	25,4	*	6,9	*	0,5	160,7	4.377,4
Neumünster, Stadt	0,1	1,0	*	0,3	0,2	0,2	3,7	*	6,7	3,0	1,2	0,2	*	1.978,8
Dithmarschen	0,0	2,4	*	1,2	1,1	0,2	1,7	4,7	*	*	*	*	23,6	4.476,3
Herzogtum Lauenburg	2,1	*	10,1	2,0	2,3	1,7	6,8	6,8	6,0	*	7,6	1,0	45,3	2.449,2
Ostholstein	1,2	*	1,8	1,8	1,1	1,5	9,4	*	*	*	*	1,5	*	1.956,1
Pinneberg	4,3	3,1	3,1	13,0	3,3	3,9	*	10,9	10,8	10,6	*	*	73,2	6.361,9
Segeberg	2,7	*	*	2,9	2,4	6,8	12,8	*	7,2	10,5	16,6	2,8	67,3	6.024,9
Steinburg	3,7	1,5	1,9	2,7	1,1	2,9	2,9	3,0	2,5	0,3	3,7	0,2	21,9	1.532,8
Stormarn	1,4	6,4	2,5	3,6	3,3	3,1	*	12,7	15,1	7,5	*	*	70,8	5.471,2
DEUTSCHLAND	2.692,8	5.659,7	1.338,1	3.801,3	4.157,5	1.941,5	5.098,6	5.121,9	11.951,3	4.296,5	7.090,0	821,7	49.102,0	1.686.593,6

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

TABELLE 16: WERTSCHÖPFUNG IM KERNBEREICH (SCHÄTZUNG; MINDESTANGABE) 2014, MIO. EUR

	MUSIK- WIRTSCHAFT	BUCHMARKT	KUNSTMARKT	FILMWIRTSCHAFT	RUNDFUNK- WIRTSCHAFT	MARKT FÜR DARSTELLENDEN KUNSTE	DESIGN- WIRTSCHAFT	ARCHITEKTUR- MARKT	PRESEMARKT	WERBEMARKT	SOFTWARE-/ GAMES-INDUSTRIE	SONSTIGES	KKW ¹	INSGESAMT
MRH GESAMT	328,3	191,0	87,0	686,9	158,0	216,7	757,3	397,5	2.246,9	437,8	529,1	108,0	5.317,5	187.605,6
MRH OHNE HH	*	*	30,4	110,3	29,0	*	157,9	161,7	192,2	96,0	184,0	49,1	997,9	65.362,1
HAMBURG	*	*	56,6	576,6	129,0	*	599,4	235,8	2.054,7	341,8	345,1	58,9	4.319,7	122.243,4
MRH-TEIL MV	*	*	1,7	9,7	*	*	11,8	15,0	19,5	7,8	22,3	3,4	89,9	4.760,3
Schwerin, Landeshauptstadt	1,3	1,2	0,4	1,1	0,7	1,2	3,9	5,7	15,6	2,8	12,2	0,7	42,4	965,1
Nordwestmecklenburg	*	*	0,9	7,3	*	*	4,3	4,7	1,8	2,9	5,2	1,5	27,3	2.018,8
Ludwigslust-Parchim	1,2	0,9	0,5	1,3	0,7	1,1	3,6	4,6	2,1	2,1	4,9	1,1	20,3	1.776,4
MRH-TEIL NI	19,1	30,2	7,9	14,7	10,6	11,5	62,8	59,0	100,7	41,8	79,1	34,4	416,7	17.297,8
Cuxhaven	2,0	2,1	*	0,8	0,9	1,7	8,1	2,4	10,8	5,6	2,3	4,1	34,7	2.007,2
Harburg	11,4	4,5	*	6,1	4,4	4,3	12,0	*	*	8,0	20,7	8,0	99,9	3.439,0
Lüchow-Dannenberg	0,4	1,8	*	0,4	0,3	*	3,4	2,7	5,8	*	0,8	*	16,2	602,6
Lüneburg	1,2	*	0,9	3,9	1,9	*	*	13,8	16,3	13,3	22,6	0,9	88,1	2.156,0
Rotenburg (Wümme)	1,1	1,7	*	1,1	0,8	1,0	5,7	*	11,6	*	*	0,3	50,8	2.952,1
Heidekreis	1,3	2,1	1,5	1,5	0,4	0,6	*	6,1	*	1,5	2,3	20,7	45,5	1.805,1
Stade	1,5	9,7	1,3	0,8	*	1,5	8,1	9,5	12,5	6,3	*	0,3	55,6	2.923,0
Uelzen	0,2	*	0,4	0,2	*	0,6	3,9	3,6	14,8	2,7	0,9	*	25,8	1.412,9
MRH-TEIL SH	22,9	31,5	20,8	85,9	*	*	83,3	87,7	72,0	46,4	82,5	11,2	491,3	43.304,0
Lübeck, Hansestadt	5,8	2,5	1,8	57,6	1,3	4,0	*	28,4	*	7,5	5,9	1,0	118,4	9.183,1
Neumünster, Stadt	0,5	*	*	0,5	0,3	*	3,2	*	6,1	2,8	*	0,3	*	2.043,9
Dithmarschen	0,0	2,6	*	1,1	1,1	0,6	2,2	4,8	*	*	3,6	*	25,7	8.243,6
Herzogtum Lauenburg	1,6	2,8	9,2	2,1	*	2,1	*	*	*	*	*	*	42,1	2.601,1
Ostholstein	0,6	*	1,8	2,0	1,1	1,3	*	*	8,5	*	*	2,5	40,7	2.098,9
Pinneberg	5,0	2,8	2,7	13,7	3,9	4,7	17,3	10,7	11,3	11,3	15,0	1,4	79,9	6.146,5
Segeberg	3,0	*	1,2	3,3	2,8	5,2	*	9,0	7,6	8,1	*	3,1	*	6.049,7
Steinburg	3,9	1,2	1,6	1,5	1,2	3,2	3,7	*	2,2	0,7	5,1	*	22,2	1.533,3
Stormarn	2,4	6,8	*	4,1	2,9	3,0	17,5	14,3	*	5,7	23,6	*	78,8	5.403,9
DEUTSCHLAND	2.754,9	5.603,2	1.164,5	4.035,8	4.717,5	2.052,5	5.096,4	5.810,5	12.088,2	4.287,9	6.145,5	766,0	49.495,5	1.795.385,0

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

DIE KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT IN DER METROPOLREGION HAMBURG

TABELLE 17: WERTSCHÖPFUNG IM KERNBEREICH (SCHÄTZUNG; MINDESTANGABE) 2015, MIO. EUR

	MUSIK- WIRTSCHAFT	BUCHMARKT	KUNSTMARKT	FILMWIRTSCHAFT	RUNDFUNK- WIRTSCHAFT	MARKT FÜR DARSTELLENDEN KUNSTE	DESIGN- WIRTSCHAFT	ARCHITEKTUR- MARKT	PRESEMARKT	WERBEMARKT	SOFTWARE-/ GAMES-INDUSTRIE	SONSTIGES	KKW ¹	INSGESAMT
MRH GESAMT	*	192,9	*	762,6	161,1	257,1	766,8	423,8	2.143,4	416,3	698,0	106,0	5.533,3	189.366,0
MRH OHNE HH	*	65,3	*	143,8	28,4	*	159,1	169,5	188,9	101,4	207,6	*	1.049,7	63.724,6
HAMBURG	365,4	127,6	59,0	618,8	132,6	*	607,6	254,2	1.954,5	314,9	490,4	*	4.483,6	125.641,4
MRH-TEIL MV	3,1	3,1	2,2	*	*	*	11,9	14,8	16,0	7,4	23,7	*	90,0	5.006,6
Schwerin, Landeshauptstadt	1,5	1,3	0,4	*	1,0	1,4	3,8	5,4	12,2	2,2	11,3	1,1	38,5	1.028,9
Nordwestmecklenburg	0,9	0,5	1,3	9,5	*	*	4,6	4,8	1,6	3,3	7,6	1,4	32,5	2.185,1
Ludwigslust-Parchim	0,8	1,2	0,5	1,3	0,7	0,9	3,5	4,6	2,2	1,9	4,7	*	19,0	1.792,6
MRH-TEIL NI	22,5	31,0	8,1	14,9	9,8	15,2	65,1	61,8	100,5	43,8	88,3	33,1	432,3	18.319,6
Cuxhaven	4,8	2,5	0,8	1,1	0,7	5,0	5,3	2,6	10,7	4,3	3,4	1,0	33,1	2.110,5
Harburg	10,8	*	1,6	5,3	4,1	4,2	17,1	*	*	11,9	26,7	8,5	110,9	3.609,6
Lüchow-Dannenberg	0,5	1,8	0,5	0,3	0,3	*	2,1	*	*	0,8	0,9	*	15,2	602,5
Lüneburg	2,1	*	0,9	4,2	2,0	*	*	*	17,8	12,9	24,1	0,8	94,2	2.423,8
Rotenburg (Wümme)	1,2	1,8	*	1,2	0,7	1,1	6,6	*	10,5	*	*	0,3	50,8	3.129,6
Heidekreis	1,2	2,3	1,3	1,4	0,4	0,3	*	5,5	7,4	*	2,4	21,9	45,7	1.790,8
Stade	1,6	9,2	1,6	1,2	*	2,2	8,5	10,5	11,9	6,0	*	0,3	57,0	3.323,6
Uelzen	0,3	0,4	*	0,2	*	0,6	3,6	3,9	14,4	2,6	1,0	*	25,3	1.329,3
MRH-TEIL SH	*	31,2	*	*	*	28,8	82,1	92,9	72,4	50,2	95,6	12,5	527,4	40.398,4
Lübeck, Hansestadt	5,4	3,6	*	90,6	1,4	4,4	*	29,6	*	8,4	*	1,0	133,1	7.154,7
Neumünster, Stadt	1,2	1,4	*	*	0,2	*	3,4	*	5,3	3,0	1,6	0,3	15,3	2.168,6
Dithmarschen	*	2,5	0,9	1,3	1,0	*	2,2	5,7	*	1,5	3,8	1,3	*	6.792,3
Herzogtum Lauenburg	1,6	*	*	2,0	*	2,6	7,8	*	*	*	*	*	47,6	2.743,0
Ostholstein	0,2	*	2,3	2,9	1,3	1,3	9,0	*	9,6	6,7	*	3,0	*	2.152,9
Pinneberg	4,9	2,3	2,3	9,4	3,1	5,6	15,5	10,7	10,9	11,4	*	*	74,7	6.080,1
Segeberg	2,5	7,6	1,2	3,5	2,8	7,9	*	*	9,3	8,9	20,9	2,9	*	6.119,6
Steinburg	3,3	1,4	2,0	1,5	1,3	2,9	3,7	3,7	*	*	*	*	22,8	1.778,4
Stormarn	3,2	6,5	1,8	5,1	3,0	3,4	14,5	*	*	6,9	*	*	85,6	5.408,9
DEUTSCHLAND	2.786,5	5.677,7	1.210,3	4.071,4	4.758,8	2.044,5	5.263,0	6.368,7	11.951,3	4.253,4	6.238,2	765,1	50.356,9	1.847.953,5

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

DIE KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT IN DER METROPOLREGION HAMBURG

TABELLE 18: WERTSCHÖPFUNG IM MINIBEREICH (SCHÄTZUNG; MINDESTANGABE) 2012, MIO. EUR

	MUSIK- WIRTSCHAFT	BUCHMARKT	KUNSTMARKT	FILMWIRTSCHAFT	RUNDFUNK- WIRTSCHAFT	MARKT FÜR DARSTELLENDEN KUNSTE	DESIGN- WIRTSCHAFT	ARCHITEKTUR- MARKT	PRESEMARKT	WERBEMARKT	SOFTWARE-/ GAMES-INDUSTRIE	SONSTIGES	KKW ¹	INSGESAMT
MRH GESAMT	26,4	11,4	*	*	32,0	65,3	68,1	22,3	*	*	*	*	178,5	15.259,8
MRH OHNE HH	*	*	*	*	7,7	17,3	*	13,1	*	*	*	*	73,3	4.857,1
HAMBURG	*	*	12,3	*	24,4	48,0	*	9,1	*	28,4	*	*	105,2	10.402,8
MRH-TEIL MV	*	*	0,8	*	0,9	*	*	1,4	1,2	*	*	1,2	10,8	478,5
Schwerin, Landeshauptstadt	0,4	0,1	*	0,3	0,6	0,8	*	0,1	0,5	*	*	1,0	3,6	178,2
Nordwestmecklenburg	*	*	0,3	0,9	0,2	0,5	*	0,7	0,4	0,2	*	0,1	4,8	45,8
Ludwigslust-Parchim	0,6	0,3	0,1	*	0,1	*	0,2	0,7	0,3	0,1	*	0,1	2,4	254,5
MRH-TEIL NI	2,1	*	1,7	3,3	2,3	4,5	2,8	5,5	*	2,1	0,1	0,8	20,2	1.896,5
Cuxhaven	0,2	*	*	0,2	*	0,3	0,3	0,3	0,3	*	*	0,0	1,1	243,7
Harburg	*	*	0,6	1,6	*	1,2	0,3	0,7	1,2	0,2	*	0,7	5,2	280,2
Lüchow-Dannenberg	*	*	*	0,2	0,2	0,2	*	*	0,2	0,0	*	*	0,6	35,8
Lüneburg	1,5	0,5	0,2	0,5	0,4	1,9	1,7	*	0,1	0,9	*	0,2	7,8	135,5
Rotenburg (Wümme)	0,1	0,1	*	0,1	0,3	0,0	0,2	0,2	0,2	0,1	*	0,1	1,0	280,8
Heidekreis	0,2	0,3	0,3	0,2	0,1	0,3	*	0,5	*	0,2	*	*	1,4	199,3
Stade	0,0	*	0,2	0,3	*	0,3	0,4	0,2	0,5	0,4	*	*	1,8	600,3
Uelzen	*	*	0,1	0,2	0,1	0,3	*	*	0,2	*	0,3	0,0	1,0	120,9
MRH-TEIL SH	*	2,5	*	*	4,4	8,9	13,1	6,3	7,4	10,8	*	*	42,4	2.482,1
Lübeck, Hansestadt	8,0	0,7	*	*	*	4,8	*	0,8	*	0,3	*	0,1	7,3	453,6
Neumünster, Stadt	0,0	0,1	*	0,1	0,1	*	0,6	*	1,2	0,5	*	0,7	*	118,0
Dithmarschen	*	*	*	0,4	0,3	*	0,2	0,0	*	*	*	*	0,1	395,5
Herzogtum Lauenburg	0,2	*	0,7	0,5	*	0,6	0,7	0,2	0,2	*	*	*	2,6	384,4
Ostholstein	*	*	0,8	*	*	*	0,5	*	*	*	*	*	*	536,5
Pinneberg	1,3	*	*	0,2	1,2	1,1	*	1,1	0,6	0,5	*	*	4,7	281,9
Segeberg	0,4	*	*	0,7	0,5	0,2	*	*	0,7	*	0,9	0,0	12,5	56,4
Steinburg	1,0	0,2	0,2	0,2	0,2	*	*	0,1	0,3	*	*	0,0	2,3	163,0
Stormarn	0,5	0,2	*	1,1	1,0	1,3	*	*	1,8	0,1	*	*	5,9	92,8
DEUTSCHLAND	240,7	231,4	347,0	444,2	276,8	587,8	57,8	371,4	415,2	215,3	*	114,7	1.446,6	118.206,7

¹ KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT GESAMT OHNE DOPPELZÄHLUNGEN

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

DIE KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT IN DER METROPOLREGION HAMBURG

TABELLE 19: LOKATIONSQUOTIENTEN DER SELBSTSTÄNDIGEN/UNTERNEHMEN IM KERNBEREICH IN DEN TEILMÄRKTEN DER KKW¹ IN DER MRH 2015 (ROT = LQ > 1,5)

	MUSIK- WIRTSCHAFT	BUCHMARKT	KUNSTMARKT	FILMWIRTSCHAFT	RUNDFUNK- WIRTSCHAFT	MARKT FÜR DARSTELLENDEN KÜNSTE	DESIGN- WIRTSCHAFT	ARCHITEKTUR- MARKT	PRESSEMARKT	WERBEMARKT	SOFTWARE-/ GAMES-INDUSTRIE	SONSTIGES
MRH GESAMT	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
HAMBURG	1,1	1,0	0,9	1,1	1,1	1,1	1,1	0,8	1,0	0,9	0,9	1,0
Schwerin, Landeshauptstadt	0,8	0,7	0,9	0,5	1,1	0,4	0,8	1,7	1,1	1,4	1,2	1,2
Nordwestmecklenburg	0,8	0,4	1,8	0,8	0,5	0,7	0,8	1,4	0,8	1,4	1,2	0,9
Ludwigslust-Parchim	1,0	1,0	1,4	0,8	0,7	1,0	0,9	1,1	1,1	1,2	1,0	0,6
Cuxhaven	1,0	1,2	1,7	0,4	0,5	0,8	0,6	1,2	1,2	0,8	1,1	0,6
Harburg	1,0	1,0	0,8	0,9	0,8	1,1	0,8	1,0	1,0	1,2	1,3	1,0
Lüchow-Dannenberg	0,8	1,6	1,7	0,8	0,8	0,7	0,7	1,3	0,9	1,0	0,7	0,6
Lüneburg	0,7	1,5	0,9	0,6	0,8	0,7	0,8	1,1	1,0	1,2	1,3	1,1
Rotenburg (Wümme)	0,9	0,9	1,3	0,7	0,4	0,7	0,8	1,5	0,9	1,4	1,3	0,7
Heidekreis	0,9	0,9	1,1	0,8	0,5	0,9	0,7	1,5	0,9	1,4	1,1	0,9
Stade	0,7	1,3	1,2	0,7	0,6	1,0	0,8	1,6	0,8	1,2	1,1	0,6
Uelzen	0,5	1,5	0,8	0,5	0,6	0,8	0,6	1,7	1,1	0,8	0,8	1,4
Lübeck, Hansestadt	0,9	0,9	1,3	0,8	0,6	0,8	0,8	2,2	0,7	1,1	0,8	1,1
Neumünster, Stadt	0,6	0,8	0,9	0,9	0,6	0,7	0,9	1,0	1,1	2,0	1,4	0,8
Dithmarschen	0,4	1,4	1,7	1,4	0,6	1,1	0,8	1,1	1,1	1,2	0,9	0,7
Herzogtum Lauenburg	0,9	1,1	1,1	0,8	1,1	0,9	1,0	1,2	1,1	1,0	1,0	0,8
Ostholstein	0,5	1,4	1,7	0,7	0,7	0,5	0,9	1,7	1,0	1,6	0,7	0,8
Pinneberg	1,1	0,7	1,0	0,9	0,9	1,0	0,9	1,0	1,0	1,2	1,4	1,1
Segeberg	0,8	1,2	0,7	0,7	1,0	0,8	0,9	1,2	1,1	1,5	1,2	1,1
Steinburg	1,2	1,4	1,9	0,5	0,7	0,9	0,7	1,5	0,9	0,7	1,0	0,8
Stormarn	0,7	1,1	1,2	0,9	0,9	1,1	0,8	1,0	1,1	1,0	1,3	1,3

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

DIE KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT IN DER METROPOLREGION HAMBURG

TABELLE 20: LOKATIONSQUOTIENTEN DER SELBSTSTÄNDIGEN/UNTERNEHMEN IM MINIBEREICH IN DEN TEILMÄRKTEN DER KKW¹ IN DER MRH 2012 (ROT = LQ > 1,5)

	MUSIK- WIRTSCHAFT	BUCHMARKT	KUNSTMARKT	FILMWIRTSCHAFT	RUNDFUNK- WIRTSCHAFT	MARKT FÜR DARSTELLENDEN KÜNSTE	DESIGN- WIRTSCHAFT	ARCHITEKTUR- MARKT	PRESEMARKT	WERBEMARKT	SOFTWARE-/ GAMES-INDUSTRIE	SONSTIGES
MRH GESAMT	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
HAMBURG	1,1	1,0	0,9	1,1	1,1	1,1	1,1	0,8	1,1	0,9	0,9	0,9
Schwerin, Landeshauptstadt	0,6	0,6	1,1	1,1	1,1	1,2	1,1	0,9	1,0	1,5	0,9	1,6
Nordwestmecklenburg	0,7	0,9	1,9	0,8	0,6	1,0	0,9	1,7	0,7	1,1	1,1	0,8
Ludwigslust-Parchim	1,0	1,0	1,6	0,9	0,4	1,0	1,0	1,3	0,6	1,3	1,2	1,0
Cuxhaven	1,1	1,2	1,1	0,6	0,5	0,5	0,8	1,6	0,7	1,2	1,3	1,3
Harburg	0,6	1,0	0,9	1,0	0,8	0,9	0,9	1,3	0,9	1,2	1,4	1,3
Lüchow-Dannenberg	0,6	1,1	2,0	1,4	1,1	1,6	0,4	1,5	1,1	0,6	0,6	0,8
Lüneburg	0,7	1,2	1,0	0,8	0,6	0,7	0,9	1,4	0,8	1,3	1,3	1,2
Rotenburg (Wümme)	1,0	0,8	1,0	0,6	0,7	0,6	0,9	1,3	0,8	1,5	1,5	1,4
Heidekreis	1,3	1,1	0,8	0,9	0,2	0,9	0,9	2,1	0,3	1,5	1,3	0,9
Stade	0,8	1,2	0,9	0,9	0,7	0,9	0,9	1,2	0,9	1,5	1,4	0,8
Uelzen	0,3	1,3	0,9	0,6	0,7	0,7	1,0	0,9	0,8	1,7	1,6	0,5
Lübeck, Hansestadt	0,7	1,2	1,2	0,9	0,6	1,2	0,9	1,9	0,6	1,0	1,0	1,3
Neumünster, Stadt	1,4	0,6	0,7	0,5	0,7	0,5	1,1	1,7	1,0	1,9	1,2	1,5
Dithmarschen	1,0	0,9	1,4	1,2	0,8	1,5	0,9	1,2	0,9	0,8	1,0	0,4
Herzogtum Lauenburg	1,1	0,9	1,4	1,0	0,8	0,9	0,9	1,2	0,9	1,3	1,0	1,1
Ostholstein	0,8	1,2	1,2	0,6	0,7	0,6	0,9	1,6	1,0	1,4	1,2	0,7
Pinneberg	1,0	0,9	1,0	0,7	1,0	0,7	1,0	1,1	1,0	1,3	1,3	1,6
Segeberg	1,2	1,2	1,0	0,7	0,8	0,6	0,9	1,0	0,9	1,1	1,5	1,4
Steinburg	1,1	1,2	1,7	0,9	1,1	1,0	0,8	1,1	1,0	1,2	1,0	0,9
Stormarn	0,9	1,3	1,0	0,9	1,1	1,0	0,8	1,2	1,2	1,0	0,9	1,4

* STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG/KEINE ANGABE MÖGLICH

QUELLEN: STATISTIKAMT NORD (2018); GEORG CONSULTING (2018).

DATENBERICHT

**DIE KULTUR- UND
KREATIVWIRTSCHAFT IN DER
METROPOLREGION HAMBURG**

ANHANG III:
SÖNDERMANN-VORLAGE

FEINGLIEDERUNG DER KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT NACH TEILMÄRKTEN

Gliederung der Kultur- und Kreativwirtschaft nach Teilmärkten einschließlich der Anteils- und Schätzwerte sowie Mehrfachzuordnung einzelner Wirtschaftszweige (WZ 2008)

TEILMARKT	Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte	Unternehmen, Umsätze und Wertschöpfung
1. MUSIKWIRTSCHAFT		
90.03.1	Selbständige Komponisten/innen, Musikbearbeiter	100% 100%
90.01.2	Musikensembles	100% 100%
59.20.1	Tonstudios etc.	100% 100%
59.20.2	Tonträgerverlage	100% 100%
59.20.3	Musikverlage	100% 100%
90.04.1	*Theater- und Konzertveranstalter	100% 100%
90.04.2	*Private Musical-/Theaterhäuser, Konzerthallen u. ä.	10% 100%
90.02	*Erbringung von Dienstleistungen f. d. darstellende Kunst	100% 100%
47.59.3	Einzelhandel mit Musikinstrumenten etc.	100% 100%
47.63	*Einzelhandel mit bespielten Ton-/Bildträgern	100% 100%
32.20	Herstellung von Musikinstrumenten	100% 100%
2. BUCHMARKT		
90.03.2	Selbständige Schriftsteller/innen	100% 100%
74.30.1	Selbständige Übersetzer	100% 100%
58.11	Buchverlage	100% 100%
47.61	Einzelhandel mit Büchern	100% 100%
47.79.2	Antiquariate	100% 100%

TEILMARKT	Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte	Unternehmen, Umsätze und Wertschöpfung
3. KUNSTMARKT		
90.03.3	Selbständige bildende Künstler/innen	100% 100%
47.78.3	Einzelhandel mit Kunstgegenständen etc.	20% 20%
91.02	Museumsshops, etc.	8% 100%
47.79.1	Einzelhandel mit Antiquitäten etc.	100% 100%
4. FILMWIRTSCHAFT		
90.01.4	*Selbständige Bühnen-, Film-, TV-Künstler/innen	100% 100%
59.11	Film-/TV-Produktion	100% 100%
59.12	Nachbearbeitung/sonstige Filmtechnik	100% 100%
59.13	Filmverleih u.-vertrieb	100% 100%
59.14	Kinos	100% 100%
47.63	*Einzelhandel mit bespielten Ton-/Bildträgern	100% 100%
77.22	Videotheken	100% 100%
5. RUNDFUNKWIRTSCHAFT		
90.03.5	*Selbständige Journalisten/innen u. Pressefotografen	100% 100%
60.10	Hörfunkveranstalter	40% 100%
60.20	Fernsehveranstalter	40% 100%
6. MARKT FÜR DARSTELLENDEN KÜNDE		
90.01.4	*Selbständige Bühnen-, Film-, TV-Künstler/innen	100% 100%
90.01.3	Selbständige Artisten/innen, Zirkusbetriebe	100% 100%
90.01.1	Theaterensembles	10% 100%
90.04.1	*Theater- und Konzertveranstalter	100% 100%
90.04.2	*Private Musical-/Theaterhäuser, Konzerthallen u. ä.	10% 100%
90.04.3	Varietés und Kleinkunsth Bühnen	100% 100%
90.02	*Erbringung von Dienstleistungen f. d. darstellende Kunst	100% 100%
85.52	Kulturunterricht/Tanzschulen	100% 100%

TEILMARKT	Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte	Unternehmen, Umsätze und Wertschöpfung
7. DESIGNWIRTSCHAFT		
74.10.1	Industrie-, Produkt- und Mode-Design	100% 100%
74.10.2	Grafik- und Kommunikationsdesign	100% 100%
74.10.3	Interior Design und Raumgestaltung	100% 100%
71.11.2	*Büros für Innenarchitektur	100% 100%
73.11	*Werbegestaltung	50% 50%
32.12	Herstellung von Schmuck, Gold, Silberschmiedewaren	100% 100%
74.20.1	Selbständige Fotografen	100% 100%
8. ARCHITEKTURMARKT		
71.11.1	Architekturbüros für Hochbau	100% 100%
71.11.2	*Büros für Innenarchitektur	100% 100%
71.11.3	Architekturbüros f. Orts-, Regional- u. Landesplanung	100% 100%
71.11.4	Architekturbüros f. Garten- u. Landschaftsgestaltung	100% 100%
90.03.4	Selbständige Restauratorinnen u. Restauratoren	100% 100%
9. PRESSEMARKT		
90.03.5	*Selbständige Journalisten/innen u. Pressefotografen	100% 100%
63.91	Korrespondenz- und Nachrichtenbüros	100% 100%
58.12	Verlegen v. Adressbüchern und Verzeichnissen	100% 100%
58.13	Verlegen von Zeitungen	100% 100%
58.14	Verlegen von Zeitschriften	100% 100%
58.19	Sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	100% 100%
47.62	Einzelhandel m. Zeitschrift. u. Zeitungen	100% 100%
10. WERBEMARKT		
73.11	*Werbeagenturen/Werbegestaltung	100% 100%
73.12	Vermarkt. u. Vermittlung von Werbezeiten u. Werbeflächen	100% 100%

GEORG CONSULTING
 DIE KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT IN DER METROPOLREGION HAMBURG

TEILMARKT		Sozialversiche- rungspflichtig und geringfügig Beschäftigte	Unternehmen, Umsätze und Wertschöpfung
11. SOFTWARE-/GAMES-INDUSTRIE			
58.21	Verlegen von Computerspielen	100%	100%
63.12	Webportale	100%	100%
62.01	Entwicklung u. Programmie- rung v. Internetpräsentationen und sonstige Softwareent- wicklung	100%	100%
58.29	Verlegen von sonstiger Software	100%	100%
12. SONSTIGES			
91.01	Bibliotheken und Archive	8%	100%
91.03	Betrieb v. historischen Stätten u. Gebäuden u. ähnliche Attraktionen	8%	100%
91.04	Botanische u. zoologische Gärten sowie Naturparks	8%	100%
74.30.2	Selbständige Dolmetscher	100%	100%
74.20.2	Fotolabors	100%	100%
32.11	Herstellung von Münzen etc.	100%	100%
32.13	Herstellung von Fantasie- schmuck	100%	100%

* DOPPELZÄHLUNGEN

QUELLE: SÖNDERMANN (2016).

Impressum:

Der Datenbericht wurde gefördert
aus Mitteln der Metropolregion Hamburg.

Herausgeber:

metropolregion hamburg

Geschäftsstelle der Metropolregion Hamburg
Alter Steinweg 4, 20459 Hamburg
info@metropolregion.hamburg.de
www.metropolregion.hamburg.de

Erstellung:

Georg Consulting – Immobilienwirtschaft | Regionalökonomie
Bei den Mühlen 70, 20457 Hamburg
info@georg-ic.de
www.georg-ic.de

Autoren:

Ulrike Biermann
Achim Georg
unter Mitarbeit von Constantin Bodenstedt

Fotos:

www.mediaserver.hamburg.de / ©Geheimtipp Hamburg / ©Michael Zapf,
Architekten Herzog & de Meuron / ©Claudia Höhne / ©Christian O. Bruch,
stock.adobe.com/zefart